Techn. 1344

Special-Catalog

<36637604330014

<36637604330014

Bayer. Staatsbibliothek

S

Pariser Ausstellung 1867.

Amtlicher

SPECIAL-CATALOG

der

Ausstellung

Preussens und der Norddeutschen Staaten.

Mit einem Anhange enthaltend Anzeigen.

BERLIN.
Verlag von G. Bernstein.
1867.

Bayerische Staatsbibliothek München
Mil – Bg.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Um für das Studium ein reicheres Material und zugleich für das Urtheil der Jury einen bessern Anhalt zu bieten, sind in den vorliegenden Catalog neben der Aufführung der ausgestellten Gegenstände auch einige statistische Angaben über den Betriebsumfang der vertretenen Geschäftshäuser aufgenommen worden. Bei diesen Angaben sind lediglich die von den Ausstellern selbst mitgetheilten Daten, soweit sie rechtzeitig eingegangen, zu Grunde gelegt worden.

Die wiederholte Umarbeitung der Aufstellungs-Pläne, welche durch die politischen Veränderungen des vergangenen Jahres nothwendig wurde, hat es unmöglich gemacht, bei der lokalen Aufstellung die ursprünglich beabsichtigte Systematik überall genau einzuhalten. Die Ausstellungs-Gegenstände liegen daher nicht immer strict nach der Reihenfolge, in welcher die Aussteller in

dem vorliegenden Kataloge aufgeführt sind. Um die Auffindung zu erleichtern, ist bei jedem einzelnen Aussteller unmittelbar hinter der Ordnungsnummer (in der Klammer) der Saal angegeben, in welchem seine Gegenstände zu finden sind. Die in der Aufeinanderfolge der Ordnungsnummern vorkommenden Lücken sind theils durch den Rücktritt einzelner Aussteller, theils durch die Nichtbesetzung offen gelassener Plätze entstanden.

EINTHEILUNG DER AUSSTELLUNG.

I. GRUPPE. — Kunstwerke.

Seite

1. CLASSE. — Oelgemälde (Palais, Galerie I) 7
2. CLASSE. — Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen (Palais, Galerie I) . 11
3. CLASSE. — Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst (Palais, Galerie I) . 12
4. CLASSE. — Architektonische Zeichnungen und Modelle (Palais, Galerie I) . . 13
5 CLASSE. — Stiche aller Art und Lithographien (Palais, Galorie I) —

II. GRUPPE. — Material und Anwendung der freien Künste.

6. CLASSE. — Erzeugnisse der Buchdruckerei und des Buchhandels (Palais, Galerie I) . 17
7. CLASSE. — Papier- und Papparbeiten; Einbändo; Material für die Malerei und Zeichenkunst (Palais, Galerie II) 27
8. CLASSE. — Anwendung der Zeichenkunst und der Plastik auf die gemeinnützigen Künste und Gewerbe (Palais, Galerie II) 33
9. CLASSE. — Photographische Proben und Apparate für die Photographie (Palais, Galerie II) . 34
10. CLASSE. — Musikalische Instrumente (Palais, Galorie II) 40
11. CLASSE. — Apparate und Instrumente für medicinische Zwecke (Palais, Galerie II) 43
12. CLASSE. — Mathematische Instrumente und Material für den wissenschaftlichen Unterricht (Palais, Galerie II) 46
13. CLASSE. — Geographische und kosmographische Karten und Apparate (Palais, Galerie II) . 50

III. GRUPPE. — Hausgeräthe und andere für die Wohnung bestimmte Gegenstände.

14. CLASSE. — Luxusmöbel (Palais, Galerie III) 53
15. CLASSE. — Tapezierer- und Decorateur-Arbeiten (Palais, Galerie III) 56
16. CLASSE. — Krystallglas, Luxusglas und gemalte Fenster (Palais, Galerile II) 58
17. CLASSE. — Porzellan, Fayence und anderes irdenes Luxusgeschirr (Palais, Galerie III) . 61

Seite
18. CLASSE. — Tapeten, Tapisserien und andere Möbelstoffe (Palais, Galerie III) . 65
19. CLASSE. — Bemalte Papiere (Palais, Galerie III) 70
20. CLASSE. — Messerschmiedswaaren (Palais, Galerie III) —
21. CLASSE. — Gold- und Silberwaaren (Palais, Galerie III) 71
22. CLASTE. — Kunstbronzen, verschiedene Kunstgüsse und Arbeiten von getriebenem Metall (Palais, Galerie III) 72
23. CLASSE. — Uhren (Palais, Galerie III) 77
24. CLASSE. — Apparate und Vorrichtungen zum Heizen und Erleuchten (Palais, Galerie III) . 79
25. CLASSE. — Parfümerie (Palais, Galerie III) 81
26. CLASSE. — Leder, feine Holz- und Korbwaaren (Palais, Galerie III) 83

IV. GRUPPE. — Kleidungsstücke (einschliesslich Gewebe) und andere von der Person getragene Gegenstände.

27. CLASSE. — Baumwollenes Garn und baumwollene Gewebe (Palais, Galerie III) 85
28. CLASSE. — Leinenes und hänfenes Garn, leinene und hänfene Gewebe (Palais. Galerie IV) . 91
29. CLASSE. — Wollene Kammgarne und Gewebe (Palais, Galerie IV) 100
30. CLASSF. — Garn und Gewebe von Streichwolle (Palais, Galerie IV) 104
31. CLASSE. — Seide und seidene Gewebe (Palais, Galerie IV) 121
32. CLASSE. — Shawls (Palais. Galerie IV) 123
33. CLASSE. — Spitzen, Tüll, Stickereien und Posamentierwaaren (Palais, Galerie IV) 124
34. CLASSE. — Strumpfwaaren und Wäsche. Anderes Bekleidungszubehör (Palais, Galerie IV) . 126
35. CLASSE. — Kleidungsstücke für beide Geschlechter (Palais, Galerie IV) . . . 131
36. CLASSE. — Juwelen und Bijouterien (Palais, Galerie IV) 133
37. CLASSE. — Handwaffen (Palais, Galerie IV) 137
38. CLASSE. — Reise- und Lagerbedürfnisse (Palais, Galerie IV) 139
39. CLASSE. — Kinderspielzeug (Palais, Galerie IV) —

V. GRUPPE. — Erzeugnisse (rohe und bearbeitete) der auf die Gewinnung von Rohstoffen gerichteten Industrieen.

40. CLASSE. — Erzeugnisse des Bergbaus und der Metallurgie (Palais, Galerie V) 141
41. CLASSE. — Erzeugnisse der Forstwirthschaft (Palais, Galerie V) 170
42. CLASSE. — Erzeugnisse der Jagd, des Fischfanges und durch Einsammeln gewonnene Gegenstände (Palais, Galerie V) 172
43. CLASSE. — Nicht zur Nahrung bestimmte, leicht aufzubewehrende Ackerbau-Erzeugnisse (Palais, Galerie V) 173
44. CLASSE. — Chemische und pharmaceutische Erzeugnisse (Palais, Galerie V) . 182
45. CLASSE. — Proben des chemischon Verfahrens beim Bleichen, Färben, Drucken und Appretiren (Palais, Galerie V) 201
46. CLASSE. — Häute, Felle und Leder (Palais, Galerie V) 202

VI. GRUPPE. — Werkzeuge und Verfahren bei den gemeinnützigen Gewerben.

47. CLASSF. — Material und Verfahren beim Bergbau und in der Metallurgie (Palais, Galerie VI; Park) . 207

Seite

48. CLASSE. — Material und Verfahren beim Ackerbau und der Waldbewirthschaftung (Palais, Galerie VI) 209
50. CLASSE. — Material und Verfahren in den Ackerbau-Werkstätten und bei der Bereitung der Nahrungsmittel (Palais, Galerie VI) 213
51. CLASSE. — Material der chemischen Künste und der Apothekerkunst, sowie der Gerberei (Palais, Galerie VI; Park) 214
52. CLASSE. — Motoren, Dampfentwickler und Apparate, eigens für die Bedürfnisse der Ausstellung eingerichtet (Palais, Galerie VI; Park) 216
53. CLASSE. — Maschinen und Apparate der allgemeinen Mechanik (Palais, Galerie VI) —
54. CLASSE. — Werkzeugmaschinen (Palais, Galerie VI) 220
55. CLASSE. — Material und Vorrichtungen zum Spinnen und zur Seilerei (Reepschlägerei) (Palais, Galerie VI) 222
56. CLASSE. — Material und Vorrichtungen zum Weben (Palais, Galerie VI) . . 223
57. CLASSE. — Material und Vorrichtungen zum Nähen und zur Verfertigung der Kleidungsstücke (Palais, Galerie VI) 224
58. CLASSE. — Material und Vorrichtungen zur Verfertigung von Hausgeräth und zur Wohnung gehöriger Gegenstände (Palais, Galerie VI) 225
59. CLASSE. — Material und Vorrichtungen bei der Papierfabrikation, der Färberei und Druckerei (Palais, Galerie VI) 226
60. CLASSE. — Maschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen bei verschiedenen Arbeiten (Palais, Galerie VI) 228
61. CLASSE. — Kutschwagen und Wagnerarbeiten (Palais, Galerie VI) —
62. CLASSE. — Sattler- und Riemerarbeiten (Palais, Galerie VI) 229
63. CLASSE. — Material der Eisenbahnen (Palais, Galerie VI) 230
64. CLASSE. — Material und Vorrichtungen bei der Telegraphie (Palais, Galerie VI) 234
65. CLASSE. — Material und Hülfsmittel beim Civil-Geniewesen, bei den öffentlichen Arbeiten und dem Bauwesen (Palais, Galerie VI) 235
66. CLASSE. — Material der Schifffahrt und Rettungs- und Bergungs-Apparate (Palais, Galerie VI, Park) 250

VII. GRUPPE. — Nahrungsmittel (frische oder conservirte) in den verschiedenen Graden der Zubereitung.

67. CLASSE. — Cerealien und andere essbare mehlhaltige Erzeugnisse mit den Nebenproducten derselben (Palais, Galerie VII) 253
69. CLASSE. — Zur Nahrung dienende Fette, Milchwaaren und Eier (Palais, Galerie VII) 262
70. CLASSE. — Fleisch und Fische (Palais, Galerie VII) 263
71. CLASSE. — Gemüse, Früchte und Obst (Palais, Galerie VII) 264
72. CLASSE. — Würzstoffe und Reizmittel, Zucker und Erzeugnisse der Conditorei (Palais, Galerie VII) 265
73. CLASSE. — Gegohrene Getränke (Palais, Galerie VII) 273

VIII. GRUPPE. — Lebende Erzeugnisse des Ackerbaues und Proben von Einrichtungen und Anlagen zu demselben.

74. CLASSE. — Proben der ländlichen Bewirthschaftung und von landwirthschaftlichen Fabrikationsstätten (Park) 283
81. CLASSE. — Nützliche Insekten (Park) —

IX. GRUPPE. — Lebende Erzeugnisse und Muster von Anlagen und Einrichtungen für den Gartenbau.

Seite

83. CLASSE. — Gewächshäuser und Material für den Gartenbau (Park) 285
84. CLASSE. — Blumen und Zierpflanzon (Park) 286
87. CLASSE. — Hauptsächlich der Waldcultur angehörende Sämereien und Pflanzen (Park) . —

X. GRUPPE. — Gegenstände, welche eigens zu dem Zweck ausgestellt werden, die physische und moralische Lage des Volks zu verbessern.

89. CLASSE. — Material und Methoden des Unterrichts der Kinder (Palais, Galerie II; Park) . 287
90. CLASSE. — Bibliothek und Material zum Unterricht Erwachsener in der Familie, in der Werkstatt, in der Gemeinde oder der Corporation (Palais, Galerie II) . 288
91. CLASSE. — Hausgeräthe, Kleidungsstücke und Nahrungsmittel aller Art, die sich durch ihre nützlichen Eigenschaften in Verbindung mit der Billigkeit auszeichnen (Palais, Galerie III, IV und V) 289
92. CLASSE. — Probestücke der Volkstrachten der einzelnen Länder (Palais, Galerie IV) . —
93. CLASSE. — Proben von Wohnungen, die sich durch Billigkeit in Verbindung mit den Bedingungen für Gesundheit und Behaglichkeit charakterisiren (Park) 290

I. GRUPPE.

Kunstwerke.

1. Classe.

Oelgemälde (Palais, Galerie I).

1. Achenbach, Andreas in *Düsseldorf*.

Ansicht von Amsterdam.

Marine, Hafen von Ostende. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

2. Becker, Carl, in *Berlin*. Repräs.: M. Petit, Rue Saint-Georges 7.

Juwelier und Senator.

Edeldame mit ihrem Pagen.

Morgen nach einem Balle.

Portrait einer deutschen Dame. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

Scene aus dem Carneval von Venedig.

3. Becker, L. Hugo, in *Düsseldorf*.

Waldthal mit Ziegenhirt.

4. Begas, Oscar, in *Berlin*.

Portrait von Frau Lucca, Sängerin an der Königlichen Oper von Berlin.

5. Bellermann, Friedrich, Professor an der Königlichen Academie in *Berlin*, Anhaltstr. 3.

Südamerikanischer Urwald in den Cordilleren von Venezuela. (Eigenth. Se. Maj. der König von Preussen.)

6. Bosch, Ernst, in *Düsseldorf*, Rosenstr. 35.

Rothkäppchen.

7. Brendel, Albert (aus Berlin), in *Barbisson* (Seine et Marne).

Inneres einer Hirtenwohnung. (Eigenth. M. Davin in Paris.)

Schafe den Schafstall verlassend. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

8. Brücke, Hermann, in *Berlin*, Carlstr. 17.

Christoph Columbus und seine Gefährten entdecken die Küste Amerika's. 15,000 Frcs.

9. Burger, Adolph, in *Berlin*.

Abschied des Rekruten im Spreewalde.

Tauffahrt der Wenden im Spreewalde. (Eigenth. Se. Maj. der König von Preussen.)

10. Busse, Georg, *Hannover*, Missbrugerdamm 1.

Ruinen von Lambessa.

11. Camphausen, U., Professor in *Düsseldorf*.

Friedrich der Grosse, bei einer Besichtigung in Potsdam.

Erstürmung der Düppler Schanze Nr. II durch das Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 35. (Ei-

genth. Se. Maj. der König von Preussen.)

12. Choulant, Theodor, in *Dresden*.

Die Piazetta in Venedig. 1875 Frcs.

13. Dörr, Otto (aus Ludwigslust), in *Dresden*.

Inneres einer Mecklenburgischen Bauernwohnung, im Hintergrunde ein schlafender Mann. (Eigenth. Grossherzogl. Galerie zu Schwerin.)

14. Douzette, L., *Berlin*, Bethanien-Ufer 2. Repräs.: M. Deforge, 8, Boulevard Montmartre.

Mondschein an der Schwedischen Küste. 2000 Frcs.

15. Ehrhardt, Adolph, Professor in *Dresden*.

Luther, als Junker Georg, auf der Reise von der Wartburg nach Wittenberg, März 1522, begegnet den beiden Schweizer Studenten im Gasthofe zum Schwarzen Bären zu Jena.

16. Eschke, Hermann, in *Berlin*, Behrenstr. 33. Repräs.: M. Carpentier-Deforge, 8, Boulevard Montmartre.

Landschaft, die Taufe Christi im Jordan. 3000 Frcs.

17. Fay, Z., in *Düsseldorf*.

Wallfahrer, an ihrem Bestimmungsorte angelangt, legen ihre Festkleider an.

18. Flamm, A., in *Düsseldorf*.

Italienische Landschaft mit Figuren. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

19. Freese, H., *Berlin*.

Hirsche von Wölfen angefallen.

Saujagd. (Eigenth. Se. Maj. der König von Preussen.)

20. Graeb, Carl Georg Anton, Professor, Königlicher Hofmaler, Mitglied der Königlichen Academien von Berlin und Amsterdam in *Berlin*.

Monument der Grafen von Mansfeld in der St.-Andreas-Kirche zu Eisleben. (Eigenth. Verein der Kunstfreunde in Preussen.)

Italienische Landschaft. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

21. Güterbock, Leopold, in *Berlin*, Burgstr. 24. Repräs.: M. Alfred Goldsmith (G. Homberg & frères).

Soldatenwerbung zur Zeit des 30jährigen Krieges. 3000 Frcs.

22. Haendler, Paul, in *Dresden*.

Kreuztragung Christi. 1500 Frcs.

23. Hagen, Theodor, in *Düsseldorf*, Victoriastr. 8. Repräs.: A. W. Schulgen, 4, Rue Saint-Sulpice.

Landschaft mit Gewitter. 2000 Frcs.

24. Harveng, C. F., in *Düsseldorf*.

Schwarzwald-Landschaft.

25. Heilbuth, Ferdinand (aus Hamburg), in *Paris*, 4, Avenue Frochot.

Die Absolution der erlassbaren Sünde im St.-Peter zu Rom. (Eigenth. Ihre Maj. die Kaiserin der Franzosen.)

Promenade des Monte-Pincio in Rom. (Eigenth. Herr Graf Vell de la Valette.)

Cardinal, in den Wagen steigend, bei St.-Johann vom Lateran. (Eigenth. Herr Marquis de la Valette.)

Capuziner. (Eigenth. Herr Wesselhöft in Hamburg).

26. Henneberg, Rudolph (aus Braunschweig), in *Berlin*, Sigismundsstr. 3.

Der wilde Jäger, nach der Bürger'schen Ballade. (Eigenth. Herr Kleinfelder in Paris).

27. Herrenburg, Andreas von, in *Dresden*.

Der Isis-Tempel zu Philae. 1125 Frcs.

28. Heyden, Dr. Otto, in *Berlin*.
Die heilige Cäcilie.

29. Hoff, Conrad (aus Schwerin), in *München*.
Mittelalterlicher Saal nach dem Mahle, mit Staffage. (Eigenth. Grossherzogl. Galerie zu Schwerin.)

30. Hoguet, Carl, in *Berlin*.
Landschaft mit Wasser. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin).

31. Hübner, Julius, Professor, in *Dresden*.
Die Disputation zwischen Luther und Eck zu Leipzig im Jahre 1519. (Staats-Eigenthum.)
Magdalena beim Leichnam Christi. 11,250 Frcs.
Jesus, 12 Jahr alt, im Tempel. 3750 Frcs.

32. Hünten, Emil, in *Düsseldorf*.
Erstürmung der Düppler Schanze Nr. 6 durch die Garde-Grenadier-Regimenter Königin Elisabeth und Königin Augusta, 18. April 1864.
Erstürmung der Düppler Schanze Nr. 4 durch die Infanterie-Regimenter Nr. 53 und 55, 18. April 1864.

33. Jentzen, Friedrich, in *Schwerin*, Augustenstr. 2. Repräs.: Louis Giese, 20, Passage des Petites-Écuries.
Das Grossherzogliche Schloss zu Schwerin, von der Seeseite aufgenommen. 2000 Frcs.

34. Iordan, Rudolph, Professor, in *Düsseldorf*.
Eine Helgoländer Lootsenfamilie, ihr letztes Kind bestattend. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

35. Kaselowsky, August, Professor in *Berlin*.
Grablegung Christi. (Eigenth. Ihre Maj. die Königin Wittwe von Preussen.)

36. Kaulbach, Friedrich, Professor in *Hannover*.
2 Portraits in halber Grösse, Graf und Gräfin K.
2 Brustbilder.

37. Knaus, Louis, Professor in *Wiesbaden*.
Eine Schuhmacherfrau mit ihrem Kinde und einem Lehrlinge betrachten eine gefangene Maus.
Eine Frau mit 2 Katzen spielend.
Ein Bauernmädchen auf einer Wiese Blumen pflückend. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)
Taschenspieler. (Eigenth. Herr E. Werlé in Rheims.)
Ein Invalide (Herr Hollaender in Paris.)
Schusterjungen.
Landleute vom Passeyer-Thal erhalten eine Strafpredigt von ihrem Geistlichen. (Eigenth. Herr Behrens in Hamburg.)

38. Krüger, Franz, in *Berlin*.
Das Innere eines Stalles. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

39. Lasch, Carl, in *Düsseldorf*, Gartenstr. 27.
Der Geburtstag des alten Schulmeisters. (Eigenth. das National-Museum zu Berlin.)

40. Leyendecker, Joseph (aus Dernau), in *Paris*, 72, Rue du Cherche Midi.
Miniatur-Portrait.

41. Loefen, Bennewitz von, in *Berlin*, Zimmerstr. 18. Repräs.: Carpentier-Deforge, 8, Boulevard Montmartre.
Landschaft. 900 Frcs.

42. Lunteschütz, Julius, in *Frankfurt a. M.*
Portrait eines jungen Mädchens.
Frauenbild.

43. Magnus, Eduard, Professor in *Berlin*, Behrenstr. 46.

Orpheus führt Euridice an den Tag zurück.

44. **Menzel**, Adolph, Mitglied der Königlichen Academie zu *Berlin*.

Friedrich der Grosse, im Nachtkampf von Hochkirch den 14. October 1758. (Eigenth. Se. Maj. der König von Preussen.)

45. **Meyer**, Ferdinand (aus Wismar), in *München*.

Das grosse Loos. (Eigenth. Grossherzogl. Galerie zu Schwerin.)

46. **Meyerheim**, Friedrich E., in *Berlin*.

Das Nesthäkchen. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

47. **Müller**, Moritz, in *Dresden*.
Frauen-Portrait.

48. **Ockel**, E., in *Berlin*. Repräs.: Carpentier-Deforge, 8, Boulevard Montmartre.

Arbeitende Ochsen. 3250 Frcs.

49. **Pape**, E., in *Berlin*, Mitglied der Königlichen Academie zu Berlin.
Der Rhein.

50. **Paul**, W., in *Dresden*.
Miniatur-Portrait.

51. **Piotrowski**, Maximilian Anton, Professor an der Königlichen Academie zu *Königsberg*.

Die Commissäre des National-Convents entreissen Marie Antoinette im Gefängniss des Temple ihren Sohn, den Prinzen Louis, 1793.

52. **Plockhorst**, Bernhard, *Weimar*.

Christus und Magdalena. 8000 Frcs.

53. **Plüddemann**, Hermann, in *Dresden*.

Luther auf dem Reichstage zu Worms. 3000 Frcs.

54. **Pohle**, Leo, in *Leipzig*. Repräs.: Charles Pommier, 224, Quai de Jemmapes.
Ophelia. 2000 Frcs.

55. **Richter**, Gustav, Professor in *Berlin*.
Portrait einer Dame.
Knaben-Portrait.

56. **Roeting**, Julius, in *Düsseldorf*.
Grablegung Christi. 6500 Frcs.

57. **Ruinart**, Julius, *Düsseldorf*, Friedrichsplatz 3. Repräs.: H. A. Schulgen, 25, Rue Saint-Sulpice.

Ansicht eines Theils von Neapel. 1600 Frcs.

58. **Schenck**, August Friedrich Albrecht (aus Holstein), in *Ecouen* (Seine et Oise).
In den Bergen von Auvergne.

59. **Schlesinger**, in *Paris*, 13, Rue Philibert-Delorme.

Die fünf Sinne. (Eigenth. Se. Maj. der Kaiser der Franzosen.)
Das gestohlene Kind.

60. **Schmitson**, gestorben in *Berlin*.

Transport Ungarischer Pferde. (Eigenth. Herr Commerzien-Rath Ravené in Berlin.)

61. **Schoenfeld**, Eduard, in *Düsseldorf*.

Ansicht eines Schweizer Dorfes. 2000 Frcs.

62. **Scholtz**, Julius, in *Dresden*.
Das Bankett der Wallenstein'schen Generale zu Pilsen 1634. (Eigenth. der Verein für historische Kunst.)

63. **Schubert**, Franz, in *Berlin*, Lützowerwegstr. 50.

Jonathan und David. 1. Buch Samuel, Vers 20—43. Jonathan nimmt Abschied von David, um zu fliehen und schwört ihm ewige Freundschaft. (Eigenth. Carpentier Deforge, Paris, 8, Boulevard Montmartre.)

64. **Seibels**, Carl, in *Düsseldorf*, Hundsrückenstr. 4. Repräs.: A. W. Schulgen, 25, Rue Saint-Sulpice.
Schweizer Dorf.

65. Simonson, David, in *Dresden.* Frauen-Portrait, Profil, auf hellem Hintergrunde. 375 Frcs.

Frauen-Portrait, 3/4 Ansicht, auf dunkelm Hintergrunde.

66. Steffeck, C., in *Berlin*, Hollmannstr. 17.

Einfangen von Pferden in den Süd-Russischen Steppen. 6000 Frcs.

Steeple-chase. 6000 Frcs.

67. Volkmar, Anton, in *Berlin*.

Deutsche Auswanderer. (Eigenth. Se. Maj. der König von Preussen.)

2. Classe.

Gemälde verschiedener Art und Zeichnungen (Palais, Galerie I).

1. Bucker, Heinrich, *Dresden.*

Porzellan-Malereien. Die Madonna di San-Sisto, nach Raphael. 1185 Frcs.; — Die heilige Cäcilie, nach Carlo Dolce. 375 Frcs.; — Der Einsiedler, nach Dow. 487 Frcs.; — Der Einsiedler, nach Roninx. 318 Frcs.; — Die Jungfrau, nach Murillo. 300 Frcs.; — Die Töchter Palma's, nach Palma Vecchio. 375 Frcs.; — Rembrandt mit seiner Frau, nach Rembrandt. 525 Frcs.; — Das Chocoladen-Mädchen, nach Leotard. 300 Frcs.; — Der Trompeter, nach Mieris. 375 Frcs.; — Die Söhne Rubens, nach Rubens. 337 Frcs.; — Die Verkündigung, nach Deger. 675 Frcs.

2. Cornelius, Peter von, gestorben in *Berlin.*

Die Erscheinung Christi unter seinen Jüngern nach der Auferstehung.

Die Ausgiessung des Heiligen Geistes und Gründung der ersten christlichen Gemeinde.

(Staats-Eigenthum.)

3. Lose, Friedrich, in *Dresden* (ausgeführt unter der Leitung des Professor Louis Gruner in Dresden).

Aquarellen: Der Palazzo-Communale in Piacenza.

Das Sanctuarium in Crema.

Die Cathedrale in Crema.

Der Glockenthurm der Cathedrale von Crema.

4. Luckow, Carl, in *Schwerin.* Repräs.: Bougleux & Comp., 47, Rue des Petites Ecuries.

Ein Theil des Forum Romanum, Federzeichnung. 2000 Frcs.

5. Pfannschmidt, Carl Gottfried, Mitglied des Senats der Königlichen Academie, in *Berlin*, Louisenplatz 8.

Ein Cyclus von 7 colorirten Cartons für die Fenster der St.-Nicolas-Kirche in Berlin: Anbetung den Hirten (Eintritt des Erlösers in die Welt); — Jesus, 12 Jahr alt, im Tempel (die Unterwerfung des Erlösers unter das Gesetz); — Ecce agnus Dei (der letzte und grösste der Propheten zeugt von der Ankunft des Messias); — Christus, Maria und Martha (Jesus bezeugt sich als der alleinige Weg zur ewigen Seligkeit); — Die Auferstehung des Lazarus (Jesus bezeugt sich als Herr über Leben und Tod); — Ecce homo (Obwohl Herr über den Tod, weiht er sich dem Tode für die Erlösung des menschlichen Geschlechts); —

Jesus erscheint der Maria Magdalena im Garten (der Erlöser triumphirt über den Tod). Preis des ganzen Cyclus 12,000 Frcs.

6. **Reinhardt**, August, in *Dresden*.

Ansicht von Rom, Aquarell. 750 Frcs.

3. Classe.

Arbeiten der Bildhauer- und der Stempelschneidekunst (Palais, Galerie I).

1. **Begas**, Reinhold, in *Berlin*, Schöneberger Ufer 18. Repräs.: Goupil.

Figur einer Frau nach dem Bade, in Gyps. Ausgeführt in Marmor: 18,000 Frcs.

Pan, ein Kind unterrichtend, Marmor. 8000 Frcs.

2. **Blaeser**, Gustav, Professor, Mitglied der Königlichen Academie zu *Berlin*.

Einweihung der Weichselbrücke bei Dirschau durch Se. Maj. Friedrich Wilhelm IV., König von Preussen; Hautrelief in Gyps. In Bronce ausgeführt: 17,800 Frcs.

Friedrich Wilhelm IV., König von Preussen, Hilfs-Modell, Reiter-Statue für die Rheinbrücke zu Cöln.

Gastliche Einladung, Gyps. In Marmor ausgeführt: 17,500 Frcs.

3. **Brehmer**, H., in *Hannover*.

Geschnittene Medaillen.

4. **Brossmann**, Gustav, in *Dresden*.

Centauren, Relief in carrarischem Marmor. 2250 Frcs.

5. **Drake**, Friedrich, Professor in *Berlin*.

Broncene Reiter-Statue Sr. Majestät des Königs Wilhelm, bestimmt für das östliche Portal der Rheinbrücke zu Cöln. Ausgeführt auf Bestellung der Cöln-Mindener-Eisenbahn-Gesellschaft.

6. **Hupp**, Carl, in *Düsseldorf*, Schadowstr. Repräs.: A. W. Schulgen.

Garnitur einer Büchse, geschnitten, getrieben und ciselirt in Stahl, mit Jagd-Scenen.

Camée: die Madonna mit dem Kinde. 375 Frcs.

8. **König**, Otto, in *Dresden*.

Gyps-Gruppen:

Nereiden, Amor züchtigend. 318 Frcs.

Venus lehrt Amor mit dem Bogen schiessen. 262 Frcs.

Terpsichore unterrichtet den jungen Bacchus. 262 Frcs.

Ein Fischzug Amors. 280 Frcs.

Amor, musicirend. 244 Frcs.

Brunnengruppe. 262 Frcs.

Erato lehrt Amor die Lyra spielen. 375 Frcs.

9. **Mayer**, Eduard, in *Rom*, Via Gregoriana 13.

Ein junger Bacchus, Gyps.

10. **Moller**, Heinrich, in *Dresden*.

Ein Faun mit einem jungen Satyr die Cymbel spielend, Gyps. 562 Frcs.

11. **Ney**, Elisabeth, in *Berlin*, Wilhelmstr. 52. Repräs.: Kühn & Kalisch, 20, Cour des Petites Ecuries.

Genien in Marmor.

Marmor-Statuette von Lady Marian Alford, nach der Natur.

Marmor-Büste, nach der Natur.

Bronce - Statuette des Grafen Brownlow, nach der Natur.

Büste des Grafen Bismarck.

12. Rietschel, Ernst, gestorben zu *Dresden*. Aussteller: Kietz, F. H., Berlin, Hollmannstr. 36.

2 Reliefs, Amor auf dem Panther reitend. 400 Louisd.

13. Schilling, Johann, in *Dresden*.

Die Nacht, Gyps. 1125 Frcs. Die Ausführung ist von der Sächsischen Regierung bestellt und soll die Gruppe auf der Brühl'schen Terrasse in Dresden aufgestellt werden.

14. Zur Strassen, Melchior, in *Berlin*, Klosterstr. 76.

Charitas, Marmor. (Eigenth. Herr Simon Oppenheim in Cöln).

15. Sussmann-Hellborn, Louis, in *Berlin*, Hohenzollernstr. 5. Repräs.: F. Kleinfelder, 130, Rue Lafayette.

Trunkener Faun, Bronce. 6000 Frcs.

Friedrich der Grosse zur Zeit der Eroberung Schlesiens, Gyps. Die Ausführung ist für das Rathhaus zu Breslau bestimmt.

S. auch Cl. 65, Nr. 82 g.

16. Werres, Anton, in *Cöln*.

Faun und Bacchantin. 3000 Frcs

17. Wittig, August, Professor an der Königlichen Academie in *Düsseldorf*.

Hagar fleht um Hilfe für Ismael, Gyps. 900 Frcs.

4. Classe.

Architektonische Zeichnungen und Modelle (Palais, Galerie I).

1. Flemming, Carl, Buchhändler in *Glogau*.

Architektonische Zeichnungen.

S. auch Cl. 13, Nr. 7.

2. Krüger, Theodor, in *Schwerin*, Wissmarschestr. 6.

Die St.-Paulskirche in Schwerin, Ziegelbau. Architektonische Zeichnungen dazu.

3. Orth in *Berlin*.

Modell und Zeichnungen der im Bau begriffenen Zionskirche in Berlin.

4. Schmitz, Franz, in *Cöln*.

Bau-Zeichnungen für eine Kirche, in 3 Blättern; — Ansicht von Baudenkmälern des Mittelalters, in 12 Blättern; — Perspectivische Ansicht einer deutschen Cathedrale, 1 Blatt.

5. Waesemann, Hermann, in *Berlin*.

Gyps - Modell des neuen Stadthauses zu Berlin; — 8 Bauzeichnungen für dasselbe.

5. Classe.

Stiche aller Art und Lithographien (Palais, Galerie I).

1. Barthelmess, N., in *Düsseldorf*, Repräs.: A. W. Schulgen, 25, Rue Saint-Sulpice.

In der Kirche, nach dem Bilde von Vautier. Avec la lettre 15 Frcs., avant le lettre 45 Frcs., épreuve d'artiste 72 Frcs.

Die Predigt des Seecadetten nach

Heinrich Ritter. Avec la lettre 15 Frcs., avant la lettre 45 Frcs., épreuve d'artiste 72 Frcs.

2. **Buhl**, J. L., in *Frankfurt a. M.*

Ansicht von Heidelberg, nach C. Föhr.

3. **Burkner**, Hugo, in *Dresden.* Holzschnitte, nach Professor Richter, im Rahmen; — Holzschnitte nach Oscar Pletsch, dito; — Holzschnitte, nach verschiedenen Meistern, dito.

4. **Dinger**, Fritz, in *Düsseldorf.* Cromwell am Sterbebett seiner Tochter, Kupferstich; — An der Klosterpforte, nach Siegert.

5. **Eichens**, Friedrich Eduard, Mitglied der Academien zu Berlin und zu St.-Petersburg, in Berlin, Marienstr. 17. Repräs.: Philipp Hermann Eichens, 113, Rue d'Enfer.

Kupferstiche, nach den Kaulbach'schen Cartons für die Fresken im Museum zu Berlin: Der Thurm zu Babel; — Homer und die Griechen; — Die Kreuzfahrer; — Das Zeitalter der Reformation. (Die Originale sind 22′ hoch und 24′ breit); — Der Fries, welcher sich unterhalb der obigen Fresken befindet, und Scenen aus der Weltgeschichte in Arabeskenform darstellt; in 10 Abschnitte und 5 Rahmen vertheilt. (Das Original ist 3′ hoch und 240′ lang.) — Diese Kupferstiche gehören zu dem grossen Prachtwerke: Wilhelm v. Kaulbach's Wandgemälde im Treppenhause des Neuen Museums, herausgegeben von Alexand. Duncker in Berlin.

6. **Eichens**, Philipp Hermann, ehemaliger Elève der Königlichen Academie zu *Berlin*, Marienstr. 17. Repräs.: 113, Rue d'Enfer.

La Martyre, Stich in Schwarzkunst, nach dem Bilde von Paul Delaroche; — Florinde, Stich in Schwarzkunst, nach dem Bilde von F. Winterhalter.

7. **Eilers**, Gustav, in *Berlin*, Neuenburgerstr. 13.

Portrait des Directors der Kunst-Academie zu Königsberg, Professor Rosenfelder; Stich in Linien-Manier. Avant la lettre 10 Frcs., avec la lettre 8 Frcs.

8. **Feckert**, Gustav, in *Berlin*, Alte Jacobstr. 61.

Lithographien: Uebergabe der Augsburger Confession, nach F. Martersteig; — Schmerz-Vergessen, nach Gallait; — Portrait des Herrn Ravené, nach L. Knaus.

9. **Glaser**, A., in *Düsseldorf.* Repräs.: Schulgen, 25, Rue Saint-Sulpice.

Kreuztragung, nach Paul Veronese. Épreuve d'artiste 180 Frcs.

10. **Keller**, Joseph, Professor an der Königlichen Academie zu *Düsseldorf.* Repräs.: A. Schulgen, 25, Rue Saint-Sulpice.

Kupferstiche: Die Disputa, nach Raphael. 1200 Frcs.; — Regina Coeli, nach Deger. 200 Frcs.; — Salvator mundi, nach demselben.

11. **Korn**, W., in *Berlin.*

Lithographien auf photographischem Wege dargestellt, in 3 Rahmen; — Ansichten von Jeddo in Japan, nach Federzeichnungen. Dieselben gehören zu dem Werke: Die Expedition nach Japan und China unter dem Grafen Eulenburg. (Staats-Eigenthum.)

12. **Krüger**, Eugen, in *Altona.*

Album mit Steindruck-Bildern: „Wild und Wald".

13. **Lose**, Friedrich, in *Dresden* (unter Leitung des Professor Gruner).

Ein Werk, mit Lithochromien: Die Ziegel- und Terra-Cotta-Bauten Ober-Italiens von L. Gruner.

14. **Mandel**, Eduard, in *Berlin*, Michael-Kirchstr. 13.

Die Madonna della Sedia, nach Raphael.

15. **Planer**, Gustav, in *Dresden*. Kupferstiche: Kreuz-Abnahme, nach dem Bilde von Rotermund in der Dresdner-Galerie. 94 Frcs.; — Rembrandt und seine Frau, nach dem Bilde von Rembrandt ebendaselbst. 37½ Frcs.; — Der Einsiedler, nach dem Bilde von Roninx ebendaselbst. 30 Frcs.

16. **Pletsch**, Oscar, in *Berlin*, Heidestr. 50. Repräs.: Frédéric Klinckrick, 11, Rue de Lille.

Hefte mit Scenen aus dem Kinderleben.

17. **Seidel**, Gustav, in *Berlin*, Georgen-Kirchstr. 9 und 10.

Kupferstiche: Portrait des Consul Wagener, Gründers der National-Galerie in Berlin; — Amor und Psyche, nach Professor Kloeber.

18. **Storch & Kramer** in *Berlin*.

Spanien von dem Fürsten Alexander Metschersky. (Durch Farbendruck vervielfältigte Aquarellen.)

19. **Trossin**, Robert, Professor an der Königlichen Academie, *Königsberg*.

Die Tochter Jephta's (Épreuve d'artiste (nach Julius Schroeder). Buch der Richter, Capitel 2, Vers 37. 120 Frcs.

II. GRUPPE.

Material und Anwendung der freien Künste.

6. Classe.

Erzeugnisse der Buchdruckerei und des Buchhandels (Palais, Galerie II).

1. (S. 3.) **Staatsdruckerei**, Königlich Preussische, *Berlin*. Repräs.: Bergrath Dr. Wedding.

a. In einem verglasten Rahmen: 5 Druckproben von preussischen Cassen-Anweisungen à 1, 5, 10, 50 und 100 Thlr. des Jahres 1851, nebst 5 Stück Papier mit Wasserzeichen; — 2 Druckproben von preussischen Cassen-Anweisungen à 1 und 5 Thlr. des Jahres 1856 und 1861; — 4 Druckproben von preussischen Banknoten à 10, 25, 50 und 100 Thlr. nebst 1 Papierprobe zu 100 Thlr.; — 15 Stempelmarken à 5, 10, 15, 20 und 25 Sgr., 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Thlr.; — 6 Postfreimarken à 3, 4, 6 Pf. und 1, 2 und 3 Sgr.; — 2 transparente Briefmarken für den Dienstgebrauch à 10 und 30 Sgr.; — 6 Wechselformulare mit Werthstempel à 5, 10, 15, 20 und 25 Sgr. und à 1 Thlr.; — 26 Blatt Abdrücke guillochirter, heliographisch und durch Aetzen behandelter Kupferplatten nach Original-Abdrücken und Zeichnungen.

b. In einem Kasten unter Glas: 2 Walzen und 2 Ringe aus Stahl zum Druck von Briefmarken und Couverts; — 6 durch Photographie, Heliographie und Aetzen, sowie durch Galvanoplastik für den Druck bearbeitete Kupferplatten, ohne Nachhülfe des Grabstichels; — 1 Album mit 104 verschiedenen Druckproben von Werthpapieren; — 1 Album mit 78 verschiedenen abgestempelten Post-Freicouverts; — 1 Mappe mit 18 Blatt Kupfer- und Buchdruckausführungen guillochirter Flächen, Randverzierungen für Werthpapiere u. s. w.; — 1 Mappe mit 16 Blatt Kupfer-Abdrücken der vorerwähnten Kupferplatten; — 6 Bände: Denkschrift über Ausführung des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die anderweite Regelung der Grundsteuer nebst Anlagen.

Die Königlich Preussische Staatsdruckerei wurde im Jahre 1851 für die Ausführung geldwerther Papiere und Druckarbeiten für Staatsbehörden, Corporationen u. s. w. errichtet. Sie enthält: 8 Schnell-Druckpressen, 38 verschiedene einfache und doppelte Handbuchdruckpressen, 16 Maschinen zum mehrfarbigen Druck, 18 Kupferdruckpressen, 16 Steindruckpressen, 3 Liniendruckmaschinen, 6 Stempelmaschinen und 12 Falzmaschinen für die Herstellung abgestempelter Post-Freicouverts, 3 Dampfmaschinen à 8 Pferde, Werkstätten für Graveure, Kupferstecher, Guillocheure, Photographen, Galvanoplastiker, Mechaniker und Tischler und beschäftigt durchschnittlich gegen 250 Personen.

2. (S. 3.) **Ernst**, Friedrich Wilhelm, Verlagsbuchhändler (Ernst & Korn), *Berlin*. Med. Paris 1855.

Stillfried, Alterthümer und Kunstdenkmale des Hauses Hohenzollern. Band II. 36 Tafeln in Farbendruck mit Text. Folio; — Stüler, Prosch und Hillebrand, Das Schloss zu

Schwerin. Erste Prachtausgabe. Abtheilung I. II. 26 Tafeln in Farbendruck und Kupferstich mit Text. Grösstes Folio; — Adler, Mittelalterliche Backsteinbauwerke des Preussischen Staats. Band I. 50 Tafeln in Kupferstich und Farbendruck in Folio mit Text; — Stüler, Das neue Museum zu Berlin. 24 Tafeln in gr. Folio in Kupferstich und Farbendruck mit Text; — Stüler, Die Stammburg Hohenzollern. 10 Tafeln in Kupferstich und Farbendruck in gr. Folio mit Text; — Stüler, Das neue Universitätsgebäude in Königsberg. 7 Tafeln in Folio mit Text; — Hitzig's ausgeführte Bauwerke. 2 Bände. 68 Tafeln in Kupferstich und Farbendruck. Folio mit Text; — Hitzig, Die Börse in Berlin. 11 Tafeln in Kupferstich und Farbendruck. Folio mit Text; — Hitzig, Die Wohngebäude der Victoria-Strasse in Berlin. 20 Tafeln in Kupferstich und Farbendruck. Folio mit Text; — Hitzig, Das Wohnhaus des Herrn von Revoltella in Triest. 10 Tafeln in Kupferstich und Farbendruck. Folio mit Text; — Quast, Denkmale der Baukunst in Preussen. Das Ermeland. 24 Tafeln in Kupferstich und Farbendruck. Folio mit Text; — Schwarz, Uebersicht der Construction des Wasser-, Brücken-, Strassen- und Eisenbahnbaues. Quart mit Text; — Raschdorf, Das Kaufhaus Gürzenich in Cöln. 20 Tafeln in Kupferstich und Farbendruck. Folio mit Text; — Arnim, Die Villa von Arnim bei Sanssouci. 9 Tafeln in Farbendruck. Folio mit Text; — Spielberg, Die obere Capelle der Maria im Palazzo publico zu Siena. 7 Tafeln in Farbendruck und Kupferstich. Folio mit Text; — Boetticher, Ornament-Vorbilder. 15 Tafeln gr. Folio; — Boetticher, Ornamentenbuch zum praktischen Gebrauch für Architekten, Decorations- und Stubenmaler. Zweite Folge. 16 Tafeln in Farbendruck. Folio mit Text; — Boetticher, Die Tektonik der Hellenen. Atlas. 45 Tafeln. Folio; — Zeitschrift für Bauwesen. Herausgegeben unter Mitwirkung der königlichen technischen Bau-Deputation und des Architekten-Vereins zu Berlin. Redigirt von G. Erbkam. Jahrgang XVI (1866). Atlas in Folio. Mit 84 Tafeln in Kupferstich und Lithographie. Text in Quart; — Architektonisches Skizzenbuch. Heft 55—82. 168 Tafeln in Farbendruck und Lithographie in Quart mit Text; — Langhans, Das Victoriatheater in Berlin. Folio mit Text; — Strack, Architektonische Details. 15 Tafeln in gr. Folio; — Strack, Das Schloss Babelsberg bei Potsdam. 10 Tafeln in gr. Folio; — Wiebe, Skizzenbuch für den Ingenieur und Maschinenbauer. Lief. 37—48. 72 Tafeln in kl. Folio mit Text; — Hagen, Der Seeufer- und Hafenbau. 4 Bände Text in gr. Octav mit 44 Kupfertafeln in Folio; — Corssen, Vorlegeblätter für Maschinen-Constructionen. 12 Tafeln in Farbendruck. Gr. Folio; — Hennicke, Bericht über Schlachthäuser und Viehmärkte in Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, England und der Schweiz. Gr. Folio mit 20 Kupfertafeln und vielen Holzschnitten; — Rziha, Die neue Tunnelbau-Methode in Eisen. Gr. Quart mit 38 Holzschnitten; — Rziha, Lehrbuch der gesammten Tunnelbaukunst. Lief. I. II. III. Mit 400 Holzschnitten; — Lüdecke, Das Rathhaus zu Breslau. 7 Probeblätter. Folio; — Knoblauch, Die neue Synagoge zu Berlin. Gr. Folio. 7 Tafeln mit Text; — Hartwich, Die Rheinbrücke bei Coblenz. 17 Tafeln mit Text. Gr. Folio; — Meyer, Lehrbuch der schönen Gartenkunst. Gr. Quart mit 24 Tafeln und 80 Holzschnitten; — Strack, Hitzig und Borstell, Der innere Ausbau von Wohngebäuden. Eine Sammlung ausgeführter Arbeiten der Maurer, Tischler, Schlosser,

Töpfer. 86 Tafeln in Folio mit Text; — Fleischinger und Becker, Der Backstein-Rohbau in seinem ganzen Umfange. 48 Tafeln in farbiger Lithographie in gr. Quart mit Text; — Brandt, Lehrbuch der Eisen-Constructionen mit besonderer Anwendung auf den Hochbau. Gr. Octav mit 1175 Holzschnitten; — Entwürfe zu Kirchen-, Pfarr- und Schulhäusern. 78 Tafeln in gr. Folio in Kupferstich und Farbendruck. Mit Text in gr. Quart.

Das Verlagsgeschäft wird seit 16 Jahren betrieben, verlegt hauptsächlich architektonische, archäologische, ornamentale und technische Werke, letztere im Gebiete des Ingenieur- und Eisenbahnwesens und des Bergbaues. Der Verlags-Catalog umfasst bis Ende 1866 über 235 Werke aus den genannten Fächern. Der Ladenpreis eines Exemplars sämmtlicher Verlagswerke beträgt ca. 1850 Thlr. preuss. Cour. Der Absatz dieser Werke erstreckt sich ausser Deutschland über sämmtliche europäische Länder, nach den holländischen Colonien, dem Orient, Nord- u. Südamerika. Beschäftigt werden unausgesetzt 12 Stecher und 15 Lithographen sowie 2 Kupferdruckereien. Die Kupferstecher-Ateliers befinden sich in Berlin und Nürnberg. Die lithographischen Arbeiten und der Farbendruck werden in dem Institut von Loeillot in Berlin gefertigt. Die Kosten für Bedarf an Kupferdruck- und Druckpapier betragen jährlich gegen 10,000 Thlr., für lithographische Arbeiten im Jahre 1866 allein über 10,000 Thlr., für die Ateliers der Kupferstecher gegen 8000 Thlr., an Honoraren für Autoren, Künstler, Zeichner u. s. w. gegen 13,000 Thlr.

3. (S. **3.**) **Schulgen,** August Wilhelm, Kunst-Verlagshandlung, *Düsseldorf* und *Paris* (25, Rue St.-Sulpice). Med. London 1862.

26 Kupfer-, Stahl- und Holzstiche religiösen Stoffes nach Gemälden und Zeichnungen von Deger, Führich, Mintrop, Müller, Overbeck, Raphael, Kehren, Grosse, Steinle, Couissinier, Imle, Ittenbach, gestochen und geschnitten von Massan, Keller, Steifensand, Ludy, Pflugfelder, Barthelmess, Nüsser, Kappes, Brend'amour, Seifert; — Couissinier's Bilderkatechismus in versch. Ausg.; — 40 Darstellungen aus den Evangelien von Fr. Overbeck.

Die Kunstverlagshandlung wurde 1846 in Düsseldorf gegründet und das Geschäft im Jahre 1854 durch Gründung eines Filial-Geschäftes in Paris erweitert. Der jährliche Umsatz incl. vorerwähnter Filiale beläuft sich auf ca. 30,000 Thlr. Zur Herstellung der Stahl- und Kupferstiche haben 30 verschiedene Künstler mitgewirkt und sind damit durchschnittlich täglich 2 Kupferdruckerpressen mit 4 Arbeitern beschäftigt. Das Absatzgebiet ist in erster Linie Frankreich, danach Norddeutschland, England, Süddeutschland, Belgien, Spanien, Russland, die französischen Colonien und Mexico.

4. (S. **3.**) **Friedlaender,** Julius, Buch- und Musikalienverleger (C. F. Peters, Bureau de Musique), *Leipzig* und *Berlin*. Med. London 1862.

Musikalien.

Das Geschäft ist im Jahre 1800 begründet.

5. (S. **3.**) **Friedlaender,** Dr. phil. Julius (R. Friedlaender & Sohn), *Berlin*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: A. Crétaine, Libraire, Paris, 28, Rue des bons enfants.

Fermat, opera, Folioband, durch eigene Methode neu gedruckt, nach dem Original von 1679; — Taylor methodus incrementorum, ebenso nach dem Original von 1717; — Gergonne annales. 4 Bände ebenso nach Original von 1820; — 1 Album von reproducirten Kunstsachen auf technischem Wege ohne Retouche dargestellt mit Benutzung der zum Theil angefügten Originale.

Das Geschäft besteht seit 1847 und beschäftigt 4 lithographische Pressen.

6. (S. **3.**) **Gronau,** C. W. (Wilhelm Gronau's Buchdruckerei und Schriftgiesserei), *Berlin*. Repräs.: Richard Haenel, in Firma: Fonrobert & Co., 78, Faubourg St.-Martin.

1 Tableau in Goldrahmen, enthaltend ausser einigen Arbeiten in Chromolithographie und Collas-Manier, Muster in schwarzem und mehrfarbigem Buch-, Kupfer-, Präg- und Steindruck; — 1 vollständiges Musterbuch mit allen seit 1840 erschienenen Proben von Schriften und Ornamenten; — 2 kl. Hefte mit den unter der jetzigen Firma seit drei Jahren herausgegebenen Neuigkeiten; zusammen 25 Blätter; — 3 Glaskä-

sten, enthaltend: diverse Buch-, Titel-, Zier- und Affichenschriften, Rund- und Hohlstege (neu), Messinglinien nebst Ecken, Stahlstempel und Kupfermatrizen. Die verzierten Initialen (E. E.) können auf mechanischem Wege vergrössert werden, nach eigener Erfindung.

Zugleich für Cl. 59.

In den verschiedenen Branchen des Geschäfts sind über 100 Personen thätig. Damit verbunden ist eine Kupfer- und Steindruckerei, Guillochir- und Gravir-Anstalt, Stereotypie sowie mechanische Werkstätte. Die Erzeugnisse der Buchdruckerei wie Schriftgiesserei finden im In- und Auslande Absatz.

7. (S. **3.**) **Decker,** R. von, *Berlin,* Wilhelmstrasse Nr. 75.

Producte der Buchdruckerei.

S. auch Cl. 7, Nr. 26.

8. (S. **3.**) **Trowitzsch,** Eugen, Buchhändler, Buchdruckerei- und Schriftgiesserei-Besitzer (Trowitzsch & Sohn), *Berlin,* Leipziger Strasse Nr. 133. Med. London 1862.

Erzeugnisse der Buchdruckerei: Bibeln und Testamente in verschiedenen Ausgaben und Sprachen; — Kalender in 28 verschiedenen Sorten, pro 1867; — Diverse gedruckte Bücher.

Erzeugnisse der Schriftgiesserei: Schriftproben; — Stahlstempel; — Auf der Maschine gegossene Lettern; — Stereotypplatten und galvanische Kupferplatten; — Stereotyp-Untersätze; — Hohlstege; — Messinglinien; — Setzschiffe; — Winkelhaken; — Affichenbuchstaben; — Stereotypirte und galvanisch in Kupfer niedergeschlagene Vignetten auf Holz- und Metallfuss; — Typen, Satz, galvanische Platten und gedrucktes Exemplar der Hebräischen Bibel aus Perl-Schrift; — 2 galvanische Platten nach dem Abdruck von 500,000 Exemplaren und 1 Exemplar der letzten Auflage des davon gedruckten Neuen Testaments.

Zugleich für Cl. 59.

Das Geschäft besteht nachweislich seit dem Jahre 1711; es umfasst Verlagsbuchhandlung, Buchdruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie und Gravir-Anstalt. In der Buchdruckerei arbeiten gegenwärtig, durch Dampfkraft betrieben, 9 Druckmaschinen, wovon 6 für Lexicon-Octav mit doppeltem Anlegen eingerichtet sind, und 3 eiserne Handpressen; in der Schriftgiesserei sind 12 Giessmaschinen, 2 Giessöfen, 3 Giesspumpen, 1 Stereotypirofen und 1 Clichirmaschine im Betriebe. Damit verbunden ist Stempelschneiderei, Gravir-Anstalt, Schlosserei, Tischlerei, und die zur Herstellung galvanoplastischer Gegenstände erforderliche Einrichtung; es werden durchschnittlich 100—120 Arbeiter beschäftigt. Im Buchhandel des Geschäfts tritt besonders der Kalender-Verlag hervor; es erscheinen durch denselben jährlich 28 verschiedene Kalender, wovon einige in sehr grossen Auflagen, der kleine Hauskalender in 120,000, Trowitzsch's Volkskalender in 40,000 Exemplaren. In der Buchdruckerei nimmt der Druck von Bibeln und Testamenten für die „Britische und ausländische Bibelgesellschaft" die erste Stelle ein; seit dem Jahre 1857 sind davon gedruckt worden 1,783,000 Exemplare in allen Sprachen. Die Stereotypirung und die Schriftgiesserei sind bei den grössten Dimensionen in fortwährender Weiterentwickelung begriffen.

9. (S. **3.**) **Kühn,** Gustav, *Neu-Ruppin.*

Lithographien in Farben.

10. (S. **3.**) **Oehmigke,** Philipp Alfred, Buchhändler (Oehmigke & Riemschneider, lithographisches Institut und Colorir-Anstalt), *Neu-Ruppin.* Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

Lithographien auf Papier in schwarz und colorirt.

Die lithographische Anstalt ist im Jahre 1831 gegründet und hat die bekannten Neuruppiner Bilderbogen zu ihrem Hauptartikel gemacht. Ein Gratis-Katalog derselben mit ca. 5000 Nummern wird extra ausgegeben. Die Anstalt liefert ferner: Billige Bilderbücher und Bilderfibeln, letztere von 2 Thlr. ab pro Gross, feine Bilder in Buntdruck, Bücherumschläge in Blind- und Goldprägung, Conditordevisen mit aufgelegtem Rauschgold, Militärschiessscheiben, welche nach Vorschrift des königlich preussischen Kriegsministeriums angefertigt sind und die zu den Schiessübungen im ganzen preussischen Heere verwendet werden. Die Anstalt producirt allein an Bilderbogen täglich im Durchschnitt 20,000 Bogen, bei einem Arbeiterpersonal von 150 bis 200 Arbeitern. Ausser 3 lithographischen Schnellpressen und 1 Buntdruckschnellpresse mit Dampfkraft betrieben sind 4 eiserne Handpressen, 2 Stangenpressen, 1 grosses Prägewerk, 1 Liniirmaschine in

Thätigkeit. Der Absatz erstreckt sich über ganz Deutschland, ferner direct nach Amerika, Holland, Dänemark, Russland und indirect nach Norwegen, Schweden, Finnland u. s. w. und werden Bilder wie Bilderfibeln mit jedem fremden Text fabricirt.

11. (S. **3.**) **Daubitz**, *Berlin*, Charlottenstrasse Nr. 19.

Buchdruckerei-Arbeiten.

S. auch Cl. 73, Nr. 97.

12. (S. **3.**) **Breidenbach & Co.** zu *Düsseldorf*.

Album mit Farbendruck-Erzeugnissen.

13. (S. **3.**) **Vieweg**, Eduard und Heinrich, Buchhändler, Buchdrucker und Papierfabrikanten (Friedrich Vieweg & Sohn), *Braunschweig*. Med. London 1851 und 1862 und Paris 1855. Repräs.: Librairie de Franck, 67, Rue Richelieu.

Werke, welche von der Firma verlegt und gedruckt wurden: Archiv für Anthropologie, I. I. 2; — Beer, Electrostatik; — Bolley, Technologie, I. II. 1, II. 2; II. I. 1. II; III. I; IV. I. 3; VII. I. 2; — Deiters, Gehirn und Rückenmark; — Dirichlet, Vorlesungen über Zahlentheorie; — Dünkelberg, Der Landwirth als Techniker, 1. 2; — Ecker, Anatomie des Frosches, 1; — Eulenberg, Luftarten; — Fick, Medicinische Physik, 2. Aufl.; — Fick, Beiträge; — Fick, Untersuchungen; — Fresenius, Qualitative Analyse, 12. Aufl.; — Frick, Physikalische Technik, 3. Aufl.; — Handwörterbuch der Chemie, I—IX; — Hartnig, Mikroskop, I—III; Helmholtz, Tonempfindungen; — Helmholtz, Vorlesungen; — Henle, Anatomie, I. II; — Hettner, Literaturgeschichte, I—III. I. 2; — Hofmann, Einleitung; — Kopp, Sonst und Jetzt in der Chemie; — Liebig, Agriculturchemie, I. II, 8. Aufl.; — Logarithmen, fünfstellige; — Mannkopff, Meningitis cerebro spinalis; — Mohr, Pharmaceutische Technik; — Müller, Lehrbuch der Physik, I. II; — Müller, Komische Physik, mit Atlas; — Müller, Supplementband mit Auflösungen; — Müller, Constructive Zeichnenlehre, I. II Text; — Müller, Constructive Zeichnenlehre, I. II Atlas; — Otto-Graham, Chemie I. I/II; II. I. 1/12, II. 1/6, III, III, IV; — Rathke, Entwickelung des Krokodils; — Reuleaux, Constructeur, 2. Aufl.; — Reuleaux, Constructionslehre, I, mit Atlas; — Schacht, Spermatozoiden; — Schellen, Telegraph, 4. Aufl.; — Schödler, Buch der Natur, I. II, 15. Aufl.; — Schrön, Logarithmen, 7. Aufl.; — Walkhoff, Rübenzuckerfabrikant; — Weisbach, Mechanik, I. II. 1/8; III; — Weisbach, Ingenieur; — Wiedemann, Galvanismus I. II.

Das Geschäft besteht seit 1786 und umfasst: eine mechanische Papierfabrik mit Dampfmaschine von 50 Pferdekraft und einem Wasserwerke von 40 Pferdekraft; eine aus 20 Pressen (10 Schnell- und 10 Handpressen) bestehende Druckerei, eine xylographische Anstalt, ein galvanoplastisches Institut, eine Schriftgiesserei, eine Stereotypengiesserei. Die Anzahl der in sämmtlichen Etablissements beschäftigten Arbeiter beträgt im Ganzen gegen 300 Personen. Absatzgebiet: Deutschland und alle civilisirten Länder der Erde.

14. (S. **3.**) **Duncker**, Alexander, Königlicher Hofbuchhändler, *Berlin*. Med. Paris 1855, Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Charles Reinwald, 15, Rue des Saints-Pères.

Neue Bücher und neue Ausgaben von bereits bekannten Büchern: Duncker, Alexander, Die ländlichen Wohnsitze, Schlösser und Residenzen der ritterschaftlichen Grundbesitzer in der preussischen Monarchie u. s. w. Quer-Fol.-Band; — Die Irrlichter, Ein Märchen, von der Verfasserin der Prinzessin Ilse. Pracht-Ausgabe. 6. Aufl.; — Kirchner, E., D. M., Das Schloss Boytzenburg und seine Besitzer. Mit Beilagen. Gr. Octav. Eleg. gebunden; — Nachrichten über die Königliche Stammburg Hohenzollern. Mit 1 Plan und 8 Holzschnitten. Gr. Octav. Elegant gebunden; — Waldersee, Franz Graf von, Der Jäger. Neue Aufl. mit zahlreichen Illustrationen, gezeichnet

von L. Beckmann, in Holz geschnitten von R. Brend'amour. Quart.

Kupferstiche in schwarz: Nach Wilhelm von Kaulbach's Wandgemälden im Treppenhause des Neuen Museums zu Berlin. Erstes Tableau: Der Fries, 1—3 Blatt, Die Sage, Karl der Grosse, Isis, Moses, Die Hunnenschlacht, Venus, Solon, Die Geschichte, Friedrich der Grosse; — Zweites Tableau: Die Malerei, Die Bildhauerkunst, Die Baukunst, Die Kupferstecherkunst.

Werke, welche geeignet sind, die Bibliothek eines Familienvaters u. s. w. zu bilden: Brommy, Die Marine. Unter Berücksichtigung der Fortschritte der Gegenwart neu bearbeitet von Heinrich von Littrow. Mit 1 Flaggenkarte und 13 Tafeln Abbildungen. Octav. Elegant gebunden; — Wernicke, Dr. C., Die Geschichte der Welt. Dritte verbesserte und vermehrte Aufl. 5 Theile gr. Octav. Elegant gebunden.

Zugleich für Cl. 90. S. auch Cl. 9, Nr. 43.

Die Buchhandlung von Alexander Duncker, von diesem am 1. Januar 1837 begründet, wandte ihre Wirksamkeit neben einem ausgedehnten Sortiment zunächst dem Verlage ausgewählter Erscheinungen auf dem Gebiete der Geschichte, Biographie, Militär-Literatur und Belletristik zu und erzielten in diesen Branchen einige Artikel 10, 12, 20, 26, ja 48 Auflagen. Später wurde das Sortiment aufgegeben, und neben dem Bücher-Verlag besonders die Herausgabe ausgezeichneter und umfassender Kunstwerke betrieben, beispielsweise die Darstellungen der ländlichen Wohnsitze und Schlösser in der preussischen Monarchie, ein Werk, von dem 500 in Farben gedruckte Abbildungen vorliegen und dessen Preis bereits 200 Thlr. übersteigt. Dann die in Kupferstich herausgegebenen Nachbildungen der weltberühmten Wandgemälde Kaulbach's im Treppenhause des Neuen Museums zu Berlin, bestehend aus 28 grösseren Stichen, deren Preis nach den verschiedenen Ausgaben 150, 180 und 240 Thlr. beträgt und deren Herstellungskosten die Summe von 30,000 Thlrn. übersteigen. Gegenwärtig sind eine Anzahl grosser Stiche in Arbeit, welche die Ereignisse des letzten Krieges in wahrhaft künstlerischer Weise zu fixiren bestimmt sind.

15. (S. **6.**) **Fischer**, Theodor, Verlagsbuchhändler, *Cassel.* Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Haar & Steinert, Paris, 9, Rue Jacob. A. Franck, Paris, 67, Rue Richelieu. Verein deutscher Ingenieure.

Album, enthaltend Proben der artistischen Anstalt des Ausstellers, namentlich des Farbendrucks naturhistor. Abbildungen und der Photo-Lithographie; — 2 Conchylienwerke eigenen Verlags; — Göppert, Professor in Breslau, Die Permische Flora. Mit Abbildungen theils in Farbendruck von Theodor Fischer. Gr. Quart.

S. auch Cl. 9, Nr. 55, und Cl. 13, Nr. 8.

16. (S. **6.**) **Brandstetter**, Friedrich, Verlagsbuchhändler, *Leipzig.* Repräs.: Haar & Steinert, 9, Rue Jacob. Friedrich Klincksieck, 11, Rue de Lille. R. Schultz, 25, Rue Royale Saint-Honoré.

Blätter und Blüthen deutscher Poesie und Kunst. Mit 15 Stahlstichen nach Zeichnungen von W. Georgy und E. Hartmann. Hoch Quart. 1867. 2. Aufl. 2 Exempl.; — Illustrationen dazu apart (auf chines. Papier) in Enveloppe. 2 Exempl.; — Heyden, Fr. v., Das Wort der Frau. Eine Festgabe. 12. Aufl. Prachtausgabe mit Illustrationen in Farbendruck, nach Zeichnungen von Wilh. Georgy. Quart. 1863; — Dasselbe. 14. Aufl. 1865; — Masius, Dr. H., Naturstudien. Skizzen aus der Pflanzen- und Thierwelt. 5. Aufl. mit 14 Illustrationen (Holzschnitten) von W. Georgy. Quart. 1863. In Carton; — Illustrationen dazu, apart in Enveloppe. 2 Exempl.; — Oeser, Chr., Briefe an eine Jungfrau über die Hauptgegenstände der Aesthetik. 9. Aufl. Bearb. und herausg. von A. W. Grube. Mit Holzschnitten und Stahlstichen. 1866; — Oeser, Chr., Geschichte der deutschen Poesie; in Umrissen und Schilderungen. 2. Aufl. bearb. von J. W. Schäfer. 1859.

Das Geschäft, gegründet am 1. Januar 1839 von und unter der Firma: Wilh. Einhorn in Leipzig, und seit 1844 im Besitze des Ausstellers, verlegt Bücher, zum grössern Theile der Pädagogik und der Aesthetik (Kunst, Poesie und Literaturgeschichte u. s. w.) angehörig. Der Nettowerth der im Laufe eines Jahres zur Versendung gelangenden neuen Bücher oder neuen Auflagen erreicht die Durchschnittshöhe von 70,000 Thlrn. Das Absatzgebiet bilden ausser Deutschland (namentlich dem nördlichen) Russland und die Schweiz.

17. (S. **6.**) **Lorck,** Carl Berendt, Buchdruckerei- und Schriftgiessereibesitzer (Friedr. Nies'sche Buchdruckerei, C. B. Lorck), *Leipzig*. Repräs.: Carl Reinwald, 15, Rue des Saints-Pères.

Aus der Druckerei des Ausstellers hervorgegangene Werke, enthaltend Hieroglyphen, Koptisch, Keilschrift, Aethiopisch, Chaldäisch, Syrisch, Arabisch, Samaritanisch, Phönizisch, Kufisch, Mandschu, Sanscrit, Hebräisch, Altgriechisch, Russisch u. s. w. (Ein besonderer Katalog dieser Werke ist in der Ausstellung zur Disposition.) Ferner: Diverse Werke in deutscher Sprache und Proben von illustrirtem Druck.

Das Geschäft, 1830 gegründet, ist nicht sowohl eine typographische Kunstanstalt als vielmehr eine Buchdruckerei, welche es sich zur Aufgabe macht, alle technischen Schwierigkeiten zu überwinden. Die umfassenden und wiederholten Correcturen, welche bei den ausgestellten Werken nothwendig sind, verursachen, dass im Verhältniss zum Umsatz ein sehr bedeutender Schriftenfond disponibel ist; bei der letzten Inventur standen 272 Schriftformen auf einmal in Correctur. Die Natur der ausgestellten Druckwerke zeugt von einer weitverzweigten Kundschaft.

18. (S. **6.**) **Härtel,** Dr. Hermann, und Raymund (Breitkopf & Härtel), *Leipzig*. Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Jules Maho, 25, Rue de Faubourg St.-Honoré.

Aus dem Verlage der Aussteller: Beethoven's sämmtliche Werke. Einzige vollständige, uniforme, nach den Autographen u. s. w. revidirte Ausgabe, a) in Partitur, 38 Bände; b) in Stimmen; — Seb. Bach's Matthaeus-Passion, herausg. von R. Franz; in Partitur und Stimmen; — Mozart, Sonaten für Pianoforte. 1 Band; — Haydn, Sonaten für Pianoforte. 2 Bände; — Haydn, Trios für Piano, Violine und Cello. 6 Bände; — Köchel, Thematen-Katalog von Mozart's Werken. 1 Band; — Gade's Kreuzfahrer, in Partitur, Stimmen und im Klavierauszug.

S. auch Cl. 10, No. 18.

Das Geschäft ward begründet 1719. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts erfand der zweite Breitkopf den Satz der mobilen Notentypen und wurde dadurch der musikalische Verlag mehr zur Specialität des Geschäfts, welches eine Verlagsbuchhandlung, Buchdruckerei, Schriftgiesserei, Stereotypie, galvanoplastische Anstalt, Lithographie, Notenstecherei und Notendruckerei umfasst. Die Zahl der Verlagswerke ist über 12,000. Es werden in diesen Branchen zusammen 250—270 Arbeiter beschäftigt.

20. (S. **6.**) **Brockhaus,** Heinrich, Dr. Heinrich Eduard (Sohn) und Heinrich Rudolf (Sohn), Verlags-, Commissions-, Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung (F. A. Brockhaus), *Leipzig*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: O. Lorenz, 3, Rue des Beaux Arts.

Berlichingen-Rossach, Geschichte des Ritters Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand und seiner Familie. Nach Urkunden zusammengestellt und herausgegeben. Mit 10 lithographirten Tafeln; — Bibliothek ausländischer Autoren in den Originalsprachen. 90 Bände; — Kleineres Brockhaus'sches Conversations-Lexikon für den Handgebrauch. 2. Aufl. 4 Bände; — Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart; — Deutsche Classiker des Mittelalters von Franz Pfeiffer. 3 Bände; — Deutsche Dichter des sechzehnten Jahrhunderts. I. Bd. Liederbuch aus dem sechzehnten Jahrhundert; — S. Ephraemi Syri Carmina Nisibena ed. Gustav Bickell; — Aus dem Leben eines Wüstlings. 18 Tafeln. Lithographirt von G. Koch nach Bon. Genelli; — Goethe-Galerie, gezeichnet von Friedrich Pecht und Arthur

von Ramberg. 50 Blätter in Stahlstich. 2 Ausgaben. Folio und Quart; — Die Lieder des Hafis. Persisch mit dem Commentar des Sudi herausgegeben von Hm. Brockhaus. 3 Bände. Quart; — Illustrirter Handatlas, von Ehrenfried Leeder und Theodor Schade. Gr. Folio. 22 Blätter in Stahlstich und Farbendruck. (Mit 243 Illustrationen); — Illustrirtes Haus- und Familien-Lexikon. Mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt. 7 Bände; — Illustrirter Katalog der Londoner Industrie-Ausstellung von 1862. 2 Bände. Quart; — Illustrirter Katalog der Pariser Industrie-Ausstellung von 1867. Quart. Lief. I.; — Lange, Geographischer Handatlas über alle Theile der Erde. 30 Blätter in Farbendruck. Imp.-Folio; — Lessing-Galerie, gezeichnet von Friedrich Pecht. 30 Blätter in Stahlstich. Lief. I—III. 2 Ausgaben. Folio und Quart; — Die Märchen des Siddhi-kür. Kalmükischer Text mit deutscher Uebersetzung und einem kalmükisch-deutschen Wörterbuch. Herausgegeben von B. Jülg; — Martens (Charles de), Causes célèbres du droit des gens. 2^me^ édition. 5 vols; — Martens (Charles de), Le guide diplomatique. 5^me^ édition, entièrement refondue par M. F. H. Geffcken. 2 vol. en 3 parties; — Müller, Baron J. W. von, Reisen in den Vereinigten Staaten, Canada und Mexico. Mit Stahlstichen, Lithographien und Holzschnitten. 3 Bände; — Reise nach Island im Jahre 1860. Von William Preyer und Ferdinand Zirkel. Nebst Abbildungen in Holzschnitt und einer lithographirten Karte. Octav; — Rig-Veda oder die heiligen Lieder der Brahmanen. Herausgegeben von Mx. Müller. Theil I. Quart; — Schiller-Galerie, gezeichnet von Friedrich Pecht und Arthur von Ramberg. 50 Blätter in Stahlstich. Prachtausgabe in Folio, Quart- und Octavausgabe; — Schlagintweit, Hermann, Adolphe and Robert de, Results of a scientific Mission to India and High-Asia. Undertaken between the Years MDCCCLIV and MDCCCLVIII, by order of the Court of Directors of the Honourable East India Company. With an Atlas of Panoramas, Views and Maps. In 9 Abtheilungen. 9 Bände Text in Quart und 3 Bände Atlas mit 120 Kupfern und Karten in Folio. Abtheilung I—IV.; — Schlagintweit, Em., Buddhism in Tibet. With a folio atlas of 20 plates and 26 tables of native print in the text. Octav; — Schulze, Ernst, Die bezauberte Rose. Romantisches Gedicht. Illustrirte Prachtausgabe; — Deutsches Sprichwörter-Lexikon, von Wander. Bd. I. Quart; — Das Staats-Lexikon, Encyklopädie der sämmtlichen Staatswissenschaften für alle Stände, von Karl von Rotteck und Karl Welcker. 3. Auflage. Gr. Octav. 14 Bände; — Novum Testamentum Sinaiticum, von Lbg. F. Cnst. Tischendorf. Gr. Quart; — Tischendorf, Constantin, Aus dem heiligen Lande; — Tschudi, Johann Jakob von, Reisen durch Südamerika. Mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt und lithographirten Karten. Band I. II; — Wheaton, Éléments du droit international. Par Henry Wheaton. 4^me^ édition. Tome I et II. Octav; — Wheaton, Histoire des progrès du droit des gens en Europe et en Amérique depuis la paix de Westphalie jusqu'à nos jours. Par Henry Wheaton. 4^me^ édition. 2 volumes; — Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände. Conversations-Lexikon. 11., umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. Band I—IX.; — Winckell, G. F. K. aus dem, Handbuch für Jäger u. s. w. 4. Auflage, von J. Jak. von Tschudi. Mit 20 Thierbildern und zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt. 2 Bände; — Zur Erinnerung an das funfzigjährige Jubiläum der Firma F. A. Brockhaus in Leipzig am 13. und 14. Juli

1856. Als Handschrift gedruckt. Quart; — [Aus dem Verlage von T. O. Weigel in Leipzig: Die Anfänge der Buchdruckerkunst. 2 Bände. geb.; — Dillmann, Aethiopisches Wörterbuch. Geb. Atlas du bras de Soulina. Geb. Gedruckt von F. A. Brockhaus. Für die Europäische Donau-Commission in Galaz.]

Ferner: Proben von Stahlstichen, Landkarten und Holzschnitten. 3 Blatt Proben einer Universal-Einfassung der Schriftgiesserei nebst Stahlstempel, Matrizen und gegossenen Typen. Proben der Graviranstalt. — [Ein ausführlicher Prospect über die zur Ausstellung gebrachten Gegenstände, in deutscher und französischer Sprache, ist in dem Ausstellungsraum zu allgemeiner Benutzung vorhanden.]

Zugleich für Cl. 7, 13 und 59.

Die 1805 von F. A. Brockhaus begründete Firma umfasst folgende Geschäftszweige: I. Eine Buchhandlung, welche gegenwärtig das ganze Bereich buchhändlerischer Thätigkeit in sich vereinigt. Das Personal der Buchhandlung besteht ausser einem Buchhalter und Kassirer aus 32 Comptoiristen, 5 Lehrlingen und 16 Markthelfern und Burschen. Der Verlagskatalog von F. A. Brockhaus weist als Gesammtsumme der Verlagsartikel bis Ende 1866 gegen 2600 Werke nach. Die Anzahl der jährlich erscheinenden neuen Verlagsartikel und Fortsetzungen beträgt gegen 120 Werke. Das Commissionsgeschäft besorgt gegenwärtig die Commissionen für ca. 100 auswärtige Buchhandlungen. Das Sortiment und Antiquarium bildet einen besondern Zweig der Buchhandlung, der sich in erster Reihe dem internationalen literarischen Verkehr gewidmet hat. Die Literaturen, welche neben der deutschen besondere Berücksichtigung finden, sind zunächst die belgische, dänische, englische, finnische, französische, holländische, italienische, neugriechische, nordamerikanische, portugiesische, romanische, schwedische, ungarische und verschiedene slawische und orientalische Literaturen. Eine andere Seite der Thätigkeit ist dem Antiquarbuchhandel zugewendet. Ein werthvolles Lager von über 150,000 Bänden umfasst alle Zweige der Wissenschaft, zu deren Verbreitung in regelmässigen Zwischenräumen allgemeine oder Fachkataloge ausgegeben werden. II. Eine Buchdruckerei. Schriftvorrath von über 3000 Ctr., welcher Schriften aller Art, alter und neuer Sprachen, umfasst: 17 durch eine Dampfmaschine getriebene Schnellpressen, 10 eiserne Handpressen und 6 Glättpressen, worunter 2 hydraulische Pressen. Das Personal bestand am 1. Januar dieses Jahres aus einem Comptoir für sämmtliche technische Geschäftszweige, dem der technische Director vorsteht, aus 6 Factoren und ca. 300 Setzern, Druckern, Lehrlingen und Markthelfern. III. Eine xylographische Anstalt beschäftigt 20 Holzschneider und 3 Zeichner. IV. Eine Schriftgiesserei, verbunden mit einer Stereotypengiesserei, Galvanoplastik und Graviranstalt, arbeitet mit 6 viermännischen Giessöfen und 12 Letterngiessmaschinen und beschäftigt ein Arbeiterpersonal von 83 Schrift- und Stereotypengiessern u. s. w. Die letztere arbeitet nach Stanhope'schem und Daule'schem Verfahren, sowie auch nach dem französischen Verfahren mit Papiermatrizen. V. Eine geographisch-artistische Anstalt; eine Kupfer- und Stahldruckerei mit 6 Pressen und eine Lithographie und Steindruckerei mit 6 Pressen umfassend. Ihr Personal besteht aus 30 Lithographen und Kupfer- und Steindruckern. VI. Eine Buchbinderei. 60 Arbeiter und Arbeiterinnen. VII. Eine mechanische Werkstätte, baut typographische Maschinen, insbesondere Letterngiessmaschinen, Zifferndruckmaschinen und Numerirmaschinen. Das Gesammtpersonal der Firma F. A. Brockhaus beträgt gegenwärtig 562 Personen.

21. (S. 4.) **Pierer**, Eugen und Alfred, Buchhändler und Buchdrucker, *Altenburg*. Repräs.: Otto Kitzing.

Ein Exemplar von „Pierer's Universal-Lexikon". 4. Aufl. 19 Bände. Stereotyp-Platten nebst zugehörigen Matrizen.

Zugleich für Cl. 59 und 90.

Die Firma ist seit 1801 im Besitz der Pierer'schen Familie. Die Buchdruckerei beschäftigt sich namentlich mit der Herstellung von Büchern in deutscher, französischer, englischer, lateinischer und griechischer Sprache, theilweise auch mit Notendruck sowie mit der Herstellung von Stereotypplatten und beschäftigt durchschnittlich 110—120 Personen. An Maschinen stehen ihr 7 Schnellpressen nebst den entsprechenden Hülfsmaschinen (sämmtlich durch Dampf betrieben) zu Gebote. Der Vorrath an Lettern beträgt ca. 1000 Ctr. Das Absatzgebiet ist namentlich Deutschland, Schweiz, Russland und Norwegen. Die Verlagsbuchhandlung verlegt ausser dem Pierer'schen Universal-Lexikon und den dazu gehörigen Ergänzungswerken insbesondere pädagogische Schriften.

22. (S. 4.) **Giesecke**, Hermann, und **Devrient**, Alphons (Typographisches Kunst-Institut von Giesecke & Devrient), *Leipzig*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Otto Kitzing.

Umfangreiche Collection von vielen in den Jahren 1860—1867 hergestellten, allen der Typographie verwandtenFächern angehörendenDrucksachen jeden Genre's; — Erzeugnisse der Buch-, Kupfer- und Steindruckerei, Lithographie und Luxuspapierfabrik, Galvano-Glyphotypie, Gravir- und Guillochir-Anstalt; — Proben von Geld- und Werthpapier-Arbeiten; — Farben-, Gold-, Silber-, Bronzen-, Präg-Drucke in der vielfältigsten Anwendung; — Grössere Kunst-Tableaux; — Archäologische Werke, darunter der Codex Sinaiticus, ed. Tischendorf. Vol. I—IV; — Monumenta sacra Palimpsesta, ed. Tischendorf; — Novum Testamentum Vaticanum, ed. Tischendorf; — Appendix Codicum Celeberrimorum Sinaitici, Vaticani, Alexandrini, ed. Tischendorf; — Codex Diplomaticus Saxoniae Regiae, ed. Gersdorf; — Eine Partie wissenschaftlicher, illustrirter und Prachtwerke u. s. w.

Das 1852 gegründete und bald sehr erweiterte Institut umfasst eine Reihe von Anstalten, welche zur Herstellung der ausgestellten Gegenstände nothwendig sind, z. B. eine eigene Stereotypengiesserei, eine besondere Officin für Geld- und Werthpapiere, aus welcher für einen grossen Theil der deutschen Regierungen und für eine Menge von Banken Kassenscheine, Banknoten, Pfandbriefe u. s. w. geliefert wurden. Die Gravir- und Guillochiranstalt, Galvanoplastik u. s. w. ist mit einem besondern chemischen Laboratorium für Studium und Ausübung der galvanischen Processe verbunden. Sämmtliche graphische Künste sind in der Anstalt vereinigt.

23. (S. 4.) **Ebhardt**, Heinrich, Fabrikant (J. C. **König & Ebhardt**), *Hannover*. Med. London 1862.

1 Band typographischer Nachbildungen von xylographischen Incunabeln; — 1 grosses Hauptbuch in ganz typographischer Ausführung; — 1 Journal; — 1 Conto-Corrent; — 1 Cassabuch; — 1 Memorial; — 1 kleines Geheimbuch.

Zugleich für Cl. 7.

Buchdruckerei, Lithographie und Steindruckerei, Fabrikation liniirter und gebundener Geschäftsbücher. Gegründet 1846. Gegenwärtig im Betriebe: 4 doppelte, 5 einfache Buchdruck-Schnellpressen, 6 Buchdruck-, 6 Steindruck-Handpressen, 12 Liniir-, 7 Paginir- oder Numerir-Maschinen, 2 hydraulische Glättpressen und eine Menge anderer Hülfsmachinen, 1 Dampfmaschine von 8 Pferdekraft, 250 Arbeiter und Arbeiterinnen. Absatzgebiet: vorwiegend die Zollvereinsländer, Holland, Südamerika, Portugal, Griechenland, Russland, Türkei.

24. (S. 4.) **Gerold**, Carl Heinrich, Kaufmann, *Berlin*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

8 Gemälde in Oeldruck (imitirte Oelgemälde), nämlich: Porträt des Kaisers Alexander II. von Russland, nach dem Original von Rosanoff; — Portrait der Kaiserin Marie von Russland, nach Professor von Neff; — Italienerin (Brustbild) nach Muhr; — Russalka (Nymphe), nach Professor von Neff; — Nymphen, nach Professor von Neff; — St.-Alexander Newsky, St.-Tychon Ladonsky, St.-Nicolai, Heiligenbilder in griechisch-katholischer Auffassung.

Gegründet 1863 als Specialgeschäft für Oeldruck. Den Export der Bilder nach überseeischen Handelsplätzen bewirkt eine Hamburger Filiale, welche selbstständig unter der Firma Hozzel & Zanzig besteht. Der starke Absatz der Bilder nach dem Innern Russlands und nach Asien machte die Gründung einer Commandite in Petersburg am 1. Januar 1864 unter eigener Firma nöthig. In neuester Zeit ist den Herren Urban & Schwarzenberg in Wien eine Niederlage für Oesterreich übertragen.

25. (S. 4.) **Korn**, W. (W. Korn & Comp., lithographisches Institut), *Berlin*, Wilhelmstr. 101.

Photolithographien nach Federzeichnungen von A. Berg; — 1 Schulatlas aus Karten, welche photolithographisch nach Reliefkarten aufgenommen sind, nebst Beikarten.

Zugleich für Cl. 9.

Die lithographische Anstalt beschäftigt sich mit Anfertigung von Lithographie, Photolithographie und Oeldruckbildern. Es sind fortlaufend 10 Pressen in Thätigkeit und werden die bedeutendsten Künstler zu Aufträgen herangezogen. Die Anstalt arbeitet hauptsächlich für Deutschland und England.

26. (S. 4.) **Schütze**, Albert, lithographisch-naturhistorisches Institut, *Berlin*, Zimmerstr. 21.

4 Plateaux: Anatomische, archäologische, physikalische und architektonische Abbildungen in Lithographie und einige archäologische Blätter in Kupfer-Radirung.

Das Institut besteht seit 1855 und lieferte die ausgestellten Zeichnungen in diesem Zeitraum an grössere Verlagsbuchhandlungen und wissenschaftliche Akademien.

27. (S. **4.**) **Schlawitz**, Gustav, Verlagsbuchhändler, *Berlin*, Schellingstr. 6. Repräs.: A. Franck, 67, Rue Richelieu.

„Aus dem heiligen Lande", Original-Aufnahmen auf Stein gezeichnet und in Farben ausgeführt von Theodor Rabe. Mit Einleitung und Erläuterungen von Constantin Tischendorf. 1 Lief. 3 Bl.; — Abbildung eines normalen Schulhauses für eine einklassige preussische Elementarschule (s. Schulhaus im Park); — Die Heilige Schrift nach Dr. Martin Luther's Uebersetzung, mit Einleitungen und erklärenden Anmerkungen herausgegeben durch Otto von Gerlach. Neue wohlfeile Ausgabe in gr. Royal-Octav. 7 Theile.

Die Anstalt, gegründet 1851, beschäftigt sich überwiegend mit dem Verlage (insbesondere alter) lutherischer Theologie, seit einiger Zeit auch mit religiöser Kunst.

28. (S. **4.**) **Schulze**, Friedrich, *Berlin*, Friedrichsstr. 193.

Oeldruckbilder.

29. (S. **4.**) **Unger**, C. (Gebr. Unger, Königl. Hofbuchdrucker), *Berlin*. Med. Paris 1855.

1 Tafel mit Hieroglyphen und griechischer Uebersetzung (Decret des Kanopos).

30. (S. **4.**) **Lenz**, Gustav Friedrich, Kunstverlag, lithographische Colorir-Anstalt, Steindruckerei und Buchhandlung, *Berlin*, Alexandrinenstr. 28. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Kuhn & Kalisch, 20, Cour des petites écuries.

56 Lithographien in schwarz colorirt und decorirt, sowie Muster von Schriften in Lithographie; — Führer von Berlin mit Karten; — Zusammenstellung von Schriften über Leibesübungen.

Das Geschäft, gegründet 1857, verfertigt nur Steindruckbilder und kaufmännische Arbeiten und Karten in Kreide- und Gravir-Manier, ungefähr 500 Stück Bilder täglich mit Hülfe von 30 Arbeitern. Das Absatzgebiet ist England.

Flemming, Carl, *Glogau*. S. Cl. 13, Nr. 5.

Runge, Dr. F. F., *Oranienburg*, S. Cl. 44, Nr. 116, und Cl. 12, Nr. 16.

Flinsch, Heinrich & Wilhelm, *Frankfurt a. M.* S. Cl. 59, Nr. 13.

Heinrigs, Aug., *Aachen*. S. Cl. 40, Nr. 121.

Schwabe, Dr. Villmar, *Leipzig*. S. Cl. 44, Nr. 78.

7. Classe.

Papier- und Papparbeiten; Einbände; Material für die Malerei und Zeichenkunst (Palais, Galerie II).

1. (S. **7.**) **Hoesch**, Wilhelm Edmund und Eduard, Papierfabrikanten (Gebrüder Hoesch), *Düren*. Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: Gerh. Ingelbach, 92, Boulevard Sébastopol.

In grossen Sortimenten: Postpapiere, velin, gerippt, quadrillirt, li-

niirt; — Bücher-, Schreib-, Rollen-Papier; — farbige Schreibpapiere; — Cigarrettenpapier; — farbige Seidenpapiere (letztere in 50 verschiedenen Farben).

Die Fabrikation wird in 2 Etablissements (Friedenau und Creuzau bei Düren) seit 1784 betrieben und werden circa 400 Lagersorten feine und feinste, weisse und farbige Post-, Schreib-, Bücher-, Seiden-, Cigarretten-, Copir-, Couvert-, Kupferdruck- und Zeichnenpapiere in Bogen und Rollen, ausser andern feinen Papieren für besondere Ordres gefertigt und dazu circa 3,000,000 Pfund meist weisse Lumpen verarbeitet. Die verhältnissmässig wenig ausgestellten Sorten sind die gangbarsten. In den 2 sich ergänzenden Etablissements arbeiten 4 Turbinen mit zusammen 75, 7 Dampfmaschinen mit zusammen 183 und 6 Dampfkessel mit 240 Pferdekraft; 3 Papiermaschinen. Der Absatz findet nach allen Welttheilen statt; zum grössern Theil nach Deutschland, England, Holland, Dänemark, Skandinavien, Russland und Frankreich.

2. (S. 7.) **Schoeller**, Heinrich August, **Söhne**, Papierfabrikanten, *Düren*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Peltzer, Meyer & Comp., 44, Rue d'Hauteville.

Proben von vegetabilisch und animalisch geleimten Papieren als: Zeichen-, Bücher-, Post- und Schreibsorten, sowie eine Collection von farbigen Seiden-, Post- und Zeichnen-Cartonpapieren.

Die Firma besitzt zwei Etablissements, auf denen seit 80 Jahren Papierfabrikation getrieben wird, und arbeitet gegenwärtig mit zwei englischen und einer deutschen Papiermaschine breiter Dimensionen sowie einer englischen Leimmaschine zur Herstellung der animalisch geleimten Papiere. Der Betrieb geschieht durch circa 100 Pferde-Wasserkraft und circa 200 Pferde-Dampfkraft und wird der Mahlprocess durch 38 grosse Holländermaschinen bewerkstelligt. Die Arbeiterzahl ist circa 450. Die Etablissements arbeiten ausschliesslich in den feinsten Gattungen Papieren in vegetabilischer und animalischer Leimung. Der Absatz erstreckt sich sowol über den Zollverein als auch über ausserdeutsche und überseeische Länder.

3. (S. 7.) **Schoeller**, Felix Heinrich, Papierfabrikant, *Düren bei Cöln*. Repräs.: Gustav Schoeller, Rue de l'Echiquier, 18.

Ein Sortiment Schreib-, Bücher-, Post-, Zeichnen-, Löschpapiere und Cartons.

Das 1858 gegründete Geschäft fabricirt ausschliesslich die ausgestellten Sorten Papier; es sind 2 Papiermaschinen im Betrieb, welche Tag und Nacht arbeiten. Eine dritte Papiermaschine ist im Bau begriffen, womit eine Leimmaschine zur animalischen Leimung der Papiere verbunden wird, desgleichen eine Fabrik zur Zubereitung von Strohstoff zur Papierfabrikation. Zum Betriebe der Fabrik (2 Papiermaschinen) werden 225 Pferde-Dampf- und Wasserkraft und 350—360 Arbeiter verwendet. Absatzgebiet: Der Continent, England, Nord- und Südamerika.

4. (S. 7.) **Jagenberg**, Emil, Papierfabrikant (Ferdinand Jagenberg & Söhne), *Solingen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

44 Sorten Papier zur Verpackung von Waaren der verschiedensten Industriezweige; — Verschiedene Cartons in Tafeln, für Eisenbahnbillets, nach dem Edmonson'schen — sogenannten vierblätterigen — System angefertigt. Desgl. in Streifen und in einzelnen Billets.

Die Fabrik „Papiermühle an der Wupper" ist eine der ältesten des Bergischen Landes. Die Fabrikation umfasst alle im Handel vorkommenden farbigen Packpapiere sowie in letzterer Zeit die Cartons für Eisenbahnbillets nach dem Edmonson'schen System. Die tägliche Production an Papier und Cartons, je nach der Stoffgattung, beträgt 5000—8000 Pfund. Es arbeiten 80 Pferde-Wasserkraft und 2 Dampfmaschinen mit 110 Pferdekraft, 8 Stoffmühlen, 120—140 Arbeiter. Das Absatzgebiet umfasst den ganzen Zollverein, die Hansestädte, Holland, England und in neuerer Zeit auch Frankreich.

5. (S. 7.) **Dahmen**, Wilh., und **Emmel**, Carl (**Gebrüder Schmitz**), *Düren*. Med. London 1862. Repräs.: Gesswein & Comp., 90, Rue de Cléry.

Allerlei im Stoffe gefärbte Papiere, besonders violette, satinirte Hadelpapiere und schwarze Papiere.

6. (S. 7.) **Hoffsümmer**, Clemens Aug., Carl und Gustav, Fabrikanten (Gebrüder Hoffsümmer), *Düren*. Repräs.: Heinrich Benrath vom Hause Gesswein & Comp., 90, Rue de Cléry.

Briefcouverts.

7. (S. 7.) **Koch**, Carl Aug., in *Kieppemühle bei Berg. Gladbach.*

Feine Post-Cartons-, Zeichnen- und Bücherpapiere.

8. (S. 7.) **Scheffen, Otto, Schulte**, Jul. und Fr., Fabrikanten (Scheffen & Comp.), *Düsseldorf.* Repräs.: Louis Piette, 16 et 18, Rue de Rivoli.

Vegetabilisches Pergament (papier parchemin).

Das Geschäft besteht seit 6 Jahren. Absatz hauptsächlich nach England und Amerika.

9. (S. 7.) **Ebbinghaus**, Friedr. Wilh., *Lethmathe.*

Papier.

10. (S. 7.) **Schäfer & Scheibe**, *Berlin*, Oranienstr. 31.

Luxuspapiere, Papeterien u. s. w.

11. (S. 7.) **Ebart**, Carl Emil, Kaufmann und Papierfabrikant (Gebrüder Ebart), *Berlin.* Med. London 1851 und 1862, Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Proben von Maschinen- und Bütten-Papieren, Pressspähne und Pappen.

Das seit Mitte des vorigen Jahrhunderts in Berlin bestehende Geschäft fabricirt seine Waaren in zwei bei Neustadt-Eberswalde gelegenen Fabriken, von denen die Fabrik „Spechthausen" sich seit 1787 im Besitze der Familie des Ausstellers befindet. Allmählich erweitert, producirt sie gegenwärtig mit Hülfe einer Turbine von 30 und 2 Dampfmaschinen von 30 und 8 Pferdekraft jährlich circa 5000 Ctr. Maschinenpapier und circa 500 Ctr. Handpapier (meist Banknoten- und Werthpapiere). In der andern Fabrik „Weitlage" werden Pressspähne (circa 2000 Ctr.) und Theerpappen (6—800 Ctr.) hergestellt. In beiden Fabriken zusammen werden 160—200 Arbeiter beschäftigt. Das Absatzgebiet beider Fabriken ist hauptsächlich Berlin und die östlichen Provinzen, für einzelne Specialitäten auch Russland und Holland.

12. (S. 6.) **Vollmer**, H., *Berlin*, Ritterstr. 7 und Prinzessinstr. 25. Repräs.: Braff & Schönfeld, 45, Rue Richer.

Luxus-Papiere; — Papiere für Conditoren, Kunstgärtner, Buchbinder u. s. w.

14. (S. 6.) **Meissner**, C. F. und Oscar, Papierfabrikanten (C. F. Meissner & Sohn), *Raths-Damnitz bei Stolp, Provinz Pommern.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

20 Riess Post-, Kanzlei- und Concept-Papiere sowie 25 verschiedene Sorten Post-, Schreib-, Druck-, Pack-, farbige und Lösch-Papiere.

Die Fabrik existirt seit dem Jahre 1579, ist bis 1848 Büttenpapierfabrik gewesen, in diesem Jahre zur Maschinenpapierfabrik ganz umgebaut; sie beschäftigt circa 150 Arbeiter, arbeitet mit 2 Dampfmaschinen, 2 Turbinen, 2 Wasserrädern und 10 Holländern. Die Fabrikation ist hauptsächlich auf Schreibpapier gerichtet, das Absatzgebiet Preussen, Pommern, Posen, Brandenburg, Mecklenburg.

15. (S. 6.) **Bodenheim**, G. und B., **Steinfeld**, J. (G. Bodenheim & Co., Papier-, Düten-, Briefcouverts-, Cartonnage und Geschäftsbücher-Fabrik, Buchdruckerei, Buchbinderei und Liniir-Anstalt), *Allendorf a. d. Werra.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Musterbuch enthaltend: Muster von Düten, Beutel, Enveloppes, Kapseln u. s. w.; — 1 Musterbuch enthaltend: Muster von Briefcouverts, Drucksachen u. s. w.; — Sortimente von Briefcouverts, Düten und Beuteln, Schreibheften, Thee-Cartons.

In dem 1853 begründeten Geschäft werden täglich 400 Riess Papier in diversen Qualitäten verbraucht und daraus wöchentlich circa 2 Millionen Stück Düten, Beutel, Cigarren-enveloppes u. s. w. und circa 1 Million Briefcouverts, Kapseln, Probekapseln u. s. w. verfertigt. Seit einem Jahre ist eine 6pferdekräftige Dampfmaschine aufgestellt, welche die diversen Trocken-, Druck- u. s. w.-Maschinen in Bewegung setzt; daneben werden 200 Arbeiter beschäftigt. Die Absatzgebiete sind ganz Deutschland und die deutschen Provinzen Oesterreichs, Dänemark, England, die Schweiz, auch vereinzelt Amerika und Aegypten.

16. (S. 6.) **Schliemann**, Christian, Papier-, Shoddy- und Mehlfabrikant, *Rastorffer Mühle bei Kiel.*

Papier.

S. auch Cl. 30, Nr. 107, und Cl. 67, Nr. 24.

Das Papiergeschäft besteht über 100 Jahre, früher wurde Büttenpapier, seit 5 Jahren wird Maschinenpapier fabricirt und zwar grösstentheils Post-, Schreib-, Druck-

und Tapetenpapier. Die Fabrik enthält eine Papiermaschine, verfertigt täglich 12—1500 Kilogramme Papier, beschäftigt 130—140 Arbeiter und eine Dampfmaschine von 6 Pferdekraft. Absatz grösstentheils in den Herzogthümern, nach Dänemark und Hamburg.

17. (S. 6.) **Fischer**, Carl Friedr. Aug., Papierfabrikant, *Bautzen*. Med. London 1851 und 1862.

Sortiment von Kupferdruck-, Stahldruck- und lithographischen Papieren.

Das Etablissement besteht aus den Papierfabriken zu Bautzen und Obergurig und befindet sich seit 1693 im Besitz der Familie Fischer. Grössere Umbauten und Erneuerungen fanden zuletzt 1866 statt. Die Fabrikation beschränkt sich in der Hauptsache auf feine und feinste Druck- und Kupferdruck-Papiere. Beschäftigt werden 150 Arbeiter männlichen und 150 weiblichen Geschlechts. Production circa $2\frac{1}{4}$ Millionen Pfund Papier per Jahr. 34 Ganzzeug und Halbstoffmühlen, 3 breite Papiermaschinen englischen Systems, 7 Turbinen, System Jouval, von zusammen 125 Pferdekraft, 2 Dampfmaschinen à 60 Pferdekraft, 2 dergleichen à 8 und 1 dergleichen à 6 Pferdekraft. Absatzgebiet hauptsächlich der Zollverein, in den feinsten Kupferdruckpapieren Export nach England.

18. (S. 6.) **Adler**, Johann Georg, Fabrikant, *Buchholz, Königr. Sachsen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Cartonnagen aller Art und polirte Holzkasten.

Mit der 1855 gegründeten Cartonnagenfabrik ist seit 1862 eine Lithographie- und Prägeanstalt, seit 1864 eine Kunsttischlerei mit Maschinenbetrieb vereinigt und werden alle Sorten Cartonnagen (mit Ausschluss von Apothekerschachteln) in ordinären und feinen Qualitäten, sowol ausschliesslich von Pappe und Papier, als auch durch Zusammensetzung von Pappe, Papier, Sammet, Seide und Holzunterlagen angefertigt, desgleichen lithographische Arbeiten, welche hauptsächlich in Decken und Enveloppes für Bonbonnièren, Chocoladen und Parfümerien bestehen, ferner rohe Holzleisten und Kasten sowie polirte Holzwaaren, als Ch toullen, Cigarrenkasten u. s. w. Im Laufe des Jahres 1866 mit Ausnahme der Postsendungen im Ganzen versendet 998 Ctr. Neben 9 Lithographiepressen, 3 Prägepressen, Sägen und Hobelmaschinen u. s. w. werden 154 Arbeiter beschäftigt. Absatzgebiet hauptsächlich Deutschland, England und Nordamerika.

19. (S. 6.) **Rosenberg**, Heimann, Tintenfabrikant, *Posen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte; — H. Rosenberg's Schreib- und Copirtinte; — Violette, Stahlfeder-, Schreib- und Copir-Anilintinte.

Die Tinten sind Producte eigener Erfindungen, die Fabrik existirt seit 4 Jahren. Absatz nach Norddeutschland.

20. (S. 6.) **von der Moolen**, Hermann, *Geldern*.

Siegellack, Tinten.

21. (S. 6.) **Bergeré**, Jean, **Klisserath**, Matth., Fabrikanten (J. Bergeré & Klisserath), *Vallendar a. Rh.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

Siegellacke in allen Farben und Qualitäten; — Goldlack in Bronze und Stückgold; — Packlacke und Wein- oder Flaschenlacke.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1859 und werden ausser den ausgestellten Lacken noch producirt Briefoblaten und Oblaten zum bequemen Einnehmen von Pulvern und Pillen, sowie Hostien oder Kirchenoblaten. Absatzgebiet Deutschland.

22. (S. 6.) **Uffhausen**, J. F., *Mölln, Lauenburg*.

Anilintinte.

S. auch Cl. 44, Nr. 49.

23. (S. 6.) **Heintze & Blanckertz**, Kaufleute und Fabrikanten, *Berlin*. Med. London 1862. Repräs.: Charles de Rappard, 55, Rue d'Hauteville.

Stahlfedern und Federhalter, theils auf Musterkarten, theils in Dosen und Cartons.

Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1852. In den letzten Jahren wurden jährlich circa 500,000 Gross Federn und 80,000 Gross Halter gefertigt, im Gesammtbetrage von circa 120,000 Thlr. In dem Fabriketablissement, Fliederstrasse Nr. 4, sind durchschnittlich ca. 400 Arbeiter thätig und eine Maschine von 40 Pferdekraft. Absatzgebiet Deutschland, Oesterreich und Italien. In Belgien, Dänemark, Schweden und Russland sind die Fabrikate nur in den grössern Städten vertreten.

24. (S. 6.) **Schelhorn (A. Roeding)**, *Berlin*, Werderstr. 7.

Photographie-Album, Stahlfederhalter.

25. (S. 6.) **Lutterkorth**, Carl Hermann, Papierfabrikant (C. A.

Lutterkorth), *Tilsit*, *Ostpreussen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Papier.

Die Papierfabrik, seit 1843 in Thätigkeit, beschäftigt sich mit der Anfertigung von mittelfeinen Kanzleischreib- und Conceptschreibpapieren, Druck-, Post- und farbigen Papieren, welche in Ost- und Westpreussen, Stettin, Berlin, Frankfurt a. d. O. und Magdeburg ihren Absatz finden. Die Fabrik wird durch Dampf betrieben (54 Pferdekräfte.) Personal: ca. 160 Personen.

26. (S. **6.**) **von Decker**, königl. Geheimer Oberhofbuchdrucker (Eichberger Papierfabrik bei Hirschberg in Schlesien), *Berlin*.

Stoffproben von Druckpapier, ordinär, Mitteldruck-, fein, getönt, fein Kupferdruck, ordinärem und feinem, lila, lila Median und Noten-Conceptpapier, stark lila Concept zu Postanweisungen; — Stoffproben von Schreibpapier, ordinär und fein Kanzlei, halb Hanf mit Wasserzeichen, fein Bischof; — Stoffproben von Postpapier mit Wasserzeichen, fein chamois, weiss und violet; — Morserollen in Concept- und Schreibpapier; — 1 Rolle Dachpapier.

S. auch Cl. 6, Nr. 7.

Die Papierfabrik wurde 1835 — 37 gegründet und am 3. August 1837 das erste Papier ohne Ende gefertigt. Sie hat gegenwärtig 2 englische Papiermaschinen, von denen die eine mit 78'' Siebbreite, und 20 Holländer (darunter 8 grosse englische à 200 Pfund Stoff) und beschäftigt, neben einer Wasserkraft von 150 Pferdekraft, 250 Arbeiter. 1866 wurden 12,000 Ctr. Papiere aller Qualitäten gefertigt.

27. (S. **6.**) **Hendler**, Eduard, Papierfabrikant (F. Hendler), *Altfriedland, Kreis Waldenburg in Schlesien*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Extrafeine farbige Briefpapiere, velin, gerippt und filigranirt; — weisse und blaue Briefpapiere in 4 verschiedenen Qualitäten, velin, gerippt und filigranirt; — feine Bücherpapiere, velin und gerippt; — feine Kanzleipapiere, velin und gerippt, in verschiedenen Gewichten und 3 verschiedenen Qualitäten; — Hanfpapier für Werthpapiere; — gelbe Orleanspapiere; — Kupferdruck; — Kanzleidruck.

Die Fabrik besteht als Maschinenpapierfabrik seit 1834 und fabricirt mit 3 Dampfmaschinen à 80, 20 und 8 Pferdekraft und 160 Arbeitern circa 6000 Ctr. feinere Papiere jährlich. Absatz in den Provinzen Schlesien, Brandenburg, Posen und Königreich Sachsen.

28. (S. **6.**) **Korn & Bock**, *Sacrau bei Breslau*.

Verschiedene Gattungen Papier.

29. (S. **4.**) **Urlichs**, J. J., *Aachen*.

Geschäftsbücher.

30. (S. **4.**) **Loewenthal**, Ed., *Berlin*, Gertraudtenstr. 11.

Eine Collection von Contobüchern; — Nouveautés in Albums.

31. (S. **4.**) **Eilers**, F., Geschäftsbücher-Fabrik, *Bielefeld*. Repräs.: W. Eilers, 20, Rue Béranger.

Ein Sortiment Geschäftsbücher.

Die Firma besitzt Buchdruckerei, Buchbinderei und Liniiranstalt.

33. (S. **4.**) **Müller**, A. D., *Minden*.

Gebet- und Gesangbücher in feinen Einbänden.

34. (S. **4.**) **Kühn**, Cléon, Kaufmann und Fabrikant, Königlicher Hoflieferant (Carl Kühn & Söhne), *Berlin*, Breitestr. 25. Med. London 1862. Repräs.: Braff & Schönfeld, 45, Rue Richer.

Kaufmännische Bücher: Hauptbuch, Cassa-, Facturabuch, Conto-Corrent, türkisches Hauptbuch, Journal, Register; — ein Tableau mit Siegeloblaten.

Die Fabrik wurde 1806 gegründet. Neben der Contobücher-Fabrik besitzt die Firma noch Typen- und Steindruckerei, Couvertfabrik und Prägeanstalt, liefert speciell den neuen Artikel der farbig geprägten Siegeloblaten und widmet der Fabrikation von Eisenbahnbillet-Cartons besondere Beachtung. Das Etablissement beschäftigt eine Menge von mechanischen Hülfsmitteln und ein Personal von 88 Personen. Das Absatzgebiet erstreckt sich auf den ganzen Continent, Dänemark, Schweden und Norwegen und wird direct sowie durch 85 Niederlagen unterhalten.

35. (S. **8.**) **Kade**, Hugo (Kade

& Comp.), Kaufmann, *Sorau in der Lausitz.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein Pressspahn (eine Tafel Glanzpappe) zur Appretur für die grössten Shawltücher bestimmt; — Musterblätter und Musterkarten von Pressspähnen in verschiedenen Qualitäten, Farben und Stärken; — Brandpappen, wasser- und dampfdichte Pappen eigener Erfindung, imprägnirte Pappe.

Das Fabriketablissement befindet sich seit 2 Jahren in den Händen des jetzigen Besitzers und ist seitdem durch Dampfanlage so vergrössert worden, dass alljährlich 3000 Ctr. producirt werden können. Es werden fabricirt: 1) Pressspähne, auch Glanzpappen genannt, für Gewebe, für lithographische Anstalten, für Papierfabriken, für Hut- und Mützenfabriken; 2) Brandpappen an Stelle der Pressbretter, Einlagepappen; 3) wasser- und dampfdichte Pappen (Verdichtungspappe); 4) imprägnirte Pappen zum Gebrauch für Lithographen anstatt des Pressleders. (Die beiden letztern Fabrikate sind eigene Erfindung, ersteres ist ein Surrogat des sehr theuern Gummis). 5) Pappen für Buchbinder, Strohwickelpappen, Jacquardpappen, rohe Dachpappen. Absatz nach Polen und Russland und über ganz Deutschland.

36. (S. 8.) **Schweitzer,** Albert, Fabrikant (Schweitzer Söhne), *Odenkirchen, Kreis M. Gladbach.*

Pappendeckel in verschiedenen Sorten und Dimensionen.

37. (S. 8.) **Schnell,** Philipp, Fabrikant farbiger Glanzpapiere in *Hannöverisch Münden.* Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: I. Demuth, 18, Rue St.-Fiacre.

1 Sortiment der verschiedenen Farben der Glanzpapierfabrikate; — ein grosses Buch in Ledereinband mit lose angehefteten Proben vorerwähnter Fabrikate.

Die seit 7 Jahren bestehende Buntpapierfabrik producirt mit einem Personal von circa 60 Personen ausschliesslich durch Handarbeit wöchentlich im Durchschnitt 200—250 Ries gross Format im ohngefähren Werth von 1500 Thlr. Absatz: direct nach Nordamerika und England, indirect auch nach Südamerika, Spanien und Portugal.

38. (S. 8.) **Tenge,** Rittergutsbesitzer in *Niedern-Barkhausen* (**Tenge'sche Papiermühlen-Administration zu** *Dalbke bei Bielefeld*). Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Feine farbige Büttenpapiere, feine Bütten-Glanzdeckel und ordinäre Maschinenpapiere aus der laufenden Production.

Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1833, beschäftigt etwa 80 Arbeiter, Wasser- und Dampfkraft. Absatzgebiet: Zollverein, Belgien und Holland.

39. (S. 10.) **Hüttenmüller,** Philipp, Fabrikant, *Lorenzdorf in Niederschlesien.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

27 Stück Pressspähne in 4 verschiedenen Qualitäten, zur Appretur von Seiden-, Wollen- und Halbwollen-Stoffen; — 1 Stück Pressspahn zur Shawlappretur.

Das Geschäft besteht seit 1853; die Production beschränkt sich ausschliesslich auf die ausgestellten Artikel und beläuft sich jährlich auf circa 1500 Ctr. Pressspähne und ca. 600 Ctr. diverse Pappen. Benutzt wird eine 30pferdige Wasserkraft, welche 4 Holländer treibt, Personal 30 Arbeiter. Absatzgebiet: der Zollverein; $^1/_3$ der Production geht nach Russland.

41. (S. 8.) **Rosenthal,** Julius, Buchbinder, *Berlin,* Neue Friedrichsstr. 48. Ehrenv. Erw. London 1862.

10 Contobücher in verschiedenen Nuancen; — 1 grosser Comptoirkalender.

Die Fabrik für Contobücher, Couverts und Bureaugegenstände (seit dem Jahre 1850 bestehend) legt besondern Werth darauf, dass die Abnehmer von Contobüchern früher entnommene Muster jederzeit sogleich wiedererhalten können. Schneide-, Liniir- und Ziffermaschinen sind in Anwendung, 60—70 Arbeiter beschäftigt. Es werden jährlich circa 18000 Stück Contobücher angefertigt.

Brockhaus, F. A., *Leipzig.* S. Cl. 6, Nr. 20.

Ebhardt, *Hannover.* S. Cl. 6, Nr. 23.

Behrend, Bernhard. S. Cl. 64, Nr. 6.

8. Classe.

Anwendung der Zeichenkunst und der Plastik auf die gemeinnützigen Künste und Gewerbe (Palais, Galerie II).

1. (S. **3.**) **Micheli, A.**, Bildhauer, und E., Kaufmann, Giesserei für plastische Kunst in Gyps und Elfenbein (Gebrüder Micheli), *Berlin.* Med. London 1862.

Lebensgrosse und kleine (⅓) Büsten hervorragender Personen und Statuetten mythologischer Figuren; sämmtlich theils modellirt, theils copirt von A. Micheli. (In Abgüssen von Elfenbeinmasse.)

Das Geschäft besteht seit 38 Jahren und producirt hauptsächlich Bildwerke in Gypsabgüssen, zum grossen Theil in verkleinertem Massstabe, zum Zwecke der Zimmerverzierung. Es sind thätig im Geschäft ausser den beiden Besitzern 12 Arbeiter (Former, Ciseleure, Giesser) und 4—5 Lehrlinge. Absatz vornehmlich in Berlin und Norddeutschland, nach Holland, England und Amerika.

2. (S. **3.**) **Beckmann**, August, Graveur und Goldschmied. *Elberfeld.* Ehrenv. Erw. London 1862.

Sammlung fürstlicher und adelicher Wappen, bestehend aus ca. 6000 Kunst-Siegel-Abdrücken der besten Künstler Europas; — Proben von Haargemälden, als Bouquets, Landschaften, Namenszüge, Wappen u. s. w. für Bijouterien.

4. (**5.**) **Bogler**, Wilhelm, Architekt, *Wiesbaden.*

Zeichnungs-Vorlagen.

5. (**5.**) **Gewerbe - Verein für Nassau**, *Wiesbaden.*

Durch Schüler ausgeführte Zeichnungen zur Darstellung des Unterrichtsganges im Freihandzeichnen, im geometrischen Zeichnen, in der darstellenden Geometrie und im Fachzeichnen an den durch den Gewerbeverein gegründeten Handwerksgewerbeschulen in Nassau.

Es bestehen gegenwärtig in Nassau 33 Gewerbeschulen, welche an zwei Wochentagen in je zwei Unterrichtsstunden an Elementarschüler Unterricht im Freihandzeichnen und geometrischen Zeichnen; an den freien Stunden des Sonntags an Handwerkslehrlinge und Gesellen Unterricht im Freihandzeichnen, den verschiedenen Zweigen des gebundenen Zeichnens und im Fachzeichnen ertheilen lassen. 1866 betrug die Zahl der Schüler 2580; die der Lehrer 63.

6. (**5.**) **Königliches Realgymnasium** in *Wiesbaden.*

Durch Schüler ausgeführte Zeichnungen zur Darstellung des Unterrichtsganges in der darstellenden Geometrie an dem Königlichen Realgymnasium zu Wiesbaden.

Die Anstalt bereitet vor zum Studium des Ingenieur- und Baufaches, des Berg- und Hüttenfaches, des Forstfaches und zu den andern technischen Fächern. Die Schule wird durchschnittlich von 93 Schülern besucht.

7. (**5**) **Königliche Bergschule** für Grubensteiger und Hüttenaufseher, *Dillenburg* (Nassau).

Zeichnungen der Bergschüler zur Darstellung der Unterrichtsmethode im geometrischen Zeichnen, der darstellenden Geometrie, Terrainzeichnen, Maschinen- und Freihandzeichnen.

Die Bergschule zu Dillenburg ist im Jahre 1858 gegründet worden zum Zwecke der Ausbildung der Grubensteiger und Hüttenaufseher. Der Cursus ist ein zweijähriger. Die Unterrichtsmethode soll eine möglichst praktische Richtung verfolgen. Die Kosten der Schule werden zur Hälfte durch Beiträge von Werksbesitzern in der Stadtgemeinde Dillenburg, zur andern Hälfte aus der Staatskasse bestritten. An unbemittelte Schüler, welche die Mehrzahl bilden, werden ausreichende Unterstützungen bewilligt.

8. (S. **5.**) **Blanck**, Louis, *Altona.*

Radirungen auf Glas.

9. (S. **5.**) **Gudenrath**, Aug., Tisch-

lermeister, *Heide*, *Holstein*. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Mobiliarentwürfe.

S. auch Cl. 58, Nr. 2.

10. (S. 5.) **Hermes, F.**, *Wismar*.

Systematische Zusammenstellung der verschiedensten Constructionen von Stuhl und Tisch in Zeichnungen u. s. w.

11. (S. 5.) **Kolscher**, Bernhard, Königlicher Baumeister, *Berlin*.

Zeichnungen zu silbernen Tafelaufsätzen, zu Möbeln, zu 1 Majolikaofen, zu 2 eisernen Gittern und zu 1 Kronleuchter.

12. (S. 5.) **Raschdorf**, Stadtbaumeister, *Cöln*.

Architektonische Zeichnungen.

13. (S. 15.) **Boscaven**, B. L., *Bieberich*.

Galvanoplastische Darstellung von Farrnkräutern und Schwämmen mit genauen Arten-Unterscheidungen, und in den verschiedenen Stadien der Entwickelung.

14. (S. 5.) **Minutoli**, von, Königl. Geh. Reg.-Rath a. D., *Schloss Friedersdorf* a. Q.

Museum Minutoli in Liegnitz.

15. (S. 5.) **Blaeser**, Gustav, Professor, *Berlin*. Med. London 1851. Repräs.: G. Ingelbach, 92, Boulevard Sébastopol.

Eine Statuette, genannt „der Jäger von Sadowa".

9. Classe.

Photographische Proben und Apparate für die Photographie (Palais, Galerie II).

1. (S. 9.) **Moser** sen., *Berlin*, Unter den Linden Nr. 44.

Stereoscope.

2. (S. 9.) **Beyrich**, Ferdinand, Fabrikant chemischer Präparate und Papiere für Photographie, *Berlin*. Med. London 1862. Repräs.: Romain Talbot, Faubourg Poissonnière.

4 Sorten Albumin-Papier; — 2 Sorten Glutinpapier; — 1 Album, enthaltend auf jenen Papieren angefertigte Probe-Bilder; — 54 Gläser, enthaltend: Chemikalien und Präparate für Photographie.

In dem 1852 gegründeten Etablissement sind für die verschiedenen Branchen nach Maassgabe der ausgestellten Gegenstände 35—40 Personen thätig; für den Betrieb wird eine Maschine und Dampfkessel von 8 Pferdekraft verwandt. Das Absatzgebiet erstreckt sich auf sämmtliche Länder Europas, auf Nord- und Südamerika, Java u. s. w.

3. (S. 9.) **Winckler**, Dr. phil., G., und **Quilitz**, H., Kaufleute und Fabrikbesitzer, (**Warmbrunn, Quilitz & Comp.**), *Berlin*. (Fabriken: Jemmlitz und Tschornow bei Muskau).

Cüvetten aus weissem Jemmlitzer Glase in theilweise früher nicht erzielten Ausdehnungen; — Kasten (Schaalen) von gepresstem weissem Glase in den verschiedensten Grössen; — eine Zusammenstellung der in Jemmlitz speciell zu photographischen Zwecken gefertigten Glasgeräthschaften, als: Collodium-, Filtrir-, Decantir- und Ausgiessflaschen und Cylinder, graduirte Mensuren für Wasser, Aether und Alkohol, Hervorrufungsgläser, Trichter, Bechergläser u. s. w.

S. auch Cl. 12, Nr. 8.

4. (S. 9.) **Busch**, Emil, Fabrik optischer Gegenstände, *Rathenow*, Prov. Brandenburg. Med. London 1851 und 1862. Romain Talbot, 32, Faubourg Poissonnière.

7 Doppel-Objective mit $2\frac{1}{2}$″ bis 10″ Durchmesser und $5\frac{5}{8}$″ bis 34″ Brennweite, 2 Triplet-Objective, 1 Pantoskop und Probebilder von den ausgestellten Apparaten.

Zugleich für Cl. 12.

Die Fabrik wurde im Jahre 1800 von dem Grossvater des Ausstellers begründet. Die Fabrikation erstreckt sich auf alle optischen Instrumente; zu den Branchen, welche eine besondere Ausdehnung erfahren haben, gehört die Fabrikation der Theater- und Militärperspective, der Brillenfassungen und Brillengläser und der Apparate zur Photographie. Die bei der preussischen Artillerie gebräuchlichen Militärperspective sind ohne Ausnahme von der Fabrik des Ausstellers geliefert. Es werden in der Fabrik in den verschiedenen Branchen zur Zeit ca. 200 Arbeiter beschäftigt. Dampfkraft wird zu den verschiedensten Arbeiten verwendet. Das Absatzgebiet erstreckt sich auf Deutschland, Russland, Ungarn, Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich, Schweiz und Italien.

5. (S. 9.) **Heese**, Oskar (**H. Kuntzmann & Comp.**), *Berlin*, Friedrichsstr. 218.

Chemische Präparate für Photographie.

6. (S. 9.) **Grüne**, Wilhelm, Chemiker (Ed. Grüne), *Berlin*. Repräs.: Romain Talbot, 50, Rue d'Enghien.

Eingebrannte Photographien nach Porträts, Stichen, Landschaften auf Porzellan, Glas, Fayence u. Email; — Die Photographie benutzt zur Decoration von Porzellan, Glas, Fayence u. A.; — Herstellung von Zeichnungen auf diesen Gegenständen in Gold, Silber, Platin und andern Metallen; — Uebertragungen von Photographien auf die verschiedensten Stoffe, als Holz, Leder, Elfenbein, Metalle u. dergl. (Hierbei wird nur die Zeichnung, resp. das Bild übertragen, ohne transparente Haut. Die Photographie befindet sich in Form eines feinen Pulvers ohne jedes Medium auf dem Stoff; wichtig für Xylographie); — Photographien auf Seide; — Transparent-Bilder, Oblaten und andere Anwendungen der Photographie für Galanteriewaaren; — Zauberphotographien und Dampfphotographie.

Sämmtliche Gegenstände sind nach Erfindungen des Ausstellers hergestellt. Die eingebrannten Photographien nach Porträts, Stichen, Landschaften sind seit drei Jahren fabrikmässig in mehr als 30,000 Exemplaren hergestellt worden. Durch die ganz neuerdings gemachten Erfindungen, die Photographie zur Decoration von Porzellan, Glas, Fayence anwendbar zu machen, lassen sich mit der grössten Leichtigkeit die feinsten Zeichnungen, Stiche, Schriften u. s. w. auf glänzenden Metallen mit vollständiger Correctheit dauerhaft anbringen. Die allgemein bekannten sogenannten Zauberphotographien und Wundercigarrenspitzen waren eine Erfindung des Ausstellers. Von jeder dieser Spielereien hat derselbe $1\frac{1}{2}$ Million Stück abgesetzt.

7. (S. 9.) **Kellner**, Emil, *Berlin*, Müllerstr. 171.

Wissenschaftliche, künstlerische und gewerbliche Anwendungen der Photographie.

8. (S. 9.) **Liesegang**, E., Fabrikant photographischer Apparate, *Elberfeld*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Stereoskop- und Visitkarten-Apparat (Doppel-Camera mit Balg, zwei Doppelobjective); — 1 Kasten mit Photographien; — 1 photographischer Reise-Apparat (Triplet-Objectiv von 22 Zoll Brennweite); — 1 Reise-Camera; — 14 Bände photographischer Schriften: „Liesegang's illustrirte Bibliothek für Photographen“; — Illustrirte Kataloge; — 1 Kasten mit Albuminpapier von Dr. Liesegang; — 6 Gefässe mit photographisch-chemischen Präparaten.

Zugleich für Cl. 38 und 44.

Das Geschäft, 1856 gegründet, beschäftigt sich ausschliesslich mit der Anfertigung photographischer Apparate, Papiere und photographisch-chemischer Präparate. Die optischen und mechanischen Werkstätten lieferten bis Ende 1866 12,166 photographische Apparate. Die Anstalt umfasst: Kunsttischlerei, Klempnerei und Schlosserei, Ateliers für die Präparation von Eiweisspa-

pier (mit Consum von jährlich 500,000 Eier), Laboratorien für die Darstellung chemischer Präparate (Jod-, Brom-, Silbersalze, Collodion, Lacke u. s. w.), ein photographisches Versuchsatelier, verbunden mit Unterrichtsanstalt unter Leitung von Dr. Liesegang, in der bis jetzt 137 Photographen praktischen Unterricht erhielten, Verlag photographischer Schriften und Herausgabe zweier photographischer Journale (in deutscher und französischer Sprache). Das Absatzgebiet ist ausser Deutschland namentlich Holland, England und Russland. Depots der Firma bestehen in Buenos-Ayres, Cape Town, Liverpool, Mailand und Rio-Grande.

9. (S. **9.**) **Herrmann,** W., & Comp., *Berlin*, Niederwallstr. 8.

Photographische Papiere, Probebilder u. s. w.

11. (S. **9.**) **Schauer,** Gustav, *Berlin*, Friedrichsstr. 188.

Photographien in Album und in Rahmen.

12. (S. **9.**) **Coehn,** Dr. Leonhardt, *Berlin*, Kurstr. 34/35.

Chemische Präparate für Photographen: Silber chemisch rein; salpetersaures Silber, krystall. und gegossen; Bromcadmium, Jodpräparate, Pyrogallussäure, Collodiumwolle, Cyankalium, Schellack gebleicht.

S. auch Cl. 44, Nr. 119.

13. (S. **9.**) **Schering,** Ernst, Fabrikant, *Berlin*, Chausséestr. 21. Ehrenv. Erw. Paris 1855, Med. London 1862. Repräs.: Hugo Schering, 5, Rue des petits hôtels.

Chemikalien für photographische Zwecke; — Albumin- und Salzpapiere.

S. auch Cl. 44, Nr. 77.

14. (S. **9.**) **Suck,** Carl, Hof-Photograph, *Berlin*, Unter den Linden 24. Repräs.: Romain Talbot, 32, Faubourg Poisonnière.

Photographien, Landschaften und Portraits.

15. (S. 9.) **Schucht,** Gustav, *Berlin*, Potsdamerstr. 134b.

Photographien.

16. (S. **9.**) **Graff,** Philipp, in *Berlin*, Jerusalemstrasse Nr. 18.

Photographien.

17. (S. **9.**) **Loescher,** Paul, **Petsch,** Max (Loescher & Petsch), *Berlin*, Leipzigerstr. 114. Repräs.: Romain Talbot, 32, Rue Faubourg Poisonnière.

12 grosse Porträts; — 3 grosse Genrebilder; — 40 Kinderbilder und 30 Porträts in Visitenkartenformat.

Das Atelier, 1862 gegründet, beschäftigt sich vorzugsweise mit Porträtaufnahmen; 1863 gab die Firma eine grosse Collection Aufnahmen nach Sculpturen heraus (250 Nummern), neuerdings eine Collection von Kinderbildern in genreartiger Auffassung.

18. (S. **9.**) **Kardaetz,** Carl, Photograph, *Berlin*, Mohrenstr. 28. Repräs.: Romain Talbot.

8 Photographien, darstellend die sieben Todsünden und die Begegnung von Tod und Sünde.

19. (S. **9.**) **Fademrecht,** Gustav, *Marienburg*.

Verschiedene Photographien von Baudenkmälern.

20. (S. 9.) **Hammerschmidt,** W., Photograph, *Berlin*, Potsdamerstr. 51. Repräs.: Romain Talbot, 50, Rue d'Enghien à Paris.

12 Photographische Ansichten aus Syrien und Aegypten.

Bestand des Geschäfts seit 1860. Gegenstand der Production sind die ausgestellten Bilder (vom Aussteller an Ort und Stelle aufgenommen); ca. 200 Ansichten und Volksscenen von Aegypten und Syrien, in grossem Format, dann ca. 200 Trachten und Ansichten in Visitenkartenform und 80 Stereoskopansichten von Aegypten. Absatzgebiet ausser Deutschland und Frankreich hauptsächlich Kairo, Alexandrien, Jerusalem und Beyrut.

21. (S. **9.**) **Seelbach,** Eduard, *Crefeld*.

Photographische Vergrösserung.

22. (S. 9.) **Siebe,** Gebrüder, Photographen, in *Breslau*, Alte Taschenstr. 10/11. Repräs.: Dr. Vogel.

Photographische Porträts bekannter Persönlichkeiten.

Das Geschäft ist im Jahre 18 3 gegründet und sind gegenwärtig 20 Personen darin beschäftigt.

23. (S. **9.**) **Creifelds**, Theodor, *Cöln*. Repräs.: Romain Talbot.

2 Photographien: Der Dom zu Cöln von der Süd- und von der Südwest-Seite (Alter Theil); — ein Album, enthaltend Photographien vom Rhein.

In zwei Ateliers werden 6 Gehülfen beschäftigt, Porträts, Gebäude, Landschaften und Reproductionen hergestellt und hauptsächlich in der Rheinprovinz abgesetzt.

24. (S. **9.**) **Harnecker**, L., Photographisches Institut, *Wriezen a. d. O.* Repräs.: Dr. H. Vogel.

2 Photographien auf trocknem Wege mit Harzcollodion hergestellt.

25. (S. **9.**) **Wigand**, Carl Reinhold, Maler und Photograph, *Berlin*, Unter den Linden 62, 63. Repräs: Romain Talbot, 32, Rue Faubourg Poissonnière.

Eine Collection von Porträts hochgestellter Personen und 2 kleinere Herrengruppen.

Im Mai 1848 veröffentlichte der Aussteller die ersten Photographien auf Papier in Berlin.

26. (S. **9.**) **Lehmann & Sprick**, *Berlin*, Behrenstr. 26.

Album mit Photographien u. s. w.

27. (S. **9.**) **Schnaebeli**, H., in *Berlin*, Unter den Linden 54, 55.

Photographische Erzeugnisse, Photographie-Album.

28. (S. **9.**) **Joop**, Th., & Comp., *Bromberg*.

Photographien.

29. (S. **9.**) **Remelé**, Philipp, Chemiker, Christinenstr. 36, *Berlin*. Repräs.: Romain Talbot, 50, Rue d'Enghien.

2 grosse Architektur-Aufnahmen nach der Natur; — 10 kleinere Landschaftsstudien vom Niederrhein.

30. (S. **9.**) **Werckmeister**, Friedrich, Kaufmann (Photographische Gesellschaft), *Berlin*, Krausenstr. 36.

Historisches Tableau der hervorragendsten Persönlichkeiten der preussischen Armee aus dem Feldzuge von 1866, in 43 photographischen Originalporträts.

Das Geschäft, gegründet 1860, zerfällt in zwei Abtheilungen: 1) das Kunstverlags-Institut, Besitzer F. Werckmeister, für Anfertigung von Photographien nach Oelbildern und Kupferstichen. 1—1½ Millionen Photographien in verschiedenen Formaten werden jährlich nach allen bedeutenden Plätzen Europas, sowie auch nach überseeischen Ländern abgesetzt. 2) das Porträt-Institut, Besitzer Wilhelm Grundner, für täglich 60—70 Porträtaufnahmen nach der Natur eingerichtet. Die Anzahl der in dem Etablissement beschäftigten Personen beläuft sich durchschnittlich auf 30—40.

31. (S. **9.**) **Nelcke**, Otto, *Berlin*, Alexandrinenstr. 27.

Gegenstände zu Photographien, als Cartons, Tableaux u. s. w.

S. auch Cl. 59, Nr. 2.

32. (S. **9.**) **Günther**, Hermann, Hofphotograph, *Berlin*, Werderscher Markt 6. Repräs.: Kühn & Kalisch, 20, Cour des Petites Ecuries.

400 Stück verschiedene Blumen, nach der Natur photographirt, colorirt und mit den botanischen Namen versehen, in Kartenformat.

Das Atelier beschäftigt jetzt im Ganzen 42 Personen und besitzt ausserdem noch Filialgeschäfte in Dortmund und in Essen; es liefert nicht allein Personenporträts und Landschaften, sondern ist auch für wissenschaftliche Zwecke thätig. Seit einem Jahre producirt es nach der Natur eine photographische Flora, welche in diesem Augenblick 400 Nummern zählt, am Schlusse der Ausstellung aber mehr als 2000 Nummern zählen wird. Jede Blume wird mit ihrem botanischen Namen bezeichnet unter Angabe ihres Stammlandes. Diese Flora hat bedeutenden Absatz nach allen Ländern gefunden.

33. (S. **9.**) **Hirsch**, H., *Berlin*, Christinenstr. 36.

Photographien auf Papier.

34. (S. **9.**) **Vogel**, H., Dr. ph., Lehrer an der Königlichen Gewerbe-Akademie zu *Berlin*, Vorsitzender des photographischen Vereins daselbst und Redakteur der photographischen Mittheilungen. Repräs.: Romain Talbot, 32 rue de Faubourg Poissonière.

a. Erzeugnisse des Ateliers an

der Königlichen Gewerbe-Akademie unter Leitung des Dr. H. Vogel: 3 Aufnahmen von Sculpturen in ¼ bis ⅔ Naturgrösse nach Originalen von Kiss; — 3 Aufnahmen von ebenen Bildern; — Reproduction einer Bau- und Maschinenzeichnung und eines Oelgemäldes von Hartmann; — Aufnahmen von Maschinen und Modellen; — Farbentafel und Photographie derselben; — Anilindruck, Porträt nach einem Collodionpositiv.

b. Privatarbeiten des Dr. H. Vogel: 10 landschaftliche Aufnahmen aus dem Berliner Thiergarten.

Das photographische Atelier der Königlichen Gewerbe-Akademie cultivirt alle Branchen der Photographie, welche für die Industrie und Wissenschaft von Bedeutung sind. Geschäfte macht dasselbe nicht.

35. (S. 9.) **Geist**, Carl, Fabrikant geprägter Cartons, Karten runder Papier-Filter für Photographen **(Werner & Schumann)**, *Berlin*. Repräs.: Romain Talbot, 32, Rue de Faubourg Poissonière.

Musterbuch mit bedruckten geschnittenen Karten, geprägten Enveloppes und Couverts für Photographien in diversen Sorten, Karten zu Stereoskopenbildern, runden Papier-Filtern, Tonplatten und bedruckten Cartons für grössere Photographien, geprägten Cartons für Photographien in allen Grössen für Rahmenfabrikanten, Muster-Tableaux zu photographischen Schaukästen. Ausserdem: 9 Tableaux unter Glas und Rahmen aus obigen Artikeln.

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren, die ausgestellten Sachen werden seit vier Jahren fabricirt, und zwar mit 6 Balanciers, 3 Druckmaschinen, 1 Schneidemaschine u. s. w. Der Absatz geschieht nur an Wiederverkäufer und zwar bisher im Zollverein, Holland, Italien, England, Nordamerika.

36. (S. 9.) **Weigelt**, Robert, Hof-Photograph, *Breslau*, Schweidnitzerstr. 52. Repräs.: Romain Talbot und Dr. H. Vogel.

Tableau von 19 Celebritäten der Kunst und Wissenschaft, nach eigener Aufnahme, mit einer Ausnahme sämmtlich ohne Retouche.

37. (S. 9.) **Jamrath**, F., & **Sohn**, *Berlin*, Taubenstr. 20.

Porträts und Ansichten.

38. (S. 9.) **Schultz**, Gustav, Maler und Photograph, *Naumburg a. d. S.* Repräs.: Romain Talbot.

Collection von Photographien einzeln und in Gruppen.

39. (S. 9.) **Jacobeit**, Friedrich, *Berlin*.

Photographien.

42. (S. 9.) **Falk**, Richard, Steindruckereibesitzer, *Berlin*. Repräs.: Wladimir Krämer, 69, Rue d'Hauteville.

Schlafender Amor, Stich von Gandolfi, in Photographie auf Kupfer, in Photo-Lithographie und Photo-Typographie; — Schlachtenbild, von G. Bleibtreu, vom Holzschnitt in Photographie auf Kupfer und in Photo-Typographie; — Schön Aennchen, Münchener Bilderbogen in Photographie auf Kupfer; — Königgrätz, Federzeichnung von G. Bleibtreu, in Photo-Lithographie.

Proben der vom Aussteller seit mehreren Jahren gemachten Versuche, die Photographie der allgemeinen Vervielfältigung durch Druck in jeder Form dienstbar zu machen.

43. (S. 9.) **Duncker**, Alexander, *Berlin*.

Photographien.

S. auch Cl. 6, Nr. 14.

44. (S. 9.) **Günther**, Carl, *Berlin*, Dorotheenstr. 83.

Diverse Photographien.

47. (S. 9.) **Milster**, Ernst, Lithograph und Photograph, *Berlin*, Unter den Linden 13. Repräs.: Romain Talbot, Rue du Faubourg Poissonnière.

Diverse Porträts und Reproductionen nach Originalgemälden, nebst Karten nach der Natur.

48. (S. 9.) **Brandt**, F., Hof-

photograph, *Flensburg*. Repräs.: Romain Talbot.

3 Blatt Photographien: Altarschrein der Domkirche zu Schleswig. (Das Original hat 50 Fuss Höhe, 25 Fuss Breite und 3 Fuss Tiefe). Blatt 1 stellt den Gesammtaltar, Blatt 2 und 3 die einzelnen Holzblöcke der Figuren des Altarschreins dar.

Die Anstalt, 1850 vom Inhaber gegründet, beschäftigt seit 1862 8—12 Assistenten, deren Arbeiten für Porträt-, Landschaft- und Reproductionsfach gesondert sind. Die Aufnahme der ausgestellten Photographien war wegen der Grösse der Objecte wie wegen der ungünstigen Beleuchtung sehr schwierig. Erläuternder Text in dem Werke „Brüggemann-Album" von Dr. Eggers in Berlin.

49. (S. **9.**) **Völkerling**, Gustav, Maler und Hofphotograph, *Dessau*. Repräs.: Romain Talbot und Otto Kitzing, 4, rue des Saussaies, Faubourg St. Honoré.

Landschaften und Baumstudien unter Glas und Rahmen und in einem Album.

Das Atelier besteht seit neun Jahren. In den letzten fünf Jahren vorzugsweise beschäftigt mit Aufnahme von Eichen bei Dessau und landwirthschaftlichen Gegenständen im Harz u. s. w.

50. (S. **9.**) **Graf**, Hein., Maler und Photograph, *Berlin*, Friedrichsstr. 165. Repräs.: Romain Talbot, 32, Rue du Faubourg Poissonnière.

Tableaux mit photographischen Porträts der königlichen Familie, Personen des Hofstaats, Koryphäen der Wissenschaft und Kunst, sämmtlich nach der Natur aufgenommen.

Das seit fünf Jahren bestehende Atelier liefert alle Arten photographische Porträts nach der Natur, Copien von Oelbildern, Aufnahmen von Landschaften, Architekturen und Kriegsscenen.

51. (S. **9.**) **Grasshoff**, J., *Berlin*, Behrenstr. 52.

Photographien.

52. (S. **9.**) **Dittmann**, J., *Neumünster* (Holstein).

Photographien.

53. (S. **9.**) **Schmidt**, Johannes, **Wegener**, Heinrich, Photographen (Schmidt & Co.), *Kiel*. Repräs.: Romain Talbot.

1 Tableau mit Photographien.

54. (S. **9.**) **Beckmann**, Benjamin, *Doberan*, *Mecklenburg*.

Photographische Ansichten der Doberaner Kirche.

55. (S. **9.**) **Fischer**, Theod., Verlagsbuchhändler, *Cassel*.

Decker, C. F., „Waidmanns Heil", Album für Jäger und Jagdfreunde. 24 Blatt in Photographie.

S. auch Cl. 6, Nr. 15, und Cl. 13, Nr. 8.

56. (S. **9.**) **Geldmacher**, F. W., *Frankfurt* a. M.

Photographien.

57. (S. **9.**) **Stiehm**, J. F., Photograph, *Berlin*, Jägerstr. 42. Repräs.: Romain Talbot, 32, Rue de Faubourg Poissonnière.

15 Aufnahmen vom Kriegsschauplatze in Böhmen.

Die ausgestellten Photographien bilden einen Theil des 72 Blatt starken Albums vom böhmischen Kriegsschauplatz, welche vom 12. Juli bis 10. September 1866 nach der Natur vom Aussteller aufgenommen wurden.

58. (S. **9.**) **Schneider**, Friedrich, Fabrikant und akademischer Künstler, *Berlin*, Linkstr. 9. Med. London 1862. Repräs.: Romain Talbot, 32, Rue de Faubourg Poissonnière.

Geprägte Cartons für photographische Bilder.

Das 1855 gegründete Geschäft verwendet ca. 36 Arbeiter bei 10 Prägewerken und verbraucht jährlich 32,000 Pfund feinster Cartonpapiere zu Prägungen. Sämmtliche Muster, Stempel und Formen werden selbst hergestellt. Absatz: Europa, Amerika und Ostindien.

59. (S. **9.**) **Riedel**, L., *Königsberg i. Pr.*

Photographisches Album.

Korn, W., *Berlin*, Wilhelmsstr. 101.

S. Cl. 6, Nr. 25.

10. Classe.

Musikalische Instrumente (Palais, Galerie II).

1. (S. 8.) **Klems**, J. B., Hof-Pianoforte-Fabrikant, *Düsseldorf*, Bahnstr. 43. Ehrenv. Erw. London 1851. Repräs.: Jean Schwander & Comp., 14, Rue d'Aubervilliers la Chapelle.

1 Concertflügel; — 1 Pianino.

Es werden seit 1840 Flügel in fünf und Pianinos in vier Nummern gebaut. 60 Arbeiter; Absatz ausser Europa nach Amerika und Asien.

2. (S. 8.) **Duysen**, J., *Berlin*, Leipzigerstr. 39.

Concertflügel; — Pianino.

3. (S. 8.) **Rohlfing**, Gebrüder, Pianoforte- und Orgel-Fabrikanten, *Osnabrück*.

1 Pianino.

Die Aussteller betreiben die Orgel- und Pianoforte-Fabrikation seit 1847. Sie verfertigen gegenwärtig mit 34 Arbeitern jährlich etwa 90 Pianofortes in den verschiedenen Arten und einige Orgeln. Absatzgebiet ausser der Umgegend von Osnabrück hauptsächlich Ostfriesland und Holland.

4. (S. 8.) **Schuster**, Woldemar, Fabrikant (**Gebrüder Schuster**), *Markneukirchen, Königr. Sachsen.* Med. London 1862. Repräs.: Seelig & Geiger, 34, Rue Richer.

Alle Sorten Darm- und übersponnene Saiten zu Musikinstrumenten; — Violinen, Violinbogen, Guitarren, Flöten, Flageolett; — Neusilberne und Messingene Blasinstrumente mit Ventilen; — Concertinos, Accordions, Instrumenten-Theile.

Musikwaaren, wie die ausgestellten, werden nach allen bedeutenden transatlantischen Häfen, vornehmlich nach Amerika exportirt. Für Metall-Blasinstrumente sind zwei Fabriken mit Wasser- und Dampfkraft etablirt, während alle übrigen Instrumente auf dem Wege der Hausindustrie verfertigt werden.

5. (S. 8.) **Irmler**, Friedrich, Pianoforte-Fabrikant (J. G. Irmler), *Leipzig.*

1 Flügel und 1 Pianino.

Die Fabrik, vor ca. 50 Jahren begründet, liefert alle Sorten Flügel, Pianinos und Tafelpianos und hat seit ihrem Bestehen ca. 6500 Stück gefertigt. Mittelst verschiedener durch Dampf betriebener Hülfsmaschinen werden alle zum Pianofortebau nöthigen Gegenstände und Bestandtheile sowohl in Holz als auch in Eisen in der Fabrik selbst angefertigt.

6. (S. 8.) **Schuster**, Richard, Fabrikant (**G. & A. Klemm**), *Markneukirchen, Königr. Sachsen.* Ehrenv. Erw. London 1851. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

1 Guitarre mit Maschine; — 1 Zither mit Maschine; — diverse Violinen, Bogen und Saiten; — 1 Flöte; — 1 Cornet; — Hörner u. s. w.

Die Firma besteht seit 1818 und beschäftigt sich mit Anfertigung von musikalischen Instrumenten aller Art und Saiten (besonders der feinen Violin-Quinte) bei einer Arbeiterzahl von 60—80 Mann. Absatz hauptsächlich die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

7. (S. 8.) **Weickert**, Aug. Mor., (J. D. Weickert), *Leipzig.* Med. London 1851. Repräs.: Antoine Raila, 12, Rue de Strasbourg.

Einige ganze Tafeln von Filz für die Pianoforte-Fabrikation und Tapetendruckerei; — fertige und halbfertige Pianofortehämmer; — Wasserdichte Kappen zu Pumpenkolben.

Das Geschäft besteht seit 1847 und hat seit 1860 eine Commandite in New-York unter der Firma: Charles Weickert, 429 Broome Street. Die Fabrik selbst befindet sich in Wurzen, besitzt 1 12pferdige Dampfmaschine, 8 Wollkrempeln, 2 Wölfe und andere Hülfsmaschinen, und beschäftigt durchnittlich 50 Arbeiter. Das Absatzgebiet erstreckt sich auf den Zollverein, Frankreich, Belgien, Schweiz, Italien, Oesterreich, Russland, Schweden, Nordamerika.

8. (S. 8.) **Blüthner**, Julius, Hofpianoforte-Fabrikant, *Leipzig.* Repräs.: Herrmann Starcke, 50, Rue basse de rempart.

1 grosser symmetrischer Concertflügel; — 1 Pianino.

In dem seit 1853 bestehenden Geschäft werden mit 110 Arbeitern und einem Betriebscapital von 80,000—100,000 Thlr. jährlich 500 Stück diverse Pianoforte producirt.

9. (S. 8.) **Willmanns**, Gustav, Fortepiano-Fabrikant (**Westermann & Comp.** [G. Willmanns]), *Berlin*. Med. Paris 1855, Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: C. Gehrling, 14, Rue Morand anc. Rue Ferdinand.

1 Flügelpianoforte; — 1 Pianino.

Das 1801 gegründete Geschäft fertigt Flügel und Pianinos, wie die ausgestellten in den verschiedensten Fournirungen und äusseren Ausstattungen.

10. (S. 8.) **Rühms**, H., *Altona*.

1 aufrechtes Piano.

11. (S. 8.) **Adam**, F., *Crefeld*.

Pianinos.

12. (S. 8.) **Adam**, Gerhard, Pianofortefabrikant, *Wesel*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Concertflügel, grosses Format; — 1 Salonflügel, kleines Format; — 1 Pianino.

Das Geschäft besteht seit 1830 und beschäftigt seit 20 Jahren im Durchschnitt 50—60 Arbeiter. Die Zahl der verfertigten Instrumente beläuft sich auf ca. 4000 Stück, die nicht allein in Europa, sondern auch in Nord- und Süd-Amerika und Australien abgesetzt werden.

13. (S. 8.) **Neumeyer**, Fritz, *Berlin*, Wilhelmsstr. 113.

Concertpianino.

14. (S. 8.) **Lambert**, C. F., Pianoforte-Fabrikant, *Berlin*, Schützenstr. 29. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Polisander-Pianino.

15. (S. 8.) **Bechstein**, Carl, Pianoforte-Fabrikant, Hoflieferant, *Berlin*. Med. London 1862. Repräs.: Gustave Kühn, 11, Rue d'Enghien.

1 Concertflügel mit schrägübereinanderlaufenden Saiten, eisernem Stimmstock, 7½ Octaven Mechanismus mit ununterbrochener Auflösung, Nussbaumholz mit antiker Schnitzerei; — 1 Concertflügel derselben Construction in Jacaranda- (Polisander-) Holz; — 1 Stutzflügel, 7 Octaven, von A bis A, Mechanismus mit ununterbrochener Auflösung; — 1 Pianino, dreichörig, mit überkreuzliegenden Saiten, 7 Octaven, von A bis A, Forte- und Harfen-Pedal, in Eichenholz, antik geschnitzt; — 1 Pianino derselben Construction in Nussbaum mit Ebenholzschnitzerei.

In der 1856 gegründeten Fabrik werden gegenwärtig mit ca. 200 Arbeitern ungefähr 250 Flügel und über 200 Pianinos jährlich gefertigt. Die Instrumente finden hauptsächlich ihren Absatz in ganz Deutschland, Italien, der Schweiz, Holland, England, Schweden und Norwegen, Russland und Ostindien.

16. (S. 8.) **Kruspe**, C., Instrumenten-Fabrikant, *Erfurt*. Repräs.: Georges Therkatz, 90, Rue des Marais St.-Martin.

Clarinette in B. von Grenadillholz, verbessertes System mit Stimmzug; — Hautbois von Grenadillholz, verbessertes System.

Das Geschäft, 1836 für die Fabrikation von Holz- und Metall-Blasinstrumenten gegründet, findet seinen Absatz in Europa und Nordamerika.

17. (S. 8.) **Wanckel & Temmler**, Pianoforte-Fabrikanten, *Leipzig*.

1 Concertflügel in Polisandergehäuse mit im Königreich Sachsen patentirter Repetitionsmechanik.

Das Geschäft besteht seit 1845 und beschäftigt 25—30 Leute; es fabricirt alle Sorten Pianos, vorzugsweise Flügel. Die meisten Fabrikate werden in Deutschland verkauft, gehen jedoch auch nach andern Ländern und Welttheilen.

18. (S. 8.) **Härtel**, Hermann, Dr., und Raymund (**Breitkopf & Härtel**), *Leipzig*. Repräs.: Jules Mahs, 25, Rue Faubourg St.-Honoré.

1 grosser Concert-Flügel (Pianoforte).

S. auch Cl. 6, Nr. 18.

Seit 1807 ist von der Firma eine Pianoforte-Fabrik neben dem musikalischen Verlags- und Druckereigeschäft eingerichtet, welche mit 30—38 Arbeitern ohne besondere Hülfsmaschinen jährlich 80—100 Instrumente herstellt, welche ausser in Deutsch-

land besonders nach Russland abgesetzt werden.

19. (S. 8.) **Möller**, F., Pianoforte-Fabrik, *Altona*, Markstr. 51. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

1 Piano.

20. (S. 8.) **Blaun**, H., *Altona*.

2 Pianoforte.

21. (S. 10.) **Kelle**, Franz, Instrumenten-Fabrikant, *Altona*, Reichenstr. 4. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

4 Harmonika's und 6 Accordions mit verschiedener Klappenzahl und Registerzügen.

22. (S. 10.) **Gebauhr**, Carl Julius, *Königsberg i. Pr.*

Fortepianos.

23. (S. 10.) **Gruss**, Ernst Friedrich, Piano-Fabrikant, *Frankfurt a. d. O.*, Bahnhofstr. Nr. 11. Repräs.: Jean Schwander & Comp., Rue d'Auberville La-Chapelle, 14.

1 Pianino.

24. (S. 10.) **Lockingen**, C., Pianoforte-Fabrikant, *Berlin*, Wilhelmsstr. 21.

1 dreisaitiges Pianino vertical von Polisander.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1860 und producirt ausschliesslich Pianinos vertical in drei verschiedenen Grössen, von denen das ausgestellte die mittle Grösse repräsentirt. Mit Hülfe von 30 Arbeitern werden jährlich ca. 225 Stück gefertigt. Die Mechaniken werden aus der Fabrik des Herrn L. Isermann in Hambnrg, und die Claviaturen aus der Fabrik des Herrn Hesse in Berlin bezogen. Absatz ausser Deutschland nach Belgien, Schweden und Norwegen und nach einigen der bedeutendsten Handelsplätze Südamerikas, namentlich Buenos-Ayres.

25. (S. 10.) **Ibach**, Gust. Adolph, Pianoforte-Fabrikant, *Barmen*, Neuenweg 52. Repräs.: F. de Rohden, Rue St.-Maur, 159.

1 Concertflügel, 1 Pianino, ganz in Metallrahmen, kreuzsaitig.

Das Geschäft, vom Vater des Ausstellers 1803 gegründet, producirt mit durchschnittlich 60—65 Arbeitern jährlich ca. 150 grösstentheils Pianinos, welche in Deutschland, Amerika, Spanien und Russland abgesetzt werden.

26. (S. 10.) **Graichen**, A., *Erfurt*.

Pianino.

27. (S. 10.) **Sauer**, Wilhelm, *Frankfurt a. d. O.*

Orgel.

28. (S. 10.) **Knacke**, B., Pianoforte-Fabrikant (Gebrüder Knacke), *Münster*. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

2 Concertflügel und 1 Concertpianino.

Das Geschäft besteht seit 1800 und liefert Instrumente, Flügel sowohl als Pianinos nach allen Weltgegenden.

29. (S. 10.) **Schwechten**, Georg, Pianoforte-Fabrikant, *Berlin*, Kochstr. 61. Ehrenv. Erw. London 1862.

Ein hohes kreuzsaitiges Pianino von Eichenholz.

Die Fabrik besteht seit 12 Jahren, beschäftigt etwa 100 Gehülfen und fertigt fast ausschliesslich Pianinos in allen möglichen Formen und innern Einrichtungen. Es wird nur selbstgefertigtes Fabrikat abgeliefert, und beläuft sich der Absatz auf 7 — 800 Stück jährlich. Das Absatzgebiet ist besonders Berlin und ganz Deutschland, doch auch Amerika, Russland, Frankreich, Schweden, Italien und die Schweiz.

30. (S. 10.) **Brosch & Daxenberger**, *Wesel*.

2 Pianinos.

31. (S. 10.) **Guricke**, B., *Berlin*, Kronenst. 21.

Salonflügel. Pianino.

32. (S. 10.) **Giovanni di Dio**, *Berlin*.

1 Flügel; — 1 Pianino.

33. (S. 10.) **Ibach**, Adolph, Orgelbaumeister, *Bonn*. Repräs.: A. Berlyn, Rue St.-Martin, 186.

Eine Kirchenorgel von 20 Registern.

Es wurden bis jetzt an 160 Orgeln verschiedenen Umfangs gebaut, von denen 10 auf Cuba, 4 in Spanien, verschiedene in Holland und Belgien aufgestellt sind, die übrigen vertheilen sich auf die verschiedenen Theile von Deutschland.

34. (S. 10.) **Spangenberg**, W., Pianoforte-Fabrikant, *Berlin*. Med. London 1862. Repräs.: Therkatz, 90, Rue des Marais St.-Martin.

1 Polisander-Flügel in englischer Construction; — 1 Pianino mit Eisenrahmen; — 1 Piano oblique kreuzsaitig in Schmiedeeisen.

Das seit 1855 bestehende Geschäft wird mit 50 Arbeitern in 3 Etablissements betrieben und versendet seine Instrumente ausser nach den europäischen Staaten, besonders nach Amerika; in Chicago und Buenos-Ayres befinden sich Niederlagen.

35. (S. 10.) **Westermayer**, Ed., Pianofabrikant, *Berlin*.

1 Concertflügel; — 1 schrägsaitiges Pianino.

Die Pianoforte-Fabrik besteht seit drei Jahren, beschäftigt 10 Arbeiter und fertigt jährlich an 50 Pianos, hauptsächlich für Südamerika.

36. (S. 10.) **Moritz**, C. & W., Königlicher Hof-Instrumentenmacher, *Berlin*, Gipsstr. 15.

Blas-Instrumente.

37. (S. 10.) **Grimm**, Carl, *Berlin*, Kurstr. 15.

Streich-Quartett in Etui.

38. (S. 10.) **Ibach**, Rud. & Rich., Pianoforte und Orgel-Fabrikanten, *Barmen*, Alleestr. 162. Ehrenv. Erw. London 1862.

1 Concertflügel nach amerikanischer Construction; — 1 Pianino oblique.

Die Fabrik (seit 1794) beschäftigt ca. 60 Arbeiter in der Pianoforte-Fabrik und 20 im Orgelbau und producirt jährlich von Pianofortes u. s. w. 160—200, von Orgeln 6—8 Stück. Sämmtliche Theile werden selbständig in der Fabrik hergestellt.

39. (S. 14.) **Mollenhauer**, Thomas, Sohn und Geschäftsführer des Hof-Instrumentenmachers J. Mollenhauer, *Fulda*. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du Quesne.

1 Clarinette, vom Aussteller neuconstruirtes System (Th. Mollenhauer), Pariser Stimmung; — 1 Flöte Alto (System Th. Böhm), Pariser Stimmung; — 1 D-Flöte (System Th. Böhm), hohe Stimmung; — 1 Clarinette alter Construction mit Fis-Mechanik, Pariser Stimmung.

Das Geschäft von J. Mollenhauer besteht seit 42 Jahren und versendet alle Arten von Holz-Blas-Instrumenten nach England, Frankreich, Amerika, China, Russland, Schweiz (in Basel eine Niederlage seit 30 Jahren).

11. Classe.

Apparate und Instrumente für medizinische Zwecke (Palais, Galerie II).

1. (S. 5.) **Lutter**, A., *Berlin*, Französischestr. 53.

Chirurgische Instrumente.

2. (S. 5.) **Windler**, H., Königl. Hof-Lieferant, Fabrikant chirurgischer Instrumente und Bandagen, *Berlin*, Dorotheenstr. 3. Med. London 1862.

Etuis mit Instrumenten zur Resection, zur Untersuchung des Ohres, mit Augen-Instrumenten, mit Instrumenten zur Gaumennaht, zum Abtragen der Tonsillen, zur Trepanation, zur Amputation, zur Blasenscheidenfistel; — 1 Cephalotribe nach Scanzoni; — 1 Cephalotribe nach Cohen; — 1 Resectionssäge nach Schimanowsky; — 1 dto. nach Maw; — 1 gerader und 1 gebogener Ecraseur nach Chassaignac; — 1 Geburtszange nach Busch; — 1 dto. nach Naegele; — 1 Perforatorium nach Martin; — 1 dto. nach Leisnisch-

Kiwisch; — 1 Speculum ani nach Lanes; — 1 Doppelsäge zur Eröffnung der Wirbelsäule nach Kittel.

Das Geschäft wurde von dem Vater des Ausstellers vor 50 Jahren gegründet und fabricirt chirurgische Instrumente, Bandagen, Spritzen sowie alle zur Krankenpflege nothwendigen Apparate in einem eigenen Fabriklokal mit 40 Arbeitern und einer Dampfmaschine von 2 Pferdekraft. Absatzgebiet: Europa und Nordamerika.

3. (S. 5.) **Reim**, Heinrich, *Berlin*, geprüfter Verfertiger chirurgischer Instrumente und Bandagen. Repräs.: C. A. Grützner, Rue de Saint-Ange, 64.

Chirurgische Instrumente und Bestecke zur Anatomie, Chirurgie, Augenoperationen, Tracheotomie, Zahn- und Mundoperationen, Amputation, Trepanation, Laryngoscopie, Geburtshülfe, Aderlass- und Schröpfapparate; — Douchen und Spritzen.

Das seit 31 Jahren bestehende Geschäft arbeitet hauptsächlich für die Königlich preussische Armee, die Garnisonlazarethe, die königliche Hebammen-Lehranstalt und mehrere auswärtige Institute und Krankenhäuser; zu Engros-Preisen nach Russland, Polen, Norwegen u. s. w.

4. (S. 5.) **Mallachow**, L. W., pract. Zahnarzt, *Bromberg*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

9 patentirte Zahngebisse.

5. (S. 5.) **Simon**, Albert, Königl. Kreis-Thierarzt, *Mühlhausen*.

Arzneistoffe.

6. (S. 5.) **Hein**, Dr. med. (Orthopädische Heilanstalt), *Kiel*. Schlossgarten 2. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

1 heisses Luftbad. Apparat für ein Bein zur Anwendung der heissen Luft für Heilzwecke (Heizung durch Gas); — 1 Album mit 10 Abbildungen (photographirte Zeichnungen), Apparate und innere Räume der Anstalt darstellend; — 2 Apparate zur Behandlung deformirter Füsse (s. Album); — Modell einer Badewanne (Heizung des Wassers durch Gas).

Der Aussteller hat nach seinem vorjährigen Bericht über seine Heilanstalt die Behandlung mit heisser Luft unter Benutzung seines eigens construirten Apparates, theils für den ganzen Körper, theils für einzelne Theile bei vielen Krankheitsformen mit grossem Erfolg angewendet. So bei chronischen Gelenkleiden, Lähmungen, Gicht, und Rheumatismus, ferner nach chirurgisch-orthopädischen Operationen, nach Knochenbrüchen, bei Unbeweglichkeit und Schwächen nach abgelaufenen Entzündungen u. s. w.

7. (S. 5.) **Krauss**, Albert, *Berlin*, Hollmannsstr. 33.

Chirurgische Spritzen.

8. (S. 5.) **Goldschmidt**, G., *Berlin*, Dorotheenstr. 28.

Chirurgische Instrumente und Bandagen.

10. (S. 5.) **Ebel**, C. F. W., in *Rostock*.

Chirurgische Instrumente und Bandagen.

11. (S. 5.) **Speier**, S., Fabrikant (S. Speier's permanente Ausstellung neuer Erfindungen), *Berlin*, Leipzigerstr. 118. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 zusammenlegbare Universalstühle (Schmiedeeisen), zu verwenden als Ruhebett, als dto. mit Closet, und als Krankenwagen; — 1 Emigranten-Möbel, lässt sich schnell verwandeln in 6 verschiedene Möbel: a) in ein Kinderbett von 3′ Länge, b) in ein grösseres Kinderbett von 4½′ Länge, c) in ein grosses Bett von 6′ Länge, d) in ein Ruhebett mit Armlehnen, e) in ein Commodenbett (sämmtliches Bettwerk in sich bergend), f) in ein Schreibpult (verstellbar); — mehrere zusammenlegbare Spiralbetten und Spiralstühle verschiedener Construction; — 1 Modell eines Krankenzelts nach preussischem System.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren. Die vom Aussteller eingeführten Spiralfabrikate, besonders doppelt elastische Spiralmatratzen und Betten sind in den verschiedensten Krankenhäusern, Hôtels, und Privatgebäuden im Gebrauch. Der Aussteller übernimmt eine 15jährige Garantie. Ausser

in Deutschland findet der Absatz besonders nach Russland und Südamerika statt.

12. (S. 5.) **Varrentrapp**, J. A., *Frankfurt a. M.* Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites écuries.

Blattgold (ächtes) und Zahngold; — Buchbinder- und Malervergoldungen; — Plombirte Zähne.

Zugleich für Cl. 40.

13. (Park). **Stanelli**, Dr., *Potsdam.*

Aquarium (Blutegel).

14. (Park). **Unger**, Julius, Fabrikant und Hoflieferant, *Erfurt.* Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: J. Wahl, 14, Rue de l'Echiquier.

1 Lazarethzelt mit Eisenconstruction nach dem Muster der für das Königlich Preussische Kriegsministerium eigens construirten und während des jüngsten Krieges in 60 Exemplaren gelieferten bewährten Zelte. (Hierin div. zusammenlegbare eiserne Bettstellen.)

S. auch Cl. 83, Nr. 4.

Die 1860 begonnene Fabrikation erstreckt sich auf eiserne Bettstellen und Gartenmöbel jeder Art, schmiedeeiserne Treibhäuser, endlich auch Kriegsbedarf jeder Gattung, soweit sich derselbe aus Eisen und Holz mit den vorhandenen Betriebsmitteln herstellen lässt. Die Fabrik beschäftigt 86 Arbeiter.

15. (S. 5.) **Central-Comité des Preussischen Vereins** zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, (Prof. Dr. Gurlt), *Berlin.*

Gegenstände, welche auf den Transport, die Unterbringung, Pflege und Behandlung verwundeter und erkrankter Krieger Bezug haben, als da sind: Krankenzelte (Eisenconstruction), Medicinkasten, Cartouchen und Satteltaschen; — 1 Krankentransport-Wagen, gebaut von Jos. Neuss in Berlin, Stühle, Räderbahre, Petit'sche Beinlade, Operationstisch nach Tobold, Bestecke für Amputation und Resection (nach Langenbeck); — 1 Feldinstrumentarium nach Langenbeck; — Bettstellen, Reifenbahren, Fuss- und Armwannen nach Langenbeck, Esmarch's Irrigator, Gypsverband-Modelle, wasserdichte Stoffe, Eisbeutel, Verbandmaterial, Kissen u. s. w.

16. (S. 40). **Schirow**, C. A., *Berlin*, Leipzigerstr. 48.

Wagen für Verwundete.

S. auch Cl. 14, Nr. 14.

18. (S. 5.) **Pischel**, Ernst, Approbirter Instrumentenmacher und Bandagist der Königlichen Universität zu *Breslau*, Weidenstr. 5. Repräs.: Nicot frères, 32, Petite rue St.-Pierre (Amelôt).

Galvanokaustische Batterien nach Middeldorpf. 1 Kohlenzinkbatterie nebst Leitungsdrähten zu 4 Elementen; — 1 dto. zu 2 Elementen, für Operationen im Kehlkopf u. s. w., und für Zahnärzte; — 1 dto. zu 1 Element, für Operationen mit der Schneideschlinge an den Thränenorganen, Lidern u. s. w.; — 1 Kästchen mit 8 Wechselscheiben für die Batterie Nr. 1; — 1 Kästchen mit 3 Wechselscheiben für die Batterie Nr. 2. Instrumente nach Middeldorpf. 1 Etui Instrumente mit Schieberschluss; — 1) grosser, 2) kleiner, 3) kleinster Galvanokauter, zum Veröden der Thränenpunkte, à la Tavignot, 4) 2 Tupfer, 5) Kuppelbrenner, 6) Porzellanbrenner mit verschiedenen Knöpfen, 7) Mastdarmstricturenbr., 8) gerader Stricturenbr., 9) gebogener dto., 10) Thränensackbr., knieförmig, 11) Elfenbein-Speculum, 12) Thränensackbrenner, conisch, 13) 2 Tupfer, 14) Schneideschlinge mit 5 Paar Röhren, 15) für Ohrpolypen, 16) 1″ lang, 17) 3″ lang, 18) 4″ 7‴ lang, 19) Uterusröhren, 20) Setaceumzangen, 21) Setaceumnadel, 22) dto. trokartspitzig, 23) Schlussschieber, 24) Doppelröhre zur Verhütung des Kreuzens des Drahtes; — 1 Etui, enthaltend dieselben Instrumente auf 1 Heft; — 1 Etui für Operationen am Uterus: 1) Instrumentenheft, 2) Schneideschlingen-

rahmen mit 5 Paar Röhren, 3) langer bogen-, 4) langer messerförmiger Galvanokauter, 5) langer dto. mit runder Platinspitze, 6) langer Porzellanbr., 7) langer Kuppelbr.; — 1 Etui für zahnärztliche Operationen, nach Bruck: 1) gerader Zahnbrenner nach Middeldorpf, 2) gebogener, 3) Knopfbr., 4) Spiralbr., 5) Messer verschiedener Form, 6) Schneideschlinge, 7) verchiedene Kranzmesser; — 1 Stomatoscop nach Bruck, f. Durchleuchtung der Zähne u. s. w. durch galvan. Glühlicht; — 1 Etui für Operationen im Kehlkopf, Rachen- und Nasenhöhle, sowie Ohr; — Laryngokauter nebst Zubehör als: Kehlkopfschneideschlinge, Kehlkopfschneidezange, Pharyngokauter, Pharynx-Schneideschlinge u. s. w.; — Utensilien: Amalgamirtrog, Kohlenring-Schlüssel, Quecksilbergefäss, Pipette, Glasmensur, Kohlenblock, Prüfezirkel, Drahthaken für Schneideschlinge.

Die Galvanokaustik dient zum Brennen und Schneiden mittelst galvanischer Glühhitze. Durch Middeldorpf seit 1854 in der Chirurgie eingebürgert, findet sie Anwendung bei Operationen der Polypen, Teleangiektasien, Fisteln, Abtragung gestielter Geschwülste, Amputatio colli uteri et penis, Castration, bei Krankheiten der Thränenorgane, des Kehlkopfes, Rachens u. s. w. Ihr Glühlicht wird zur diagnostischen Durch- und Beleuchtung verwerthet. Vorzüge: Schneiden ohne Blutung; grosse Zugänglichkeit zu den verborgensten Theilen, wie d. Ligatur; wenig Schmerz und Entzündung nach der Operation; Hitzquelle im Instrument selbst, daher Möglichkeit, kalt und unschädlich ein- und auszuführen, sowie die Hitze schnell eintreten und aufhören zu lassen. Vereinigt alle Vorzüge des Schneideinstruments mit dem Glüheisen und der Ligatur. Das Etablissement des E. Pischel, erstem und ursprünglichem Anfertiger der galvanokaustischen Instrumente und Batterien besteht seit 30 Jahren.

Warmbrunn, Quilitz & Comp., *Berlin*.
S. Cl. 9, Nr. 3.

12. Classe.

Mathematische Instrumente und Material für den wissenschaftlichen Unterricht (Palais, Galerie II).

1. (S. 7.) **Geissler**, Heinrich, Mechaniker, *Bonn*. Medaille Paris 1855. Repräs.: H. Ruhmkorff, mécanicien, 15, Rue des Maçons-Sorbonne.

Quecksilber-Luftpumpe zu verschiedenen Zwecken construirt von H. Geissler 1857, namentlich zur Darstellung Geissler'scher Röhren, so wie auch zum Auspumpen der Gase aus Flüssigkeiten, besonders der Gase im Blute; — Barometer zum Zusammenlegen, mit neuer Niveauregulirung und Vorrichtung zur senkrechten Aufstellung; — Eine Anzahl von feinen Thermometern; — Verschiedene Arten von Geissler'schen Röhren, Glashähnen, vollkommen luftdicht schliessend, chemischen und physikalischen Glasapparaten.

3. (7.) **Rohrbeck**, W. F., Fabrikant chemischer, pharmazeutischer und physikalischer Apparate (**J. F. Luhme & Comp.**), *Berlin*. Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Polarisations-Apparat mit Dichroskop nach Dowe und Dowe'schem Prisma aus Doppelspath (nebst allen Neben-Utensilien); — 1 Polarisations-Apparat nach Mitscherlich, dto.; — 1 Polytrop nach Magnus, mit 2 rotirenden Scheiben; — Apparate auf Stativ nach Hoffmann zur Wasserzersetzung; — 4

verschiedene **Influenz-Maschinen** nach Angabe von Holz, Berlin; — 1 neuer Apparat nach Holz, um den Funken jeder guten Elektrisir-Maschine durch starkes Glas, bis zu 2 Zoll Dicke, durchschlagen zu lassen. (Beschreibung im Januarheft von Poggendorff's Annalen, 1867); — 2 chemische Waagen nach Oertling, zu 1000 und zu 100 Grammen Belastung, $^1/_2$ Millegramm Ausschlag gebend, nebst 2 Satz Gewichte; — Chemische Lampen für Spiritus und für Gas; — Diverse Standgefässe von Porzellan mit eingebrannter Schrift; — 1 Apparat für Zahnärzte, um die Guttapercha-Gebisse zu hornisiren, mit Manometer; — Apparate zum Titriren nach Mohr; — 1 Zuckerpolarisations-Apparat nach Soleil, verändert von Ventzke, Berlin; — 1 Serie von 10 verschiedenen **Geissler'schen Röhren**, für Spectral-Apparate mit verschiedenen Gasen gefüllt.

Die Fabrik wurde 1827 in Berlin begründet, 1853 in Neuyork ein gleiches Geschäft unter der Firma J. F. Luhme & Co., 1856 eine Commandite in Wien unter der Firma W. J. Rohrbeck und 1863 ein Filial-Geschäft in Petersburg unter der Firma Harder & Co. errichtet.

4. (S. 7.) **Schultz,** Wilhelm, *Berlin*, Auguststr. 23.

Luftpumpe, Holtz'sche **Elektrisirmaschine**.

5. (S. 7.) **Reimann,** L., Mechaniker, *Berlin*. Ehrenv. Erw. London 1851.

1 **chemische Waage**, bei 500 Gramm Belastung $^2/_{10}$ Milligramm angebend; — 1 Satz vergoldeter Gr. Gewichte von 500 Gramm bis 1 Milligramm; — 1 Silberwaage zu 20 Pfund Belastung; — 2 Juwelenwaagen nebst Karatgewichten; — 1 Musterkarte mit Handwaagebalken für Apotheker; — 1 Musterkarte verschiedener kleiner chemischer Apparate.

Von feinen Waagen werden gegen 80 Arten gefertigt und ausser Deutschland besonders nach England, Belgien, Russland, nebst den verschiedenen Gewichten dieser Länder abgesetzt.

6. (S. 7.) **Ausfeld,** Hermann, Hofmechanikus und Optikus, *Gotha*. Ehr. Erw. London 1851, Paris 1855. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein **Astrophotometer** nach Dr. Zöllner.

7. (S. 7.) **Martins,** A., Mechaniker und Dirigent der Werkstätte für astronomische und genaue Messinstrumente, und **Pistor,** G., Optikus, (**Pistor & Martins**), *Berlin*.

4 **Universalinstrumente**, Winkelmessinstrumente für astronomischen und geodätischen Gebrauch; sämmtlich mit mikroskopischer Ablesung der Kreistheilungen und nach Construction von A. Martins: 1) Universal-Instrument mit 13zölligen Kreisen und Umlegungsmechanismen; 2) Ein ähnliches Instrument mit 10-zölligen Kreisen; 3) Universal-Instrument mit 8zölligen Kreisen, ohne Umlegungsmechanismus, jedoch mit Versicherungsfernrohr; 4) Universal-Instrument mit 5zölligen Kreisen.

Die Werkstätte, 1812 von dem verstorbenen preussischen Geheimen Oberpostrath Pistor gegründet, beschäftigt sich vornehmlich mit Anfertigung der genauern Messinstrumente, von den grössten astronomischen abwärts bis zu den kleinsten Universalinstrumenten und Reflexionskreisen. Ausser den in allen Welttheilen verbreiteten kleinern Instrumenten hat die Werkstätte grössere Meridianinstrumente für die Sternwarten in Berlin, Bonn, Santiago, Aun-Arbor, Palermo, Parma, Albany, Kopenhagen, Leyden, Washington (mit zwölffüssigem Fernrohr) und für Leipzig geliefert. Von den früher der Firma nach einer Idee von A. Martins patentirten Reflexionskreisen sind ca. 700 Stück in den Marinen, auf Sternwarten und in Händen von Privatpersonen.

8. (S. 7.) **Winckler,** Dr. phil. G., und **Quilitz,** H., Kaufleute und Fabrikbesitzer (**Warmbrunn, Quilitz & Comp.**), *Berlin*. Med. London 1862. Repräs.: Dr. Hermann Vogel.

1 Collection von Apotheken-**Standgefässen** aus Jemmlitzer Krystallglas, aus Hyalith- und milch-

weissem Glase in den verschiedensten Formen; — Glasgeräthschaften zum chemischen und pharmaceutischen Gebrauch, sowie zum Fabrikbetriebe, bestehend in Kolben und Retorten u. s. w.; — 1 Zusammenstellung von Präparatengläsern und Cylindern in den verschiedenartigsten von der Fabrik Jemmlitz eingeführten Formen zu anatomischen und zootomischen Zwecken; — 1 Sortiment von Gefässen, wie solche von den Ausstellern behufs der Exposition chemischer, technischer und landwirthschaftlicher Producte aller Art entworfen und angefertigt wurden; — 1 Collection von Proben von Manometer- und Wasserstandsröhren, durch gute Kühlung ausgezeichnet; — 1 feine chemische Waage, bei einem Kilogramm Belastung $^1/_{10}$ Milligramm angebend, mit verbesserter Vorrichtung zur Arretirung des Balkens und der Schaalen nebst einem Satz auf das Genaueste justirter Gewichte, — 1 Etagère von Ahornholz mit mattgeschliffener Glasplatte, mit den zur Maassanalyse erforderlichen Büretten, Pipetten u. s. w.; — 1 Zusammenstellung der in neuester Zeit in den Laboratorien angewandten Gebläse und Lampen mittels Leuchtgas nach Angabe von Bunsen, Rammelsberg, Sonnenschein u. s. w.; — 1 Besteck für Mineralogen, u. A. eine nach Plattner's Angabe gefertigte Waage nebst Gewichten enthaltend; — 1 Kühlapparat mit gläsernem Kühlrohr auf messingnem Stativ (für Unterrichtszwecke); — 1 Apparat zur Veranschaulichung der Gesetze über den Druck der Flüssigkeiten auf die Grundfläche und Höhe nach Haldat, mit den dazu gehörigen verschieden geformten Glassgefässen; — 1 Apparat, um die lineare Ausdehnung der Metalle zu zeigen; — 1 Declinatorium und Inclinatorium mit Horizontal- und Vertical-Kreis, mit Mikrometerschraube; — 1 Luftpumpe mit Babinet'schem Hahn, mit zwei Glasstiefeln und Glasteller, mit Selbststeuerung und Manometer; — 1 Accordsirene nach Dove zu vier zum Accord abgestimmten Tönen; — 3 Tableaux mit einer Collection von Kastenschildern von Milchglas, Porzellan und emaillirtem Eisen in der mannichfachsten Ausführung u. einer Zusammenstellung von Utensilien aus Horn zum pharmaceutischen Gebrauch.

Zugleich für Cl. 11 und 51. S. auch Cl. 9, Nr. 3.

Die bei Muskau gelegenen Fabriken Jemmlitz und Tschornow, von den Ausstellern seit dem Jahre 1846 betrieben, beschäftigen sich seit 1857 speciell mit der Anfertigung chemischer, pharmaceutischer und physikalischer Glasapparate und Geräthe. Der Absatz geschieht in grosser Ausdehnung nach dem nördlichen Europa, nach Nord- und Südamerika und nach Ostasien.

9. (S. 7.) **Horn**, Wilhelm, *Berlin*, Brandenburgstr. 45.

1 chemische Waage, bei 1 Kilogramm Belastung $^1/_{10}$ Milligramm angebend; — 1 dto. bei 50 Gramm Belastung $^1/_{10}$ Milligramm angebend. S. auch Cl. 64, Nr. 3.

10. (S. 7.) **Reimann**, Julius, Mechaniker, *Berlin*, Hirschelstr. 29. Repräs.: L. Fonrobert, 16, Boulevard de Strassbourg.

1 chemische Waage, 1 Kilogramm Belastung 1 Milligramm angebend; — 1 chemische Waage, 50 Gramm Belastung $^1/_{10}$ Milligramm angebend; — 1 Luftpumpe, einstieflig, Glascylinder.

11. (S. 6.) **Borchardt**, *Berlin*.
Elektrisir-Maschinen.

12. (S. 6.) **Knewitz**, Ph. J., Mechaniker und Optiker, *Frankfurt a. M.* Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites écuries.

1 Pantograph, patentirt in Frankreich, Belgien, Frankfurt a. M.

13. (S. 6.) **Hugershoff**, Franz, Mechaniker, *Leipzig*. Ehr. Erw.

Paris 1855. Repräs.: Groos & Pingel, 148, Boulevard Richard Lenoir.

Chemische Waage zu 5 Kilo Belastung, 5 Milligramm angebend; — Chemische Waage zu 100 Gramm, mit Schaalen-Arretirung, $\frac{1}{5}$ Millimeter angebend; — Chemische Waage zu 80 Gramm, einfachste Construction; — Aspirator-Gasometer; — Gas-Prüfer nach Erdmann; — Colorimeter nach Müller; — 1 Sortiment Handwaagen; — 1 Luftpumpe; — 1 Titrir-Apparat nach Mohr; — Elektrisir-Maschine.

Das Geschäft producirt seit 1843 chemische Waagen und Apparate, in neuerer Zeit auch einfachere Waagen für den Handel und Apothekergebrauch, beschäftigt durchschnittlich 15 Arbeiter in einfacher Handarbeit, und hat sein Hauptabsatzgebiet in Belgien und Russland.

14. (S. **6.**) **Grundlach**, E., Optikus, *Berlin*, Verl. Ritterstr. 26. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Mikroskope aller Art nebst Zubehör, Präparirloupen, Loupenträger, Objecthalter, 1 Mikroskop-Besteck.

15. (S. **6.**) **Nobert**, Fried. Ad., *Barth*.

1 grosses Mikroskop; — 1 Spectrometer.

16. (S. **5.**) **Runge**, Dr. F. F., *Oranienburg*.

Bücher über Chemie.

Zugleich für Cl. 6. S. auch Cl. 44, Nr. 116.

17. (S. **5.**) **Epkens**, Johann, *Bonn*.

Modelle für den mathematischen Unterricht.

18. (S. **5.**) **Krantz**, August, Dr. philos. (Rheinisches Mineralien-Comptoir), *Bonn*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Pisani, 6, Rue des Mezières.

Eine Sammlung von 224 krystallisirten ausgewählten Mineralien, zusammengestellt nach G. Rose's Mineralogie; — für den Unterricht in höheren Lehranstalten: Sammlungen von Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten, Holzkrystallmodellen, Zwillings-Krystallmodellen; — 1 Löthrohr-Sammlung; — 1 Härtescala.

Das Geschäft wurde 1833 in Freiberg in Sachsen gegründet, 1837 bis 1850 in Berlin fortgesetzt und seither in Bonn betrieben. Der Vertrieb erstreckt sich auf alle Länder der Erde.

19. (S. **5.**) **Wittmaack**, Joh., akademischer Zeichner und Maler, *Kiel*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Naturhistorische Aquarelle u. Zeichnungen in 14 Tafeln. Tafel 1: Zeichnungen zu Holzschnitten und Probeabdrücken der nach den Zeichnungen ausgeführten Holzschnitte für Prof. Dr. G. Karsten's Encyklopädie der Physik. Band I; — Tafel 2. 3: Ueber die Verengung des weiblichen Beckens, von Prof. Dr. Litzmann; — Tafel 4: Naevus und wuchernde Warzen; — Tafel 5: Carcinom der Brustdrüsen; — Tafel 6: Noma oder die narbige Kieferklemme; — 7: Canroid in einer Lupus-Narbe; — Tafel 8: Knochenwucherungen; — Tafel 9: Lippen- und Zungen-Krebse vom Geheimen Medicinalrath Prof. Dr. Esmarch; — Tafel 10: Untersuchungen mit dem Augenspiegel: Neuritis optici, nervi optici, normales Auge, Chorioïditis disseminata, Retinitis suphilitica; — Tafel 11: Ueber die Gehörorgane der Decapoden (Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Band XIII); — Tafel 12: Ueber das Auge der Cephalopoden (Band XV); — Tafel 13: Ueber das Gehörorgan von Locusta (Band XVI); — Tafel 14: Zur Morphologie der Schnecke des Menschen (Band XIII). Von Prof. Dr. Hensen. (11—14 sind mikroskopische Arbeiten.)

20. (S. **5.**) **Breithaupt**, Georg, Hofmechanikus (F. W. Breithaupt & Sohn), *Cassel*. Preis-Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Universal-Instrument; — centrische und excentrische Gruben-

Theodolite; — Markscheide-Instrumente von 4 und 3″ Durchmesser; — Taschen-Compass; — Nivellir-Instrumente; — Compensations- und Taschen-Niveau; — Einfache Winkelmesser; — Winkelkopf; — Dosen-Sextanten nach Breithaupt; — Schmalkalder Patent-Boussole; — 1 Pantograph; — Normalmeter in Messing; — Viertel-Meter in Elfenbein; — 1 System Ringe, Kreise und Netz auf Glas; — 1 Mikrometer-Mikroskop mit Glastheilung.

Das mathemathische Institut besteht seit 1736 unter Leitung der Familie Breithaupt und hat für Messungen über und unter der Erde mehrfach neue Methoden und Instrumente geschaffen. Es werden jetzt sämmtliche mathematische Messinstrumente gebaut, auch transportable Instrumente für astronomische Zwecke, physikalische Instrumente, Luftpumpen u. s. w. In den letzten 40 Jahren wurden gebaut 775 Theodoliten, 915 Nivellir-Instrumente, 920 Markscheide Instrumente und 1600 Taschencompasse u. s. w.; durchschnittlich werden 40 Arbeiter beschäftigt. Das Absatzgebiet ist ausser Deutschland namentlich Spanien, Russland, Südamerika, holländische Besitzungen in Indien. Australien.

21. (S. **5.**) **Brendel,** Robert, Fabrikant, *Breslau.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

43 botanische Modelle zur Darstellung des Blüthenbaues der wichtigsten Pflanzenfamilien, bestimmt als Hülfsmittel für den botanischen Unterricht in Lehranstalten. (Diese Modelle bilden die erste und einen Theil der zweiten Serie einer grössern Sammlung, welche der Aussteller herauszugeben im Begriff steht.)

Königliche Landwirthschaftliche Akademien zu *Proskau, Waldau, Eldena* und *Poppelsdorf.*

S. Cl. 67, Nr. 32—35.

Busch, Emil, *Rathenow.*

S. Cl. 9, Nr. 4.

13. Classe.

Geographische und kosmographische Karten und Apparate (Palais, Galerie II).

1. (S. **3.**) **Liebenow,** W., Geh. Revisor im Königlichen Ministerium für Handel u. s. w. in *Berlin.*

Wandkarten: Karte vom Preussischen Staate, mit besonderer Berücksichtigung der Communicationen, im Maassstabe von 1 : 600,000 (amtliche Arbeit); — Specialkarte vom Nordwestlichen Deutschland. Maassstab 1 : 300,000 (Fortsetzung im Stich befindlich); — Neuester Plan von Berlin und Umgegend. Maassstab 1 : 6250; — Andere Karten; — Eine Mappe mit topographisch-geographischen Arbeiten, auf dem Tisch ausgelegt. (Die in dieser Mappe niedergelegten Handzeichnungen und Stiche geben zugleich eine Anschauung von dem in Preussen eingeführten System des topographisch-kartographischen Unterrichts für die Armee.)

2. (S. **3.**) **Straube,** Julius, Kartograph und topographischer Graveur. *Berlin*, Blumenstr. 82. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Plan von Constantinopel mit den Vorstädten, dem Hafen und einem Theile des Bosporus (mit deutscher und französischer Beschreibung; — Methodischer Hand-Atlas zum Kartenzeichnen für Schulen.

Zugleich für Cl. 89.

Seit 1858 werden kartographische Arbeiten in jeder Manier, Entwürfe und Zeichnungen von Wandkarten, Ausführungen in

Stein- und Kupferdruck im Selbstverlage gefertigt. Absatzgebiet Norddeutschland, Russland und Constantinopel.

3. (S. 3.) **Reimer**, Dietrich, *Berlin*, Anhaltstr. 12.

Atlas, Wandkarten, Erd- und Himmels-Globen.

4. (S. 3.) **Kraaz**, Leopold, *Berlin*, Neuenburgerstr. 33.

Gebirgs-Darstellung der General-Karte von Böhmen u. s. w.

5. (S. 3.) **Flemming**, Carl, Verlagsbuchhändler, *Glogau*. Med. London 1862. Repräs.: A. Franck's Buchhandlung (Fr. Vieweg), 67, Rue Richelieu.

6 Probestahlstiche aus einem demnächst erscheinenden Werke über Schlesien und seine Bewohner, welches 80 Stahlstiche und 100 Holzschnitte enthält; — Ungewitter, 7 architectonische Werke; — Nohl, 3 Rathhaus-Entwürfe für Berlin; — Nohl und Bogler, die Chorstühle im Capitelsaale des Mainzer Domes; — Lipsius, Schaufenster; — Sonntag, Gartenverzierungen; — 9 Bücher über Landwirthschaft und Thierheilkunde von Dr. Fühling, Pütz, Seer, Woods u. A.; — 10 Jugendschriften von Thekla v. Gumpert, Hermann Wagner, Heinrich Schmidt u. A.; — 3 illustrirte Werke von Guido Hammer, Gustav Süs und H. Pösche; — Grässe, preussisches Sagenbuch, 1—5. Lieferung; — Reymann's Karte von Centraleuropa in 405 Blättern, europäische Türkei in 18 Blättern (noch nicht im Handel); — Reymann, Probeabdrücke mehrerer Sectionen; — Karten von Westphalen, Steiermark, Deutschland, Mähren, Australien und Mecklenburg (aus einem neuen, noch nicht in den Handel gekommenen Atlas); — Karte von Tirol in 13 Blättern, gezeichnet von F. Handtke und E. v. Hartwig; — Vogel v. Falckenstein und E. von Hartwig, Karte der Umgegend von Salzbrunn; — Vogel von Falckenstein, Karte vom Riesengebirge; — Haupt, Karte vom Riesen- und Eulengebirge.

Für den Schulunterricht: 11 Blätter von F. Handtke's Karte von Mitteleuropa; — Rhode's Historischer Schulatlas; — Handtke's Neuer Schulatlas, 3 Probeblätter.

Zugleich für Cl. 6 und Cl. 89.

Die Firma besteht seit 1833 und producirt Karten für den Gebrauch von Behörden und Militärs, wie auch für das grössere Publikum und für den Schulgebrauch. Ferner: Judendschriften, Bücher über Landwirthschaft, Kupferwerke, architectonische Werke und Schriften gemeinnützigen Inhalts. Buchdruckerei mit 3 Maschinen und 3 Handpressen, 1 Steindruckerei, 1 Kupferdruckerei, 1 galvanoplastische Anstalt, Stereotypgiesserei, 1 geographisches Institut mit 1 Dirigenten, 5 Zeichnern, 4 Kupferstechern und 20 Lithographen. Es werden in den Werkstätten 112 Menschen beschäftigt und ausser dem Hause arbeiten ausschliesslich für das Geschäft regelmässig 50—70 Buchbinder, Coloristen, Zeichner u. s. w. Der Absatz erstreckt sich auf das Gebiet des ganzen deutschen Buchhandels, in Russland sind Petersburg, Odessa und die Ostseeprovinzen, in Italien Turin, in Frankreich Paris, in Amerika Philadelphia die bedeutendsten Absatzorte.

6. (S. 3.) **Perthes**, Justus, Verlagsbuchhändler und Landkarten-Verleger, *Gotha*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: F. Vieweg (A. Franck), 67, Rue Richelieu.

Drei grosse Bände mit Landkarten unter dem Titel „Nouvelles cartes de l'Etablissement géographique de Justus Perthes", enthaltend: 1) Band. 5 Probeblätter einer Karte des Kaukasus, 7 Specialkarten von Petermann, 3 Blätter aus dem Atlas von Souklar über die Oetzthaler Gebirgsgruppe, 8 Blätter: Berghaus, Chart of the world, 23 Blätter aus Stieler's Handatlas, 2 Blätter aus Stieler's Schulatlas, 8 Blätter: Van der Velde, Karte von Palästina (map of the Holy Land), 17 Blätter aus Spruner's Atlas antiquus, 15 Blätter: Spruner, historische Karte von Europa; — 2) Band.

9 Blätter: Petermann, Wandkarte von Deutschland, 9 Blätter: Gönczy und Berghaus, Wandkarte von Ungarn, 9 Blätter: Schiaparelli und Mayr, Wandkarte von Italien; — 3) Band. 25 geognostische Karten; — ferner: 15 Bände Geographische Mittheilungen; — Petermann, Wandkarte von Deutschland, Autographie, aufgezogen an Rollen; — Berghaus, Chart of the world, aufgezogen an Rollen.

Zugleich für Cl. 89.

Das altbegründete Geschäft beschäftigt in seinen Ateliers eine grössere Anzahl Zeichner und Kupferstecher; es ist damit verbunden 1 Kupferdruckerei, 1 Galvanoplastische Anstalt, 1 Chemitypische Anstalt, drei Coloriranstalten und die Lithographische Anstalt von C. Hellfurth, welche zur Verfügung der Firma steht.

7. (S. **3.**) **Schotte**, Ernst, Buch- und Kunstverlags-Buchhändler, *Berlin*, Potsdamerstr. 34. Repräs.: R. Schultz, 25, Rue Royale-St.-Honoré.

Relief-Erdgloben mit completer Ausstattung, Horizont, Meridian, Stundenring, Höhenquadrant, Compass; mit orohydrographischer Eintheilung nach v. Sydow, mit und ohne politische Eintheilung; in deutscher und französischer Sprache, von 26″ — 16′. Glatte unzerbrechliche Globen von 3″—12″. Reliefskarten mit politischer Eintheilung und Eisenbahnen, orohydrographisch, von Frankreich, Deutschland, Schweiz, Palästina (für den biblischen Unterricht), Jerusalem, Asien. Der Montblanc en relief. 1 Tellurium und Lunarium Nr. 3 mit Kurbeldrehung, 1 dito Nr. 6 mit Uhrwerk, 1 Planetarium mit Uhrwerk.

8. (S. **4.**) **Fischer**, Theodor, Verlagsbuchhändler, *Cassel*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Haur & Steinert, 9, Rue Jacob; — A. Franck, 67, Rue Richelieu; — Verein deutscher Ingenieure.

Sinai und Golgatha oder plastische Darstellung des heiligen Landes und seiner Umgebungen, von Altmüller. Reliefkarte, 22½″ lang, 35½″ breit; — Reliefplan von Jerusalem von Altmüller. (In Jerusalem vervollständigt und berichtigt von Conrad Schick, Civil-Ingenieur in Jerusalem), 9¾″ lang, 12½″ breit.

S. auch Cl. 6, Nr. 15, und Cl. 9, Nr. 55.

III. GRUPPE.

Hausgeräthe und andere für die Wohnung bestimmte Gegenstände.

14. Classe.

Luxusmöbel (Palais, Galerie III).

1. (S. **16.**) **Türpe**, August, Möbelfabrikant, Hoflieferant, *Dresden*. Repräs.: Porzellan-Manufactur von Meissen im Ausstellungspalast.

Ein Prunkschrank von Ebenholz mit Sculpturen.

Das seit 1841 bestehende Geschäft, dessen Gegenstand die Marqueterie in Holz und Metall ist, liefert die vollständige Einrichtung von Schlössern, Häusern, Wohnungen u. s. w. und stellt Möbel, wie den ausgestellten Prunkschrank vollständig in seiner Fabrik her. Auch producirt dasselbe seit langer Zeit Salonuhren im Genre Boule in jeder Grösse.

2. (S. **16.**) **Geismar**, Jean, Kunstdrechsler, *Wiesbaden*. Med. London 1851. Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

Eine vollständige Zimmereinrichtung in Hirschhorn, mit Plüschüberzug.

Das Geschäft besteht in Wiesbaden seit 1832 und sind Gegenstände, wie die ausgestellten, zu jeder Zeit vorräthig. Gleichzeitig werden alle Arten Elfenbeinschnitzereien fabricirt und en gros sowohl als en detail in den Handel gebracht.

3. (S. **16.**) **Friedrich**, Otto Bernhard, Kunst- und Luxusmöbel-Fabrikant, *Dresden*, Dohna-Platz Nr. 12. Repräs.: Regierungsrath Dr. Wiessner.

1 Juwelenschrank in Ebenholz, aus zwei Theilen, im Styl der Renaissance; — 1 Ausstellungs-Pavillon in Nussholz, zu Manufacturwaaren, für Rechnung des Herrn C. A. Preibisch in Reichenau. S. Cl. 29, Nr. 27 (S. 32).

Die Hauptartikel der Fabrik sind Kunst- und Luxusmöbel im Styl der Renaissance, der Antique und des Modernen, sowie Boule-Marqueterie und Mosaik-Arbeiten u. s. w. Gegenwärtig sind 33 Leute beschäftigt und zwar 1 Zeichner, 1 Werkmeister, 20 Kunsttischler, 6 Bildhauer, 2 Drechsler, 2 Broncearbeiter und 1 Tapezierer.

4. (S. **16.**) **Merx**, Oscar, Korbmacher, *Dresden*. Med. London 1862.

Ein Lehnstuhl.

7. (S. **16.**) **Jacobi**, A. J., Fabrik chirurgischer Instrumente, Geweihhandlung und Fabrik künstlicher Wildthierköpfe, *Königsberg in Pr.*, Holzstr. 3.

Ein Kleiderbaum, ganz aus Geweihen gearbeitet.

Ausser den in der Firma aufgeführten Gegenständen werden aus zusammengesetzten Geweihen diverse Gegenstände verfertigt, z. B. Kleiderbäume, Spiegel, Stühle, Kronleuchter u. s. w. Namentlich werden Elennköpfe und Gruppen von Elennthieren en miniature aus einer selbsterfundenen, steinharten Masse treu nach der Natur gearbeitet. Diese Masse ist so dauerhaft gearbeitet, dass nur starke Hammerschläge sie zertrümmern.

8. (S. **16.**) **Bauer**, Gebrüder, *Breslau* und *Berlin*, Möbel-, Par-

quets- und Bautischler-Arbeiten-Fabrik. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 grosses Buffet in griechischem Styl, aus imitirtem Ebenholz mit reichen Bildhauerarbeiten und Marqueterie-Einlagen.

Das Geschäft besteht seit 1815. Es wird mit Hülfe von Dampfkraft betrieben und hat Dampfschneiden und Sägen, Hobel-, Bohr- und Kehlmaschinen. Es werden in dieser Fabrik Meubles in jeder Holzart und jedem Styl verfertigt und ganze Ausstattungen von Schlössern und Wohngebäuden mit der Architektur der betreffenden Gebäude und Räumlichkeiten vollständig harmonirend geliefert. Es sind ausser den leitenden Personen beständig 300 Arbeiter beschäftigt. Das Hauptgeschäft mit Niederlage befindet sich in Breslau, ein Zweiggeschäft in Berlin. Absatzgebiete sind in erster Reihe die deutschen Staaten, ferner Polen und Russland, auch England.

9. (S. **16.**) **Wuttke**, Reinhold, *Tworog, Kr. Tost-Gleiwitz.*

1 Sophatisch, 1 Toilette.

10. (S. **16.**) **Encke**, Theodor, und **Wentzlau**, Rich., Fabrikanten, *Magdeburg.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein eichenes Buffet.

Das seit 30 Jahren bestehende Tischlergeschäft beschäftigt zum Betriebe seiner Holzbearbeitungsmaschinen eine Dampfmaschine von 15 Pferdekraft. Die Producte gehen hauptsächlich nach der Provinz Sachsen sowie den anhaltinischen Fürstenthümern.

11. (S. **16.**) **Lühr**, A. J., *Altona.*

Mobiliar.

12. (S. **16.**) **Hörmann**, Joh. Friedr. Fabrikant, *Twistringen, Prov. Hannover.*

Strohflechtwaaren.

13. (S. **16.**) **Bertling**, Friedrich Aug., Fabrikant (**Heinr. Brackland** & Comp.), *Twistringen, Provinz Hannover.*

Twistringer Strohflechtwaaren, als: Läufer, Teppiche, Matten, Decken, Taschen, Kober, Schuhe; — Strohhüte für Männer, Frauen und Kinder.

Die ausgestellten Arbeiten in gröberen und mittelfeinen Strohflechtwaaren aller Art sind eine Specialität des Ortes und beschäftigt diese Industrie fast die ganze Einwohnerschaft. Die Firma gehört zu den grösseren in dieser Branche dort arbeitenden Geschäften.

14. (S. **16.**) **Schirow**, C. A., *Berlin*, Leipzigerstr. 48.

2 Fauteuils; — 1 Tisch; — 2 Sessel; — 1 Fussbank u. s. w.

S. auch Cl. 11, Nr. 16.

15. (S. **16.**) **Freese**, H. C., Korbmöbelfabrikant, *Kiel.* Med. London 1862. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

1 Serviceschrank und 8 Stück diverse Korbstühle; — 1 Heft Zeichnungen für Korbmacher und Korbmöbel-Fabrikanten von Ernst Freese in Kiel.

Das Geschäft besteht seit 35 Jahren, es werden vorzugsweise Korbmöbel fabricirt, von denen an Stühlen im verflossenen Jahre allein ca. 1200 Stück angefertigt wurden. Absatz hauptsächlich in Schleswig-Holstein, doch auch zum Export.

16. (S. **16.**) **Böckmann**, N. F. T. sen., Korbmachermeister, *Altona,* Grosse Prinzenstr. 45. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

1 Blumentisch (Terrasse); — 4 Lehnstühle; — 2 Nähtische.

17. (S. **16**a.) **Lövinson** Louis & Siegfried („**Renaissance**", **Commandit-Gesellschaft für Holzschnitzkunst**), *Berlin.* Med. London 1862.

Verschiedene Möbel in geschnitztem Eichenholz (Genre gothique). Ferner: Die Eichenholz-Schränke und Tische für 4 Classen der Ausstellung, und zwar: für Classe 6 (Buchdruckerei und Buchhandel), Classe 7 (Papier-Fabrikation), Classe 9 (photographische Proben und Apparate), Classe 12 (physikalische Proben und Apparate).

Die Fabrik wurde im Jahre 1855 begründet und hat die Fabrikation von geschnitzten Möbeln aus Eichenholz zu ihrer Specialität gemacht. Die ersten Jahre wurde für nur 10,000 Thlr. producirt, im Jahre 1856 stieg die Production auf 18,000 Thlr. und erreichte im Jahre 1865 die Summe von 160,000 Thlr. Die Fabrik beschäftigte im Beginn 1866 400 Arbeiter. Das Unternehmen

wurde im Jahre 1861 in eine Commandit-Gesellschaft auf Actien umgeleitet, und besitzt mehrere selbständige Etablissements und zwar: 1) eine Fabrik in Berlin, in welcher durchschittlich 200 Arbeiter beschäftigt wurden, 2) in der Königlichen Straf-Anstalt zu Spandau, in welcher durchschnittlich 125 Arbeiter beschäftigt wurden, 3) in der Königlichen Straf-Anstalt Moabit, in welcher durchschnittlich 75 Arbeiter beschäftigt wurden, 4) ein Verkaufs-Magazin in Berlin, woselbst in 14 Zimmern die Erzeugnisse aufgestellt sind, 5) eine Commandite in London, 60 Berner's Street, Oxford Street. Durch 1 Dampfmaschine von 26 Pferdekraft werden 15 Holzbearbeitungs-Maschinen getrieben. Von dem Absatz fällt auf Norddeutschland die Hälfte, auf England 1/6, auf Süddeutschland, Dänemark, Schweden, Russland, Portugal, Spanien, Italien, Amerika je 1/12.

18. (S. **16** b.) **Pallenberg, Heinr.**, Möbel- und Billardfabrikant, *Cöln*.

1 Bibliothekschrank, schwarz, Ebenholz-Imitation; — 1 Herrenschreibtisch; — 1 Buffet in Nussholz; — 1 Tisch mit Marmorplatte, diverse Stühle. Ausserdem lieferte die Fabrik die Ausstellungsschränke für die rheinische Tuchfabrikation, und ein grosses Geschränk in schwarz für Ausstellung von Möbel- und Vorhangstoffen für die Herren Krugmann & Haarhaus in Elberfeld.

Das Geschäft besteht seit 1826 und liefert die innere Ausstattung eleganter Wohnungen nach eigens dazu angefertigten Zeichnungen in jedem Style. Es arbeitet 1 Dampfmaschine zum Betriebe der mechanischen Werkstelle, in welcher sich 10 diverse Holzbearbeitungs-Maschinen befinden, mit 12 Mann Bedienung; in den Werkstätten u. s. w. sind 160—180 Mann beschäftigt, ohne die Zeichner und Werkmeister u. s. w. Haupt-Absatzgebiet ist der Zollverein, danach Südamerika, England, Holland, Belgien, Norwegen und die Schweiz.

19. (S. **17**.) **Jähnert, W.**, Kaufmann, *Berlin*, Mohrenstr. 37ª. Repräs.: W. Walcker, 42, Rue Rochechouart.

1 Kronleuchter aus Geweihen und Zähnen, Hörnern und Schalen, 42 Lichte tragend.

Der Kronleuchter ist angefertigt von dem verstorbenen Hofkünstler und Hofmaler Eduard Grawert zu Berlin. 20,000 jagdbare Thiere lieferten das Material an Geweihen, Zähnen, Hörnern und Schalen oder Schuhen, welches in 30 Jahren vom Künstler angesammelt wurde. 12 Jahre gehörten zur Anfertigung des Werkes, welches 1864 beendigt worden ist.

21. (S. **21**.) **Neuhaus, E.** (**Fabrik-Gesellschaft für Holzarbeit**, E. Neuhaus). *Berlin*, Haidestr. 53.

Parquet-Tafeln mit den zugehörigen Bordüren; — 1 Tisch mit parquettirter Platte und Brüstungen nebst 2 darauf ruhenden reich verzierten Säulen und Pilastern und dazwischen stehenden parquettirten Wandbekleidungen, welche zusammen eine Cassetten-Decke tragen; — Ausstellungs-Möbel für die Lampen-Fabrik C. H. Stobwasser; — ferner die Vitrinen u. Schränke für Cl. 21, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 44, 62 der Ausstellung.

S. Cl. 24, Nr. 1.

Die Fabrik-Gesellschaft für Holzarbeit E. Neuhaus ist eine Commandit-Gesellschaft auf Actien und 1865 mit einem Grundkapital von 600,000 Thlrn. errichtet worden. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Fabrikation von Parquett- und anderen Fussböden, Treppen, Thüren, Fenstern, Thorwegen, Holzbekleidungen, Leisten u. s. w., allerhand Meubles und jeder anderen Holzarbeit. Der Umfang des Betriebes nach der Grösse der Production beläuft sich pro 1866 auf 212,600 Thlr. An selbstständigen Etablissements besitzt die Gesellschaft zwei, wovon das eine sich in Berlin, und das andere in Ilfeld am Harz bei Nordhausen befindet. Das letztere Etablissement führt die Firma „Ilfelder Parquett-Fussboden- und Holzwaaren-Fabrik." Im Berliner Etablissement werden durchschnittlich 235 Arbeiter, darunter Tischler, Drechsler, Holzbildhauer, Stellmacher, Zimmerleute und Schlosser, im Ilfelder Etablissement dagegen 100 Arbeiter beschäftigt. Die mechanischen Betriebsmittel im Berliner Etablissement bestehen in einem Vollgatter und 41 verschiedenen Arbeits-Maschinen, welche durch eine Dampfmaschine von 50 Pferdekraft getrieben werden. Im Ilfelder Etablissement sind 26 Arbeits-Maschinen durch Wasser, vermittelst zweier Turbinen von zusammen 25 Pferdekraft, in Thätigkeit. Das Absatzgebiet für die Fabrikate ist bis jetzt hauptsächlich Norddeutschland, doch sind auch in einzelnen Fällen Fabrikate in Polen, England, Schweden und Süddeutschland abgesetzt.

22. (S. **34**.) **Winkel, F.**, *Berlin*, Friedrichsstr. Nr. 227.

Ausstellungs-Schrank für die Produkte der Hörder-Hütte.
S. Cl. 40.

23. (S. 34/35.) **Steiner, A.**, *Bonn.*
Mehrere Vitrinen für die Ausstellung in Cl. 40.

24. (Park.) **Neuendorf, M. H. jun.**, *Bromberg.*
1 Granittisch.

25. (S. 16.) **Bock, Carl**, Modelltischler, *Dresden.*
Ausstellungsschränke für einen grossen Theil der sächsischen Aussteller, namentlich in Saal 6, 18, 26, 28, 32 und 37.

Spinn & Mencke, *Berlin.*
S. Cl. 65, Nr. 82 i.

Schaar & Rehse, *Berlin.*
S. Cl. 65, Nr. 82 d.

Groth, F., Maurermeister, *Güstrow, Mecklenburg.*
S. Cl. 65, Nr. 33.

15. Classe.

Tapezierer- und Decorateur-Arbeiten (Palais, Galerie III).

1. (S. **15.**) **Alves**, Heinrich & Fritz, Kaufleute und Fabrikanten (Gebrüder Alves), *Berlin.* Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.
Goldleisten zu Rahmen und zu Zimmerdecorationen.
S. auch Cl. 62, Nr. 5.

Das Geschäft arbeitet mit 100 Arbeitern, 2 Wasserwerken und 1 Locomobile fast ausschliesslich nach dem Auslande.

2. (S. **15.**) **Voeltzkow** jun., Georg, Wilhelm, Fabrikant, *Berlin*, Sebastianstr. 76.
Metallrahmen aller Art.

Der ausgestellte Specialartikel wird seit 8 Jahren mit einer 15pferdigen Dampfmaschine und 30—40 Mann hauptsächlich für den Export gefertigt.

3. (S. **15.**) **Voeltzkow, H.**, Metall-Druckwaaren und Photographierahmen-Fabrikant (W. Voeltzkow), *Berlin*, Ritterstr. 15. Repräs.: Romain Talbot, 32, Rue du Faubourg Poissonnière.
Ein Sortiment ovaler und viereckiger Rahmen für Spiegel und Photographien, aus geschnitztem Holze und in legirtem Kupfer gepresst, Metallrahmen mit Glas, runde Sockel diverser Grösse, in legirtem Kupfer gedrückt resp. gepresst.

Das 1834 gegründete Geschäft producirt mit 14—18 Arbeitern und einigen Hülfsmaschinen aus Holz, legirtem Kupfer und Pappe circa 1200 Quadratfuss Rahmen jährlich, grösstentheils für den Export.

4. (S. **15.**) **Redlich**, Rudolph, *Berlin*, Landsbergerstr. 31.
Muster ovaler polirter Holzrahmen.

5. (S. **15.**) **Astroth & Bolze**, *Brandenburg a. H.*
Probekarte von Gold- und Politurleisten.

6. (S. **15.**) **Metz**, Theodor, Hof-Vergolder, *Berlin*, Kronenstr. 63. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
1 Rahmen aus Holz geschnitzt, um ein Portrait Ihrer Majestät der Kaiserin von Frankreich; mit farbiger Vergoldung und Gravirung.

7. (S. **15.**) **Klein**, Julius, Goldleisten-Fabrikant, *Berlin*. Repräs.: Hermann Zennig, 28, Rue d'Enghien.
1 Musterkarte von Gold- und Politurleisten; — Muster en Miniature, von geschweiften Gardinenbrettern.

Das Geschäft besteht seit 1834 und richtet sein Hauptaugenmerk auf billige Fabrikation.

8. (S. **15.**) **Methlow**, Ed., Kauf-

mann und Fabrikbesitzer, *Berlin.* Ehrenv. Erw. London 1862.

Rahmen für photographische und sonstige Bilder aller Arten.

Das Geschäft, 1843 gegründet, war das erste in Deutschland, welches Rahmen für die Daguerreotypie und auch später für die Photographie fabrikmässig anfertigte. Es werden jetzt täglich 9000—10,000 Stück solcher Rahmen geliefert. Hierzu werden in 2 Fabrikgebäuden neben den nothwendigen Maschinen täglich durchschnittlich 300 Arbeiter, darunter Graveure, Modelleure, Mechaniker und Handwerker aller Art beschäftigt. Absatz auf dem ganzen Continent, in England und Amerika.

10. (S. **9.**) **Mülhens,** P. J., & Comp., *Ehrenfeld bei Cöln.*

Goldleisten.

11. (S. **15.**) **Hieronimus**, Wilhelm, Goldleisten-Fabrik, *Cöln.* Repräs.: Charles Erckmann, 57, Rue du Faubourg St. Denis.

Spiegelrahmen: von Silber, in Nachahmung von Gold; von Tannenholz, in Nachahmung von Mahagoni-, Palisander- und Nussbaumholz; — imitirte Gold-, Mahagoni-, Palisander-, Nussbaum- und Ebenholzleisten.

12. (S. **15.**) **Korlan,** G., *Harburg.*

Spiegel, Consolen, Rahmleisten.

13. (S. **15.**) **Nees**, Ant. Ferd., und **Frantzen**, Fr., *Cöln.* Repräs.: A. W. Schulgen, 25, Rue St.-Sulpice; — Danziger & Pauwels, 7, Rue des petits hôtels.

Muster von Goldleisten und Politurleisten, von Ovalrahmen, Gardinenleisten u. Gardinenknöpfen.

14. (S. **15.**) **Bürgers,** Wolter Joseph, Goldleistenfabrik, *Cöln.* Repräs.: Franz Alexander Ferres und A. Vogeley, Dépôt: Rue de l'Arbre sec. 22.

Gold- und Politurleisten, Gardinenstäbe mit Gardinenhalter.

S. auch Cl. 25, Nr. 11.

Das Geschäft, seit 1863 gegründet, wird in Cöln und in der Strafanstalt zu Werden betrieben und beschäftigt gegenwärtig neben 2 Dampfmaschinen circa 150 Arbeiter. Es hat an den Hauptplätzen aller Länder eigene Vertreter.

15. (S. **15.**) **Gamerschlag,** Franz, Marmor- und Holzmaler in *Wesel.*

7 Stück eingerahmte imitirte Marmortafeln, auf Papier gemalt; — 4 Stück Holzmalerei, ebenfalls auf Papier.

16. (S. **15.**) **Deutsch-Französische Gesellschaft zur Ausbeutung der Marmorbrüche,** *Villmar a. d. Lahn.* Repräs.: Jules Marix, 20, Rue de la Victoire; — Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

Marmormöbel: Tische und Säulen verschiedener Grösse und Farbe, ein Musterboden, Camine, Vasen.

Zugleich für Cl. 65.

Das Geschäft wurde 1865 gegründet zur Ausbeutung der Marmorbrüche, welche in der nächsten Umgebung des Etablissements das vorzüglichste Material in verschiedenen und theilweise sehr reichen Nuancen liefern. Es werden daraus Blöcke zu Platten bis zu einer Länge von 15 Fuss bei einer Breite von 6 Fuss in allen gewünschten Dimensionen von 15 Millimeter Dicke an geschnitten und auch Gegenstände aller Art in Marmor, wie namentlich für das Baufach sich eignende architektonische Verzierungen auf Bestellung gefertigt. Namentlich: Säulen in jeder Grösse (aus einem Stück bis zu 20 Fuss Höhe), Treppenstufen, Altäre, Kanzeln, Flurbelege, Wandbekleidungen, Pferdekrippen nach jeder Zeichnung, Camine jeder Art, sowohl massiv wie plattirt; Möbelarbeiten, als: Tisch-, Consol- und Nachttischplatten, Gartenbänke, Waschtischaufsätze; Grabmonumente nach Zeichnung und viele kleine Gegenstände. Zur Ausbeutung der Marmorbrüche werden 40—60 Arbeiter, bei dem Betriebe der Maschinen 10—15 Arbeiter beschäftigt.

17. (S. **15.**) **Osius,** Adolph, Ingenieur, und **Goedsche**, Hugo, Kaufmann (Osius & Goedsche, Serpentinsteinfabrik), *Waldheim, Königreich Sachsen.* Repräs.: Robert Mey, 5, Cité Trévise.

Eine Säule mit Sockel und Kapitäl, auf der eine grosse Vase sich befindet, von Serpentin („Serpentin vert de Malachite") aus den Brüchen der Aussteller zu Waldheim.

Zugleich für Cl. 65.

Das Geschäft betreibt die Ausbeutung

der waldheimer Lager zu architektonischen, ornamentalen und Luxuszwecken, da der daselbst vorgefundene Serpentin zu Grabmonumenten, Altären, Säulen, Taufbecken, kurz zu allen Bildhauerarbeiten sich besonders eignet. Die ausgestellte Säule nebst Vase sollen als Beweis hierfür und namentlich als Farbenprobe des waldheimer Serpentins gelten.

18. (S. 15.) **Philippsohn**, Ph., & Comp., *Cassel*.
Künstlicher Marmor.

20. (S. 15.) **Königliche Zuchthaus-Marmorfabrik**, *Nassau-Diez*. Med. London 1855.

1 Camin aus den verschiedenen Marmorsorten Nassaus; darauf: 1 Penduluhr, 2 Urnen, 2 Obeliske; — 1 runder Tisch, darauf: 1 grosse Vase, 2 grössere flache Schalen, 1 Zuckerschale, 1 Zuckerdose, 2 Schmuckschalen, 2 Thermometer, 2 achteckige Tabacksdosen.

Zugleich für Cl. 40 und 65.

Die Marmorfabrik ist seit 50 Jahren im Betrieb und werden Artikel nach Maassgabe der ausgestellten auf Bestellung und auf Lager gearbeitet. Unter der Leitung eines Bildhauers, eines Steinhauers und von 4 Aufsehern werden im Durchschnitt 50—60 Sträflinge das ganze Jahr in der Marmorfabrik beschäftigt, als mechanisches Betriebsmittel dient eine Dampfmaschine von 10 Pferdekräften. Absatzgebiet: Deutschland.

21. (S. 15.) **König**, August, *Cöln*, Sterngasse 22.
Muster von gemaltem Holz.

22. (S. 15.) **Peters**, *Schwerin*.
Parquette.

Dankberg, P. W., Bildhauer, *Berlin*.
Decorationsarbeiten für die Ausstellung.

Lehr, Christian, Bildhauer, *Berlin*.
Ebenso.

Bernau, Tapezierer, *Berlin*.
Ebenso.

Richter, Maler, *Berlin*.
Ebenso.

Klemm, Robert, & Comp., *Plauen, Königreich Sachsen*.
S. Cl. 27, Nr. 39.

16. Classe.

Krystallglas, Luxusglas und gemalte Fenster (Palais, Galerie III).

1. (S. 11.) **Arbenz**, C., Betriebs-Director. (Actien-Gesellschaft der Spiegel-Manufacturen und chemischen Fabriken von **St.-Gobain, Ghauny & Cirey**), *Stolberg bei Aachen*. Med. London 1862. Repräs.: P. Gault, Directeur de l'entrepôt des Glaces de St.-Gobain, 313, Rue St.-Denis.

1 unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, 508 Centimeter oder 16′ rheinisch hoch, 301 Centimeter oder 9′ 7″ rheinisch breit, 1 Centimeter oder $\frac{3}{8}$″ rheinisch dick = ca. $15\frac{1}{4}$ □Meter oder 153 □Fuss rheinisch; — 1 mit Quecksilber belegtes Spiegelglas, 250 Centimenter oder 8′ hoch, 165 Centimeter oder $5\frac{1}{4}$′ breit = 4,12 □Meter oder 42 □Fuss; — 1 mit Silber belegtes Spiegelglas von gleichen Dimensionen wie das mit Quecksilber belegte.

6 Rohgläser für Fussbodenbelag und Bedachung, canelirt, mit Rauten und farbig, von 1—$\frac{1}{4}$″ Dicke; jedes derselben 200 Centimeter oder $6\frac{1}{3}$′ hoch und 55 Centimeter oder $1\frac{3}{4}$′ breit, also mit einem Flächeninhalt von 1,1 □Meter oder 11 □Fuss.

Zugleich für Cl. 65.

Das Etablissement, gegründet durch die Actiengesellschaft der Aachener Spiegelfabrik im Jahre 1853, später erworben von der Gesellschaft von St.-Gobain, Chauny & Cirey, fabricirt ausschliesslich gegossenes Spiegel-

glas und producirt jährlich circa 500,000 □Fuss polirtes Glas für Spiegel, Schaufenster, gewöhnliche Fenster u. s. w., 150,000 □Fuss rohes Glas von ½ Zoll dick für Bedachungen, 400,000 □Fuss rohes Glas von ¼ Zoll dick, in diversen Farben und mit oder ohne erhabene Verzierungen, für Bedachungen, Treibhäuser, Fensterverglasungen, Kirchenfenster u. s. w. Dasselbe beschäftigt durchschnittlich 680 Arbeiter. Die Gesellschaft von St.-Gobain besitzt ausserdem selbstständige Etablissements in Manheim (Baden) und in St.-Gobain, Chauny und Cirey (Frankreich). In Stolberg ist ein zweites selbstständiges Etablissement im Bau begriffen. — Die mechanischen Arbeiten im jetzigen Etablissement zu Stolberg erfordern 5 Dampfmsachinen von zusammen 400 Pferdekräften. — Das Absatzgebiet des Etablissements ist hauptsächlich Norddeutschland, Russland, Skandinavien und Amerika. Generaldirector der Gesellschaft von St.-Gobain, Chauny & Cirey ist Herr H. Biver in Paris. Mit dem Verkauf der Producte der beiden deutschen Etablissements befasst sich ausschliesslich der Hauptagent Herr A. Delhaye in Cöln.

2. (S. 17.) **Heckert**, Carl, Fabrikbesitzer und akademischer Künstler, *Berlin*, Kronenstr. 33. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: M. & J. Hackenbroch, 30, Boulevard du Temple.

Krystall-Lustres, Bronce-Kronen, Ampeln, Pfeiler-, Kamin-, Sopha-und Toiletten-Spiegel, diverse Muster von Glas-Thürbeschlägen, Wand-Decorationen, Gardinenstangen, Thürverkleidungen, Wappenschildern, Tischen mit geätzter, vergoldeter und gemalter Schachbretplatte, mit Glasplatten; — Thermometer, Uhren, Krystallglas-Chatoullen, Cigarrenbecher, schwarze Glasschaalchen, Briefbeschwerer, Chatoullen mit Glaseinlagen, Glas- und Metallbuchstaben, Musterknöpfe.

Zugleich für Cl. 40.

Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1847 und begründete den gegenwärtigen Umfang durch die Glasblumenfabrikation. In neuerer Zeit werden besonders Krystall-Kronleuchter und Ampeln, demnächst auch Glasknöpfe und Kleidergarnirungen producirt. Das Absatzgebiet ist ausser Deutschland Frankreich, England, Russland und in letzterer Zeit auch Aegypten.

3. (S. 17.) **Solms-Baruth**, Friedrich Heinrich Ludwig Graf zu, (Gräflich zu Solm'sche Glashütten-Administration), *Baruth*, *Provinz Brandenburg*. Ehrenv. Erw. London 1851, Med. London 1862.

Eine grosse Musterkarte farbiger Tafelgläser, Figuren, Wappen u. s. w. in Rahmen gefasst; — Eine Anzahl grösserer farbiger Scheiben in allen Farben und Farbentönen; — Grosse farbige Tafel-Glasstürzen; — Milchweisse Lampenglocken, dergleichen grüne überfangene, milchweisse und andere farbige Petroleumsvasen, Cylinder, Lampenfüsse u. s. w.

Die Fabrik besteht über 100 Jahre und betreibt die Fabrikation des farbigen Tafelglases und der Milchglasglocken seit längerer Zeit fast ausschliesslich. In der baruther Fabrik sind 4 Oefen und in der dazu gehörigen friedrichsthaler Fabrik 2 Oefen im Betriebe mit zusammen 48 Glashäfen. Von diesen fertigen 30 Häfen ununterbrochen Lampengläser und liefern täglich 350—400 Dutzend Milchglasglocken und 700 Dutzend Cylinder oder Petroleumsvasen. Ueber 300 Arbeiter in beiden Fabriken. Ausserdem hat die Fabrik ein Dampfwerk zum Schneiden der nöthigen Ristenbretter, Stampfen und Mahlen des Rohmaterials, Schleifereien, Tischlereien, eine Kirche, Schule u. s. w. Absatzgebiet: Deutschland, auch Russland, Schweden, Dänemark, England, Holland und Amerika.

4. (S. 17.) **Siegwart**, Gebrüder, & Comp., *Stolberg bei Aachen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Geschliffene und rauhe Weissglas-Waaren (Hohlglas) in verschiedenen Sorten, sowohl für den deutschen Markt wie für den englischen; — 2 Assortiments Medicingläser in weissem und grünem Glas; — 1 Assortiment Flaschen und Flacons; — 1 Musterkarte des producirten Schmelzglases, resp. Email, in den verschiedenen Farben für Nadelfabriken und Knöpfe.

Die Production erstreckt sich auf alle Hohlgläser nach Maassgabe der ausgestellten Gegenstände, Absatz besonders in Deutschland und England, auch nach Mexico, Brasilien und indirect nach Australien. Die seit 1795 bestehende Fabrik beschäftigt 4 grosse Glasöfen und durchschnittlich 300—350 Arbeiter.

5. (S. 19.) **Haarmann, Schott & Hahne**, *Witten*.

Tafelglas.

6. (S. 19.) **Vopelius, Ed.**, Hüttenbesitzer, *Sulzbach bei Saarbrücken*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Weisses Fensterglas: 1 Tafel $^{4}/_{4}$ Stärke, 27″ rheinisch Breite, 65″ rheinisch Höhe; — 1 Tafel $^{8}/_{4}$ Stärke, 31″ rh. Breite, 45″ rh. Höhe; — 1 Tafel $^{6}/_{4}$ Stärke, gewölbt, 20″ rh. Breite, 21″ rh. Höhe; — 1 Tafel $^{4}/_{4}$ Stärke, gerippt, 31″ rh. Breite, $40^{1}/_{2}$″ rh. Höhe.

7. (S. 19.) **Müllensiefen**, *Crengeldanz bei Witten*.

Tafelglas.

8. (S. 19.) **Schaffgotsch**, Reichsgraf Leopold, (Gräflich Schaffgot'sche **Josephinenhütte**) *Warmbrunn in Schlesien*. Med. London 1851.

Grössere und kleinere Vasen in reichem Golddekor mit kunstvoller Malerei und andere Glas-Waaren.

Das Geschäft arbeitet mit 3 Oefen, 12 Schleifwerken und 10 Maler- und Vergolderateliers. Ca. 650 Arbeiter regelmässig beschäftigt. Absatz zum grössten Theil nach England und demnächst nach Amerika.

9. (S. 19.) **Wisthoff & Comp.**, *Königs-Steele a. d. Ruhr*.

Verschiedene Glaswaaren.

11. (S. 19.) **Schönemann & Itzinger**, *Neu-Friedrichsthal bei Chodziesen*.

Blankes Glas, Flaschen.

12. (S. 19.) **Wagner**, Adolph, Glashütten-Besitzer, *Saarbrücken*. Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

27 Wein-, Liqueur- und andere Flaschen in verschiedenen Grössen, Farben und Formen.

Das Geschäft wurde im Jahre 1823 mit einem Glasofen gegründet und ist seit 1858 um weitere zwei Oefen vermehrt worden. In dieser Ausdehnung können jährlich mit circa 250 Arbeitern etwa $2^{1}/_{2}$ — 3 Millionen Flaschen aller Art producirt werden. Rhein- und Moselwein-Flaschen finden directen Absatz nach Belgien, Frankreich, England, Nordamerika und Australien; der Zollverein consumirt besonders die Flaschen für deutsche moussirende Weine, jährlich circa $1^{1}/_{2}$ Millionen Stück.

14. (S. 19.) **Hanemann**, Carl Ferdinand, Silber-Spiegelglasfabrikant, *Dresden*.

1 Pfeiler-Spiegel, 9′ 2″ und 3′ 5″ gross, von Krystallglas; — Rahmen von geschliffenen Spiegel-Glasstücken mit feinem Silber; — Muster von schwachweissen, halbweissen und ordinären Spiegelgläsern, mit feinem Silber belegt; — Musterkarte von ordinären Goldleisten-Spiegeln, mit Silber belegt; — 1 Reflectator von gewölbtem Glas, mit Silber belegt.

Wegen der Vorzüge des Silberbelags (25 % schärferer Reflex) widmet sich Aussteller vornehmlich der Fabrikation derartiger Artikel. Der ausgestellte Reflectator gibt einen Lichtstrahl von 12′ im Umfang in einer Entfernung von 50 Schritt.

15. (S. 41.) **Königliches Institut für Glasmalerei**, *Berlin*, Neanderstr. 4.

Chorfenster für die Karthause in Nürnberg, darstellend die Grundsteinlegung derselben am 16. Februar 1381 durch den Ahnherrn des Preussischen Königshauses, Burggraf Friedrich V. von Nürnberg.

Das Königliche Institut für Glasmalerei wurde auf Veranlassung Friedrich Wilhelm's IV. von dem jetzigen General Vogel von Falckenstein im Februar 1843 gegründet. Ueber 400 grössere und kleinere Kirchenfenster, Fenster für Schlösser u. s. w. wurden in den 24 Jahren des Bestehens angefertigt, davon die grössten in einer Höhe von 86 Fuss bei einer Breite von 15—16 Fuss für den Münster in Aachen und die Marienkirche in Stralsund.

16. (S. 41.) **Oidtmann**, Dr. H., *Linnich bei Aachen*.

Glasgemälde, bedrucktes Glas.

17. (S. 41.) **Schmitz**, Michael Hubert, Hofglasmaler, *Aachen*. Ehrenv. Erw. Paris 1855.

Porträt Sr. Maj. des Kaisers Napoleon in Glasmalerei (Miniaturbild.)

Das Geschäft wurde zu dem Zwecke gegründet, ausschliesslich Kunstsachen in

möglichst hoher Vollendung darzustellen. Das gegenwärtig ausgestellte Bild ist überhaupt erst das vierte im Genre der Porträtmalerei auf Glas.

Schultze & Duisburg, *Berlin*. S. Cl. 36, Nr. 13.

Max, Raphael, *Breslau*. S. Cl. 24, Nr. 17.

Neuss & Dullo, *Aachen*. S. Cl. 36, Nr. 11.

Greiner, Elias, *Laucha*. S. Cl. 39, Nr. 10.

17. Classe.

Porzellan, Fayence und anderes irdenes Luxusgeschirr (Palais, Galerie III).

1. (S. 21.) **Königliche Porzellan-Manufactur**, *Berlin*. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: August Pils, Magazinbeamter.

Vasen und Ziergefässe bis 5′ Höhe, Biscuit, in Renaissance-, griechischem, chinesischem und anderem Style, bemalt, theils in der Majolica-Palette. Darunter: eine 5′ hohe Biscuit-Vase, bemalt mit Compositionen von Professor Bendemann; 2 kleinere Vasen, desgleichen, bemalt mit einer allegorischen Gruppe in violetten Tönen, nach Th. Grosse, resp. der Madonna di Tempi von Raphael; 1 über 3 Fuss hohe Vase, modificirte Kraterenform, Biscuit, mit 8 sitzenden Figuren, preussische Provinzen darstellend, mit Adlern in den Henkeln; Vase von circa 4 Fuss Höhe mit der Cumäischen Sibylle nach Overweg; Aufsatz von 3 Vasen, in der Majolica-Palette gemalt, die urnenförmige mit einem Bilde nach von Kaulbach, den Besuch der Gruft Karl's des Grossen durch Kaiser Otto III. darstellend; — deutsche Krüge in verschiedenen Formen, Farben und Grössen nach Vorbildern des 16. und 17. Jahrhunderts, mit Reliefs und farbigen Porzellan-Glasuren, theils mit, theils ohne Anwendung der Porzellanmalerei; — Porzellangemälde: Madonna Colonna nach Raphael; Sta.-Agnese nach Alonzo Cano; (Copien der im Berliner Museum befindlichen Originale); — Photographien, eingebrannt auf Porzellan, schwarz und colorirt; — Porträts Sr. Majestät des Königs und der Königin und des Kronprinzen von Preussen; — Tafelaufsätze, darunter: grosser Tafelaufsatz, Kaiserin Katharina II. von Russland auf dem Throne darstellend, umgeben von huldigenden Unterthanen und allegorischen Figuren. (Im Jahre 1772 als Geschenk für die Kaiserin ausgeführt und hier zum ersten Male reproducirt); — Plastische Arbeiten in Biscuit: lebensgrosse Büsten des Königs, der Königin, des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preussen; — mehrere kleinere Ausführungen; — Service verschiedener Art; — verschiedene Zimmergeräthe: Spiegel, Consolen, Leuchter, Tische, Schmuckkasten mit Porzellanplatten u. s. w.

(Sämmtlich verkäuflich.)

Die königliche Porzellan-Manufactur zu Berlin ist im vorigen Jahrhundert durch König Friedrich II. begründet worden, und hat die Aufgabe einer Kunst- und Muster-Anstalt, zugleich mit der Bestimmung, ihren Kapitalwerth thunlichst zu verzinsen. Sie arbeitet mit 7 Porzellanöfen, producirt nur hartes Porzellan, und beschäftigt ca. 300 Personen, deren Gesammt-Erzeugniss sich im Durchschnitt der letzten Jahre auf eine halbe Million Stück zum Werthe von über

150,000 Thlr. belaufen hat. Zur Bewegung des Chamotte-Walzwerks, der Glasurmühlen, der Schlämmerei-Pumpen, der Schleiferei u. s. w. dient eine Dampfmaschine von 30 Pferdekraft. Das Absatzgebiet der Manufactur beschränkt sich der Hauptsache nach auf Deutschland; doch gelangt ein nicht unerheblicher Theil ihrer Fabrikate, namentlich der hier gefertigten chemischen und Apotheker-Geräthschaften, zur Ausfuhr nach England und Nord-Amerika.

2. (S. **23.**) **Krister**, Carl, Commerzienrath, Porzellan-Manufactur, *Waldenburg, Schlesien.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Porzellan: Gartenständer, Etagèren, Tischplatten, Vasen und diverse Tafelservice nebst allem Zubehör, bemalt und vergoldet.

Seit 40 Jahren im Besitz des jetzigen Inhabers, hat sich die Fabrik von 2 Brennöfen (2 Meter Durchmesser) mit 40 Arbeitern auf 22 Oefen (5 Meter Durchmesser) mit 2000 Arbeitern vergrössert. Es arbeiten 4 Dampfmaschinen mit zusammen 100 Pferdekraft. Die Porzellanerde wird auf eigenem Grundstück bei Meissen gewonnen. Absatz: Norddeutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Spanien, Russland, Aegypten, Südamerika und Australien.

3. (S. **23.**) **Tielsch**, Carl, Commerzienrath (**C. Tielsch & Comp.**), *Altwasser Schlesien.* Ehrenv. Erw. London 1851, Med. 1862. Repräs.: F. Wienrich, 16, Rue de l'Echiquier.

Porzellan: Diverse Garnituren Kaffee- und Theeservice, Dejeuners, vollständige Tafelservice (decorirt), Waschgarnituren, Blumentöpfe, Schreibzeuge, Etagèren u. s. w.

Gegründet 1845 durch den zeitherigen Besitzer, umfasst das Geschäft 25 grosse Oefen mit einer Productionsfähigkeit von ca. 500,000 Thlrn. pro Jahr. Die Porzellanerde wird in einer dem Besitzer gehörigen, bei Meissen gelegenen Schlemmerei vorbereitet. Sechs Dampfmaschinen mit ca. 200 Pferdekraft; 1700 Arbeiter incl. Maler. Haupt-Absatzgebiet: der Zollverein, auch bedeutend nach den Hansestädten, Schleswig, Holstein, Dänemark, Norwegen, Schweden, Russland, Polen, Holland, Nord- und Südamerika.

4. (S. **23.**) **Villeroy & Boch**, Steingutfabrikanten, *Wallerfangen, Mettlach* u. *Septfontaines bei Luxemburg.* Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: Alexander Daget, 73, Rue Lafayette.

Porzellan-Steingut und ordinäres Steingut: Von ersterem ein grosses Assortiment von Tafel- und Dessertservicen, weiss, einfach und sehr reich in Farbendruck mit Vergoldungen decorirt. Von letzterm einfache glatte Gegenstände weiss, farbig, schwarz, gelb, grün, blau und mit bunten Glasuren (Majolica) geziert; — Englisches Porzellan: weisse und decorirte Thee- und Kaffeeservice; — Kochgeschirr: Assortiment von Küchengeräthen, wie Milchkegel, Eierpfannen, tiefe Schüsseln, gedeckte Schüsseln, Geleeformen u. s. w.; — 1 Sammlung kleiner Figuren und Büsten in Parian — grosse Kirchen- und Gartenfiguren, Vasen und einige architektonische Gegenstände in Carrara; — Mosaikbodenbelegplatten: Belag eines Raumes im Ausstellungsgebäude mit verschiedenen grossen und reichen Zeichnungen gothischen, romanischen und Renaissance-Styles; — Aus gleichem Material gerippte Pflastersteine in verschiedenen Farben zum Belegen von Trottoirs und Pferdeställen.

Zugleich für Cl. 65.

Die Firma besteht als solche seit 1836 und bildet eine Vereinigung mehrerer älterer Geschäfte. Sie liefert Fabrikate vom gewöhnlichsten Fayence mit Zinnglasur bis zum vollkommensten Steingut und dem reichst decorirten englischen Porzellan. Ausser dem deutschen harten Porzellan sind ziemlich alle Zweige der Thonfabrikate bei ihnen vertreten. Die der Firma eigenthümlichen Fabrikate von reich decorirten Bodenbelegplatten, die so hart sind, dass sie am Stahl Feuer geben, unterscheiden sich von den englischen von Minton dadurch, dass sich die Farben in der Masse selbst befinden, während jene Emailfarben haben, die in den vertieften Verzierungen eingelegt sind; erstere sind daher ungleich dauerhafter als letztere. Diese Fabrikation wurde im Jahre 1854 begonnen und lieferte im verflossenen Jahre bereits das Material zum Belegen von 274,900 □'. Die Firma errichtete in Maubeuge in Frankreich eine Filial-Fabrik für diesen Fabrikationszweig. Ein weiteres neues Fabrikat ist das der weissen terra-cotta, Carrara Masse, das für Gartenfiguren und Gartenvasen ein ausgezeichnetes Material liefert, da es jedem Einfluss der Witterung wider-

steht. Jm Jahre 1865 verarbeitete das Geschäft über 150,000 Ctr. Masse; neben grossen Dampf- und Hülfsmaschinen sind durchschnittlich gegen 1500 Arbeiter in Thätigkeit. Der Absatz erstreckt sich beinahe über ganz Europa, auch England.

5. (S. **23.**) **Terbeck**, Jos., & Comp., *Aachen.*
Kunst- und andere Gegenstände in gebrannter Thonerde.

6. (S. **23.**) **Kruse**, E., Fabrikant (Steingut-Fabrik Witteburg), *Farge bei Bremen.*
Tafel-, Toilette- und Kaffee-Geschirre von weissem und bedrucktem Steingut, desgleichen Wasserleitungsgeschirre, runde Tischplatten und Postamente.
Die Fabrik ist 1853 gegründet und beschäftigt jetzt ca. 230 Arbeiter neben einer Dampfmaschine von 40 Pferdekraft. Der tägliche Verbrauch von Thon ist ca. 240 Ctr. und die Jahres-Production etwa 20,000 Ctr. fertige Geschirre, zum grössern Theile von den billigern Gattungen. Absatzgebiet vornehmlich der Zollverein und Bremen.

7. (S. **23.**) **Blum**, Wilhelm Johann, Kannenbäcker, *Grenzhausen, Reg.-Bez. Wiesbaden.*
1 Sortiment Litre-Kannen, gepresst und glatt.
Es werden Trinkgeschirre aus Steinzeug aller Art, insbesondere Bierkrüge bis zu 10—12 Liter und Bierseidel jeden Gemässes gefertigt. Diese Waaren werden bis jetzt nach Baiern, Oesterreich, Würtemberg und Frankreich abgesetzt. Auf Verlangen werden die Gefässe mit Namensbezeichnung des Besitzers versehen.

8. (S. **23.**) **Merkelbach**, F., *Grenzhausen, Reg.-Bez. Wiesbaden.*
Bierkrüge und ein grösseres Gefäss.

10. (S. **23.**) **Merkenrath**, O., *Grenzhausen, Reg.-Bez. Wiesbaden.*
Siderolithwaaren.

11. (S. **23.**) **Gerz I.**, Simon Peter, Steingutwaaren- und Röhren-Fabrikant, *Höhr bei Coblenz.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.
Aus Steingut gepresste und abgedrehte Bierkrüge mit Reliefs; — blaue Krüge und Materialtöpfe.
S. auch Cl. 65, Nr. 74.

12. (S. **23.**) **Gerharz**, J. Joh., *Höhr bei Coblenz.*
Woolf'sche Flasche.

13. (S. **23.**) **Knödgen & Corzilius**, *Höhr bei Coblenz.*
Steingutgefässe.
S. auch Cl. 65, Nr. 75.

14. (S. **23.**) **Thewalt**, Jacob, Fabrikant, *Höhr bei Coblenz.* Repräs.: Charles Erckmann, Rue du Faubourg St.-Denis 57.
Bierkrüge, Dosen, Töpfe und Leitungsröhren aller Art.
Zugleich für Cl. 65.
Das Geschäft besteht seit 1792, mit fabrikmässigem Betrieb seit 1852. Dampfmaschine von 15 Pferdekraft. Angefertigt werden alle Sorten und Grössen von sogenannten Coblenzer Steinzeug, feinere Waaren in Steingut, chemische Apparate, Kühlschlangen u. s. w., Bierkrüge, gewöhnliche und solche mit Reliefs in feinerer Steingutmasse, hermetisch verschliessbare Einmachtöpfe und Gefässe, Einmachcylinder — Wasserleitungs-, Appartement- und Schornsteinröhren, feuerfeste Thon- und Chamotteröhren und Drainageröhren.

15. (S. **23.**) **Jannasch**, Hugo, Steingutfabrikant, *Bernburg, Anhalt.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
Waaren und Figuren von Ascanialith, darunter: Die nordische Heldensage nach Wilhelm Engelhardt, und 6 Fuchsgruppen nach Kaulbach; — Wasserleitungs-Röhren.
Zugleich für Cl. 65.
Die 1790 durch den Fürsten Friedrich Albrecht von Bernburg begründete Fabrik, welche früher nur ordinäre Waaren producirte, fabricirt seit 1844 weisses Steingut, Wasserleitungsröhren aus Ascanialith, einer vom Aussteller zusammengesetzten, sehr festen Thonmasse. Diese Röhren, für welche auf 10 Atmosphären Druck Garantie geleistet wird, werden in vielen Städten zu Wasserleitungen verwendet, in neuerer Zeit auch zu Gasleitung. Es werden Röhren von 1—20 Zoll lichter Weite geliefert, sämmtlich mit angepresster Muffe. Eine feinere Ascanialith-Masse wird zu allerhand Kunst- und architektonischen Gegenständen verarbeitet, welche sich durch ausserordentliche Festigkeit und Unempfindlichkeit gegen Alkalien und Säuren, wie gegen Einwirkung der Luft auszeichnen.

16. (S. **23.**) **Haag**, Traugott & Emil, Maler (Carl Haag), *Lichte, Co-*

burg-Gotha. Repräs.: Jules Hildesheim, 102, Rue d'Aboukir.

Bemalte Porzellan-Platten und Plättchen. (Diese matte Malerei ist Erfindung des Ausstellers und zeichnet sich bei gleicher Haltbarkeit durch zarte Farbentöne aus.)

Das Geschäft besteht seit 20 Jahren und werden hauptsächlich fabricirt Brocheplättchen und Boutons in allen Grössen, Bierglasdeckel und Pfeifenköpfe u. s. w. von ordinärster bis feinster Malerei; ausserdem Möbelplatten und in grössere Gemälde in allen Formen und in feiner Malerei. mit 45 bis 50 Malern.

17. (S. 23.) **Müllenbach & Thewald,** Kaufleute, *Höhr bei Coblenz.* Repräs.: Charles Erckmann 57, Rue du Faubourg St.-Denis.

1 Sortiment Holzpfeifen (Bruyères und Weichsel) mit Bernstein, Elfenbein und Hornarbeiten.

Das 1801 gegründete Geschäft fabricirt irdene Pfeifen und Köpfe in allen Sorten emaillirt, lackirt und glasirt. 1860 wurde daneben eine Drechslerei zur Fabrikation für Holzpfeifen errichtet, die 1865 durch Dampfkraft vergrössert wurde. Absatzgebiet: Zollverein, Schweiz, Italien, Oesterreich, Holland, Dänemark und Amerika.

18. (S. 23.) **Zöller,** J. W., Kannenbäcker, *Grenzhausen.*

2 Töpfe verschiedener Grösse; — 2 Krüge in runder und gerader Form; — 1 Standtopf, abgedreht.

19. (S. 23.) **Vidal,** Camille, Fabrikbesitzer, *Fernsicht bei Kellinghusen, Holstein.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 Oefen von weissen Kacheln, mit Kaminheizung, gewöhnlicher Heizung und eisernem Unterkasten mit luftdichtem Verschluss; — 1 Kochherd mit 2 Bratöfen und Wasserkessel; — Büsten und Figuren, Vasen, Pferdekrippen.

Zugleich für Cl. 24. S. auch Cl. 65, Nr. 58.

Die Fabrikation der sogenannten Porzellan-Oefen begann 1857 und wird gegenwärtig so betrieben, dass sich stets ca. 1200 Oefen auf Lager befinden.

20. (S. 23.) **Lepper & Küttner,** Fabrikbesitzer, *Bunzlau.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

50 Stück verschiedener Geschirre aus bunzlauer Thon.

In der Fabrik werden die bekannten bunzlauer Thongeschirre gefertigt, deren Eigenthümlichkeit durch das Rohmaterial der hiesigen Thonlager bedingt ist. Ein besonderer Handelsartikel ist das von der Fabrik hergestellte Chamottemehl, welches in drei Sorten den ausgestellten Gegenständen beigelegt ist; dasselbe ist aus den Kapsel- und Geschirrscherben gewonnen, und ist vermischt mit Lehm oder Thon ein vorzügliches Bindemittel des Mauerwerks bei Feuerungsanlagen jeglicher Art. Neben Dampfmaschine und verschiedenen Stampfwerken und Mühlen werden 40—50 Arbeiter beschäftigt.

21. (S. 19.) **Königliche Porzellan-Manufactur,** *Meissen.* Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Ein Beamter der Königlichen Manufactur in der Ausstellung.

Grosse Anzahl Vasen mit Malereien nach Raphael, Thorwaldsen, Schnorr, Bendemann, Hübner, Gey u. s. w.; — Tableaux und kleine Platten mit Copieen der Dresdner Galerie; — Candelabres; — Tafelaufsätze; — Spiegel; — Toilettentische; — Gruppen; — Figuren und zahlreiche andere Luxusgegenstände.

Die Königlich Sächsische Manufactur besteht bereits in unterbrochenem Betriebe seit dem Jahre 1710 und producirt ausschliesslich Porzellan-Waaren. Im Jahre 1865 betrug der Gesammt-Productionswerth (Naturaleinnahme) 189,896 Thlr. und wurden 26,000 Thlr. an baaren Geldüberschüssen zur Staatskasse abgeliefert. Es waren während dieses Zeitraums überhaupt 322 wirkliche Arbeiter bei der Porzellan-Manufactur angestellt. Der Ankaufspreis der gesammten verarbeiteten Rohmaterialien betrug 2600 Thlr. Auf 1 Thlr. Rohmaterial sind daher 73 Thlr. Productionswerth gewonnen worden. Absatzgebiet: Zollverein, England, Nordamerika, Russland und Frankreich. Von den ausgestellten Gegenständen gehört Alles mit alleiniger Ausnahme der beiden nach einem Entwurfe des verstorbenen Architekt Wiedemann aus Dresden ausgeführten grossen Candelaber und der mit einem Gemälde nach einem Entwurfe des Herrn Director Professor Schnorr von Carolsfeld in Dresden hergestellten eiförmigen Vase, sowie einer grossen 2 Meter hohen Vase dem gewöhnlichen Verkehr an.

22. (S. 19.) **Thorschmidt,** Carl

Louis, Fabrikant und Kaufmann, *Pirna a. d. Elbe.* Repräs.: Henri Béziat, 210, Rue St.-Martin.

Büsten, Figuren, Säulen, Vasen, Fischhalter, Blumenfiguren; — 9 Sortimente von Blumentöpfen, Blumenvasen, Tabacksbüchsen, Cigarrenhaltern, Rauchutensilien, Ampeln, Briefbeschwerern u. s. w., Theegarnituren, Kühlapparaten u. s. w. (Sämmtlich Terra-Cotta- und Siderolithwaaren.)

Das vor sechs Jahren begonnene Geschäft wird jetzt mit ca. 85 Arbeitern betrieben.

23. (S. **19.**) **Fickentscher, F.** Chr., *Zwickau.*

Apparate aus Steingut für chemische Zwecke.

S. auch Cl. 51, Nr. 6.

24. (S. **24.**) **Knödgen, J. A.,** *Höhr.*

Steinzeug.

Augustin, A., *Lauban.*
S. Cl. 65, Nr. 62.

March, Paul & Emil, *Charlottenburg.* S. Cl. 65, Nr. 61.

Lessing, L., *Hermsdorf bei Berlin.* S. Cl. 65, Nr. 82f.

Friedenthal, Carl, *Giessmannsdorf.* S. Cl. 65, Nr. 22.

Höppli, J., *Wiesbaden.* S. Cl. 65, Nr. 19.

18. Classe.

Tapeten, Tapisserien und andere Möbelstoffe (Palais, Galerie III).

1. (S. **21.**) **Schöller,** Leopold, & Söhne, *Düren.*

Fuss-Teppiche.

S. auch Cl. 30, Nr. 17.

2. (S. **21** und **19.**) **Leisler,** Friedrich, Teppichfabrikant (Leisler & Comp.), *Hanau.* Repräs.: Jules Michel & Comp., 22, Rue Richer.

Muster von Moquet-, Zimmer- und Stiegen-Teppichen in gezogener, geschnittener und hochgeschorener Qualität, sowie Muster von fein gezogenem Moquet zum Ausschlagen von Wagen; — Bett- und Sopha-Vorlagen in Moquet; — Muster-Teppiche in Smyrna-Qualität; — 1 Tapis Gobelin Hautelisse mit Arabesken und Blumen-Dessin; — 1 Muster von feinem Gobelin-Hautelisse nebst Zeichnungen von Teppichen, welche in letzt benannten 3 Qualitäten theils bereits geliefert, theils ausführbar sind.

Die Fabrik, schon seit vorigem Jahrhundert im Besitz der Familie Leisler, wurde nach und nach ausgedehnt, so dass sie einen sehr bedeutenden Absatz nach Paris erlangte, der durch die Erhöhung des französischen Eingangszolles im Jahre 1833 wieder verloren ging. Nach Errichtung einer eigenen Wollgarnspinnerei im Jahre 1837 wird nunmehr das ganze Fabrikat, von der rohen Wolle ab, in der Fabrik selbst hergestellt. Absatz nach allen Theilen Deutschlands, Russland, Schweden, Holland u. s. w. Haupt-Branche: Die feinsten Sorten Teppiche in Moquet, Smyrna und Gobelin-Hautelisse; in letzterem Genre werden Teppiche in jeder Grösse aus einem Stück ohne Naht geliefert.

3. (S. **20.**) **Heuer,** *Marburg.*

Pelz-Teppiche.

4. (S. 20.) **Uhl,** Johannes & Ferdinand, Fabrikanten (**Greve & Uhl**), *Osterode, Prov. Hannover.* Repräs.: Hermann Meyer, 9, Rue Cadet.

Pferde-, Bett-, Reise-Decken, Portièren- (Möbel-) Stoffe, Fries genannt.

Zugleich für Cl. 30.

Das Geschäft (Fabrik Eulenburg bei Osterode) besteht seit 1832 und arbeitet ausser den ausgestellten Gegenständen auch Velours, Flanelle und ähnliche Stoffe. Es fabricirt jährlich 12—15000 Stück an diversen Decken, beschäftigt ca. 60 Arbeiter und hat eine bedeutende Wasserkraft als Betriebsmittel. Absatz-Gebiet ist vornehmlich der ganze Zollverein, Mecklenburg und die freien Städte.

5. (S. **20.**) **Leppien**, Gottfried, Fabrikant (Georg Leppien), *Lüneburg*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Ferdinand Wienrich, 11, Rue Mazagran.

1 Stück Möbel-Haartuch (baumwollene Kette); — 1 Stück dto. (starke leinene); — 1 Stück dto. (feine leinene); — 2 Stück Crinolin-Haartuch.

Die Manufactur besteht seit 1837 und arbeitet jetzt mit 300 Personen.

6. (S. **20.**) **Krugmann**, Friedrich, **Haarhaus**, Adolf, **Tillmann**, Theod. Jul., Fabrikanten (Krugmann & Haarhaus), *Elberfeld*. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites Ecuries.

Möbelplüsche, Schuhplüsche, Plüsche für Tischdecken und Vorhänge, halbwollene Repse, broschirte halbseidene Möbelstoffe, Vorhang- und Portières-Stoffe, Tischdecken, Besatz-Borden.

Das auf die Fabrikation von Möbelplüschen 1845 gegründete Geschäft wurde 1852 für reichere Möbelstoffe und Tischdecken erweitert. Absatz nach allen grösseren Plätzen sämmtlicher europäischer Staaten, nach Nord- und Südamerika.

7. (S. **20.**) **Burchardt**, B., & Söhne, *Berlin*, Brüderstr. 19. Med. London 1851. Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs: Charles Jossé, Veuve Jossé et fils, 163, Rue de Charonne.

Wachstuche, bestehend in mehreren Stücken Wachsparchend für Tische, Wachstuchfussteppiche, abgepasste Wachstuchdecken, Wachstuch zu Wagen und Schiffen und für die Auskleidung von Eisenbahnwagen; — Fenstergaze, bedruckte und ungemusterte; — Gemalte Fenster-Rouleaux, auf baumwollenem Stoff.

Zugleich für Cl. 19.

Das Geschäft besteht seit 30 Jahren. Es exportirt nach Portugal, Spanien, Frankreich, England, Russland, nach dem Orient, Moldau u. s. w. Es wird in 3 selbständigen Etablissements mit 150 Arbeitern ohne Anwendung von Dampfmaschinen gearbeitet.

8. (S. **20.**) **Lehmann**, D. J., Wollenwaarenfabrikant, *Berlin*, Spandauertsr. 64. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Ch. Robert, 9, Rue Baillif.

1 Sortiment wollener Shawls und Tücher, verschiedene Genres, Möbelplüsche, Fell-Imitationen, Nouveautéstoffe.

Zugleich für Cl. 29 und 32.

Das Geschäft wurde vom Aussteller vor ca. 40 Jahren gegründet und beschäftigt sich mit der Anfertigung von wollenen, halbwollenen Shawls und Tüchern, von Möbelplüschen, Tuchen, Nouveautés u. s. w. Gegenwärtig sind in Betrieb 4 Etablissements, nämlich 1) zu Schmiedeberg, 2) Musterwerkstätte Zinna, 3) Weberei Nowawess, 4) Fabrik zu Berlin, Köpniker Strasse Nr. 3 und 4. Die Durchnittszahl der Arbeitskräfte beläuft sich auf ca. 1000 einschliesslich der ausser den genannten Etablissements Beschäftigten. In der Berliner Fabrik sind theils Handstühle aufgestellt, theils geschieht der Betrieb durch Dampf (30 Pferdekraft) und bewegt diese Maschine ausser mechanischen Webstühlen eine Appretur, Drellirmaschinen u. s. w. Absatzgebiet Deutschland, Oesterreich, Frankreich (in den letzten Jahren stark), England, Italien, Spanien, Schweden und Norwegen, die Vereinigten Staaten, Australien, Japan. Grosse Quanten in Shawls und Stoffen gingen nach Südamerika.

9. (S. **20.**) **Protzen**, Michael, Adalbert und Eugen, Fabrikanten (M. Protzen & Sohn), *Berlin*. Med. Paris 1855. Repräs.: Braff & Schönfeld, 45, Rue Richer.

Collection von Fussteppichen in Kettendruck und Jacquard-Weberei.

Teppich-Fabrik mit mechanischer Weberei neu eingerichtet auf 36 mechanischen Webstühlen mit Dampfmaschine von 30 Pferdekraft.

10. (S. **20.**) **Lehmann**, M., *Berlin*, Brüderstr. 16.

Wachstuch-Teppiche.

11. (S. **20.**) **Aron & Jacoby,** Fabrikanten, *Berlin*, Spandauerstr. 57. Repräs.: G. Knopf, 2, Rue Pierre-Lescot.

3 Stück gemalte Fenster-Rouleaux.

Das Geschäft besteht seit 1852, producirt gemalte Rouleaux auf baumwollenem Stoff und auf Holz, und Wachstuchwaaren in allen Gattungen, beschäftigt 2—300 Arbeiter und hat seinen Absatz hauptsächlich nach der Levante und dem Süden Europas.

12. (S. **20.**) **Becker,** Carl Emil, & **Hoffbauer,** Hm. Aug., Teppichfabrikanten (Emil Becker & Hoffbauer), *Berlin*. Med. Paris 1855. Repräs.: Robert Mey, 5, Cité Trévise.

1 5chorig Jacquard-Velours-Teppich, 4 bei 5 Ellen gross; — 1 dto., 2 bei 3 Ellen gross; — 1 Kettendruck-Velours-Teppich, 2 bei 3 Ellen gross; — 1 dto., 2½ bei 3½ Ellen gross; — 1 5chorig Brüssel-Teppich, 2 bei 3 Ellen gross; — 2 Kettendruck-Bett-Tepp., 1 bei 2 Ellen gross; — 1 Muster Jacquard-Velours, Doppel-Gewebe; — 1 dto., Kettendruck-Tapestry-Gewebe; — 1 dto., Schottische Waare, 2 Ellen breit.

Auf 70 mechanischen Webstühlen werden die ausgestellten Velours und Teppich-Stoffe, sowie Patent-Kettendruck-Waare, theils in abgepassten Grössen, theils in Rollen-Waare zum Belegen von ganzen Zimmern gefertigt, ausserdem auf Handwebstühlen sogenannte Schottische Waare in abgepassten Grössen und Rollen-Waare. In 2 selbständigen Etablissements sind ca. 250 Arbeiter beschäftigt. Hauptmarkt für das Fabrikat ist der Zollverein.

13. (S. **20.**) **Dehmann,** Gustav, Fabrikant (**Carl Roskamp**), *Springe bei Hannover*. Ehrenv. Erw. London 1862.

3 Stück Jacquard-Teppiche, ganz Wolle; — 2 Stück Pariser Teppiche, Wolle und Jute; — 2 Stück Haarteppiche in 2 Qualitäten; — 1 Stück Läufer-Haarteppich.

Bestand seit dem Jahre 1842. Es werden durchschnittlich im Jahre ca. 1200 Stück Teppiche fabricirt, worunter 260 auf Jacquard-Webstühlen. 3 verschiedene selbständige Etablissements, nämlich: Spinnerei, worin mit Dampf- und Wasserkraft sämmtliche zur Fabrikation zu verwendende Garne gesponnen werden, Färberei, Weberei auf 32 Stühlen (10 Jacquard). Im Ganzen werden ca. 60—70 Arbeiter beschäftigt.

14. (S. **20.**) **Mengen,** Christian, *Viersen*.

Möbelstoffe.

Zugleich für Cl. 31.

15. (S. **20.**) **Müller,** Burkard, Commerzienrath, Fabrikbesitzer, *Fulda*. Med. und Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

1 Collection Plüschstoffe aller Art für Möbel, Schuhe u. s. w.; — 1 Collection dem Aussteller patentirter Stoffe (Nachahmung von Stickereien für Möbel, Tischdecken, Schuhe u. s. w.; — 1 Collection Stramin-Stoffe (Canavas) für Stickereien und Schuhcords; — 1 Farben-Musterkarte von gefärbten Zephyr-Garnen.

Zugleich für Cl. 29.

Das Geschäft wurde vom Inhaber 1843 gegründet, arbeitet jetzt mit ca. 500 Handwebe-Stühlen und 25 Kraft-Stühlen, und beschäftigt überhaupt gegen 600 Arbeiter. Das Fertigmachen der Waare geschieht mittelst Dampfmaschine von 16 und Kessel von 50 Pferdekraft, durch eigene Färberei und Appretur.

16. (S. **20.**) **Bertelsmann,** G., & **Niemann,** H., Fabrikanten (Bertelsmann & Niemann), *Bielefeld*. Repräs.: H. Nourtier, 9, Passage Saulnier.

Möbelplüsche (velours d'Utrecht), Pantoffel-Plüsche, Möbel-Ripse.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren und beschäftigt 300 Arbeiter. Ausser den ausgestellten Artikeln werden auch fabricirt: Halbseidene Ripse und Cateline (Möbel- und Wagenstoffe). Wollene Möbel-Damaste. Absatzgebiet: Zollverein, Italien, Spanien, Frankreich, England, Vereinigte Staaten, Türkei, Dänemark und Belgien.

17. (S. **20.**) **Kauffmann,** Hermann, Fabrikant, *Berlin*. Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: Charles Fay, 13, Rue des petites écuries.

Plüsche aller Art für Möbel, Damenmäntel, Westen, Mützen u. s. w., sowie eine grosse Auswahl der be-

liebten Pelz-Imitationen, als: Astrachan, Krimmer, Persianer u. s. w., nebst einigen Modellen für die Anwendung der letztern.

Zugleich für Cl. 29.

Die Fabrik, seit 1830 bestehend, zählt zu den ältesten Plüsch-Fabriken des Continents und hat ihren Hauptabsatz nach England, den Vereinigten Staaten und dem Brittischen Amerika.

18. (S. **22.**) **Schmidt**, Gustav, Commerzienrath in Görlitz, **& Mende**, Emil (**Gevers & Schmidt'sche Teppichfabrik**), *Schmiedeberg*, *Schlesien*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Gerson frères, 23, Rue Vivienne.

1 türkischer Teppich Superior-Qualität, 8 bei 10 berliner Ellen gross; — 1 dto. Uschack-Qualität, 9 bei 11 berl. Ellen gross; — 1 dto. Uschack-Qualität, rund gearbeitet, 6 berl. Ellen im Durchmesser; 1 dto. für Eisenbahn-Waggons.

S. auch Cl. 30, Nr. 40.

Die Fabrikation türkischer Teppiche datirt in Preussen vom Jahre 1854 durch die Errichtung der ausstellenden Fabrik. Ursprünglich nur zur Ausbildung von Arbeitern für eine Haus-Industrie bestimmt, eröffnete sie in dem kleinen Gebirgsstädtchen Laehn ihre Thätigkeit mit ca. 12 einheimischen Arbeitern, die für diese eigenthümliche nur durch die Hand herzustellende Arbeit einzeln angelernt werden mussten. Die Verhältnisse zwangen jedoch bald dazu, das Etablissement in ein Fabrikgeschäft umzuwandeln. Die Fabrik ist jetzt durch eine Dampfmaschine von 18 Pferdekraft erweitert, besitzt ausser der durch Aufstellung neuer Maschinen nach eigener Construction vergrösserten Spinnerei auch eine für grossen Betrieb neu eingerichtete Dampf-Färberei, und beschäftigt im Durchschnitt 160—170 Arbeiter. Den Hauptbetrieb bildet die Fabrikation türkischer Teppiche, welche in jeder Dimension und genau nach Plänen, bis 12 Berliner Ellen breit, bei beliebiger Länge und ohne Rücksicht auf die Form, aus einem einzigen Stück ohne Naht in kürzester Zeit gearbeitet werden. Ausserdem fertigt die Fabrik auf ca. 30 Handstühlen: Deckenstoffe aus Jutegarn.

19. (S. **20.**) **Korte**, Carl sen., Adolf und Carl jun. (Korte & Comp.), *Herford*, *Westphalen*.

1 sogenannter abgepasster holländischer Zimmerteppich, 4 bei 5 berliner Ellen; — 1 wollenes façonnirtes abgepasstes Sofa-Carpet, 4 bei 5 Ellen; — 1 dito façonnirtes und brochirtes Sofa-Carpet von 2 bei 3 Ellen; — 1 Coupon Zimmerteppich, façonnirt, 2 Ellen breit; — 1 dito $1^3/_8$ Ellen breit; — 2 dito gestreift, auf beiden Seiten recht, $1^3/_8$ Ellen breit; — 2 dito Treppenläufer, auf beiden Seiten recht, 1 Elle breit.

Die Fabrik besteht seit 1853 und verfertigt die verschiedensten Teppiche auf Handstühlen, besonders die gestreiften sogenannten holländischen abgepassten Zimmerteppiche in einer Breite von $6^1/_4$ berl. Ellen und beliebiger Länge ohne Naht, ausgezeichnet durch grosse Haltbarkeit und billigen Preis. Eigne Spinnerei und Färberei. Absatz hauptsächlich über ganz Deutschland, auch nach Schweden und Dänemark. Die ausgestellten sind Stapel-Artikel.

20. (S. **19.**) **Röders**, August, Fabrikant (**Carl Breiding & Sohn**), *Soltau*, *Prov. Hannover*.

1 Sortiment abgepasster Teppiche, Vorlagen, Läufer, sowie Muster des (in England und mehreren deutschen Staaten) patentirten Wollleder-Teppichs.

1 Sortiment Bettfedern, Daunen und Schleiss.

Zugleich für Cl. 42. S. auch Cl. 35, Nr. 8.

Die Teppich-Fabrik besteht seit 5 Jahren und werden darin 25 Personen und 1 Dampfmaschine von 5 Pferdekraft beschäftigt. Absatzgebiet: Nord- und Süddeutschland und die Schweiz.

Von derselben Firma wird seit 20 Jahren eine Anstalt für Reinigung von Bettfedern und Daunen, und Herstellung von Schleiss betrieben; für den letzteren Zweig besteht eine Filiale in Prag unter der Firma „August Röders"; in beiden Etablissements wird mit Dampfkraft und zusammen mit 60 Personen gearbeitet. Ueber die der Firma ebenfalls gehörige Filzschuhfabrik s. Cl. 35, Nr. 8.

21. (S. **19.**) **Plaut**, Louis, & **Schreiber**, Gotthold (**Plaut & Schreiber**), *Jessnitz*, *Anhalt*. Med. London 1862. Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau, 4, Rue des Saussaies Faubourg St.-Honoré.

6 wollene bedruckte bunte Tischdecken; — 6 wollene gefärbte und bedruckte Tischdecken; — 2 wollene

gefärbte mit aufgen. halbseidener Bordüre; — 2 wollene gefärbte mit Velvet gestickt.

Zugleich für Cl. 45.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1848. Es werden darin wollene glatte und geköperte Stoffe aus Streichgarnen verfertigt und grösstentheils zu Tischdecken verarbeitet. Das Etablissement umfasst: Spinnerei, Weberei, Walke, Appretur, Färberei und Druckerei; es lässt seine Muster selbst zeichnen und die dazu nöthigen Druckformen anfertigen. Zum Sticken der Tischdecken wird eine englische Maschine benutzt. Die Spinnerei arbeitet mit 3000 Spindeln neuester Construction. In der Weberei sind einige 30 Hand- und 30 mechanische Stühle (nach Schönherr) thätig; zusammen werden über 250 Arbeiter beschäftigt und können täglich bis 350 Stück Tischdecken angefertigt werden.

22. (S. **18.**) **Dürfeld**, Carl Friedrich August, Fabrikant (Carl Dürfeld), *Chemnitz.* Repräs.: Charles Kretzschmann, 62, Rue du Faubourg Poisonnière.

Möbel- und Gardinenstoffe. Ein Sortiment von 70 Nummern, enthaltend: Halbwollene, baumwollene und Royal rayé Imperials; Royal travers broché, Halbwollen Rips uni, Rips à bordure à soie, Rips rayé und rayé façonné, Wollen Côteline, Wollen Rips (Ottomann, Ottomann façonné, double, uni), Wollen Royals (H, F, façonné, F, F); — Moreens in 3 verschiedenen Nummern.

Zugleich für Cl. 29.

Das Geschäft wurde 1865 gegründet und zwar hauptsächlich für die Anfertigung von Möbel- und Gardinen-Stoffen; erst Ende 1866 wurde der Artikel Moreen aufgenommen. Betriebsmittel: 1 30pferdige liegende Dampfmaschine, 35 mechanische Webstühle für Wollen-Damaste und Ripse mit und ohne Jacquard-Maschinen; 26 mechanische Webstühle für Moreens, 12 Handstühle für die Muster der ausser der Fabrik zu fertigenden Halbwollen-Damaste und Fantasie-Stoffe, und Hülfsmaschinen aller Art. Ausserhalb der Fabrik sind je nach Bedarf ca. 150 Handstühle beschäftigt. Zahl der Arbeiter in der Fabrik gegenwärtig ca. 130; ausser der Fabrik ca. 150 Handweber. Sämmtliche ausgestellten Stoffe sind in der Fabrik angefertigt und appretirt. Die reinwollenen Stoffe sind auf mechanischen Stühlen, die halbwollenen auf Handstühlen gewebt. Das Absatzgebiet der Möbel- und Gardinen-Stoffe erstreckt sich über alle bedeutenderen Handelsplätze; das der Moreens ist nur innerhalb des Zollvereins.

23. (S. **18.**) **Hösel**, Carl Robert sen., (R. Hösel & Comp.), *Chemnitz.* Med. London. Repräs.: Beckh & Schlaepfer, 29, Rue d'Enghien.

Möbelstoffe in Baumwollen- und Halbwollen-Damast, Wollen-Damast, Halbwollen- und Wollen-Rips uni und gestreift; — Tischdecken; — Moreens; — Velvets; — Moleskins.

Zugleich für Cl. 29.

Das Geschäft besteht seit 1832 und fabricirt die ausgestellten Stoffe theils in der mechanischen Weberei in Chemnitz mit durchschnittlich 248 Webstühlen, theils ausser dem Hause in Chemnitz mit noch ca. 200 Handwebstühlen. Eigene Färberei und Appretur. Die baumwollenen Ketten und Schussgarne für die Weberei werden in einer eigenen Baumwoll-Spinnerei in Hennersdorf bei Zschopau mit 10,000 Spindeln gefertigt. Zusammen werden durchschnittlich 470 Arbeiter und 200 Weber beschäftigt. Dampfmaschinen und Turbinen mit zusammen 200 Pferdekraft.

24. (S. **18.**) **Quast**, Friedrich, *Leipzig.*

Wachstuche.

25. (S. **18.**) **Schubert**, Hermann jun., *Eibenstock, Königr. Sachsen.*

Gestickte Möbel-Gedecke.

Zugleich für Cl. 33.

26. (S. **18.**) **Peter**, Otto, Kaufmann und Fabrikant, *Dresden.*

9 Woll-Mosaic-Teppiche; — 5 Woll-Mosaic-Kissen, mit verschiedenen Dessins.

27. (S. **18.**) **Karschelitz**, Siegfr. N., Fabrikant von gedruckten und gestickten Tischdecken, *Leipzig.* Repräs.: Wertheim, 6, Rue des petites Ecuries.

3 gedruckte und 3 gestickte Tischdecken.

Das Geschäft wurde schon 1841 vom jetzigen Inhaber für die Fabrikation von Tischdecken gegründet. Die Rohstoffe werden durch eigene Factoreien beschafft, und gegenwärtig 3 selbständige Druckereien und 10 Stück Maschinen, sowie 300 Personen beschäftigt.

Siemsen, Johann, *Hannover.* S. Cl. 28, Nr. 43.

Stoffregen, C., & **Stauss**, *Plauen*. S. Cl. 27, Nr. 30.

Loose, Eduard, *Chemnitz*. S. Cl. 29, Nr. 23.

19. Classe.

Bemalte Papiere (Palais, Galerie III).

1. (S. 20.) **Herting**, C., Tapetenfabrikant, *Einbeck bei Hannover*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Bernh. Wissel, 78, Rue château d'eau.

Eine Collection Papiertapeten, vom Lager des Ausstellers (7 Rollen und 1 Musterkarte).

Das vor 30 Jahren vom Aussteller gegründete Geschäft beschäftigt 150 Arbeiter und liefert fast alle Arten Papiertapeten, vorzugsweise jedoch Luxustapeten, daher Umsatz nach Stückzahl durchschnittlich nur 300,000 Stück per Jahr. Diese Luxustapeten bestehen hauptsächlich in bunten Tapeten auf Silber- und Goldgrund, feinen Velourtapeten, Estampés, feinen Blancfixetapeten u. s. w., letztere auch nach einem neuen Verfahren, wobei das Satinlicht aufgedruckt wird. Auch wird fabrikmässige Herstellung bunter Tapeten auf Metallgrund betrieben. Absatzgebiet: Ganz Deutschland, Spanien, Frankreich, Belgien, Holland, England, Russland, Italien, Schweiz, Amerika.

2. (S. 20.) **Lenz**, Carl Fedor, und **Schröder**, *Berlin*, Klosterstr. 68. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

Gemalte Fenster-Rouleaux.

S. auch Cl. 34, Nr. 15.

3. (S. 20.) **Rischbieter**, Carl, Rouleaux-Fabrikant, *Dessau*. Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St.-Honoré.

12 Stück gemalte Fenster-Rouleaux in verschiedenen Grössen und Genres: — 1 Stück Ferina-Rouleaux.

Die Fabrik, 1849 gegründet, betreibt lediglich die Anfertigung gemalter Rouleaux, welche zumeist mit Hülfe selbstgefertigter Schablonen, weniger durch freie Handmalerei und selten durch Druck hergestellt werden. Gegenwärtig werden ca. 50 Arbeiter beschäftigt, die allwöchentlich 1100—1200 Stück Rouleaux fertigen.

4. (S. 20.) **Tuckermann**, Wilh., & **Richter**, Richard, Rouleaux-Fabrikanten (**Tuckermann & Richter**), *Rosslau a. d. Elbe*. Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St.-Honoré.

6 verschiedene Rouleaux, schablonirt und gemalt.

Burchardt, B., & Söhne, *Berlin*. S. Cl. 18, Nr. 7.

20. Classe.

Messerschmiedswaaren (Palais, Galerie III).

1. (S. 22.) **Schwarte**, Carl, Friedrich und August, Fabrikanten (Johann Daniel Schwarte), *Solingen*. Ehrenv. Erw. London 1851. Repräs.: Gottschalk & Comp., 75, Rue Faubourg St. Martin.

Taschen- und Federmesser, Rasirmesser.

Das Geschäft besteht seit 1823, hat Dampfschleiferei von 18 Pferdekraft, beschäftigt ca. 400 Arbeiter und fertigt täglich durchschnittlich ca. 200 Dutzend Taschen- und Federmesser und Rasirmesser. Ersterer Ar-

tikel geht nach allen Weltgegenden, hauptsächlich aber Nordamerika, letzterer meist nach Deutschland und Südamerika.

2. (S. **22.**) **Kratz**, Carl Gustav, Fabrikant, *Solingen*. Med. Paris 1855. Repräs.: Friedrich Panzel, 106, Boulevard Magenta.

Feder-, Taschen-, Tafel-, Rasir- und Jagd-Messer und Dolche.

Das Geschäft besteht seit 30 Jahren. Die ausgestellten Gegenstände sind zum Theil Schaustücke für die Ausstellung bearbeitet, theilweise auch fein gearbeitete Waaren, wie sie in den Handel kommen.

3. (S. **22.**) **Herder**, Friedr. (Friedr. Herder Abraham's Sohn), *Solingen*.

Schneider-, Garten-, Leinwand-, Papier- und Haar-Scheeren, chirurgische Scheeren, Nagel- und Stickscheeren; — Tischmesser, Gabeln und Dessertmesser, Transchirmesser und Gabeln in verschiedenen Grössen; — Küchen- und Schlachtmesser, Jagdmesser und Dolche.

Das Alter des Geschäfts lässt sich bis vor das Jahr 1727 zurückführen. Zum Betrieb der Fabrikation werden jährlich ungefähr 50—60,000 Pfund Stahl verbraucht, welches aus Siegerl. Holzkohlen und Puddelstahl selbst raffinirt wird. Absatzgebiet hauptsächlich Holland.

4. (S. **22.**) **Drevermann & Söhne**, *Gevelsberg*, *Kr. Hagen*.

Heuer, Klingen und Messer.

21. Classe.

Gold- und Silberwaaren (Palais, Galerie III).

1. (S. **11.**) **Osthues**, J. C., *Münster*.

1 Ciborium.

2. (S. **11.**) **Wagner**, Albert, & **Sy**, Louis, Gold- und Silberwaaren-Fabrikanten und Juweliere (**Sy & Wagner**, Hofgoldschmiede Sr. Maj. des Königs, vormals: G. Hossauer), ***Berlin***, Kronenstr. 28. Med. London 1851 und 1862, Paris 1855. Repräs.: De l'Epinay & Jules Duloup Succ., 66, Rue de Bondy.

2 Mohren-Statuetten (im Besitze der „Gesellschaft zum Mohren in Bern"); — diverse Tafel-Decorationsstücke (Commerzienrath Ravené in Berlin); — 1 treue Copie des in Silber getriebenen Schildes (König Franz II. von Neapel); — 1 Pokal in vergoldetem Silber mit Emaillen (Francis Sandford Esqu. in London); — 1 desgl. Becher (Owen Esqu. in London); — 1 Terrine (Ober-Regierungsrath A. Brix in Berlin); — 1 Bowle mit grünem Glas (Geheimer Regierungs- und Baurath Hitzig in Berlin); — 1 desgl. (Ober-Ingenieur Fleuringer in Berlin); — 1 Maurisches Theeservice (Rob. Kaestner in Leipzig); — 1 Statuette Sr. Maj. des Königs (Geheimer Regierungsrath Gellhorn); — 1 Tafelaufsatz (Graf E. v. Pückler in Bunzlau); — 1 desgl. (Abgeordneter Harkort); — 1 desgl. (Geheimer Regierungsrath Landrath Weyke in Quedlinburg); — 1 Schild, 1 Schale, 1 Humpen (Se. Königl. Hoheit Kronprinz von Preussen); — 1 altdeutsche Kanne, 1 Phantasieschale (Se. Königl. Hoheit Prinz Karl von Preussen); — 1 Aufsatz und 2 Girandolen (Se. Hoheit Herzog Wilhelm von Mecklenburg); — ausserdem einzelne für den gewöhnlichen Verkauf vorräthige Stücke und Muster.

Das Geschäft, vom Geh. Comm.-Rath Hossauer 1819 gegründet, ist von den Ausstellern 1854 übernommen worden. Es umfasst die Fabrikation von Gold- und Silber-Waaren, Juwelen-Fassungen, Schmuckge-

genständen und Orden und Platina-Geräthen. An Silber werden jährlich ca. 20 Ctr. verarbeitet, wozu durchschnittlich etwa 70 Arbeiter im Hause beschäftigt sind. Als mechanische Betriebsmittel wirken 1 Dampfmaschine, Dampfhammer, Drehbänke, Schleifbänke u. s. w. Die Fabrikation ist vorzugsweise dem directen Absatze zugewendet.

3. (S. 11.) **Horn**, Heinr., Goldschmied, *Cöln*, Kunibert's Kloster 12.

1 silberner Altarkelch.

Der ausgestellte Altarkelch ist lediglich durch freie Handarbeit hergestellt worden, ohne Hülfe von Formen und Modellen.

4. (S. 11.) **Brems-Varain**, Joseph, Gold- und Silberarbeiter und Graveur, *Trier*. Repräs.: Arthur Sauer, 73, Rue Lafayette.

1 vergoldete silberne Monstranz im reichsten gothischen Styl, — 1 dito Ciborium; — 1 dito Kelch.

5. (S. 11.) **Sommé**, Gebrüder, *Breslau*.

1 silbernes Album.

6. (S. 12.) **Vollgold**, D., & **Sohn**, *Berlin*, Commandantenstr. 14.

Silbergeräthe zu verschiedenem Gebrauch.

7. (S. 12.) **Ehrenberg**, W. F., Silberwaaren-Fabrikant, *Berlin*, Kaiserstr. 32. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Geprägte Silberwaaren: Tafelaufsätze, Brotkörbe, Frucht-, Zucker- und Confectschalen, Zuckerkasten, Schreibzeuge, Cigarrengestelle, Pokale, Becher, Sparbüchsen, Menagen, Punschlöffel, Serviettenbänder, Kuchenheber u. s. w.

Bestand seit 1834. Mit ca. 30 Personen werden alle Erzeugnisse vom Anfang bis zu Ende in der Fabrik hergestellt. Absatz in Deutschland, Russland, Donaufürstenthümern, Schweden, Spanien, Griechenland und Italien.

8. (S. 12.) **Koehler**, August, *Liegnitz*.

Silberwaaren.

9. (S. 12.) **Peters**, W., & Comp., *Berlin*, Sebastianstr. 31.

Silberwaaren.

10. (S. 12.) **Mosgau**, Franz, *Berlin*, Markusstr. 49/51. Repräs.: M. & J. Hackenbroch, 30, Boulevard du Temple.

Silberwaaren.

Das Etablissement, 1832 gegründet, fabricirt silberne Bestecke mit ca. 50 Arbeitern, und andere Silbergeräthe mit ca. 75 Arbeitern. Die seiner Zeit zuerst eingeführten gepressten Waaren mit Kittausfüllung, welche jetzt in Berlin 10 Fabriken beschäftigen, sind Hauptartikel. Der Absatz der Fabrikate im Feinsilber-Gehalte des betreffenden Landes erstreckt sich hauptsächlich auf Deutschland, Holland, Belgien, Schweden, Schweiz, Italien, Spanien, Amerika.

11. (S. 12.) **Rentrop**, Wilh., *Altena a. d. Lenne*.

1 Monstranz, 1 Kirchenlampe, 1 Altarleuchter.

12. (S. 12.) **Meyen**, H., & **Schlesinger**, L., Silberwaaren-Fabrikanten (H. Meyen & Comp.), *Berlin*, Sebastianstr. 20. Repr.: Louis Roggatz, 5, Rue Blondel.

Diverse Gegenstände von Silber (Lagerartikel).

Das Geschäft besteht seit 21 Jahren und setzt seine Fabrikate besonders nach Russland, Italien, Spanien ab.

13. (S. 38.) **Königliche Normal-Aichungs-Commission**, *Berlin*.

Maasse und Gewichte.

14. (S. 11.) **Lewy**, J. A., *Berlin*, Dorotheenstr. 20.

1 goldener Pokal, à l'antique.

22. Classe.

Kunstbronzen, verschiedene Kunstgüsse und Arbeiten von getriebenem Metall (Palais, Galerie III).

1. (S. 13.) **Kissing & Möllmann**, *Iserlohn*. Repräs.: G. Schöller, 18, Rue de l'Echiquier.

Kronleuchter, Candelaber, Tafelaufsatz, Galerien, Gardinenarme, Pateres, Rosetten, sämmtlich in gegos-

sener u. geprägter Bronze; — Messing-Gusswaaren, Messing-Druckwaaren, Fingerhüte und Nähringe, Messingblech, Eisen- und Messingdraht, Ketten, Gewebe. Zugleich für Cl. 24.

Das Geschäft, welches seit einem halben Jahrhundert besteht, beschäftigt in verschiedenen Etablissements mit bedeutenden Dampf- und Wasserkräften über 1000 Arbeiter, und producirt vom Rohstoff bis zu den feinsten Gattungen alle Arten von Blechen und Drähten in Messing, Eisen, Tombach, Kupfer, Neusilber u. s. w., sowie Messing-Druck- und Messing-Gusswaaren; ferner: geprägte und gegossene Bronzewaaren: als Kronleuchter für Kerzen und für Gas, Candelaber, Wand- und Handleuchter aller Art u. s. w.

2. (S. **13.**) **Neufeld**, H. & C., Fabrikanten (**H. L. Assmann**), *Iserlohn*. Repräs.: Edmond Rognon, 26, Rue culture St.-Catherine.

Geprägte Bronzewaaren: Galerien, Pateres, Palmetten, Rosetten; Bronzeleisten, Spiegelrahmen, Bilderrahmen, Rahmen mit Oeldruckbild, Fahnenadler, Schilder verschiedener Art; — Messingene Gusswaaren: Hut- und Mantelhaken, Schraub-Knöpfe, Haken und Ringe, Thürdrücker, Vogelrollen, Wagenknöpfe, Schlüsselbüchsen, Griffe u. s. w.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1816 und arbeitet durchschnittlich mit 60 Mann. Absatzgebiet: Holland, Deutschland, Frankreich, England und Amerika.

3. (S. **13.**) **Koch & Bein**, Metall- und Glasbuchstaben-Fabrik, Wappen-, Medaillen- und Zinkgiesserei, *Berlin*, Brüderstr. 11. Med. London 1862.

2 grosse Tableaux mit reichverzierten Metall- und Glasbuchstaben; — in Zink gegossene, vergoldete Wappen europäischer Fürsten für Hoflieferanten; — vergoldete und versilberte Medaillen.

Ferner: Fast sämmtliche Firmenschilder in der preussisch-norddeutschen Ausstellung.

Das Geschäft wurde 1857 gegründet und producirt Metall- und Glasbuchstaben, hauptsächlich zu Firmern und Schilden, für jährlich ca. 4—5000 Firmen und über 100 Wappen. Die Zahl der fortwährend beschäftigten Arbeiter beträgt 30—40. Absatzgebiet in Europa besonders Deutschland, dann Amerika. (Fast sämmtliche deutsche Eisenbahnen lassen die Stationsbuchstaben durch die Aussteller anfertigen.)

4. (S. **13.**) **Gerdes**, Julius, Hermann und Wilhelm (Arnold Gerdes), *Altena*, *Westphalen*. Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Selckinghaus & Comp., 1, Rue du Grand-Cherutier.

Eine Musterkarte der courantesten Messing-Gusswaaren und Polsternägel.

Das Geschäft besteht seit 1825 und betreibt die Fabrikation der ausgestellten Artikel in einem Sortiment von ca. 7000 Nummern. Die Production betrug in den letzten Jahren durchschnittlich 1600 Ctr. per Jahr, die einen Werth von ca. 80,000 Thlrn. repräsentiren, wobei 200 Arbeiter und 1 Hochdruckmaschine von 12 Pferdekraft verwendet wurden. Die Giesserei umfasst 17 Schmelzöfen. Hauptabsatzgebiete sind ausser dem Zollverein Italien, Dänemark, Schweden, Norwegen, die Schweiz und Südamerika.

5. (S. **13.**) **Geck**, Theodor, Kaufmann (August Theodor Geck), *Iserlohn*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Peltzer, Meyer & Comp., 44, Rue d'Hauteville.

Geprägte und gegossene Messingwaaren: Galerien, Gardinen-Arme, Pateres und Rosetten, Plafond-Rosetten-Bügel- und Ringe, Kronleuchter und Candelaber u. s. w.

6. (S. **13** und Park.) **Gladenbeck**, H., *Berlin*, Münzstr. 12.

Bronzegüsse u. s. w.

Die im Park befindliche Reiterstatue König Wilhelm's I. von Drake ist aus der Giesserei des Ausstellers hervorgegangen.

7. (S. **13** und Park.) **Pohl**, H., Zinkgiessereibesitzer, *Berlin*, Alte Jakobsstr. 21. Med. London 1862. Repräs.: Pils.

Knabe mit Ziegenbock von Kalide (Original); — Ringergruppe, antik (Original in Florenz); — 1 Fontaine von Tondeur (Triton); — 1 Fontaine von Döbbecke (Reiher); — 2 Knaben für Gasbeleuchtung von

Drake; — 1 Vase von demselben; — 2 St.-Georg (grosser und kleiner Maassstab) von Fernkorn; — 1 Denkmal des grossen Kurfürsten, copirt von Wollgast; — 1 Statue Friedrich's des Grossen von Schadow; — 1 dto. des Grossen Kurfürsten von Wollgast; — 1 Büste Sr. Majestät des Königs von Wollgast; — 2 Hirsche von Rosenthal; — 2 Hirsche von W. Wolff. — (Sämmtlich aus Zinkguss.)

S. auch Cl. 83, Nr. 3.

Das Geschäft besteht seit 1844. Producirt werden Bauornamente und Kunstsachen von Zinkguss, häufig in Verbindung mit echter Bronze; das Geschäft hat ein Zweig-Etablissement in Charlottenburg, Marchstrasse Nr. 2, wo alle grössern Sachen aufgestellt sind. Mechanische Betriebsmittel werden nicht angewendet, mit Ausnahme 1 Drehbank und 1 Bohrmaschine.

8. (S. 13.) **Zimmermann**, Ernst Georg, **Lotz**, Wilhelm, und **Zimmermann**, Jacob Friedrich, Fabrikanten (E. G. Zimmermann), *Hanau.* Ehrenv. Erw. und Med. London 1851 und 1862, Paris 1855. Repräs.: Gottschalk & Comp., 75, Rue du Faubourg St.-Martin.

In Eisenguss: Thierstücke, Figuren, Schalen, Armleuchter und Leuchter, Schreibgarnituren, Cigarrenträger, Uhrhalter, Feuerzeuge, Thermometer und andere Kunst- und Gebrauchsgegenstände in verschiedenen Ausstattungen, bronzirt und mit galvanisirtem Ueberzug; — In Zink- und Bronzeguss: Büsten, Figuren, Thierstücke; — In Marmor: Pendules, Schalen, Schreibzeuge, Thermometer, Leuchter, Handleuchter u. s. w.

Die Fabrik ist 1842 gegründet. Specialität: feine Eisengusswaaren; Bronze- und Zinkwaaren werden nur in geringerm Masse geliefert. Die Fabrikation der Marmorwaaren ist Anfang der funfziger Jahre von der Firma eingeführt und erfreut sich guten Absatzes. Die Modelle werden fast ausschliesslich, alle übrigen Arbeiten vollständig innerhalb des Etablissements ausgeführt. Dampfmaschine von 6 Pferdekraft und ca. 170 Arbeiter. Absatzgebiet: Zollverein, Holland, Belgien, England, und in geringerm Masse Frankreich, Russland, Oesterreich, Italien, Spanien, Nordamerika, Dänemark und Schweden.

9. (S. **13.**) **Marckwald,** Dr. Otto, **& Hankel**, Albert, Fabrikanten, (**Albert Meves Nachfolger**), *Berlin*, Chausseestr. 86. Med. Paris 1855, Ehrenv. Erw. London 1862.

Luxus- und Gebrauchs-Artikel in Kunstguss (Zink, Eisen, Bronze und Composition): mythologische und Thiergruppen, Springbrunnen. — Ferner: Armleuchter, Schreibzeuge, Aschenbecher, Cigarrenabschneider, Handleuchter, Schreibgarnituren und andere Gebrauchsgegenstände in bronzirtem und galvanisch überzogenem Eisenguss.

10. (S. 14.) **Knoll**, L., *Berlin*, Linienstr. 113.

Bronzegruppen.

11. (S. **14.**) **Jürst**, H. A., & Comp., Königliche Hoflieferanten, *Berlin*, Chausseestr. 50.

Neusilber-Waaren.

12. (S. 14.) **Ilse**, Ferdinand, *Berlin*, Dessauerstr. 2.

Neusilber-Dosen u. s. w.

13. (S. **15.**) **Stolberg-Wernigerode**, Otto Graf zu (Gräflich-Stolberg-Wernigerode'sche Factorei *Ilsenburg am Harz*). Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

1 Thor zu einer Villa, galvanisch bronzirt, nach einem Gitterwerke in Venedig; — 1 Gittertheil von dem zu der Berliner neuen Synagoge gelieferten Gitter; — 1 grosse Tischplatte aus dem Holzkohlen-Hochofen direct gegossen; — 1 Candelaber nach dem Modell für die Alsenbrücke in Berlin; — 1 Candelaber mit Eule, zu Gas vorgerichtet; — 1 Tisch nach pompejanischem Muster; — Altargeräthe für die Schlosskapelle Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preussen ausgeführt; — 3 romanische Leuchter, nach Originalen; — 1 dto. nach einem Mün-

chener Gypsmodelle; — Gothische Kästchen, nach Modellen; — 1 Album mit Buchdeckel, nach dem im Hildesheimer Domschatze befindlichen Evangelien-Codex des heiligen Bernward (vom Jahre 1015); — 1 Album mit Buchdeckel (die Kreuzigung), ebendaher; — 1 durchbrochene kleine gothische Dose; — Schaalen verschiedener Art, darunter: 1 arabische Zauberschaale, 1 Schaale mit Amazonenschlacht, nach einem Original im Königlichen Berliner Museum; — 1 Schaale mit einer Darstellung aus der Göttlichen Komödie des Dante, nach Cornelius; — 1 Schaale mit Heinrich IV. von Cellini, nach einem Kupferniederschlage; — 1 Schaale, nach dem im Halberstädter Domschatze befindlichen Originale von Heinrich dem Löwen, der sogenannten Stephanschüssel; — 1 Sortiment kleiner Teller, nach antiken in Zinn gegossenen Originalen, aus Nürnberg; — 2 Coupés von Cellini; — 2 romanische Vasen; — 1 Helm von Cellini; — 1 Helm Carl's V.; — 1 Schild, nach einem in Eisen getriebenen alten Originale; — 1 Schild, nach Cellini; — eine Schaale mit Amor's Hochzeit, nach demselben; — 1 Adler, nach Peter Vischer in Nürnberg, und Anderes.

Zugleich für Cl. 24 und 65.

Die Ilsenburger Hüttenwerke, die ein nachweisbares Alter von 400 Jahren, und schon im fünfzehnten Jahrhundert Gusswaaren von nicht geringem Kunstwerthe geliefert haben, bestehen jetzt in 1 Giesshütte mit 2 Holzkohlen-Hochöfen und 3 Cupolöfen, 1 Maschinenwerkstatt, 1 Puddel- und Walzwerke mit 1 Frischschmiede, 1 Drahtzieherei und 1 Blank- und Achsenschmiede. Es werden im Ganzen 400 Arbeiter beschäftigt. An Roheisen erzeugt ein im Betriebe stehender Hochofen 36—37,000 Ctr. per Jahr, die Giesserei liefert im Jahre 25—26,000 Ctr. Gusswaaren, im Werthe von 120—130,000 Thlrn., das Puddelwerk und Walzwerk 17—18,000 Ctr. Stabeisen, die andern Werke an 2000 Ctr. diverse Eisenwaaren. Die Maschinenwerkstatt liefert jährlich an Dampfmaschinen und maschinellen Einrichtungen zu Bergwerken, Zuckerfabriken, Spiritusbrennereien, Sägemühlen u. s. w. im Werthe von 90—100,000 Thlrn.

14. (S. 15.) Einsiedel'sches Eisenwerk, Gräflich, *Lauchhammer, Provinz Sachsen.* Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

2 Statuen in Bronze (Kurfürst Friedrich von Sachsen und Landgraf Philipp von Hessen); — 2 kleinere Bronze-Gruppen, bronzirte Vasen und Candelaber, Kaminöfen, Kamineinsätze verschiedener Arten Oefen, nebst allem Zubehör von Geräthen; zahlreiche Gegenstände für Zimmerschmuck; Zimmer- und Küchengeräthe in grossen Sortimenten. Geländer zur Einfriedigung des Ausstellungsplatzes.

Zugleich für Cl. 24 und 65.

Das Gräflich Einsiedel'sche Eisenwerk Lauchhammer wurde im Jahre 1725 begründet, fabricirt Gusswaaren aller Art in Eisen, Bronze, Messing, Zink und Zinn und sind besonders aufzuführen: Emaillirte Waaren in grösster Auswahl mit haltbarer bleifreier Emaille zu billigen Preisen; Oefen, Kamine und Kaminöfen jeglicher Art nebst zugehörigen Geräthen; Wasserleitungs-Materialien, Gasbeleuchtungs-Gegenstände, Stalleinrichtungen, Bausachen aller Art (als: Treppen, Balkons, Gewächshäuser, Geländer und Thore in Guss- und Walzeisen) und Kunstgussgegenstände in reicher Auswahl. Die mit dem Eisenwerke verbundene Maschinenbau-Anstalt übernimmt die Herstellung und Lieferung von Dampfmaschinen von 1—30 Pferdekräften in verschiedenen Systemen, Dampfkessel mit Garnituren, Dampfpumpen, Gebläse und Walzwerks-Einrichtungen, Mahl-, Schneide- und Oelmühlen, Brennerei-Anlagen, Brunnenpumpen in verschiedenen Grössen, Wagenachsen, complett, auch mit gegossenen Naben, landwirthschaftliche Maschinen, namentlich Schrotmühlen nach bewährter Construction u. s. w.

15. (S. 15.) Lange, L. Th., Zinkgiessereibesitzer, *Berlin*, Dresdenerstr. 78. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure, sowie Herr Arnold von der Firma E. Neuhaus.

Verschiedene Sorten Capitäle bis zu 17″ Durchmesser, sämmtlich von Zinkguss, grösstentheils galvanisch bronzirt, theilweise versilbert und vergoldet; — 1 Adler von Zinkguss, galvanisch bronzirt, 6 Fuss Flügelspannung.

16. (S. **21.**) **Koeppen**, J. W., Bronzewaaren-Fabrik, *Berlin*, Grosse Friedrichstr. 235. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Kronleuchter, 24armig, maurischer Styl; — 1 Kronleuchter, 16-armig, griechischer Styl; — 1 Muschelglas-Ampel-Krone, 9armig.

Zugleich für Cl. 24.

Seit 1845 werden nur Kronleuchter, Candelaber und Wandleuchter zu Kerzen-Beleuchtung für den Zollverein, Russland, Schweden und Dänemark fabricirt.

17. (S. **21.**) **Spinn**, Carl, Fabrikant und Hoflieferant (J. C. Spinn & Sohn), *Berlin*. Ehrenv. Erw. London 1862.

9 Stück Kronleuchter, theils in vergoldeter, versilberter oder verzierter Bronze. Ferner: 3 Kronleuchter in ant. versilberter Bronze, in dem Pavillon Cl. 65, Nr. 82 (Saal 41), und 1 arabischer Kronleuchter, vergoldet, in dem im Park befindlichen arabischen Pavillon, Cl. 65, Nr. 102.

Zugleich für Cl. 24.

Die Fabrik unter der Firma J. C. Spinn & Sohn verfertigt seit April 1859 hauptsächlich Beleuchtungsgegenstände, als: Kronleuchter, Wandleuchter, Tischleuchter, Candelaber und ähnliche Bronzearbeiten, und beschäftigt ca. 120 Arbeiter; sie besitzt ein Laboratorium zur Herstellung aller Bronzirungen und galvanischen Vergoldungen, Versilberungen u. s. w. auf Metalle. Export nach Russland, Belgien, Holland, Spanien, Portugal, Italien und Griechenland; an den Hauptplätzen dieser Länder eigene Agenten.

18. (S. **24.**) **Körner**, H., & **Kindermann**, C., Lampen- und Bronzewaaren-Fabrik (H. Körner & Comp.), *Berlin*, Wilhelmstr. 34. Repräs.: Guillaume Kaeser, 9, Rue Henry Chevreau.

Petroleum-Lampen in Bronze und Porzellan, Bronze-Kronen und Candelaber.

Zugleich für Cl. 24.

19. (S. **38.**) **Brandt**, J. C., Kupferschmied, *Wismar*.

Eine aus Kupfer getriebene Thür.

20. (Park.) **Würfel**, Moritz, Zink- und Metallwaaren-Fabrikant, *Bochum, Westphalen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Springbrunnen in Form eines Jongleur, auf 2 Delphinen stehend, von Zinkguss, galvanisch verkupfert.

Das Geschäft besteht seit ca. 7 Jahren. Gegenstände der Production sind: 1) aus Zinkguss: Statuen und Bauornamente aller Art, Candelaber, Grabmonumente u. s. w.; 2) aus Zinkblech: Waschmaschinen, Material für Dachdeckungen; 3) aus Weissblech: sämmtliche Haus- und Küchengeräthe u. s. w. Es werden jährlich ca. 250,000 Pfund Zink, theils in Tafeln und theils Rohzink und ca. 250 Kisten Weissblech in verschiedenen Sorten, verarbeitet. Die Fabrik umfasst Giesserei, Bildhauerei, Klempnerei, Schreinerei, Lackirwerkstätte u. s. w. mit im Ganzen 42 Mann und geschieht die Production nur durch Handmaschinen. Absatzgebiet: hauptsächlich Rheinland, Westphalen und Süddeutschland; die Waschmaschinen haben weitere Verbreitung.

21. (Park.) **Kahle**, Friedrich & Emil, Hof-Zinkgusswaaren-Fabrikanten (Fr. Kahle & Sohn), *Potsdam*. Repräs.: Ferdinand Wienrich, 16, Rue de l'Echiquier.

1 Fontainen-Ornament in galvanisch bronzirtem Zinkguss, modellirt vom Professor J. Franz in Berlin; — 2 lebensgrosse Hirsche in galvanisch bronzirtem Zinkguss.

S. auch Cl. 83, Nr. 2.

Das Geschäft wurde von Fr. Kahle 1837 eröffnet und legte sich zunächst auf Herstellung von Bauarchitektur-Ornamenten. Später wurden Statuen mit galvanischem Niederschlage ausgeführt und vielfach grössere Gruppen, Fontainen-Ornamente in Zinkguss u. s. w. für fürstliche und öffentliche Gebäude im In- und Auslande gefertigt. Durchschnittlich werden ca. 50—60 Arbeiter in der Fabrik beschäftigt.

22. (Park.) **Kesseler**, Carl, Ferdinand & Julius, Gebrüder, Eisengiesserei, Maschinenbau-Anstalt und Dampfschiffswerft (C. Kesseler & Sohn), *Greifswald*. Med. London 1851. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Bronze-Statue der Muse Polyhymnia in Lebensgrösse, reparirter Rohguss, nach der im Berliner Museum befindlichen Antike.

S. auch Cl. 52, Nr. 4.

Die Fabrik existirt seit dem Jahre 1845 und erzeugt: Eisengusswaaren aller Art für Industrie und Handel, Metallguss-Gegenstände, Dampfmaschinen, Dampfframmen eigener Construction, Dampfschiffe kleinerer Dimensionen, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Productionsfähigkeit jährlich für ca. 100,000 Thlr. Absatz hauptsächlich in den preussischen Ostsee-Provinzen, der Mark und Mecklenburg. Die Fabrik beschäftigt in vollem Betriebe gegen 120 Arbeiter.

23. (S. **14.**) **Franz**, J., Professor, *Berlin.*

Statue.

24. (S. **13.**) **Büchting**, Otto, Bildhauer, *Berlin*, Matthäi-Kirchstr. 13.

1 Zinkfigur (verwundeter Fechter), galvanisch bronzirt.

Brix, Joh., *Berlin.* S. Cl. 65, Nr. 82c.

23. Classe.

Uhren (Palais, Galerie III).

1. (S. **15.**) **Jung**, Gebrüder, *Deuz, Kreis Siegen.*

Regulateure.

2. (S. **15.**) **Wiese**, Robert, Uhrenfabrikant, *Berlin.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 astronomische Universaluhr in Alabastergehäuse, welche erkennen lässt: die Tage, das fortwährend richtige Datum, die Monate, die Temperatur, die Mondphasen, die Zeit für jeden Meridian und alle bedeutenden Orte der Erde. (Entwurf des Gehäuses vom Aussteller selbst, das Uhrwerk eigene Erfindung desselben); — 1 Universaluhr (Echappement à Ancre) in Bronze; — Mehrere Monats- und Wochen-Regulatoren (eigene Erfindung); — 4 Stück Uhrwerke zur Controle bei der Fabrikation des Gases dienend.

3. (S. **15.**) **Müller**, Ernst, Hof-Uhrmacher, *Berlin*, Kronenstr. 56. Repräs.: Kühling, Horloger, 92, Rue St.-Lazare.

1 grosser Secunden-Regulator in geschnitztem Gehäuse.

Das Geschäft ist 1771 gegründet und beschäftigt 4—8 Gehülfen; die ausgestellte Uhr ist nach eigener Erfindung so construirt, dass sich die einzelnen Theile weder auslaufen noch abnutzen können, da trotz der Grösse des Werkes fast alle Zapfen in Rubinen laufen; der Anker ist theilweise ebenfalls aus Rubin gearbeitet. Die Uhr geht nach jedesmaligem Aufziehen 35 Tage und hat eine springende Secunde aus der Mitte des Zifferblattes. Ausserdem zeigt die Uhr auf einem Zifferblatt für alle Orte der Erde die genaue Zeit an und sind 150 der bedeutendsten Orte namentlich verzeichnet. Das Pendel der Uhr wiegt 35 Pfund und ist ein aus Eisen und Zink compensirtes, sodass Temperatur-Veränderungen auf den Gang der Uhr keinen Einfluss haben können.

4. (S. **15.**) **Knoblich**, Theodor (**Krillis Nachfolger**), *Altona.*

Chronometer.

5. (S. **15.**) **Dreyer**, Friedrich, Hof-Uhrmacher, *Rehna*, *Mecklenburg.*

1 Regulator; — 1 Taschenuhr.

6. (S. **15.**) **Becker**, Gustav, Uhrenfabrikant, *Freiburg*, *Schlesien.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 acht Tage gehende Pendeluhr mit Compensations-Secunden-Pendel; — 2 acht Tage gehende Regulatoren mit Schlagwerk; — 3 achttägige Regulatoren-Gehwerke mit Compensations-Pendel; — 5 Regulatoren in verschiedenen Dimensionen; — 12 diverse Regulatoren-Werke in verschiedenen Stadien fertig.

Das Etablissement, 1850 mit nur einigen Arbeitern gegründet, war die erste schlesische Pendeluhren-Fabrik. Gegenwärtig sind 150 Arbeiter mit der Fabrikation der Uhrwerke u. s. w. und 50 Tischler, Bildhauer

und Drechsler mit Anfertigung der Uhrgehäuse beschäftigt und 1 Dampfmaschine von 8 Pferdekraft im Betriebe. Es werden im Jahre ca. 7000 Stück acht Tage gehende Pendeluhren diverser Gattung fabricirt. Das Absatzgebiet ist der Zollverein, Russland, England, Amerika und Indien.

7. (S. 15.) **Dreyjahr**, Th., *Stettin*, Paradeplatz Nr. 2.

Astronomische Uhren.

8. (S. 15.) **Felsing**, Albert, Hof-Uhrmacher (Conrad Felsing), *Berlin*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Zimmern & Comp., 32, Rue de Paradis-Poissonnière.

1 grosser Regulator mit Compensations-Secunden-Pendel, 4 Wochen gehend, mit durch das Werk bewegtem Monats-, Wochen-, Tags- und Datum-Zeiger, Mondwechsel, und mit Barometer und Thermometer versehen; — 1 Collection von Regulatoren verschiedener Art; — 1 Collection Reise-Uhren; — 1 Thurm-Uhr mit transparentem Zifferblatt und Viertel-Schlagwerk.

Das Geschäft wurde im Jahre 1820 begründet und beschäftigt momentan in drei Werkstätten 56 Arbeiter ausschliesslich.

9. (S. 15.) **Schaffrath**, Joseph, Uhrmachermeister, *Aachen*, Grosscölnstr. 13. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

1 Taschenuhr mit Duplex-Hemmung, eigene Erfindung, vom Aussteller selbst aus dem rohen Metall gefertigt. (Brevet d'invention vom Bureau d'inspection de l'Industrie Belge.)

10. (S. 15.) **Eppner**, A. & Comp., *Berlin*, Behrenstr. 31.

25 Stück goldene und silberne Taschenuhren.

11. (S. 15.) **Tiede**, Fr., Königlicher astronomischer und Hof-Uhrmacher, *Berlin*, Jägerstr. 20. Med. London 1862. Repräs.: Tiede (Wilhelm Walcker) 3, Rue Turgot.

2 astronomische Pendeluhren, in cylindrischem Glas-Gehäuse von sorgfältig erprobtem luftdichtem Verschluss, also in Luft von constanter Dichtigkeit schwingend. Der eine der beiden Pendel ist ein Gewichtpendel mit Echappement nach Graham, der andere empfängt bei seinen Schwingungen die Krafterneuerung durch eine electromagnetische Vorrichtung. Dieses electromagnetische Echappement ist in der Gleichförmigkeit seiner Wirkung von der Veränderlichkeit der Stromstärke fast ganz unabhängig. Die Contacte wurden durch beigefügte Condensatoren während mehr als halbjährigen Ganges vor jeder Spur von Oxydation bewahrt. Der Pendel kann auf demselben electromagnetischen Wege eine beliebige Zahl von Zifferblättern und Registrirapparaten mit Zeit versehen; — 2 Schiffschronometer mit Hülfscompensation.

12. (S. 15.) **Weiss**, C., Gross-Uhren-Fabrikant, *Gross-Glogau, Schlesien*. Ehrenv. Erw. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Thurmuhr, acht Tage gehend, mit Viertel- und Stunden-Schlagwerk.

Seit 12 Jahren werden Thurmuhren und Telegraphen-Apparate (3—500 Stück per Jahr) mit 30—40 Arbeitern und mit Hülfe 1 Dampfmaschine von 8 Pferdekraft hergestellt.

13. (S. 15.) **Scholtz**, Ernst, *Breslau*.

Astronomische Uhr.

15. (S. 15.) **Petersen**, M., Chronometer- und Uhrmacher, *Altona*. Repräs.: Emil Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

1 Chronometer.

24. Classe.

Apparate und Vorrichtungen zum Heizen und Erleuchten (Palais, Galerie III).

1. (S. 21.) **Stobwasser**, Gustav, Fabrikbesitzer (C. H. Stobwasser & Comp.) *Berlin*. Med. London 1851, 2 in Paris 1855. Repräs.: Deger & Comp., 11, Faubourg Poissonnière.

Petroleum- und Moderateur-Lampen, Wandarme und Hängelampen, Leuchter und Candelaber von echter vergoldeter und brauner Bronze und Composition; — lackirte Kaffeebretter und Brotkörbe; — 2 Ofenschirme mit gemalten Platten in echter Bronze.

Die Fabrik, 1763 in Braunschweig gegründet, 1773 nach Berlin verlegt, hatte früher die Fabrikation lackirter und gemalter Gegenstände zum Zweck. Dieselben werden auch jetzt noch gefertigt, doch ist Hauptfabrikation die Lampe, die in der Fabrik für fast alle Welttheile gefertigt wird. Die Fabrik hat Giesserei in Bronze, Zink, Eisen und Zinncomposition, und ausser den benöthigten Metallarbeitern auch Ateliers für Porzellan-Malerei, so dass Alles in der Fabrik selbst gefertigt wird. Es werden etwa 500 Arbeiter im Hause beschäftigt.

2. (S. 21.) **Schäffer**, Berthold, **Ahlemeyer**, Georg, Fabrikbesitzer (**Schäffer & Walcker**), *Berlin*, Lindenstr. 19. Ehrenv. Erw. London 1862.

1 Sortiment Gas-Kronleuchter, Ampeln, Candelaber u. s. w. in Bronze, 1 dto. in Zink-Composition; — Gas-Kochapparate, Ausschankständer, Cigarren-Anzünder, messingene Hähne, Fittings für Gas- und Wasserleitungen, Ventile, Verschraubungen, Manometer u. s. w.; — Proben von Bleirohr und Compositionsrohr; — 1 Gasuhr.

Zugleich für Cl. 65.

Das unter der Firma Schaeffer & Walcker im Jahre 1852 errichtete Fabrikgeschäft hat die Fabrikation sämmtlicher zur Gasbeleuchtung und zu Wasserleitungen erforderlichen Gegenstände zu seiner Specialität gemacht. Beschäftigt werden durchschnittlich ca. 250 Personen und 1 Dampfmaschine von 14 Pferdekraft. Die Fabrik übernimmt vollständige Ausführungen von Gasanstalten für Städte und Fabriken, sowie Hauseinrichtungen für Gas- und Wasserleitungen, Anlagen von Wasser-, Dampf- und Luftheizungen, Ventilations-Einrichtungen, Dampf-Koch- und Waschanstalten, Pumpwerke, Fontainen und Gartensprengleitungen. Hauptabsatz im Zollverein, indess auch nach Russland, Schweden, Dänemark, Holland, Schweiz, Italien und England.

4. (S. 21.) **Wild & Wessel**, Lampen-Fabrikanten, *Berlin*, Prinzenstr. 20. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

60 Stück diverse Lampen für vegetabilische und mineralische Oele, zum Theil Moderateur-Lampen in Bronze und Porzellan, und Petroleumlampen von Bronze, Glas und Porzellan.

Die Fabrik wurde 1855 gegründet und fertigt als Hauptartikel Moderateur- und Petroleum-Lampen, jedoch liefert sie auch je nach den Anforderungen die Lampen für die sonst noch vorkommenden leichten und schweren Mineral-, Holz- und Torföle u. s. w. Die Fabrikation der Petroleumlampen-Brenner nach den von der Fabrik selbst eingeführten Constructionen erreichte in den letzten Jahren die Höhe von ca. 500,000 Stück jährlich. Beschäftigt wurden in der Fabrik in den letzten Jahren durchschnittlich 180 Arbeiter mit einem Durchschnittswochenlohn pro Kopf von $6^1/_6$ Thlrn. Export nach allen Ländern.

5. (S. 21.) **Schmidt**, Ludwig, Gürtlermeister, *Eisenberg, Altenburg*.

1 bronzener Kronleuchter und mehrere Gasbeleuchtungs - Gegenstände.

6. (S. 21.) **Kramme**, C., Fabrikant von Bronzewaaren, *Berlin*, Commandantenstr. 53. Repräs.: J. Demuth, 18, Rue St.-Fiacre.

4 Kronleuchter in Bronzeguss von 4—$2^1/_2$' Durchmesser und Ampelkronen mit Mittelflammen.

Die erst 1865 gegründete Fabrik ist auf die Uebernahme bedeutenderer Gas-Einrichtungen angelegt, deren sie in der letzten Zeit mehrere, wie die für das Haus der Abgeordneten und das Herrenhaus in Berlin und für die neue Börse in Breslau in ganz kurzer Zeit ausgeführt hat. Es werden in der Fabrik durchschnittlich ca. 60 Menschen beschäftigt.

7. (S. 23.) **Friese**, Carl Friedrich Ferdinand, Fabrikbesitzer (**T. Ch. Feilner & Comp.**), *Berlin*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 weissglasurter Stubenofen; — 1 weissglasurter Kaminofen.

Das Geschäft ist um die Mitte des vorigen Jahrhunderts entstanden und beschäftigt zur Zeit durchschnittlich 100 Arbeiter.

8. (S. 23.) **Schuldt**, W. A. H., & Comp., *Altona*. Repräs.: Em. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

1 grosser Ofen mit selbsterfundener Luftregulirung und neuem Verbrennungssystem.

Nach dem System Schuldt genügen 30 Pfund Kohle, um ein Zimmer auf zwei Tage zu heizen. Bis Ende 1866 sind über 5000 Heizungen von der Fabrik ausgeführt. Beschäftigt werden ca. 30 Arbeiter.

9. (S. 23.) **Friederichs**, H. J., *Cöln*.

1 Feuerherd mit 5 Kochgeschirren.

10. (S. 23.) **Reichwald**, J. G., *Siegen*.

Mantel-Oefen.

11. (S. 23.) **Harnisch**, Hermann, Zinngiesser, *Hannover*, Schuhstr. 8.

2 Spar-Kochherde von verschiedener Grösse, aber gleichen Principien, von Gusseisen. Eigenthümliche Construction.

12. (S. 23.) **Hoffstaedt**, A. J., *Altona*.

Gas-Kochapparat und Gasbrenner.

S. auch Cl. 36, Nr. 5, und Cl. 40, Nr. 129.

13. (S. 23.) **Meyer**, Ad. Detl., *Altona*.

Gaslaternen.

S. auch Cl. 40, Nr. 125.

14. (S. 23.) **Wendland**, C. F., *Neuenkirchen bei Heide, Holstein*.

Kochofen für kleinere Haushaltungen.

S. auch Cl. 67, Nr. 7.

15. (S. 23.) **Kalkbrenner**, L., Fabrik von Kücheneinrichtungen, *Wiesbaden*, Friedrichstr. 10.

1 Brat- und Kochmaschine, für 40 Personen berechnet.

16. (S. 23.) **Puricelli**, Friedrich, Carl und Heinrich, Hüttenwerksbesitzer (Gebrüder Puricelli), *Rheinböllerhütte bei Creuznach*. Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Sortiment gusseiserner Eremitagen-, Mantel- und Salon-Oefen, aussen und innen heizbar.

4 12- und 24pfünd. Granat-Eisenkern-Geschosse für gezogene Geschütze; — 6pfünd. dto., Shrapnells.

Zugleich für Cl. 40.

Das Geschäft besteht länger als 100 Jahre und producirt alle Sorten Gusswaaren: Handelsartikel, wirthschaftliche Gegenstände, Gas- und Wasserleitungs-Röhren, Retorten, Maschinentheile, alle Gattungen von Munitionen (Geschossen) u. s. w. Jährliche Productions-Fähigkeit bei 3 Hohofen und 3 Cupolöfen ca. 8,000,000 Pfund. Eigene Bergwerke und mechanische Werkstätten, Dampf- und Wasserkraft. Bei vollem Betriebe sind ca. 600 Arbeiter incl. Bergleute direct beschäftigt. Absatz im Zollverein, besonders Süddeutschland und nach der Schweiz.

17. (S. 23.) **Raphael**, Max, Kaufmann und Fabrikant, *Breslau*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Diverse Gas- und Petroleum-Cylinder, Blaker (Rauchfänger), Lichtschützer auf Kerzen, Lichtglocken, Lampenglocken, Lampenschirme mit unverbrennbaren Kronen, sämmtlich von Marienglas; — Taschenlaternen zum Zusammenklappen mit unzerspringbaren Scheiben; — 1 Cylinderlaterne; — 1 Lakailaterne mit unzerspringbaren Gläsern; — unzerspringbare Schiffs-, Compass- und Windrosengläser; — roher Glim-

mer in verschiedenen Grössen und Qualitäten, in Stücken und in Scheiben; — mehrere Schachteln mit Staubglimmer (Flimmer).

Zugleich für Cl. 16.

Die erst seit $1\frac{1}{2}$ Jahren bestehende Fabrik ist die erste in Deutschland, welche Gegenstände aus dem ausgestellten Material fabricirt. Das Fabrikat ist grösstentheils Handarbeit und sind etwa 30 Personen damit beschäftigt.

Guiremand, Th., *Berlin*, Prinzessstr. 21. S. Cl. 40, Nr. 117.

Grüber, J. P., *Wehringhausen*. S. Cl. 40, Nr. 109.

Körner, H., **& Comp.**, *Berlin*, Wilhelmstr. 34. S. Cl. 22, Nr. 18.

Vidal, C., *Fernsicht bei Kellinghusen*. S. Cl. 17, Nr. 19.

Köppen, J. W., *Berlin*. S. Cl. 22, Nr. 16.

Eisengiesserei, **Gräfl. Stolberg'sche**, *Ilsenburg*. S. Cl. 22, Nr. 13.

Eisenwerk, **Gräfl. Einsiedel'sches**, *Lauchhammer*. S. Cl. 22, Nr. 14.

Spinn, J. C., **& Sohn**, *Berlin*. S. Cl. 22, Nr. 17.

Pintsch, Julius, *Berlin*, Andreasstr. 73. S. Cl. 65, Nr. 76.

Elster, S., *Berlin*, Neue Königsstr. 67. S. Cl. 65, Nr. 77.

Diemstahl & Nicolai, *Siegen*. S. Cl. 65, Nr. 78.

Kissing & Möllmann, *Iserlohn*. S. Cl. 22, Nr. 1.

25. Classe.

Parfümerie (Palais, Galerie III).

2. (S. **11.**) **Schaeben**, Peter Gustav, Fabrikant (**Maria Clementine Martin**, Klosterfrau), *Cöln*. Med. London 1851 und 1862. Repräs.: C. Cloever, 22, Rue le Pelletier.

Eau de Cologne double und Eau des Carmes in verschiedenen Flaschen.

Seit 1829 patentirt.

3. (S. **12.**) **Meitzen**, Ernst, Dr. philos., Lehrer der praktischen Chemie (**Johann Maria Farina, gegenüber dem Dom**, Wallrafsplatz 10), *Cöln*. Repräs.: Nicot, frères, 32, Rue Petit pierre Amelot, Boulevard Poissonière.

4 Sorten Cölnisches Wasser: Extrait, Double, Prima, Tertia.

Gründung 1857. Absatz fast nur in den zwei besten Sorten nach Europa und Amerika, jährlich ca. 30,000 Flaschen à $\frac{1}{8}$ Liter.

4. (S. **22.**) **Lehmann**, A. C., *Leipzig*.

Einige Flaschen Bouquet-Essig-Essenz, brauchbar als Räucher-, Riech-und Waschmittel und als Zusatz zu kräftigen Saucen, Salaten, zu kühlenden Getränken u. s. w.

S. auch Cl. 73, Nr. 117.

5. (S. **22.**) **Umbeck** & Comp., *Düsseldorf*.

Riechwasser und Liqueur.

6. (S. **22.**) **Cuntze**, Eberh., Kaufmann, *Cöln*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

12 Flaschen feines Eau de Cologne.

S. auch Cl. 44, Nr. 61.

7. (S. **22.**) **Hucklenbroich**, Aug., Apotheker, *Kempen* am Rhein. Repräs.: Eduard Kalls.

Eau de Cologne.

Feinstes Oel für Taschenuhren.

Zugleich für Cl. 44.

8. (S. 22.) **Kendall**, Alb. Heinrich, *Aachen*.

Toiletteseifen, Parfümerien.

9. (S. 22.) **Funcke**, Emil, *Andernach*.

Toiletteseifen.

10. (S. 22.) **Mühlens (Maria Farina, Glockengasse** 4711), *Cöln*.

Eau de Cologne.

11. (S. 22.) **Bürgers**, Wolter Joseph, Kaufmann (**Johann Maria Farina zur Stadt Turin**), *Cöln*. Repräs.: Franz Alexander Ferres & A. Vogeley, 22, Rue de l'Arbre sec.

Eau de Cologne.

S. auch Cl. 15, Nr. 14.

Gegründet in Cöln 1788 von Johann Maria Farina, gelangte das Geschäft von dessen letztem Nachkommen im Jahre 1865 durch Erbschaft in den Besitz des jetzigen Inhabers.

12. (S. 22.) **Rieger**, Wilh., *Frankfurt a. M.*

Toiletteseifen und Parfümerien.

13. (S. 22.) **Bloedner**, Heinrich, Seifenfabrikant (Joh. Chr. Bloedner, Sohn), *Gotha*. Repräs.: Guillaume Brand, 66, Rue d'Hauteville.

1 Sortiment Toiletteseifen und Muster chemisch reiner Grundmassen zu Toiletteseifen.

Das Geschäft wurde 1826 gegründet und 1863 durch die neuerrichtete Fabrikanlage mit Dampfbetrieb erweitert. Es werden fabricirt: Seifen zum Haushaltungs-, Fabrik-, Toilette- und medicinischen Gebrauch, auch neuerdings Parfümerien. Absatzgebiet Deutschland.

14. (S. 22.) **Jung**, Friedrich, Carl und Georg (Friedrich Jung & Comp.), *Leipzig*. Repräs.: Jean Krepp, 32, Rue Paradis Poissonnière.

Parfüm (genannt Quintessence d'Eau de Cologne ambrée), Toiletteseifen (Königsseife und durchsichtige Krystallseife) in kleinen Stücken und grossen Tafeln.

Die Fabrik besteht seit 1835 und fertigt Alles zur Parfümerie Gehörige, von Seifen jedoch nur Toiletteseifen. Die dazu nöthige Aetzlauge wird in der Anstalt selbst bereitet, in welcher durchschnittlich 25 Arbeiter beschäftigt sind. Eine selbstständige Filiale befindet sich in Berlin.

16. (S. 22.) **Johann Maria Farina, Jülichsplatz Nr. 4**, Eau de Cologne-Fabrikant, *Cöln*. Med. London 1851 und 1862. Repräs.: M. C. Blacas, 23, Rue des blancs manteaux.

Cölnisches Wasser in einem Ausstellungs-Schrank nebst Fontaine.

Seit 1709, dem Jahre der Erfindung des Kölnischen Wassers durch die Vorältern des Ausstellers haben sich alle Nachfolger mit der Fabrikation dieses Parfüms ausschliesslich befasst. Die mit 20 Arbeitern betriebene Fabrikation und der Umsatz betragen täglich 200 Dutzend Flaschen. Absatz nach allen Ländern der Welt.

17. (S. 22.) **Johann Maria Farina, gegenüber dem alten Markt**, *Cöln*.

Eau de Cologne und feine Parfümerien.

18. (S. 22.) **Fassbender**, Gerhard, Fabrikant (**Johann Maria Farina, gegenüber dem alten Markt 54**), *Cöln*. Med. London 1862. Repräs.: Siegfried Heilbuth, 14, Cité Trévise.

Eau de Cologne.

Das Geschäft, welches durch Erbgang auf den Aussteller überkommen ist, datirt in seinem ersten Anfange vom Jahre 1736. Gegenwärtig erstreckt sich der Absatz des Geschäfts über die ganze civilisirte Erde. Die jährliche Production beträgt ca. 30,000 Dutzend gewöhnliche Flaschen.

19. (S. 22.) **Katz**, Gebrüder, Fabrikanten (**Johann Maria Farina, gegenüber dem Elogiusplatz**), *Cöln*, Pepinstrasse 7. Repräs.: M. J. Hackenbroch, 30, Boulevard du Temple.

Eau de Cologne, Prima und Double, in verschiedenen Sorten von Flaschen.

20. (S. 41.) **Neumann**, Wittwe, Joh. Jos. (**Johann Anton Farina zur Stadt Mailand**), *Cöln*, Hochstrasse 129. Med. London 1862, Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Aug. Bel, 156, Boulevard de Neuilly.

Eau de Cologne in verschiedenen Flaschensorten in einem Schrank und eine kleine Fontaine.

Gegründet 1695 von Johann Paul Feminis wurde das Geschäft vererbt auf Johann Anton Farina, dessen Namen von jener Zeit Firma geworden und geblieben.

21. (S. **41.**) **Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz,** *Cöln.* Med. London 1851 und 1862, Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Hergersberg frères, 12, Place des victoires.

Ein Sortiment Cölnischen Wassers in verschiedenen Verpackungsarten.

Das Geschäft besteht urkundlich seit 1709. Der Absatz des Fabrikats erstreckt sich über die ganze civilisirte Erde.

22. (S. **22.**) **Hube**, **Ad.**, Fabrik für Parfümerien und Toiletteseifen, *Stettin.* Repräs.: Ferdinand André, 30, Rue d'Enghien.

Wallnussschalen-Extract zum Färben, resp. Dunkeln des Haares.

Das Geschäft besteht seit 1861 und fabricirt seit 1864 vorwiegend den Nussschalenextract, welcher nicht durch Lösung in Spiritus und Wasser, sondern in einer fetten Masse gewonnen wird und für Haut und Kopfhaar durchaus unschädlich ist.

26. Classe.

Leder-, feine Holz- und Korbwaaren (Palais, Galerie III).

1. (S. **22.**) **Engeler**, Friedrich August, Bürsten- und Pinselfabrikant, Hoflieferant (H. M. Engeler & Sohn), *Berlin*, Behrenstr. 36. Med. London 1851 und 1862, Paris 1855. Repräs.: M. François Sauvage, 15, Passage des petites Ecuries.

10 Sortimente Haar-, Kleider-, Hut- und Haut-Bürsten, Fussreinigungs- und Pferdebürsten, Pinsel für Zimmermaler.

Das Geschäft ist 1817 gegründet und producirt Bürsten für alle Zwecke, und Borstenpinsel für Zimmermaler. Absatz Zollverein und Russland.

2. (S. **22.**) **Lommel & Nacke,** *Striegau* (*Schlesien*).

Notizbücher u. s. w.

S. auch Cl. 30, Nr. 45.

3. (S. **22.**) **Kade**, Eduard, *Berlin*, Gertraudtenstr. 8.

Necessaires, Portemannaies u. s. w.

4. (S. **22.**) **Wolff & Erbslöh,** *Barmen.* Med. Paris 1855. Repräs.: E. Steger & F. Le Breton, 32, Boulevard Sebastopol.

Gold-, Platina-, Silber- und Aluminium plattirte Kupferbleche; — façonnirte Bleche von obigen Metallen für Knöpfe, Brochen, Schnallen und sonstige Luxusgegenstände; — gold- und platinaplattirte Platten für Portemonnaie, Portecigarres und andere Portefeuille-Waaren; — goldplattirte Rahmen für Photographie; — silberplattirte Bleche für Wagenlaternen; — dünnes Plattirsilber; — dünnes Kupfer für Schablonen; — façonnirte Tombachbleche.

Zugleich für Cl. 40.

Das Geschäft besteht unter der angegebenen Firma seit 25 Jahren.

5. (S. **22.**) **Kullrich**, F. F., Fabrikant, *Berlin.* Med. London 1862. Repräs.: M. & J. Hackenbroch, 30, Boulevard du Temple.

Photographie-Albums mit Musikwerken eigener Construction; — Briefmappen; — Brieftaschen, Visites; — Geldtaschen und Portemonnaies; — Cigarrenetuis; — Damentaschen; — Necessaires in Albumform mit Musikwerken eigener Construction; — Necessaires in Portefeuilleform.

Die Fabrik wurde 1853 gegründet und beschäftigt jetzt unter Zuhülfenahme verschiedener Maschinen 100—125 Arbeiter.

6. (S. **22.**) **Grashof**, Carl, *Berlin*, Adlerstr. 7.

Prachtband (Bibel); — Photographie-Album.

7. (S. **22.**) **Vité**, François, Fabrikant, *Berlin*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: M. & J. Hackenbroch, 30, Boulevard du Temple.

Diverse Photographie-Albums, Portemonnaies, Portecigarres, Portenecessaires, Portefeuilles.

Das Geschäft besteht seit 1862 und fertigt sämmtliche Lederwaaren mit durchschnittlich 150 Arbeitern und diversen Hülfsmaschinen. Vertrieb in ganz Deutschland, Russland und Amerika.

8. (S. **22.**) **Schneider**, Gustav, Portefeuile- und Lederwaaren-Fabrikant, *Berlin*, Louisenstrasse Nr. 52. Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

1 Prachtalbum nebst Kassette, Rahmen, Damentaschen, Mappen, Nähsteine, Uhren- und Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen u. s. w.

9. (S. **22.**) **Meuschke**, Joh. Aug. (J. C. Meuschke & Sohn), *Altenburg*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Otto Kitzing.

1 Sortiment diverse Haar-Bürsten, Kleiderbürsten, Pinsel, Fussabtreter und Pferdekartätschen.

Das Geschäft ist 1821 nur auf die Fabrikation von Zahnbürsten gegründet. In seinem erweiterten Umfang beschäftigt es gegenwärtig 250 Arbeiter und 1 Dampfmaschine. Der Absatz erstreckt sich vorzüglich auf ganz Deutschland, dann auf Polen, Norwegen, Schweden und die Schweiz.

10. (S. **22.**) **Hornemann**, Salomo (A. Hornemann), *Goch*. Med. Paris 1855, Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Kühn & Kalisch, 20, Cour des petites écuries.

Tüncher- und Farb-Pinsel in Eisenband, Dachspinsel (Vertreiber), Firnisspinsel in Kupferbüchsen.

Die Fabrik, welche seit 1849 besteht, verfertigt ausschliesslich Tüncher- und Anstreicherpinsel (jährlich ca. 25,000 Dutzend) aus ungefähr 15,000 Pfund russischen und polnischen Borsten mit durchschnittlich 30 Arbeitern. Absatzgebiet: Deutschland, Holland, Spanien, Portugal, Schweden und Norwegen.

11. (S. **22.**) **Velde**, Wilhelm, *Diez* (*Reg.-Bez. Wiesbaden*). Repräs.: Mayer & Leoboldti, 9, Rue St.-Appoline.

1 Sortiment von 40 Kleider-, Sammet- und Haar-Bürsten.

Die von der Direction des Zuchthauses 1860 übernommene Fabrikation der Bürsten wird gegenwärtig durch 1 Werkmeister mit 30 Sträflingen für Rechnung des Ausstellers betrieben.

13. (S. **22.**) **Döring**, Georg, *Altona*.

Schachspiel.

14. (S. **22.**) **Davids** & Comp., Holz-Rouleaux- und Jalousie-Fabrikanten, *Hannover*.

1 Sortiment stellbarer Jalousien in Form eines Pavillons, nebst fächerartigem Fensterbogen-Verschluss (letzterer eigene Erfindung); — 1 Sortiment verschiedener Holz-Rouleaux; — 1 Ofenschirm mit doppelten aus Holzgewebe bestehenden cementirten Holzwänden (eigene Erfindung).

Die Fabrik von Davids & Comp. besteht seit 1860 und producirt ausschliesslich die ausgestellten Gegenstände, von denen mit ca. 30 Arbeitern und 1 Dampfmaschine jährlich ca. 2—3000 Jalousien und ein gleiches Quantum Holz-Rouleaux auf Bestellung gefertigt werden. Absatzgebiet Deutschland, Italien, Spanien und Südamerika.

15. (S. **22.**) **Kilian**, Gabriel, *Bonn*.

Besen und Bürsten aus Reisstroh.

16. (S. **22.**) **Handt**, Leopold, Tischlermeister, *Raguhn bei Dessau*.

2 geschnitzte Rehköpfe von Holz.

17. (S. **22.**) **Roegner**, C. H., *Striegau*.

Haar-, Kleider-, Möbel- u. s. w. Bürsten.

Prager, P. A., & **Sohn**, *Liegnitz*. S. Cl. 34, Nr. 28.

Nanny, August, *Königsberg in Preussen*. S. Cl. 42, Nr. 2.

IV. GRUPPE.

Kleidungsstücke (einschliesslich Gewebe) und andere von der Person getragene Gegenstände.

27. Classe.

Baumwollenes Garn und baumwollene Gewebe (Palais Galerie IV).

1. (S. 25.) **Wolff, Schlafhorst & Brüel**, *Gladbach*, *Rhein-Preussen*, Fabriken für baumwollene Spinnerei, Weberei, Druckerei, Bleicherei und Appretur. London 1862. Repräs.: Ed. Krieg, 17, Passage Saulnier.

3 Stück baumwollene Calmuc; — 9 Stück baumw. Biber; — 36 Coupons baumw. Biber; — 60 Coupons baumw. Hosen- und Rockzeuge; — 16 Stück baumw. Hosen- und Rockzeuge.

Die Spinnerei wurde im Jahre 1853/54 gegründet, dann successive die Weberei und Färberei, Druckerei, Bleicherei und Appretur errichtet. Die Production besteht in baumwollenem Garn und den ausgestellten Artikeln. Die beiden selbstständigen Fabriken arbeiten mit 2 Dampfmaschinen von je 40 Pferdekraft und beschäftigen circa 300 Arbeiter. Absatzgebiet: der Zollverein, mehrere andere europäische Staaten, Central- und Südamerika, Britisch-Amerika, Levante und Ostasien.

2. (S. 25.) **Gladbacher Spinnerei und Weberei**, Actien-Gesellschaft, *München-Gladbach* (*Rheinpreussen*). Repräs.: Gustav Kühn, 11, Rue d'Enghien.

Proben von baumwollenen Mule-Garnen und Water-Garnen in den Nummern 4 bis 30, auf Pincops und in Bündeln; — Proben von baumwollenen Geweben, als: rohe Nessel zum Bedrucken, rohe Hemdennessel, rohe, gefärbte und bedruckte Biber, rohe, gefärbte und bedruckte Calmuc, baumwollene gefärbte und bedruckte Hosenstoffe aller Art.

Die Gesellschaft wurde 1853 mit einem Grundkapital von 3 Millionen Thalern, wovon bisjetzt 1¼ Millionen Thaler emittirt worden sind, gegründet und hat die Production von baumwollenen Garnen und Geweben und die weitere Verarbeitung dieser Stoffe zum Zwecke. Das Etablissement umfasst zwei Baumwollspinnereien und eine Baumwollweberei mit zusammen 70,000 Spindeln und 800 Webstühlen, wovon bisjetzt bei einer Arbeiterzahl von 1100 Köpfen 39,000 Spindeln mit einer jährlichen Production von circa 3½ Millionen Pfund Watergarn Nr. 10—30 und Mulegarn Nr. 4—40, sowie 500 Webstühle im Betrieb gewesen sind. Bei voller Benutzung des Etablissements finden in demselben ca. 1500 Arbeiter Beschäftigung. Zwei Paar Dampfmaschinen mit zusammen 1100 Effectivpferdekraft. Absatzgebiet der Zollverein, die Hansestädte und die Schweiz; ausserdem werden in fertiger Waare bedeutende Posten nach transatlantischen Ländern exportirt.

3. (S. 25.) **Pongs**, Wilhelm und Carl, Kaufleute (Cornelius Pongs), *Odenkirchen*, *Rheinprovinz*. Repräs.: Gerhard Ingelbach, 92, Boulevard Sebastopol.

Baumwollene weisse und mit Muster bedruckte Gewebe mit Schur, aus den geringsten Sorten Baumwolle und Abfallbaumwolle hergestellt.

Das Geschäft besteht seit 45 Jahren, umfasst Spinnerei, Weberei und Wattenfabrik und beschäftigt in einem Établissement mit Wasser- und Dampfkraft von circa 25 Pferdekraft gegen 100 Arbeiter. Absatzgebiet: Zollverein, Belgien, Holland und Nordamerika.

3ª. (S. 25.) **Schrey**, Joh. Herm., und Fr. Wilhelm (Gebrüder Schrey), *Odenkirchen*, Rheinprovinz. Repräs.: Gerhard Ingelbach, 92, Boulevard Sebastopol.

Kleiderzeuge für Rock und Hosen, Lamas, Moltongs und Jupons aus Wolle, Baumwolle und Leinen gemischt.

Das Geschäft besteht seit 11 Jahren, beschäftigt circa 300 Handwebestühle und hat für seine gemischten Stuhlwaaren Absatz im Zollverein, Belgien, Holland und Nordamerika.

4. (S. 25.) **Rolffs** & Comp., *Cöln*.

Baumwollene gedruckte Tücher.

Das Geschäft besteht seit 1830, umfasst Bleicherei, Färberei und Druckerei und beschäftigt zwischen 4—500 Arbeiter.

5. (S. 25.) **Ercklentz & Reuter**, *Gladbach*. Repräs.: Moritz Salberg, 374, Rue St.-Denis.

Cassinets und diverse halbwollene Waaren.

Das Geschäft besteht seit 1857; seit 1865 ist mechanische Weberei auf 100 Stühlen eingeführt.

6. (S. 25.) **Siepermann**, Theodor, und **Möhlau**, Ferdinand, Kaufleute (Sieperman & Möhlau), *Düsseldorf*. Med. London 1851. Repräs.: Gustav Kühn, 11, Rue d'Enghien.

25 halbe Stück Küpen-Druck-Nessel in Indigo-Grund mit Dessins in verschiedenen Farben und in 3 verschiedenen Qualitäten.

Das Geschäft besteht seit 1848 und hatte vom Beginn an die Fabrikation blau bedruckter Nessel zum Zwecke. Es arbeitet jetzt mit 132 Indigoküpen, 160 Pferdekraft starken Dampfkesseln, 6 Dampfmaschinen von zusammen 50 Pferdekräften und 10 Perrotinen (Druckmaschinen); es sind dabei 100 Arbeiter in Thätigkeit. Täglich werden 150—200 Stück Waaren von 80 Ellen Länge fertig, hauptsächlich für die arbeitende Classe. Das Absatzgebiet ist besonders der Zollverein, ferner Hamburg, Mecklenburg, die Elbherzogthümer, Oesterreich und Italien.

7. (S. 25.) **Bornefeld**, H. J., *M. Gladbach*.

Baumwollene und halbwollene Gewebe.

8. (S. 25.) **Ax**, Adolph, Kaufmann (**Ax & Frowein**). *Rheydt*. Repräs.: Vollbracht & Mertens, 38, Rue l'Echiquier.

Rock- und Hosenstoffe (Kette aus Baumwolle, Einschlag aus Baumwolle, Wolle oder Vigogne).

Das Geschäft wurde 1847 gegründet und seit 1863 eine mechanische Weberei eingerichtet, in welcher jetzt 60 Kraftstühle mit den zugehörigen Maschinen vermittelst einer Dampfmaschine von 18 Pferdekraft betrieben werden. Zahl der Arbeiter 120. Absatzgebiet: Zollverein und die Schweiz.

9. (S. 25.) **Zartmann & Oechelhäuser**, Mechanische Weberei und Appretur, *Rheydt*. Repräs.: Léon Cubain, 17, Rue d'Enghien.

10 Stück und 36 Coupons Gewebe aus reiner Baumwolle und aus Baumwolle mit Wolle.

Das Etablissement ist seit 3 Jahren in Betrieb und fabricirt sowol mechanisch als mit Handwebern baumwollene und halbwollene Stoffe für den Continent und für den Export. Es werden beschäftigt in der Weberei und Appretur 160 Arbeiter, ausserhalb derselben circa 180 Weber, Spuhler u. s. w. und eine Maschine von 20 Pferdekräften. Absatzgebiet: Deutschland, Nord- und Süditalien, die Schweiz, Schweden und Norwegen, Dänemark, Holland, Mexico, Südamerika, Indien und China.

10. (S. 25.) **Sanders**, Wilhelm, *Rheydt*.

Halbwollene und gemischte Stoffe.

11. (S. 25.) **Nacken**, Wilh., in *Wickrath*, *Kreis Grevenbroich*.

Gemischte Gewebe von Rock- und Hosenzeugen.

12. (S. 25.) **Bötterling**, Wilhelm, *M. Gladbach*.

Halbwollene und baumwollene Stuhlwaaren.

13. (S. 25.) **Ax**, Heinrich, Fabrikant, *Rheydt*. Med. Paris 1855. Repräs.: Peltzer Mayer & Comp., 44, Rue d'Hauteville.

Baumwollene und halbwollene Rock- und Hosenstoffe.

Die Firma, vor circa 15 Jahren gegrün-

det, beschäftigt seit 1864 regelmässig 500—600 Arbeiter, zum grössten Theil für den Export.

14. (S. **25.**) **Pfeiffers**, Ad., Kaufmann (Pfeiffers & Comp.), *Rheydt*. Med. London 1851. Repräs.: Wilh. Hermann & Kahn, 32, Rue de l'Echiquier.

25 bis 30 Coupons in baumwollenen, halbwollenen und seide-gemischten Stuhlwaaren für Rock- und Hosenzeuge.

Es werden bei der Fabrikation der ausgestellten Artikel circa 150 Arbeiter beschäftigt.

15. (S. **25.**) **Dohmen**, A., Fabrikant, *M. Gladbach*. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue richer.

Baumwollene Rock- und Hosenstoffe und baumwollene Jupon- und Kleiderstoffe.

16. (**25.**) **Gillessen**, Joh., *Neuwerk bei München-Gladbach*.

Halbwollene Hosen- und Rockstoffe.

17. (S. **25.**) **Brandts**, Franz, Kaufmann *M. Gladbach*. Repräs.: Ferdinand Kellner, 4, Faubourg Poissonnière.

Baumwollene und halbwollene Hosen- und Rockzeuge.

Die Firma, vom jetzigen Besitzer gegründet, besteht seit 35 Jahren, seit 1861 mit mechanischem Betriebe; Gegenstand der Production: gemischte Hosen- und Rockzeuge aus Baumwolle, Leinen, mit Seide gezwirnter Baumwolle, Wollengarne, resp. Streichgarne und Vigogne. Verbunden mit der Fabrik ist eine Appreturanlage sowie Schlosser- und Schreinerei. Absatzgebiet hauptsächlich der Zollverein; nach dem Auslande wird der Export durch Pariser und Hamburger Häuser vermittelt.

18. (S. **25.**) **Danneberg & Sohn**, *Eilenburg*.

Bedruckte baumwollene Waaren.

20. (S. **25.**) **Grunsfeld**, Joseph, Söhne, Fabrikanten zu *Heiligenstadt, Provinz Sachsen*. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

8 Stück Bettzeuge ($^{12}/_{4}$ — $^{6}/_{4}$), 2 Stück Schürzenzeug ($^{7}/_{4}$), 2 Stück Kleiderzeug ($^{5}/_{4}$), (das Stück von circa 60 Berliner Ellen).

Das 1856 begründete Fabrikgeschäft befasst sich nur mit der Anfertigung feinerer Fabrikate, Bettmöbel-, Kleider-, Schürzen-, Négligée- und anderer Stoffe. Mit circa 300 Arbeitern werden 2—6schützige Fabrikate in Stellungen von 42—112 Gang (40 Faden per Gang) auf eine Breite von $^{5}/_{4}$ — $^{12}/_{4}$ Ellen mit Anwendung von 2—6 Schützen und zwar stets in derselben Qualität wie die Ausstellungsstücke hergestellt. Von diesen Waaren, zu denen die rohen Twiste deutscher und englischer Spinnereien in Kettennummern von 16—40 und Schussnummern von 12—50 entnommen werden, bringt die Fabrik jährlich 10—12000 Stück in den Verkehr.

21. (S. **25.**) **Mitscherlich**, F. A. und Ferd., Fabrikanten (F. A. Mitscherlich), *Eilenburg, Provinz Sachsen*. Med. London 1862. Repräs.: G. Gürth, 24, Boulevard Poissonnière.

12 Stück gerauhte und ungerauhte Piqués, Rockpiqués, Faux-Piqués, Piqué-Rips, Satins Dimmittys und Chiffons façon; — 6 Stück abgepasste gerauhte und ungerauhte Piqué-Frauen-Röcke à Bordure.

Das Geschäft besteht seit 1841, beschäftigt sich ausschliesslich mit der Fabrikation der ausgestellten weissen façonnirten baumwollenen Stoffe und hat gegenwärtig circa 200 mechanische und 50 Handwebstühle in zwei geschlossenen Etablissements zu Eilenburg und Halle a. S. im Betrieb mit 200—225 Arbeitern. Die mechanischen Webstühle sind zum grössern Theil vom Aussteller selbst construirt und gebaut, und, soviel ihm bekannt, bisjetzt im Zollverein die einzigen, auf welchen Piqués mit 2 Ketten und zweierlei Schuss gearbeitet werden; zum Betriebe derselben wird eine Wasserkraft von circa 24, sowie zur Aushülfe eine Dampfmaschine von ebenfalls 24 Pferdekräften benutzt. Die Bleiche und Appretur der Waaren wird in einem eigenen Etablissement vermittelst einer Dampfmaschine von 8 Pferdekräften und 10 Arbeitern bewirkt. Absatzgebiet ist hauptsächlich der Zollverein, zum kleinen Theil die Donaufürstenthümer, die Levante, Polen, Mecklenburg und Holland.

22. (S. **25.**) **Mechanische Weberei** (Actien-Gesellschaft) *Linden* (*Provinz Hannover*). Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: J. Altsmann, 22, Rue de l'Echiquier.

Sammete: couleurte und schwarze baumwollene (Velvets), schwere, baumwollene sogenannte

Manchester (Velveteens), gerippte, baumwollene (Cords); — Baumwollene Hosenzeuge, sogenanntes Englisch-Leder (Moleskins); — Halbwollene schwarze, glatte und bemusterte Rockfutterzeuge (Orleans und Serges).

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren; in seinem jetzigen Umfange und als Actiengesellschaft seit 9 Jahren. Actiencapital 1,080,000 Thaler. Die jährliche Production variirt von 80,000—100,000 Stück zu 30 Yards. Es werden in normalen Zeiten zwischen 1100 und 1200 Arbeiter beschäftigt. Betriebsmittel: mechanische Webstühle 588 Stühle für Doppelstücke und 280 für einfache Breite, zusammen 868 Stühle (gleich 1456 Stühlen für einfache Breite); 102 Stühle sind gleichzeitig mit Maschinen à la Jacquard versehen. 4 Dampfmaschinen zusammen von circa 250 Pferdekraft, 6 Dampfkessel und 2 Heisswasserkessel u. s. w.

23. (S. **25.**) **Klemme & Comp.**, *Crefeld.* Med. London 1862.

Baumwollene Sammetbänder und Besatzartikel aus baumwollenem Sammet.

24. (S. **25.**) **Werth,** Gustav, *Barmen.*

Halbwollene mechanisch gewebte Stoffe.

25. (S. **25.**) **Langenbeck,** Otto & Fritz, *Barmen.* Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Für Paris: Mesthaler & Schüller, 60, Boulevard Sebastopol. Für Export: W. Küper, 9, Rue Mazagran.

Gewebte, bedruckte und gauffrirte Bänder in Sammet, Seide und Baumwolle; — Application von Seide und Metall auf baumwollenen Sammet; — Mohair-Schuh-Stoff, bedruckt (in Stickerei-Imitation) und mit festem leinenen Futter versehen.

Das Bedrucken der baumwollenen Sammetbänder ist im Jahre 1863 durch die Inhaber des seit 17 Jahren bestehenden Geschäfts erfunden und hat erst im verflossenen Jahre in Crefeld Concurrenz gefunden. Der Absatz dieses Artikels in alle Weltgegenden hat sich von Jahr zu Jahr vermehrt und ist in den letzten Jahren in Paris als Nouveauté bedeutend consumirt worden.

26. (S. **25.**) **Barthels, Feldhoff,** Ph., *Barmen.* Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Für den Platz: Pappel, 8, Rue du Cloître St.-Jacques. Für Export: Louis Girard, 45, Rue des petits écuries.

Glanzgarne (fil glacé), in schwarz, weiss und couleurt in den Nummern 12—200.) Zur Fabrikation halbseidener Bänder und Kleiderstoffe, zu Litzen, Schuhriemen, Haarnetzen, Pfeifenschläuchen, Cigarren-Etuis u. s. w.); — Patentirtes Eisengarn auf Pappkärtchen gewickelt, zum Nähen, in den Nummern 12—120; — Eisengarn, Schuhriemen in diversen Sorten.

Die Firma fabricirt alle Sorten Strick-, Näh-, Eisen- und Glanzgarne sowie Eisengarn-Schuhriemen. Die Glanzgarne werden in den verschiedensten Appreturen geliefert. Es werden per Woche über 10,000 Pfund Garn producirt. Arbeiterpersonal 350—400 Personen, eine Dampfmaschine von 150, eine zweite von 50 und eine Turbine von 20 Pferdekraft. Absatzgebiet ganz Europa, Nord- und Südamerika.

27. (S. **25.**) **Liebermann,** Benjamin, Louis und Adolf, Fabrikbesitzer (**Dannenberger'che Kattunfabrik**), *Berlin.* Repräs.: Schlaepfer, Schlatter & Kursteiner, 27, Rue Faubourg Montmartre.

Bedruckte Cattune.

Das seit 1813 bestehende Geschäft beschäftigt 350 Arbeiter und liefert jährlich auf 11 Rouleauxmaschinen und 3 Perrotinen circa 180,000 Stück bedruckte Kattune von circa 80 Ellen Länge. Zum Betriebe der Fabrik werden 14 Dampfkessel von zusammen 650 Pferdekraft benutzt. Absatz nach den Staaten des Zollvereins, Russland, Italien und nach allen überseeischen Plätzen von Bedeutung.

28. (S. **25.**) **Wolff,** Moritz, Joseph, Alexander und Felix, Fabrikbesitzer, (Nathan Wolff & Sohn), *Berlin.* Repräs.: Cohn Frères, 45, Rue de l'Echiquier.

2 Dutzend abgepasste Unterröcke; — 20 Stück Gardinen-Kattune; — 80 Stück diverse Kleider-Kattune; — diverse Proben von Garndruck; — 10 Stück bedruckte halbwollene Cords; — 20 Stück bedruckte halbwollene Orleans.

Das Geschäft besteht seit 1834. Die jetzige Fabrik ist ca. 1½ Meile oberhalb Berlin gelegen, und wird darin das Bleichen, Drucken,

Färben und Appretiren von Kattunen, Jaconnets, Brillantines, Piqué, halb- und ganzwollenen Stoffen, sowie seidener, wollener und baumwollener Garne betrieben. Der Betrieb geschieht mittelst 3 Dampfmaschinen von zusammen circa 150 Pferdekraft und 7 Dampfkesseln, 9 Walzendruckmaschinen und 2 Perrotinen, sowie 2 Garndruckmaschinen. Er beschäftigt circa 400 Arbeiter und liefert jährlich ein Quantum von 150—180,000 Stück bedruckter Zeuge, das Stück von 80—85 berliner Ellen. Die Fabrik besitzt eine eigene Graviranstalt. Absatzgebiet hauptsächlich die Zollvereinsstaaten, ausserdem Russland, Oesterreich, Moldau und Walachei, Levante, Holland, Italien Schweden, die südamerikanischen Staaten, Canada, Japan.

29. (S. **25.**) **Goldschmidt**, R., & **Söhne**, Köpnickerstr. 24, *Berlin*. Repräs.: Peltzer Mayer & Comp., 44, Rue d'Hauteville.

75 Stück bedruckte Kattune; — 29 halbe Dutzend Kattuntücher; — 2 Unterröcke; — 10 Stück bedruckte Orleans.

Das seit 30 Jahren bestehende Etablissement bedruckt baumwollene, halbwollene und ganzwollene Gewebe, beschäftigt gegenwärtig 600—800 Arbeiter und hat 15 Druckmaschinen im Gange, womit täglich 14—1500 Stück fertig gebracht werden können. Die bewegende Kraft besteht aus 9 grössern und kleinern Dampfmaschinen von zusammen 230 Pferdekräften. Der Absatz findet nach fast allen europäischen und überseeischen Ländern statt.

30. (S. **27.**) **Stoffregen**, Carl Georg, und **Stauss**, Louis Robert, Fabrikbesitzer (C. Stoffregen & Stauss), *Plauen, Königreich Sachsen.* Med. Paris 1855. Repräs.: A. Böhler & Comp., 66, Rue du Bondy.

5 Stück brochirte Gardinen, $^6/_4$—$^{10}/_4$, von patentirten mechanischen Stühlen; — 4 Stück diverse Rideaux double brochée, Rideaux in Mull, Filoch, Gaze ombrée, Filoch ombrée; — Mousselin, Mull, Naurock, $^7/_4$ und $^8/_4$, von mechanischen Webstühlen, und schottischer Battist und Grass-cloth von Handstühlen.

Zugleich für Cl. 18.

Das Fabrikgeschäft, 1847 auf Handstühle begründet, ist seit 1865 auch für mechanische Feinweberei erweitert, und werden mit grösserer Dampfkraft sowohl glatte Mousseline, Mulls und Jaconnetwaare, als auch gemusterte Gardinen (Rideaux), letztere Waare auf eigenen patentirten Jacquardstühlen fabricirt. Sämmtliche Muster werden im Etablissement selbst und von eigenen Zeichnern angefertigt. Die ausgestellten Waaren sind reine Lagerwaare, nicht extra angefertigt. Absatzgebiet ausser Deutschland auch Russland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland, Belgien.

31. (S. **25.**) **Jentsch**, Gebrüder, Fabrikanten, *Halle a. d. Saale.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

20 Stück bedruckte Nessel (Küpennessel).

Bestand des Geschäfts seit 1843. Jahresproduction circa 60,000 Stück.

32. (S. **25.**) **van Delden & Comp.**, *Gronau, Westfalen.*

Baumwollene Gewebe.

34. (S. **25.**) **Postpischil**, Fabrikbesitzer, *Langenbielau, Schlesien.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

24 Stück baumwollene Hosen- und Rockstoffe.

In dem seit 26 Jahren bestehenden Geschäft werden von baumwollen Hosen- und Rockstoffen täglich 100—130 Stück à 35 berliner Ellen gefertigt. Die Waare wird theils auf mechanischen und theils auf Handwebestühlen gearbeitet, mit 5—600 Arbeitern; Dampfkraft von 16 Pferden. Absatzgebiet: Norddeutschland.

35. (S. **25.**) **Dierig**, Christ., *Ober-Langenbielau.*

Baumwollene Waaren u. s. w.

37. (S. **18.**) **Böhler**, Philipp Ludwig, Julius Heinrich, und Rudolph Herrmann, Kaufleute und Fabrikanten (F. L. Böhler & Sohn), *Plauen, Königreich Sachsen.* Med. Paris 1855. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: A. Böhler & Comp., 66, Rue de Bondy.

Langwaaren: 2 Stück Organdys, 2 Stück Prima-Molls, 2 Stück Hongkongs, 1 Stück Glanz-Nansok, 2 Stück schottisch Battist, 2 Stück Nansoks, 1 Stück Atlas, 1 Stück weisse Gaze, 1 Stück rosa Gaze, 1 Stück Piqué, 1 Stück India, 1 Shawl $^{10}/_4$ damasc. Moll-Gardinen, 1 Shawl $^{10}/_4$ Gaze-Gardinen, 1 Shawl $^{10}/_4$ damasc. Gaze-Gardinen, 1 Shawl $^{10}/_4$

Patent-Sieb, Musterabschnitte von $^{6}/_{4}$ Filet Gardinen; — 1 Sortiment gestickter Taschentücher, Coupons leinener und Jaconnetstreifen, Hemden und Vorhemden, Morgenkleider, Unterröcke, Kinderkleider, Einsätze.

Zugleich für Cl. 33.

Das Geschäft besteht seit 75 Jahren und producirt alle Arten glatte, brochirte und gefärbte Weisswaaren, mit und ohne Stickerei, und zwar jährlich circa 51,000 Stück Weisswaare, 10,000 Stück gefärbte Waare, 110,000 Ellen Stickerei. Die Fabrik enthält 1 Appreturanstalt, 1 Bleicherei, 1 Färberei, 1 Sengerei, 1 mechanische Weberei mit vorläufig 100 Stühlen, 2 Dampfmaschinen mit 46 Pferdekraft und beschäftigt in der Fabrik 300, mit Handweberei 250 Arbeiter und mit Handstickerei eine wechselnde Anzahl.

38. (S. **18.**) **Jahn**, Carl August, Fabrikant, *Plauen, Königreich Sachsen.* Repräs.: Herrmann & Kahn, 32, Rue de l'Echiquier.

Maschinen- und Hand-Stickereien: Unterröcke, Einsätze, Streifen, Taschentücher, Kragen, Garnituren, Herrenhemden-Devants.

Zugleich für Cl. 33 und 34.

Das Geschäft besteht seit 1837 und producirt alle ins Stickereifach schlagende Artikel durch Maschinen sowie durch Handarbeit ebensowol wie Confectionen jeder Art und glatte Stoffe. Confectionen werden im Geschäftslocal sowie ausser dem Hause von durchschnittlich 500 Arbeitern regelmässig fabricirt, Maschinenstickereien in der eigenen Stickmaschinenfabrik, woselbst durch die neuesten Maschinen momentan 540 Metres Waare täglich fertig gemacht werden und 50 Menschen durchschnittlich beschäftigt sind. Die Handstickerei wird von circa 1500 Arbeitern, die auf den umliegenden Ortschaften wohnen, gearbeitet, roh abgeliefert, alsdann appretirt und zum Verkauf fertig gemacht. Alle aus der Fabrik hervorgehende Artikel sind eigene Muster und sind dafür 4 Zeichner beschäftigt. Die glatten Stoffe zu obiger Fabrikation werden von circa 100 Webern ausserhalb des Hauses auf Lohn gearbeitet.

39. (S. **18.**) **Klemm**, Robert, & **Schladebach**, Herrmann Otto, Fabrikanten (Robert Klemm & Comp.), *Plauen.* Ehrenv. Erw. London 1862.

1 Sortiment Mull-, Sieb-, Gaze-, Filet-Gardinen, gestreift, broschirt, von $^{10}/_{4}$—$^{6}/_{4}$, Lambrequins, und diverse Gardinenhalter.

Zugleich für Cl. 15.

Das Geschäft besteht seit 1857 und ist gegenwärtig mit der Fabrikation von weissen baumwollenen Gardinenstoffen beinahe ausschlieslich beschäftigt. Für das Geschäft arbeiten jetzt Handweber auf circa 180 Stühlen (in Hausindustrie). Absatzgebiet: der Zollverein, Dänemark und Belgien.

40. (S. **18.**) **Mammen**, Fr. A., & **Comp.**, *Plauen, Königreich Sachsen.*

Diverse Maschinen- und Hand-Stickereien, hauptsächlich Bandes und Entredeux in Maschinenstickerei.

Zugleich für Cl. 33.

41. (S. **18.**) **Schnorr**, Fedor, **Steinhäuser**, Gustav, (Schnorr & Steinhäuser), *Plauen, Königreich Sachsen.* Repräs.: J. Altsmann, 22, Rue de l'Echiquier.

Damenkleider, Taufkleider, Parüren mit Spitzen oder Relief-Stickerei, Taschentücher gestickt mit und ohne Relief, Cravatten, ein grosses Sortiment mechanischer Stickereien.

Zugleich für Cl. 33 und 34.

Das Handstickereietablissement besteht seit März 1844, das mechanische seit 1857. Die Zahl der arbeitenden Stickmaschinen in diversen Breiten und Höhen beträgt jetzt 46 Stück mit mehr als 100 Stickerinnen und Fädlerinnen.

42. (S. **18.**) **Heydenreich**, Rudolph, Baumwoll-Spinner, *Witzschdorf, Königreich Sachsen.*

1 Sortiment von Baumwollengarnen, nebst Proben der rohen Baumwolle, aus denen sie gesponnen.

Die Spinnerei, vor 10 Jahren mit 5000 Feinspindeln errichtet, zählt jetzt 13,000 und fabricirt baumwollene Strumpfgarne und Zwirne in den Nummern 10—120 englisch, mit einer wöchentlichen Production von 9000 Pfund Garn. Betriebsmittel: 3 Turbinen und ein Wasserrad sowie 2 Dampfmaschinen, letztere von zusammen 120 Pferdekraft, zur Aushülfe bei wasserarmen Zeiten; 300 Arbeiter. Absatz der Gespinnste fast ausschliesslich in Sachsen an die für den Export arbeitenden Strumpffabrikanten und Weisswaarenfabrikanten.

43. (S. **18.**) **Hauschild**, Maximiliam, Fabrikant *Hohenfichte*, Comptoir in *Chemnitz.* Med. Paris 1855.

6drähtige unter dem Namen „Vigognia - Estremadura“ bekannte Strickgarne in roh und gebleicht von Nr. 2—10; — 4drähtige zweiter Qualität gebleicht in den Nrn. 12—40; — 6drähtige cordonnirte Häkelgarne gebleicht in den Nrn. 30, 40, 50 und 60; — 6drähtige cordonnirte Nähmaschinenzwirne in den Nrn. 80, 100 und 120; — eine Anzahl Cops einfachen Gespinnstes in diversen Nummern.

Die Baumwollspinnerei für einfache Strumpf- und Webergarne, 1833 gegründet, begann 1841 mit einer selbst construirten Maschine von 100 Drosselspindeln die Fabrikation von Strickgarnen auf bis dahin noch nicht angewandtem nassem Wege. Sie producirt jetzt mit circa 12,000 Feinspindeln, meist Selfactors und 3000 Zwirnspindeln (ausschliesslich Water- oder Drosselprincip und meist von eigener Construction) pro Woche durchschnittlich 11,000 Zollpfund Strickgarne, Häkelgarne und Zwirne, von denen durchschnittlich 8000 gebleicht, 3000 Zollpfund in roh zum Versandt kommen; beschäftigt werden 380 Personen. Es arbeiten 3 Turbinen von zusammen 210 und 1 Dampfmaschine von 80—100 Pferdekraft. Absatz nach allen Ländern Europas (mit Ausnahme von Frankreich und England) und nach Amerika.

44. (S. **18.**) **Höffer,** Carl Adolph, Kaufmann, *Tannenberg bei Geyer, Königreich Sachsen.*

Medio-Twiste von Nr. 40—100 in Cops, geweiften Decken und Bündeln; — Doubled (Zwirn), aus Nr. 100-Medio-Twist; — Water Nr. 50.

Das Geschäft besteht seit 1840 und producirt in baumwollenen Medio-Twisten in den Nummern 12—100, hauptsächlich für Strumpfwaaren-Industrie, desgleichen doublirten (gezwirnten) Garnen und Water, jährlich 300,000 Pfund englisch; die Zahl der Feinspindeln beträgt 8000, theils Mule-, theils Selfactorspindeln. Durchschnittlich werden 160 Arbeiter beschäftigt. Mit Wasserkraft betrieben, 1 Dampfmaschine von 16 Pferdekraft zur Aushülfe. Absatzgebiet ganz Deutschland. Mit der Spinnerei ist eine Maschinenbauwerkstätte verbunden.

45. (S. **18.**) **Herzog,** Heinrich Wilhelm, *Neugersdorf, Königreich Sachsen.* Med. London 1862. Repräs.: 18, Faub. St.-Denis.

40 Stück baumwollene und halbwollene Rock- und Hosenstoffe, sowie auch halbwollene Orleans.

Zugleich für Cl. 29.

Weigert & Comp., *Berlin,* Friedrichsstr. 130. S. Cl. 29, Nr. 16.

Wäntig & Comp., *Zittau, Königreich Sachsen.* S. Cl. 28, Nr. 62.

Weinert, J. G. jun., **Söhne,** *Lauban.* S. Cl. 28, Nr. 48.

Lassmann, Aug., *Lauban.* S. Cl. 28, Nr. 49.

Burghardt, C. E., *Lauban.* S. Cl. 28, Nr. 50.

Kramsta, C. G., & **Söhne,** *Freiburg.* S. Cl. 28, Nr. 53.

Neumann, C. F. jun., *Eilau, Königreich Sachsen.* S. Cl. 28, Nr. 60.

Preibisch, C. A., *Reichenau.* S. Cl. 29, Nr. 27.

28. Classe.

Leinenes und hänfenes Garn, leinene und hänfene Gewebe (Palais, Galerie IV).

1. (S. **24.**) **Winzer,** H., Kaufmann, *Bielefeld.*

6 Stück Leinen, gebleicht, 6/4, in den Nummern 18—42; — Devants in diversen Qualitäten und Dessins.

Das Geschäft besteht seit 1859 und fabricirt auf 150 Webstühlen Leinen und Ta-

schentücher aus Maschinengespinnst. Absatzgebiet: Norddeutschland und Russland.

2. (S. 24.) **Krönig**, C. F. und Albert (Friedr. Wilhelm Krönig Söhne), *Bielefeld*. Med. London 1851, Paris 1855, London 1862.

36 Stück weisse und ungebleichte Leinen in $^6/_4$ — $^{16}/_4$ Breite; — 59 Stück $^7/_4$ breite weisse leinene Taschentücher.

Die Firma besteht seit 1763 und beschäftigt sich ausschliesslich mit Anfertigung von Leinenwaaren, auf neuen, von ihr eingeführten Webstühlen. Absatzgebiet hauptsächlich der Continent.

3. (S. 24.) **Westermann**, Carl Friedrich und Friedrich Wilhelm, (A. H. C. Westermann & Söhne), *Bielefeld*. Repräs.: Sander, Bevollmächtigter der Bielefelder Collectiv-Ausstellung (im Saal 24).

Leinen zu Hemden und breite Leinen zu Betttüchern, von 0,87 — 2,60 Meter breit; — leinene Taschentücher; — Drell- und Damasthandtücher; — Tischgedecke in Drell und Damast in allen Dimensionen u. s. w.

Das Geschäft besteht seit 50 Jahren und beschäftigt 300—400 Arbeiter. Absatzgebiet ganz Deutschland, ein Theil von Frankreich, Belgien, die Schweiz und Italien.

4. (S. 24.) **Heidsieck**, W^e. Caroline (Carl Heidsieck), *Bielefeld*. Repräs.: der Vertreter der Bielefelder Collectiv-Ausstellung.

5 Stück Leinwand; — leinene Taschentücher; — Handtücher; — Gedecke mit Servietten.

Das Geschäft besteht seit 1851, producirt die ausgestellten Waaren sowie auch fertige Hemden und beschäftigt ungefähr 80 Arbeiter. Das Absatzgebiet ist vorzugsweise Deutschland.

5. (S. 24.) **Sternenberg**, Robert, Fabrikant, *Schwelm*. Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Verschiedene Qualitäten Gebild-Leinen und Federleinen, in verschiedenen Breiten und Dessins, nebst diversen losen Mustern; — Gebild zu Servietten, Tafeltüchern, Handtüchern; — Leinen zu Hemden, Kissenüberzügen, Betttüchern; — Federleinen zu Fenster-Rouleaux.

Das Geschäft besteht über 150 Jahre und producirt Leinen, Gebild, Federleinen, Bettdrelle, Corsettenstoffe, baumwollene, halbleinene und leinene Bettüberzugzeuge, Bettbarchent, Taschentücher (nur in weiss ganz leinen). Hauptabsatzgebiet Norddeutschland und Holland.

6. (S. 24.) **Ruwe**, G. F., und **Künsemüller**, J. G., Kaufleute und Fabrikanten (G. F. Ruwe & Künsemüller), *Bramsche bei Osnabrück, Provinz Hannover*. Repräs.: Louis Sander.

Weisse, halbweisse, ungebleichte, blau- und weissgestreifte und carirte Leinen, sogenannte „Osnabrücks"; — Gerstenkorn-Drelle; — Ravenstuch, Schiertuch, Segeltuch. (Die im Stück mit M bezeichneten Sorten sind eigenes Fabrikat; die mit H bezeichneten auf den Königlichen Leggen angekaufte Handgespinnst-Gewebe der Hausindustrie der Landbevölkerung.)

Das Geschäft besteht seit 1808, hat seit 8 Jahren die Fabrikation von Leinen und Drellen aus mechanisch gesponnenen Garnen eingeführt und beschäftigt in diesem Zweige zur Zeit etwa 300 Handwebstühle. Absatzgebiet: der Zollverein, die Hansestädte, Holland, Dänemark, Central- und Südamerika, Ostindien.

7. (S. 24.) **Laer & Waldecker**, Kaufleute und Fabrikanten, *Bielefeld*. Repräs.: Louis Sander.

22 Stück $^6/_4$ weisse Leinen mit verschiedener Appretur und Aufmachung für Deutschland, für Frankreich und die Schweiz, und für Russland; — Leinene Hemdeneinsätze in verschiedenen Dessins. Zugleich Cl. 34.

Das seit 40 Jahren bestehende Geschäft lässt ausser dem Hause weben, und werden die Garne in der Anstalt nur gekocht und geschoren. Absatzgebiet: Zollverein, Russland, Frankreich, Schweiz und Holland.

8. (S. 24.) **Goldbeck**, C., Kaufmann und Fabrikant, *Bielefeld*. Med. London 1862. Repräs.: Sander.

6 Stück $^6/_4$ Leinen, in 6 Num-

mern, und Einsätze zu Hemden, in 12 Nummern.
Zugleich für Cl. 34.

9. (S. 24.) **Gülker & Bergmann**, *Bielefeld*.
Wäsche und Leinen.
Zugleich für Cl. 34.

10. (S. 24.) **Waldecker**, F. W., *Bielefeld*.
Wäsche und Leinen.
Zugleich für Cl. 34.

11. (S. 24.) **Gante**, C. F., Söhne, Leinen-Fabrikanten, *Bielefeld*. Med. London 1862. Repräs.: Louis Sander.
11 Stück Leinen; — Taschentücher; — Hemden-Einsätze.
Zugleich für Cl. 34.

12. (S. 24.) **Wittgenstein**, H. M., Leinen-Fabrikant, *Bielefeld*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Louis Sander.
Weisse Leinen.
Zugleich für Cl. 34.
Die Firma besteht seit 80 Jahren; Absatz des Fabrikats hauptsächlich in Deutschland, Russland und Westindien.

13. (S. 24.) **Stern**, S. A., sen. Leinenwaaren-Fabrikant, *Bielefeld*. Repräs.: Louis Sander.
50 Stück Leinen in 20 Qualitäten; — Leinene Einsätze in verschiedenen Dessins.
Zugleich für Cl. 34.

14. (S. 24.) **Potthoff**, C. H., *Bielefeld*.
Leinen und Wäsche.
Zugleich für Cl. 34.

15. (S. 24.) **Potthoff & Castanjen**, *Bielefeld*.
Leinen und Wäsche.
Zugleich für Cl. 34.

16. (S. 24.) **Heidsieck**, Heinr., Fabrikant, *Bielefeld*. Repräs.: Sander & Schenk.
$^6/_4$ gebleichte Leinen; — gebleichte Taschentücher; — Hemden; — Einsätze in Hemden.
Zugleich für Cl. 34.
Das Geschäft, welches seit 22 Jahren besteht, hat für die Fabrikation von Leinen, Taschentüchern und fertiger Wäsche 24 Nähmaschinen im Betrieb.

17. (S. 24.) **Vieler**, W., *Bielefeld*.
Leinen und Wäsche.
Zugleich für Cl. 34.

18. (S. 24.) **Lueder**, Ferd., *Bielefeld*.
Leinen und Wäsche.
Zugleich für Cl. 34.

19. (S. 24.) **Oertmann & Baumhöfener**, Kaufleute, *Bielefeld*.
5 Stück feine gebleichte Leinen; — 54 halbe Dutzend Leinen-Einsätze in 54 verschiedenen Dessins.
Das Geschäft besteht seit 1864 und werden die ausgestellten Gegenstände, namentlich Einsätze als Hauptartikel producirt. In dem Geschäft sind 35—40 Nähmaschinen mit etwa 90 Arbeiterinnen thätig.

20. (S. 24.) **Bertelsmann & Sohn**, Leinen-Fabrikanten, *Bielefeld*. Med. London 1862. Repräs.: Louis Sander (im Saal 24).
Bielefelder Leinen von $5^1/_2/_4$ — $^{13}/_4$ in 23 Stücken; — Brusteinsätze (Devants).
Zugleich für Cl. 34.
Das Geschäft besteht seit 90 Jahren.

21. (S. 24.) **Wertheimer**, Gebrüder, *Bielefeld*. Med. London 1862.
Leinwand.

22. (S. 24.) **Delius**, E. A., & Söhne, *Bielefeld*. Ehrenv. Erw. Paris 1855, Medaille London 1862. Repräs.: Louis Sander (im Saal 24).
17 Stück $^6/_4$ weisse Leinen, Buchform; — 18/2 Stück dito Holländisch; — 6 Stück Hausmacherleinen; — weisse leinene Taschentücher.
Die Firma besteht seit 1819.

23. (S. 24.) **Piderit**, Friedrich, *Bielefeld*.
Leinen u. s. w.

24. (S. 24.) **Bökemann & Wessel**, Seiden- und Leinen-Fabri-

kanten, *Bielefeld*. Med. London 1862. Repräs.: Louis Sander (im Saal 24).

Gebleichte und ungebleichte Leinen.

Die Firma umfasst eine Leinen- und eine Seidenfabrik; die erstere besteht seit 1837, die letztere seit 1850. Die Hauptfabrikation besteht in glatten grau und gebleichten Leinen von 6/4—14/4 breit und in schwarzen Seidenwaaren und Sammeten. Die Verbindungen beziehen sich hauptsächlich auf Deutschland, Russland und England.

25. (S. **24.**) **Stern,** Salomon, Leinen- und Wäsche- Fabrikant, *Bielefeld*. Repräs.: Beckh & Schläpfer, 29, Rue d'Enghien, und Sander.

Leinene Herren- und Damenhemden; — Herrenhemden - Einsätze.

Zugleich für Cl. 34.

26. (S. **24.**) **Bielefelder Actiengesellschaft für mechanische Weberei.** Repräs.: Louis Sander (in Saal 24).

87 Stück Leinen: rohe Sackleinen, Leinen und Drells, Handtuchdrell, ungeklärte gewöhnliche und feinere Creas, Leinen zur Bleiche.

Der Betrieb der Bielefelder Actiengesellschaft für mechanische Weberei wurde 1864 eröffnet. Es sind 427 Arbeiter und 336 Webstühle nebst den nöthigen Vorbereitungsmaschinen in Thätigkeit. Die Dampfmaschine hat 100 Pferdekraft.

27. (S. **24.**) **Meyer,** Gustav (S. Meyer & Comp.), *Bielefeld*. Repräs.: Kühn & Kalisch, 20, Cour des petites écuries

6/4 gebleichte Leinwand; — fertige Hemden; — Hemden-Einsätze; — Kragen.

Zugleich für Cl. 34.

Das Geschäft besteht seit 1844; fertige Wäsche ist der Hauptgegenstand der Production. Es werden 100 Arbeiterinnen mit 40 Nähmaschinen beschäftigt. Absatz in allen Ländern des Continents, auch nach Amerika und Australien.

28. (S. **24.**) **Berger, A., & Comp.,** *Greffrath bei Crefeld*.

Leinen.

29. (S. **24.**) **Gesellschaft Vorwärts,** *Bielefeld*. Med. Paris 1855. Repräs.: Louis Sander und R. Schencke (im Saal 24).

Gebleichtes und ungebleichtes Leinengarn. Ersteres Winterbleiche vom Januar 1867.

Die Spinnerei Vorwärts wurde 1850 gegründet, 1855 von einer Actiengesellschaft übernommen und durch Weberei und Bleicherei erweitert. Die Spinnerei producirt mit 11,000 Spindeln Flachs- und Werggarn in den Nummern 6—60, die Weberei mit 30 mechanischen Webstühlen rohes Leinen in den Nummern 30—40, zusammen 1,500,000 Pfund. Die Bleicherei arbeitet auch im Winter. Es werden Dampfmaschinen von zusammen 300 Pferdekräften verwendet und ca. 840 Personen beschäftigt. Absatzgebiet: der Zollverein, auch Export nach Amerika.

30. (S. **24.**) **Delius,** C. W., Commerzienrath, **Nell,** N. C., und **Wendt,** W., Kaufleute (Conr. Wilh. Delius & Comp.), *Versmold*, *Westphalen*. Med. London 1862. Repräs.: Louis Sander und R. Schencke, Vertreter der vereinigten Bielefelder Aussteller (im Saal 24).

1 Sortiment von 6 Stück Segeltuch; — 4 Bündel Flachsgarn.

Das Geschäft besteht seit 1828 ausschliesslich für Segeltuchfabrikation und liefert jährlich 15,000 Stück. Das Etablissement besteht aus einer Spinnerei von 700 Spindeln, Bleiche und Weberei von 33 mechanischen Webstühlen. Es werden durchschnittlich 170 Arbeiter beschäftigt. Absatz in den deutschen, dänischen und holländischen Häfen, sowie in überseeischen Plätzen.

31. (S. **24.**) **Heidsieck,** Louis August, Fabrikant und Kaufmann, *Bielefeld*. Ehrenv. Erw. und Med. Paris 1855. Repräs.: L. Sander.

Leinen aus reinem Handgespinnst; — Taschentücher von Maschinengespinnst; — hochfeines leinenes Handgespinnst aus Garn für superfeine Leinen gesponnen.

Zugleich für Cl. 34.

32. (S. **24.**) **Heidsieck,** Eduard, Kaufmann (Ludwig Heidsieck), *Bielefeld*, Obernstr. 15/16. Med. London 1862. Repräs.: L. Sander.

Stückleinen; — Taschentücher in Leinen; — fertige Herrenhemden; — Brusteinsätze für Hemden.

Zugleich für Cl. 34.

. **33.** (S. **24.**) **Colbrunn,** Carl, Fabrikant *Bielefeld.* Ehrenv. Erw. Paris 1855, Med. London 1862. Repräs.: L. Sander.

7/8, 1/4 und 9/8 gebleichte Tücher in verschiedenen Qualitäten; — desgl. 6/4 gebleichte Leinen, sämmtlich aus Maschinengarn.

Zugleich für Cl. 34.

Das Geschäft besteht sei circa 18 Jahren und fabricirt hauptsächlich 6/4 breite Leinen und diverse Taschentücher durch Handweberei, betreibt aber auch beträchtliche Näherei mit Maschinen für Herrenwäschartikel. Absatzgebiet: Deutschland und Russland.

34. (S. **24.**) **Ravensberger Spinnerei,** *Bielefeld.* Med. London 1862. Repräs.: R. Schencke und L. Sander.

Flachsgarne; — nass und trocken gesponnene Werggarne; — rohe und gehechelte Flachse.

Die Ravensberger Spinnerei mit verbundener Bleicherei ist als Actiengesellschaft 1857 gegründet, und producirt Flachs- und Werg-Garne. Die Spinnerei in Bielefeld arbeitet mit 24,000 Spindeln und producirt jährlich ca. 480,000 Bündel Garn bei einer Zahl von 1400 Arbeitern. Zweiganstalt in Wolfenbüttel, für trocken gesponnene Werggarne mit ca. 5000 Spindeln. Die Zollereinsstaaten, Dänemark und Spanien bilden das Absatzgebiet.

35. (S. **24.**) **Mevissen,** Gerhard, *Dülken,* mechanische Flachsgarnspinnerei und Zwirnerei. Med. London 1851.

10 Pack grau Flachsgarn in verschiedenen Nummern; — 10 dito in Werggarn; — 50 Pfund Zwirn in Pfundpacketen, schwarz, grau, couleurt und weiss, appretirt und unappretirt; — Garne und Zwirne in Strängen, letztere in verschiedenen Aufmachungen.

Firma und Anfang des Geschäfts datitirt aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts. Seit 1845 wurde die Handarbeit durch Dampfkraft ersetzt; 1854 wurde dem Etablissement eine Flachsspinnerei mit 2800 Spindeln hinzugefüg.t Eigene Bleiche seit 1860. In zwei Fabriken arbeiten heute 7200 Spindeln für nass gesponnene Garne, 600 Spindeln für trocken gesponnene Garne und 2400 Spindeln für Zwirne, in Summa 10,200 Spindeln. Es werden etwa 600 Arbeiter beschäftigt und jährlich etwa 15—20,000 Centner Flachs, sowie 6—9000 Centner Werg verarbeitet.

36. (S. **24.**) **Schoeller, Mevissen & Bücklers,** *Düren.* Repräs.: L. Sander (im Saal 24).

Flachsgarn von Nr. 25—50, roh und gebleicht; — Werggarn von Nr. 16—25.

Die Flachsspinnerei ist im Jahre 1851 gebaut und sind jetzt in derselben ca. 16,000 Spindeln für Flachs- und Werggarn in Betrieb. Eine nach irländischer Methode eingerichtete Bleiche ist damit verbunden und werden im Ganzen ca. 900 Arbeiter beschäftigt. Dampfmaschinen von zusammen über 200 Pferdekraft und ein Wassertriebwerk mit ca. 10 Pferdekraft. Die Garne werden zum grössten Theil im Zollverein abgesetzt, doch auch nach Oesterreich, Portugal und Spanien versandt.

37. (S. **24.**) **Viersener Actien-Gesellschaft** für Spinnerei und Weberei, *Viersen.* Repräs.: L. Sander (im Saal 24).

6 Päcke Leinengarn; — einige Stränge dito.

Ende August 1866 wurden die ersten Maschinen in Gang gebracht und gegenwärtig sind bereits 6000 Spindeln in Betrieb, welche ungefähr die Hälfte der ganzen Anlage repräsentiren. Die Spinnerei wird eingerichtet für die Nummern 8—80 in Line und bis 30 in Tow. Bis jetzt wurden nur gesponnen 18—30 Line und 14-16 Tow.

38. (S. **25.**) **Königliche Legge-Inspection,** *Münden, Provinz Hannover.*

95 Stück flächsene, halbflächsene und heedene Leinen und Drell; — Handtücher; — Gedecke mit je 12 Servietten in Drell und Damast.

Der Bezirk der Legge-Inspection zu Münden umfasst die Landdrosteibezirke Hannover, Hildesheim und Lüneburg. In demselben befinden sich zur Zeit 40 Leggen oder Schauanstalten. 1866 wurden bei diesen Anstalten gelegget 168,142 Stück = 11,863,176 Ellen verschiedene flächsene, halbflächsene und heedene Leinen, zum Werthe von 1,142,830 Thlr. Absatzgebiet namentlich der Zollverein und die angrenzenden Staaten.

39. (S. **25.**) **Strübe,** W., Damastweber, *Neuenkirchen bei Melle, Provinz Hannover.* Repräs.: Friedrich Carl Mahler (Mahler père & fils), 279, Rue St.-Honoré.

Tischgedecke mit Servietten, gebleicht und naturgrau; — 1 kleine

Firmen-Decke, naturgrau mit weiss; — 1 Stück Möbeldamast, grau mit halbweiss.

40. (S. **25.**) **Holthaus, J. F.,** Leggemeister, *Iburg bei Osnabrück, Provinz Hannover.*

Ungerösteter Flachs (männlicher und weiblicher); — geschwungener und gehechelter Flachs; — ungerösteter Hanf (weiblicher), geschwungener und gehechelter; — Flachs- und Hanf-Garne (Handgespinnst), Hanfheedengarn; — gebleichtes Flachsgarn (Maschinengespinnst); — gebleichtes Hanfgarn (Handgespinnst).

41. (S. **25.**) **Hesdörffer, Ferdinand,** Leinen- und Gebildfabrik, *Fulda, Provinz Hessen.*

Hausmacher naturgebleichte und vollgebleichte $^{6}/_{4}$ Leinen in diversen Qualitäten; — 9 verschiedene Damast- und Drell-Gedecke; — Tischtücher und Servietten.

Das Etablissement ist 1863 gegründet und beschäftigt ungefähr 125 Handstühle.

42. (S. **25.**) **Aschrott, H. S.,** *Cassel.*

80 Stück Leinen, Drelle, Segeltuch, Packleinen, Sackleinen, gebleicht Leinen, Militärleinen, Kautschukleinen; — 1 Stück Schlauch, 1 Stück Gurte, 4 Säcke ohne Naht; Proben von wasserdichten Leinen, Flachs und Heede.

Die Firma besteht seit dem Jahre 1835. Die Fabrikation erstreckt sich auf fast alle Leinengewebe, von den ordinärsten Packleinen bis zur mittelfeinen gebleichten Waare, zur einen Hälfte für überseeischen Absatz, zur anderen für europäischen Consum. Es sind einschliesslich der Factoreien ca. 1270 Stühle beschäftigt. Ausser den bekannten Hessischen Sorten werden als Specialität sehr schwere, und Gewebe ungewöhnlich grosser Breite von 2—5 Meter producirt. Das breiteste Stück von 8 Meter 55 Centimeter Breite ist auf einem Stuhle von 5 Meter Breite durch Doppelweberei hergestellt.

43. (S. **25.**) **Siemsen, Joh.,** Hof-Seiler, *Hannover.* Ehrenv. Erw. London 1862.

Manillahanf-Taschen, -Abtreter, -Glockenzüge.

Zugleich für Cl. 18.

Von Hanftaschen werden jährlich ca. 6000 Dutzend fabricirt, welche ihren Absatz hauptsächlich nach Westphalen und Rheinland, in letzerer Zeit auch lebhaft nach England finden.

44. (S. **26.**) **Fränkel, Samuel,** Commissions-Rath und Fabrikant, *Neustadt, Oberschlesien.* Ehrenv. Erw. Paris 1855, Med. London 1862. Repräs.: J. Moskovite, 34, Faubourg Poissonnière.

1 Sortiment Damaste (mit und ohne Seide); — leinene gefärbte und rohleinene Decken und Tischtücher, Servietten von $^{3}/_{4}$ — $^{14}/_{4}$ Grösse und 50—130 Qualität; — Drell-Gedecke und Handtücher.

Die Fabrik begann ihre Thätigkeit 1855 mit 2 Webstühlen, arbeitet jetzt aber mit ungefähr 2000 Hand-Webstühlen, von denen in Neustadt 800, in Ziegenhals 450, in Katscher 450, in Friedland 500 beschäftigt sind mit ungefähr 1000 Webermeistern und 1000 Gesellen und Lehrlingen. Das neustädter Etablissement ist hauptsächlich Appretur und Bleich-Anstalt und beschäftigt 520 Personen, 5 Dampfmaschinen von zusammen 100 Pferdekraft und 1 Wassertriebwerk. Jährlich werden ungefähr 20,000 Schock Leinengarn, 30,000 Pfund Baumwollengarn, 20,000 Pfund türkischrothes Garn und 1000 Pfund Seide verarbeitet. Der Werth des zum Verkauf kommenden Erzeugnisses beträgt ca. 1,750,000 Thlr.; Absatz zum Theil im Zollverein, zum Theil in Russland, Polen, Holland und Frankreich.

45. (S. **26.**) **Meusel,** Heinr. Alex., Fabrikant (**Nobiling & Comp.**), *Friedersdorf a. Queis bei Greiffenberg, Schlesien.* Repräs.: Weinert.

50 Dutzend gebleichte leinene Taschentücher verschiedener Qualitäten und Grössen.

Seit 1857 wird die Weberei von leinenen Taschentüchern betrieben und ergibt eine jährliche Production von 18—20,000 Dutzend. Es arbeiten ungefähr 110—120 Hand-Webestühle. Absatz nach Deutschland, Holland, Schweiz, Russland.

46. (S. **26.**) **Hähnel, Wilhelm** Aug., Fabrikant (**J. G. Queisser**), *Lauban, Schlesien.* Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

Leinene Taschentücher.

Das Geschäft, welches über 50 Jahre besteht, beschränkt sich ausschliesslich auf leinene Taschentücher in allen Grössen und bedruckt in allen Farben, und beläuft sich die Production auf ca. 150,000 Dutzend. Zwei getrennte Etablissements (Lauban und Geibsdorf bei Lauban), in denen zusammen 350—400 Weber Beschäftigung finden. Mechanische Betriebsmittel von 2—3 Pferdekraft werden nur zum Treiben der Kettengarne u. s. w. in Anwendung gebracht. Absatz hauptsächlich nach Sachsen, den Südstaaten, Westphalen, den Rhein- und Niederlanden.

47. (S. **26.**) **Zimmer,** Gotthelf, Kaufmann *Lauban, Schlesien.*

Leinene Taschentücher; — Creas-Leinen.

Die Handlung besteht seit 30 Jahren und beschäftigt durchschnittlich ca. 400 Weber.

48. (S. **26.**) **Weinert,** Adolph, Kaufmann und Fabrikbesitzer (J. G. Weinert jun. Söhne), *Lauban, Schlesien.* Repräs.: W. Hermann & Kahn, 82, Rue de l'Echiquier.

Rohe und gebleichte leinene, bedruckte leinene, weisse baumwollene Tücher.

Zugleich für Cl. 27.

Das Geschäft wurde 1779 begründet. Hauptfabrikationszweig leinene Taschentücher, jährlich ca. 70—75,000 Dutzend, baumwollene Tücher 5—6000 Dutzend. Die Tücher werden aus schlesischen und englischen Maschinengarnen auf den Dörfern der Umgegend roh gewebt und nach der Bleiche in der dem Geschäft gehörenden Appretur-Anstalt appretirt. Es werden ca. 500 Arbeiter beschäftigt, und werden die zur Appretur nöthigen Maschinen durch eine Dampfmaschine getrieben. Absatz hauptsächlich im Zollverein, doch auch in regelmässigen Sendungen nach Holland, Schweden, Spanien und seit 1865 nach Frankreich.

49. (S. **26.**) **Lassmann,** Ernst, Fabrikant (August Lassmann), *Lauban, Schlesien.* Repräs.: Weinert.

Gebleichte leinene und dto. baumwollene Taschentücher.

Zugleich für Cl. 27.

Die Fabrikation wird durch Handweberei seit dem Jahre 1846 betrieben.

50. (S. **26.**) **Burghardt,** C. E., *Lauban, Schlesien.*

Gebleichte leinene und dto. baumwollene Taschentücher.

Zugleich für Cl. 27.

Die Fabrikation wird seit 16 Jahren durch eigene Handweberei betrieben.

52. (S. **26.**) **Auerbach,** Adolph, *Sorau, Lausitz.*

Tisch- und Handtücher; — Damast.

53. (S. **26.**) **Kramsta,** C. G., & Söhne, Leinen- und Baumwollwaaren-Fabrikation, *Freyburg, Schlesien.* Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: G. Gürth, 24, Boulevard Poissonnière.

In Leinen: Croisée, Drillich, geklärte Creas (Nr. 85 und 160), Leinen gebleicht (Nr. 20), roh (Nr. 60), 1 Damastgedeck, leinene Tücher (Nr. 100) $^9/_8$; — in Baumwolle: 1 Stück Shirting (Nr. 5) und 1 Stück Chiffon (Nr. 7).

Zugleich für Cl. 27.

Die Firma wurde 1800 gegründet und beschäftigt sich hauptsächlich mit der Herstellung von leinenen und baumwollenen Geweben. Es werden von ihr in dieser Branche ca. 8—10,000 Arbeiter beschäftigt und jährlich 35,000 Stück = 420,000 engl. Bündel Leinengarn, sowie 900,000 Pfund engl. Baumwollengarn verarbeitet. Zu diesem Manufactur-Geschäft gehören zwei Leinengarn-Spinnereien von zusammen 17,000 Spindeln, 1 kleine Baumwoll-Spinnerei von 6000 Spindeln, 1 mechanische Weberei von 500 Stühlen, eigene Bleichen, Mangeln, Appretur- und Färberei-Etablissements und 1 Stärke-Fabrik.

54. (S. **26.**) **Epner,** Rudolph, Fabrikbesitzer (C. Epner sen.), *Berlin.* Repräs.: Gustave Kühn, 11, Rue d'Enghien.

Jacken- und Hosendrell; — Futterleinen; — Hosenleinen; — Hemden-, Laken- und Deckenbezug-Leinen (letzteres carirt).

Seit 1832 ist das Geschäft auf Militär-Lieferungen basirt. Es versorgt jetzt einen grossen Theil der preussischen Armee mit den hier ausgestellten Stoffen. Ausser der Handweberei ist seit 1862 eine mechanische Leinenweberei für Militärleinen in Thätigkeit; sie enthält 95 mechanische Stühle. Ausserdem sind noch 1000—1200 Handwebestühle im Gange. Die mechanischen Stühle produciren jährlich 17,500—18,000 Stück, die Handstühle 43,400 Stück. Ausserdem werden noch grosse Quantitäten ähnlicher starker Leinen und Nessel gekauft. Absatz zumeist in Preussen, zum kleineren Theil auch nach Hamburg, Dänemark, Sachsen.

55. (S. **26.**) **Gerber,** Carl, Hof-

damastweber, *Güstrow*, *Mecklenburg*.

— Damastgewebe.

56. (S. **26.**) **Matthes,** Carl Friedrich, Fabrikant, *Schaubach bei Löbau, Königreich Sachsen.* Repräs.: E. F. Krauss, 30, Rue de l'Echiquier.

1 Sortiment Creas (Nr. 1200); — Listados (Nr. 300, 400); — Arabias (Nr. 300); — Bonten (Nr. 1).

Das Geschäft besteht seit 1853. Die lediglich durch Handweberei (ca. 800—1000 Weber) producirten Waaren sind fast ausschliesslich für den Export nach Westindien bestimmt; feinste und feinere Qualitäten gehen vorwiegend nach Russland. Chemische Betriebsmittel kommen nur in der Appretur zur Anwendung; 1 Kastenmangel, 1 Cylindermangel und 3 Pressen mit Dampfbetrieb.

57. (S. **26.**) **Meyer,** Joseph, Damast-Fabrikant („au petit Bazar") *Dresden* und *Gross-Schönau, Königreich Sachsen.* Med. London 1862. Repräs.: Georg Smith, 30, Faubourg St.-Honoré.

Damastwaaren aus Leinengarn, zum Theil in Verbindung mit Seide.

Von den ausgestellten Artikeln (sonst sämmtlich Stapel-Artikel) ist für die Ausstellung besonders gefertigt ein Theetuch mit dem gewebten Bilde „Rembrandt und seine Frau".

58. (S. **26.**) **Proelss,** Moritz Alfred, Fabrikant (Proelss sen. sel. Söhne), *Dresden* und *Gross-Schönau, Königreich Sachsen.* Ehrenv. Erw. London 1851, Med. Paris 1855. Repräs.: Schmitt & Kloess, 44, Rue d'Hauteville.

Aufgespannte Tücher in Leinen und Seide, mit Wappen und Ornamenten; — aufgespannte kleine Servietten mit Fransen in Leinen und Seide, mit und ohne Wappen; — 1 Collection Tischgedecke und Servietten; — 1 Serviette mit Chiffre N. und der französischen Kaiserkrone (aus dem Jahre 1806).

Das Etablissement besteht nachweisbar seit dem Jahre 1706 in Dresden und fabricirt auf Jacquard-Stühlen Tischzeuge aller Art und Handtücher in leinenem Damast, Jacquard und Zwillich mit ca. 120 Webern und dem dazu nöthigen Hülfspersonal in Gross-Schönau bei Zittau. Es besitzt jetzt ca. 507 Muster, von denen ca. 300 fast immer im Gang sind. Hauptabsatz in Deutschland, Oesterreich, Russland und Polen, Walachei und Moldau, England, Italien, Spanien, Amerika; seit Publikation des neuen Zolltarifs auch in Frankreich.

59. (S. **26.**) **Wauer,** Adolph, Kaufmann und Fabrikant (Johann Gottlob Wauer), *Herrnhut, Königreich Sachsen.* Repräs.: J. G. Schlatter, 44, Rue d'Enghien.

Creas; — Arabias; — Bonten; — Listados; — Creguelas; — Drills; — Inlets; — Dowlas.

Das 1811 gegründete Geschäft erzeugt die ausgestellten Artikel auf 400 — 500 Stühlen durch Hausweber, das Material findet jedoch seine Vorbereitung im Hause des Fabrikanten. Appretur-Anstalt mit Dampfkraft, 800 — 1000 Arbeiter. Absatzgebiet: Deutschland, die Häfen des Mittelländischen Meeres, Mexico, Venezuela, Westindien, Cuba, Brasilien.

60. (S. **26.**) **Neumann,** Christian Friedrich, Fabrikant, *Eybau, Königreich Sachsen.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Charles Kretschmann, 62, Rue du Faubourg Poissonnière.

35 Stück diverse bunte und weisse Leinen und baumwollene Waaren, darunter besondere Assortiments für Havana, Mexico, Laguayra und Porto-Cabello, St.-Thomas und Neu-Orleans.

Zugleich für Cl. 27.

Das Etablissement, durch den dermaligen Inhaber 1833 gegründet, beschäftigt sich mit der Fabrikation von bunten und weissen Leinen und baumwollenen Waaren für den Export nach transaltlantischen Ländern. In den letzten Jahren betrug die jährliche Production über 100,000 Stück, welche sämmtlich durch Hausweberei erzeugt werden. Hauptabsatzgebiet: Westindien (hauptsächlich Cuba und St.-Thomas), dann Venezuela, Mexico, Nordamerika und die Westküste von Afrika.

61. (S. **26.**) **Schäfer,** Carl Friedrich, Fabrikant (Johann Gottfried Schäfer's Sohn), *Neukirch bei Bischofswerda, Königreich Sachsen.*

Rein leinene Damast-Gedecke, — Handtücher, — Bettbezüge u. s. w.; — dto Zwillich-Gedecke, — Handtücher, — Bettbezüge; — Gebleichte Leinwand von $^5/_4$ — $^{16}/_4$ breit.

Das Geschäft befasst sich nur mit Fabrikation von rein leinen Damast, Zwillich und Leinwand (Handweberei) und beschäftigt durchschnittlich 300 Webstühle. Eigene Garn- und Waaren-Bleicherei, Mangel und Appretur-Anstalt mit zusammen 34—40 Arbeitern; Betrieb durch Wasserkraft. Absatz ausser Deutschland nach Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland, Russland und dem Orient.

62. (S. **26.**) **Waentig** & Comp., Fabrikanten, *Zittau, Königreich Sachsen*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Peltzer Mayer & Comp., 44, Rue d'Hauteville.

Ganz- und halbleinene und baumwollene Hosenstoffe.

Zugleich für Cl. 27.

Die 1846 begonnene Fabrikation umfasst alle Arten von baumwollenen, halb- und ganzleinen Hosenstoffen in glatt und gemustert und liefert im Durchschnitt pro Jahr ca. 30,000 Stück à ca. 40 Meter. Sie wird durch Handweberei in 3 Etablissements in Zittau, Neugersdorf und Gross-Schönau betrieben. Absatz nach allen europäischen, hauptsächlich aber nach aussereuropäischen Ländern.

63. (S. **26.**) **Methner**, Gebrüder, Kaufleute und Fabrikbesitzer, *Landeshut*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ungebleichte (rohe) und gebleichte Leinen; — ungeklärte und geklärte Creas.

Bestand seit 1852. Von den ausgestellten Artikeln werden jetzt jährlich 80,000 Stück von 50—90 berl. Ellen Länge, zum Theil für den Export, gearbeitet. Eigenes Bleich- und Appretur-Etablissement mit ca. 70 Arbeitern.

65. (S. **26.**) **Bendix**, Fabrikant (Leinenwaaren-Fabrik in Sorau, Baumwollen-Fabrik in Halle a. d. S.), *Berlin*. Repräs.: Gustav Kühn, 11, Rue d'Enghien.

Tischtücher, Handtücher, Wischtücher, Gedecke in Jacquard, Damast und Drell, gefertigt aus rein Leinen, Leinen und Baumwolle gemischt, und aus chinesichem Gras.

Die Handlung besteht seit Anfang dieses Jahrhunderts. Ausgestellt sind ausschliesslich Fabrikate für das Ausland und entferntere Weltmärkte. Mit diesen Fabrikaten werden im Durchschnitt ca. 300 Stühle auf Handweberei, die jährlich ca. 12,000 Stück Gewebe produciren, beschäftigt.

66. (S. **26.**) **Alberti**, F. W., Fabrikant, *Hirschberg, Schlesien*. Repräs.: Charles Balling, 8, Rue d'Hauteville.

Ungeklärte und geklärte Creas von Nr. 25—130 Prima in Breiten von 5/4—14/4; — gebleichte Leinen von 14/4 Breite in den Nummern 153—181; — rohe Cannefas 6/4 Br. Nr. 15 und 18. Creas-Tischtücher Nr. 50, 10/4 bei 10/4 und à 12/4 bei 12/4 gross.

Das Geschäft besteht seit 1854 und fabricirt hauptsächlich Leinwand, Tisch und Handtücher-Zeuge; beschäftigt werden ca. 600 Weber auf Handstühlen, die jährlich ca. 20,000 Stück Waare produciren. Absatzgebiet hauptsächlieh die Zollvereinsstaaten, Russland, Dänemark, die Elbherzogthümer und Amerika.

67. (S. **26.**) **Weinstein**, B. M., Fabrikbesitzer (Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei), *Insterburg*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Muster von rohen Flachs- und Werggarnen.

Die Spinnerei, 1863 gegründet, hat gegenwärtig 3448 Spindeln und zwar 1760 für Flachs- und 1688 für Werggarn im Betriebe, erstere in den Nrn. 20—50, letztere in den Nrn. 8—30. Jährliche Fabrikation ca. 4400 Schock Flachs- und 3600 Schock Werggarn, 350 Arbeiter. Das Rohproduct (Flachs und Heede) wird theils aus der Provinz Preussen, theils aus dem Innern Russlands bezogen; es arbeiten 2 Dampfmaschinen von zusammen 100 Pferdekräften und 3 Cornwall'sche Kessel von zusammen 120 Pferdekräften. Das Absatzgebiet ist zur Hälfte die Provinz Preussen, zur Hälfte Schlesien und Sachsen.

68. (S. **26.**) **Gruschwitz**, Heinrich, Commerzienrath, und Alexander, Fabrikbesitzer (J. D. Gruschwitz & Söhne), *Neusalz a. d. O.*

Gefärbte und rohe zweifache Zwirne; — gefärbter und roher zweifacher Flachszwirn; — rohe Flachsgarne.

Die Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei besteht seit 50 Jahren und ist so eingerichtet, dass alle selbstgesponnenen Garne zur Zwirnfabrikation verwendet werden; Färberei in der Anstalt. Durch 5 Dampfmaschinen mit 270 Pferdekraft werden 4780 Garn- und 4344 Zwirn-Spindeln betrieben. Ca. 750 Arbeiter. Absatzgebiet: Deutschland, Oesterreich, Russland, Schweden.

69. (S. **26.**) **Flachsgarn-Ma-**

schinen-Spinnerei und Weberei, Eigenthum der Königlichen **Seehandlungs-Societät** in Berlin, *Erdmannsdorf, Schlesien.* Med. London 1862.

Gebleichtes Leinen und Tafeltücher für den innern Consum und Export.

Das Geschäft besteht seit 1844, producirt Leinengarne, rohe und gebleichte Leinengewebe, und zwar jährlich 22—24,000 Schock Garn, und 100,000—120,000 Stück Leinen. Das Etablissement besteht aus der Spinnerei, Weberei, Bleiche und Appretur-Anstalt mit 850 auf dem Etablissement selbst beschäftigten Arbeitern, und mit 4000 Webern und deren Gehülfen aus dem Hause. Betriebsmittel: 2 Wasserräder mit zusammen 160 Pferdekräften, 6 Dampfmaschinen mit zusammen 360 Pferdekräften. Absatzgebiet Zollverein, Dänemark, Schweden, Holland, Hamburg und Bremen.

71. (S. **24.**) **Stolpenburg**, E., *Stralsund.*

Leinen.

72. (S. **24.**) **Helling**, Fritz, *Borgholzhausen.*

Segeltuche.

73. (S. **24.**) **Carstaedt's** Erben, *Mittelwalde.*

Leinen.

74. (S. **24.**) **Scholl**, J. G. jun., *Melsungen, Provinz Hessen.*

12 Stück $^7/_4$ Bleichtuche (sogenannte Schocktuche, Hessians).

Die Firma besteht seit dem vorigen Jahrhundert und arbeitet nur in dem ausgestellten Artikel, welcher durch seine Bekanntheit auf fast allen überseeischen Märkten zu der von der englischen Concurrenz jetzt vielbenutzten Benennung „Hessians" die Veranlassung gegeben hat. Der Absatz findet zu $^7/_8$ nach überseeischen Plätzen statt.

29. Classe.

Wollene Kammgarne und Gewebe (Palais, Galerie IV).

1. (S. **33.**) **David & Silber**, Fabrikanten, *Berlin.* Med. Paris 1855. J. Altsmann, 22, Rue de l'Echiquier.

Wollene Stoffe zur Confection von Damen-Mänteln u. s. w. in verschiedenen Genres; — Chales, longs und carrés, aus Streichgarn und aus Kammgarn, sowie in gewalkter Waare von allen Qualitäten, sowohl in glatten geköperten, wie gemusterten Geweben.

Zugleich für Cl. 30 und 32.

Das Geschäft fabricirt seit 1831 die ausgestellten Artikel mit einem Umsatz von 3—400,000 Thlrn. auf 250 Webestühlen mit 350 Arbeitern. Hauptabsatzgebiet: der Zollverein, Oesterreich, Italien, Frankreich, England, Nord- und Südamerika.

2. (S. **33.**) **Reichenheim**, N., & Sohn, *Berlin* (Fabrik zu Wüste-Giersdorf).

Wollene mit Baumwolle gemischte Gewebe.

3. (S. **33.**) **Keben** & Comp., *Berlin*, Burgstrasse Nr. 7.

Halbwollene und wollene Waaren, Plüsche.

4. (S. **33.**) **Born**, Jacob, **& Joachim**, Hermann, Fabrikanten (Born & Joachim), *Berlin*, Molkenmarkt 6. Repräs.: J. Demuth, 18, Rue St.-Fiacre.

Cachenez carrés (Scarfs □), Cachenez longs (Scarfs); Colliers.

S. auch Cl. 34, Nr. 17.

Das 1863 gegründete Geschäft producirt jährlich von Cachenez carré ca. 5000, Cachenez long ca. 10,000, Colliers ca. 50,000, Capotten ca. 10,000, Seelenwärmern 25,000 Dutzend. Die Cachenez bleiben fast ganz im Zollverein, die Seelenwärmer gehen grösstentheils nach England, die übrigen Waaren nach den verschiedensten Ländern.

5. (S. **33.**) **Mayer**, Ferdinand, Fabrikbesitzer, *Cöln.* Med. London 1862. Repräs.: Lehnerts & Heid, 21, Rue Neuve St.-Eustache.

8 Stück Serge de Berry (Lüstrestoffe) in verschiedenen Farben.

Der Aussteller war einer der Ersten, der die Lastingfabrikation in Deutschland ins Leben rief, und zwar durch Handweberei. Vor drei Jahren errichtete er in Cöln eine mechanische Weberei und producirt gegenwärtig jährlich ca. 10,000 Stücke Serge de Berry. Das Absatzfeld ist Deutschland, Oesterreich und Italien.

6. (S. **33.**) **Brüninghaus**, Gustav und Reinhold, Fabrikbesitzer (H. Brüninghaus Söhne), *Barmen*.

Serge de Berry (Lasting), Italian Cloth (Satin de Chine), beide in schwarz und couleurt.

Die mechanische Weberei besteht seit 1849 und producirt von den ausgestellten Artikeln ca. 400 Stück per Woche, mit Hülfe von 150 mechanischen Webestühlen und ca. 170 Arbeitern. Absatzgebiet: Deutschland, Oesterreich und Amerika.

7. (S. **33.**) **Priesack**, A., Kaufmann, & **Dörr**, C. W., Apotheker (A. Priesack & Comp.), *Elberfeld*. Repräs.: Goebel & Comp., 17, Rue d'Hauteville; J. G. Schlatter, 44, Rue d'Enghien.

10 Stück schwarze und farbige Zanellas in diversen Qualitäten.

Die mechanische Weberei besteht seit 1865 und producirt fast ausschliesslich „Zanellas", „englisch Italian Cloth", „französisch Satin de Chine". Es arbeiten 219 Stühle und ca. 160 Arbeiter im Etablissement; Dampfentwickler und Maschinen von zusammen ca. 80 Pferdekraft. Absatzgebiet: das westliche und nördliche Europa, Amerika, Ostindien und Japan.

8. (S. **33.**) **Strübel**, G. R., & Müller, G. F. R., Fabrikanten (**Strübel & Müller**), *Meerane*, *Königreich Sachsen*. Med. London 1862. Repräs.: Jules Vogelsang, 42, Rue de Trévise.

Halbwollene, ganzwollene und mit Seide verzierte Modekleider- und Mäntelstoffe für Frauen in carirtem, gestreiftem und jaspirtem Geschmack.

Das Geschäft hat seit 1858 Stoffe in der Art der ausgestellten jährlich bis zu 60,000 Stück angefertigt und zwar ohne Ausnahme durch Handweberei in Hausindustrie. Absatzgebiet: der Zollverein, England, Russland, Oesterreich, Italien und Amerika.

9. (S. **33.**) **Hertel**, Paul, Fabrikant, *Meerane*, *Königreich Sachsen*. Repräs.: W. Herrmann & Kahn, 32, Rue de l'Echiquier.

Halbwollene mit Seide gemischte Kleiderstoffe.

Das Geschäft, seit ca. 6 Jahren bestehend, beschäftigt ca. 800 Weber und liefert speciell halbwollene mit Seide gemischte Kleiderstoffe wie die ausgestellten. Absatz: hauptsächlich in Deutschland, Italien und Holland.

10. (S. **33.**) **Dieterich**, Heinrich Hermann, Fabrikant (Heinrich Dieterich), *Meerane*, *Königreich Sachsen*. Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Louis Voigt, 50, Rue d'Enghien.

Halbwollene, wollene und halbseidene Manufacturwaaren.

Das Etablissement ist gegründet 1849 und arbeitet ausschliesslich mit Handweberei ohne mechanische Betriebsmittel. Die ausgestellten sind Stapel-Artikel.

11. (S. **33.**) **Schmidt** & Comp., *Barmen*.

Bänder, Litzen u. s. w. in Seide, Wolle und Baumwolle.

12. (S. **33.**) **Frowein**, Abr., & Gebrüder, *Elberfeld*.

Bandfabrikate.

13. (S. **33.**) **Baumgarten**, D., *Barmen*.

Bandartikel.

14. (S. **33.**) **Neuhaus**, Hermann, Fabrikant, *Barmen*. Repräs.: J. Sievers, 236, Rue St.-Denis.

40 verschiedene Sorten Schnür-Riemen, in je ¼ Gross.

Das seit 46 Jahren bestehende Geschäft producirt wollene, baumwollene und leinene Bänder, Kordeln, Litzen und Schnürriemen, hauptsächlich für Holland und Deutschland, theilweise Spanien.

15. (S. **33.**) **Marckwald**, Theodor, & Werner, Hugo, Fabrikanten (**Marckwald & Werner**), *Berlin*, Neue Friedrichsstr. 22. Repräs.: F. van Hagendoren, 28, Rue du Faubourg Poissonière.

Stoffe zu Damen-Mänteln, Jaquettes, Burnus u. s. w., aus Kammgarn mit Echappe-Seide, aus Streich-

garn in gewalkter Waare, aus Mohair-Kammgarn und Baumwollengarn, und aus Alpacca- und Baumwollengarn; — Chales aus Kammgarn, mit Chappe-Seide, aus Streichgarn dto., und in gewalkter Waare.

Zugleich für Cl. 32.

Das Geschäft besteht seit 1864, producirt ausschliesslich die ausgestellten Artikel in eigenen Fabrikräumen mit 80—100 Personen; ausser dem Hause 120—200 Stühle. Absatzgebiet: Deutschland, Holland, Belgien, die Schweiz, Italien, England, Russland, Neu-York; für Chales hauptsächlich Südamerika und Mexiko, für Stoffe Paris.

16. (S. **33.**) **Weigert**, S., Commerzienrath, und Max, Dr. phil. (Weigert & Comp.), *Berlin* und *Schmiedeberg*, *Schlesien*. Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: Kühn & Kalisch, 20, Cour des petites écuries.

Sammet und plüschartige Gewebe für Möbel und Confection: Velours d'Utrecht, Velours de Berlin, Velours de Silésie, Krimmer, Astrachan, Persienne, Caucasienne, Canadienne, Sibérienne, Angora und Chinchilla; — Chenille-Gewebe, Shawls, Cachenez und Colliers.

Zugleich für Cl. 27.

Das 1840 in Berlin gegründete Geschäft wurde 1846 durch Errichtung eines Fabrik-Etablissement zu Schmiedeberg im schlesischen Riesengebirge erweitert und beschäftigt darin 4—500 Weber. Die ausgestellten Artikel, welche sich besonders durch Billigkeit auszeichnen, sind Stapel-Artikel.

17. (S. **33.**) **Brach, M., Cohn,** Ad., Fabrikanten (Brach & Comp.), *Berlin*, Spandauer Strasse Nr. 76. Ehrenv. Erw. London 1863. Repräs.: Brach & Comp., 8, Rue Beauregard.

Verschiedene Fantasie-Confections-Stoffe, sowie Peluches, Chales, Tartan und Tücher.

Zugleich für Cl. 32.

Das Geschäft producirt seit 8 Jahren mit ca. 800 Arbeitern zum Theil in eigener Werkstatt auf mechanischen Webestühlen ausschliesslich Nouveautés in feinsten Qualitäten für alle Länder Europas, sowie für überseeische Märkte.

18. (S. **33.**) **Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei**, *Neuendorf bei Potsdam*.

Schuss-Garne auf Canetten und im Strähn; — Kettengarne auf Robinen und im Strähn; — doublirte Garne für die Shawlfabrication; — doublirte Garne für Ketten zu Kleiderstoffen u. s. w.; — Zephirgarne; — Rohe und gewaschene Wolle, cardirtes Band, Zug und Kämmlinge, Vorgespinnst und Garn (arrangirt in der Reihenfolge der aufeinander folgenden Processe beim Spinnen).

Die Spinnerei ist erst Mitte 1866 und zwar nur theilweise in Betrieb gesetzt worden. Die verarbeiteten Rohwollen sind zum grössten Theil feine preusische Kammwollen und feine australische Wollen. 200 Arbeiter; Betriebsmaschine von 130 Pferdekraft. Absatzgebiet: Norddeutschland, Russland, Oesterreich und Hamburg (für Export.)

19. (S. **33.**) **Schöller**, Leopold, sen. und jun., und Cäsar, in *Düren* bei Aachen, und Schöller, Rudolph, *Breslau* (**Schöller'sche Kammgarn-Spinnerei**), *Breslau*. Repräs.: Eduard Herrmann aus Breslau.

Diverse Kammgarne, Zucker-Presstücher, Kämmlinge.

Das Geschäft, bestehend seit 1842, producirt einfache und gezwirnte Kammgarne jeder Qualität, Zucker- und Oel-Presstücher und Kämmlinge, jährlich 5—600,000 Pfund Garne in einem Etablissement mit ca. 400 Arbeitern und Dampfmaschinen von 100—110 Pferdekraft. Absatzgebiet: Deutschland Frankreich, die Schweiz und Russland.

20. (S. **33.**) **Bockmühl** (Friedrich Bockmühl Söhne), Kammgarn-Spinnerei, *Düsseldorf*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Cohen frères, 42, Rue Meslay.

1 Sortiment von Kämmerei-Producten und Kammgarnen aus reiner Schafwolle, ohne Beimischung von Seide gesponnen, nämlich: 10 Stück Schuss von Nr. 110 à 177,962 Meter bis Nr. 30 à 48,535 Meter p. Kilogr.; — 7 Stück Kette von Nr. 70 à 113,248 Meter bis Nr. 30 à 48,535 Meter p. Kilogr.; — 3 Stück Zwirn von $^{70}/_{35}$ à 56,624 bis $^{50}/_{25}$ à 40,446 Meter p. Kilogr.

Die Kammgarn-Spinnerei von Fr. Bockmühl Söhne in Düsseldorf wurde gegründet im Jahre 1854 und hat 4200 Spindeln im Gange. Gegenstand der Production ist Kammgarn aus reiner Schafwolle und zwar speciell für die Fabrikation der Thibets und verwandter Artikel. Ausschliesslich werden mecklenburger und preussische Wollen verarbeitet. Sortirung, Wäsche, Kämmerei und Bobinirung im Etablissement selbst. Der Gesammtverbrauch an roher Wolle beträgt ca. 6600 Ctr. (330,000 Kilogr.) per Jahr. Das Product sind ca. 154,000 Kilogr. gesponnene Garne. Beschäftigt werden 294 Personen und 2 Dampfmaschinen von zusammen 80 Pferdekraft. Das Absatzgebiet ist wesentlich der Zollverein und vorwiegend die sächsischen Fabrikdistricte; daneben sind auch Aufträge aus verschiedenen Gegenden Europas (England) in Ausführung.

22. (S. **33.**) **Merensky**, Adolph, **Stauss**, Leopold, Kaufleute (**Spott & Weber Nachfolger**), *Glauchau, Königreich Sachsen.* Repräs.: A. Duyckaerts, 6, Cité Trévise.

Damenkleiderstoffe, reinwollene (80 ctm.), halbwollene: Cashmere (100 ctm.) und Cassandra (70 ctm.).

Das Geschäft, 1848 etablirt, fertigt halbwollene, halbseidene und ganzwollene Damenkleiderstoffe lediglich durch Hausindustrie. Absatzgebiet: Nord- und Südamerika, Japan, Orient, Italien, England und der Continent. Die ausgestellten sind Stapel-Artikel.

23. (S. **38.**) **Lohse**, Eduard und Richard, und **Illing**, Carl, Kaufleute u. Fabrikanten (Eduard Lohse), *Chemnitz.* Med. London 1851 und 1862, Paris 1855. Repräs.: Peltzer, Mayer & Comp., 44, Rue d'Hauteville.

Gewebte Stoffe zu Möbelüberzügen, Portièren, Vorhängen u. s. w. Zugleich für Cl. 18.

Das Geschäft besteht seit 1837, fabricirt seit 1850 ausschliesslich Möbelstoffe, Tischdecken u. s. w. durch mechanische Weberei auf 80 Stühlen, getrieben von einer 20pferdigen Dampfmaschine, und auf 2–300 Handwebstühlen, meist Jacquard.

24. (S. **33.**) **Zeitlmann, Pietzel & Wilhelm**, Fabrikanten, *Glauchau, Königreich Sachsen.* Repräs.: J. G. Schlatter, 44, Rue d'Enghien.

Feine Damenkleiderstoffe der neuesten Mode in Coupons.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren und producirt die ausgestellten Artikel der neuesten Moden lediglich durch Hausindustrie, in welcher es 6—800 Arbeiter beschäftigt.

27. (S. **33.**) **Preibisch**, Carl August, Fabrikant, *Reichenau bei Zittau, Königreich Sachsen.* Repräs.: J. Vogelsang, 42, Cité Trévise.

Baumwollene, mit Wolle gemischte Kleiderstoffe in den verschiedensten Qualitäten und Ausführungen. Zugleich für Cl. 27.

Die Fabrik producirt seit 1859 ausschliesslich halbwollene Kleiderstoffe (Fancy-Orleans), bei regulärem Betriebe 2000 Stück per Woche. Ausser einem Etablissement in Reichenau, bestehend in Weberei, Färberei, Garndruckerei (200 power-looms, 70 dandy-looms und 500 auswärtige Handstühle), Färberei und Appretur, Druckerei, Zwisterei u. s. w. mit zusammen 1100 Arbeitern, besitzt sie eine Weberei in Ittersbach in Böhmen (100 dandy-looms und 200 auswärtige Handstühle) mit 300 Arbeitern. Es sind 2 Dampfmaschinen von 70 Pferdekraft und 3 Kessel mit 2100 Kubikfuss Heizfläche im Betriebe. Absatzgebiet: Zollverein, Oesterreich, Schweiz.

28. (S. **33.**) **Petzold**, Franz, *Lengenfeld*, **Ehret**, Carl, u. **Pessler**, Robert, *Reichenbach* (Petzold & Ehret), *Reichenbach, Königreich Sachsen.* Repräs.: Oelker & Abresch, 42, Rue Paradis Poissonière.

A und AA Kammgarne (Kette Nr. 30—36) auf Water- und Mule-Maschinen gesponnen; verschiedene Sorten Garne in offen ausgespanntem Zustande; gekämmte A und AA Wolle (Stapel-Artikel).

Die Spinnerei 1842 gegründet, 1854 auf Maschinenkämmerei englischen Systems eingerichtet, producirt wöchentlich aus 120—130 Ctr. roher sortirter Wolle 5—6000 Pfund Kammgarn, und beschäftigt neben Dampf- und Wasserkraft-Maschinen von ca. 60 Pferdekraft ca. 190 Arbeiter. Absatzgebiet: Zollverein, Oesterreich, Russland und Belgien.

Kaufmann, Hermann, *Berlin.* S. Cl. 18, Nr. 17.

Herzog, W., *Neugersdorf.* S. Cl. 27, Nr. 45.

Dürfeld, Carl, *Chemnitz.* S. Cl. 18, Nr. 22.

Hösel, Robert & Comp., *Chemnitz.* S. Cl. 18, Nr. 23.

Müller, Burkhard, *Fulda*.
S. Cl. 18, Nr. 15.

Lehmann, D. J., *Berlin*.
S. Cl. 18, Nr. 8.

30. Classe.

Garn und Gewebe von Streichwolle (Palais, Galerie IV).

1. (S. **32.**) **Blecher**, Heinr. Carl, und **Clarenbach**, Ludwig Wilh., Fabrikanten (Blecher & Clarenbach), *Hückeswagen*. Ehr. Erw. London 1862.

Velours imperial, Ratiné, Eskimo, Elastique; Cachmir double, Granit double, Paletôt granit; Tricot noir; — Satin; Drap royal, Peau de Taupe.

Das Geschäft besteht seit 14 Jahren und fabricirt glatte und façonnirte Stoffe für den Zollverein, Italien und Amerika.

2. (S. **32.**) **Troost**, Hugo, u. **Müller**, Friedr. u. Reinhard (**Carl Bockhacker's Nachfolger**), *Hückeswagen* (*Rheinpreussen*). Med. London 1862. Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites ecuries.

Ein Sortim. Tuchwaaren (Croisé u. Doppeltuch), Sommer- und Winter-Paletotstoffe (Crêpe, Elastique, Tricot, Diagonal, Granit Seidenzwirn, mulberry Russie double, Granit-Castor, Armadillo, Ratiné).

Das Geschäft besteht über 50 Jahre und betreibt die Fabrikation von ausschliesslich feinen Tuchen, Satins u. s. w. Dieselben werden von der rohen Schaafwolle bis zum nadelfertigen Tuche unter Benutzung der bewährtesten und neuesten mechanischen Vorrichtungen für Färberei, Spinnerei, Weberei und Appretur in den verschiedenen Theilen des durch Wasser- und Dampfkraft getriebenen Etablissements mit durchschnittlich 400 Arbeitern hergestellt und finden ihren Absatz in verschiedenen Theilen Europas und Amerikas.

3. (S. **32.**) **Eickhoff**, Heinrich, Tuchfabrikant, *Meschede*. Repräs.: F. Kloubert, 3, Rue de Rocroy près de la place de Lafayette.

8 Coupons: schwarz Satin, schwarz Diagonal Elastique; — bleu grec und wollblau Tuch, hellblau Doeskin; — schwarz und blau Eskimo, melirt Elastique.

Die Tuchfabrik wurde 1835 gegründet, umfasst 6 Assortiment Spinnerei, Färberei, Weberei und Appretur und producirt gegen 2500 Stück Tuch-Stoffe mit ca. 130 Arbeitern. Es werden glatte ord. und feine Tuche u. s. w. theilweise für die preuss. Armee fabricirt, besonders feine Militairbekleidungsstoffe. Absatzgebiet für die Civilbekleidungsstoffe ist Westphalen, die Rheinprovinz, sowie Dänemark und Schweden.

4. (S. **32.**) **Schaeffer**, Friedrich, Tuchfabrikant, *Meschede a. d. Ruhr*. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Winter-Buckskin in 2 Dessins, Sommer-Buckskin, Sommer-Paletotstoff mit Seide gezwirnt, schwarzer Tricot.

Das Geschäft besteht seit 18 Jahren, hat Färberei mit Küppe, 4 Assortiment Spinnerei und vollständige Appretur in einem Etablissement, fabricirt 12—1500 Stück verschiedener Stoffe und beschäftigt jetzt 80—90 Arbeiter. Absatzgebiet: Westphalen, Rheinprovinz, Waldeck, Hannover und Oldenburg.

5. (S. **32.**) **Katz & Söhne**, *Melsungen* (*Prov. Hessen*).

Buckskins und Bieber.

6. (S. **32.**) **Rechberg**, Heinrich und Adam, Fabrikanten (Phil. Rechberg), *Hersfeld*.

4 Stück dalia und melirt Velours dalia und braun Diagonale. Die Waare ist von guter Schurwolle gearbeitet, ächt in Farbe und krumpffrei.

Das Geschäft besteht seit 36 Jahren, fertigt jährlich 16—1800 Stück Winterstoffe an, beschäftigt ca. 100 Arbeiter, hat eigne Färberei Spinnerei von 5 Assortiments und 1300 Spin-

deln, sowie eigne Appretur. Zum Betrieb wird Wasserkraft und Dampfkraft von durchschnittlich 24—30 Pferdekräften benutzt.

7. (S. **32.**) **Braun, J. Aug.**, Comm.-Rath (Gebrüder Braun), *Hersfeld.* Med. London 1851. Repräs.: F. van Hagendoren, 28, Faubourg Poissonnière.

6 Stück schwarze Tuche, Cachmirs (Croisés) und Satins, theils in halbmatter für continentalen Verbrauch, theils in Vollglanz-Appretur für Export.

Das Geschäft besteht seit 1817 und producirt jährlich etwa 1500 Stück, mit eigener Färberei und Wollwasch-Anstalt, Streichgarnspinnerei, mechanischer Weberei u. Appretur-Anstalt, 120—130 Arbeitern, Dampfmaschine von 30 und Wasserkraft von 13 Pferdekraft. Absatzgebiet: Zollverein, Hansestädte, Schweden, Schweiz, England, Nordamerika.

8. (S. **32.**) **Feulgen**, Gebrüder, Tuchfabrikanten, *Werden a. d. Ruhr.* Med. Paris 1855. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

4 Stück schwarzes, blaues, husarenbraunes Tuch, schwarz Satin.

Das Geschäft besteht seit 1844, wird mit Dampfkraft in einem geschlossenen Etablissement betrieben, und umfasst Spinnerei, Weberei, Walkerei u. s. w. wie alle übrigen zur Fabrikation gehörenden Zweige. Es producirt vorzugsweise feine Tuche und Satins. Haupt-Absatzgebiet der Zollverein, Holland, Belgien und die Schweiz.

9. (S. **32.**) **Overhamm**, Hermann, und **Wenker**, Carl, Fabrikanten (Gebrüder Overhamm), *Werden a. d. Ruhr.* Repräs.: E. F. Krauss, 30, Rue de l'Echiquier.

4 Stück feines schwarzes Tuch, wollschwarzes (Bleu grec), feiner schwarzer Satin, wollschwarzer Winterstoff (Wintry).

Die Tuchfabrik besteht seit 25 Jahren und producirt vorzugsweise feine und hochfeine Fabrikate (etwa 900—1000 Stück) unter Mitwirkung einer Dampfmaschine, mechanischer Weberei, Spinnerei u. s. w. und Beschäftigung von ca. 60—70 Arbeitern. Der Absatz der Fabrikate wurde seither in Deutschland, Holland, Belgien und der deutschen Schweiz bewirkt. Kürzlich ist das Fabrikat in New-York eingeführt und wird die Firma durch die Herren Fred. Victor & Achelis in New-York repräsentirt.

11. (S. **32.**) **Forstmann & Huffmann**, *Werden a. d. Ruhr.*

Tuch-Waaren.

12. (S. **32.**) **Stercken**, Hermann, Tuchfabrikant, *Aachen.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Ferdinand Kellner, 4, Faubourg Poissonnière.

Eine Auswahl gemusterter Tuchwaaren für Herren-Röcke und Beinkleider, sowie für Damen-Mäntel in schweren und leichten Qualitäten.

Das 1854 gegründete Geschäft macht alle Manipulationen der Fabrikation mit Ausnahme der Wollwäsche und der Färberei im Etablissement und zwar soweit thunlich auf mechanischem Wege, und beschäftigt ca. 150 Arbeiter. Absatz in fast allen Staaten Europas und in Amerika.

13. (S. **32.**) **Mayer**, Johann Friedr., Tuchfabrikant, *Eupen.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: William Hartogs, Rue Richelieu, 38.

9 Stück Spanish Stripes superfine (60 inch.), 8 Stück Casimir London superfine (140—142 Cm.), Broadcloth superfine (54 inch.).

Das Geschäft besteht seit 40 Jahren und producirt jährlich 15,000 Stück Tuch in 2 selbständigen Etablissements mit 6—700 Arbeitern. Im Betriebe sind 2 Dampfmaschinen und 1 Wasserrad von zusammen 80—90 Pferdekraft und werden damit 6000 Spindeln betrieben. Absatzgebiet: die Levante, Ostindien, China und Japan, Holland, Italien u. s. w.

14. (S. **32.**) **Hendrichs**, Franz jun. und Alphons, Tuchfabrikanten (Franz Hendrichs), *Eupen.* Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: William Hartogs, Rue Richelieu, 38.

14 Stück feine schwarze Wollen-Tuche, in Glatt, Croisé, Satin, Eskimo.

Seit mehr als 50 Jahren bestehend, producirt das Geschäft von feinen schwarzen Wollen-Tuchwaaren ca. 1500 Stück per Jahr, beschäftigt 130 Arbeiter und hat eine Dampfmaschine von 24 Pferdekraft, Spinnerei, mechanische Weberei, sowie alle zur Tuchfabrikation nöthigen Maschinen neueren Systems. Absatzgebiet: Deutschland, Holland, Frankreich, Amerika.

15. (S. **32.**) **Jansen**, Joh. Wilh., Tuch- u. Buckskin-Fabrikant, *Montjoie b. Aachen*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Frédéric Pratz, 5, Rue d'emboise près de l'opéra comique.

$^8/_4$ Sommer- und Winter-Buckskin, $^8/_4$ Sommer- und Winter-Paletotstoffe.

Das Fabrik-Geschäft wurde 1816 gegründet und liefert seit 1830 ausschliesslich façonnirte Hosen- und Rockstoffe. Es umfasst Färberei, Spinnerei, Hand- und mechanische Weberei, Walke, Appretur und Presse, welche durch Dampf- und Wasserkraft betrieben werden. Absatz in Deutschland, Frankreich, Russland, Holland, Italien, England und Nord- und Südamerika.

16. (S. **32.**) **Schoeller**, Joh. Peter, Tuchfabrikant, *Düren bei Aachen*. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862.

Schwarze Satins u. Peau d'ours, Wintery, crêpe de laine, drap royal noir anglais und bleu imperial, Peau de Taupe, Gentry und Moutonné.

Das Geschäft besteht seit 1816 und umfasst die Fabrikation von schwarzen und farbigen Tuchen, Satins und Rockstoffen in den feinen und feinsten Qualitäten. Das Etablissement beschäftigt 450 Arbeiter.

17. (S. **32.**) **Schoeller**, Leopold, Geh. Comm.-Rath, **& Söhne** (Leopold Schoeller & Söhne), *Düren*. Med. London 1851 u. 1862, Paris 1855. Repräs.: Frédéric Demmer, 92, Boulevard de Sébastopol.

Feine und hochfeine schwarze und farbige Tuche, feine Sommer- und Winterrock- und Paletotstoffe.

S. auch Cl. 18, Nr. 1.

Die Fabrik ist eine der ältesten und ausgedehntesten in Preussen. Absatz nach den meisten Ländern Europas und Nordamerika.

18. (S. **32.**) **Bischoff**, Albert, Gustav und Arnold, Tuchfabrikanten (J. A. Bischoff Söhne), *Aachen*. Med. Paris 1855. Repräs.: Léon Cubain, Rue d'Enghien, 17.

12 Stück hochfeines glattes und Köper-Tuch (drei- u. vierschäftig); — 3 Stück $^4/_4$ Satin und 5 Stück $^8/_4$ Sommer- und Winter-Satin.

Die Fabrik, 1826 gegründet, producirt ihre hochfeinen schwarzen Tuche und Satins für den Export. Zwei Etablissements beschäftigen durchschnittlich zwischen 350 u. 400 Arbeiter.

19. (S. **32.**) **Nellessen**, Carl J., & Sohn, *Aachen*.

Wollene Stoffe.

20. (S. **32.**) **Kayser**, Alfred, Tuchfabrikant, *Aachen*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Tristan de St. André, 2, Cité Trévise.

Verschiedene Abschnitte Tuch, drap-Croisé, Castor, schwere und leichte Satins de laine, theils mit, theils ohne Glanz appretirt.

Das Geschäft besteht seit 1849 und producirte seither fast lediglich die ausgestellten Artikel. Es werden davon ca. 3000 Stück von 25 Metres jährlich geliefert, welche in dem zu Burtscheid gelegenen, mit Dampfkraft betriebenen, alle Zweige der Fabrikation und Appretur (mit Ausnahme der Färberei) in sich vereinigenden Etablissement producirt werden, und ihren Absatz in allen europ. Ländern sowohl als in Amerika finden.

21. (S. **32.**) **Wagner** & Sohn, *Aachen*.

Tuche und Satin.

22. (S. **32.**) **Meyer**, Elias und Moritz, Fabrikanten (M. Meyer & Co.), *Aachen*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Th. Michaelis & Schuster, 2, Rue de Mulhouse.

Eskimo A. und B., Ratiné, Moutonné, Sadowa, Winter- und Sommer-Buckskins.

Das Geschäft besteht seit 20 Jahren und producirt ca. 8000 Stück $^8/_4$ breite Waare von ca. 36—40 Ellen Länge. Die Waare wird vollständig im Etablissement hergestellt, welches 600 Arbeiter beschäftigt. Absatzgebiet hauptsächlich Deutschland, daneben Export.

23. (S. **32**) **Riedel**, Adolph, *Aachen*.

Tuche.

24. (S. **32.**) **Thywissen**, Gebrüder, *Aachen*. Med. Paris 1855. Repräs.: Falcke & Döring, 20, Passage des petites Ecuries.

Sommer- und Winter-Nouveautés, feine u. ordinäre Doubles Ratinés.

Das Geschäft besteht seit 1829 und befasst sich mit der Wollenwaaren-Fabrikation glatter und gemusterter Stoffe in einem selbständigen, durch Dampf betriebenen Etablissement mit Spinnerei von 1600 Spindeln, mit ungefähr 100 Webstühlen und entsprechender Appreturanstalt.

25. (S. 32.) **Janssen,** Max und Joseph, Tuchfabrikanten (Gebrüder Janssen), *Aachen*. Repräs.: Bel fils & Gérard, Rue de l'Echiquier, 38.

Façonnirte Buckskin- und Paletotstoffe mit und ohne Seide.

26. (S. 32.) **Ritz & Vogel,** Tuch- und Buckskinfabrikanten, *Aachen*. Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites Ecuries.

Verschiedene Qualitäten schwarzer rein wollener Waare in glatt und dessinirt.

Das Geschäft, seit 1859 bestehend, besitzt in 2 selbständigen Etablissements mit einer Dampfkraft von ca. 40 Pferden die vollständige Einrichtung zur Tuchfabrikation vom Rohmaterial bis zur fertigen Waare. Mit durchschnittlich 120 Webstühlen und 300 Arbeitern werden jährlich ca. 3000 Stück von 40—50 Ellen hauptsächlich billige Mittelwaare hergestellt, welche auf sämmtlichen europäischen Märkten, sowie in Amerika ihren Absatz finden.

27. (S. 32.) **Marx, N., & Söhne,** Tuchfabrikanten, *Aachen*. Repräs.: W. Bechtel, 12, Rue Richer.

Tricot fin und Bresil, Satin (noir, de cour u. Double L), Tricot Pelisse, und Eskimo A.

Das Geschäft besteht seit 40 Jahren, hat zwei Dampfmaschinen à je 50 Pferdekraft, mechanische Webstühle, Spinnerei, Walkerei, Appretur, Färberei und beschäftigt 3—400 Arbeiter. Die Production ist vorwiegend auf gute Mittelwaare gerichtet. Absatzgebiet hauptsächlich Deutschland.

28. (S. 32.) **Pastor,** Gottfried, Comm.-Rath, Spinnerei-Besitzer, *Aachen*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Streichgarne, in verschiedenen Qualitäten und Feinheiten.

Das Geschäft, 1851 gegründet, producirt jährlich ca. 400,000 Pfund Streichgarn in zwei Spinnerei-Etablissements mit Färberei und Garnwäscherei, zwei Dampfmaschinen von zusammen 70 Pferdekraft, 28 Assortimente Spinnmaschinen mit 9830 Spindeln, 8 Entklettungsmaschinen so wie den zum Betriebe der Spinnerei erforderlichen Hülfsmaschinen, an denen 300 Arbeiter beschäftigt sind. Absatzgebiet: Deutschland, die Schweiz, Holland, Schottland, Schweden, Frankreich.

29. (S. 32.) **Bockhacker,** Friedr., & Sohn, Spinnereibesitzer, *Hückeswagen* (*Rheinpreussen*). Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Verschiedene Muster Streichgarne in Mélangen, Zwirn für Halb- und Ganzwollen-Buckskin; Flammen- und Perldruck für Shawlsfabrikation und Imitation von Perlwollen für Stickerei und Weberei.

Die Spinnerei besteht seit 1850, eine damit verbundene Färberei seit 1821. Es werden mit 16 Assortiments bei 3250 Selfacting- und 2000 Mule Jenny-Spindeln täglich 1000 Pfd. feines Wollengarn hergestellt und ca. 150 Arbeiter bei einer Dampfkraft von 60 Pferden beschäftigt. Absatzgebiete sind ausser Deutschland: Frankreich, Schweiz und England.

30. (S. 32.) **Scheibler,** B. Georg, *Eupen*.

Rohweisse und in der Wolle gefärbte Streichgarne nebst Wollmustern.

31. (S. 32.) **Schmidt,** Wilhelm und Carl (Friedrich Schmidt & Co.), *Sommerfeld*. Med. Paris 1855. Repräs.: Schmidt frères, 41, Rue de l'Echiquier.

Glattgewebte Tuche: blau Ponche 68″ br. (engl.), kaly Medium 66″ br., schwarz 56″ br. mit 4″ br. Leisten, scharlach $^3/_4$ Tuch 54″ br.

Begründet 1823, verfertigt das Geschäft glatte Tuche, $^3/_4$ Tuche und Zephir, im letzten Jahre 6430 Stück. Im Etablissement sind 120 Arbeiter beschäftigt und 2 Dampfmaschinen von 37 Pferdekraft und eine Wasserkraft in Anwendung. Absatzgebiet: Ostindien, China, Japan, die holländischen Kolonien, der Orient und Südamerika.

32. (S. 32.) **Heinrich,** Gebrüder, Tuchfabrikanten, *Luckenwalde*. Med.

Paris 1855. Repräs.: M. J. Hackenbroch.

Winter- und Sommer-Buckskin mit und ohne Seide in 9 Coupons.

Das Geschäft datirt seit 1843, producirt jährlich 2500 Stück Buckskin, mit 90 Arbeitern, 1 Dampfmaschine. Absatz in Deutschland.

33. (S. **32.**) **Steinberg,** Friedrich, *Luckenwalde.*

Tuchwaaren, bestehend in Winterwaare: Ratine, Flockonu, Düffels und Satins; — Sommerwaare: Paletotstoffe, Croisées.

Die Fabrik, 1844 gegründet, betreibt gegenwärtig in zwei gesonderten Etablissements Weberei und Spinnerei, letztere mit 6 Satz Krempeln à 31, 4 Satz à 38 und 2 Satz à 40″, erstere auf 50 Stühlen. 2 Dampfmaschinen von 18 und 30 Pferdekraft, eigne Färberei und Appretur; 200 Arbeiter. Absatz auf dem Continent und nach Amerika.

34. (S. **32.**) **Tannenbaum, Pariser & Co.** (vormals Busse & John), Tuchfabrikanten, *Luckenwalde.* Med. Paris 1855. Repräs.: M. & J. Hackenbroch, 30, Boulevard du Temple.

Rock- und Paletot-Stoffe; Buckskin noir (Satin) und militaire.

Die Fabrik datirt seit 1783, hat Weberei (150 Stühle) und Appretur in Luckenwalde und Spinnerei (26 Assortimente) in dem nahegelegenen Lindenberg. Die Weberei und Appretur wird durch eine Dampfmaschine von 100 Pferdekraft, die Spinnerei durch Wasserkraft und eine Dampfmaschine von 40 Pferdekraft betrieben; in beiden Etablissements sind 700—800 Arbeiter beschäftigt. Absatzgebiet ausser Deutschland hauptsächlich Newyork und die Süd- und Westküste von Amerika. Die ausgestellten sind Stapelartikel. Eine Specialität der Fabrikation sind die für das preussische Militair gelieferten grauen und blauen Tuche.

36. (S. **32.**) **Reichel,** Hugo, und **Wiesenthal,** Adolf, Kaufleute, (**Adolph Grass Nachfolger**), *Forst N.-Lausitz.* Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Wollene Rock- und Beinkleiderstoffe.

Die Fabrik arbeitet seit 20 Jahren, mit 35 Webstühlen, eigener Spinnerei und Appretur, und producirt ca. 3000 Stück jährlich mit einem Werth von ca. 130,000 Thlr. Absatz im Zollverein, auch nach der Schweiz, Holland, Dänemark und Schweden.

37. (S. **32.**) **Lausberg,** Joh. Wilh., Carl Wilh., August und Albert (J. W. Lausberg & Söhne), *Kräwinklerbrücke bei Lennep.*

Schwarz Tuch, Satin, Doppelsatin, Tricot und Cachemir in verschiedenen Qualitäten.

38. (S. **32.**) **Busse,** Heinrich, Tuchfabrikbesitzer (Gebrüder Busse), *Saarmund bei Potsdam.* Med. Paris 1855. Repräs.: Mr. Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Tuch: militairgraues zu Mänteln, Paletots und Beinkleidern; jägergrün (wollgrün) und wollblau zu Waffenröcken. (Nadelfertige Stoffe für die Officiere der preussischen Armee.)

Die Fabrik, welche seit 1816 besteht, umfasst in ihrem Etablissement sämmtliche Zweige der Fabrikation, so dass die Fabrikate ohne alle fremde Beihülfe fertiggestellt werden. Sie beschränkt sich gegenwärtig fast ausschliesslich auf die Anfertigung von Tuchen und Stoffen zur Bekleidung der Officiere der preussischen und anderer deutschen Armeen. Im Jahre 1866 wurden aus 517 Centner Wolle mit durchschnittlich 90 Arbeitern 1150 Stück Waare angefertigt. Eine Wasserkraft von 15—30 und Dampfmaschine von 14—18 Pferdekraft. Absatzgebiet: Zollverein, Norwegen, Dänemark, Mecklenburg.

39. (S. **32.**) **Loewen,** Simon, und **Hildesheimer,** Siegmund, Tuchfabrikanten (S. Loewen & Hildesheimer), *Brandenburg a. H.* Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites Ecuries.

Tricoté à soie und uni; Ripps à soie; Paletôt mêlé; Buckskin und façonnirte Stoffe, seidengezwirnt und wollengezwirnt.

Das Geschäft ist 1849 etablirt und arbeitet je nach den Verhältnissen der überseeischen Plätze mit 50—75 Stühlen. Für das deutsche Geschäft werden feine glatte und façonnirte Sommer- und Winterstoffe in den verschiedenartigsten wollenen und seidenen Zwirnungen, für das Export-Geschäft Tricoté-Stoffe mit seidner Zwirnung, ein Stapelartikel für ganz Amerika, gearbeitet.

40. (S. **32.**) **Schmidt,** Gustav, Comm.-Rath (**Gevers & Schmidt**), *Görlitz.* Med. London 1851. Ehr.

Erw. London 1862. Repräs.: Léon Cubain, 17, Rue d'Enghien.

Billardtuch und Tuche für den Export nach dem Orient, China, Japan und Ostindien.

S. auch Cl. 18, Nr. 18.

Die Firma besteht seit 1829, fabricirt Tuche, lediglich zum Export, jährlich 15—20,000 Stück. In der Fabrik werden ca. 200 und ausserhalb derselben über 400 Arbeiter beschäftigt; es ist Dampf- und Wasserkraft von zusammen 100 Pferdekraft vorhanden. Absatzgebiet: der Orient, Persien, China, Japan, Ostindien, so wie Nord-, Süd- und Westamerika.

41. (**S. 32.**) **Geissler,** Ernst, Tuchfabrikant, *Görlitz.* Med. Paris 1855. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

Schwarze matt appretirte Tuche und Cachmirs; schwarz Cachmir und Satins, mit Glanz und matt appretirt in divers. Qualitäten.

Das Geschäft, 1827 gegründet, umfasst drei Etablissements: 1. Das Stamm-Etablissement in Görlitz, Tuchfabrik, wird durch 4 Wasserräder von zus. 80 Pferdekräften und eine Dampfmaschine von 36 Pferdekräften getrieben. Die Spinnerei umfasst 12 Assortiments = 3570 Spindeln, die Appretur 32 Rauhtambours, 23 transversale und 8 longitudinale Scheermaschinen etc. etc. 2. Die Maschinen-Weberei in Nieda bei Görlitz, durch Wasserkraft von ca. 40 Pferdekräften getrieben, enthält 92 mechanische Webstühle, sowie die Walke. 3. Ein Hülfs-Etablissement in Köslitz bei Görlitz, durch Wasser und eine Dampfmaschine von 12 Pferdekraften getrieben mit 4 Assortiments Spinnerei. Gesammtarbeiterzahl durchschnittlich 560. Die Production beträgt neben 4—5000 St. Tuchen, welche jährlich für fremde Rechnung appretirt werden, ca. 9500 Stück pr. Jahr, welche im Zollvereinsgebiete und fast allen übrigen europäischen Ländern, sowie in Amerika abgesetzt werden.

42. (**S. 32.**) **Bauer,** Feodor, *Görlitz.*

Schwarze Tuchwaaren in Taffet und Köper-Gewebe.

43. (**S. 32.**) **Conti,** Franz, Tuchfabrikant (**Hoffmann Gönner & Co.**), *Görlitz.* Med. Paris 1855. Repräs.: Carl Fay, 15, Rue des petites Ecuries.

Ein Sortiment Tuche, Royals, Croisés, Satins in schwarz, schwarzmatt, scharlach, canelle, granate, violett und grün.

Das Geschäft besteht seit 80 Jahren, beschäftigt ca. 60 Arbeiter und liefert im Jahre 5000—6000 Stück der ausgestellten Qualitäten.

44. (**S. 32.**) **Müller,** Comm.-Rath (Müller & Co.), *Görlitz.*

Tuche für die Levantiner, Europäischen, überseeischen und Chinesischen Märkte.

Das Geschäft führt gegenwärtige Firma seit 1. Januar 1866, und ist hervorgegangen aus einer Trennung der Firma „Gevers & Schmidt". Das Etablissement besteht jetzt aus einer Spinnerei von 4 Sortiment mit 1200 Spindeln, Weberei mit 24 mechanischen Webstühlen, Walkerei und Appretur in entsprechendem Massstab, und beschäftigt neben einer 50pferdekr. Dampfmaschine 120 Arbeiter. Absatzgebiet: vorzugsweise Levante und Italien, auch Amerika und China.

45. (**S. 32.**) **Lommel & Nacke,** *Striegau* (*Schlesien*).

Buckskin.

S. auch Cl. 26, Nr. 2.

46. (**S. 32.**) **Ruffer,** Carl v., Geh. Comm.-R., und **Ruffer,** Heinrich, Comm.-R. (Samuel Benjamin Ruffer & Sohn), *Liegnitz.* Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

7 Stück mittelfeine preussische Militairtuche, dunkelblau, scharlach, rosa, orange, carmoisin und weiss. 1 Stück $^{12}/_{4}$ breites grünes Billardtuch.

Die Tuch-Manufactur wurde 1798 begründet; sie beschäftigt jetzt 3—400 Personen, hat als mechanische Betriebsmittel 2 Dampfmaschinen und Wasserkraft und findet ihren Absatz im Zollverein, England, Frankreich, Amerika, Asien.

47. (**S. 32.**) **Jahn,** Carl Gotthilf, *Neudamm.*

Tuche.

48. (**S. 32.**) **Nobiling,** Ludwig, und **Zuelzer,** Julius, Tuchfabrikbesitzer (**S. J. Bluhm**), *Haynau in Schlesien.* Repräs.: Léon Cubain, 17, Rue d'Enghien.

Im Stück gefärbte hellfarbige Tuche, bestimmt für Besatz an Uniformen, zu Spieltischen, Billards, sowie zum Export.

Gegründet 1819, enthält die Fabrik vollständige Spinnerei, Weberei auf Hand- und

Maschinen-Webstühlen, Walke, Appretur und Färberei. Sie wird betrieben durch Wasser von 15- und einer Dampfmaschine von 25 Pferdekraft, beschäftigt 120 Arbeiter und producirt 1800—2000 Stück jährlich im Werthe von ca. 80,000 Thlrn. Fabricirt werden ausser schwarzen Satins ausschliesslich Tuche in hellen Stückfarben (weiss. roth, gelb etc.). Absatz zu etwa $^2/_3$ im Zollverein zu $^1/_3$ im Export via Hamburg und Paris.

49. (S. **32.**) **Gröschke,** Carl August, Tuchfabrikant, *Forst N. L.* Med. Paris 1855. Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

Sommer- und Winter-Buckskins.

Das Geschäft besteht seit 1836, wird mit Wasser- und Dampfkraft betrieben, und fertigt Sommer- und Winter-Buckskins, Serpentés und Tricots von Wolle; die Fabrik enthält Färberei, Spinnerei, Walke, Appretur, mechanische und Handweberei und beschäftigt ca. 120 Personen.

50. (S. **32.**) **Thomas.** Gottl., Fabrikbesitzer, *Forst N. L.* Repräs.: Mr. Otto Kitzing.

Winter- und Sommer-Buckskins in 8 Coupons (Lagerwaare).

Die Firma besteht seit 1833, fabricirt in Buckskins von inländischen Wollen ohne irgend eine Anwendung von Surrogaten, als Choddy, Mongo, Ausputz etc. ca. 3500 Stück pro anno à 30—36 Ellen. Die Fabrik bildet ein selbständiges Etablissement, welches ohne jede fremde technische Beihülfe mittelst einer 30pferdigen Dampfmaschine, 50 Handwebestühlen, 2500 Spindeln, den dazu gehörigen Apretur- und Walkmaschinen und mit 200 Arbeitern sein Fabrikat fertig stellt. Absatz hauptsächlich in Deutschland.

51. (S. **32.**) **Klemm,** Robert, Gust. u. Julius, Fabrikbesitzer (G. Klemm), *Forst N.-L.* Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

15 Stück façonnirte Buckskins.

Das Geschäft wurde 1834 gegründet, doch erst 1860 zu einer completten Tuch- und Buckskinfabrik erhoben. Dieselbe besteht jetzt aus: einer Dampffärberei mit Indigo-Küpe und Wollwäschen etc., 7 Assortiments Spinnerei, Zwirnerei mit ca. 3000 Spindeln, 20 mechanischen Dampfwebestühlen und 40 Handwebestühlen, Walke und Appretur. In den verschiedenen Branchen werden ca. 200 Arbeiter beschäftigt und der Betrieb durch eine 50pferdige Dampfmaschine bewirkt. Jährliche Production 6—7000 Stück à 24—36 Ellen in ca. 500 verschiedenen Dessins eigener Composition; jährlicher Wollconsum 2500—3000 Ctr. Absatzgebiet: der Zollverein, Dänemark, Holland, Italien und Amerika.

52. (S. **32.**) **Hammer,** Ernst, Buckskinfabrikant, *Forst i. L.* Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

Buckskin in 6 Coupons.

Das Geschäft besteht seit 1837 und verfertigt Buckskins und Tricots. Zu dem Etablissement gehören: Färberei, Spinnerei, Weberei, Walke und Appretur mit Dampfkraft betrieben; es werden darin mit ca. 100 Arbeitern wöchentlich ca. 1500 Ellen Buckskin fertig. Absatzgebiet: England, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Schweiz und Deutschland.

53. (S. **32.**) **Werner,** Heinrich, Buckskinfabrikant, *Forst i. L.* Ehr. Erw. Paris 1855. Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

6 verschiedene Stücke Buckskins.

Die Fabrik arbeitet seit 25 Jahren, hat 42 theils Hand-, theils mechanische Webstühle im Gange, und beschäftigt ca. 100 Personen. Die Fabrikation ist eine vollständige und wird mit Dampf betrieben. Es werden grösstentheils bunte Modestoffe aus Wolle, Seide, Baumwolle, mit Gold und Silber gearbeitet.

54. (S. **32.**) **Menzel,** Ernst, Buckskinfabrikant, *Forst i. L.* Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

Gemusterte Buckskins in 8 Coupons.

Die 1828 gegründete Buckskin-Fabrik verfertigt jährlich ca. 3000 Stück (à 25 Ellen), beschäftigt 125 Arbeiter, hat eine Spinnerei, mechanische Weberei, Walke und Appretur, welche durch 2 Dampfmaschinen von zus. 32 Pferdekraft mit Unterstützung einer Wasserkraft betrieben werden. Absatz in Deutschland, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

55. (S. **32.**) **Rüdiger,** Carl Wilhelm, Tuchfabrikant, *Forst i. L.* Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

6 Stück Buckskins für den grossen Verkehr.

Das seit 1836 datirende Geschäft fabricirt Buckskins in Sommer- und Winter-Waare, auf 20—30 Stühlen, mit durchschnittlich 30—40 Arbeitern, nebst den dazu nöthigen Maschinen für Spinnerei, Appretur und Walke. Absatzgebiet hauptsächlich der Zollverein und die freien Städte, sowie die Schweiz, Dänemark, Schweden und Holland.

56. (S.32.) **Wenzel,** Adolph, Tuchfabrikant, *Forst i. L.* Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

Buckskins in 4 Coupons.

Das Geschäft ist gegründet 1856, hat ein Etablissement mit 24 Webestühlen, 3 Assortements Spinnerei und allen zur vollständigen Appretur gehörigen Maschinen, und beschäftigt 64 Arbeiter.

57. (S. 32.) **Rüdiger,** Philipp, Tuchfabrikant, *Forst i. L.* Repräs.: Otto Kitzing.

Diverse Buckskins und Nouveautés in 12 Coupons.

Das Geschäft besteht seit 1848, und producirt ohne fremde technische Beihülfe Buckskins in den verschiedensten Mustern (Melangen, Farbenstellungen, Zwirnungen etc.), wie in den verschiedensten Qualitäten (feine, leichte Sommerstoffe, Demi-saison, Winter- und Winterpaletot-Stoffe) hauptsächlich aus inländischen Schafwollen, in nur ächten Farben und nadelfertig. In einem selbständigen vollständigen Etablissement sind ca. 150 Arbeiter beschäftigt und werden jährlich 3500 Stücke gefertigt. Betriebsmittel: eine 25pferd. Dampfmaschine, 35 Hand- und 10 mechanische Webestühle, eine Spinnerei mit 1800 Spindeln und die hierzu nöthigen Walk- und Appreturmaschinen, wie Küpen und Kesselfärberei. Absatzgebiet hauptsächlich Deutschland, Holland und Norwegen.

58. (S. 32.) **Teplitz,** Louis, Tuchfabrikant, *Grünberg* (*Schlesien*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Satins, Cachemirs, Croisés, Tricots, Moskowa, zus. 12 Pieçen.

S. auch Cl. 73, Nr. 41.

59. (S. 32.) **Eichmann,** Robert und Ludwig, Kaufleute und Fabrikanten (C. Eichmann), *Grünberg* (*Schlesien*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Schwarze Tuche, Satins, Tricots und Croisés.

Die Fabrik wurde errichtet 1864 mit den neuesten Einrichtungen für alle Stadien der Arbeit, wird betrieben durch eine 30pferdige und eine 12pferdige Dampfmaschine, liefert aus eigenen Gespinnsten jährlich ca. 5000 Stück meist feiner matter nadelfertiger Tuche etc., und beschäftigt z. Z. 158 Arbeiter. Absatzgebiet: Zollverein, Holland, Belgien, Schweiz, Dänemark, Schweden, Nord- und Südamerika.

60. (S. 32.) **Tobias,** Theodor, Buckskinfabrikant, *Grünberg.* Med. Paris 1855. Repräs.: Ferdinand Kellner, 4, Faubourg Poissonnière.

Sommer-Buckskin; — fein matt Tuch; — Schwarz Winter-Diagonal; — Schwarz Satin, Croisé und Tricot; — Schwarz Sommer-Rips, Sommer-Tricot und Sommer-Diagonal (à 6 und 7½ Ell.).

Das Geschäft besteht seit 1836 und betrieb als das erste in Schlesien die Tuch-Musterweberei. Es werden zum grössten Theil seidenmelirte Stoffe gefertigt und fast nur schlesische Wollen verwendet. Die Buckskins, die ächt in Wolle gefärbt sind, liegen 52″, die Tuche 2 Ellen ohne Leiste breit. Absatz in Nord- u. Süddeutschland und in Holland.

61. (S.32.) **Sommerfeld & Schönknecht,** Tuchfabrikanten, *Grünberg.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Schwarzer Satin in matter und Glanz-Appretur; — Dicktuch und ¾ Tuch do., Wollblautuche, Sommer-Tricot, grau Militärtuch (sämmtlich in diversen Qualitäten).

Das Geschäft besteht seit 7 Jahren, producirt jährlich 3000—3500 Stück, und beschäftigt 120 Arbeiter, zu Zeiten mehr, hat eine Dampfmaschine von 30 Pferdekraft, Spinnerei, Walke, Appretur, Färberei, mechanische Weberei und fast alle neuen Fabrikationseinrichtungen. Absatzgebiet: Zollverein, Hamburg, Holland, Belgien und indirect Nord- und Südamerika und der Orient.

62. (S.32.) **Förster,** Comm.-Rath, und dessen Söhne Friedrich und Aug. (Jer. Sig. Förster). *Grünberg* (*Schlesien*). Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Paul Comer, 2, Rue Vivienne für den Verkauf in Frankreich; Ferd. Kellner, 4, Faubourg Poissonnière für das Export-Geschäft.

Für europäische Märkte (namentlich für Frankreich): ein Sortiment Electorals, Croisés und Satins in duffer Aufmachung; — für England, Italien und Holland: ein Sortiment Tuche und Satins, ebenfalls Duff; — für Nordamerika: ein Sortiment Electorals, Croisés und Satins in glanzvoller Aufmachung; — für Südamerika und andere über-

seeische Märkte: ein Sortiment Damentuche u. Dicktuche, glanzvoll; — für den Orient und Ostindien: ein Sortiment farbiger Royals; — für China und Japan: ein Sortiment lady-medium und broad-clothes.

Das Geschäft ward durch die Voreltern der jetzigen Inhaber im vorigen Jahrhundert begründet. Bis zur russischen Grenzsperre im Jahre 1822 war sein Hauptabsatz nach Russland. Sein jährlicher Tuch-Umschlag dehnte sich damals bis zu 16000 Stück aus. Der Stückzahl nach ist der jetzige jährliche Umschlag ungefähr gleich, dem Werthe nach mehr als doppelt, weil das Haus damals hauptsächlich kurze und ordinäre Tuche führte, während sein jetziger Umschlag in langen und feineren Sorten von Tuch, Electorals, Croisés Satins und Tricots besteht. Der Absatz erstreckt sich gegenwärtig auf die meisten europäischen Märkte, auf Nordamerika, den Orient, China und Japan, wie auch nach anderen überseeischen Plätzen. Neben der Hauptfabrik in Grünberg besitzt die Firma ein Etablissement im benachbarten Züllichau und eine Wollspinnerei im Glogauer Kreise.

63. (S. 32.) **Gohr,** Arnold, Fabrikbesitzer (**Scheiffgen & Sohn**), *Güntersberg* (*Reg.-Bez. Frankfurt*). Repräs.: Frédéric Gilon im Ausstellungspallast.

Schwarze Winter-Satins, schwarze Cachemirs, schwarze Winter-Tricots, wollfarbene Düffel (Velours).

Die 1825 gegründete Fabrik producirt jährlich 2000—2500 Stück zu 30 Berliner Ellen Länge und $^8/_4$ und darüber Breite. Sie besitzt 2 Etablissements, das eine für Walke und Rauherei, das andere für Färberei, Spinnerei, mechanische Weberei und Appretur. Es werden bis 200 Arbeiter beschäftigt. 180 Pferde Wasserkraft. Absatzgebiet: Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen und Amerika.

64. (S. 32.) **John,** August, Tuchfabrikant, *Crossen a. O.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Stück Tuch; — 1 Stück Düffel.

Es werden seit 1840 wollfarbige Tuche und Düffel und schwarze Satins jährlich ca. 600 Stück für die deutschen Zollvereinsstaaten, Mecklenburg, Hamburg, Bremen, Lübeck, die Schweiz, Italien und den Orient fabricirt.

65. (S. 32.) **Wirth,** Friedr. Wilh., Fabrikbesitzer (**Gebhardt & Wirth**), *Frauenmühle b. Sorau i. L.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

9 Stück glatte Tuche in verschiedenen Qualitäten und Farben. 2 Stück Buckskins (gemusterte Sachen).

Das Geschäft besteht seit 1849, und producirt von rein wollenen, sogenannten glatten Waaren jährlich ca. 15,000, von Buckskins ca. 4000 Stück. Das Weben der Tuche erfolgt ausser dem Hause auf 180 Webestühlen. Für den Betrieb der Fabrik nebst Walke und Appretur ist Dampf- und Wasserkraft vorhanden. Das Geschäft arbeitet hauptsächlich für Export.

66. (S. 32.) **Moser,** Carl Moritz u. Ernst Wilh., Tuchfabrikanten (Carl Moser) *Sorau i. L.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Schwarze Tuche in verschiedenen Qualitäten.

Das Geschäft ist 1853 gegründet und producirt ca. 4—5000 Stück Tuche im Werthe von ca. 170—180,000 Thlr. In dem Fabrik-Etablissement werden durchschnittlich ca. 120 Menschen beschäftigt. Absatz hauptsächlich nach New-York, doch auch in Deutschland, der Schweiz, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen.

67. (S. 32.) **Boyde,** Carl, Fabrikant, *Peitz i. L.* Repräs.: J. Demuth, 18, Rue Saint-Fiacre.

2 Stück glatte Tuche und 1 Stück Sommer-Buckskin.

Das Geschäft besteht seit 1830 und ist eine complette Fabrik mit Wasserkraft; die Waare wird theils auf mechanischen theils auf Handstühlen gewebt, es werden ca. 80 Arbeiter beschäftigt bei einer wöchentlichen Production von ca. 1500 Ellen. Absatz in Deutschland und Export.

68. (S. 32.) **Buchholz,** Emanuel, Fabrikant, *Peitz* (*Lausitz*). Repräs.: J. Demuth, 18, Rue Saint-Fiacre.

Sommer-Buckskin in 4 Coupons.

Das Geschäft besteht seit 1851 und beschränkt sich lediglich auf Buckskin-Fabrikation mit einer täglichen Production von 500 Ellen, mit Hülfe von Dampf- und Wasserkraft. Eigene Färberei und Appretur mit ca. 120 Arbeitern, darunter 56 Weber auf verschiedenen Stühlen. Vier Sortiment Spinnerei mit 1632 Spindeln und 1080 Spindeln zum Zwirnen.

69. (S. 32) **Schlief,** E. P., Fabrikbesitzer, *Guben.* Ehrv. Erw. Paris 1855.

Repräs.: Léon Cubain, 17, Rue d'Enghien.

Tricots, clair und noir; — Moskowa noir, in 5 Coupons.

Die Fabrik besteht seit 1847, und producirt auf 40 Webestühlen mit der dazu gehörigen Spinnerei und Appretur jährlich ca. 2000 Stück Stoffe, langen Ellenmaasses, beschäftigt ca. 200 Arbeiter und hat Dampf- und Wasserkraft. Absatz vornehmlich überseeisch, auch in Holland und Deutschland.

70. (S. **32.**) **Schlief,** Carl (Samuel Schlief), *Guben.* Med. Paris 1855. Repräs.: Léon Cubain, 17, Rue d'Enghien.

Ein Sortiment schwarze Satins und Tricots in matter und Glanz-Appretur.

Das Etablissement, 1816 gegründet, umfasst in verschiedenen Gebäuden 60 mechanische und 30 Handwebestühle, 8 Assortiments Spinnerei mit selfacting Spinn-Maschinen, Walke u. Rauhmaschinen u. s. w., und sind in derselben 200 Arbeiter beschäftigt.

71. (S. **32.**) **Kittel & Sohn,** J. S., Tuchfabrikanten, *Cottbus.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Schwarze Tuche, Croisés und Satins.

72. (S. **32.**) **Richter,** Friedr. Wilh., und **Kreissler,** M. (Richter & Kreissler), *Cottbus.*

Façonnirte Buckskins.

73. (S. **32.**) **Sommerfeld,** O. & M., *Cottbus.*

Tuche.

74. (S. **32.**) **Eschenhagen,** Friedr. Adolph, *Cottbus.*

Wollene Sommerstoffe.

75. (S. **32.**) **Liersch,** Julius Ferdinand, Fabrikant (Ludwig Liersch Söhne), *Cottbus.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Schwarze Tuche, Satin und Tricot; — Sommerstoffe in 10 Qualitäten.

Siehe auch Cl. 67, No. 30.

Das Geschäft wurde bereits 1653 gegründet. Die Fabrik liegt in Schmogrow, 1 Meile von Cottbus, und wird in Verbindung mit einer Oel-, Mehl- und Schneidemühle durch Wasser betrieben.

77. (S. **32.**) **Münzer,** Carl, Fabrikant (Carl Hr. Münzer & Sohn, vormals: Damsch & Münzer's Söhne), *Ronneburg* (*Sachsen-Altenburg*). Med. London 1862. Repräs.: Ferd. Kellner, 4, Faubourg Poissonnière.

Flanell-Fabrikate.

Das Geschäft besteht in denselben Branchen seit 1816. Es umfasst Spinnerei wollener Garne, Weberei, Appretur und Druckerei, mit gegen 150 Arbeitern, Betrieb durch Dampfkraft. Absatz besonders für Export.

78. (S. **32.**) **Herrmann,** Paul, Tuchfabrikant (**August Metzke & Co.**), *Sagan.* Ehrv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des marais St. Martin.

Schwarz Croisé, Drap de lustre, Royal 3/4 Tuch, Zephyr und Tuch in matter und Glanz-Appretur.

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren und producirt auf einigen 20 Webestühlen die ausgestellten Waaren, welche theils durch Export, theils in Deutschland, der Schweiz, Holland, Schweden und Dänemark Absatz finden. Die Fertigmachung der Waaren geschieht in den Werkstätten der Saganer Tuchmacher-Innung, deren Vorstand Aussteller ist.

79. (S. **32.**) **Deussen,** Julius, Tuchfabrikant, *Sagan.* Med. Paris 1855. Repräs.: F. Kloubert, 3, Rue de Rocroy près la place de Lafayette.

Zephyr, 3/4 Tuche, Croisés, Satins in Coupons.

80. (S. **32.**) **Neumann,** Heinr., **Herrmann,** Theod., und **Ritscher,** Louis, Tuchfabrikanten (Neumann & Co.), *Sagan.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Sommer-Buckskins in 12 Eindrittelstücken.

Gegründet 1854; seit 1860 wird lediglich Buckskin fabricirt. Dampfmaschine von 30 Pferdekraft, 5 Sorten Krempelmaschinen, 7 Spinnmaschinen mit zusammen 1700 Spindeln, 80 Webestühle, eigene Dampffärberei, Walke, Appretur- und Rattinir-Anstalt, worin zusammen 160 Arbeiter beschäftigt werden. Absatzgebiet: Deutschland, Schweiz, Dänemark, England und Amerika.

81. (S. **32.**) **Graeser,** Friedrich Heinrich, Carl Julius, Carl Bruno und

Friedr. Rudolph, Fabrikanten (Graeser Gebrüder & Co.), *Langensalza.* Ehrv. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure, und Aug. Jahn, 39, Rue d'Enghien.

Ein Sortiment Coupons Tuch-Modewaaren, Pantalon-, Paletot- und Jaquette-Stoffe; auch Stoffe zu Confectionen für Damen.

Das Geschäft wurde Ende vorigen Jahrhunderts von dem Grossvater der Inhaber gegründet. Es werden jetzt jährlich ca. 3—4000 Centner rohe Schaafwolle verarbeitet und hieraus in eigener Sortirerei, Wäscherei, Färberei, Spinnerei, Zwirnerei von 2500 Spindeln, Weberei von ca. 160 Hand- und mechanischen Stühlen, Walkerei und Appretur in 3 grossen selbständigen und eigenthümlichen Etablissements ca. 3500—4000 Stück Sommer- und Winter-Buckskins, Paletot- und Jaquette-Stoffe in 3—400 neuen Dessins (per Stück von ca. 45 Berliner Ellen) durch ca. 500 Arbeiter gefertigt. Die mechanischen Betriebsmittel bestehen in ca. 14 Pferde-Wasserkraft und ca. 60 Pferde-Dampfkraft. Absatzgebiet hauptsächlich der Zollverein, auch Nordamerika, Schweden, die Hansastädte, und seit Einführung des neuen Handelsvertrages Frankreich.

82. (S. **32.**) **Piderit,** Wollwaarenfabrikant (**Gräseler & König**), *Osterode a. H. (Prov. Hannover).* Repräs.: Comm. R. Angerstein aus Hannover.

3 Stück Flanelle; Lama und Velours in 6 Coupons.

Das Geschäft besteht seit ca. 80 Jahren und producirt besonders die ausgestellten Artikel, ca. 1300—1400 Stück pro Jahr. Es besitzt ein Etablissement, das mit Wasser und Dampfkraft betrieben wird, ca. 50 Arbeiter beschäftigt und alle einzelnen Branchen der Fabrikation in sich vereinigt, als Spinnerei, Weberei, Walke etc., so dass die rohe Wolle gekauft und nadelfertiges Tuch verkauft wird. Absatzgebiet ist besonders die Provinz Hannover, Hamburg, Bremen, Oldenburg, Braunschweig und Mecklenburgische Städte.

83. (S. **32.**) **Levin,** Herm., und **Westermann,** H. C., Fabrikanten (Levin & Westermann), *Herzberg a. Harz.* Repräs.: E. F. Krauss, 30, Rue de l'Echiquier.

Verschiedene Theile von halbwollenen und ganzwollenen Velours.

Das Geschäft wurde 1847 begründet und fabricirt seit 1860 nur Velours und Damenmäntelstoffe. Es werden etwa 80 Arbeiter beschäftigt, u. jährlich 80—90000 Stück hergestellt. Absatzgebiet: Berlin, am Rhein und Süddeutschland.

84. (S. **32.**) **Blum,** Fritz, Fabrikbesitzer (G. H. Blum), *Osterode a. H. (Prov. Hannover).* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Wollene Velours in 6 Coupons.

Das Geschäft besteht seit 30 Jahren, producirt wollene Velours und Tuche, jährlich 12—1400 Stück à 27 Ellen, und hat eigene Färberei, Spinnerei, Weberei, Walke und Appretur mit zusammen ca. 60 Personen; neben einer Wasserkraft arbeitet eine 20pferd. Dampfmaschine. Hauptabsatz für Velours Berlin, für Tuche der Zollverein.

85. (S. **32.**) **Matthesius,** Paul u. Albert, Fabrikbesitzer (F. L. Matthesius & Sohn), *Cottbus.* Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 Stück gewalkte streichwollene Sommerstoffe, rein und mit Seide gemischt.

Das Haus besteht seit mehr als 50 Jahren. Im Genre der ausgestellten Stoffe werden über 2000 Stücke fabricirt und dabei ungefähr 120 Arbeiter beschäftigt. Die Fabrik besteht aus Weberei, Walkerei, Spinnerei und Appretur und hat eine 30pferd. Dampfmaschine. Der Absatz beschränkt sich grösstentheils auf Deutschland.

86. (S. **32.**) **Kahle,** Eduard, Fabrikbesitzer (C. S. Kahle), *Cottbus.*

Tuche.

87. (S. **32.**) **Schmidt,** Wilhelm Heinr., Tuchfabrikant, *Spremberg N. L.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

2 Stück Buckskin.

Das Geschäft besteht seit ca. 20 Jahren, und fabricirt jährlich ca. 2000 Stück Buckskin in mittler Waaren, mit eigner Färberei, Spinnerei, Weberei und Appretur und ca. 36 Arbeitern. Absatzgebiet hauptsächlich der Zollverein, auch die Hansestädte.

88. (S. **32.**) **Nitschke,** Adolph, Buckskin-Fabrikant, *Spremberg N. L.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

2 Stück Buckskin.

Bestand seit 1858. Production jährlich 1500 Stück, ausschliesslich Buckskins, für den Zollverein und Holland, der grösste Theil jedoch zum Export über Bremen und Hamburg.

89. (S. **32.**) **Richard**, Carl, *Spremberg N. L.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Stück Buckskin.

Das Geschäft besteht seit 1837 lediglich für Buckskin und producirt im Jahre 1100 Stück per 24 Berliner Ellen. Absatzgebiet: Zollverein, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz.

90. (S. **32.**) **Kossack**, Heinrich Julius, Buckskin-Fabrikant, *Spremberg* (*Reg.-Bez. Frankfurt a. O.*) Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

2 Stück Buckskin.

Das Geschäft besteht seit 1860. Gefertigt werden nur Buckskins, im Jahre 2600 Stück à 24 Ellen, auf 20 theils Hand- theils mechanischen Webstühlen, bei eigner Spinnerei und Walke. Absatzgebiet: Zollverein, Holland, Schweden, Norwegen, Schweiz; auch Export.

91. (S. **32.**) **Krüger**, G. Herm., *Spremberg.*

Buckskin.

92. (S. **32.**) **Greischel**, Friedrich, Tuchfabrikant, *Spremberg N. L.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Buckskins in Coupons und Musterkarte.

Das Etablissement datirt seit 1830 und betreibt nur Buckskin-Fabrikation mit selbständiger Weberei und Spinnerei.

93. (S. **32.**) **Hager**, Gustav, Tuchfabrikant, *Spremberg* (*Rg.-Bz. Frankfurt a. O.*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Stück Buckskin.

Das Geschäft besteht seit 1850, fabricirt nur Buckskin, jährlich ca. 1400 Stück à 24 Berliner Ellen. Absatzgebiet: Zollverein, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz.

94. (S. **32.**) **Sinapius**, Adolph, *Spremberg.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Stück Buckskin.

Im Jahre 1855 begründet, liefert das Geschäft mit 60 Arbeitern und vermittelst Dampfkraft jährlich zwischen 4—5000 Stück Buckskins. Absatzgebiet: Deutschland, Amerika, Italien, Holland, Dänemark, Schweden, die Schweiz.

95. (S. **32.**) **Malade**, Gebr., Tuchfabrikanten, *Spremberg N. L.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 Stück Buckskin.

Das Geschäft besteht seit 20 Jahren und kann wöchentlich 100 Stück à 30 Ellen liefern.

96. (S. **32.**) **Patzelt**, Adolph, *Spremberg.*

Buckskins.

97. (S. **32.**) **Patzelt**, Eduard, Tuchfabrikant, *Spremberg N. L.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Buckskins in 2 Coupons.

Das Geschäft besteht seit 1853 und beschäftigt 12—18 Arbeiter in der Spinnerei, auf Hand- und mechanischen Stühlen.

98. (S. **32.**) **Patzelt**, Friedrich, Tuchfabrikant, *Spremberg N. L.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Buckskins in 2 Coupons und Musterkarte.

Das Geschäft besteht seit 1851, betreibt die Fabrikation mit 15—20 Arbeitern in der Spinnerei, an Hand- und mechanischen Webstühlen. Absatzgebiet grösstentheils der Zollverein.

99. (S. **32.**) **Bernhardt**, Eduard, *Spremberg.*

Tuche, Musterkarten.

100. (S. **32.**) **Patzelt**, August, Buckskinfabrikant, *Spremberg.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Buckskins in 2 Coupons und eine Musterkarte.

Das Geschäft besteht seit 1825, fabricirt nur Buckskin, im Jahre ca. 1000 Stück à 30—36 Ellen, mit 15—20 Arbeitern und eigner Spinnerei. Absatz im Zollverein, vornehmlich aber durch Export.

101. (S. **32.**) **Richard**, F. A., Tuchfabrikant, *Spremberg* (*Regier.-Bezirk Frankfurt a. O.*) Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 Stück Tuche.

Das Geschäft datirt seit 1830, fabricirt glatte wollfarbige und stückfarbige Tuche und Satin, per Jahr 4000—4500 Stück à 24 Berliner Ellen, und beschäftigt 90—100 Personen. Der Betrieb wird durch eine 30pferdige Dampfmaschine bewirkt; Walk-Appretur, Spinnerei und Webemaschinen. Für einen geringen Theil wird Handweberei angewendet. Absatz hauptsächlich durch Export.

102. (S. **32.**) **Meusser,** Friedrich Gotthelf, Tuchfabrikant, *Spremberg.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Stück Buckskin.

Das Geschäft besteht seit 1847 und fabricirt nur Buckskin, jährlich 1400 Stück à 24 Ellen. Absatzgebiet: Zollverein, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Schweiz.

103. (S. **32.**) **Krüger,** Friedrich, Tuchfabrikant, *Spremberg.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Stück Buckskin.

Gegründet 1848. Ausschliesslich in Buckskin, jährlich ca. 1800 Stück à 28 Ellen. Absatzgebiet: der Zollverein, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland und die Schweiz.

104. (S. **32.**) **Müller,** Wilhelm, Tuchfabrikant, *Spremberg.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

2 Stück Buckskin.

Das Geschäft besteht seit 1849, fabricirt Buckskin, Satin und Tricot mit 31 Arbeitern. Absatz im Zollverein, Holland, Dänemark, Italien, in der Schweiz.

105. (S. **32.**) **Boesig,** Heinrich, *Ryhlow & Spremberg.*

Wollene Waaren.

106. (S. **32.**) **Dessauer Wollengarn-Spinnerei,** Actien-Gesellschaft, *Dessau (Anhalt).* Ehrv. Erw. London 1862. Repräs.: J. Quesnel, Rue Thévenot 19.

60 Mustergebinde von Maschinengarnen.

Die Fabrik wurde im Jahre 1857 durch eine Actien-Gesellschaft begründet und betreibt mechanische Wollengarn-Spinnerei mit Dampfkraft von 50 Pferden und 250—300 Arbeitern. In Thätigkeit sind zwanzig Assortimente der breitesten Krempeln, mit zusammen 65 Reiss- und Vorspinnkrempeln, theils mit Band-, theils mit Pelz- oder Fliesssystem; die Feinspinnmaschinen haben ca. 10,000 Spindeln. Die Leistungsfähigkeit der Spinnerei ist pro Woche ca. 120 Centner gewaschene Wolle. Absatz im Zollverein, England, der Schweiz, Oesterreich, Italien, Russland u. s. w.

107. (S. **32.**) **Schliemann,** Christian, Papier-, Shoddy- und Mehlfabrikant, *Rastorffer Mühle bei Kiel.*

Shoddy oder Kratzwolle.

S. auch Cl. 7 No. 16 und Cl. 67 No. 24.

Die seit 20 Jahren errichtete Shoddyfabrik fabricirt mit 12—16 Arbeitern hauptsächlich Wolle aus wollenen Lumpen, und zwar täglich 200—250 Kilo, welche grösstentheils nach England gehen.

108. (S. **32.**) **Reese,** Adolph, & **Comp.,** Fabrikanten, *Bodenwerder a. d. Weser.*

Kunstwollengarn in 10 Bündeln à 10 Pfd.

Das Etablissement ist 1861 neu errichtet als Fabrik von Kunstwollen, vorzugsweise zur Herstellung von Extractwollen, und enthält seit 1861 eine Spinnerei-Anlage für Kunstwollen. Die Extractwollen werden fast ganz von der eigenen Spinnerei absorbirt. Die Garnproduktion beträgt jährlich 1500 Centner bei ca. 100 Arbeitern und 2 Dampfmaschinen mit 25 Pferdekräften. Die producirten Garne dienen theils zu Unterschuss für Doublestoffe, und haben diese ihren Absatz bislang nach Schlesien, Berlin und Brünn gefunden, theils als Schuss für halbwollene Gewebe, welche nach Schweden und in der Provinz Hannover abgesetzt werden; Shoddy geht nach den älteren preussischen Provinzen, Sachsen, Oesterreich, Belgien, Schweden, resp. verbleibt in der Provinz Hannover.

109. (S. **32.**) **Schultze,** C., *Wesel.*

Ein Sortiment Kunstwollen. Shoddy.

110. (S. **32.**) **Hahn,** Albert, und **Huldschinsky,** S., Kunstwoll-Fabrikanten und Streichgarn-Spinnereibesitzer (Hahn & Huldschinsky), *Berlin.* Ehrv. Erw. London 1862. Repräs.: J. Quesnel, 19, Rue Thévenot.

Kunstwolle (Shoddy & Mungo) in Proben von roher, gefärbter und droussirter Kunstwolle. Garne, gesponnen aus obigem Material mit und ohne Zusatz von Naturwolle, glatt, gezwirnt und geknotet.

Das Etablissement besteht seit 1857, beschäftigt 500 Arbeiter, arbeitet mit 2 Hochdruck-Dampfmaschinen à 60 Pferdekraft, hat eigene Dampffärberei, Trockenanstalt, Wollwäscherei, Spinnerei, Zwirnerei u. s. w., und producirt jährlich ca. 1,500,000 Kilogr. Wolle, ca. 100,000 Kilogr. Garne. Die Hälfte des Fabrikats consumirt England, die andere Hälfte der Continent.

111. (S. **32.**) **Schüll,** Wilhelm, Comm.-Rath, und Oscar (Gebrüder Schüll), *Düren.* Repräs.: A. Souchay

& Louvet, 12, Rue Robert la Chapelle.

Muster verschiedener Kunstwollen; Shoddy-, Mungo-, Alpacca-, Thibet-, Flanell-Kunstwolle.

Das Geschäft besteht seit 16 Jahren und fabricirt jährlich ca. 60,000 Ctr. Kunstwolle aus ca. 120,000 Ctr. wollenen Lumpen (grösstentheils aus Frankreich bezogen) und wollenen Schneider-Abfällen im Produktionswerth von 1 Million Thaler. Beschäftigt werden ca. 600 Arbeiter; die Motoren sind: 3 Dampfmaschinen mit 8 Dampfkessel, und 2 Turbinen. Absatz in Deutschland, Belgien, Holland, Frankreich, England, Schweden, Russland, Oesterreich und Italien.

112. (S. **32.**) **Berta,** Franz, und **Wagner,** Friedr., Fabrikanten (Berta & Wagner), *Fulda* (*Prov. Hessen*). Repräs.: Mesthaler & Schüller, 60, Boul. Sébastopol.

Zephyrwolle roh und in Schattirungen gefärbt für Strickerei und Stickerei.

Die Firma besteht seit 1863 und hat zur Specialität die Fabrikation von Zephyrwolle, welche in dem Etablissement selbst gefärbt und gesponnen wird. Dasselbe ist auf eine Jahresproduktion von 100,000 Pfd. eingerichtet, die Färberei kann täglich über 1000 Pfd. Zephyrwolle färben. Neben Wasser- und Dampfkraft von zusammen ca. 130 Pferdekräften sind 100—150 Arbeiter beschäftigt.

113. (S. **32.**) **Vigelius,** Friedr., *Limburg a. d. Lahn.* Repräs.: Aug. Pachten, 32, Rue Meslay.

Rockgarne in vier Farben.

Die Fabrik wird mit Dampf betrieben, umfasst Wollspinnerei von 3 Sortiments, Färberei und Weberei, beschäftigt 30 Arbeiter und fabricirt Streichgarne und Tuche mittlerer Qualität.

114. (S. **32.**) **Stuntz,** Philipp, *Montabaur, Reg.-Bez. Wiesbaden.*

Wollengarn.

115. (S. **32.**) **Herrmann,** Gottlob, Tuchfabrikant (F. G. Herrmann & Sohn), *Bischofswerda* (*K. Sachsen*). Med. London 1862. Repräs.: Friedrich Pratz, 5, Rue d'Amboise.

Schwarze und wollfarbene Croisés-Tuche; schwarze Doeskins und Satins.

Die Tuchfabrik besteht seit 1828, hat eigene Spinnerei, Weberei, Färberei und Appretur in einem geschlossenen Etablissement, welches durch eine Dampfmaschine von 30- und ein Wasserwerk von 20 Pferdekraft mit ca. 150 Arbeitern betrieben wird, und producirt jährlich 2500 Stück à 35 Ellen für den Zollverein und Holland.

116. (S. **32.**) **Grossmann,** Moritz Emil, und Paul Woldemar, Tuchfabrikanten (Ch. G. Grossmann's Söhne), *Bischofswerda* (*K. Sachsen*). Med. London 1851. Repräs.: Ad. Sichel & Co., 9, Passage Saulnier.

Schwarze Croisé-Tuche; schwarze und wollfarbene Tuche.

Die Fabrik besteht seit 1835 und producirt jährlich 1500 Stück Tuch. Im geschlossenen Etablissement werden 80 Arbeiter beschäftigt neben Dampf- und Wasserkraft von zusammen 25 Pferdekraft. Absatz im Zollverein.

117. (S. **32.**) **Zschille,** Gustav Fedor, und **Groos,** August, Fabrikanten (Fedor Zschille & Co.), *Grossenhain* (*K. Sachsen*). Med. London 1851 u. 1862, Paris 1855. Repräs.: Fréderic Pratz, Rue d'Amboise 5.

Sortimente von Sommer- und Winter-Stoffen für Herrenbekleidung, (rein Wolle und Wolle mit Seide gemischt).

Die Fabrik wurde 1846 gegründet und besteht aus zwei besonderen Etablissements mit Dampf- und Wasserkraft. Dieselben umfassen Weberei mit 80 Webestühlen, zur Hälfte mechanischen, Spinnerei von 8 Assortiments, eigne Färberei, Walke und Appretur, mit zusammen ca. 200 Arbeitern, so dass der gesammte Fabrikationsprocess im Etablissement selbständig durchgeführt wird.

118. (S. **32.**) **Zschille,** Herrmann, und Louis, Tuchfabrikanten (Gebrüder Zschille), *Grossenhain* (*K. Sachsen*). Med. Paris 1855. London 1862. Repräs.: Friedrich Pratz, 5, Rue d'Amboise.

Eine Collection von glatten Tuchen, in schwarz und wollfarbig, leicht und schwer, Glanz- und matte Appretur.

Gegründet 1813; fabricirt werden nur glatte Tuche auf mechanischen Stühlen, jährlich ca. 3000 Stück mit 180 Arbeitern; Wasserkraft von 12 Pferden, Dampfkraft von 41 Pferden treiben die mechanischen Stühle. Die Fabrikation

ist vollständig in allen Branchen. Absatz: Deutschland, Russland, der Norden Italiens, Nord- und Südamerika, China u. s. w.

119. (S. **32.**) **Caspari, Herrmann** Friedrich, Tuchfabrikbesitzer (Johann Friedrich Caspari), *Grossenhain* (*K. Sachsen*).

Feine, schwarze und vollfarbige Tuche, theils mit Glanz-, theils mit halbmattem Appret. Feine schwarze, halbmatte Croisés und Satins.

Das Geschäft ist 1816 begründet, producirt jährlich gegen 3000 Stück Tuche und tuchähnliche Stoffe, welche selbständig von der rohen Wolle, hauptsächlich aus Schlesien und Posen, bis zur fertigen Waare hergestellt werden. 90 Arbeiter. Absatz grösstentheils auf den Messen in Leipzig und Frankfurt a. d. O.

120. (S. **32.**) **Zschille**, Aug., **& Müller**, *Grossenhain* (*K. Sachsen*).

Winter-Paletot-Stoffe.

121. (S. **32.**) **Meissner**, Carl Friedrich Adolph, und Heinrich Ewald, Tuchfabrikanten (Fr. Tr. Meissner), *Grossenhain* (*K. Sachsen*). Med. London 1851, Ehrv. Erw. 1862.

Ein Sortiment schwarze Tricots, Satins, Croisés, Tuche.

Das Haus datirt seit 1798 und producirt tuchartige Stoffe aus reiner Schaafwolle jährlich ca. 3000 Stück. Selbständige Etablissements für Färberei, Spinnerei, Weberei, Walke und Appretur mit ca. 120 Arbeitern und einer Dampfmaschine von 32 Pferdekraft. Absatzgebiet: Deutschland, Schweiz, Italien, Amerika.

123. (S. **32.**) **Lehmann**, **F. G.**, Wollwaarenfabrikant, *Böhrigen bei Rosswein* (*K. Sachsen*). Med. London 1851, Ehrv. Erw. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Léon Cubain, Rue d'Enghien, 17.

Ein Sortiment Wollenwaaren in den verschiedensten Qualitäten, Breiten und Farben, in Coupons (Stapel-Artikel).

Das 1835 gegründete Geschäft producirt Flanell, Domet, Molton, Boy, Double, Spanish Stripes, Casimir, London, Lama und Lamaflanell sowohl einfarbig als melirt, carrirt, gestreift, gedruckt u. s. w. Jacquard gestreift und brochirt. Es werden im Hause 5—600 Personen und in der Umgegend ausserdem noch ca. 200 Lohnmeister beschäftiget. Das Etablissement umfasst eine Spinnerei für 15 Assortimente mit 6000 Spindeln, 18 mechanische, 100 $^{16}/_{4}$ br. Handstühle und 15 Jacquardmaschinen, eine Färberei mit vollständigem Zubehör; es ist eine 60pferdige Wasserkraft vorhanden. Jährlicher Umsatz 300—350,000 Thlr. Der Absatz zur Hälfte im Zollverein, zur Hälfte in den übrigen europäischen Ländern und durch Export.

124. (S. **32.**) **Collectiv-Ausstellung mehrerer Fabrikanten** aus *Hainichen* (*K. Sachsen*).

a. (S **32.**) **Flatter, Friedr.** August. Fabrikant (Aug. Flatter jun.), *Hainichen*. Repräs.: Drevet-Glenard & Filhou, 42, Rue d'Hauteville.

Gestreifte Flanelle, I. und II. Qualität.

Die Fabrikation beschäftigt gegenwärtig ca. 80 Stühle Handweberei.

b. (S. **32.**) **Leonhardt**, Theodor, Flanell-Fabrikant (F. Leonhardt & Sohn), *Hainichen*. Repräs.: Ferd. Kellner, 4, Faubourg poisonnière.

Flanelle in 5 diversen Qualitäten, so wie eine Musterkarte.

Die Firma besteht seit 1815 und hat sich während dieser Zeit ausschliesslich mit der Fabrikation weisser halb- und ganzwollener Flanelle beschäftigt. Absatzgebiet hauptsächlich die Schweiz, Italien und England, sowie Nord- und Südamerika.

c. (S. **32.**) **Bernhardt**, Christian Wilhelm, und Bruno Wilhelm (Wilhelm Bernhardt), *Hainichen*. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

Flanelle, ganz und halbwollene Köper und glatte Moltons, Lama-Flanelle, glatte Domets in weiss und couleurt.

Das Geschäft besteht seit 1826, hat eigne Spinnerei durch Wasserkraft betrieben und Appretur mit Rauhmaschinen u. s. w. Die Weberei geschieht ausser dem Hause. Absatz in Deutschland, Italien, der Schweiz und zum Export.

d. (S. **32.**) **Leonhardt**, Johanne Chr., verw., Fabrikantin (August Leonhardt), *Hainichen*. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

8 Stück Electorals und Victoria.

Das Geschäft besteht seit 31 Jahren, producirt gegenwärtig auf ca. 30 Handwebstühlen

verbunden mit eigener Färberei wollene und halbwollene gestreifte, carrirte und einfarbige Flanelle (Boys) zu Frauenröcken, ohne mechanische Betriebsmittel. Absatzgebiet hauptsächlich Mitteldeutschland.

e. (S. 32.) **Degenkolb**, Wilhelm Emil, Flanellwaaren-Fabrikant, *Hainichen*. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

6 Stück Moltons in Anilin, Ponceau, Chamois, Hellblau, Neublau und Dunkelblau.

Das Geschäft datirt seit 1785, producirt gestreifte Flanelle in Ganz-Wolle und Halb-Wolle, sowie auch wollene Moltons, hat Streichgarn-Spinnerei (4 Assortim.), beschäftigt 60—70 Weberstühle und zus. ca. 120 Arbeiter, und liefert wöchentlich 100 Stück Waare. Absatz hauptsächlich nach Preussen und Süddeutschland.

f. (S. 32.) **Reinhardt**, Adolph, Kaufmann (**J. B. Neubert & Sohn**), *Hainichen*. Repräs.: Ferd. Kellner, 4, Rue du Faubourg Poissonnière.

10 Stück $^7/_4$ breite gestreifte und geflammte Boys.

Das Geschäft besteht seit ca. 50 Jahren, besitzt Spinn- und Färberei zugleich, kauft die Rohprodukte und liefert das fertige Fabrikat, welches in Boys und Bonchons, Lamas in Halb- und reiner Wolle und allen Sorten Köper besteht.

g. (S. 32.) **Günther**, Carl August, Wollenwaarenfabrikant (C. A. Günther & Sohn), *Hainichen*. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

Gestreifte und gedruckte Flanelle in 10 halben Stücken und eine Musterkarte.

Das Geschäft besteht seit 1815 und fabricirt hauptsächlich gestreifte und andere Flanelle. Es besitzt eine eigene Färberei mit 4 Kesseln, eine Streichgarnspinnerei (Betrieb durch Wasserkraft, 7 Sortimente mit zus. 1860 Spindeln, zum Theil für Lohnspinnerei) und beschäftigt ausserdem ca. 70 Weber ausser dem Hause. Absatzgebiet: Norddeutschland, Böhmen, Bayern und Baden.

h. (S. 32.) **Richter**, Carl Moritz, **Neubert**, Benj. Friedr., Wollenwaaren-Fabrikanten (C. F. W. Richter), *Crumbach b. Hainichen*.

Ein Sortiment von 18 Stück Casimir, Mahout, Flanelle (Hemden- und Halbflanelle), Moltons, Espagnolets und Köperflanelle, wollen Lama.

Das Geschäft besteht seit 50 Jahren und verfertigt die ausgestellten Artikel aus wollenem Garne, welches die zum Etablissement gehörigen Spinnereien liefern. Zum Betriebe der letzteren nebst den Walken und allen anderen zur Zurichtung erforderlichen Maschinen ist eine 12pferdige Wasser- und eine 12pferdige Dampfkraft in Thätigkeit. Absatzgebiet: Deutschland, Italien, europäische und asiatische Türkei, Ostindien, Japan und China.

125. (S. 32.) **Böttger**, Rudolph, Ferdinand u. Carl, Tuchfabrikanten, (Gebrüder Böttger), *Leisnig* (*K. Sachsen*). Ehrv. Erw. London 1862.

6 Stück Sommer-Rockstoffe.

Die 1852 gegründete Fabrik arbeitet mit einer Dampfmaschine von 25 Pferdekräften, beschäftigt 100 Arbeiter und hat ihren Absatz auf dem ganzen Continent.

126. (S. 32.) **Böttger**, Friedrich Ernst, Fabrikant, und Heinr. Herrmann, Kaufmann (Heinrich Böttger), *Leisnig* (*K. Sachsen*).

2 Stück Sommer- u. Winter-Rockstoffe.

Die Fabrik, 1856 gegründet, producirt periodisch Sommer- oder Winterstoffe und umfasst alle Branchen der Fabrikation in einem Etablissement. Neben Lohnbeschäftigung in Spinnerei und Appretur für andere Tuchfabrikanten am Platze werden für ca. 35000 Thlr. oben bezeichnete Stoffe durch ca. 50 Arbeiter hergestellt und hauptsächlich auf Messen in Leipzig und Frankfurt a. O. abgesetzt.

127. (S. 32.) **Bernhard**, Friedrich Wilhelm (Vater), und Friedrich Wilhelm (Sohn), Tuchfabrikanten (Wilhelm Bernhardt, senior), *Fischendorf bei Leipzig*. Med. London 1851. Repräs.: Mirus pr. Adr.: Léon Cubain, 17, Rue d'Enghien.

4 Stück echtfarbige Winter- und Sommer-Rockstoffe und 20 Muster à 2 mtr. Länge.

Das 1830 gegründete Fabrikgeschäft betreibt die Weberei auf mechanischen Stühlen, und umfasst zugleich Spinnerei und alle dazu gehörigen Zweige der Fabrikation, als Walke, Appretur u. s. w., beschäftigt 120 Arbeiter und producirt jährlich 1400 Stück, und zwar ausschliesslich 135 Ctm. br. echtfarbige dunkle Rockstoffe. Absatz hauptsächlich Deutschland.

128. (S. 32.) **Trefftz**, Emil Imanuel, und **Wagner**, Julius Fürchtegott (J. G. Trefftz & Sohn, Tuch-Commissions- und Export-Geschäft), *Leipzig*. Repräs.: G. Pastor, 3, Cité Trévise.

Ein Sortiment sächsischer Wollenwaaren als: Cassinets, div. Buckskins, Satins, Diagonals, Trévots, Zephirs, $^3/_4$ Tuche und Tuche.

Das Geschäft besteht seit 24 Jahren, hat keine eigene Fabrikation, sondern beschäftigt Fabriken in der Art, dass die Stoffe an verschiedenen Stellen gewoben, gefärbt und appretirt werden. Die ausgestellten Waaren sind hauptsächlich für den Export berechnet.

132. (S. 32.) **Wolf**, Herm., Tuchmacher, und Eduard, Kaufmann (J. G. Wolf sen.), *Kirchberg* (*K. Sachsen*). Repräs.: Robert Mey, 5, Cité Trévise.

5 Stück Tuche, schwarz, scharlach, hellgrün und melirt.

Das Geschäft besteht seit ca. 60 Jahren, kauft Tuche in rohem Zustande und macht sie durch eigene Färberei und Appretur fertig. Absatz in Deutschland, Italien u. der Schweiz.

133. (S. 32.) **Singer**, Traugott Louis (C. T. Singer), *Kirchberg* (*K. Sachsen*). Med. London 1851.

5 Stück Tuche, schwarz, blau, scharlachroth und russ. grau (Lagerwaare).

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren und liefert ausser den ausgestellten Mustern noch andere Qualitäten und Farben. Absatzgebiet: Deutschland, Amerika und der Orient, wohin namentlich die rothen Tuche gehen.

134. (S. 32.) **Unger**, Christian Gottlob, Tuchfabrikant, *Kirchberg* (*K. Sachsen*).

4 Stück Tuche.

Das Geschäft besteht 40 Jahr, hat Spinnerei, Walke, Färberei und Appretur und fabricirt billige Tuche für die Leipziger, Frankfurt a. O. und Braunschweiger Messen.

136a. (S. 32.) **Göldner**, C. B., *Werdau* (*K. Sachsen*). Repräs.: E. F. Krauss, 30, Rue de l'Echiquier.

Façonnirte Buckskin- und Paletot-Stoffe, schwarze Satins, Tricots, Croisés, Streichgarne, Vigogne-Garne, Noppé-Garne oder Knickerbockers aus Seidenabfällen.

Die Firma besteht seit 64 Jahren und beschäftigt sich ausschliesslich mit Spinnerei und Buckskinfabrikation. Sie arbeitet in 2 Etablissements mit 2 Dampfmaschinen von 70 Pferdekräften, 10,000 Spindeln, mechanischen Webestühlen und Handwebstühlen; beschäftigt 350—400 Arbeiter und producirt 2000 Pfund Garn pro Tag, 6000—10,000 Stück Buckskins pro Jahr. Die Etablissements bilden ein geschlossenes Ganzes, so dass die Rohmaterialien eingehen und die fertigen Waaren ausgehen. Kunstgarne sind Hauptgegenstände der Fabrikation. Absatzgebiet für Garn: Der Zollverein, Oesterreich, Frankreich, England, Schottland, Russland, Polen, Schweden, Italien und die Schweiz. Für Buckskin: Der Zollverein, die Elbherzogthümer, Dänemark, Schweden, Norwegen und der Orient.

136b. (S. 32.) **Beckert**, Georg Eduard, Fabrikbesiter (Beckert & Eisenschmidt), *Werdau* (*K. Sachsen*).

Vigogne-Garne, sowie Muster von losen gefärbten Wollen, aus welchen sie gefertigt sind.

Das Geschäft besteht seit 1850, umfasst Vigogne-Spinnerei, Kunst-, Waid- und Schönfärberei von Schaafwolle, sowie Färberei loser Baumwolle, und producirt wöchentlich 4000 Pfund Garn. Das Etablissement enthält 2 Dampfmaschinen von zus. 40 Pferdekraft und beschäftigt 110 Arbeiter. Absatz in Deutschland, nach Russisch-Polen und Schottland.

137a. (S. 32.) **Wiehe**, Gustav, Spinner (**C. Wippern & Wiehe**), *Crimmitschau* (*K. Sachsen*).

Proben von Vigogne-Garnen.

Die Fabrik producirt seit 1853 Vigogne Garne jährl. 300,000—500,000 Pfd. Sie enthält 2 Spinnereien, 2 Färbereien, 1 Wäscherei, und beschäftigt ca. 250 Arbeiter und 2 Dampfmaschinen. Absatz nach Deutschland, Frankreich, England, Russland, Schweden, Italien, Schweiz.

137b. (S. 32.) **Hüffer**, Heinrich, Vigogne-Spinnerei, *Crimmitschau* (*K. Sachsen*). Ehrv. Erw. London 1862.

Vigogne-Streichgarne und Garne aus rohen und gefärbten Seidenabfällen.

Bestand seit ca. 50 Jahren. Ausser den ausgestellten Garnen werden auch Shoddy- und Mungo-Garne gesponnen, im Ganzen in 3 Spinnereien ungefähr 10,000 Pfd. pro Woche. Die

ganze Manipulation vom Rohstoffe bis zum fertigen Garne im eigenen Etablissement besorgt. Neben Wasser und Dampf von zusammen 210 Pferdekraft, sind ca. 400 Arbeiter beschäftigt. Absatz auf dem Continent.

137c. (S. **32.**) **Kürzel**, Heinrich Oscar, Heinrich Gustav und Heinrich Eduard (Heinrich Ferdinand Kürzel), *Crimmitschau* (*K. Sachsen*). Med. London 1862.

Melirte Vigognegarne, auf Cops und in Strähnen; weisse und melirte Kaningarne und Kaninstrickgarne; Angora-Wollengarne u. Wollenstrickgarne.

Das Geschäft besteht seit 48 Jahren, enthält Vigogne- und Streichgarnspinnerei sowie Färberei und producirt durchschnittlich bis 800,000 Pfd. Garn pro Jahr. Das Geschäft wird in zwei selbständigen Etablissements betrieben und sind darin im Durchschnitt 500 Arbeiter beschäftigt. Die mechanischen Betriebsmittel repräsentiren inc. Wasserkraft ca. 150 Pferdekraft. Absatzgebiet: Deutschland, Schweiz, Belgien, Frankreich, Italien, England und Schottland, Russland.

138. (S. **32.**) **Facilides**, G. A., **Wiede**, Constantin (A. Facilides & Wiede), *Plauen* (*K. Sachsen*). Med. London 1862.

Eine Collection von wollenen, halbwollenen, seidenen und halbseidenen Gespinnsten.

Das Geschäft besteht seit 1846 und producirt die ausgestellten Garne in roh und bunt, ca. 500,000 Pfd. per Jahr, durch 2 eigene Spinnereien mit Dampffärberei. Absatz meist nach England, ferner nach Russland, Frankreich, Schweden, Italien und dem Zollverein.

Müller, Burkard, *Fulda*. S. Cl. 18, No. 15.

Greve & Uhl, *Osterode*. S. Cl. 18, No. 4.

David & Silber, *Berlin*. S. Cl. 29, No. 1.

Funck & Grothe, *Berlin*. S. Cl. 34, Nr. 4.

Hessel, E., *Berlin*. S. Cl. 34, Nr. 5.

Schneider, August, *Berlin*. S. Cl. 34, Nr. 6.

31. Classe.

Seide und seidene Gewebe (Palais, Galerie IV).

1. (S. **33.**) **Diergardt**, Freiherr Friedr. von, Geh. Comm.-Rath (Friedrich Diergardt), *Viersen* (*Rheinpreussen*). Med. London 1851, Paris 1855, Juror London 1862. Repräs.: Falcke & Döring, 20, Passage des petites Ecuries.

Sammete: glatte schwarze und couleurte für Putz und Confection, nach französischer, deutscher und englischer Methode fabricirt, in vielen Qualitäten und Breiten; — façonnirte Westen- und bunte Sammete. — Sammetbänder: glatte und façonnirte, schwarze und couleurte mit geschnittenen und festgewebten Kanten, in vielen Qualitäten und Breiten.

Das 1813 gegründete Geschäft ist lediglich auf die Produktion der ausgestelltcn Artikel gerichtet. Es werden im Ganzen an Webern, Spulern, Winderinnen, Kettenscheererinnen, Appreteuren, Aufmachern, Packern u. s. w. ca. 3000 Personen beschäftigt. Die Weber arbeiten in ihren eigenen Wohnungen; nur das eigentliche Fertigmachen der Waaren, deren Appretur und Aufmachung sowie Verpackung wird im eigenen Lokal besorgt. Ausserdem besteht ein geschlossenes Etablissement für die Anfertigung von doppelt gewebten (St. Etienner) Sammetbändern. Absatz ausser Europa nach allen Haupt-Häfen Nord- und Südamerikas, Afrikas, Asiens und Australiens.

2. (S. **33.**) **Gebhardt & Co.**, *Elberfeld.*

Seidene und halbseidene Waaren.

3. (S. **33.**) **Hölzermann**, Carl Aug. und Rud. Frd. (Gebrüder Hölzermann), *M. Gladbach.* Repräs.: E. F. Krauss, 30, Rue de l'Echiquier.

Façonnirte Sammete für Westen.

Das Geschäft besteht seit 1857, und producirt mit 250—280 Webern ausschliesslich façonnirte Westen-Sammete, bei welchen der Sammt aus Chappe besteht, jährlich 2500 Stück à 25 Brab. Ellen. Absatzgebiet: Zollverein, Frankreich, Belgien, Holland, Portugal, Oesterreich, die Schweiz, Italien, England, Russlaud, Nordamerika.

4. (S. **33.**) **David**, Leopold, Fabrikant (David & Co.), *Berlin*, Poststr. 27. Repräs.: Jos. Demuth, 18, Rue St. Fiacre.

Glatte und façonnirte Plüsche und diverse Krimmerstoffe zu Damenmänteln und Besatz; — Krimmerstoffe zu Mützen; — immitirte Pelzstoffe.

Das Geschäft besteht 20 Jahre, fabricirt von Plüschen und wollenen Waaren für Damen- und Herrenconfection jährlich 10—15,000 Stück und zwar in der Strafanstalt zu Brieg mit 100 Arbeitern, ausserdem durch 200 freie Arbeiter in Berlin, Nowawess u. s. w. Absatz in Deutschland, Frankreich, England, Russland und Amerika.

5. (S. **33.**) **Mertens**, Joh. Jacob, Fabrikant (J. Mertens & Co.), *Crefeld.* Repräs.: Julius Wörmke, 8 bis, Rue Martel.

Schwarzseidene Taffetbänder, — Genre: Tout-cuit, double-face.

Die Firma, die seit 9 Jahren besteht, producirt den neu eingeführten Artikel durch Handweberei, wobei den Arbeitern die mechanischen Betriebsmittel, in einem Gesammtwerthe von 10,000 Thalern, in ihren Wohnungen aufgestellt werden; mit dieser Anlage wird eine Waarenproduction im Betrage von 60,000 Thlrn. erreicht. Absatzgebiet hauptsächlich der Zollverein und New-York.

6. (S. **33.**) **Schumacher**, Peter, Julius und Rudolph, Kaufleute u. Fabrikinhaber (Schumacher & Schmidt), *Wermelskirchen* (*Rheinprovinz*). Med. London 1862. Repräs.: A. Catelan, 36, Rue St. Eustache.

Schwarzseidene Taffetbänder.

Das Geschäft stellt seit 1820 seidene und halbseidene Bänder für Europa (hauptsächlich Zollverein) und Amerika her.

7. (S. **33.**) **Fischer**, Friedr., *Deutz*, August, *Cöln*, und **Wahly**, Johann, *Mühlheim a. Rhein* (Gebrüder Fischer & Co.). Repräs.: Guillaume Krauss, 54, Rue d'Enghien.

Schwarze taffetne Bänder à lisières rondes. — Rohe, gefärbte und appretirte Chappe.

Das Geschäft besteht seit 3 Jahren. Die Bänder werden von der rohen Seide an ganz fertig auf Rollen und encartonnirt zum Verkauf hergestellt; das Etablissement hat eine eigene Chappeappretur, und eine 12pferdige Dampfmaschine bei 60 Arbeitern. In den ausgestellten Bändern ist die Kette durchgängig von Organsin, der Einschlag von Chappe oder von China trame. Absatzgebiet: Europa und Nordamerika.

8. (S. **33.**) **Liebermann**, Philipp, Comm.-Rath, Joseph Joachim, Benjamin, Martin und Felix (Liebermann & Soehne).

Rohe und gefärbte Nähseide.

Gründung der Fabrik 1845.

9. (S. **33.**) **Oehme**, C. W., Kaufmann und Fabrikant, *Berlin.* Med. London 1851 und 1862. Repräs.: E. Dupré, 7, Place des Victoires.

Schwarzseidener Plüsch zu Herrenhüten in 5 Coupons.

Die Fabrik ist 1799 in Berlin begründet und 1836 ein Theil nach Bernau bei Berlin verlegt. Sie beschäftigt dort 270 Stühle für Plüsche und seidene Sonnen- und Regenschirm-Stoffe und ca. 80 Arbeiter für Wickeln, Scheeren, Revidiren und Appretiren der Stoffe. Die nöthigen Seiden werden aus Italien, Frankreich und England bezogen, die Garne aus England und den Spinnereien des Zollvereins; die Färberei geschieht durch W. Spindler in Berlin, die Appretur im Berliner Hause mit Dampfkraft. Absatz im Zollverein, nach Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein, Dänemark, Warschau und Petersburg, für Plüsche auch nach New-York.

10. (S. 33.) **Vollschwitz**, Franz, Kaufmann und Fabrikbesitzer, *Zerbst* (*Anhalt*). Ehr. Erw. London 1862.

1 Stück schwarzer Seiden-Hutplüsch.

Die seit 1859 bestehende Fabrik producirt ausschliesslich Seidenplüsche für die Hutfabrikation. Das Etablissement arbeitet mit 58 Webestühlen und 20 weiblichen Arbeitern zur Vorbereitung des Webematerials. Eine Dampfmaschine von 4 Pferdekraft treibt alle nöthigen Hülfsmaschinen. Absatzfeld: Deutschland und Oesterreich, theilweis Italien und Amerika.

11. (S. 33.) **Lucas**, Gustav und Julius (Gebr. Lucas), *Elberfeld*. Repräs.: Rud. Peters, 52, Rue Réaumur.

Stoffe aus Wolle, Baumwolle und Seide zu Westen in 30 verschiedenen Dessins; — halbwollene Futterstoffe (Satin de Chine) schwarz und couleurt.

Die Firma wurde 1854 gegründet und producirt von Westenstoffen wöchentlich ca. 2000 Metres mit 200 Webern; von den Webestühlen sind 30 mechanische. Für die halbwollenen Futterstoffe sind 70 mechanische Stühle im Gange.

Mengen, Christian, *Viersen*. S. Cl. 18, Nr. 14.

32. Classe.

Shawls (Palais, Galerie IV).

1. (S. 33.) **Haensch**, F., *Berlin*, Grüner Weg 111.

Gewebte Shawls.

2. (S. 33.) **Levy**, Magnus, und **Aron**, Joseph, Fabrikanten (Levy & Aron), *Berlin*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Peltzer, Mayer & Co., 44, Rue d'Hauteville.

Eine Auswahl rein wollener Châles und Tücher der verschiedensten Genres, fabricirt in stufenweiser Reihenfolge aus den ordinärsten bis zu den feinsten Cachemir- und Zephyr-Gespinnsten (aus Streich-, Kamm- und Zephyrgarnen).

S. auch Cl. 34, Nr. 1.

Das Geschäft wurde 1850 für die Fabrikation wollener Châles und Tücher errichtet. Die ausgestellten Waaren sind theils auf Tritt-, theils auf Jacquardstühlen gewebt, die Gespinnste sämmtlich deutschen Ursprungs. Für die Fabrikation von sog. Fantasiewaaren wurde vor 4 Jahren ein zweites, für sich bestehendes Etablissement errichtet.

3. (S. 33.) **Hoddick**, August, Fabrikant, *Berlin*. Ehr. Erw. London 1851 (unter der früheren Firma Opdenhoff & Hartung). Repräs.: Ihler & Reck, 33, Rue des Jeuneurs.

Wollene Tartans-Châles.

Das Geschäft wurde 1841 gegründet; es fabricirt wollene Châles in allen Grössen und verschiedenen Genres, vorzugsweise in mittleren Qualitäten, beschäftigt ungefähr 100 Arbeiter und setzt sein Fabrikat hauptsächlich ab im Zollverein, in Italien, Holland, in der Schweiz und in Nord- und Südamerika.

4. (S. 33.) **Funck**, Carl, u. **Grothe**, Hermann, Wollenwaarenfabrikanten (Funck & Grothe, vorm. Gebr. Grelling), *Berlin*, Stralauerstr. 46. Repräs.: Peltzer, Mayer & Co., 44, Rue d'Hauteville.

Eine Collection von Long-Châles und Tüchern, und von Stoffproben für Damenmäntel, beide in diversen Qualitäten. Zugl. für Cl. 30.

Das Geschäft besteht seit 1846, producirt mit 100—200 Arbeitern Long-Châles, Tücher in verschiedenen Grössen, Cachenez und Shlipse, Stoffe zu Damenmänteln für Sommer und Winter, glatte-, Fantaisie-, Ball- und Double-Stoffe.

5. (S. 33.) **Hessel**, E., Shawls-Fabrikant, *Berlin*. Repräs.: J. Scher, 26, Rue du petit Carreau.

Wollene Shawls u. Tücher. Zugl. für Cl. 30.

Das Geschäft besteht seit ca. 20 Jahren, producirt ausschliesslich Shawls und Tücher auf ca. 150 Webstühlen, und hat seinen Absatz in Europa und Amerika.

6. (S. **33.**) **Schneider**, August, Châles- und Tücher-Fabrikant, *Berlin*. Repräs.: Siegfried & Fenci, 41, Rue de Paradis-Poissonnière.

76 Stück Wollene Châles und Tücher. Zugl. für Cl. 30.

Das Geschäft besteht seit dem 1. Januar 1853, beschäftigt 100—150 Arbeiter und hat einen jährlichen Umsatz von 80—120,000 Thlrn.

7. (S. **33.**) **Caspersohn**, H., und **Levy**, B., Fabrikanten (H. Caspersohn), *Berlin*. Repräs.: J. Soubeiran, Passage du Saumon, Galerie Mandar maison 5.

Ein Sortiment von 26 Longshawls (Tafft), 7 brochirten und 2 unausgeschnittenen (Köper-)Shawls.

Die Fabrik, 1853 gegründet, arbeitet mit 94 Stühlen und Brochirladen. Das Dessin zu dem besten der ausgestellten Châles ist von Weisshuhn in Berlin. Appretur von Rudolph Friedländer, Berlin.

Brach & Co., *Berlin*. S. Cl. 29, Nr. 17.

Marckwaldt & Werner, *Berlin*. S. Cl. 29, Nr. 15.

David & Silber, *Berlin*. S. Cl. 29, Nr. 1.

Lehmann, D. J., *Berlin*. S. Cl. 18, Nr. 8.

33. Classe.

Spitzen, Tüll, Stickereien und Posamentierwaaren (Palais, Galerie IV).

1. (S. **18.**) **Bab**, Moritz und Herrmann (Bab, Gebrüder), *Berlin*. Repräs.: Jules Clerc & L. Trayvous, 45, Rue d'Hauteville.

Ein weisses gesticktes Batist-Taschentuch; — 12 diverse Negligéehauben.

Das Geschäft, 1859 begründet, arbeitet mit einer bedeutenden Anzahl von Nähmaschinen und einem Personal von ca. 300 Arbeiterinnen. Absatz nach Nord- und Süd-Deutschland, Oesterreich, Italien, Russland, Schweden, Dänemark, England.

2. (S. **18.**) **Hietel, J. A.**, Fabrikant in Stickereien jeder Art, *Leipzig*. Ehr. Erw. und Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein Tempel-Vorhang vor das Allerheiligste für den israelitischen Cultus; — feine Stickereien von Crêpefaden (grosse Landschaft, Leipzig, Amor und Psyche); — verschiedene Tapisserie-Stickereien in Wolle, Seide und Perlen; gestickte Schuhe in Kreuz- und Halbstich; — Portraits; — 1 Ofenschirm.

Das Geschäft besteht seit 1849 und beschäftigt in einem selbständigen Etablissement im Durchschnitt 50—70 Stickerinnen, ohne alle mechanischen Hülfsmittel, ausser einer Stippmaschine und 2 Nähmaschinen. Absatz in Deutschland, Moldau, Wallachei, Russland, Polen, England, Amerika (Nord- und Süd-), Spanien, auch nach Persien.

3. (S. **27.**) **Dibbern**, Joh. Gottlieb u. Gustav, u. **Björnsen**, Joh. Friedr., Kaufleute und Fabrikanten (J. G. Dibbern), *Altona*. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Proben von Band, Litzen, Kordel, Posamentierwaaren und Knöpfen.

Die Fabrik besteht seit 1844 in Pinneberg bei Altona, hat eine Dampfmaschine von 18 Pferdekraft und beschäftigt 150—180 Arbeiter. Absatzgebiet: Schleswig-Holstein, Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland.

4. (S. **27.**) **Thiel,** Herm., und **Wurms,** Herm., Fabrikanten (Thiel & Wurms), *Barmen*, Alleestrasse 105. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

Muster von Posamentierwaaren, sowohl Stuhl- wie Handarbeit, zur Garnirung von Luxus- und Eisenbahnwagen; — Gurten, Zügel, Halfterbänder und andere Artikel für Sattler.

Das Geschäft besteht seit 1857, hat Absatz in Deutschland, Holland, der Schweiz, Frankreich, Spanien und England, und exportirt nach den meisten Häfen Südamerikas und Ostindiens.

5. (S. **27.**) **Schärff,** Robert, Fabrikant, *Brieg*. Med. London 1851 und 1862, Paris 1855. Repräs.: Alfred Max, 18, Rue de la Chaussée d'Antin.

Posamentierwaaren in grösseren Sortimenten für den Wagenbau und für die Sattlerei.

Das Geschäft wurde 1832 gegründet und wird gegenwärtig mit 100 Arbeitern (Sträflingen) betrieben. Ausserdem werden noch etwa 15 Mädchen mit Posamentier-Handarbeiten und 5—10 Männer mit Weberei beschäftigt. Producirt wurden in den letzten Jahren durchschnittlich: 24,000 Ellen breite Borden, 147,000 Ellen Nahtschnuren, 133,000 Ellen Gurte, 62,000 Ellen Besatzbänder, 3000 Stück Flintenriemen u. s. w. Der Absatz erstreckt sich auf fast alle diejenigen Länder, deren Bewohner beim Fahren und Reiten einigen Luxus zu machen pflegen.

6. (S. **27.**) **Böttcher & Weigand,** Fabrikanten, *Berlin*, Charlottenstr. 62. Repräs.: E. F. Krauss, 30, Rue de l'Echiquier.

1 gestickter Teppich, 1 gestickter fertig garnirter Ofenschirm, 2 gestickte ungarnirte Ofenschirme, diverse gestickte Kissen.

Das Etablissement besteht seit 4 Jahren, beschäftigt ca. 600 Arbeiterinnen und producirt alle Tapisseriearbeiten, vornehmlich für Export.

7. (S. **27.**) **Bessert-Nettelbeck,** Pauline, Stickerei-Geschäft, *Berlin*, Kronenstr. 52. Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieuere.

Kirchliche Kunst- und Uniform-Stickereien.

Das Geschäft besteht seit 1857. Mit 40—50 Personen in und ausser dem Hause werden Kunststickereien für die Kirchen Berlins und der Provinzen, Uniformstickereien für die Officiere der Armee und Marine und die Beamten sowie Stickereien in Seide für die grossen Export-Häuser des Platzes angefertigt.

8. (S. **27.**) **Sommerfeld,** B., Fabrikant von Tapisserie-Stickereien, *Berlin*, Leipzigerstr. 42. Ehr. Erw. London 1851. Repräs.: Braff & Schoenfeld, 45, Rue Richer.

Verschiedene Tapisserie-Stickereien und weibliche Handarbeiten.

Die Tapisserie-Manufactur, 1836 begründet, beschäftigt 5—600 Stickerinnen.

9. (S. **27.**) **Kemna,** Louise, *Barmen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein aus farbigem Papier geschnittener Blumenkranz, frei aus der Hand gearbeitet, auf einer Alabasterplatte ruhend; — ein aus Reispapier oder Papier de Chine in gleicher Weise gearbeiteter Blumenkranz auf violettem Sammet.

Die ausgestellten Arbeiten sind ohne jede technische Beihülfe und ohne Zeichnung lediglich nach der Natur aus freier Hand geschnitten.

10. (S. **27.**) **Naake,** August Ferdinand, Fabrikant und Kaufmann, *Berlin*, Tempelhofer Ufer 24. Repräs.: Danziger & Pauvels, 7, Rue des Petits Hotels.

Neue Posamentierartikel für Strohhutfabrikanten und Putzhändler.

Die Fabrik besteht seit 1837, arbeitet mit ca. 300 Maschinen und 100 Leuten und fabricirt ausser den ausgestellten Gegenständen alle Arten Schnuren, Borden, Besätze u. s. w., in Wollen, Seide und Halbseide, Leinen, Baumwolle, gedreht und geflochten. Die ausgestellten Artikel sind durchaus neuer Erfindung und werden auf vom Aussteller ebenfalls selbst erfundenen Maschinen hergestellt. Ausschliesslicher Absatz an französische Fabrikanten, besonders nach Paris.

11. (S. **27.**) **Klose & Feltzin,** *Berlin*. Ehr. Erw. Paris 1855.

Wollene u. baumwollene Strickgarne und Schnüre, baumwollener Nähzwirn.

Das Geschäft besteht seit 1846, wird mit Dampfkraft betrieben und hat für die ausgestellten Artikel Absatz nach allen Ländern Europas und Amerika.

12. (S. **27.**) **Wegener,** A. F., Kaufmann und Fabrikbesitzer (Hertz & Wegener), *Berlin.* Repräs.: E. F. Krauss, 30, Rue de l'Echiquier.

Colorirte Stickmuster auf Papier. Proben von Wollengarnen zum Sticken in verschiedenen Qualitäten (Zephir und Castor) und Farbenmuster von verschiedenen Schattirungen. Baumwollene Canevas in verschiedenen Qualitäten. Seidene Chenillen. Diverse Quasten zum Garniren von Stickereien.

S. auch Cl. 45, Nr. 8.

Das Geschäft besteht seit 1827, beschäftigt sich mit der Fabrikation von allen auf Buntstickerei Bezug habenden Artikeln, Stickwollen, Stick- und Strickseiden u. s. w. und hat zur Fabrikation der Stickwollen eine eigene Färberei mit Dampfheizung. Es werden zus. 200 Arbeiter beschäftigt; ausserdem 2 kleine Dampfmaschienen von zus. 10 Pferdekraft.

13. (S. **17.**) **Wechselmann,** Johann Jacob, Fabrikant, Hofliefer., *Berlin,* Franz. Str. 42. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Jules Clerc & L. Travvous, 45, Rue d'Hauteville.

Ein Sortiment Volants, Barben, Taschentücher und Spitzen in verschiedener Breite (in point à l'aiguille, à reseau und à l'aiguille application).

Die Fabrik besteht seit 1855, zu welcher Zeit der Aussteller die Spitzenfabrikation für Rechnung der preussischen Regierung durch Uebersiedlung einer Anzahl belgischer Arbeiterinnen in Schlesien einführte. Die Fabrikation erstreckt sich auf alle Arten Spitzen in point à l'aiguille, sowohl für Application, als réseau, point d'Alençon und points auf Rosshaare. Die Fabrik, deren Central-Bureau sich in Berlin befindet, besteht aus 12 Etablissements im schlesischen Riesengebirge und einer besonderen Applications-Anstalt in Hirschberg. Es beschäftigen diese Anstalten durchschnittlich 700—800 Arbeiterinnen. Ausserdem hat die Fabrik ihre eigene Zeichnenanstalt, in welcher alle Muster entworfen werden, und eine Stechanstalt. Das hauptsächlichste Absatzgebiet ist England und Frankreich, auch weiterer Export findet Statt.

14. (S. **27.**) **Schiffelmann,** Wwe., *Berlin.*

Seidengaze.

Langenbeck & Wex, *Barmen.* S. Cl. 34, Nr. 6.

Weyerbusch, Carl, **& Co.,** *Elberfeld.* S. Cl. 34, Nr. 9.

Hollaender, B., *Leobschütz.* S. Cl. 35, Nr. 16.

Schubert, Herm. jun., *Eibenstock (Sachsen).* S. Cl. 18, Nr. 25.

Böhler & Sohn, *Plauen (Sachsen).* S. Cl. 27, Nr. 37.

Jahn, C. A., *Plauen.* S. Cl. 34, Nr. 30.

Mammen, F. A., **& Co.,** *Plauen.* S. Cl. 27, Nr. 40.

Schnorr & Steinhäuser, *Plauen.* S. Cl. 27, Nr. 41.

34. Classe.

Strumpfwaaren und Wäsche. Anderes Bekleidungszubehör (Palais, Galerie IV).

1. (S. **18.**) **Grässer,** Carl Louis, Kaufmann und Handschuhfabrikant, *Zwickau (K. Sachsen).*

Glacé-Handschuhe und gefärbte Leder.

Zugleich für Cl. 46.

Das 1866 gegründete Geschäft färbt durchschnittlich pro Woche 1000 Stück kleine und grosse Lamm- und Rehfelle und schneidet 125 Dutzend Glacé-Handschuhe. In den Fabrikräumen selbst arbeiten 34 Personen, in Zwickau und den angrenzenden Ortschaften 275—300 Näher- und Tambourirerinnen auf 225 Handnähmaschinen. Absatz des fertigen Fabrikats ausser in Deutschland nach Holland und Amerika.

2. (S. 18.) **Wiedemuth,** Gustav, Handschuhfabrikant, *Bunzlau*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Glacé- und Waschleder-Handschuhe von schlesischem Lamm-, Ziegen- und Wildleder.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren und beschäftigt ca. 30 Arbeiter.

3. (S. 18.) **Hesthal,** Wilh. Jos., *Aachen*.

Glacé-Handschuhe.

4. (S. 18.) **van Berlo,** J. & A., *Aachen*.

Handschuhe und Handschuhleder.

5. (S. 18.) **Ranniger,** Johann Ludwig Eduard, Kaufmann und Fabrikant (Johann Ludw. Ranniger & Söhne), *Altenburg* (*S.-Altenburg*). Med. London 1851 u. 1862. Repräs.: Otto Kitzing.

Eine Collection Glacé-Handschuhe von Ziegen-, Lamm-, Fohlen-, Kalb-, und Hundeleder, in bunt und weiss. — Eine Collection gegerbte weisse Handschuhfelle. — Eine Collection gefärbte Lammfelle.

Zugleich für Cl. 46.

Das 1808 gegründete Geschäft umfasst eine Weissgerberei, welche für den eigenen Bedarf jährlich ca. 100,000 diverse Felle arbeitet, eine Glacélederfärberei, eine Handschuhfabrik, welche jährlich 350—400,000 Felle verbraucht, und beschäftigt 1400 meist weibliche Personen. Absatzgebiet: Deutschland, Russland, Schweden, Norwegen, Holland und Amerika.

6. (S. 18.) **Langenbeck & Wex,** *Barmen*.

Stoff- und Modeknöpfe.

Zugleich für Cl. 33.

7. (S. 18.) **Philipp,** Adolph, Fabrikbesitzer, *Schönebeck a. d. Elbe*. Repräs.: Carl Schultz, 16, Boulevard St. Denis.

Knöpfe aus Steinnuss.

Das Geschäft, 1855 gegründet und seit 1863 mit Sortimentshandel en gros in Kurzwaaren verbunden, fabricirt nur Steinnussknöpfe in den Grössen von 6—12 französ. Linien, wöchentlich ca. 800 Gross, in einem Etablissement mit 60—70 Arbeitern und einer Dampfmaschine von 4 Pferdekraft. (Steinnuss ist die Frucht einer Palmenart und hat im Handel den Namen vegetabilisches Elfenbein.) Absatz: Deutschland, die Schweiz, Frankreich, Russland, Schweden, Norwegen, Holland, Belgien und Italien.

8. (S. 18.) **Turck,** Wilh. und Jul., Fabrikanten (P. C. Turck Wwe.), *Lüdenscheid*. Med. Paris 1855, London 1851 u. 1862. Repräs.: E. Barra, 24, Rue Richer.

Metall- und Phantasieknöpfe zur Bekleidung, Schmuck-Broschen, Gürtel- und Band-Agraffen, Schnallen für Kleidungsstücke, Polster- und Bilder-Nägel, Koffernieten etc.

Das Geschäft ist vor ca. 80 Jahren gegründet. Die Gesammtzahl der verschiedenen Muster und Modelle in den fabricirten Waaren beträgt ca. 60,000; darnach werden Waaren im Werthe von 150,000 Thaler grösstentheils aus den rohen Metallen durch alle Stadien bis zur vollendeten Vertriebsfähigkeit für alle Märkte des In- und Auslandes gefertigt. Die Fabrik hat Dampfbetrieb (70—80 Pferdekraft), zwei Walzwerke, eine Schleiferei mit Wasserbetrieb, und eine Drahtzieherei.

9. (S. 18.) **Weyerbusch,** Carl, Knopffabrikant (Carl Weyerbusch & Co.), *Elberfeld*. Repräs.: Guilleaume Krauss, 54, Rue d'Enghien.

Drei Musterkarten mit Knopfproben.

Zugleich für Cl. 33.

Das Geschäft besteht seit 30 Jahren und producirt hauptsächlich Knöpfe für Herrenkleidung, wöchentlich ca. 6000 Gross, und beschäftigt durchschnittlich ca. 200 Arbeiter. Absatzgebiet: der Continent, England und überseeische Plätze.

10. (S. 18.) **Caron,** Albert Heinrich, Kaufmann und Fabrikbesitzer (J. M. Caron & Comp.), *Rauenthal*

bei Barmen. Ehr. Erw. London 1851. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure und Caron & Comp., 40, Boul. Poissonière.

Metallknöpfe, in Verbindung mit anderen Stoffen, zu Bekleidungs-Zwecken, und zwar: 1. Zusammenstellung der seit 1819 in der Fabrik des Ausstellers gefertigten Waaren. 2. Musterauswahl der gegenwärtigen Modeknöpfe. 3. Muster der in Preussen und Frankreich im vorigen Jahre dem Aussteller patentirten Hosenknöpfe. 4. Eine Collection von Waarenproben auf Karten.

Zugleich für Cl. 91.

Das Etablissement besteht seit 1819. Es produciren 220 Personen jährlich 150,000 Gross Knöpfe im Werthe von $1\frac{1}{2}$—5 Thlr. à Gross. Die Fabrikation erfordert nothwendig Handarbeit; nur zur Vorbereitung der Metalle werden Walzwerke mit Wasser und Dampfkraft von 12 Pferdekraft betrieben. Ausserdem werden die patentirten Knopfmaschinen durch Dampfkraft in Bewegung gesetzt. Absatz hauptsächlich nach Hamburg, London, Paris, Moskau und Neu-York.

11. (S. 27.) **Peltin**, Beer Wolff, Strumpfwaarenfabrikant, *Berlin*. Repräs.: Braff & Schoenfeld, 45, Rue Richer.

Eine Collection von in Wolle und Seide gehäkelten, gestrickten und gewebten Strumpfwaaren und Fantasieartikeln, als: Seelenwärmer, Damencapotten, Kinderjäckchen, Pellerinen, Westen für Damen, Herren-Echarpes, Damen-Colliers etc.

Das Geschäft besteht seit 1854, fabricirt die ausgestellten Artikel, jährlich im Werthe von ca. 90,000 Thlr., mit 350—400 Arbeitern ohne mechanische Betriebsmittel. Absatzgebiet: Zollverein, England, Holland, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark.

12. (S. 27.) **Teichmann, M.**, Fabrikbesitzer, *Leobschütz*. Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: S. Helbing, 44, Rue du Chateau d'Eau.

Wollene Bekleidungsartikel: Fanchons und Capotten, Pellerinen, Brusttücher, Shawls, Kinderspenzer, Knabenhütchen.

Die vor 12 Jahren zu Leobschütz errichtete Fabrik feiner wollener Waaren in einem neuen Genre hat durch fortentwickelte Technik einen lebhaften Aufschwung erfahren. Der Absatz erstreckt sich nach London, Paris und über Hamburg nach Amerika. Es bestehen gegenwärtig Filial-Etablissements in Breslau, Liegnitz und Berlin und werden über 1500 Arbeiter beschäftigt.

13. (S. 27.) **Schnapper**, Heinr. Isidor, Fabrikant (J. Schnapper jun.), *Frankfurt a. M.*

Gestrickte wollene Socken und Strümpfe, gehäkelte wollene Handschuhe, Capuzen und Fanchons, Brusttücher, seidene, wollene u. baumwollene Camisöler und baumwollene Unterbeinkleider.

Die Fabrik liefert mit ca. 300 Arbeitern hauptsächlich Gegenstände für den Export.

14. (S. 27.) **Engel**, Friedrich, Fabrikant (C. M. Engel), *Erfurt*. Repräs.: M. J. Wahl, 14, Rue de l'Echiquier.

Eine Collection Herrenmützen, Kinderhütchen, Gamaschen, Kinderschuhe, Ueberhandschuhe für Kinder und Damen, Capuzen und Fanchons für Damen und Kinder, Châles, Kinderjacken, Kragen und Tücher, Damenwesten und Seelenwärmer.

Die Fabrik, 1847 gegründet, beschäftigt sich fast ausschliesslich mit der Anfertigung von Handarbeiten feiner wollener, gehäkelter, gestrickter, geknüpfter, filirter Nouveautés und Fantasie-Artikel, wie auch der sogenannten Strumpfwaaren, welche von 12—1500 Arbeitern im Hauptetablissement zu Erfurt und in 10 Filialen (in verschiedenen Städten Thüringens und Berlin) ausgeführt werden.

15. (S. 27.) **Lenz**, Carl Fedor, *Berlin*. Med. London 1861. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

Wollene Strumpf- und Webewaaren.

S. auch Cl. 19, Nr. 2.

Das Geschäft 1849 in Berlin gegründet, arbeitet hauptsächlich für den Export.

16. (S. 27.) **Levy**, Magnus, und **Aron**, Joseph, Fabrikanten (Levy & Aron), *Berlin*. Repräs.: Peltzer, Mayer & Co., 44, Rue d'Hauteville.

EineCollection der verschiedensten, in die Fantasie- und Strumpfwaaren - Branche einschlagenden Artikel, besonders Capuzen, Fanchons, Hauben, Seelenwärmer, Kragen, Taillen, Kinderjacken, Kinderschuhe, Barrettes, Cravatten und Colliers; ferner ein grosses Sortiment von ca. 400 Stück verschiedener Dessins und Qualitäten, in Cachenez, Zephyr- und Castorshlipsen.

S. auch Cl. 32, Nr. 2.

17. (S. 27.) **Born**, Jacob, und **Joachim**, Hermann, Fabrikanten (Born & Joachim), *Berlin*, Molkenmarkt Nr. 6. Repräs.: J. Demuth, 18, Rue St. Fiacre.

Capotten u. Seelenwärmer.

S. auch Cl. 29, Nr. 4.

18. (S. 27.) **Beer**, H. und Max, Kaufleute (Joseph Beer sel. Wittwe.), *Liegnitz*. Repräs.: Ullrich Sutter, 22, Rue de l'Echiquier.

Ein Kinderanzug, Jäckchen, Seelenwärmer, Kragen, Westen, Tuch, Mützen, Hut, Hauben und Stulpen.

Das Geschäft besteht seit 1792 und verfertigt Phantasie-Artikel (gehäkelt, gestickt, filirt, auch auf Rahmen gespannt), aus wollenen Garnen, theilweise auch mit Seide verziert. Die Firma beschäftigt ausser vielen Faktoreien in Nebenplätzen in Liegnitz allein mehr als 800 Arbeiterinnen und hat ihren Hauptabsatz durch Export.

19. (S. 27.) **Schlottmann**, Carl Friedrich August, und **Petzke**, Georg Paul (Schlottmann & Petzke), *Berlin*, Behrenstr. 50. Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

Ein Sortiment wollene gewebte Echarpes, Cachenez und Fichus, gestrickte Pelerines und Hauben.

20. (S. 27.) **Philipsthal**, D., und **Rosenberg**, W. (Rosenberg & Philipsthal), *Berlin*, Breitestr. 12. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure und J. Caulon, 29, Paradis Poissonnière.

Flanell-Hemden.

21. (S. 27.) **Ebert**, R. F., und **Gulden**, S. H., Strumpfwaaren-Fabrikanten (Robert Ebert), *Chemnitz*. Repräs.: Beckh & Schlaepfer, 29, Rue d'Enghien.

Handschuhe von Baumwolle, Seide, Zwirn und Wolle.

Das Geschäft besteht seit 26 Jahren und beschäftigt gegen 300 Arbeiter. Hauptsächliches Absatzgebiet Amerika.

22. (S. 27.) **Herrmann**, Friedrich Gotthold, *Oberlungwitz bei Chemnitz*. Med. Paris 1855, Ehr. Erw. London 1862.

Baumwollene, halbwollene und wollene, seidene und halbseidene Socken, Frauen- und Kinderstrümpfe, halbwollene, wollene u. seidene Unterjacken, baumwollene, halbwollene u. wollene Unterhosen.

Das Geschäft wurde 1825 gegründet, producirt ca. 100,000 Dutzend jährlich bei einem Garnverbrauch von ca. 1500 Ctr. und beschäftigt in Hausindustrie mehr als 1000 Personen, theils im Orte selbst, theils in der Umgegend. Absatz in Deutschland und den angrenzenden Ländern, besonders Frankreich, Russland und Italien, auch nach Amerika.

23. (S. 27.) **Stärker**, Franz Hermann, Kaufmann und Strumpfwaarenfabrikant, *Chemnitz*. Repräs.: Beckh & Schlaepfer, 29, Rue d'Engghien.

Baumwollene, leinene und Fil d'Ecosse-Strümpfe, in ungebleicht, gebleicht, bunt gefärbt und bunt gearbeitet (fancy), sowie baumwollene und wollene Unterhemden.

Das Geschäft wurde 1842 begründet, fabricirt Strumpfwaaren, hauptsächlich aus Baumwolle und vorzugsweise für den überseeischen Bedarf berechnet. Die Fabrikation geschieht zum Theil in geschlossenen Etablissements auf mechanischen Stühlen, zum Theil mittelst der Hausindustrie auf Handstühlen. Beschäftigt sind 1000 Stühle und 12—1500 Arbeiter. Absatzgebiet hauptsächlich Nordamerika, Mexiko, die amerikanischen Südstaaten, West- und Ostindien, Russland, Italien und Holland.

24. (S. 27.) **Woller**, Johann Christian Friedrich Ehregott, Kaufmann und Fabrikbesitzer (Friedr. Ehreg. Woller), *Stollberg* (*K. Sachsen*). Med.

London 1862. Repräs.: Louis Homburger, 19, Rue d'Hauteville.

Ein Sortiment baumwollener und wollener Strumpfwaaren.

Das Geschäft besteht seit 1824 und producirt baumwollene und einige Gattungen wollener Strumpfwaaren, meistens auf Maschinen (Rundstühlen), wöchentlich im Garngewicht von 20—24,000 Pfd. Das Etablissement in Stollberg, verbunden mit Maschinenbauwerkstatt zur Erzeugung von Strumpfmaschinen, grösstentheils für den eigenen Gebrauch, beschäftigt ca. 800 Arbeiter; ein anderes in Zwönitz lediglich für Fabrikation von Strumpfwaaren ca. 150 Arbeiter; ferner sind ausserhalb des Ortes zwei grössere Etablissements und mehrere kleinere Anstalten vorhanden mit ca. 200 Nähmaschinen und 800 Arbeitern zur Herstellung der erforderlichen Näharbeit. Durch die Handnaht an denjenigen Sorten, die sich nicht zur Maschinennaht eignen, werden ausserdem noch ca. 1000 Leute, im Ganzen durch das Geschäft 2500—3000 Personen beschäftigt. In Stollberg arbeitet eine Dampfmaschine mit ca. 30 Pferdekraft, in Zwönitz eine mit 8 Pferdekraft und Wasserkraft; die zwei grösseren Anstalten für Näherei besitzen Wasserkraft. Hauptabsatz nach Nordamerika, sonst nach allen in- und ausländischen Märkten von Bedeutung.

26. (S. **26.**) **Schmidt**, Robert, *Posen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure und C. Trapet & Heiligenthal, 5, Rue de l'Echiquier.

Leinen- und Shirting-Herren- und Damen-Tag- und Nacht-Hemden. Steppdecken und dazu passende Bezüge en miniature. — Complette Kinderwäsche und Taufzeug, nebst Puppe. — Ein Sortiment Wäschstücke für Lazarethe. — Ein Sortiment Kirchenwäsche für katholische Priester.

Zugleich für Cl. 91.

Das Geschäft besteht seit 1831, beschäftigt ca. 200 Mädchen mit Wäsche-Nähterei und hat seinen Absatz in den Provinzen Posen, Pommern, Westpreussen und zum Theil Russisch-Polen.

28. (S. **28.**) **Prager**, F. A., & Sohn, Kaufleute, *Liegnitz*. Repräs.: J. Demuth, 18, Rue Sainte Fiacre.

Ein antikes gestochenes Holzgestell. Eine Auswahl Spazierstöcke.

Zugleich für Cl. 26.

Das Geschäft besteht seit dem 18. Jahrhundert als Galanterie- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft, und fabricirt nur Spazierstöcke, besonders mit feinen Holzgriffen. Beschäftigt sind damit 26 Arbeiter (20 Drechsler und 6 Graveure) mit 18 Drehbänken. Absatzgebiet: Schlesien, Hannover, Sachsen, Thüringen und Baiern.

29. (S. **28.**) **Schaper**, Heinrich Friedrich, Kaufmann (Pyrmonter Schirmfabrik), *Pyrmont*. Repräs.: E. P. Krauss, 31, Rue de l'Echequier.

Eine Collection seidener, Alpaca und baumwollener Regenschirme, seiden. Sonnenschirme. In Schnitzwerk: Becher, Lichtschirme, Genrebilder, Broschen etc., Spazierstöcke und Schirmstöcke, in Elfenbein, Knochen und Holz. Ein Sortiment für Schirmzwecke bereitetes ind. Rohr.

Das Geschäft fertigt die ausgestellten Waaren seit 25 Jahren an; für die Bereitung des Schirmrohrs besitzt die Fabrik eine compendiöse Maschine; im Etablissement selbst werden 80 Personen beschäftigt; der Umsatz beläuft sich auf 60—70,000 Thlr. jährlich. Absatzgebiet: Nord- und Westdeutschland, Schweden, Norwegen, Nord- und Südamerika.

Jahn, C. A., *Plauen*. S. Cl. 27, Nr. 38.

Heidsieck, Louis August, *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 31.

Heidsieck, Ludwig, *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 32.

Bertelsmann & Sohn, *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 20.

Stern, S., *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 25.

Laer & Waldecker, *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 7.

Goldbeck, C., *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 8.

Gülker & Bergmann, *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 9.

Waldecker, F. W., *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 10.

Gante, C. F., & **Söhne**, *Bielefeld*. S. Cl. 28, Nr. 11.

Wittgenstein, H. M., *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 12.

Stern, S. A. sen., *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 13.

Potthoff, C. H., *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 14.

Potthoff & Castanjen, *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 15.

Heidsieck, Heinr., *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 16.

Vieler, W., *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 17.

Lueder, Ferd., *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 18.

Schnorr, F., **& Steinhäuser,** *Plauen.* S. Cl. 27, Nr. 41.

Meyer, S., **& Comp.,** *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 27.

Colbrun, Carl, *Bielefeld.* S. Cl. 28, Nr. 33.

Hollaender, B., *Leobschütz.* S. Cl. 35, Nr. 16.

35. Classe.

Kleidungsstücke für beide Geschlechter (Palais Galerie IV).

1. (**S. 28.**) **Müller,** Theodor, Königl. Hof-Hutfabrikant, *Berlin,* Friedrichstr. 56. Med. Paris 1855. Repräs.: Theodor Müller jun., 40, Rue Meslay bei Couttenier Rosseau & Co.

1 Cumberlands-Hut, 1 Minister-Galla-Hut, 1 Galla-Hut für Portier, 1 Admirals-Hut, 1 runder Livrée-Hut, 2 graue Castor- u. Bisam-Hüte, 7 Seiden-Hüte in diversen Formen, 1 Filz-Hut von Affen- und Biberhaarmischung.

Die seit 18 Jahren bestehende Fabrik beschäftigt 18—24 Hutmacher und hat ausser dem Lokalabsatz Versendung von Seidenhüten und Uniformshüten nach allen grösseren Städten Deutschlands, auch nach dem Auslande.

2. (**S. 28.**) **Allstädt,** Chr., *Pr. Minden.*

Hüte.

3. (**S. 28.**) **Rehling,** Gebrüder, Hutfabrikanten, *Minden.* Repräs.: Gustav Böhne, 96, Rue des dames, Batignolles.

2 Seidenhüte und 6 Filzhüte.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren und hat seinen Absatz in den Provinzen Westphalen, Hannover und Sachsen.

4. (**S. 28.**) **Cahn,** M. J., Hutfabrikant, *Cöln,* Christophstr. Repräs.: J. Demuth, 18, Rue Saint-Fiacre.

Diverse Filz- und Seidenhüte.

5. (**S. 28.**) **Krahnen,** C., **& Co.,** Fabrikanten, *Crefeld.* Repräs.: Chanel & Wohlfarth, 24, Rue St. Croix de la Bretonnerie.

Fertige Herrenmützen u. Mützen-Utensilien; fertige gesteppte Kragen für Kürschner.

Das Geschäft besteht seit 1852, hat in seinen Etablissement 32 mechanische Webstühle für leichte Futterzeuge zu Mützen, 80 Handwebstühle für seidene Mützenstoffe, 20 Bandstühle zu Einfass und Besatzband für Mützen, 50 Nähmaschinen zum Steppen der Mützenfutter u. s. w., 6 Vergold- und Gauffrir-Pressen; beschäftigt sind 300 Arbeiter. Absatzgebiet: der Zollverein, Belgien, Holland, die Schweiz, England und Frankreich.

6. (**S. 28.**) **Fröling,** Louis, Kaufmann (Carl Fröling & Sohn), *Münden (Prov. Hannover).* Ehr. Erw. London 1862.

Ein Sortiment verschiedener Filzschuhe aller Art mit Filz- und Ledersohlen; 1 Paar weisse Filzstrümpfe, 1 Paar weisse Filzpan-

toffeln zum Einlegen, 1 weisse Satteldecke, Filtrirtrichter, Eisenbahn-Filzringe, Einlegefilzsohlen und eine Tafel Filz.

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren. Ausser den ausgestellten Filzwaaren werden auch Filz- und Seidenhüte fabricirt. In beiden Fabrikzweigen werden ca. 130 Arbeiter beschäftigt und für 70—80,000 Thlr. Werthe producirt; Färberei und Druckerei wird im Etablissement betrieben. Absatz ausser in Norddeutschland besonders in Holland, Belgien und Amerika.

7. (S. **28.**) **Roessler,** Eduard und Carl Anton (Carl Roessler), *Hanau* (*Prov. Hessen*). Repräs.: Leopold Roessler, 40, Rue des Amandiers Popincourt, Passage Maurice 4.

Ein Sortiment Haare zur Hutfabrikation; — eine Anzahl gesteifter und ungesteifter Filzhüte.

Seit dem Jahre 1812 arbeitet die Haarschneiderei für Hutfabrikation, gegenwärtig mit 100—120 Arbeitern und einer Dampfmaschine von 6 Pferdekraft. Absatzgebiet für Haare: Deutschland, Frankreich, die Schweiz, Italien und Nordamerika; für Hüte: der Zollverein und einiger Export.

8. (S. **28.**) **Röders,** August, Fabrikant (Carl Breiding & Sohn), *Soltau* (*Prov. Hannover*).

Ein Sortiment von Filzschuhen, Pantoffeln, Filzstoffen und Satteldecken.

S. auch Cl. 18, Nr. 20.

Bestand seit 20 Jahren. Es werden mit 100 Personen und Dampfmaschine von 8 Pferdekraft Filzschuhe, Pantoffeln, Satteldecken und andere Filzwaaren fabricirt, und nach Nord- und Süddeutschland, der Schweiz, Holland und Belgien abgesetzt.

9. (S. **28.**) **Vassel,** Henriette geb. Schmidt, Hutfabrikantin (S. Vassel & Co.), *Berlin,* Friedrichsstr. 180. Med. London 1851. Repräs.: Emil Dürr, 18, Rue des Messageries.

5 Seidenhüte in verschiedenen Façons.

Das Geschäft besteht seit 24 Jahren. Absatzgebiet: Preussen und Russland.

10. (S. **28.**) **Wilke,** C. Wilhelm, J. Friedrich und J. Theodor, Hutfabrikanten (C. G. Wilke), *Guben.*

Filzhüte aus feiner Schafwolle angefertigt.

Die Fabrik, 1822 gegründet, betreibt als Specialität die Herstellung von Hüten aus feiner Schafwolle, ist augenblicklich in einer grossen Erweiterung aller Anlagen begriffen und lieferte im letzten Jahre mit 180 Arbeitern täglich 450 fertige Hüte. Absatz im Zollverein und nach Hamburg.

11. (S. **28.**) **Bluth,** Oscar, Hutfabrikant, *Berlin,* Fischerstr. 11. Repräs.: persönlich.

Schwarze Seidenhüte für Herren.

Das 1858 gegründete Geschäft fabricirt mit 70 Arbeitern jährlich ca. 20,000 Seidenhüte.

12. (S. **28.**) **Elster,** Alexander, und **Lehmann,** Reinhold, Fabrikbesitzer (Alexander Elster), *Berlin,* Gr. Frankfurter Str. 124. Ehr. Erw. Paris 1855. Med. London 1862. Repräs.: Braff & Schönfeld, 45, Rue Richer.

Strohhüte in verschiedenen Gattungen und Geflechten.

Das Geschäft besteht seit 1839, beschäftigt im Etablissement durchschnittlich 220—250 Arbeiter, (ausschliesslich der Monate Juni, Juli), und arbeitet mit Dampfkraft und hydraulischen Pressen. Ein Theil der ausgestellten Geflechte ist nach einer den Fabrikanten eigenthümlichen Methode gebleicht. Absatzgebiet: Deutschland, Holland, Russland und Polen.

13. (S. **28.**) **Simon,** Georg, Strohhutfabrikant, *St. Arnual bei Saarbrücken.*

Panama-, Palm- und Strohhüte, sämmtlich aus freier Hand als zusammenhängendes Ganze geflochten.

Die Fabrik, 1853 gegründet, unterhält gegenwärtig 1200 Arbeiter, welche theilweise im Fabriklocal, theilweise in den umliegenden Ortschaften in ihren Wohnungen beschäftigt werden. Absatzgebiet: Deutschland, Russland, Italien, England und Amerika.

14. (S. **28.**) **Hegewald,** H., *Bromberg.*

1 Perrücke.

15. (S. **28.**) **Krafft,** Georg, Fabrikant, *Wetzlar.* Ehr. Erw. London 1862.

Menschenhaare, präparirt auf trocknem und nassem Wege, gekraust; Brüsseler Lockenhaare, weisse Menschenhaare; — weisse Angora- und Ziegenhaare. Ein Sortim. Scheitel und Perrücken.

Gründung des Geschäfts 1836.

16. (S. 18.) **Hollaender,** B., Fabrikbesitzer, *Leobschütz*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Eine Pellerine Eugenia, eine Capotte Imperial, eine Capotte Royal, ein Jäckchen Borussia. Zugleich für Cl. 33 u. 34.

Die erste Anleitung zu dem nunmehr ausgebreiteten und vervollkommneten Industriezweige gab vor 12 Jahren ein aus dem benachbarten Oestr.-Schlesien eingewanderter armer Weber; sie bestand darin, durch Spannen und Knüpfen von losen gefärbten Wollen und Seide über Rahmen ein bestimmtes Genre von Hauben und Fanchons u. s. w. zu schaffen. Die Industrie hat einen solchen Aufschwung erfahren dass Aussteller im Jahre 1855 einen Umsatz von 200 Thlr. Werth, 1865 von 210,000 Thlr. erzielte. Absatz auf dem Continent, nach England und Amerika.

17. (S. 37.) **Oppermann,** Ernst Friedr., *Berlin*, Unter den Linden, 60. Schuhwaaren.

19. (S. 37.) **Langenickel,** Friedrich, Schuhfabrikant, *Gotha*. Repräs.: Frédéric Meier, 32, Rue de Corneille Levallois.

Herren- und Damen-Stiefel.

Das Geschäft besteht seit 1845 und liefert pro Monat durchschnittlich 2000 Paare Herren-, Damen- u. Kinderschuhe in einem besonderen Fabrikgebäude mit 200 Arbeitern; machanische Betriebsmittel sind Näh-, Schraub- und Walzmaschinen, Maschinen zum Ausschlagen der Sohlen u. s. w. Absatz en gros nach dem Zollverein, der Schweiz, Holland, England und Australien.

20. (S. 37.) **Rosenthal,** C., Hofschuhmacher, *Cöthen*. Ehr. Erw. London 1862.

Ein Paar Reiterstiefeln.

Das Geschäft besteht seit 1850 mit durchschnittlich 8 Arbeitern.

21. (S. 37.) **Voges,** J. C., *Altona*. Schusterwaaren.

22. (S. 37.) **Gottliebsen,** Adolph, Schuhmacher, *Schleswig*, Lolfuss Nr. 157. Repräs.: J. Demuth, 18, Rue Saint-Fiacre.

1 Paar lackirte Herrenstiefel mit weissen Atlasschäften.

23. (S. 18.) **Heisen,** Carl Fr. Arnold, Fabrikant (Heisen & Co.), *Annaberg* (*K. Sachsen*).

8 Stück Crinolinen und Corsets.

Das Geschäft besteht seit 1855, beschäftigt durchschnittlich 250 Arbeiter und producirt Crinolinen und Corsetts mit einem jährlichen Umsatze von ca. 250,000 Thlr. Der Betrieb geschieht durch eine Dampfmaschine von 8 Pferdekräften, welche 300 Klöppelmaschinen, 50 Nähmaschinen (die erste Einrichtung mit Elementarbetrieb in Deutschland) 1 Spulmaschine, 1 Stahlpresse u. s. w. in Bewegung setzt, sowie durch ca. 40 Stanzmaschinen zur Anfertigung und Befestigung der Nieten. Absatz nach Deutschland, der Schweiz, Dänemark, Norwegen, Schweden, Russland, der Türkei, Italien, England, Nord- und Südamerika.

36. Classe.

Juwelen und Bijouterien (Palais, Galerie IV).

1. (S. 31.) **Weishaupt,** Anton, Heinrich und Frau Marg., Bijouteriefabrikanten (C. M. Weishaupt Söhne), *Hanau* (*Prov. Hessen*). Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Jacques Schieb, 21, Rue Drouot.

Ein Sortiment Goldwaaren, bestehend in Bracelets, Broches, Ohrringen, Knöpfen, Medaillons, Colliers u. s. w.; — verschiedene Präsent- und Gebrauchs-Dosen mit und ohne Juwelen; — einige Orden; — ein klei-

nes Sortiment Zarphs (Tassenbecher) und emaillirte Dosen (Artikel für den Orient); ein silberner Becher.

Die Fabrik, 1806 gegründet, hat eine eigene Mechanikerwerkstätte zur Fertigung von Hülfsmaschinen und Fabrikeinrichtungen zum eigenen Gebrauch und arbeitet im Etablissement durchschnittlich mit 50 Arbeitern und ausserhalb mit etwa 20 Hülfsarbeitern (als Emailleure, Etuismacher u. s. w.); sie liefert alle in das Fach einschlagenden Artikel vom reichsten Juwelenschmuck bis zum kleinsten Gebrauchsartikel in Gold, sowie auch Kunstsachen in Gold und Silber. In neuester Zeit wurde die Fabrikation türkischer Dosen und Zarphs (Tassenbecher, mit Email verziert u. gemalt) eingeführt. Absatzgebiet der Zollverein, Oestreich, Frankreich, Russland und die Donaufürstenthümer, die Türkei, Spanien, Italien, Nordamerika und alle überseeischen Hauptplätze.

2. (S. 31.) **Diehls**, *Hanau* (*Prov. Hessen*).

Cameen u. s. w.

3. (S. 31.) **Kurr-Schüttner**, *Hanau*.

Cameen u. s. w.

4. (S. 31.) **Steinheuer & Co.**, Bijouteriefabrikanten, *Hanau*, (William Ruhl, *Neu-York*). Repräs.: Jacques Schieb, 21, Rue Drouot.

Bijouteriewaaren und Maschinenketten.

Das Hanauer Geschäft besteht seit 1839; das Zweiggeschäft in New-York wurde 1851 gegründet und befasst sich sowohl mit der Importation hiesiger Waaren als auch mit selbständiger Fabrikation mit einem Personal von 60 Arbeitern. In Hanau werden Bijouteriewaaren und Ketten mit durchschnittlich 80 Arbeitern auf 4 Maschinen fabricirt, die durch eine Dampfmaschine von 3 Pferdekraft in Bewegung gesetzt werden. Das Absatzgebiet bilden hauptsächlich überseeische Plätze, namentlich Nordamerika, Mexiko, Havanna und Südamerika, ferner Deutschland und Russland.

5. (S. 31.) **Hoffstaedt**, A. J., *Altona*.

Bijouteriewaaren von Aluminium u. s. w.

S. auch Cl. 24, Nr. 12, und Cl. 40, Nr. 129.

6. (S. 31.) **Alter**, Daniel, *Danzig*.

Bernsteinfabrikate.

7. (S. 31.) **Markfeldt & Wilski**, *Berlin*, Kronenstr. 27.

Goldwaaren.

8. (S. 31.) **Perlbach**, Julius, Kaufmann und Bernstein-Corallen-Fabrikant (H. L. Perlbach), *Danzig*, Jopengasse 54. Med. London 1862. Repräs.: Leopold Bing, 74, Rue d'Hauteville.

Muster von rohem Bernstein in Sortimenten für den Export nach der Türkei, und nach Asien und China speciell; Fliesenstein zur Cigarrenspitzenfabrikation für die Märkte von Wien, Paris u. a.; Blanken zur Lack- und Firnissfabrikation; — Muster von Bernstein-Corallen: Bâtard-Anglais für den Export nach West-Africa, Bâtard de Livourne für den Export nach der Levante, Olivenperlen für den Export nach der Levante und Asien, Basterperlen rund und Colliers.

Das Geschäft, 1785 begründet, hat sich seit dieser Zeit mit dem Handel von rohen Bernstein und Bernstein-Corallen befasst, welchen die Ostsee und besonders die Gegend um Danzig, zu geringem Theile die Nordsee liefert. Die jährliche Gewinnung ist sehr schwankend.

9. (S. 31.) **Stantien & Becker**, Kaufleute, *Memel*. Repräs.: L. Th. Hagemann & Co., 25, Rue Bergère.

14 Stücke roher Bernstein von 6 bis 8 Zoll lang, 30 Stücke glatt runder zu Oliven.

Das Geschäft besteht seit 1860 und wird mit 12 Dampfbaggern und 500 Arbeitern betrieben. Verkaufshäuser sind etablirt in Wien, Paris, London, Newyork, Hongkong, Bombai, Calcutta, Matzatlan (Mexiko) und Constantinopel.

10. (S. 31.) **Niese**, Ferd., Kaufmann und Fabrikant für Bernsteinwaaren, *Danzig*. Ehr. Erw. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Carl Scheidel, 66, Boulevard de Sébastopol.

Bernstein-Corallen, Perlen, Oliven, Armbänder, Brochen, Colliers; Cigarrenspitzen, Pfeifenspitzen u. s. w.; roher Bernstein.

Das Fabrikationsgeschäft besteht seit 1832,

liefert die ausgestellten Gegenstände für Amerika, die Levante, China, Japan und Italien u. s. w. ohne besondere mechanische Betriebsmittel hauptsächlich durch Handarbeit.

11. (S. 31.) **Neuss & Dullo**, Fabrikanten, *Aachen*.

Ein Tableau von Nadeln und Knöpfen, so wie Stahlstecknadeln mit Stahl- und Emailleköpfen. Zugleich für Cl. 16 und Cl. 40.

12. (S. 31.) **Brandt**, J. A. H., Kunstdrechsler, *Altona*, Königsstr. 63. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Eine Bernstein-Cigarren-Spitze, enthaltend eine grosse Anzahl Insekten (in Etui).

13. (S. 31.) **Schultze & Duisberg**, *Berlin*, Annenstr. 2.

Glasköpfe u. s. w.

Zugleich für Cl. 16.

15. (S. 31.) **Wagner**, Peter, Kaufmann und Achatwaarenfabrikant (P. Wagner & Co.), *Kirschweiler b. Idar*, (*Oldenburg*). Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

Leuchterstöcke in blauem Stein, eine Vase aus Bergkrystall, Teller in Onyx und verschiedene Achat- und Krystallschalen; Schmuckkästchen in Onyx und blauen Steinen; 1 Sortiment Petschafte in Bergkrystall, Rauchtopas, orientalischem Jaspis, Carneol u. s. w.; Sortimente Nadeln; Pendeloques; Ring- und Petschaftsteine; Brochen und Ohrgehänge u. s. w.; — Mörser in Calcedon für Chemiker, Maler, Pharmaceuten; Glättsteine für Vergolder, Papierarbeiter und Cattunfabriken; Steine für chemische Geräthe und Uhrenfabrikanten; Compasshütchen und Maschinentheile für Webereien. Zugl. für Cl. 51.

Das Geschäft besteht seit 25 Jahren, Gegenstand der Bearbeitung sind die in hiesiger Gegend so wie die in Rheinpreussen vorkommenden Achate und Jaspise neben den aus Südamerika eingeführten Carneolen, Onyx und Calcedon-Steinen. Als mechanische Betriebsmittel bei der Schleiferei werden Maschinen mit starker Wasserkraft benutzt. Das Absatzgebiet erstreckt sich fast über sämmtliche Erdtheile.

16. (S. 31.) **Veeck**, Aug. (J. Veeck), *Idar* (*Oldenburg*).

Schmucksachen aus Achat, Krystall und anderen Halbedelsteinen.

17. (S. 31.) **Wild**, Philipp, Handelsmann, *Idar* (*Oldenburg*).

Ungefasste Achatwaaren.

Das Geschäft besteht seit 1833. Das Hauptabsatzgebiet ist Frankreich.

18. (S. 31.) **Becker**, Phil. Carl, Kaufmann und Fabrikant, *Idar* (*Oldenburg*).

Achat- und Bijouteriewaaren als: Polirsteine, Brochen, Ketten u. s. w.

19. (S. 31.) **Hahn**, Friedrich Rudolph, Kaufmann, *Idar* (*Oldenburg*).

Muster von geschliffenem Achat, Amethyst, Aventurin, Bergkrystall, Carneol, Calcedon, Jaspis, Malachit, Onyx u. s. w., zu Bijouteriewaaren und technischen Gegenständen. Zugl. für Cl. 51.

Das Geschäft besteht seit 1857.

20. (S. 31.) **Leyser**, Philipp, Fabrikant und Kaufmann, *Idar* (*Oldenburg*).

Achatwaaren in verschiedener vom Aussteller erfundener Färbung.

Das Geschäft besteht seit 1826. Hauptabsatzquelle ist Deutschland.

21. (S. 31.) **Wild**, Gebrüder (J. C. Wild & Söhne), *Idar* (*Oldenburg*). Repräs.: Gottschalk & Co., 75, Rue du Faubourg St. Martin.

Achatwaaren mit und ohne Einfassung.

Das Geschäft besteht seit 60 Jahren, arbeitet mit durchschnittlich 250 Personen und hat Absatz in Amerika, Frankreich, Russland, Oesterreich, England, Deutschland, der Schweiz und Holland.

22. (S. 31.) **Wild**, Nicolas, Kaufmann und Fabrikant, *Idar* (*Oldenburg*). Repräs.: Charles Loch, 36, Rue, Philippeaux.

Ein grosser Natur-Onyx-Stein zu einer Camee, 230 Millimetre lang, 185 breit (der grösste bekannte Onyx); — Schachfiguren von Achat-Onyx und diverse Muster von Steinen in verschiedenen Farben, Formen und Grössen.

Der Aussteller arbeitet seit 40 Jahren, hauptsächlich für Deutschland, Oesterreich und Frankreich.

23. (S. 31.) **Cullmann**, Carl Ph., Kaufmann, *Idar* (*Oldenburg*). Repräs.: J. Cullmann, 49, Rue Meslay.

Ein Sortiment Achat, Krystall, Amethyst, Malachit, Jaspis, geschliffen und theilweis gefasst, 1 roher Onyx.

Von den ausgestellten Waaren sind die Achatknöpfe (mit Metallbefestigung ohne Kitt) von der Grossherzogl. Regierung patentirt.

24. (S. 31.) **Hahn**, Ph., Kaufmann, *Idar* (*Oldenburg*). Repräs.: Varangoz & Tiercelin, 42, Rue Turbigo.

Gefasste und ungefasste Achatsteine, Jaspissteine und Krystalle.

25. (S. 31.) **Späth**, Jacob, Bijouterie-Waarenfabrikant, *Idar* (*Oldenburg*). Repräs.: Charles Loch, 36, Rue Philippeaux.

Bijouterie-Waaren in Silber und Bronze.

26. (S. 31.) **Loch**, Berthram, Kaufmann, *Oberstein* (*Olbenburg*).

Bijouteriewaaren.

Das Geschäft besteht seit 1846. Die Hauptabsatzquelle ist Oesterreich und Bayern.

27. (S. 31.) **Schmidt**, Julius, Graveur, *Oberstein* (*Oldenburg*).

Köpfe, Wappen, Ringsteine aus Onyx, Carneol, Bergkrystall. — Die Verzierung einer von der Firma Peter Wagner & Co. aus Kirschweiler ausgestellten antiken Vase (Nr. 15 d. Cl.).

28. (S. 31.) **Stern**, Hermann, Kaufmann, *Oberstein* (*Oldenburg*). Repräs.: Emanuel Kohnstamm, 18, Faubourg St. Denis.

Achatwaaren.

29. (S. 31.) **Robinson**, Ph., Kaufmann und Fabrikant (Ph. Robinson & Co. in *Oberstein*, und *London*, 51, Hatton Garden), *Oberstein* (*Oldenburg*). Ehr. Erw. London 1851. Repräs.: Ph. Boehm, 89, Boulevard Sébastopol.

Ein Sortiment Waaren aus Onyx, Carneol, Jaspis u. s. w., sowie in Crystall, gefasst und ungefasst.

Das Geschäft besteht seit 1845. Absatzgebiet ist England und Frankreich.

30. (S. 31.) **Stern & Liefmann**, Fabrikanten und Kaufleute, *Oberstein* (*Oldenburg*). Repräs.: Emanuel Kohnstamm, 18, Faubourg St. Denis.

Unächte und vergoldete Bijouterie-Waaren; — gefasste und geschliffene Achat- und Onyx-Steine zu Brochen, Ohrgehängen u. s. w.; — diverse in Silber gefasste Waaren.

31. (S. 31.) **Schmidt**, Wilhelm, Graveur, *Idar* (*Oldenburg*). Repräs.: persönlich: 63, Rue de Chabrol.

Auf Onyx gravirte Caméen, sowie sog. Quarz-Cabinetsteine zur Veranschaulichung der Rohproducte, aus denen die Caméen gefertigt werden.

32. (S. 31.) **Wild**, Carl, Graveur, *Idar* (*Oldenburg*). Repräs.: persönlich.

Cameen und geschnittene Steine.

Das Geschäft besteht seit 6 Jahren.

33. (S. 31.) **Werthheim**, Jonas, und **Hirschhorn**, Louis, Juweliere und Bijouteriefabrikanten (**Moritz Goldschmidt Sohn**, 33 Zeil Frankfurt a. M. und 13 Hatton Garden London), *Frankfurt a. M.* Ehr. Erw. London 1851 und 1862.

Juwelier-Arbeiten und Bijouterien.

Das Geschäft besteht seit länger als einem halben Jahrhundert und fabricirt alle Artikel, die in das Gebiet der Juwelier-Arbeiten und der feineren Bijouterien gehören, beschäftigt ca. 100 Arbeiter, und hat ein Haus in London zum Engros-Verkauf der Artikel. Absatz hauptsächlich nach Australien, Ostindien, dem Cap.

34. (S. 31.) **Dittmann**, Albert, *Berlin*.
Geschlieffne und durchbohrte Diamanten.

Greiner Elias Vetters Sohn, *Lauscha bei Sonneberg* (*Meiningen*).
S. Cl. 39, Nr. 10.

37. Classe.

Handwaffen (Palais, Galerie IV).

1. (S. **30.**) **Kronbiegel - Collenbusch**, Comm.-R. (**Dreyse & Collenbusch**), *Sömmerda*. Med. London 1851, Paris 1855.

Muster von allen Sorten Jagd-, Flobert-, Scharps-, Revolver- und Militair-Zündhütchen, sowie Zündhütchen für Hahngewehre, Lefaucheux- und Lancaster-System; — Muster aller Sorten Lefaucheux- und Lancaster-Cartouchen, sowie Culots und Pfropfen für Flinten und Revolver; — Muster von Zünd- und Treibspiegeln für Militair- und Jagdgewehre; — Muster von Frictions- und Percussions-Schlagröhren und Zündkreuze für Kanonen und sonstige Feuerwaffen.

Die Firma, entstand 1816 durch Zutritt des Nicolaus Dreyse, späteren Erfinders des Zündnadelgewehrs. Es werden ausser den mannichfachsten Jagd- und Militair-Munitions-Artikeln täglich mehr als 500,000 Stück Jagdzündhütchen (bekannt unter der Bezeichnung „Patent", mit Adlermarke und Kupferdecke) gefertigt. Hunderte von Arbeitern und Arbeiterinnen sind beschäftigt. Der Absatz der Fabrikate verbreitet sich über die ganze Welt.

2. (S. **30.**) **Bloem, Gustav**, Fabrikant (**Braun & Bloem**), *Düsseldorf*. Med. Paris 1855. Repräs.: G. Pastor, 3, Cité Trévise.

Kupferzündhütchen für Percussions- und Nadelzündung zu Jagd-, Scheiben- und Militairzwecken; — Zündhütchen mit Kugel- und Schrotladung für Salonbüchsen; — Cartonzünder für Hinterladungsgewehre.

Das Fabrikgeschäft wurde 1850 in Ronsdorf begründet, von da 1860 nach Düsseldorf verlegt und arbeitet gegenwärtig mit zwei Dampfmaschinen und einem Arbeiterpersonal von ca. 70 Köpfen. Hauptabsatzgebiet ist Süddeutschland, Belgien, Nordamerika, Brasilien, China die holländischen Kolonien u. s. w.

3. (S. **30.**) **Leue, H., & Timpe**, kaiserl. französ. Hofbüchsenmacher, *Berlin*, Französische Str. 47. Repräs.: G. Therkatz, 90, Rue des Marais St. Martin.

Ein Sortiment Büchsen und Flinten, Systeme Lefaucheux, Lancaster, Bastin, Zündnadel und System Centralfeuer (Erfindung der Aussteller).

Seit 1863 producirt das Geschäft hauptsächlich feine Jagdgewehre, jedoch auch Militair- und kleine Kriegswaffen, in einer selbständigen Werkstätte mit 20—30 Arbeitern. Ausserdem sind einzelne Meister beschäftigt. Absatz in Deutschland, Russland, Frankreich, Amerika und Afrika.

4. (S. **30.**) **Teschner, G., & Co.**, *Frankfurt a. O.*

Zündnadel-Gewehre u. s. w.

5. (S. **30.**) **Schilling, V. Chr.**, Fabrikenbesitzer, *Suhl*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin, Kaufmann Otto Kitzing.

Ein Sortiment Flinten u. Büchsen nach den verschiedensten Systemen.

Die Gewehrfabrik, 1820 gegründet, hat seit Einführung der Percussionsgewehre Aufträge für militairische Arbeiten, Seitens der Preussischen Regierung ausgeführt. Auch Jagd-, Scheiben- und Luxusgewehre aller Art finden jetzt ein weites Absatzgebiet in ganz Europa, Amerika und Afrika. Für die Ausführung dieser Arbeiten sind stetig ca. 120 Arbeiter be-

schäftigt; bei den gegenwärtigen Betriebsmitteln werden monatlich 1000 Gewehre geliefert.

6. (S. **30.**) **Kirschbaum,** Carl Reinh., Waffenfabrikant, *Solingen.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein Sortim. verschiedener blanker Waffen (Kriegs- und Luxuswaffen) in Stahl, Messing, vergoldeter und versilberter Montur, Haubajonette u. s. w.; — ein Sortiment von feinen Jagdmessern; — 25 Revolver verschiedener Construction.

Das Geschäft besteht seit 1833 und fabricirt die ausgestellten Waffen. Dieselben werden fabrikmässig angefertigt, Haubajonette wöchentlich 2000 Stück, Revolver 100 Stück. Die Einrichtungen zur Fabrikation der Haubajonette sind nach dem Muster der englischen Gewehrfabrik zu Enfield gemacht worden. Die Maschinen werden durch Wasser und Dampfkraft in Betrieb gesetzt. Die preussische und englische Regierung waren bis jetzt die Hauptabnehmer von Haubajonetten. Die Revolver gehen meist nach Amerika und Asien. In zwei getrennten Fabrikgebäuden wird die Fabrikation von Haubajonetten und Revolvern betrieben, in einem dritten befindet sich eine Giesserei für mess. Säbeltheile, die Vergolderei, Ciselirwerkstelle und Scheidenmacherei. In diesen drei Fabriken werden durchschnittlich 200—300 Arbeiter beschäftigt, bei lebhaftem Geschäftsgange gegen 800—900.

7. (S. **30.**) **Barella,** H., Hof-Büchsenmacher, *Berlin*, Behrenstr. 29. Repräs.: Ferdinand André, 30, Rue d'Enghien.

Ein Sortiment Flinten u. Büchsen nach System Fürst Pless, Barella, Lancaster u. Lefaucheux; — Scheiben-Pistolen.

Die Fabrik wurde 1842 in Magdeburg etablirt und 1860 nach Berlin verlegt. Aus der Fabrik gehen alle Arten Jagdgewehre hervor, die bis auf die Läufe, welche im rohen Zustand aus Belgien und England bezogen werden, in allen Theilen im Atelier selbst aus der Hand gearbeitet werden. Absatz, ausser in Deutschland, namentlich nach Russland, Oesterreich, Italien, der Türkei, Indien und Nordafrika.

9. (S. **30.**) **Berger,** Rudolph, Hofbüchsenmacher, *Cöthen* (*Anhalt*). Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St. Honoré.

Ein doppelläufiges Jagdgewehr nach System Lefaucheux; — ein desgl. nach eigenem patentirten Zündnadelsystem.

Das Geschäft besteht ca. 35 Jahr und producirt ausser Luxuswaffen in den verschiedensten Systemen auch Zündspiegel und Munitionsartikel, hauptsächlich aber Zündnadelgewehre nach einem dem Aussteller patentirten System. Absatz nach allen Gegenden Deutschlands, auch nach Frankreich, Aegypten u. dem Kaukasus. In der Werkstatt wird durch 15 Gehülfen Alles, was zum Gewehr gehört, gearbeitet und werden nur die rohen Gewehrläufe aus Lüttich bezogen.

10. (S. **30.**) **Natermann,** August, Kaufmann und Fabrikant (**Haendler & Natermann**), *Münden* (*Prov. Hannover*). Med. London 1862.

Ein Sortiment von Hagel oder Schrot, Posten und Kugeln (34 Sorten).

S. auch Cl. 40, Nr. 153.

1844 wurde das Geschäft als Walzwerk für Tabaks-Bleiplatten, in grösserem Maassstabe errichtet. Im Laufe der Jahre wurde allmählich hinzugefügt: eine Hagel- oder Schrotgiesserei nebst Posten- und Kugelpresse, welche bis 10,000 Ctr. liefert, eine Bleirohr-Presse mit ca. 5000 Ctr. Produktion, ein grosses Walzwerk mit 2 Paar Walzen à 8 und 5' breit, welche ca. 7000 Ctr. Walzblei herstellt, eine Metall-Capselfabrik, welche jährlich ca. 5000 Mille Capseln, und ein Folien-Hammer für Staniol und Spiegelfolie, welcher jährlich ca. 150 Ctr. fabricirt, so wie die nöthigen Maschinenwerkstätten u. s. w. In allen Branchen arbeiten Dampfmaschinen und werden zusammen ca. 100 Arbeiter beschäftigt. Das Absatzgebiet sämmtlicher Fabrikate erstreckt sich über ganz Deutschland und den Continent auch nach Amerika, Ostindien und Australien.

11. (S. **30.**) **Lampen,** Gerhard, Fabrikant (**J. G. Huismans**), *Leer* (*Prov. Hannover*). Ehr. Erw. London 1862.

Patent-Jagd-Schrot in 19 Nummern. (Das Sortiment stimmt mit dem Englischen System überein.)

38. Classe.

Reise- und Lagerbedürfnisse (Palais, Galerie IV).

1. (S. 28.) **Witt**, Joh. Heinrich, *Altona*.
Reiseutensilien.

2. (S. 28.) **Ehrhardt**, C. Th., *Nordhausen*.
Toiletten-Koffer.

Liesegang, Ed., *Elberfeld*. S. Cl. 9, Nr. 8.

Unionseisenwerk in *Pinneberg* (*Holstein*). S. Cl. 40, Nr. 127.

39. Classe.

Kinderspielzeug (Palais, Galerie IV).

1. (S. 28.) **Söhlke jun.**, Gerhard, Hoflieferant, *Berlin*, Markgrafenstr. 5^a. Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: Gottschalk & Co., 76, Rue Faubourg St. Martin.
Eine Collection von Kinderspielwaaren, gefertigt aus Holz, Blech, Zinn und Korbgeflecht.

Die Fabrik, 1819 in Berlin gegründet, wurde später zum grössten Theil nach Petersdorf bei Hirschberg in Schlesien verlegt. In Berlin blieb nur der Theil, der die kunstvolleren und schwierigeren Arbeiten erforderte, so wie die Anfertigung der Zeichnungen und Modelle für die neu entstehenden Artikel. Die Fabrikation wird mit ca. 100 Arbeitern betrieben. Absatzgebiet: Deutschland, England und Nordamerika, auch Frankreich, Russland, Holland u. s. w.

2. (S. 28.) **Osius**, Adolph, Ingenieur, *Waldheim* (*K. Sachsen*). Repräs.: Robert Mey, 5, Cité Trévise.
Geduldspiele, Meublements für Puppenstuben und ein Sortiment kleiner Phantasie-Möbel und Gebrauchsgegenstände.

Das Geschäft besteht erst seit 2 Jahren und beschäftigt gegenwärtig 30 Arbeiter. Das verarbeitete weisse Holz, Elfenbeinholz, ist auf eine besondere Weise präparirt, und schmutzt nicht. Sämmtliche Artikel sind mit der Säge durchbrochen und nicht ein einziger Gegenstand mit Maschinen durchschlagen. — Neben Elfenbeinholz werden alle edlen Hölzer polirt verarbeitet.

3. (S. 28.) **Scheibner**, Friedr. Otto von, *Waldkirchen bei Chemnitz*.
Sächsische Holz- und Blechspielwaaren.

Das Geschäft besteht seit 3 Jahren, und befasst sich nur mit Fabrikation der im Handel unter dem Namen „Sächs. Spielwaaren" bekannten Artikel. Hauptabsatz in Deutschland, England, Dänemark und Nordamerika. Die ordinären Drechslerarbeiten werden zum grössten Theil ausser dem Hause gefertigt; im Ganzen 100 bis 120 Arbeiter beschäftigt.

4. (S. 28.) **Simon**, Wilhelm, Fabrikbesitzer, *Hildburghausen* (*Meiningen*). Repräs.: A. Théroude, 5, Rue Montmorency.
Eine ländliche Scenerie.

Die vor 20 Jahren gegründete Spielwaarenfabrik fertigt nur feinere Gattungen, und zwar als Specialitäten: sogenannte Schachtelwaaren, Gegenstände mit Bewegungen und gekleidete Puppen. Der Absatz wird durch directe Verbindungen nach fast allen Ländern der Erde erzielt.

5. (S. 28.) **Frank**, L., *Kloetze i. d. Altmark*.
Puppen.

6. (S. **28.**) **Böckmann,** Carl, Korbmachermstr. (C. J. M. Böckmann), *Altona*, gr. Brunnenstr. 6. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Sopha's und Stühle aus Flechtwerk für Kinder und Puppen, zugleich als Modelle für grosse Möbel; Arbeitskörbe von spanischem Gras.

Das Geschäft besteht seit 1865, die ausgestellten Gegenstände sind besonders für die Ausstellung gearbeitet; die Verhältnisse darin haben die Genauigkeit von Modellen.

7. (S. **28.**) **Kirschkamp, J., Gerpott,** Fr. (J. Kirschkamp & Co.), *Düsseldorf*. Repräs.: Gottschalk & Co., 75, Rue du Faubourg St. Martin.

Puppen.

Das Geschäft besteht seit 1862, umfasst die Fabrikation gekleideter Puppen, beschäftigt 30 Mädchen, welche pro Tag 40—50 Dutzend in billiger oder 10 Dutzend feinster Waare fertig bringen können und hat sein Absatzgebiet in Deutschland, Holland, Frankreich, Italien, Spanien, der Schweiz, Nord-, Central- und Südamerika.

8. (S. **28.**) **Scheller,** W., Fabrikant (Scheller & Co.), *Schmalkalden* (*Prov. Hessen*). Ehr. Erw. London 1851 und 1862, Paris 1855.

Ein Sortiment Kinderspielwaaren, namentlich Kindergewehre, worunter Zündnadelgewehre, (System Dreyse), Kindersäbel, Handwerkszeuge aus Stahl und Eisen etc.

W. Scheller gründete 1842 die erste Spielwaarenfabrik im ehemaligen Kurhessen, welche schon im Jahre 1851 an 500 Arbeiter beschäftigte.

9. (S. **28.**) **Weber & Almeroth,** *Marburg*.

Spielwaaren.

10. (S. **28.**) **Greiner,** Septimius, Fabrikbesitzer (Elias Greiner Vetter's Sohn), *Lauscha* (*Meiningen*). Repräs.: J. Le Montrèr, 37, Rue du Château d'Eau.

Glasmarbeln, Glasperlen u. Schmelzfarben.

Zugleich für Cl. 16 u. 36.

S. auch Cl. 44, Nr. 43.

Das Geschäft besteht 40 Jahre und umfasst eine Schmelzfarbenfabrik mit Reibemaschine mit ca. 60 Reibeschalen; eine Glasmörbelfabrikation in zwei Glasfabriken mit ca. 100 Arbeitern; eine Glasperlenfabrikation mit 150—300 Arbeitern. Absatzgebiet für Farben: ganz Europa und Amerika; für Glasmörbel und Glasperlen: Deutschland, Frankreich, England und Amerika.

11. (S. **28.**) **Fiedler,** Arthur, und **Hering,** Friedrich (**C. Schauer** Nachfolger). Ehr. Erw. Paris 1855. Repräs.: Louis Raggatz, 5, Rue Blondel.

20 diverse, aus verschiedenen Theilen bestehende papierne Buntdruck-Verzierungen, ausgeschlagen und geprägt auf Stahlstempeln; — 23 diverse dergl. einzelne Gegenstände; — 1 Paar auf demselben Wege hergestellte imitirte Papier-Handschuhe.

Mit der Anfertigung der ausgestellten Gegenstände sind dauernd 12 Steindruckpressen und 6 Präge-Balanciers beschäftigt. Ein grosser Theil der fabricirten Gegenstände findet im Etablissement (für Confect-Verzierungen, Cartonage-Artikel) selbst Verwendung. Auch ist ein Institut für industrielle Photographie damit verbunden. Beschäftigt werden im Ganzen ca. 100 Personen.

V. GRUPPE.

Erzeugnisse (rohe und bearbeitete) der auf die Gewinnung von Rohstoffen gerichteten Industrieen.

40. Classe.

Erzeugnisse des Bergbaus und der Metallurgie (Palais, Galerie V).

1. (S. **34.**) **Collectiv-Ausstellung vereinigter Bergwerksbesitzer Preussens,** enthaltend Bergwerks- und Steinbruchs-Produkte, im Auftrage Sr. Excellenz des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten systematisch geordnet und aufgestellt von Bergrath Dr. Wedding.

(Zu dieser Sammlung ist ein besonderer Special-Katalog verfasst, welcher gratis debitirt wird.)

Verzeichniss der betheiligten Aussteller:

Abt-Johann zu Salmendingen: Bohnerz.

Actien-Gesellschaft für Bergbau u. s. w. zu Stolberg und in Westphalen: Galmei.

— Sächsisch-Thüringische: Paraffinkohle, Braunkohle gepresst.

Albertsgrube bei Stolberg: Bleiglanz (als Beispiele der Aufbereitung).

Allendorfer Gewerkschaft zu Holzminden: Schwerspath.

Alexishütte bei Lingen: Torf und Raseneisenerz.

Alfeld bei Hannover: Kalktuff.

Alfred, Grube bei Tornitz: Braunkohle.

Alte Birke, Grube bei Eisern: Brauneisenstein, Magneteisenstein.

Anna-Stolln bei Sulzhain am Unterharz: Steinkohle.

Anonyme Gesellschaft für Bergbau etc. zu Stolberg und in Westphalen: Zink-, Blei- und Kupfererze.

Apfel, Grube bei Beuthen: Galmei.

Aue, Gewerkschaft bei Aue: Schwälkohle.

Augustenfeld, Gewerkschaft bei Alfeld: Sphärosiderit.

Bädeker, Julius: Allgem. geognostische Uebersichts- und Flötzkarte des Ruhrbeckens.

Bautenberg, Grube zu Burbach: Spatheisenstein.

v. d. Becke zu Wiesbaden: Bleiglanz, Kupferkies.

Beleuchtungs-Actiengesellschaft, Rheinische: Schwefelkies, Braunkohle und Kieselschiefer.

Bell, Gemeinde: Leucittuff.

Bennekemper, Ludwig, zu Dortmund: Kieselzinkerz.

Bergamt, Königl., zu Bieber: Brauneisenstein.

Bergamt, Königl., am Habichtswalde bei Cassel: Glanzkohle.
— Königl., zu Holzhausen: Bohnerz und Duckstein.
— Königl., zu Riechelsdorf: Sanderz und Kupferschiefer, Kupfer-, Kobalt- und Nickelerze, Torf und sonstige nutzbare Fossilien.
— Königl., zu Schmalkalden: Eisenerze, Manganerze und sonstige nutzbare Fossilien.
— Königl., zu Schwalbenthal am Meisner: Braunkohlen und Lignit.
— Königl., zu Schönstein: Dachschiefer, Dolerit, Thon.
— Königl., zu Veckerhagen: Eisensteine, Torf, Braunkohle.
Berg- und Forstamt, Königl., zu Clausthal: Silber-, Blei-, Kupfer-, Zinkerze, Eisensteine. Manganerze, Erdfarben, Torf und sonstige nutzbare Fossilien.
Berggewerkschaftskasse zu Bochum: Karte und Profile.
Berg-Inspection, Königl., zu Ibbenbüren: Steinkohle und Schieferthon.
— Königl., zu Löbejün: Steinkohle.
— zu Rüdersdorf: Kalkstein.
— Königl., zu Stassfurth: Modell des Stassfurther Steinsalzlagers, Grotte von Steinsalz, Kalisalze, Borazit, Carnallit u. s. w.
— Königl., zu Tarnowitz: Bleiglanz.
— Königl., zu Wettin: Steinkohle.
— Königl., zu Zabrze: Steinkohle.
— Königl., Königshütte: Steinkohle.
Bergmannstrost, Grube bei Altenberg: Arsenikerz.
Bergverwaltung, Königl., zu Borgloh: Steinkohle.
— Königl., zu Hohenbostel am Deister: Steinkohle.
— Königl., zu Osterwalde: Steinkohle.
— Königl., des Weenzer Bruchs bei Alfeld: Braunkohle und Thon.
Berg- und Hüttenverwaltung, Königl., zu Thal Itter, Kupferschiefer und andere Kupfererze.
Bergverwaltung, Thiele-Winkler'sche: Senkzeug für Pumpen beim Abteufen von Schächten in Schlesien.
— Freiherr von Waitz'sche, zu Hirschberg bei Cassel: Braunkohle und Tiegelthon.
Bergwerks-Actiengesellschaft, Aachen-Höngener: Steinkohle. — Karte des Inde- und Wormreviers.
Bergwerks-Actienverein, Cöln-Müsener, zu Cöln: Kobaltnickelkies, Blei-, Antimon-, Kupfer- und Silbererze. — Spateisenstein.
Bergwerks- und Hütten-Actienverein, Cöln-Rheinischer, zu Cöln: Brauneisenstein.
Bergwerks-Actienverein, Mechernicher, zu Mechernich: Bleiglanz.
Bergwerks-Direction, Königl., zu Saarbrücken: Steinkohle, Coaks, Thoneisenstein. — Flötzkarte nebst Profilen des Saarbrükkener Steinkohlenbeckens. — Vier Modelle zur Darstellung der im Saarbrückener Steinkohlenreviere gebräuchlichen Abbaumethoden. — Graphische Darstellung der Steinkohlenförderung, des Kohlenpreises und der Arbeiterzahl.
Bergwerks- und Hütten-Verein, Bonner, zu Bonn: Eisenerze, Braunkohle, Alaun.
Bergwerks-Verein, Eschweiler: Steinkohle, Coakskohle. — Karte zur Darstellung der Lagerungsverhältnisse des Inde- und Wormreviers.
Bergwerks-Verein, Märkisch-Westphälischer, zu Letmathe, Repräsentant P. H. Löbbecke: Bleiglanz, Schwefelkies, Zinkerze.
Bergwerks- und Hütten-Ver-

ein, Hörder, zu Hörde: Eisensteine, Phosphorit, Steinkohle.
Betz, Joh. & Fr., zu Fritzlar: Thon zu Steingut.
Bindweide, Grube zu Steinebach: Eisenglanz.
Birtel, Joh., zu Bockweiler: Manganit.
Birtultau, Grube bei Hoym: Steinkohle.
Bitburg, Lokalabtheilung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreussen: Weisser Sand, Schleif- und Werksteine, Gyps etc.
Blum II., Wilh., zu Grenzhausen: Thon.
Blumenfeld, Osnabrück: Anthracit.
Bochum: Strontianit.
Böcking, Gebr., zu Asbacherhütte bei Baumhelder: Rotheisenstein, Hartmanganerz.
Böcking, E., zu Unterwilden, Weissbleierz mit Braunbleierz.
Bohsdorf, Grube bei Bohsdorf und Seiffersdorf: Lignit.
Bollenbach, Grube zu Herdorf: Eisenerze.
Bonifacius, Vereinigter, Steinkohlengrube bei Steele: Steinkohle.
Bonzel & Co., F. J., zu Olpe: Marmor (roh und geschliffen).
Born, Director des Blei- und Silberwerks zu Ems: Bleiglanz.
Bosselmann, J. P., zu Obersprockhövel: Sandstein.
Breimehl, Grube zu Brachbach: Brauneisenstein.
Briloner Eisenberg, Grube bei Brilon: Rotheisenstein.
Buderus & Söhne, J. W., zu Audenschmiede: Rotheisenstein.
Burghard zu Mokrau: Steinkohle.
Burkard & Döring zu Winkel: Eisen- und Manganerze, Dachschiefer.
Calefeld bei Nordheim: Eisenstein.
Capel zu Cöln: Basaltlava.
Carl, Grube bei Hodenstedt: Moorkohle, Lignit.
Carl Georg Victor, Grube bei Läsig: Steinkohle.
Carl Moritz, Grube bei Plötz: Steinkohle.
Casparizeche bei Uentrop: Antimonglanz.
Castor & Pollux, Grube zu Immenkeppel: Spatheisenstein.
Cetto, C., zu St. Wendel: Bleiglanz, Kupferkies und Blende, Steinkohle, Chalcedon, Jaspis, Melaphyr (Pflastersteine für Paris).
Christian Gottfried, Grube zu Tannhausen: Steinkohle.
Christine, Grube zu Stolberg: Brauneisenstein.
Churfürst Ernst, Grube bei Bönkhausen: Bleierze.
Clever, Johann, zu Werden: Bleiglanz, Werk- und Möbelschiefer.
Communions-Bergamt Goslar: Blei-, Kupfer-, Zinkerze und andere nutzbare Fossilien.
Cornelia, Grube zu Stolberg: Brauneisensteine.
Cramer, Geh. Ober-Finanzrath, siehe Waitz von Eschen.
Crone, Zeche bei Hörde: Sandstein (Conglomerat).
Czernitz, Grube Charlotte, Steinkohle.
Czernitz, Kreis Rybnik: Gyps.
Dechen, Dr. H. von, Excellenz, zu Bonn: geognostische Karte.
Diesterweg, Fr. W., zu Siegen: Silber- und Kupfererze.
Dietrich, von, & Co., Wwe., zu Niederbronn: Eisen- und Manganerze.
Dillinger Hüttenwerke: Sphärosiderit.
Direction, Königl., des Salzwerkes zu Stetten: Obelisk aus Steinsalz, Hallerde (Düngemittel).
Disconto-Gesellschaft, Berliner, zu Bleialf: Blei- und Kupfererze, Sand- und Schlemmschlieche.
Domainen-Verwaltung zu Wiesbaden: Eisensteine, Braunkohle und Dachschiefer.
Donnersmark, Graf Hugo Hen-

kel von, zu Siemanowitz: feuerfester Thon.
— Graf Guido von, zu Neudeck: poröser Quarz.
Dorstfeld, Zeche bei Dortmund: feuerfester Thon.
Drevermann, Dr., zu Hörde: Phosphorit und Superphosphat.
Duclos, Director der Silber- und Bleigewerkschaft zu Holzappel: Bleiglanz.
Dulsmann, Steinhauermeister, zu Obernkirchen: Sandstein.
Ehrenfels, Grube bei Idstein: Brauneisenstein.
Eicken, Richard von, zu Mühlheim a. d. Ruhr: Kohleneisenstein.
Einigkeit, Districtsfeld bei Dehme: Sphärosiderit.
Einsiedel'sche Verwaltung, Gräfliche: Raseneisenstein.
Eisenhardter Tiefbau, Grube zu Eisern: Spatheisenstein.
Eleonore, Grube bei Radczonkau: Galmei.
Elisabeth, Grube bei Bobrek: Galmei.
Emilie Anna, Grube bei Gaablau: Kohleneisenstein.
Engelhardt, G., Magdeburger Bergwerks-Actien-Gesellschaft: Steinkohle.
Engers, Gemeinde: Bimsteinconglomerat.
Ennenbach, Carl, zu Overath: Sandstein.
Erdmann, Otto, zu Witten: Kohleneisenstein.
Eschweiler Gesellschaft für Bergbau etc. in Stolberg: Blei-, Zink- und Eisenerze.
Felsenmann, Grube zu Hönningen: Brauneisenstein.
Florentine, Grube bei Cöln: Braunkohlenarten.
Förderstedt, Brüche bei Förderstedt: Muschelkalk.
Forst-Grube bei Braunfels: Brauneisenstein.
Frielendorfer Braunkohlengewerkschaft: Braunkohlenarten.
Friedrich-Wilhelm, Grube zu Herdorf: Spatheisenstein.
— Grube bei Ibbenbühren: Eisensteine.
Friedrich-Wilhelmshütte zu Mühlheim a. d. Ruhr: Brauneisenstein.
Friedrich der Grosse, Districtsfeld bei Hausberge: Sphärosiderit.
Fuchsgrube bei Weissstein: Steinkohle.
Furth, Grube bei Herzogenrath: Kohleneisenstein.
Fürstenberg-Herdringen, Graf von: Blei-, Antimon- und Eisenerze.
Galhau, A. von, zu Wallerfangen: Steinkohle.
Geislautern, Grube zu Saarbrükken: Rotheisenstein.
Gentz, J. G., in Neu-Ruppin: Torf.
George, Grube bei Sebendorf: Theerstückkohle.
Georgsburg bei Cönnern: Kalk.
Georg-Marienhütte bei Osnabrück: Eisenerze und Steinkohle.
Gerstowitz, Grube bei Gerstowitz: Schwälkohle.
Gertrudenseegen, Grube bei Markelsbach: Bleischweif.
Gesammt-Bergamt, Königl. Preuss. und Fürstl. Schaumburg-Lippesches: Steinkohle.
Gessner & Co. zu Nuttlar: Dachschiefer.
Gilberg, Grube zu Eiserfelde: Spatheisenstein.
Gildehaus bei Bentheim: Sandstein.
Gladbach (Bergisch-) bei Cöln: Kalkstein.
Glockenberg, Grube bei Goslar: Brauneisenstein.
Glückhilf, Grube bei Hermsdorf: Steinkohle und Thoneisenstein.
Glücksbrunnen, Grube zu Fischbacherhütte: Spatheisenstein.
Godesberg, Grube bei Bonn, Alaunerde.
Göppert, Dr., Geh. Medizinalrath, zu Breslau: Photographien, Zeich-

nungen und Proben von Pflanzen der Steinkohle.

Gordian, Ingenieur zu Peine: Bituminöser Schieferthon, Erdöl.

Goldsacksglück, Grube bei Goslar: Schwefelkies.

Gotthelf, cons. Grube, bei Schwarzwaldau: Spatheisenstein.

Graswinkel, J. H., zu Herbede: Steinkohle.

Gross-Almerode, Königl. Administration: Thonarten und Waschererde (zum Entfetten).

Gross-Kunzendorf (Schlesien): Marmor.

Gross-Salze, Brüche bei,: Bunter Sandstein.

Grüneberger, cons. Gruben, bei Grüneberg: Braunkohle.

Gute Hoffnung II., Grube bei Burbach: Bleiglanz mit Kupferkies und Grauspiessglanzerz.

Hage, Albrecht, zu Arnsberg: Zinnober mit Brauneisenstein.

Haldy, zu Eichelhütte: Rotheisenstein.

Hamersleben, Grube bei Hamersleben: Moorkohle.

Hannebach, bei Wehr (Eifel): Basaltlava.

Hasslay, Grube bei Delstern: Brauneisenstein.

Heeder, Theodor, Essen: Steinkohle.

Heimann, J. B., zu Bonn: Kupfererze, Grünbleierz.

Heinrich, Grube bei Elz: Thoneisenstein.

Heinrichsgrube, Grube bei Langenöls: Braunkohle.

Heinrichs & Lütter zu Marienberghausen: Sandstein.

Heintzmann, Heinrich, zu Bochum: Steinkohle.

Helff, Math. Jos., zu Cöln: Dachschiefer.

Helle, Grube bei Sundwig: Rotheisenstein.

Henning, D. H., zu Limmer: Asphalthaltiger Kalkmergel.

Henriette-Franziska-Grube bei Imielin: Zinkblende.

Heucken, Conrad, zu Aachen: Kupfererze.

Heusler, C. L., zu Dillenburg: Nickelhaltiger Schwefelkies, Kupfer- und Eisenerze.

Hibernia, Steinkohlengrube bei Gelsenkirchen: Steinkohle, Sandstein.

Hilf, Repräsentant der Firma Mai & Hilf zu Limburg: Manganhaltiger Brauneisenstein, Braunstein.

Hoffnungszeche bei Bentheim: Asphalt.

Hohnsteinsches Kupferschiefer-Bergwerk bei Hohnstein: Sanderz.

Hollertszug, Grube bei Dermbach: Brauneisenstein.

Honnmer zu Neuwied: Bimsteinziegel.

Hoss, M. J., zu Weibern: Leutcittuft.

Hultschiner Gruben zu Petrzkowitz: Steinkohle.

Hüppelsberg, Fr., zu Niedersprockhövel: Sandstein.

Hüttenamt, Königl., zu Königshütte: Eisenerze, feuerfester Thon, Quarzschiefer.

Hymensgarten, Grube zu Freusburg: Spatheisenstein.

Jacobi, Haniel & Huyssen zu Sterkerade: Sphärosiderit, thonig.

Jacobi, Badeinspector zu Nenndorf: Schwefelwasser.

Johannes, Grube bei Bergisch-Gladbach: Braunkohle.

Ilseder Hütte bei Peine: Brauneisenstein mit Pyrolusit.

Kasten, H. W., zu Hannover: Sand mit Erdöl und Erdpech.

Keller, Küppers, Raabe & Co. zu Aachen: Sandstein, weisser Sand.

Kirchberger, Fr., zu Altenkirchen: Brauneisenstein.

Klappert, Wilhelm, zu Dortmund: Kohleneisenstein.

Klein, A., zu Dahlbruch: Weiss-

bleierz, Kobaltnickelkies mit Nikkelocker.

Klein, W., zu Dahlbruch: Kobaltnickelkies mit Nickelocker.

Kollmann, Dietrich, Bommern bei Wattenscheid: Steinkohle.

Königswinter, Gewerkschaft: Trachyte.

Krämer, Geh. Commerzienrath, zu Quint: Rotheisenstein.

Krauschwitz bei Teuchern: Knollenstein.

Krause, Fr. W., Commerzienrath zu Berlin: Raseneisenstein.

Kronprinz, Grube bei Osnabrück: Galmei, Bleiglanz.

Krupp'sche Hüttenverwaltung zu Sayn: Eisenerze u. Formsand.

Kruxzechen, Vereinigte, Gruben bei Schmiedefeld: Magneteisenstein, Rotheisenstein.

Kuhn & Michels in Trier und Solingen: Sandstein (Schleifsteine).

Kulmitz, Carl, Kommerzienrath zu Saarau: Granit, feuerfester Thon.

Kux, Grube zu Dermbach: Spatheisenstein.

Landau, Saline zu Adernach: Trass (Duckstein, Schlammlava), Lava, Mühlsteine, Bimstein.

Landsberg, Graf Velen zu Gemen: Schwefelkies und Kalkspath.

Lasard zu Berlin: Geologische Karten.

Laura und Bölhorst, Steinkohlengrube bei Minden: Steinkohle.

Lamarche & Schwarz zu Saarbrücken: Coaks.

Langer, Adolph, zu Paderborn: Eisenerze.

Langenhardt, Grube zu Freusburg: Antimonfahlerz mit Bleiglanz.

Lehrkind, G., zu Haspe: Brauneisenstein.

Lemberg, Schulze, zu Lemberg: Sandstein (für Cupolöfen).

Leonhardy & Gebr. Rief zu Trier: Sandstein (Werkstein).

Leopold, Grube bei Ornontowitz: Steinkohle.

Lode, Wilhelm, zu Breslau: Schwefelkies.

Lohmann & Rüping, Grube bei Hamm a. d. Sieg: Brauneisenstein.

Luisenglück, Steinkohlengrube bei Bordzin: Steinkohle.

Mäckel, Joh., zu Frielendorf: Gelber und brauner Ocker.

Mahrenbach, H. W., zu Siegen: Brauneisenstein.

Mansfelder Gewerkschaft: Kupferschiefer und Nickelerze.

Mappen, Grube bei Hattenheim: Brauneisenstein.

Maria, Grube bei Salzgitter: Thoneisenstein.

— Grube bei Miechowitz: Galmei.

v. d. Mark, Dr., zu Hamm: Kieselerde.

Martinstein a. d. Nahe, Brüche zu,: Melaphyr (Pflastersteine für Paris).

Martiny, Dr., Bade-Inspector zu Salzschlirf und Fulda: Salzwasser zu Salzschlirf.

Max, Emil und Alexander, cons. Grube bei Kolbnitz: Kupferkies.

Merkel, C. A., zu Halle: Sandstein (zur neuen Börse, Rathhaus, Palais des Kronprinzen).

Metternich, Gemeinde, bei Coblenz: Vulkanischer Sand.

Metz, Wilhelm, zu Friedendorf: Gelber Ocker.

Meyer, Victor, zu Limburg: Phosphorit.

Michelson & Co., M., zu Hausberge: Sandstein.

Minderberg, Gewerkschaft: Basalt.

Ministerium, Königl., für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Abtheilung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen, zu Berlin:

Graphische Darstellung der Produktion, Consumtion und Cirkulation der fossilen Brennmaterialien in Preussen, pro 1860, 1862 und 1864 und speciell für das Saarbrückener Steinkohlenbecken pro 1864.
Graphische Darstellung der Werthe der Bergwerksproduktion in Preussen für die Jahre 1835 bis 1865.
Pyramide zur Darstellung der Werthzunahme der Bergwerksproduktion in Preussen vom Jahre 1835 bis 1865.
Würfel zur Darstellung des Volums der Steinkohlenförderung der einzelnen Reviere des Königreiches Preussen für das Jahr 1855 und für das Jahr 1865 im linearen Maassstabe von 1 : 200.

Modlau, Gewerkschaft, zu Modlau im Kreis Bunzlau: Raseneisenstein.

Mönchsberger, Stellberger & Wattenberger Gewerkschaft zu Kaufungen bei Cassel: feuerfester Thon, Sandstein und Kohle.

Morgen- und Abendstern, Grube bei Altwasser: Steinkohle.

Mosbach zu Erndtebück: Dachschiefer.

Müller, Ant., zu Saffig: Lava.

Münch, A., Repräsentant der Gewerkschaft Fromberg & de Wildt zu Hermannshütte bei Neuwied: Glaskopf und Braunstein.

Nachtigall, Grube bei Höxter: Braunkohle.

Neue Hardt, Grube bei Siegen: Eisenerze.

Neuglück, Grube bei Bornstedt: Vitriolerz, Braunkohle, Thone.

Neustein, Wilhelm, zu Schuir: Brauneisenstein.

Neu-Westphalia, Gewerkschaft, zu Gütersloh: Raseneisenstein.

Nordstern, Gewerkschaft: Eisenerze.

Oberbergamt, Königl., zu Bonn: Erze.

— Königl., zu Breslau:
Graphische Darstellung der Steinkohlen- und Eisensteinförderung in Schlesien.
Ideales Profil durch das Steinkohlengebirge Ober- und Niederschlesiens.
Profil durch die fiskalischen Steinkohlengruben König bei Königshütte und Königin Luise bei Zabrze.
Darstellung der Flötzlagerungsverhältnisse der Steinkohlengrube Florentine bei Beuthen.
Modell zur Darstellung der Abbaumethode auf der Königsgrube.

— Königl., zu Dortmund: Hauptflötzkarte und Uebersichtskarte des niederrheinisch-westphälischen Steinkohlenbeckens nebst Querprofilen; Zusammenstellung der aufgeschlossenen Flötze.

— Königl., zu Halle: Braunkohle und Kalksteine.

Oberberg, Brüche bei Lauenstein: Dolomit.

Oberhasselbach, Kreis Landshut (Schlesien): Marmor.

Oberhessischer Hütten-Verein zu Ludwigsdorf bei Bildenkopf: Rotheisenstein.

Oberwittler, Oekonom zu Grossdörnberg: Cementkalkstein.

Osnabrück, Magistrat von, Steinkohle, quarziger Sandstein.

Osterburg, Grube bei Osterburg: Moorkohle.

Osterwald bei Hannover: Sandsteine.

Ottleben, Grube bei Ottleben: Moorkohle.

Palmer, Jones. zu London: Bleiglanz mit Blende.

Paulus, Grube bei Orzegow: Steinkohle.

Pauly, J. A., zu Beckum: Trachyte.

Perlkopf bei Wehr (Eifel), Brüche bei,: Lava (Melanitlava).

Petersberg, Brüche bei, : Porphyr.
Phönix, Actien-Gesellschaft zu Laar: Eisenerze.
Pietzker, Fr., Rittergutsbesitzer zu Dulzig: weisser Glassand, Braunkohle.
Porta, Grube bei Minden: Oolithischer Eisenstein.
Prang & Co. zu Allagen bei Soest: verschieden gefärbte Marmorarten.
Priborn, Kreis Strehlen (Schlesien): Marmor.
Quambusch, H. P., zu Hiddinghausen: Sandstein.
Räschen, Grube bei Räschen: Bituminöses Holz.
Rappard, G. von (Aplerbecker Actienverein), Sölde: Steinkohle.
Rathsam, Ferd., zu Gr.-Salze: Grauwacke.
Rechberg, Grube bei Johannisberg: Brauneisenstein.
Reichenstein, Stadtgemeinde, Bürgermeister Zimmermann: Arsenikerz, goldhaltig.
Remy, Wittwe zu Bendorf: Spatheisenstein.
Reussen, Gewerkschaft bei Teuchern: Schwälkohle.
Reviere, Vereinigte, Grube bei Kamsdorf: Eisensteine und Kupfererze.
Reuschenberg, Grube zu Biersdorf: Brauneisenstein.
Rheinart, Joh., zu Trier: Gyps.
Reinartz, zu Herzogenrath: Sandstein.
Rhodius, Gustav, zu Wallerfangen: Kupferlasur und Malachit.
Ringenkuhl, Sodafabrik bei Cassel: Schwefelkies.
Ritter, August, zu Bochum: Steinkohle.
Rocholl, Gebr., zu Remscheid: Psilomelan.
Roland, Grube bei Eilpe: Rotheisenstein.
Römer, Grube bei Offhausen: Eisenerze.
Romberg, Clemens Freiherr von, zu Haus Brüninghausen: Steinkohle.
Ronneberger Braunkohlengewerkschaft zu Homberg: Braunkohlensorten.
Rosenblumendelle, Steinkohlengrube bei Heissen: Steinkohle.
Rosengarten, Grube zu Niederschelden: Spatheisenstein.
Rothenberg, Grube bei Geisenheim: Kaolin.
Rotherhahn, Grube zu Mudersbach: Brauneisenstein.
Rüping, L. G., zu Bommern: Brauneisenstein.
Rudolphsgrube, Grube bei Beuthen: Weissbleierz.
Rudolph I., Grube bei Appelhülsen: Asphalt.
Ruhr-Rhein, Steinkohlengrube b. Ruhrort: Steinkohle.
Runde, Dr., zu Lettin: Porzellanerde.
Ruppel, Franz, zu Marmelshagen bei Bochum: Steinkohle.
Sack, Ferdinand, Sprockhövel: Steinkohle, Eisenstein und Phosphorschiefer.
Sahler, Gebr., zu Stromberg: Psilomelan.
Salzamt, Königl., zu Rodenberg: Soole.
— Königl., zu Sooden: Soole.
Salzmünde, Gräbereien bei, : Ziegelthon.
Saturn, Rheinischer Bergwerks-Verein zu Cöln: Blende.
Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Fürst: Blei- und Silbererze.
Scharley, Grube bei Scharley: Galmei.
Schäfer, J., zu Dietz: Dachschiefer.
Schlänger & Eichert, Grube zu Eiserfeld: Spatheisenstein.
Schlossberg, Grube bei Johannisberg: Braunstein.
Schmidt, Jacob, zu Hilchenbach: Bleiglanz.
— Jonas, zu Wasserliesch bei Trier: Gyps, Kalkstein.

Schmidt, P., zu Kirchseiffen: Bleierz.
Schönfelder, W., zu Herdorf: Kupfererze.
Schoris, Grube bei Trockenberg: Galmei.
Schulte, Oekonom zu Altona: Sandstein.
Schulz, Benno (Belgisch-Rheinische Gesellschaft der Kohlenbergwerke a. d. Ruhr), Rotthausen: Steinkohle.
Schulz, Conrad, Dortmund: Steinkohle.
Schwanbeck: Kalktuff.
Schweizer, D., zu Daaden: bituminöses Holz.
Schwertz, Brüche bei,: Porphyr.
Sellerbeck, Ver., Grube bei Mühlheim a. d. Ruhr: Steinkohle.
Senfle, Gebrüder, zu Bingen: Bohnerz.
Sennewitz, Gruben zu,: Porzellanerde.
Sept-Montagnes, Gesellschaft, zu Honnef: Bleiglanz.
Sicilia, Grube bei Meggen: Schwefelkies.
Société civile des charbonages, Herne bei Bochum: Steinkohle, Modell.
Solms-Braunfels, Fürst F., zu,: Eisenerze.
Stade, Wilhelm, zu Hörde: Steinkohle.
Stadtberger Gewerkschaft zu Altena: Kupfererz.
Stahlert, Grube zu Herdorf: Eisenerze.
Stein, Th., zu Kirchen: Kupfererze.
Steinberger Gewerkschaft, zu Steinberg: feuerfester Thon, Bolus.
Steinrücke, F. W., zu Stadtberge: Gyps.
Stilles Glück, Grube bei Haasel: Kupferschiefer.
Stockmann, Wilhelm, Styrum: Steinkohle.
Stolberg I., Gewerkschaft: Spatheisenstein.
Stolberg bei Aachen, Brüche bei,: Kalkstein.
Stolberg-Wernigerode, Graf von,: Manganit, Steinkohle.
Stolberger Kupferschiefer-Bergwerk bei Stolberg: Kupfererz.
Stolzenhain: Brauneisenstein.
Storch & Schönberg, Grube zu Gosenbach: Spatheisenstein.
Storksdick, Grube zu Bathey: Sandstein.
Stracke Birke, Grube zu Eisern: Magneteisenstein.
Strassberger Bergwerk bei Stolberg: Schwefelkies, Spatheisenstein.
St. Rochus, Grube bei Ibbenbüren: Galmei.
Suter, Adolph, zu Löbcz: Torf.
Teuchern, Grube bei Teuchern: Conglomeratblock, Schwälkohle.
Thisquen, P. V., zu Neuhattlich: Torf, gepresst und verkohlt.
Tiefer Winkelwald, Grube zu Oberschelden: Eisenerze.
Traub, H. P., zu Prüm: Bleiglanz.
Uechtritz-Steinkirch, Ernst von, Rittergutsbesitzer: Glimmerschiefer.
Ullersdorf und Seiffersdorf, Gruben bei,: Töpferthon.
Ungewitter, Dr. E., zu Crombach: Antimon-Fahlerz, Bleiglanz.
Union, Grube bei Eisern: Brauneisenstein.
Urwelt, Grube bei Bergheim: Bituminöses Holz, Braunkohle.
Vellinghaus, Schulze zu Stockum: Sandstein.
Venus, Grube zu Brachbach: Eisenstein.
Verein für bergbauliche Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund: Abbaumodelle.
Vereinsgesellschaft für Steinkohlenbergbau im Wormrevier: Kohleneisenstein, Steinkohle.
Veteran, Grube bei Altenseelbach: Brauneisenstein.
Vieille Montagne, Actiengesell-

schaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb: Blei-, Zink- und Eisenerze.

Virneberger Gewerkschaft zu Linz: Kupfererze.

Völpke, Grube bei Völpke: Lignit.

Vogel, H. E., zu Obersprockhövel: Sandstein.

Volpersdorf: Brauneisenstein aus dem Serpentin.

Vorwärts, Bergbau- und Hüttengesellschaft zu Breslau: Magneteisenstein, Kalkstein, Flussspath.

Waitz von Eschen, Baron, und Cramer, Geh. Ober-Finanzrath: Steinkohle.

Waldau, Grube bei Waldau: Brauneisenstein, verkieseltes Holz.

Waldthausen, Gottfr. Heinr., Essen: Steinkohle.

Weiler, zu Mehlem: feuerfester Thon.

Weithoff & Co. zu Cöln: blauer Pfeifenthon und feuerfester Thon.

Wendel, de, Hirschbach bei Duttweiler: Coaks.

Weserkette, Brüche an der,: Cementkalkstein.

Westphalia, Zeche bei Dortmund: Schieferthon.

Wickeröder Bergwerk, Rossla: Nickel und Kupfererz.

Wigand, Bergamts - Assessor zu Holzhausen: Kästchen von polirtem Lignit des Ronneberger Braunkohlenwerkes.

Wilde Wiese, Distriktsfeld bei Arnsberg: Eisensteine.

Wilhelmine, Grube zu Freusburg: Spatheisensteine.

Wille, Ober - Hütteninspector, Rückers bei Neuhof: Braunkohle.

Willmannsdorf: Rotheisenstein.

Winter & Co., G., zu Frankfurt a. M.: Brauneisenstein.

Wirtz, B. A., zu Rescheid: Bleiglanz.

Witting, G., zu Osnabrück: Bleiglanz und Eisenerze.

Wolff, Fr., zu Ibbenbüren: Sandstein (Mühlsteine).

Wüstseifen, Grube bei Hahndorf: Blei- und Silbererze.

Zemmerstein bei Trier: Sandstein.

Zeus, Grube bei Nieder-Fischbach: Bleiglanz.

2. (S. **34.**) **Königl. Eisengiesserei**, *Berlin*.

Kunstgusswaaren: zwei Löwen, eine Vase und eine Amazone.

Die königliche Eisengiesserei zu Berlin erzeugt jährlich 30,000—35,000 Ctr. Gusswaaren aus angekauftem Roheisen, von welchen ca. 1200 Ctr. aus dem Flammofen das Übrige aus Cupolöfen gegossen wird. Die Gusswaaren werden zum grösseren Theil unbearbeitet verkauft und von den Abnehmern theils in rohem Zustande, theils zur Herstellung von Maschinen verwendet; zum kleineren Theil finden dieselben ihre weitere Bearbeitung in den Werkstätten des Werkes. Unter den mannichfaltigen Produkten befinden sich namentlich auch Geschosse für gezogene Geschütze. An Kunstgusswaaren werden nur ca. 4000 Ctr. hergestellt.

3. (S. **34.**) **Königl. Berginspection**, *Stassfurt*.

Stein- und Kalisalze.

4. (S. **34.**) **Königl. Berginspection**, *Erfurt*.

Steinsalz.

5. (S. **34.**) **Königl. Salineninspection**, *Halle*.

Kochsalz.

6. (S. **34.**) **Königl. Salineninspection**, *Schönebeck*.

Kochsalz.

7. (S. **34.**) **Königl. Berg- und Salineninspection**, *Stetten*.

Steinsalz.

8. (S. **34.**) **Abtheilung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen des Königl. Ministeriums** für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Karten und Diagramme.

(Nr. 3 — 8 sind der Collectivausstellung unter Nr. 1 angeschlossen.)

9. (S. **34.**) **Borchert jun.**, Wilhelm, Besitzer des neuen Berliner Messingwerkes, *Berlin*, Kochstr.

Derselbe hat die von der Abtheilung für Bergwesen des Ministeriums

für Handel ausgestellte Pyramide (s. Nr. 8 u. Specialkatalog zu 1), welche den Geldwerth der Bergwerksproduktion Preussens in Gold repräsentirt, hergestellt, und zwar aus Tombakblech, welches die Würfelseiten in je einem Stücke zusammensetzt. Von demselben sind auch die mit der Pyramide verbundenen Schilder aus Neusilber angefertigt worden.

10. (S. 34.) **Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gesellschaft**, *Eisleben*. Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Bergwerksproducte: Kupferschiefer und Sanderze in rohem und gebranntem Zustande. Hüttenproducte: bestehend in den beim Verschmelzen der Erze fallenden Steinen und Schlacken, dem bei der Entsilberung des Steins gewonnenen Cementsilber, den Rückständen davon und dem daraus erzeugten Kupfer im rohen, sowie im raffinirten Zustande, ferner in selenhaltigen Materialien und Selen. Kupferfabrikate: Kupferblech 19′ 9″ lang 9′ breit, à □Fuss $4^1/_2$Pfd.; Kupferblech 4′ 5″ lang 2′ $2^1/_4$″ breit, à □Fuss $^1/_2$ Pfd.; Kupferblech 8′ lang 3′ breit; Kupferblech 10′ lang 3′ breit; ein tiefer Boden 36″ tief $8^1/_2$′ Durchmesser; eine Kesselschaale 43″ Durchmesser 27″ tief.

Die Gewerkschaft bebaut das Kupferschieferflötz der Grafschaft Mansfeld. Dasselbe zeichnet sich in diesem Gebiete durch die Regelmässigkeit seiner Lagerung und durch Reinheit seiner Erze aus. Die gesammte Kupferproduktion hat im Jahre 1866 21,712 Ctr. Gaarkupfer und 24,554 Ctr. Raffinat oder in Summa 46,266 Ctr. betragen. An Feinsilber sind $22,887^1/_2$ Pfd. gewonnen worden. Ausserdem betreibt die Mansfeld'sche Gewerkschaft ein Kupfer-, Walz- und Hammer-Werk zu Rothenburg an der Saale, wo alle Sorten von Blechen, Feuerbüchsen für Locomotiven, runde Blasen und Kesselböden, Braupfannen u. s. w. fabricirt werden. Dieses Werk besitzt die grössten Walzenstrassen für Bleche bis zu 10 Fuss Breite und 30 Fuss Länge. Die letztjährige Produktion hat 11696,8 Ctr. betragen. Endlich fabricirt die Mansfeld'sche Gewerkschaft Schwefelsäure auf den Rohhütten Kupferkammer und Eckardt bei Hettstädt und Mansfeld. Die Gewerkschaft beschäftigt ca. 5500 Arbeiter.

11. (S. 34.) **Silber- und Bleibergwerksgesellschaft von Holzappel**, *Laurenburg a. d. Lahn*. Med. Paris 1855. Repräs.: Charles Renouard, 47, Rue de la Victoire.

Silber-, Blei- und Zinkerzstufen und eine Zunge doppelt raffinirtes Weichblei.

Die hiesige Grube wird bereits seit ca. 170 Jahren, seit 1853 von der Gesellschaft betrieben. Die jährliche Produktion besteht in: 1600—1800 Kilogr. Feinsilber, 25,000—30,000 Ctr. Weichblei und 50,000—60,000 Ctr. Zinkblende, welche Produkte theils nach Deutschland, theils nach Frankreich und der Schweiz abgesetzt werden. Auf den beiden Etablissements bei Holzappel und bei Obernhof werden durchschnittlich 1100 Arbeiter beschäftiget.

12. (S. 34.) **Born, E.**, Director des **Emser Blei- u. Silberwerks** (Remy Hoffmann & Co.), *Bendorf*.

Bleierz und Blende Aufbereitungsprodukte; Hüttenprodukte; Plan der Silberauer Aufbereitung nebst Stammbaum der Operationen.

Das sehr alte Blei- und Silberwerk, seit 1760 in dem Besitz der jetzigen Gewerkschaft, ist das bedeutendste Berg- und Hüttenwerk des vormaligen Herzogthums Nassau. Die auf Blei-, Silber-, Zink-, Nickel-, Kupfer- und Eisenerzbauenden Gänge der beiden Hauptgruben Mercur und Bergmannstrost, haben über 4000 Lachter Feldeslänge, und das Niedersetzen der Gänge ist bis 50 Lachter unter dem Lahnspiegel bekannt. Der Betrieb liefert mit einer Belegschaft von 1400 Menschen und Dampf- und Wassermaschinen von zus. 440 Pferdekräften jährlich ca. 5200 Pfd. Silber, 42,000 Ctr. Blei und Glätte, ca. 30,000 Ctr. Zink und ca. 10,000 Ctr. Kupfererze, welche beide letztere Produkte noch zur Zeit an fremde Hütten zur Zurgutemachung abgeben werden. Neben Erzaufbereitungsanstalten, wovon die hauptsächlichsten sich unmittelbar an der Lahn und der Eisenbahn befinden, und der Hütte bei Ems, besitzt das Werk Reparatur- und Hilfswerkstätten für die Bearbeitung von Holz und Eisen und das Brennen von Thon und Kalk.

13. (S. 34.) **Communion-Bergamt Goslar.** Med. Paris 1855.

Erze des Rammelsberges. Produkte und Zwischen-Producte der Rammelsberger Hütten-, Siedewerke

und Schwefelsäure-Fabriken. Fabrikate der Messinghütte nebst Kupferhammer zu Oker. Eisensteine und Produkte der Eisenhütte bei Gittelde. S. auch Collectiv-Ausstellung unter Nr. 1.

Der Rammelsberger Bergbau mit den dazu gehörenden Hütten- u. s. w. Werken ist seit etwa 900 Jahren im Betriebe. Aus den Erzen werden hauptsächlich producirt: Silber, Kupfer und Blei; ausserdem auch Gold, Zink, Schwefel, Schwefelsäure, Zinkvitriol, Kupfervitriol, Eisenvitriol, Vitriole Salzburger Art, Alaun, Glaubersalz, Schwefeleisen u. s. w. Daneben wird das Material zu Erdfarben gewonnen, welches in der Fabrik von C. Lattmann und Comp. zu Goslar weiter verarbeitet wird. Die durchschnittliche Jahres-Produktion besteht gegenwärtig in 9 Pfd. Gold, 2000 Pfd. Silber, 5000 Ctr. Kupfer, 8000 Ctr. Blei und Glätte, 30 Ctr. Zink, 400 Ctr. Schwefel, 50,000 Ctr. Schwefelsäure, 6000 Ctr. Zinkvitriol, 8000 Ctr. Kupfervitriol, 5000 Ctr. Eisenvitriol, 5000 Ctr. Vitriol Salzburger Art, 2500 Ctr. Glaubersalz, 800 Ctr. Schwefeleisen, 150 Ctr. Alaun, 2500 Ctr. Erdfarben. Bei dem Bergbaue werden 200 Arbeiter beschäftigt. Die Verarbeitung der Erze geschieht auf 3 Hüttenwerken, mit welchen verbunden sind: 1 Goldscheidungs-Anstalt, 4 Vitriolsiedereien und 3 Schwefelsäure-Fabriken. Auf diesen Werken werden 300 Arbeiter beschäftigt. Auf der Communion-Messinghütte zu Oker, welche seit Mitte des 16. Jahrhunderts besteht und mit welcher ein Kupferhammer, so wie Walzwerke verbunden sind, werden durchschnittlich jährlich 600 Ctr. Messingwaaren, 1500 Ctr. Kupferwaaren und 3500 Rollenblei durch 36 Arbeiter angefertigt. Die Communion-Eisenhütte bei Gittelde besteht seit Ende des 15. Jahrhunderts. Sie producirt in einem Holzkohlen-Hohofen durchschnittlich jährlich 16,000 Ctr. Rohstahleisen und beschäftigt 25 Bergleute und 10 Hüttenarbeiter.

14. (S. 34.) **Stadtberger Gewerkschaft,** *Altena* (Repräs.: Dr. Rentzing zu Stadtberg). Med. Paris 1855 und London 1862.

Geognostische Karten und Pläne der Gruben und Hütten; — Erze, die Zwischen- und Nebenprodukte des Hüttenbetriebes, namentlich die Laugen von der Gewinnung des Kupfers durch Salzsäure und Schwefelsäure, sowie Kupfer im rohen und raffinirten Zustande.

Der Stadtberger Grubenbetrieb reicht bis in das 11. Jahrhundert hinauf, die jetzige Gewerkschaft übernahm den Gruben- und Hüttenbetrieb 1835. Den Hauptgegenstand der Produktion bildet das Kupfer, als Nebenproduct wird gewonnen Eisenvitriol, Silber, Blei und abgeröstete Blende. Die Grösse der Produktion beträgt 8500 Ctr. Raffinat-Kupfer dargestellt aus rot. 1,000,000 Ctr. Kupfererzen; 6000 Ctr. Eisenvitriol, 150 Pfd. Silber, 2000 Ctr. Weichblei und 6000 Ctr. abgeröstete Blende. Das Kupfer wird auf nassem Wege durch Extraction der Erze vermittelst Salzsäure und Schwefelsäure unter Zusatz von Mutterlaugen gewonnen. Auf den Gruben und Hütten der Gewerkschaft sind durchschnittlich 700 Arbeiter beschäftigt. Das Hauptproduct, das Kupfer, wird an die Walz- und Hammerwerke und die Gelbgiessereien des deutschen Zollvereins abgesetzt; der Eisenvitriol an die Färbereien Rheinlands und Westphalens.

15. (S. 34.) **Königl. Berg- und Hütten-Verwaltung,** *Thal-Itter, Prov. Hessen.* Verwalter Dr. Langsdorf.

Ein Satz Rosettenkupfer, 41 Platten enthaltend, 240 Zollpfd. wiegend.

Die Kupferhütte zu Thal-Itter besteht seit 1710, Gegenstand der Produktion ist lediglich Rosettenkupfer. Die jährliche Produktion beträgt 360—400 Ctr. Von 1738—1866 wurden zu Thal-Itter zus. ca. 50,000 Ctr. gaares Rosettenkupfer producirt. In den Gruben und auf der Hütte sind durchschnittlich 80—100 Arbeiter beschäftigt.

16. (S. 34.) **Göppert,** Heinr. Rob., Professor Dr., Geh. Med.-Rath, *Breslau.*

Sammlung von fossilen Kohlen.

S. unter Nr. 1 dieser Classe.

17. Königl. Berg- und Forstamt zu *Clausthal.*

Eine durch Karten erläuterte Sammlung von Gangstücken des Oberharzes.

Zugl. für Cl. 47. S. auch unter Nr. 1 dieser Classe.

18. (S. 34.) **Königl. Berg- und Forstamt** zu *Clausthal.* Med. Paris 1855.

Hüttenproduktensammlungen der Oberharzischen Blei- und Kupferarbeit, sowie der Darstellung von Eisen aus Kupferhütten-Schlacken. — Röstprodukte aus mexi-

kanischen Erzen. — Arbeitsgezähe der Hüttenarbeiter. — Modell eines Rachette'schen Bleischmelzofens.

Der Oberharzer Silber-, Blei- und Kupfer-Bergbau ist seit 350—360 Jahren in ununterbrochenem Betriebe. Es werden jährl. durchschnittlich 2 Mill. Ctr. rohe Erze gefördert, daraus durch die trockne und nasse Aufbereitung 200,000 Ctr. Schmelzgut gewonnen. Aus diesem Schmelzgut erfolgen durchschnittlich pro Jahr 22,000 Zoll-Pfd. Silber, 100,000 Ctr. Blei und Glätte, 900 Ctr. Kupfer, 1500 Ctr. Kupfervitriol. Ausserdem werden gewonnen 30,000 Ctr. Blende und 2—3000 Ctr. Schwerspath. Daneben werden auf den Oberharzer Hütten noch überseeische Erze verschmolzen und sind daraus im Rechnungsjahre 186⁵/₆ gewonnen: 4269 Pfd. güldisches Silber mit einem Goldgehalt von 45 Pfd. und 1200 Ctr. Kupfervitriol. Es werden gegenwärtig 33 Gruben, 62 Pochwerke und Wäschen, 4 Krätzpochwerke, 4 Silberhütten, und mehrere andere Werkstätten betrieben und in diesen Werken durchschnittlich 5000 Arbeiter beschäftigt.

19. (S. **34.**) **Stolberger Gesellschaft** (»le Stolberg«), **anonyme Gesellschaft** für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westphalen, *Aachen*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Lebouleux, 1, Rue des deux portes St. Jean.

Von der Abtheilung Stolberg: Karten; Erze im rohen und aufbereiteten Zustande; Blei und Zink.

Von der Abtheilung Westphalen: Karten; Erze im rohen und aufbereiteten Zustande; Blei, Glätte, Zink und Zinkvitriol.

Zugl. für Cl. 47.

Die Gesellschaft besitzt:

A. Abth. Stolberg: in Stolberg eine Kohlengrube, die jährlich 800,000 bis 1 Million Scheffel Kohlen (40,000 — 50,000 Tonnen*)) liefert; mehrere Erzgruben, die Blei- und Zinkerze liefern, von denen die bedeutendste ca. 2500 Tonnen Bleierz und 3000 Tonnen Zinkerze jährlich fördert; eine Blei- und Silberhütte, in welcher eigene und angekaufte Erze verschmolzen werden (die Produktion betrug in den letzten 3 Jahren im Durchschnitte pro Jahr 9500—10,000 Tonnen Kaufblei und 2660 Kilogr. Silber); eine Zinkhütte, in welcher eigene und angekaufte Erze im Durchschnitt pro Jahr 3600 Tonnen Rohzink geben; eine Zinkwalze, welche im Durchschnitte pro Jahr 1400 Tonnen gewalztes Zink geliefert hat; eine mechanische Werkstätte und eine Eisengiesserei, für den eigenen Bedarf.

B. Abth. Westphalen: in Ramsbeck einen grossen Grubencomplex, welcher pro Jahr ungefähr 4000 Tonnen Bleierz und 7000 Tonnen Blende liefert; eine Blei- und Silberhütte, worin die Erze der dortigen Gruben verarbeitet werden und deren Produktion im Durchschnitt pro Jahr: Kaufblei und Glätte 2000 Tonnen, Silber 1200 Kilogr. beträgt; in Brilon einen grossen Complex von Galmei- und Bleierzgruben, deren Ausbeutung auf die Herstellung einer Eisenbahn wartet; in Dortmund: eine Zinkhütte, worin vorzüglich Zinkerze aus Ramsbeck zur Verhüttung kommen. Die Production war im Durchschnitt pro Jahr 2400 Tonnen Rohzink. Die Gruben und Hütten der Gesellschaft beschäftigen in der Abtheilung Stolberg 1700 Arbeiter, in der Abtheilung Westphalen (Ramsbeck, Brilon und Dortmund) 1900 Arbeiter, zusammen ca. 3600 Arbeiter.

*) Die Tonne à 1000 Kilogr.

20. (S. **34.**) **Eschweiler Gesellschaft** für Bergbau und Hütten, *Stolberg b. Aachen*. Med. London 1851 und 1862, Paris 1855. Repräs.: Edmond Ganneron, Ingénieur agricole, 56, Quai de Billy.

Von der Zinkhütte Wilhelmshütte: Zink und feuerfeste Steine; von der Bleihütte Binsfeldhammer: Blei und Silber; von den Gruben Blei und Zinkerze im rohen und aufbereiteten Zustande, sowie ein Grubenbild von Breinigerberg.

Zugl. für Cl. 47.

Die Eschweiler Gesellschaft wurde im Jahre 1847 gegründet und befasst sich mit dem Betrieb von Erzbergwerken, aus denen sie hauptsächlich Zinkerze und silberhaltige Bleierze gewinnt, sowie mit der Verhüttung dieser Erze. Die Zahl der in Betrieb stehenden Gruben ist 7. Ferner besitzt die Gesellschaft: 5 mechanische Erzaufbereitungs-Anstalten, 3 Röstanstalten für die Zinkerze, eine bei Stolberg gelegene Zinkhütte „Wilhelmshütte", ferner eine bei Stolberg gelegene Bleihütte Binsfeldhammer sowie schliesslich Maschinenwerkstätte und Fabrik für feuerfeste Produkte für den eigenen Bedarf. Die Zahl der Arbeiter beläuft sich auf 1500. Die jährliche Produktion beläuft sich annähernd auf 3,300,000 Kilogr. aufbereitete, zur Verhüttung geeignete Bleierze, 9,500,000 Kilogr. ditto Zinkerze mit einem Werth von 1,500,000 Fs.; 3,600,000 Kilogr. Rohzink, 1,200,000 Kilogr. gewalzten Zink, zus. im Werthe von 2,000,000 Fs.; 3,600,000 Kilogr. doppelt raffinirtes Blei, 160,000 Kilogr. antimonhaltiges Hartblei, zus.

im Werthe von 1,700,000 Fs.; 2300 Kilogr. Silber mit einem Werthe von 500,000 Fs.: Gesammtwerth 5,700,000 Fs.

21. (S. 34.) **Cöln-Müsener-Bergwerks-Actien-Verein**, *Müsen b. Siegen.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Eisenerze, Eisen- und Stahlproben, ferner Blei, Kupfer- und Zinkerze, und daraus dargestellte Hüttenzwischenprodukte, sowie Blei, Glätte und Kupfer.

Die dem Cöln-Müsener Bergwerks-Actien-Verein gehörige Grube „Stahlberg" lässt eine jährliche Gewinnung von 200,000 Tonn. Spatheisenstein zu. Die Produktion an Spiegeleisen aus diesem Eisenstein, die aufs Doppelte erhöht werden kann, beträgt jetzt 30,000,000 Pfd., und dieses Eisen, welches 9—10 Proc. Mangan enthält, findet s ine hauptsächlichste Verwendung zu Guss- und Bessemerstahl, sowie zur Darstellung von Edel- und Puddelstahl. Das bei Holzkohlen wie bei Coaks erblasene weissstrahlige Stahleisen findet vorzugsweise zu Puddelstahl Verwendung. In der Nähe des Stahlbergs besitzt der Verein die Blei- und Fahlerzgrube, „Schwabengrube" genannt, woraus die Blei-, Blende- und Kupfererze gewonnen werden, ferner 4 Hohöfen, 3 Hammerwerke, 1 Puddelstahlwerk, 1 Reckhammer, 4 Aufbereitungswerke, 3 Metallhütten. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter beträgt 900. Die Produktion ist für die Zukunft veranschlagt auf jährlich: 200,000 Tonnen Spatheisenstein, 80 Millionen Pfd. Rohstahleisen, davon 12 Millionen Pfd. bei Holzkohlen und 68 Millionen Pfd. bei Coaks erblasen, 6 Millionen Pfd. Stahl, 6 Millionen Pfd. Fahl-, Blei- und Kupfererze, 3000 Pfd. Silber, 300,000 Pfd. Blei, 1,200,000 Pfd. Glätte, 150,000 Pfd. Kupfer.

22. (S. 34.) **Niederfischbacher Gesellschaft** für Bergbau und Hüttenbetrieb, *Niederfischbach bei Kirchen.* Med. London 1862. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

Grubenprodukte: Blei u. Silbererze, Kupfererz und Eisenstein, sowie Nickelerz; ferner: Produkte der mechanischen Aufbereitung der Erze, sowie Produkte der Victoria-Metallhütte zu Niederfischbach, bestehend in aufbereiteten Erzen, Zwischen- und Nebenprodukten, Blei und Glätte.

Die Niederfischbacher Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, welche den Betrieb verlassener Gruben aufgenommen, besitzt jetzt 38 verliehene Bergwerke. Sie betreibt regelmässig 10 dieser Bergwerke, wovon das bedeutendste, „Wüstseifen", allein jährlich 24,000 Ctr. silberhaltiges Bleierz und 1300 Ctr. Blende liefert. Der gewonnene Eisenstein, im Quantum von 300,000 Kil., wird an die verschiedenen Eisenhütten der Gegend abgesetzt. Die Hüttenfabrikation giebt im Durchschnitt folgende verkaufbare Produkte pro Jahr: doppelt raffinirtes Weichblei 1,880,241 Pfd., antimonhaltiges Hartblei 55,271 Pfd., raffinirte Goldglätte 276,500 Pfd., raffinirte Silberglätte 154,500 Pfd., Feinsilber 3062 Pfd., Kupferstein (an die Kupferhütten abgesetzt) 250,000 Pfd. Hierzu werden in der Hütte geschmolzen 4,723,000 Pfd. Bleierz und 70,000 Pfd. Kupfererz. Der Betrieb der Gruben und Hütten beschäftigt 450—500 Arbeiter.

23. (S. 34.) **Königl. Friedrichshütte** bei *Tarnowitz.*

Erze und Hüttenprodukte in fortlaufender Reihenfolge.

Es wurden daselbst 1865 producirt: a. für fiscalische Rechnung 78,927 Ctr. Kaufblei, 11,490 Ctr. Kaufglätte und 9567 Pfd. Brandsilber, zusammen im Werthe von 793,499 Thlr. b. für Rechnung von Privaten 3333 Ctr. Kaufblei, 1145 Ctr. Kaufglätte und 433 Pfd. Brandsilber, im Gesammtwerthe von 38,212 Thlr. Die Stärke der Belegschaft betrug 220 Mann.

24. (S. 34.) **Vorwärts**, Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft, *Breslau.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Roheisen.

Die Vorwärtshütte wurde erbaut im Jahre 1856—57. Der Gegenstand der Produktion ist Coaks-Roheisen. Das Werk besitzt 2 Hohöfen, von denen einer im Betriebe stand und in letzter Zeit ca. 3000 Ctr. pro Woche producirte, und eine Giesserei, mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 132 Mann, ferner 1 Walzwerk mit einer durchschnittlichen Produktion von 50,000 Ctr.

25. Cöln-Müsener Actien-Verein.

S. Nr. 21 dieser Cl.

26. (S. 34.) **Meurer, W.**, Gruben- und Hüttenbesitzer, *Cöln.* Med. London 1862.

Eisenerze und daraus erzeugtes Roheisen.

Auf der „Alten Wissener Hütte" sind zwei Hohöfen, jeder von ca. 35,000 Kilogr. Produktionsfähigkeit in 24 Stunden, in Betrieb. Die

dazu gehörenden Gruben können ca. 150,000 bis 170,000 Kilogr. Eisenstein pro Tag liefern. Auf der Hütte, der zugehörigen Eisenbahn und den Gruben werden täglich ca. 500 Arbeiter beschäftigt. Die dem Besitzer gleichfalls zugehörige Bleigrube Phönix liefert ca. 30,000 Kilogr. silberhaltige Bleierze pro Monat und beschäftigt ca. 100 Arbeiter.

27. (S. **34.**) **Schneider, H. D. F.**, *Neunkirchen* (*Kreis Siegen*). Ehr. Erw. Paris 1855, Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Eisenerze und daraus erzeugtes Roh- und Schmiedeeisen; — Kupfererz.

Der Aussteller ist Besitzer von Antheilen an den Hohöfen, einem Puddling- und Walzwerk in Witten und mehreren Eisenerz- und Bleierzgruben.

28. (S. **34.**) **Kreutz**, Jacob, *Siegen*, und **Charlottenhütte**, Actien-Gesellschaft, *Niederschelven*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Therkatz.

Eisenerze aus den Gruben, und Holzkohlen-Roheisen von dem Hohofen der Handlung Jacob Kreutz; — Spiegeleisen von dem Hohofen der Actien-Gesellschaft Charlottenhütte.

Die Handlung Jacob Kreutz besteht seit länger als 50 Jahren und betrieb stets Bergbau und Hüttenbetrieb. — Die Actiengesellschaft Charlottenhütte erbaute ihren Ofen vor 3 Jahren und producirt seitdem hauptsächlich Spiegeleisen, welches zum Bessemer-Prozess Abnehmer findet.

29. (S. **34.**) **Gesellschaft Concordia**, Eschweiler-Verein für Bergbau und Hüttenbetrieb am Ichenberg bei *Eschweiler* (Director August Schuchart). Med. London 1862.

Eisenstein, daraus erzeugtes Roheisen, sowie Schlacken und Zinkschwamm.

Die Gesellschaft Concordia eröffnete ihren Betrieb am 1. Juli 1855 in ihrem Hüttenwerke am Ichenberge. Dasselbe besteht aus 3 Hohöfen, einem Cupolofen, einem Feinfeuer und Zubehör. Sie producirt ca. 750,000 Ctr. Roheisen pro Jahr.

30. (S. **34.**) **Fürstenberg**, Franz Egon Ludwig, Graf von (Burgholdinghauser Hüttenwerk), *Herdringen* (*Westphalen*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Eisensteine und daraus erzeugtes Spiegel- und Stahleisen.

Das Burgholdinghauser Hüttenwerk, im Jahre 1841 neu umgebaut, fabricirt Spiegel- und Stahleisen, und zwar nur bei Holzkohlen, täglich 20—25,000 Pfd.

31. (S. **34.**) **Fromberg & de Wildt**, *Hermannshütte bei Neuwied*.

Eisenerz und daraus erzeugtes Spiegeleisen.

Die Anlage besteht aus einem Hohofen mit einer jährlichen Produktion von 12 Millionen Pfd.

32. (S. **34.**) **Königliche Eisengiesserei** bei *Gleiwitz* (*Schlesien*).

Proben von Roheisen.

Dieses fiskalische Werk hat 2 Hohöfen, von denen einer 1796 als der erste des ganzen Continents in Betrieb kam, Giesserei, Emailliranstalt und Maschinenbauerei. Es wurden im Jahre 1865 in $76^4/_7$ Blasewochen 97,367 Ctr. Gänzeisen im Werthe von 134,691 Thlr. und 649 Ctr. Gusswaaren im Werthe von 1352 Thlr., zusammen also 98,016 Ctr. Roheisen im Werthe von 136,043 Thlr. dargestellt. Ausserdem wurden in 2 Flammöfen 7275 Ctr., in 3 Cupolöfen 93,830 Ctr., zusammen 101,105 Ctr. Gusswaaren im Werthe von 278,402 Thlr. mit 372 Arbeitern erzeugt. Emaillirt wurden an Gewicht und Stückguss 6316 Ctr. Die Maschinenwerkstätten lieferten für 99,343 Thlr. fertige Fabrikate. Bei den Hohöfen wurden 61, in der Giesserei 372, der Emaillirhütte 18, der Bohrhütte 15, der Maschinenwerkstatt 127 und in der Verwaltung 31 Mann, zusammen 624 beschäftigt.

34. (S. **34.**) **Egells, F. A.**

Roheisen von in der Grafschaft Glaz gelegenen Hohöfen.

S. auch Cl. 53, Nr. 17.

35. (S. **34.**) **Friedrich Wilhelm-Hütte** bei *Mülheim a. d. Ruhr*.

12 Fuss lange Eisengussrohre ohne Naht.

36. (S. **34.**) **Langen, H. A.**, Erben, zu Altenbeker Eisenwerk bei *Altenbeken* (*Westphalen*).

Proben von Roheisen.

37. (S. **34.**) **Braselmann & Co.**, Commanditgesellschaft, *Teutoniahütte bei Willebadessen* (*Westphalen*).

Proben von Roheisen.

38. (S. **34.**) **Bleymüller, J. W.**, zu »*Neuehütte*« in *Schmalkalden* (*Prov. Hessen*). Repräs.: Alexander Bleymüller, 18, Rue Mogador.

Erze und daraus erzeugtes Rohstahleisen.

40. (S. **34.**) **Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein**, *Osnabrück*. Med. London 1862.

Baupläne der Hütte und verschiedene Roheisensorten, sowie der daraus in dem Werke von Henry Bessemer & Co. erzeugte Stahl.

Actiengesellschaft, gegründet im Jahre 1856, Grundcapital 2,500,000 Thlr. Besitzt Kohlen- und Eisensteingruben, vier Hohöfen, davon drei im Betrieb mit einer jährlichen Produktion von 75 Millionen Pfd., 250 Stück Coaksöfen, Giesserei mit 2 Cupolöfen (jährliche Produktion 3 Millionen Pfd. Gusswaaren, vornehmlich Gasröhren); mechanische Werkstätten u. s. w. Das Werk beschäftigt 500 Bergleute und 700 Hüttenarbeiter, Schlosser u. s. w.

41. (S. **34.**) **Stumm, Gebrüder**, *Neunkircher Eisenwerk bei Saarbrücken*. Med. Paris 1855, London 1862.

Die Eisensteine und sonstigen Materialien des Hohofenbetriebes, Gusswaaren und Stabeisen.

Das Neunkircher Eisenwerk wurde im Jahre 1809 von der jetzigen Firma gekauft. Dasselbe besitzt 5 Hohöfen, von welchen 1 auf Gusswaaren, 4 aber auf weisses Roheisen für das Puddelwerk gehen. Als Brennmaterial wird ausschliesslich Coaks verwandt. Die Produktion an grauem Giessereiroheisen ist ca. 4 Millionen Pfd. jährlich, ebensogross etwa die Produktion an Gusswaaren, wovon ca. 1/3 den Werksverbrauch deckt, 2/3 aber in den Handel kommen. An Puddelroheisen produciren die 4 Hohöfen ca. 36 Millionen Pfd., die zuzüglich von ca. 24 Millionen Pfd., welche von der Luxemburger Hütte gekauft werden, den Bedarf des Puddel- und Walzwerks befriedigen. Dieses besteht aus 37 Puddelöfen und 18 Schweissöfen nebst Zubehör. Das Neunkircher Eisenwerk besitzt 2 Filialetablissements: das Halberger Eisenwerk bei Saarbrücken, welches namentlich Achsen erzeugt, und die Fischbacherhütte bei Sulzbach, welche Gusswaaren aus dem Cupolofen herstellt, und beschäftigt zus. 1300 Arbeiter.

42. (S. **34.**) **Saarbrücker Eisenhütten-Gesellschaft**, *Burbach bei Saarbrücken*. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

Abschnitte von verschiedenen Sorten profilirten Eisens.

Die Saarbrücker Eisenhütten-Gesellschaft gründete im Jahre 1855 die Burbacher Hütte zu Burbach bei Saarbrücken. Dieselbe besteht aus 4 Hohöfen, 36 Puddlingsöfen, 15 Schweissöfen und Zubehör. Es werden die Eisensteine aus den Gruben der Gesellschaft verhüttet und das daraus gewonnene Roheisen zu Schienen und profilirten Eisen verarbeitet. Auf der Hütte waren im Jahre 1866 1250 Arbeiter, auf den Gruben 340 Arbeiter beschäftigt. In demselben Jahre betrug die Förderung auf sämmtlichen Eisensteingruben 2,430,000 Ctr. Die Roheisenproduktion betrug 837,500 Ctr., an Schienen und Schienenbefestigungs-Materialien wurden 236,000 und an profilirten Eisen 183,700 Ctr. producirt.

43. (S. **34.**) **Dillinger Hüttenwerke, Actien-Gesellschaft**, *Dillingen a. d. Saar bei Saarlouis*. Med. Paris 1855. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne (Champs de Mars).

Eisenstein, Roheisenproben, Rohschienen, rohe, verzinnte und verbleite Eisen- und Stahlbleche verschiedener Grösse.

Das Werk besteht schon seit dem sechzehnten Jahrhundert und fabricirt nur Bleche, von der feinsten Sorte bis zu den schwersten Kesselblechen (Panzerplatten, Weiss- [verzinnte] Bleche, Blei- [verbleite] Bleche, gepresste Pflugrüster, Kielbleche für Schiffe, gewellte Dach- und Brückenbleche, gerippte Fussbleche); es umfasst 5 Hohöfen, 25 Puddelöfen, 23 Frischfeuer mit 33 Schweissöfen, 43 Fertig- und Ausglühöfen und allem Zubehör auf sieben Hütten zu Dillingen, Münchweiler, Bettingen, Geislautern und Hohenrhein; dazu gehören 82 Gruben. Beschäftigt werden im Ganzen ca. 2000 Arbeiter. Die Produktion beträgt 24,500,000 Pfd. Sturzbleche, 4,000,000 Pfd. Weissbleche, 1,500,000 Pfd. Bleibleche.

44. (S. **34.**) **Remy, Hermann** (Ferdinand Remy & Co.), *Alfer Eisenwerk bei Alf a. d. Mosel*. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

Stäbe von verschiedenen Dimensionen, dünnes Rundeisen, Material für die Gewehrfabriken zu Sömmerda, Spandau etc., sammt Bieg- und Bruchproben.

Das Alfer Eisenwerk ist in Betrieb gekommen im Sommer 1827. Es beschäftigt sich mit der Darstellung von Stab-, Band- und Schneideisen aus Holzkohlen-Roheisen. Die Produktion von fertigem Eisen betrug in den letzteren Jahren fast constant ca. 40,000 Ctr., wobei ca. 150 Arbeiter beschäftigt wurden.

45. (S. **34.**) **Buderus**, Ludwig Friedrich, *Walzwerk Germania bei Neuwied a. Rhein.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Weissblech; gewelltes Schwarzblech zur Dachbedeckung und flaches und gewelltes verzinktes Eisenblech.

Das Walzwerk Germania steht seit 1858 im Betrieb, producirt Schwarz- und Weissbleche, und befasst sich neuerdings mit der Fabrikation von verzinktem Eisenblech.

46. (S. **34.**) **Fiskalische Königshütte** *in Schlesien.*

Proben von Roh- und Stabeisen, sowie von Bessemerstahl aus eigenem Roheisen erblasen.

Das Werk besitzt 7 Hohöfen. In sechs derselben wurden 1865 in $290^5/_7$ Blasewochen 486,290 Ctr. Roheisen erzeugt, und zwar 451,645 Ctr. in Gänzen und 34,645 Ctr. in Gussstücken. Auf 1 Woche und 1 Ofen berechnet sich ein Produktionsquantum von durchschnittlich 1672 Ctr. 74 Pfd. In 2 Gasflammöfen und einem englischen Feinfeuer sind excl. Gusswaaren 69,766 Ctr. Reineisen erzeugt, welches beim Puddelbetriebe verarbeitet worden ist. An Gusswaaren wurden ausser den direct aus dem Hohofen erzeugten noch fabricirt: mit dem Gasflammofen 5107 Ctr., mit dem Cupolofen 698 Ctr., oder zusammen 5805 Ctr., welche ebenso wie der Hüttenguss aus dem Hohofen hauptsächlich zum eigenen Bedarf des Werkes verwendet wurden. Die Zahl der bei den Hohöfen, beim Raffiniren des Roheisens und in der Giesserei beschäftigten Arbeiter betrug 992 Köpfe. Ferner wurden vermittelst 38 Puddelöfen aus zusammen $492{,}633_{,60}$ Ctr. Material (Roh- und Reineisen) $424{,}088_{,50}$ Ctr. Rohschienen fabricirt. An fertigen Waaren wurden von den Walzwerken producirt: 185,612 Ctr. 13 Pfd. ordin. Stabeisen, 29,442 Ctr. 47 Pfd. Feineisen, 30,332 Ctr. 90 Pfd. Eisenblech, 659 Ctr. 78 Pfd. Modelleisen, 94,441 Ctr. 88 Pfd. Eisenbahnschienen, zusammen 340,489 Ctr. 16 Pfd. fertiger Waare. Bei der Alvenslebenhütte waren beschäftigt 1056 Arbeiter.

47. (S. **34.**) **Sieg-Rheinischer** Bergwerks- und Hütten-Actienverein zu *Friedrich-Wilhelms-Hütte bei Siegburg.*

Roh- und Stabeisen, und ein Modell eines patentirten Langen'schen Gichtgasfanges.

Zugleich für Cl. 47.

48. (S. **34.**) **Aachener Hütten-Aktien-Verein**, *Rothe Erde bei Aachen.* Generaldirector Wilhelm Budde. Repräs.: Therkatz ainé, 90, Rue des Marais St. Martin.

Proben von Luppeneisen, Brüche und Proben von Eisenbahnschienen, Ferroneisen, Nieteisen, Walzdraht u. gezogener Draht in verschiedenen Dimensionen und Qualitäten.

Das Geschäft besteht für die Fabrikation von Schienen, Stab-, Winkeleisen u. s. w. seit etwa 20 Jahren, für die Fabrikation von Draht seit 2 Jahren. Der Betrieb umfasst 27 Puddel-, 12 Schweissöfen, 3 Cupol-, 1 Flammofen und Zubehör. Die Gesammtproduktion beläuft sich pro Jahr auf ca. 30 Millionen Pfd. fertiger Waare, worunter ca. 3 Millionen Pfd. Draht und ca. 1 — $1^1/_2$ Millionen Pfd. Gussstücke. Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeiter ist 600.

49. (S. **34.**) **Dresler**, Johann Heinrich sen., *Siegen* (*Prov. Westphalen*). Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Ed. Krieg, 17, Passage Saulnier.

Verschiedene Erze u. Produkte des Hohofenbetriebes von der Heinrichs-Hütte bei Hamm a. d. Sieg, namentlich Spiegeleisen und weisses Rohstahleisen; ferner Schwarzblech, fabricirt in dem Puddlings- und Blechwalzwerk zu Geisweid, und schliesslich 1 hundertzwanzigpfündige Walzdrahtschiene und 1 hundertpfünd. verzinkte Eisendrahtschiene (Telegraphendraht), fabricirt in dem Drahtwalzwerk und der Drahtzieherei zu Kreuzthal.

Die Handlungs-Firma Joh. Heinr. Dresler sen. in Siegen, seit dem Jahre 1769 bestehend, ist Besitzerin folgender Werke: 1) des Stahl- und Eisenhüttenwerkes Heinrichs-Hütte bei Hamm a. d. Sieg, welches 2 massive Hohöfen besitzt und wo täglich auf jedem Hohofen zwischen 50—60,000 Pfd. producirt werden. Die

Anzahl der gegenwärtig auf der Hütte und in den Bergwerken beschäftigten Arbeiter beträgt 500. Die Produkte werden zum grössten Theil auf die der Firma zugehörigen Puddlings- und Walzwerke zu Geisweid und Hammerhütte bei Siegen, dann auf die Puddlings- und Stahlwerke in Rheinland und Westphalen, England und Frankreich abgesetzt. 2) Das Puddlings- und Walzwerk zu Geisweid bei Siegen, erbaut im Jahre 1845. Es enthält dasselbe 12 Puddlingsöfen, 4 Schweiss- und 10 Glühöfen sammt Zubehör. Die jährliche Produktion beträgt 65,000 Ctr. Luppen zu Eisenblech, Draht- und Stabeisen, 6500 Ctr. fertiges Stabeisen, 2000 Ctr. fertiger Stahl, 50,000 Ctr. Eisenblech, 800 Ctr. eiserne Ofenröhren. Die Arbeiteranzahl ist 200. 3) Das Puddlingswerk zu Hammerhütte bei Siegen, enthält 4 Puddlingsöfen und Zubehör. Die jährliche Produktion beträgt 22,000 Ctr. Luppen, 6000 Ctr. Blecheisen für das Blaswalzwerk Geisweid. Arbeiteranzahl 25. 4) Das Drahtwalzwerk und die Drahtzieherei zu Kreuzthal bei Siegen, mit 50 Drahtgrobzügen und 160 Feinzügen sammt Zubehör. Die Schnellwalze liefert jährlich ca. 50,000 Ctr. Walzdraht, Rund- und Quadrateisen in den Dimensionen von $^3/_{16}$—$^1/_2$″ Stärke. In der Drahtzieherei werden aus dem Walzdraht jährlich 35,000 Ctr. gezogener Draht und in der Kettenschmiede 950 Ctr. Ketten fabricirt. Die Anzahl der Arbeiter beträgt 150.

50a. (S. **34.**) **Henckel von Donnersmarck,** Hugo Graf, Königl. Kammerherr auf *Naclo*, *Kreis Beuthen* (*Schlesien*) (Gräflich Hugo Henckel von Donnersmarck'sche Hütten-Verwaltung, *Laurahütte*). Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

R o h e i s e n in verschiedenen Qualitäten und verschiedene S t a b e i s e n - p r o d u k t e.

Die Laurahütte ist im Jahre 1839 in Betrieb gekommmen und besteht gegenwärtig aus 6 Coakshohöfen und einem Puddlings- und Walzwerk mit 50 Puddelöfen und 19 Schweissöfen und Zubehör; die Arbeiterzahl beträgt bei den Hohöfen incl. Giesser und Ziegeleiarbeiter 333. Die Höhe der Produktion 300,000 Ctr. Roheisen zum Verpuddeln und 12,000 Ctr. Gusswaaren. In den Puddlings- und Walzwerken und der mechanischen Werkstatt sind 1109 Mann beschäftigt. Die Höhe der Produktion beläuft sich auf 200,000 Ctr. Eisenbahnschienen, 210,000 Ctr. grobes und feines Stab- und Façoneisen, 40,000 Ctr. Eisenblech, zusammen 450,000 Ctr. diverse Stabeisenprodukte.

50b. (S. **34.**) **Derselbe** (Gräflich Henckel von Donnersmarck'sche Hütten-Verwaltung), *Antonienhütte*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

R o h e i s e n - P r o b e n bei rohen Steinkohlen erblasen.

S. auch Cl. 44, Nr. 12.

Das Hüttenwerk Antonienhütte umfasst nachstehende Etablissements: 1) Die Hohofen-Anlage, aus 4 Hohöfen bestehend, ist 1861—1864 erbaut. Die Hohöfen werden seit neuerer Zeit mit roher Steinkohle betrieben. Die Produktion beträgt ca. 400,000 Ctr. Roheisen jährlich. Der Betrieb geschieht mit 3 Gebläse-Dampfmaschinen von zusammen 380 Pferdekraft und 170 Mann. 2) Die Hugo-Zinkhütte, mit welcher der Besitzer 1812 beliehen wurde, besteht aus 30 Zinkdestilliröfen nach schlesischem System zu je 20 Muffeln, 3 Zinkblenderöstöfen nebst den Hülfsapparaten. Die Hütte verarbeitet ausser Galmei ca. 30,000 Ctr. angekaufte Zinkblende. Die Produktion beträgt 20,000 Ctr. Zink jährlich und beschäftigt 152 Arbeiter. 3) Die Liebehoffnungs-Zinkhütte, 1846 angekauft, enthält jetzt 44 Zinkdestilliröfen (à 24 Muffeln). Die Produktion beträgt 30,000 Ctr. Zink. Die Hüttte beschäftigt 165 Arbeiter. 4) Die Zinkweissfabrik, 1850 erbaut und 1863 vergrössert, besteht aus 15 Zinkverbrennungsöfen mit je 1 Retorte und dem nöthigen Zubehör. Es werden ca. 20,000 Ctr. Zinkweiss in 5 verschiedenen Qualitäten producirt. Die Arbeiterzahl beträgt 13 Mann. 5) Die Thonwaarenfabrik. In derselben sind 173 Arbeiter beschäftigt.

51. (S. **34.**) **Ruffer,** G. H. von, Geh. Comm.-Rath zu *Breslau* (Hütten-Verwaltung zu Pielahütte bei *Rudzinitz in Oberschlesien*). Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Bruchproben, in feinkörniger und sehnigter Textur, von verschiedenen g e w a l z t e n und g e s c h m i e d e t e n E i s e n s o r t e n.

Die Anlage umfasst 20 Puddlingsöfen, 11 Schweissöfen und Zubehör, ca. 260 Pferdedampfkraft. Die Fabrikation beläuft sich im Jahre auf rund ca. 180,000 Ctr. diverse Eisenfabrikate aller Art, wobei ungefähr 600 Arbeiter beschäftigt werden.

52. (S. **34.**) **Königliches Hütten-Amt,** *Malapane* (*Schlesien*). Med. London 1851.

1 H a r t g u s s w a l z e von 22 Zoll Durchmesser und 48 Zoll Bahnlänge (Zinkblechwalze), $65_{,82}$ Ctr.; 2 Hartgusswalzen von 8 Zoll Durchmesser

und $9^1/_2$ Zoll Bahnlänge (Silberwalzen für die Königl. Münze in Berlin bestimmt); 1 Hartgusswalze von $7^1/_2$ Z. Durchmesser und $11^1/_2$ Zoll Bahnlänge (Polirwalze); 1 Hartgusswalze von $9^1/_2$ Zoll Durchmesser u. 17 Zoll Bahnlänge; diverse Sprengstücke von Hartwalzen.

Die Werke des Königlichen Hüttenamts Malapane wurden 1753 gegründet. Aus dem Holzkohlenhohofen wurden im Jahre 1865 in 42 Betriebswochen 2973 Ctr. Roheisen in Gänzen und 8840 Ctr. Gusswaaren, zusammen 11,813 Ctr. Roheisen dargestellt. Die Wochenproduktion stellt sich auf $281,_{24}$ Ctr. Beschäftigt waren 42 Arbeiter.

53. (S. 34.) **Friedrich-Wilhelmshütte,** Bergwerks-Verein.
S. Nr. 35 dieser Classe.

54. (S. 34.) **Sieg-Rheinischer** Bergwerks- u. Hütten-Actien-Verein.
S. Nr. 47 dieser Classe.

55. (S. 34.) **Borsig,** A., Comm.-Rath, *Moabit bei Berlin.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Rohe Luppen im Einzelgewicht von 1800 Pfd. bis 2000 Pfd.; Brammenstücke, Bleche u. dgl. m. (Sämmtliche geschmiedete Stücke sowie die Bleche sind je aus einer einzigen Luppe hergestellt.)
S. auch Cl. 63, Nr. 1.

56. (S. 34.) **Phoenix,** Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb zu *Laar bei Ruhrort.* Med. Paris 1855, London 1862.

Eisenerze, Kohlen, Coaks, Roheisen, Schmiedeeisen und Stahl.

Die Gesellschaft Phoenix besteht seit dem 3. Jan. 1853. Aus den eigenen Eisenstein- und Kohlengruben gewinnt die Gesellschaft das Material zur Produktion von Roheisen, zur Puddel oder Vergiessen, welches sie in ihren Walzwerken verarbeitet. In dem Walzwerke zu Laar bei Ruhrort werden hauptsächlich Eisenbahnschienen fabricirt. Das Walzwerk, die mechanische Werkstätte und Räderfabrik zu Eschweiler Aue bei Aachen liefern hauptsächlich Bleche, Handelseisen, Grubenschienen, Façoneisen, Achsen, Bandagen, Eisenbahnräder und Puddelstahlschienen. Die Produktion der Hütten beläuft sich auf 6—7 Millionen Pfd. fertiges Eisen pro Monat. Im Geschäftsjahre 1865/66 belief die Fabrikation an fertigen Eisen sich auf 81,476,186 Pfd. und wurden 112,214,473 Pfd. Roheisen producirt. Die Gesellschaft besitzt ausser einer grossen Anzahl Eisensteingruben und dem grössten Theile der Kohlenzechen Carolus magnus und Constantin der Grosse bei Borbeck einen Holzkohlen-Hohofen bei Langheck in Nassau, einen desgl. bei Ruppertsroth, 3 Hohöfen zu Peschendorf, 4 desgl. zu Borbeck und die bedeutenden Werke zu Laar bei Ruhrort und Eschweiler Aue. Zu Laar sind 3 Coaks-Hohöfen, 81 Coaksöfen, 50 Puddelöfen, 26 Schweissöfen u. s. w. in Betrieb und durchschnittlich 1053 Arbeiter beschäftigt. Auf der Hütte zu Eschweiler Aue sind 29 Puddel- und 19 Schweissöfen in Betrieb und durchschnittlich 1000 Arbeiter beschäftigt.

57. (S. 34.) **Administration der Henrichshütte** bei *Hattingen a. d. Ruhr* (*Westphalen*), Commanditgesellschaft; Inhaber: Banquier Adolph Hansemann in Berlin und Kaufmann Franz Joseph Landvogt in Düsseldorf. Ehr. Erw. Paris 1855, Med. London 1862. Repräs.: Vérel et Krieg, 17, Passage Saulnier.

Kohlen, Koaks, Eisenstein, Roheisen und Walzeisen.

Das Eisenhüttenwerk Henrichshütte wurde im Jahre 1853 gegründet. Das Puddlings- und Walzwerk wurde im Jahre 1859 in Betrieb gesetzt. Die Produkte und Fabrikate der Henrichshütte bestehen in: Steinkohlen, Coaks, Eisenstein (Spatheisenstein, Brauneisenstein und Blackband), Roheisen für Giessereien, Puddlings- und Stahlwerke, Eisenbahn- und Grubenschienen, Rundeisen für Eisenbahn-Achsen und Façoneisen als Handelseisen, sowie Schmiedestücken, Dampfhämmern und anderen Arbeitsmaschinen, Bergwerksmaschinen u. s. w. u. s. w. Das Werk besitzt ausser den Gruben 4 Hohöfen mit einer Produktionsfähigkeit von 75 Millionen Pfund Roheisen per Jahr. Durchschnittliche Arbeiterzahl 300. Puddlings- und Walzwerke mit einer Leistungsfähigkeit von 36 Millionen Pfd. Blechtafeln, Eisenbahnschienen, Constructions-, Handelseisen u. s. w. Durchschnittliche Arbeiterzahl 600. Eine Dampfhammerschmiede und eine Maschinenbau-Anstalt u. s. w. Die Gesammtzahl der auf der Henrichshütte durchschnittlich beschäftigten Arbeiter, mit Einschluss der Arbeiter in den Hülfsbetrieben, welche vorstehend nicht näher aufgeführt sind, beträgt 1500. Die Dampfmaschinen haben zus. 1510 Pferdekraft.

58. (S. 34.) **Neu-Oeger Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein,**

Neu-Oege bei Limburg a. Lenne. Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Hartwalzen und Weissbleche.

Das Neu-Oeger Blechwalzwerk nebst einer Weissblechfabrik wurde Anfangs der 1830ger Jahre gegründet und ging im Jahre 1857 an die Gesellschaft über. Producirt wird Roheisen, alle Sorten Stab-, Band- und Schmiedeeisen, Walzdraht und Grubenschienen, Puddelstahl, verzinnte Weissbleche, Eisen- und Puddelstahl-Bleche, Gusswaaren aller Art, namentlich Hartwalzen, gelochte Bleche für Separationen u. s. w. Auf sämmtlichen Etablissements genannten Vereins werden ca. 600 Arbeiter beschäftigt.

59. (S. 34.) **Harkort, Peter**, Kaufmann, und **Gravemann, Carl**, Kaufmann (Peter Harkort & Sohn), *Wetter a. d. Ruhr.* Repräs.: Duthu und C. Gravemann jun., 41, Rue Saintonge.

Engl. Gussstahl, Cementstahl, Puddelstahl zu Federmesserklingen; — Puddelstahlbleche zu Sägen und Säbelscheiden; — dünne Eisenbleche, Stahl und Eisen in Stäben.

Die Firma besteht seit dem Jahr 1810 und besitzt ein Puddlings- und Walzwerk mit 15 Puddelöfen, 7 Schweissöfen, 6 Blech-Glühöfen und Zubehör, welches jährlich $17^1/_2$ Millionen Pfd. Eisen und Stahl producirt und 300 Arbeiter beschäftigt; eine Gussstahl-Schmelzerei mit 12 Oefen, producirt jährlich $1^1/_4$ Millionen Pfd. Stahl, beschäftigt 26 Arbeiter; 5 Cementstahl-Oefen produciren jährlich $1^1/_4$ Millionen Pfd. Stahl und beschäftigen 2 Leute; und mehrere Hammerwerke nebst Zubehör. Die Werke liegen im Schönthal a. d. Ruhr. Die verschiedenen Stahlarten bestehen in: 1) Gussstahl, 2) Holzkohlenstahl, 3) Cementstahl, 4) Puddelstahl, 5) Raffinirstahl, und werden sowohl roh wie raffinirt, in Form von Stäben als Blechen, verkauft.

60. (S. 34.) **Schmale, Theodor**, *Rüggeberg* (*Westphalen*). Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Raffinirter Stahl, Feilen, Sensen und Piken.

Die Stahlfabrikation begann im Jahre 1839, wird jetzt mit 4 Stahl-Raffinirhämmer und 12 Arbeitern betrieben, und erzeugt ein jährliches Quantum von 250—300,000 Pfd.

61. (S. 34.) **Brüninghaus, Ernst Adolf** und **Wilhelm** (Gebrüder Brüninghaus & Co.) *Werdohl* (*Kreis Altena, Westphalen*). Repräs.: Béjot & Co., 18, Rue Turenne.

Sensen und Stahl in Stäben.

Der Betrieb der Fabrikation von Stahl besteht seit dem fünfzehnten Jahrhundert als Eigenthum des Geschäfts. Die Sensenfabrikation ist vor 3 Jahren durch Herbeiziehung von Arbeitern aus Steyermark begründet. Die Firma treibt im Ganzen 7 selbständige verschiedene Werke, auf denen zusammen ca. 100 Arbeiter beschäftigt werden. Es werden producirt ca. 80,000 Stück Sensen per Jahr, ferner ca. 1 Million Pfund raffinirter Stahl.

62. (S. 34.) **Sternenberg, August**, jun. Wtwe. und Albert (**Moritz Heilenbeck** & Co.), *Milspe* (*Westphalen*). Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Feilen, Bohrer, Hobeleisen u. s. w. aus Stahl.

Die Stahlfabrikation ist seit beinahe drei Jahrhunderten von der Familie Heilenbeck betrieben worden. Das Hauptprodukt ist Stahl und daraus verfertigte Waaren. Das Werk liefert bei regelmässigem Betrieb jährlich 800,000 Pfd. Gussstahl, 600,000 Pfd. Cementstahl, 350,000 Pfd. Holzkohlenrohstahl.

64. (S. 34.) **Asbeck, Osthaus, Eicken & Co.**, *Hagen.* Ehr. Erw. Paris 1855. Repräs.: Peltzer, Mayer & Co., 44, Rue d'Hauteville.

Verschiedene Stahlsorten in Stäben und Blechen.

Die Puddlings- und Walzwerke sind im Jahre 1853 gegründet. Die normale Produktion der Etablissements beträgt pro Jahr ca. 100,000 Ctr. Stahl und 15,000 Ctr. Eisen, und die Zahl der in denselben beschäftigten Arbeiter 300.

65. (S. 35.) **Kuhlmann, Casp. Hein.**, jun., Casp. Heinr., sen., und **Bräcking, Gust.**, Fabrikanten (C. H. Kuhlmann & Co.), *Gevelsberg.* Repräs.: persönlich.

Stahl- und Eisenwaaren, grossentheils für ausländischen Bedarf berechnet.

Das Geschäft besteht unter derselben Firma seit 90 Jahren und producirt Sensen, Sicheln, Strohmesser u. s. w. Eine 50pferdige Dampfmaschine treibt 15 Hämmer und 6 Schleifsteine mit Polirwerk u. s. w.; durchschnittlich wer-

den 100 Arbeiter beschäftigt. Produktionsfähigkeit in Sensen, Sicheln, Piken und Strohmessern 150—200,000 Stück, in Stahl 300,000 Pfd.

66. (S. **35.**) **Hasenclever & Sohn,** (Inhaber **H. W. Drevermann**), *Ennepperstrasse* (*Kreis Hagen*).

Stählerne Sensen, Pflugbeschläge u. s. w.

67. (S. **34.**) **Bochumer Verein** für Bergbau und Gussstahlfabrikation, Actien-Gesellschaft, *Bochum* (*Westphalen*). Med. Paris 1855, London 1862. Repräs : Ferd. Schumacher, 12, Rue du Faubourg poissonnière.

Gussstahl-Waaren: 1 Gussstahlglocke 10′ Dmtr. im Gewicht v. 29,500 Pfd.; 1 do. $8^1/_2$′ Dmtr. im Gewicht v. 18,000 Pfd.; 1 do. $6^2/_3$′ Dmtr. im Gewicht v. 8500 Pfd.; 1 do. 6′ Dmtr. im Gewicht v. 5700 Pfd.; Ferner: Achsen, Schienen, Federn, Geschützrohre u. s. w.

Der Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation besteht als Actien-Gesellschaft seit dem 1. November 1854 (früher Mayer & Kühne). Gegenstand der Produktion ist Tiegelgussstahl in jeder Qualität, sowie auch Bessemerstahl für Eisenbahnschienen. Die Anlagen der Gesellschaft zerfallen in folgende Einzelwerke mit selbständigem Betriebe: a. Das Hauptwerk in Bochum zerfällt in: 1) die Räderfabrik, mit einer Produktion von 400 Satz pro Monat; 2) die Achsenfabrik, mit einer Produktion von 1000 Achsen pro Monat; 3) die Bandagenfabrik; die Produktion pro Monat beträgt 1000 Bandagen; 4) die Federfabrik, producirt 2500 Tragfedern und 5000 Spiralfedern; 5) das Schienenwalzwerk, producirt 3750 Schienen pro Monat. Hierzu viele Hülfswerkstätten. b. Die Kanonenfabrik bei Bochum enthält: 1) 1 Hammerwerk, mit 6 schweren Dampfhämmern von 100—1250 Ctr. Fallgewicht; 2) die Kanonendreherei; 3) Dreherei und Schleiferei. Die Kanonenfabrik ist eingerichtet zur Herstellung aller Geschützcaliber, von den kleinen Feldgeschützen bis zu den grössten Belagerungs- und Marinegeschützen. Ausserdem ist Bedacht genommen auf die Fabrikation schwerer Achsen für Schiffsmaschinen. c. Die Coaksbrennerei bei Bochum, welche den Coaks liefert zum Betriebe der Tiegelschmelzen. d. Hohofenanlage in Unterkaltenbach, producirt mit 1 Hohofen ca. 5—600,000 Pfd. Roheisen monatl. e. Hohofenanlage in Wiesgen i. d. Eifel, producirt mit 2 Hohöfen 400,000 Pfd. Roheisen monatlich. — Der Bochumer Verein beschäftigt in seinen verschiedenen Etablissements durchschnittlich 2500 Arbeiter.

68. (S. **34.**) **Hoerder Bergwerks- und Hütten-Verein,** *Hoerde* (*Westphalen*). Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Schrank, enthaltend Brüche von Achsen, Bandagen, Schienen u. s. w.; 1 Pyramide von Façoneisen; Bleche bis zu 3 Fuss Breite, auf dem Universalwalzwerk gewalzt; Räder mit aufgeschweissten Bandagen von Bessemerstahl; Räder mit aufgezogenen Bandagen von Bessemerstahl; centrirte Bandagen von 34, 54 und 76 Zoll Durchmesser, von Bessemerstahl; 1 Rad, durchgeschnitten mit gebeizter Fläche; andere Räder, Achsen u. s. w.

Der Bau der Hermannshütte wurde im Jahre 1839 in Angriff genommen und 1852 eine Actien-Gesellschaft errichtet. Den Gegenstand der Produktion bilden Materialien für Eisenbahnbedarf und zwar: Eisenbahnschienen, Räder und Achsen, Weichenzungen, Locomotivrahmen, eiserne Eisenbahn-Oberbauten u. s. w.; ausserdem Kessel-, Sturz- und Schiffsbleche, Stab- und Façoneisen und Construktionstheile für Maschinen und Brücken. Sämmtliche Fabrikate werden von Eisen, Puddelstahl und Bessemerstahl angefertigt. Die Gesammtproduktion des Jahres beläuft sich auf ca. 650,000 Ctr. (worunter ca. 5000 Achsen mit Rädern), ungerechnet 50,000 Ctr. Gussstücke für den eigenen Bedarf. Die Anlagen des Vereins zerfallen in: 1) bergbauliche, welche täglich über 4000 Scheffel Eisenstein und 8000 Scheffel Kohlen fördern und durchschnittlich 1200 Bergleute beschäftigen. 2) Hohofenanlage (6 Hohofen), welche jährlich ca. 1 Million Ctr. Roheisen producirt und durchschnittlich 500 Arbeiter beschäftigt. 3) Walzwerksanlage, Räderfabrik, Giesserei und Gussstahlfabrik, in denen oben erwähnte 650,000 Ctr. Fabrikate und 50,000 Ctr. Gussstücke erzeugt und durchschnittlich 2500 Arbeiter beschäftigt werden.

69. (S. **34.**) **Limburger Fabrik- und Hütten-Verein,** Actien-Commandit-Gesellschaft, *Limburg a. d. Lenne* (*Westphalen*). Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Fr. Traetmar, 150, Boulevard Richard-Lenoir.

Stahl verschiedener Art.

Das Geschäft ist 1846 gegründet und 1856 an die Gesellschaft übergegangen. Producirt wird hauptsächlich: Puddel-, Roh- und Ce-

mentstahl zum Einschmelzen, zu Gussstahl zum Raffiniren, Waggon- und Kutsch - Federstahl, Pflug- Schar- und Griffstahl, Messer-, Feilen- und Rundstahl, Milano- und Indian Steel (zum Export). Die Produktion betrug im Jahre 1866 8 Millionen Pfd. div. Stahl; ca. 250 Arbeiter werden beschäftigt.

70. (S. **34.**) **Göbel**, Franz, *Meinhardt bei Siegen* (*Westphalen*).

Stahl und Stahlwaaren.

71. (S. **34.**) **Schlesische Actien-Gesellschaft** für Bergbau und Zinkhütten-Betrieb, (General-Director A. Schmieder), *Breslau*. Med. Paris 1855. Repräs.: Director J. Marche, 1, Rue Ventadour.

Erze, Rohzink, Kadmium, Zinkbleche, Platten, Satinirbleche und verarbeitete Zinkbleche, Draht und Nägel.

Die Schlesische Actien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb wurde am 28. September 1853 mit einem Kapitale von 5 Millionen Thlrn. gegründet. Unterm 3. September 1856 wurde das Kapital auf 10 Millionen Thlr. erhöht. Hiervon sind ausgegeben 61,308 Stück Actien à 100 Thlr. Nominalwerth = 6,130,800 Thlr. Der Zweck der Gesellschaft ist: Ausbeutung von Galmei, Kupfer, Silber, Bleierzen und Kohlen u. s. w., die Fabrikation von Zink, Blei, Kupfer, Silber u. s. w., und der Handel mit diesen Metallen. Die Gesellschaft besitzt jetzt in Schlesien 12 Walzenstrassen mit einer Leistungsfähigkeit von 360 Ctr. Zinkblechen u. ist die einzige, welche überhaupt in Schlesien und den Preussischen Ostprovinzen Zinkbleche walzt.

72. (S. **34.**) **Kramsta**, Gustav v., Comm.-Rath (Gustav Kramsta), *Gleiwitz* (*Oberschlesien*). Repräs.: Guradze & Valentin, 31, Rue de la Victoire.

Zink und Zinkblech von Deutsche Hütte bei Antonienhütte und Johannahütte bei Kattowitz.

Die Handelsfirma Gustav Kramsta in Gleiwitz vertritt die kaufmännische Leitung der dem Commerzienrath von Kramsta in Freiburg in Oberschlesien eigenthümlichen Kohlen- und Galmeigruben und Zinkhütten, sowie der im Krakau'schen Gebiet und in Polen befindlichen gleichen Besitzungen. Von Kohlen wurden im Jahre 1866 ca. 80,000 Tonnen = 453,000 Ctr. verkauft, Zink ca. 30,000 Ctr. Ausserdem werden von den an der Grenze im Russischen gelegenen Zinkhütten ca. 50,000 Ctr. (Zoll-) per anno von demselben Besitzer auf den Markt gebracht.

73. (S. **34.**) **Anonyme Gesellschaft** für Bergbau- und Zinkhüttenbetrieb des **Altenbergs**, *Angleur bei Lüttich*. General-Director St. Paul de Sinçay. Repräsentant in Preussen: Max Braun, Ober-Ingen. zu *Preuss.-Moresnet*. Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: St. Paul de Sinçay, 19, Rue Richer.

Zinke und Bleierze im rohen, aufbereiteten und gerösteten Zustande, Zink, Zinkblech und Zinkweiss.

Die Gesellschaft ist Rechtsnachfolgerin der Herren Mosselman und Abbé Dony, welcher im Jahre 1809 zuerst in Westeuropa in der gegenwärtig noch in Händen der Gesellschaft befindlichen Zinkhütte zu Lüttich Zink im Grossen darstellte. Sie befasst sich mit dem Betriebe von Zinkerz-, Bleierz-, Schwefelkies- und Kohlengruben. Darstellung von rohem und gewalztem Zink und Zinkweiss und mit der Verwerthung und Verarbeitung desselben. Ihre Werke befinden sich in Deutschland, Belgien, Frankreich und Schweden, und zwar: a. In Deutschland. Zinkhütte u. Zinkweissfabrik in Mülheim a. d. Ruhr, Zinkhütte zu Borbeck bei Essen, Rösthütte und Zinkwalzwerk in Oberhausen bei Mülheim a. d. Ruhr. Zink- und Bleierzgruben bei Bensberg, Uckerath und Mayen, Concession Altenberg bei Aachen u. eine Galmeigrube bei Wiesloch in Baden. b. Neutrales Gebiet von Moresnet (Preussen und Belgien gemeinschaftlich): Galmeigrube Altenberg (Vieille Montagne); Zinkhütte. c. In Belgien: Galmeiconcession Altenberg, Blende-, Bleierz- und Schwefelkiesconcessionen bei Welkenraedt; Zinkhütte und Walzwerk zu Angleur u.s.w. d. In Frankreich: Zinkwalzwerk in Bray, Zinkweissfabrik in Asnières bei Paris. e. In Schweden: Blende-, Kupfer-, Blei- u. Kobaltgruben bei Ammeberg-Rösthütte zu Ammeberg. — Die Gesellschaft beschäftigt im Ganzen 6223 Arbeiter, wovon in Belgien 2693, Neutrales Gebiet 924, in Deutschland 1773, Frankreich 137 und Schweden 696. Sie producirt jährlich 70,000 Tonnen (à 1000 Kilogr.) Zinkerze, 2700 Tonnen Bleierze und 2000 Tonnen Kupfererze und Schwefelkiese, sowie 110,000 Tonnen Steinkohlen; sie fabricirt 32,000 Tonnen Rohzink (wovon 9000 in Preussen), verwalzt davon 25,000 Tonnen; die Fabrikation von Zinkweiss beläuft sich auf 6000 Tonnen, die von Zinknägeln, Draht u. s. w. auf 800 Tonnen. Sie verkauft jährlich 35,200 Tonnen Zink mit einem Werthe von ca. 26,400,000 Francs, und 5800 Tonnen Zinkweiss mit einem Werthe von

4,327,500 Francs, sowie die Bleierze u. s. w. mit 1,055,000 Francs.

74. (S. **34.**) **Märkisch Westphälischer Bergwerksverein**, Actiengesellschaft, *Letmathe* (*Westphalen*). Med. Paris 1855, London 1862.

Zink- und Bleierze, roh und aufbereitet, sowie Rohzink.

Die Gewinnung von Galmei und die Darstellung von Zink resp. der aus Verschmelzung desselben mit andern Metallen entstehenden Legirungen (Messing und Tombak u. s. w.) datirt in der Nähe der Stadt Iserlohn aus sehr alter Zeit. Seit dem Jahre 1751 betrieb den Galmeibergbau und den darauf gegründeten Hüttenbetrieb die sog. Messing-Gewerkschaft, die im Jahre 1854 ihre sämmtlichen Gerechtsamen und Besitzungen auf eine Actien-Gesellschaft, den Märkisch-Westphälischen Bergwerks-Verein übertrug. Gegenstand der Produktion: Rohzink aus Galmei und Zinkblende, Zinkoxyd; ausserdem wird Bleiglanz und Schwefelkies gefördert. Grösse der Produktion: im Jahre 1865/66 (1. Juli bis 30. Juni) wurden auf sämmtlichen Gruben des Vereins gefördert: 511,781 Scheffel Rohhaufwerk. Daraus resultirten an Waschgut: 34,567,740 Pfd. Galmei, 1,568,820 Pfd. Blende, 265,910 Pfd. Bleiglanz, 1,007,920 Pfd. Schwefelkies. An Rohzink wurden dargestellt: 8,912,426 Pfd. aus 27,232,950 Pfd. gerösteten Zinkerzes. Zinkgrauproduktion: pro 24 Stunden ca. 1000 Pfd. Werke des Vereins: 4 Gruben und 2 Galmeiwäschen; 1 Zinkhütte mit 32 belgischen Ofen à 63 Nutzröhren nebst Zubehör; 1 alte Zinkhütte mit 16 Oefen, jetzt zur Zinkgraudarstellung benutzt. Arbeiterzahl: auf den Gruben 450, auf den Wäschen 100, auf den Hütten 448.

75. (S. **34.**) **Eunicke**, Leopold, Fabrikbesitzer (**Leopold Kayser jun. & Co.**) *Naumburg a. Bober*. Med. London 1862. Repräs.: George Therkatz, 90, Rue des Marais St. Martin.

Nickelerze, Nickelhüttenprodukte und Würfelnickel.

Die Nickelfabrik ist von dem Besitzer im Jahre 1849 gegründet. Fabricirt wird hauptsächlich Nickel in Würfelform und Nickeloxyd, doch werden auch als Nebenproducte Kobalt, Kupfer, Wismuth und Blei gewonnen. Fabricirt wurde im Jahre 1866: 65,476 Pfd. Nickel und 82,401 Pfd. Nickeloxyd. Es werden durchschnittlich 25 Arbeiter verwandt.

76. (S. **34.**) **Heusler**, C. L., *Dillenburg* (*Reg.-Bez. Wiesbaden*).

Nickelerze und Nickelhüttenprodukte.

77. (S. **34.**) **Reicher Trost**, Gewerkschaft des Arsenikwerkes, *Reichenstein*. Med. London 1862. Repräs.: E. Braun, in Firma Braun & Schlachter, 3, Rue du quesne.

Arsenikerze und Arsenhüttenprodukte.

Das der Stadtcommune Reichenstein (preuss. Schlesien) gehörige Arsenikwerk, Reicher Trost, besteht seit dem Jahre 1711, ehedem wurde aus den geförderten goldhaltigen Arsenikerzen Gold gewonnen. Die Goldgewinnung ruht seit 5 Jahren; seit dieser Zeit sind wieder 12,000 Ctr. goldhaltige Rückstände angesammelt. Es werden durchschnittlich ca. 3500 Ctr. Arsenikfabrikate verfertigt.

78. (S. **34.**) **Lode**, Wilhelm, Kaufmann, (**Consolidirtes Morgensterner Werk**) *Nieder-Märzdorf bei Rohnau*. Med. London 1862, Stettin 1865. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Schwefelkiese und daraus hergestellte Vitriole und Eisenfarben.

Die Morgensterner Hoffnung, Neuglück und Gustav Schwefelkies Zechen, sämmtlich am Scharlachberge im Kreise Landeshut in Schlesien, sind im Jahre 1837 unter dem Namen: consol. Morgensterner Werk vereinigt worden. Es gehören dazu 2 Wasserpochwerke, 1 Dampfpochwerk, 2 Vitriolsiedehütten, 1 Farbenhütte, 1 Schwefelhütte; mit durchschnittlich 50 Mann belegt, haben sie im abgelaufenen Jahre bei sehr mässigem Betriebe 9400 Ctr. Schliech, 1100 Ctr. Schwefel, 8360 Ctr. div. Eisenvitriole, 350 Ctr. div. Kupfervitriole, 1090 Ctr. div. Eisenoxyde, 100 Ctr. salpetersaures Eisen geliefert.

79. (S. **34.**) **Berger & Co.**, *Witten a. Ruhr* (*Westphalen*). Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 gussstählernes Festungsgeschütz von 8″ Caliber, Hinterlader mit Verschluss; — 1 do. 8pfünder Feldgeschütz, 4″ Caliber, Hinterlader; — 1 do. 4pfünder Feldgeschütz, 3″ Caliber, Hinterlader mit Verschluss, gezogen; — 1 Wallfisch-Doppelkanone aus Gussstahl mit Harpune und Bombenlanze; — Achsen, Geschosse, Gewehre etc.

Zugleich für Cl. 63 und 66.

Das Etablissement ist seit Anfang 1854 in Betrieb. Dasselbe liefert nur Gussstahl und

diesen hauptsächlich für Kriegsmaterial, für Messer-, Scheeren-, und Feilenfabrikation und für Maschinentheile. Es ist auf ein Produktionsquantum von 5 Million Pfd. gegossenen Stahles pro Jahr und auf Darstellung von Blöcken bis zu 17,000 Pfd. schwer eingerichtet. Das Etablissement besteht aus 1 Schmelzerei u. s. w. mit 240 Arbeitern und aus Werkstätten für Fertigstellung von Kanonen, Gewehrläufen und Maschinentheilen, mit 120 Arbeitern, 3 grossen und 6 kleinen Dampfmaschinen.

80. Hoerder Bergwerks- und Hütten-Verein.

S. Nr. 68 dieser Classe.

81. (S. **34.**) **Bergwerksdirection** in *Saarbrücken*.

Bergwerksmodelle.

82. Dillinger Hüttenwerke (Anonyme Gesellschaft).

S. Nr. 43 dieser Classe.

83. Phoenix, Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft, *Laar*.

S. Nr. 56 dieser Classe.

84. Verwaltung der Henrichshütte.

S. Nr. 57 dieser Classe.

85. (S. **38.**) **Buderus,** Johann Wilhelm, Söhne, Verein zum Verkaufe Nassauischen Roheisens, *Oberlahnstein a. Rhein*.

Eisenstein und daraus erzeugtes Roheisen.

Die Firma Joh. Wilh. Buderus besteht seit den letzten Decennien des vorigen Jahrhunderts, hat sich aber erst im Jahre 1841 unter dem Namen Joh. Wilh. Buderus Söhne als Handelsgesellschaft constituirt. Gegenstände der Produktion bilden: Holzkohlen- und Coaksroheisen, in Gänzen und Masseln, gross und klein Hammereisen, Poteriewaaren und Maschinen aller Art. Die Durchschnittsproduktion beträgt täglich 115,000 Pfd. Roheisen und Gusswaaren. Die Firma besitzt 6 selbstständige Etablissements. Die Zahl der beschäftigten Bergarbeiter beläuft sich durchschnittlich auf 550.

86. (S. **39.**) **Sächsische Gussstahlfabrik** (Actiengesellschaft) *Döhlen bei Dresden*.

Federn, Messer u. s. w. aus Stahl.

Die Sächs. Gussstahlfabrik wurde 1865 gegründet und beschäftigt sich hauptsächlich mit der Fabrikation von Eisenbahnbedarf, wie Achsen, Locomotivschmiedetheile, vor Allem aber Federn. In den letzten Jahren wurden durchschnittlich 160 Arbeiter verwendet.

87. (S. **39.**) **Königl. Sächs. Bergamt Freiberg,** zugleich im Auftrage der Königl. Bergämter **Altenberg** und **Marienberg.**

Gangstücke, bestehend in Silber-, Blei- und Arsenik-Erzen aus Freiberger Bergamtsrevier; — Gangstücke, bestehend in Molybdänglanz u. Wolfram aus Altenberger Bergamtsrevier; — Gangstücke, bestehend in Zinnerz aus Marienberger Bergamtsrevier.

Im Bergamtsrevier Freiberg waren im Jahre 1865 98 Berggebäude gangbar. Die gesammte anfahrende Mannschaft bestand am Jahresschlusse 1865 in 7963 ständigen Bergarbeitern und 890 Tagelöhnern. In derselben Zeit waren im Bergamtsrevier Altenberg 31 Berggebäude gangbar; die gesammte anfahrende Mannschaft bestand in 493 ständigen Bergarbeitern und 26 Tagelöhnern. Im Bergamtsrevier Marienberg waren 48 Berggebäude gangbar und bestand die gesammte anfahrende Mannschaft in 215 Bergarbeitern.

88. (S. **39.**) **Königl. Sächs. Generalschmelzadministration** (Handelsbureau der Königl. Sächs. Hüttenwerke). *Freiberg*.

Gold, Silber, Wismuth, Cadmium, Indium, Zink, Blei und Bleifabrikate, Nickelspeise, Glätte, Arsenfabrikate und Vitriol.

Die Administration besteht seit dem Jahre 1710. Sie repräsentirt die Consolidation der seit dem 12. Jahrhundert hier entstandenen Silberhüttenwerke und producirt jetzt verschiedene Metalle aus sächsischen und ausländischen Erzen, fabricirt Bleiwaaren und chemische Produkte. Die Produktion bestand im Jahre 1866 in 260 Zollpfd. Feingold, 65,000 Zollpfd. Feinsilber, 70,000 Zollctr. Weichblei, Antimonblei und Bleiglätte, 12,000 Zollctr. Bleifabrikate, als: Bleche, Röhren, Draht, Kugeln, Schrot u. s. w., 25,000 Zollctr. Kupfervitriol, 13,000 Zollctr. Arsenikalien, 66,000 Zollctr. 66° Schwefelsäure in diversen Säuresorten, sowie in geringeren Quantitäten andere Metalle, Vitriole u. s. w. An Arbeitern sind durchschnittlich 1200 Mann beschäftigt.

89. (S. **39.**) **Königl. Sächs. Kupferhammerwerk,** *Grünthal bei Ol-*

bernhau (*K. Sachsen*). Dirigent: R. Hering, Kgl. Sächs. Bergrath.

Gegenstände aus Kupferblech, Draht u. s. w.

Das Kupferhammerwerk Grünthal wurde Ausgang des 15. Jahrhunderts von den Gebrüdern Uttmann begründet. Im Jahre 1567 kaufte Churfürst August die Saigerhütte Grünthal sammt allem Zubehör. Seit dieser Zeit ist das hiesige Werk fiskalisch. Der Gegenstand der Produktion auf hiesigem Werke ist hauptsächlich: die Fabrikation von Kupferwaaren in gewalztem, geschmiedetem und gezogenem Zustande, für Maschinenfabriken, Kleinkupferschmiede, Plaqueefabriken und andere Metallarbeiten. Im Durchschnitt werden jährlich erzeugt 8000 Ctr. Kupferwaaren aller Gattung. Das Werk umfasst eine Schmelzhütte mit 1 Hohofen, 1 Krummofen, 1 Tiegelschmelzwerkstätte nebst Zubehör, 1 Raffinirhütte, 2 Walzwerke, 1 Façonirungswerkstätte, 3 Hammerwerkstätten, Schmiede, Aufbereitungswerkstätte u. s. w.

90. (S. **39.**) **Sächs. Blaufarbenwerks-Consortium**, *Schneeberg* (*K. Sachsen*).

Kobalt-, Nickel- und Wismutherze, daraus erzeugte Oxyde, Farben und Metalle.

Die sächsischen Blaufarbenwerke, bestehen seit Anfang des 17. Jahrhunderts und liefern 50 Sorten Smelten (C-Sorten, E-Sorten und Blausänden), 3 Sorten Zaffer, 6 Sorten Kobaltblau, 12 Sorten Kobaltoxyd, 2 Sorten Nickeloxyd, 6 Sorten Kobaltgrün, 1 Sorte Cölin, 1 Sorte Schmelzblau, 1 Sorte Nickelmetall, 1 Sorte Nickelspeise, 1 Sorte Wismuthmetall, 1 Sorte arseniger Säure nach Mustern.

91. (S. **39.**) **Königl. Sächs. bergakademische Mineralien-Niederlage**, *Freiberg* (*K. Sachsen*).

1. Eine Mineralien-Sammlung, geordnet nach Breithaupts System, bestehend aus 168 verschiedenen Exemplaren. 2. Eine Sammlung von Mineralien zu Löthrohrübungen, zusammengestellt nach Plattners Lehrbuch für Löthrohrversuche. 3. Eine Scala zur Prüfung der Härte und des Striches der Mineralien.

Die bergakademische Mineralien-Niederlage wurde bei Begründung der Königl. Sächs. Bergakademie zu Freiberg im Jahre 1766 mit errichtet. Sie ist weniger dazu bestimmt, durch Ein- und Verkäufe hohe Erträge zu erzielen; sie dient vielmehr als Mittel zur Förderung der Wissenschaften.

92. Dresler, Johann Heinrich, sen., *Siegen*.

S. Nr. 49 dieser Classe.

93. (S. **34.**) **Krupp,** Alfred, Geh. Comm.-Rath (Friedr. Krupp), *Essen* (*Rheinpreussen*). Med. Paris 1855. London 1851 u. 1862. Repräs.: Friedr. Krupp, 71, Rue de Provence.

Aus in Tiegeln geschmolzenem Gussstahl: 1 cylindrischer Gussblock, an einem Ende achtkantig ausgeschmiedet, 56 Zoll Durchmesser, 80,000 Pfund schwer; — 1 Tausendpfünder, gezogen, von Hinten zu laden, 14 Zoll Seelenweite, 100,000 Pfd. Gewicht. Hierzu Gussstahl-Hohlgeschoss, 1000 Pfd. schwer, sowie Gussstahl-Laffete; — kleinere Geschütze, Achsen, Bleche u. s. w.

Das Etablissement besteht seit 40 Jahren. Es bedeckt zur Zeit einen zusammenhängenden Flächenraum von 800 preussischen Morgen, wovon an 200 unter Dach. Es beschäftigt gegenwärtig mit der Gussstahlproduktion ca. 8000 Arbeiter, ausserdem in seinen Kohlengruben bei Essen, auf seinen Hohöfen am Rhein und in Nassau an 1500 Arbeiter. Im Jahre 1865 producirte das Etablissement zu Fabrikaten der ausgestellten Art ca. 100 Millionen Pfd. Gussstahl, mittelst 400 Schmelz-, Glüh- und Cementöfen, 160 Dampfmaschinen, 39 Dampfhämmern und Zubehör. Für das Jahr 1866 vermehren sich mehrere dieser Zahlen erheblich, die Gussstahlproduction stieg auf 120 Millionen Pfd., im Werth von 9—10 Millionen Thalern. Die Werkstätten sind unter sich und mit drei Essen berührenden Hauptbahnen durch Schienengleise verbunden. Gesammtlänge der Bahnen des Etablissements ca. 3 deutsche Meilen, auf welchen der Dienst mittelst 6 Locomotiven und 150 Waggons versehen wird. Absatzgebiete der Fabrikate: ausser sämmtlichen europäischen Staaten die Verein. Staaten Amerikas, mehrere südamerikanische Staaten, Ostindien, China, Japan.

105. (S. **35.**) **Spennemann,** Heinr. Rud. und Carl, Eisen- und Stahlwaaren-Fabrikanten, *Sprockhövel* (*Westphalen*). Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Stahl- u. Eisenkurzwaaren.

Das Geschäft besteht seit 1851 und producirt die ausgestellten Waaren mit Hilfe von Wasserkraft für die Hammerwerke und Schleifereien.

106. (S. 35.) **Goebel,** Joh. Peter & Dan., *Voerde bei Hagen.*

Stahl, Feilen, Sensen und Sicheln.

107. (S. 35.) **Bölling & von der Crone,** *Haspe* (*Westphalen*). Ehr. Erw. London 1862.

Sensen, Messer und Sicheln.

Das Geschäft besteht seit 1820.

108. (S. 35.) **Beyersmann,** Friedr., Fabrikbesitzer, *Wehringhausen bei Hagen* (*Westphalen*).

Eisenkurzwaaren, als Aexte, Spaten, Messer u. s. w.

Zugleich für Cl. 54, 63 und 65.

Das Geschäft besteht seit 1851, producirt mit 90—100 Arbeitern alle Schmiede- und Dreharbeit für Landwirthschaft, Eisenbahnen und militairische Schanzgeräthe. Das Hammerwerk und die Hilfsmaschinen werden mit Dampf getrieben.

109. (S. 35.) **Grueber,** Wilh., Fabrikant (J. P. Grueber), *Wehringhausen bei Hagen* (*Westphalen*).

Eisenkurzwaaren, als Schaufeln, Spaten, Aexte u. s. w.

Zugleich für Cl. 24, 48, 65, 83 und 91.

Das Geschäft besteht seit ca. 40 Jahren und producirt die ausgestellten Gegenstände in vollständigen Werkstätten mit 50—60 Arbeitern complet fertig incl. der Holzarbeit.

110. (S. 35.) **Nurse,** George, Fabrikant, *Dortmund.*

Weissblech-Waaren.

111. (S. 35.) **Hobrecker, Witte & Herbers,** Fabrikanten, *Hamm* (*Westphalen*). Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Qualitäts-Proben von Luppeneisen, Walzdraht und von verschiedenen Sorten von Eisendraht, Springfedern u. Drahtstiften.

Gegründet wurde das Etablissement 1856, ausschliesslich zum Zwecke der Drahtfabrikation. Es enthält 21 Puddelöfen, 3 Schweissöfen und 4 Dampfhämmer nebst allem Zubehör, und 45 mechanische Drahtstiftmaschinen. Mit 10 Dampfmaschinen, zusammen von 500 Pferdekräften, und 850 Arbeitern werden täglich producirt 900 Ctr. Walz- und Eisendraht und 150 Ctr. Drahtstifte.

112. (S. 35.) **Funcke,** J. & Co., *Herdecke a. d. Ruhr* (*Kreis Hagen*).

Kurzwaaren von Eisen, Stahl, z. B. Bohrer u. s. w.

113. (S. 35.) **Hentze,** Fr. & Co., *Voerde bei Hagen.*

Eisen-, Stahl- und Messingwaaren aller Art.

114. (S. 35.) **Wiss,** Georg Julius und Johann Oscar, Fabrikanten (G. B. Wiss Söhne), *Kleinschmalkalden* (*Herz. Gotha*). Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Polirte Eisen- und Stahlkurzwaaren, kleinere Schiesswaffen u. Werkzeuge für Schuhmacher und Sattler.

Das Geschäft besteht seit mehr als 100 Jahren, die Firma seit 1780. Die ohne mechanische Hilfsmittel betriebene Produktion beläuft sich in den ausgestellten Waaren auf ca. 2000 Ctr.

115. (S. 35.) **Brauckmann & Pröbsting,** Fabrikanten, *Lüdenscheid.*

Muster von Kurzwaaren als: Griffe, Schrauben, Ringe, Charniere u. s. w. in 6 Karten.

Die Fabrikation begann 1855 und wird jetzt durch eine 10 pferdekr. Dampfmaschine und 80 Arbeiter betrieben.

116. (S. 35.) **Engels,** Eduard, Fabrikant von Schlittschuhen, *Remscheid.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Diverse Schlittschuhe.

Das Geschäft besteht seit 36 Jahren.

117. (S. 35.) **Guiremand,** Th., *Berlin,* Prinzessenstr. 21.

Kaffeemaschinen, Theekessel, Lampen u. s. w.

Zugleich für Cl. 24.

118. (S. 35.) **Lohmann,** Albert, Klempnermstr. (**Ebel & Lohmann**), *Berlin,* Gartenstr. 158. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Lackir- und Metalldruck-Waaren aus Weiss- und Eisenblech, Zink und Messing, als: Kaffeebreter, Brodkörbe u. s. w.

Das Etablissement ist 1862 gegründet und producirt Kaffeebretter und Brodkörbe aus Eisenblech jährlich 15,000 Dtzd. und von sonstigen Artikeln 16,000 Dtzd. Die Fabrik enthält 5 selbständige Werkstätten mit 50—60 Arbeitern und 7 der grössten Lackiröfen.

119. (S. 35.) **Dubois, Heinrich August,** *Düren am Rhein.* Repräs.: Pelzer Meyer & Co., 44, Rue Hauteville.

Nähnadeln, Maschinennadeln und Nadeln verschiedener Art.

120. (S. 35.) **Lammertz,** Leo, Nadelfabrikant, *Aachen.* Med. London 1862. Repräs.: H. J. Neuss, 71, Rue de Rambuteau.

Proben von Nähnadeln und Nähmaschinennadeln aller Art.

In der 1861 errichteten Fabrik werden durch 200 Arbeiter und eine 12pferdekr. Maschine täglich 330,000 Näh- und Nähmaschinennadeln angefertigt.

121. (S. 35.) **Heinrigs,** Aug., Kupferdruckereibesitzer und Nähnadel-Etiquetten-Fabrikant, *Aachen.* Med. Paris 1855. Repräs.: H. J. Neuss, 71, Rue Rambuteau.

Nadel-Etiquetten.

Zugleich für Cl. 6.

Seit vierzig Jahren besteht die Fabrikation, welche sich jetzt jährlich auf mehr als 5 Millionen Etiquetten beläuft.

122. (S. 35.) **Dahm, Knödgen & Kirchner,** *Fraulautern b. Saarlouis.* Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Peter Steiner, 17, Rue St. Nicolas au Faubourg St. Antoine.

Diverse Haus- und Küchengeräthe aus Eisenblech, verzinnt.

Das Geschäft besteht seit 15 Jahren und fabricirt sämmtliche aus Eisenblech gebräuchliche Gegenstände für den Haus- und Küchenbedarf, ca. 500,000 Pfd. jährlich, mit 125 Arbeitern und einer 25pferdekräftigen Maschine.

123. (S. 35.) **Philippi,** Wilhelm, **Cetto,** Ernst, Eisenwerk-Besitzer (Philippi & Cetto), *Stromberg* (*Rheinpreussen.*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Blechwaaren, geschliffen, gestanzt, verzinnt, emaillirt.

Zugleich für Cl. 63.

Das Geschäft wurde 1846 gegründet und producirt jetzt für 80,000 Thlr. Blechwaaren und 13,000 Thlr. emaill. Gusswaaren jährlich, und beschäftigt 105 Arbeiter, 1 Dampfmaschine von 25 Pferdekraft und 1 Wasserrad von 10 Pferdekraft.

124. (S. 35.) **Eisenwerk Carolina,** *Oberlahnstein* (*Reg.-Bez. Wiesbaden*).

Verzinnte Geschirre.

125. (S. 35.) **Meyer,** Ad. Detl., *Altona.*

Geleeformen.

S. auch Cl. 24, Nr. 13.

126. (S. 35.) **Zimmermann,** Joh., *Aachen.*

Nähnadeln, Messing- und Eisen-Stecknadeln u. s. w., Emailknöpfe.

127. (S. 35.) **Unionseisenwerk,** *Pinneberg* (*Holstein*).

Küchengeschirre.

Zugleich für Cl. 38, 50 und 91.

128. (S. 47.) **Mowitz,** C., Klempner, *Doberan* (*Meckl. Schw.*).

Conserve-Büchsen.

Zugleich für Cl. 71. S. auch Cl. 69, Nr. 13.

129. (S. 35.) **Hoffstaedt,** A. J., *Altona.*

Schreibfedern u. s. w.

S. auch Cl. 24, Nr. 12.

130. (S. 35.) **Lisser,** Bernhard, Kaufmann, *Berlin,* Niederlagstr. 6. Repräs.: G. Herxheimer, 8, Rue Beauregard.

Nadeln aller Art, nebst Verpackungen dazu.

Das Geschäft besteht seit 5 Jahren und betreibt die Fabrikation der Nähmaschinennadeln als Specialität.

131. (S. 35.) **Sahlmon,** F., Lampen- und Metalldruckwaaren-Fabrikant, *Berlin,* Mauerstr. 41. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Haus- und Wirthschaftsgeräthe von Messing und Weissblech, auch lackirt.

132. (S. 34.) **Hentze**, Friedrich, *Voerde b. Hagen*.

Verschiedene Drahtgewebe von Eisen- und Messingdraht.

133. Altenloh, Brinck & Co., *Milspe*.

Eiserne und messingene Hohlschrauben aller Art.

134. (S. 35.) **Rump, D. H.**, Söhne, *Altona*.

Stahl- und Eisendraht.

135. (S. 35.) **Krieg, O.**, und **Tigler, W. A.**, Kaufleute (Krieg & Tigler) *Wesel*. Repräs.: Eduard Krieg, 17, Passage Saulnier.

Eisendraht in verschiedenen Sorten, Drahtseile, Springfedern, Haarnadeln.

Zugl. für Cl. 55.

Das Etablissement wurde 1857 gegründet, verarbeitet jährlich ca. 2 Millionen Pfd. Eisen zu Waaren und beschäftigt 2 Dampfmaschinen mit zusammen 60 Pferdekräften und 55 Arbeiter.

136. (S. 39.) **Algoever, A.**, *Breslau*.

4—5 Stück Gitter u. s. w.

S. auch Cl. 50, Nr. 5.

137. (S. 35.) **Schneider**, Gebr., *Hachenburg* (*Reg.-Bez. Wiesbaden*).

Drahtflechtereien u. s. w.

138. (S. 35.) **Cosack & Co.**, Eisenwerkbesitzer, *Hamm* (*Westphalen*). Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Frédéric Traetmar, 150, Boul. Richard Lenoir.

Verschiedene Sorten gewalztes und geschmiedetes Eisen; diverse Sorten Draht nebst einem Apparate zur Veranschaulichung der absoluten und relativen Festigkeit mit eingespannten Drahtproben; Drahtseile und Kabel, Stifte, Nieten, Federn und Wagenachsen.

Zugl. für Cl. 55.

Das Etablissement besteht seit 1854 und producirt gewalztes und geschmiedetes Eisen in allen gangbaren Dimensionen, ferner Wagenachsen so wie alle Sorten Draht u. s. w. Bei 21 Dampfmaschinen, 26 Puddel- und 10 Schweissöfen, Dampfhämmern und Walzwerken sind 980 Arbeiter beschäftigt; auf jedem betriebenen Puddelofen wird ca. 1 Million Pfd. producirt.

139. (S. 34.) **Stoltze**, Georg, *Erfurt*.

1 Musterkarte Nietensorten.

140. (S. 35.) **Burkhardt, Kaupert & Co.**, Fabrikanten, *Schmalkalden* (*Prov. Hessen*). Repräs.: A. Bertrandias, 41, Rue Beaubourg.

Muster von allen Sorten Schuhmacher- und Sattler-Ahlen und von Nadeln zu den verschiedensten Zwecken.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren, producirt ca. 11,327,000 Stück Ahlen u. s. w. per Jahr, und beschäftigt durchschnittlich 120 Arbeiter; die mechanischen Betriebsmittel sind auf 12 Pferdekräfte zu veranschlagen.

141. (S. 35.) **Koehler**, *Schmalkalden* (*Prov. Hessen*).

Ahlenfabrikate.

143. (S. 35.) **Dreher**, Ignaz, Fabrikant, *Gerresheim bei Düsseldorf*. Repräs.: Danziger & Pauwels, 7, Rue des petits Hôtels.

Mechanische Splinten (auf Maschinen eigener Erfindung).

Die 1850 errichtete Fabrik producirt Eisendraht in allen Dimensionen, verkupferten Draht, Springfedern, alle Sorten Drahtnägel, Maschinennieten, Patentabsatzstifte auf Maschinen eigener Erfindung seit 1852 und mechanische Splinten auf Maschinen eigener Erfindung seit 1864; es arbeiten 61 Arbeiter und eine 40pferdekräftige Dampfmaschine.

144. (S. 35.) **Kahn**, Isaac, Fabrikant (I. Kahn & Co.), *Cöln*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Morel Kahn, 11, Rue de l'Arcade.

Polirte eiserne Drahtketten.

Das Geschäft fabricirt seit 1852 ausschliesslich eiserne Ketten, mit 70 Arbeitern monatlich ca. 80,000 Fuss.

145. (S. 35.) **Gahlen**, Emil von, Fabrikbesitzer, *Gerresheim bei Düsseldorf*.

Drahtstifte und Nieten.

Es werden mit Dampfbetrieb und mit 80 Arbeitern jährlich fertig gestellt auf 30 Drahtstiftmaschinen 1,500,000 Pfd. und auf 20 Nietenpressen 800,000 Pfd.

146. (S. **35.**) **Gottbill**, Carl, sel. Erben, Eisenhüttenbesitzer, *Mariahütte bei Türkismühle nächst Witten a. d. Ruhr.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein Sortiment geschliffener gusseiserner Kochgeschirre.

Zugleich für Cl. 91.

Die Schleiferei der hiesigen Eisenhütte besteht seit 6 Jahren und producirt mit 12 Arbeitern jährlich ca. 1000 Ctr. geschliffene gusseiserne Oefen, Heerdplatten und Kochgeschirre.

147. (S. **35.**) **Corts**, Gottlieb, *Remscheid.* Med. London 1862. Repräs.: G. Pastor, 3, Cité Trévise.

205 Stück Feilen.

Die Fabrik besteht seit 1844 und fabricirt ausschliesslich Feilen bei 8 Schmiedefeuern und 4 Härtefeuern.

148. (S. **35.**) **Mannesmann**, Arnold, Reinhard, Robert und Richard, Fabrikanten (A. Mannesmann), *Remscheid.* Med. Paris 1855, London 1851 u. 1862. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Feilen und Raspen in allen couranten Sorten; Gussstahl in Stäben und Blöcken, Gewehrläufe und diverse Werkzeuge. Raffinir-Stahl.

Das Geschäft besteht seit 1835.

150. (S. **35.**) **Wever**, Albert & Co., Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- u. Gelbgiesserei, *Barmen.*

Diverse stehend gegossene Rohre für Dampf-, Wasser- und Gasleitungen.

Zugl. für Cl. 65. S. auch Cl. 53, Nr. 13.

Die Fabrik besteht seit 1838 und fertigt Dampfmaschinen jeder Grösse, Turbinen, Triebwerke für Mühlen u. s. w., besonders Maschinen für Färberei und Appretur.

151. (S. **35.**) **Stroof**, J. Theod., *Cöln.*

Zinnwaaren.

152. (S. **35.**) **Ohle's Erben**, E. F., Metall-Waaren-Fabrik, *Breslau.* Ehr. Erw. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Bleischrot, hydraulisch gepresste Zinn- und Bleiröhren, Tapezierblei, chemisch reine Zinnfolie, chemisch reines Minium, chemisch reines Lithargirum.

Zugleich für Cl. 44 u. 65.

Die Fabrik besteht seit 20 Jahren; das Bleischrot wird ohne Anwendung von Hartblei und durch freien Fall in einen tiefen Schacht hergestellt.

153. (S. **35.**) **Händler & Natermann**, *Münden* (*Prov. Hannover*).

Muster von Bleiröhren, von Bleidraht verzinnt und unverzinnt, Bleilothen; — Muster von Spiegelfolie, reiner Zinnfolie und Staniol u. s. w., — Walzblei und reine Zinnplatten.

S. auch Cl. 37, Nr. 10.

154. (S. **35.**) **Lindgens**, Adolph und Carl (Lindgens & Söhne), *Mülheim a. Rh.* Repräs.: E. Torlotin, 125, Boulevard du Prince Eugène.

Verschiedene Bleipräparate, Bleiröhren und Walzblei; — Mennige, Bleiweiss, Bleizucker, Glätte alcoholisirt und kupferfrei für Pharmaceuten.

Zugleich für Cl. 44.

Die Fabrik, 1851 gegründet, beschäftigt in 2 Etablissements in Cöln und Mülheim a. Rh. durchschnittlich 80 Mann mit 3 Dampfmaschinen.

155. (S. **35.**) **Hirsch**, Aron, & Sohn, Kaufleute (Messingwerk bei Neustadt-Eberswalde), *Halberstadt.*

8 Stück gezogene Messingröhren.

Das Geschäft besteht seit 1696, bis 1863 für Rechnung des Staats. In der Rohrhütte werden mit 36 Arbeitern und einer 60pferdekräftigen Dampfmaschine ca. 6000 Ctr. Messingröhren gefertigt. In den Walz-, Draht- und Kesselhütten sind ausserdem 70 Arbeiter und Wasserwerke von 140 Pferdekräften in Thätigkeit.

156. (S. **35.**) **Odenthal**, Johann, und **Leyendecker**, Wilhelm, Fabrikanten (Odenthal & Leyendecker), *Cöln.* Repräs.: Hergersberg frères, 12, Place des Victoires.

Eine gewalzte Bleiplatte, $9^1/_2$'

breit, 20′ lang und 1″ dick. Ein Sortiment gepresster u. verzinnter Bleiröhren. Verschiedene Bleipräparate und Mennige.

Zugleich für Cl. 44.

Das Geschäft wurde 1843 gegründet, verarbeitet jährlich ca. 45,000 Ctr. Blei mit 4 Dampfmaschinen von zusammen 60 Pferdekräften und 70—80 Arbeitern.

157. (S. 35.) **Schleicher,** Eduard, Messingfabrikant (Matth. Lud. Schleicher Sohn), *Stolberg bei Aachen.* Repräs.: Gerhd. Ingelbach, 92, Boulevard Sebastopol.

Getriebene, gedrehte und geschlagene Messingwaaren.

Das Geschäft besteht seit 1585 in derselben Familie. Die Produktion beträgt je nach den Conjunkturen 1600—2000 Ctr. jährlich, in 3 verschiedenen Etablissements mit Wasserkraft von 70—80 Pferdekräften und 50—60 Arbeitern.

158. (S. 35.) **Hüstener Gewerkschaft,** *Hüsten bei Arnsberg.* Med. Paris 1855. Repräs.: Frédéric Traetmar, 150, Boul. Richard Lenoir.

Holzkohlen-Eisenbleche.

Die Gewerkschaft, 1842 gegründet, beschäftigt über 250 Arbeiter in 2 Etablissements, wovon das ältere — bei Hüsten — die vollständige Eisen- und Blechfabrikation mit Hammer- und Walzwerken u. s. w. enthält, während durch das zweite, zwischen Hüsten und Arnsberg gelegene, die Fabrikation von Schwarzblechen bis zu den dünnsten Dimensionen stattfindet. Dampf- und Wasserkraft ist in Höhe von 800 Pferdekräften vorhanden. Es werden ausschliesslich Holzkohlen verwandt.

159. (S. 35.) **Sachs,** Conrad, Fabrikant, *Eppstein am Taunus.* Repräs.: R. Seebold, 14, Rue Rabelais.

Staniol; Flaschenkapseln und sonstige Fabrikate aus Britanniametall.

Das Geschäft besteht seit 1852. 7 Walzwerke, 6 Staniolhämmer u. s. w. werden mit 96 Arbeitern und Maschinen von 22 Pferdekr. betrieben. Absatz in Deutschland, Holland, Frankreich, Dänemark, der Schweiz und Oesterreich, auch nach Amerika.

Gouvy & Co., Gebr., *Goffontaine, Kr. Saarbrücken.* S. Cl. 63, Nr. 5.

Krause, Friedr. Wilh., *Neusalz a. d. Oder.* S. Cl. 65, Nr. 15.

Puricelli, Gebr., *Rheinböllerhütte, Kr. Creuznach.* S. Cl. 24, Nr. 16.

Trothe, Carl (Carl Heckert), *Berlin.* S. Cl. 16, Nr. 2.

Varrentrapp, J. A., *Frankfurt a. M.* S. Cl. 11, Nr. 12.

Wiederhold, Dr. Eduard, *Cassel.* S. Cl. 44, Nr. 50.

Nassauische Zuchthaus-Fabrik, *Diez.* S. Cl. 15, Nr. 20.

Wolff & Erbslöh, *Barmen.* S. Cl. 26, Nr. 4.

Bodenberger, *Sand-Frankenberg bei Glatz.* S. Cl. 67, Nr. 30.

Neuss & Dullo, *Aachen.* S. Cl. 36, Nr. 11.

41. Classe.

Erzeugnisse der Forstwirthschaft (Palais, Galerie V).

3. (S. 47.) **Landwirthschaftlicher Verein,** *Saarburg.*

Lohe.

S. auch Cl. 73, Nr. 7.

4. (S. 47.) **Landwirthschaftlicher Verein,** *Trier.*

Lohe.

S. auch Cl. 73, Nr. 6.

5. (S. 47.) **Grosholz,** J. W., Director des **landwirthschaftlichen Vereins Creuznach,** *Entenpfuhl bei Creuznach.*

Lohe.

6. (S. 47.) **Hüger,** Königlicher Landrath, *Zell a. d. Mosel.*

Zwei Bürden Lohe, gewachsen im

Gemeindewalde von Aldegund; eine Partie Korbweiden, gewachsen auf dem Banne Senheim.

7. (S. 47.) **Baden**, Königl. Oberförster, *Beurig* (*Kreis Saarburg*).

Saarlohe.

8. (S. 47.) **Biermans**, Jos., Königl. Oberförster a. D., *Aachen*, Tempelgraben 76. Med. Paris 1855. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Mehrere Stockabschnitte von 36 Jahre alten Lerchenbäumen, deren Stämme vor 10 Jahren gefällt worden. Die Wurzeln dieser Stöcke oder Stubben sind in Folge eines sehr einfachen und kostenlosen Verfahrens mit denjenigen der noch wachsenden Stämme verwachsen, leben fort und bilden jährlich neue Holzlagen. Das Verfahren bezweckt, steile Gebirgshänge zu consolidiren und das Abrutschen des Bodens zu verhindern. — Mehrere imprägnirte Hölzer, im frisch gefällten Zustande präparirt, 12 Jahr alt im Freien. — Forstpflanzen von verschiedenen Holzarten, nach einem neuen Verfahren in grösster Vollkommenheit und grösster Billigkeit für die Cultur im Grossen verwendbar hergestellt. — Einige neue Forstcultur-Geräthe. — Eine Brochüre, enth. ein neues Cultursystem für Bauhölzer; Erziehung derselben in der Hälfte der Zeit.

Zugleich für Cl. 48.

S. auch Cl. 65, Nr. 38.

9. (S. 47.) **Bock**, Albrecht, Königl. Oberförster, *Siegen*.

Gerberrinde.

10. (S. 47.) **Schenk**, Joh. Carl, Lehrer und Eigenthümer (Frau Helene **Heuser**, verehl. Schenk), *Britten* (*Kreis Merzig*).

Eine Bürde Gerberlohe (Eichen-Spiegel-Rinde).

S. auch Cl. 43, Nr. 115.

Von dieser Qualität werden an der Saar pro Jahr 50 Tausend Bürden à 50 Pfd. gewonnen und finden Absatz in der Umgegend und in Frankreich.

12. (S. 47.) **Beyer**, Adolph, Korkstopfen-Fabrik, *Wesel*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein Sortiment Korkstopfen und Korksohlen.

Die Fabrik beschäftigt 20 Arbeiter, welche mittelst eines einfachen Messers aus freier Hand Korken schneiden, jeder durchschnittlich 2500 Stück per Tag. Das Holz wird meist aus Spanien bezogen. In den Winter-Monaten werden Korksohlen in 3 verschiedenen Arten fabricirt, auf die Patent-Einlege-Korksohlen aber besonderes Gewicht gelegt.

13. (S. 47.) **Romberg**, Max, Freiherr von, auf Schloss *Gerdauen* (*Prov. Preussen*).

Holzproben u. s. w.

S. auch Cl. 43, Nr. 20; 67, Nr. 15. und 92, Nr. 2.

14. (S. 47.) **Hartwig & Co.**, *Vlotho a. d. Weser*.

Holzschuhe u. s. w.

15. (S. 47.) **Schiller**, Wilhelm, Königl. Oberförster, *Himmelpforten*.

Querschnitt einer Eiche.

16. (S. 42.) **Schmidt**, A., Schuhstift- und Schuhleisten-Fabrik, *Bad Reinerz* (*Schlesien*).

40 Proben amerikanischer Schuhstifte nebst Musterkarten; 24 Proben deutscher Ahorn-Holz-Schuhstifte nebst Musterkarten. Einige Paar Maschinen-Schuhmacher-Keil- und Häschen-Leisten, sämmtlich mit Musterkarten.

Zugleich für Cl. 57.

Die Fabrik ist 1860 neu erbaut und liefert jährlich von Ahorn-Stiften gegen 3000 Ctr. Es werden ferner gegen 15,000 Paar Leisten von Holz gefertigt und zwar durch Maschinen, welche durch Wasserkraft bewegt werden; beschäftigt sind ca. 100 Arbeiter. Absatz in Deutschland, Oesterreich und Frankreich.

17. (S. 42.) **Muegge & Lagershausen**, Fabrikanten, *Münden* (*Prov. Hannover*).

Setten, Eimer und Champagnerkühler.

Die Fabrik hölzerner Hohlgefässe besteht seit drei Jahren, wird mit einer Dampfmaschine von 35 Pferdekraft und 50 Arbeitern betrieben, und producirt, Alles auf Eimer berechnet, täglich 500 Stück. Die Herstellung der Waare durch Maschinen in solchem Umfange ist auf dem Continent neu.

Elsner von Gronow, Martin, *Kalinowitz* (*Oberschlesien*). S. Cl. 67, Nr. 30.

Königl. landwirthschaftliche Akademie, *Poppelsdorf bei Bonn*. S. Cl. 67, Nr. 32.

Königl. landwirthschaftliche Akademie, *Proskau*. S. Cl. 67, Nr. 34.

42. Classe.

Erzeugnisse der Jagd, des Fischfanges und durch Einsammeln gewonnene Gegenstände (Palais, Galerie V).

1. (S. **44.**) **Königl. landwirthschaftliche Akademie,** *Waldau bei Königsberg*.

Ein Elchthier.

S. auch Cl. 67, Nr. 33.

Das Elchthier lebt einzig und allein noch in Wäldern der Provinz Ostpreussen, in der sogenannten Königl. Ibenhorster Forst in einem Bestande von ungefähr 400 Stück. Das ausgestellte Exemplar ist für die naturhistorischen Sammlungen der Königl. landw. Akademie bestimmt.

2. (S. **47.**) **Nanny,** August, Borstenwaaren-Fabrik, *Königsberg i. Pr.* Med. und Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: E. Sanderson, Passage des Princes Escaliers.

Ein Sortiment Borsten, in systematischer Reihenfolge der künstlichen Bearbeitung von der rohen Borste an bis zum fertigen Fabrikat. Das Sortiment ist besonders für die Ausstellung hergerichtet. Als Handelswaare gelten die ferner ausgestellten Proben von verschiedenen Sorten und Längen. Fertige Bürsten aus vorstehendem Rohmaterial. Holzstriegeln zur Conservirung der Kartätschen. — Eine Probeflasche eines selbst erfundenen Holzlacks, nebst Bürsten, welche damit lackirt sind.

Zugleich für Cl. 26.

5. (S. **44.**) **v. Pannewitz,** Königl. Preuss. Oberforstmeister a. D., *Breslau*. Repräs.: Elsner von Gronow auf Kalinowitz.

Eine Sammlung von 250 Stück Geweihen, darunter 22 ausländische. Eine Sammlung von Thierköpfen, enthaltend: Schädel von Tigern, Leoparden, Barbigarussa, Wildschwein, sämmtlich aus Java.

Die Sammlung dieser Gegenstände ist seit 40 Jahren im Privatwege erfolgt.

Königl. landwirthschaftliche Akademie, *Proskau*. S. Cl. 67, Nr. 34.

Röders, August (Carl Breiding & Sohn), *Soltau* (*Prov. Hannover*). S. Cl. 18, Nr. 20.

43. Classe.

Nicht zur Nahrung bestimmte, leicht aufzubewahrende Ackerbau-Erzeugnisse (Palais, Galerie V).

1. (S. 29.) **Elsner von Gronow,** Martin, auf *Kalinowitz, Kr. Gross-Strehlitz* (*Schlesien*).

Wollproben.

S. auch Cl. 67, Nr. 30 und Cl. 73, Nr. 66.

2. (S. 29.) **Settegast,** Königl. Landes-Oeconomie-Rath, Director d. landwirthschaftlichen Akademie, *Proskau* (*Schlesien*).

Wollproben.

3. (S. 29.) **v. Brünneck,** S., Rittergutsbesitzer auf *Bellschwitz bei Rosenberg* (*Prov. Preussen*). Med. London 1851, Ehr. Erw. 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Widder-Vliess, 1 Mutter-Vliess und 2 Vliesse von Jährlingsmüttern.

In den Jahren 1814—17 kaufte der Oberburggraf von Brünneck im Ganzen 300 Mutterschafe und die entsprechenden Widder aus der Subkauer Heerde bei Dirschau, einer Tochterheerde der berühmten Fink'schen Merinos zu Kösitz bei Köthen. Bis 1825 wurden Widder und Mutterthiere aus Sächsischen Schäfereien angekauft. Seit dieser Zeit Inzucht. Es werden jetzt durchschnittlich geschoren 113 Ctr. zum Preise von ca. 115 Thlr.

4. (S. 29.) **Bethusy-Huc,** Ed., Graf v., auf *Langenhof bei Bernstadt* (*Schlesien*).

Wollproben.

5. (S. 29.) **Rothkirch und Trach,** Edwin Graf v., Königl. Kammerherr auf *Panthenau* u. s. w., *Kreis Hainau* (*Schlesien*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 Woll-Vliesse von 3 Mutter-Schafen aus der Elektoral-Stamm-Schäferei zu Panthenau.

6. (S. 29.) **Schoeller,** Leopold, Geh. Comm.-Rath auf *Schwieben bei Tost* (*Schlesien*). Ehr. Erw. London 1862.

2 Vitrinen mit 4 gewaschenen Wollvliessen.

S. auch Cl. 67, Nr. 30.

7. (S. 29.) **Kessel,** Georg von, auf *Raake bei Oels* (*Schlesien*).

Wollvliesse.

S. auch Cl. 67, Nr. 30.

8. (S. 46.) **Baltischer Verein** zur Beförderung der Landwirthschaft in Neuvorpommern und Rügen. Vertreten durch Oek.-Rath Dr. Rohde, *Eldena bei Greifswald.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Eine Sammlung von Wollproben, enthaltend Wolle vom Pommerschen Landschafe und vom Merinoschafe.

S. auch Nr. 132 dieser Classe und Classe 48, Nr. 22.

9. (S. 29.) **Wehowski,** Josef., General-Pächter, *Graase, Kreis Falkenberg* (*Schlesien*). Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Elsner v. Gronow.

Gewaschene Wollvliesse, 32 ungewaschene Wollproben von der Graaser Stammheerde.

Zu der über 1000 Haupt starken Stammheerde ist das Züchtungsmaterial 1803 aus dem Königreich Spanien und zwar aus den leonischen wandernden Merinostämmen St. Paular und Guadaloupe entnommen und in sich gezüchtet.

10. (S. 29.) **Gudewill,** Heinrich, *Schimmelwitz bei Obernigk* (*Schlesien*). Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

Wollproben ungewaschen, elfmonatlicher Wuchs und Ende April 1866 geschnitten.

Die Heerde ist 1862 durch Ankauf von 225

Müttern aus Ihlefeld in Mecklenburg gegründet. Es werden pro 100 Schafe über 4 Ctr. rein gewaschene Wolle geschoren und zum Preise von 85 Thlr. in Breslau verkauft. Die Böcke zum Preise von 5—100 Frd'or.

11. (S. **29.**) **Podlech,** Carl, auf *Mollehnen*, *Kreis Fischhausen* (*Prov. Preussen*).

Wollproben.

12. (S. **29.**) **Dyhrenfurth,** Ludwig R., auf *Jacobsdorf*, *Kreis Striegau* (*Schlesien*).

Wollvliesse.

13. (S. **29.**) **Wilckens,** Martin, auf *Pogarth* (*Schlesien*).

Southdown-Merino - Wolle.
S. auch Cl. 67, Nr. 30.

14. (S. **29.**) **Guradze,** Arnold, auf *Kottulin bei Tost* (*Schlesien*).

Wollvliesse.
S. Cl. 67, Nr. 30.

15. (S. **29.**) **Wechmar,** Freiherr von, auf *Zedlitz* (*Schlesien*).

Vliesse von Merino-Schafen.

16. (S. **29.**) **Szczawiński,** Hipolit von, auf *Brylewo*, *Kreis Fraustadt* (*Posen*).

64 Wollproben aus der Negretti-Vollblut-Stammschäferei v. Brylewo.

17. (S. **29.**) **Lehmann,** Robert, auf *Nitsche* (*Posen*). Med. Paris 1855, London 1851 und 1862.

3 gewaschene und 3 ungewaschene Wollvliesse, und verschiedene Proben.
S. auch Nr. 130 und 133 dieser Classe.

Die Schafheerde besteht aus 9000 Stück und werden alljährlich 200 Zuchtböcke und 600 Zuchtmütter verkauft.

18. (S. **29.**) **Kunitz,** Friedrich, *Querfurt*.

Wollproben.

19. (S. **29.**) **Behmer,** Rudolf, *Berlin*, Hirschelstr. 39.

Wollproben.

20. (S. **29.**) **Romberg,** Max Freiherr von, auf *Schloss Gerdauen* (*Prov. Preussen*).

Wollproben.
S. auch Cl. 41, Nr. 13, Cl. 67, Nr. 15, Cl. 92, Nr. 2.

21. (S. **29.**) **Steffens,** auf *Gr. Gelmkau*.

Wollvliesse.

22. (S. **29.**) **Diener,** Amtsrath, *Schönfliess* (*Prov. Preussen*).

Wollvliesse.

23. (S. **29.**) **Rudziński-Rudno,** Alfred von, auf *Liptin* (*Schlesien*).

Wollvliesse.

24. (S. **29.**) **Guradze,** S. & E., auf *Schloss Tost* (*Schlesien*).

Wollvliesse u. s. w.
S. auch Cl. 67, Nr. 30 und Cl. 73, Nr. 88.

25. (S. **29.**) **Lichnowsky,** Carl, Fürst von, auf *Schloss Kuchelna*, *Kreis Ratibor* (*Schlesien*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Gewaschene Schafwoll - Vliesse aus den Electoral-Schäfereien Borutin und Kuchelna.

Die Heerde, aus welcher die ausgestellten Wollvliesse stammen, gilt bereits seit einem halben Jahrhundert als hochfeine Electoral-race. Es ist die Stammheerde, aus welcher sich die meisten edlen Heerden nicht allein in Preussen, sondern auch in Oesterreich, Ungarn und Russland gebildet haben.

26. (S. **29.**) **Schneider,** Gottfr., *Petersdorf b. Spittelndorf* (*Schlesien*).

Wollproben.

27. (S. **29.**) **Ziegler,** Freiherr von, auf *Dambrau* (*Schlesien*).

Wollproben.
S. auch Cl. 67, Nr. 30.

28. (S. **29.**) **Ujest,** Herzog von, auf *Schlawentzitz* (*Schlesien*).

Wollproben.
S. auch Cl. 67, Nr. 30.

29. (S. **29.**) **Prinzessin Marianne der Niederlande** auf *Kamenz* (*Schlesien*).

Wollproben.

30. (S. **29.**) **Rosenthal** auf *Tschauschwitz* (*Schlesien*).
Wollproben.

31. (S. **29.**) **Mitschke-Collande,** von, auf *Simsdorf* (*Schlesien*).
Wollproben.

32. (S. **29.**) **Pannewitz,** von, auf *Burgsdorf* (*Schlesien*).
Wollproben.
S. auch Cl. 67, Nr. 30.

33. (S. **29.**) **Stosch,** Graf von, auf *Manze* (*Schlesien*).
Wollproben.

34. (S. **29.**) **Rothschild,** Freiherr von, auf *Oderberg* (*Schlesien*).
Wollproben.

35. (S. **29.**) **Jentsch** auf *Brokotschine* (*Schlesien*).
Wollproben.
S. auch Cl. 67, Nr. 30.

36. (S. **29.**) **Döpping** auf *Ottendorf* (*Schlesien*).
Wollproben.

37. (S. **29.**) **Magnis,** Graf Wilhelm von, auf *Eckersdorf* (*Schlesien*).
Wollproben.

38. (S. **29.**) **Magnis,** Graf Anton von, auf *Ullersdorf* (*Schlesien*).
Wollproben.
S. auch Cl. 67, Nr. 30.

39. (S. **29.**) **Rupprecht** auf *Peilau-Schlössel* (*Schlesien*).
Wollproben.
S. auch Cl. 67, Nr. 30.

40. (S. **29.**) **Oheimb,** von, auf *Neudorf* (*Schlesien*).
Wollproben.

41. (S. **29.**) **Engelmann,** von, auf *Przybor* (*Schlesien*).
Wollproben.

42. (S. **29.**) **Gilka,** auf *Schwusen* (*Schlesien*).
Wollproben.

43. (S. **29.**) **Prittwitz,** von, auf *Kasimir* (*Schlesien*).
Wollproben.

44. (S. **29.**) **Mossner,** auf *Ober-Schönau* (*Schlesien*).
Wollproben.

45. (S. **29.**) **Wegner** auf *Koziagora* (*Posen*).
Wollproben.

46. (S. **29.**) **Adolphi** auf *Alt-Kroeben* (*Posen*).
Wollproben.

47. (S. **29.**) **Unruh,** von, auf *Szolow* (*Posen*).
Wollproben.

48. (S. **29.**) **Sczaniecki,** von, auf *Międzychód* (*Posen*).
Wollproben.

49. (S. **29.**) **Chlapowski,** von, auf *Kopanow* (*Posen*).
Wollproben.

50. (S. **29.**). **Schroeder** auf *Buchholz* (*Mark*).
Wollproben.

51. (S. **29.**) **Kolmar,** von, auf *Zützen* (*Mark*).
Wollproben.

52. (S. **29.**) **Ribbeck,** von, auf *Ribbeck* (*Mark*).
Wollproben.

53. (S. **29.**) **Thaer,** Dr., auf *Moeglin* (*Mark*).
Wollproben.

54. (S. **29.**) **Homeier,** von, auf *Ranzin* (*Pommern*).
Wollproben.

55. (S. **29.** **Behr,** von, auf *Vargatz* (*Pommern*).
S. auch Cl. 66, Nr. 3; 92, Nr. 3 u. 93, Nr. 1.
Wollproben.

56. (S. **29.**) **Kannenberg** auf *Gross-Beuz* (*Pommern*).
Wollproben.

57. (S. **29.**) **Holtz** auf *Saatel* (*Pommern*).
Wollproben.

58. (S. **29.**) **Scheunemann** auf *Dünnow* (*Pommern*).
Wollproben.

59. (S. **29.**) **Hagen**, von, auf *Premslaff* (*Pommern*).
W o l l p r o b e n.

60. (S. **29.**) **Saucken,** von d., auf *Mulitz* (*Pommern*).
W o l l p r o b e n.

61. (S. **29.**) **Bodinus** auf *Gnewkow* (*Pommern*).
W o l l p r o b e n.

62. (S. **29.**) **Mühlenbruch** auf *Nipkau* (*Prov. Preussen*).
W o l l p r o b e n.

63. (S.**29.**) **Neumann**, von, auf *Weedern* (*Prov. Preussen*).
W o l l p r o b e n.
S. auch Nr. 134 dieser Classe.

64. (S. **29.**) **Zeden** auf *Ackerhof* (*Prov. Preussen*).
W o l l p r o b e n.

65. (S. **29.**) **Heindal** auf *Steenkendorf* (*Prov. Preussen*).
W o l l p r o b e n.

66. (S. **29.**) **Boltenstern,** von, auf *Napolle* (*Prov. Preussen*).
W o l l p r o b e n.

67. (S. **29.**) **Graeve,** von, auf *Gotteswalde* (*Prov. Preussen*).
W o l l p r o b e n.

68. (S. **29.**) **Flemming** auf *Kl. Malsau* (*Prov. Preussen*).
W o l l p r o b e n.

69. (S. **29.**) **Perbandt,** von, auf *Langendorf* (*Prov. Preussen*).
W o l l p r o b e n.

70. (S. **29.**) **Steinkopf** auf *Frossdorf* (*Anhalt*),
W o l l p r o b e n.
(Die O e l b i l d e r, welche in dem, die bisher genannten Wollen umfassenden Cabinet ausgestellt sind, stellen edle Z u c h t s c h a f e der S t a m m h e e r d e n *Prieborn in Schlesien* und *Schönrode in der Mark* dar, und sind gemalt von **Woldemar Philippi** in *Berlin*, Potsdam. Str. 96 A.)

71. (S. **29.**) **Rust** auf *Stassow* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

72. (S. **29.**) **Plessen,** von, auf *Gross-Viegeln* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

76. (S. **29.**) **Bandelow** auf *Lehsten* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

77. (S. **29.**) **Behr,** von, auf *Rentzow* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

78. (S. **29.**) **Breem** auf *Mierendorf* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

79. (S. **29.**) **Busch** auf *Waldeck* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

80. (S. **29.**) **Eggerss** auf *Zahren* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

81. (S. **29.**) **Hoffschläger** auf *Weisin* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

82. (S. **29.**) **Krüger** auf *Cambs* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

83. (S. **29.**) Fürstlich **Schaumburg-Lippe'sche Kammer** auf *Boldebuck* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

84. (S. **29.**) **Maltzahn,** Freiherr von, auf *Lenschow* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

85. (S. **29.**) **Mengel** auf *Moidentin* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

86. (S. **29.**) **Meyenn,** von, auf *Gresse* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

87. (S. **29.**) **Neumann** auf *Güdebehn* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

88. (S. **29.**) **Passow,** von, auf *Grambow* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

89. (S. **29.**) **Plessen,** Graf von, auf *Ivenack* (*Mecklenburg*).
W o l l p r o b e n.

90. (S. **29.**) **Rewoldt** auf *Wendfeld* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

91. (S. **29.**) **Schack,** von, auf *Betschendorf* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

92. (S. **29.**) **Schlieffen,** Graf von, auf *Schlieffenberg* (*Mecklenburg*).
Wollproben.
S. auch Cl. 48, Nr. 35 und Cl. 92, Nr. 4.

93. (S. **29.**) **Steffen** auf *Medow* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

94. (S. **29.**) **Thormann** auf *Gr.-Stieten* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

95. (S. **29.**) **Berlin** auf *Kalübbe* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

96. (S. **29.**) **Beust** auf *Leisten* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

97. (S. **29.**) **Erichson** auf *Gr.-Bäbelin* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

98. (S. **29.**) **Hillmann** auf *Scharstorf* (*Meckleuburg*).
Wollproben.

99. (S. **29.**) **Holtz** auf *Kostorf* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

100. (S. **29.**) **Iven** auf *Drölitz* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

101. (S. **29.**) **Mussaeus** auf *Schönkamp* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

102. (S. **29.**) **Oertzen,** von, auf *Jürgensdorf* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

103. (S. **29.**) **Pogge** auf *Poelitz* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

104. (S. **29.**) **Pogge** auf *Roggow* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

105. (S. **29.**) **Schulse,** von, auf *Ludorf* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

106. (S. **29.**) **Schultz** auf *Wolde* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

107. (S. **29.**) **Schumacher** auf *Zachlin* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

108. (S. **29.**) **Wienke** auf *Markow* (*Mecklenburg*).
Wollproben.

110. (S. **46.**) **Bratke,** Pfarrer, *Osterwiek* (für den **landwirthschaftlichen Bauern-Verein**).
Seiden-Cocons.
S. auch Cl. 67, Nr. 9.

111. (S. **46.**) **Favrat,** Friedrich Baron von, Gutsbesitzer, *Remagen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Seiden-Cocons, von mit Salatblättern gefütterten Raupen erzeugt; — Mais, frühester grosser aus Portu- (Milho tremez), vom Aussteller vor 3 Jahren eingeführt, stets reifend. — Kartoffeln, späte Azoren-Kartoffeln, 1861 vom Aussteller aus Saamen gezogen und seitdem cultivirt ($22\frac{1}{2}$ % Stärkegehalt). Drei Sortimente von Stangen-, Reihen- und Zwerg-Bohnen. — Künstliche Kochbutter mit jahrelang unverändertem Geschmack in allen Klimaten. — Conservirtes Viehfutter: gesalzenes Kleeheu.
Zugleich für Cl. 67. 69. 71.
S. auch Cl. 44, Nr. 14 u. Cl. 73, Nr. 8.

112. (S. **46.**) **Heese, J. A.,** Kaufmann und Seidenwaaren-Fabrikant, Hoflieferant, *Berlin*. Repräs.: Hermann Meyer, 9, Rue Cadet.

Seiden-Cocons nebst den daraus hervorgehenden Faltern und Grégen; ferner: Grége Trame und Organsin aus inländischen Cocons.

Der Aussteller besitzt eine Maulbeerplantage und eine Seidenbau-, Haspel- und Mouliniranstalt in Steglitz bei Berlin seit 1840. Neben dem Betriebe des Seidenbaues und der

Züchtung von Seidenraupen-Graines werden in der Haspelei die im Inlande gekauften Cocons gehaspelt, die erzielte Grége, sowie ausserdem auch fremde Grége in der Mouliniranstalt zu fertigen Seiden moulinirt. Im Seidenbaubetrieb werden je nach dem Ausfall der Seidenernte jährlich bis zu 750 Kilogramm Cocons gewonnen. An Graines wurden im Durchschnitt 30—40 Killogramm, als Maximum 130 Kilogramm producirt. Die Haspelei enthält 24 Haspeln eigner Construction und liefert jährlich 200—500 Kilogramm Grége aus inländischen Cocons, die Moulinage jährlich 600—900 Kilogramm fertige Seide. Die Zwirnerei mit 240 Spindeln, Dampfmaschine von 4 Pferdekräften und 50 Arbeitern. Die gezwirnte Seide wird zur eigenen Fabrikation von Seidenstoffen benutzt. Die producirten Graines werden theilweise im Inlande, zum grösseren Theil aber nach dem Auslande abgesetzt.

113. (S. **46.**) **Lellis,** Adolph, *Marienburg.*

½ Metze Seiden-Cocons.

114. (S. **46.**) **Kiszewski,** Anton, *Paradies bei Jordan* (*Posen*).

Gehaspelte rohe Seide. Gelbe, grüne und weisse Cocons.

115. (S. **46.**) **Schenk,** Joh. Carl (Frau Helena **Heuser**, vereh. Schenk). *Britten, Kr. Merzig.*

Selbst gezogene Seide.

S. auch Cl. 41, Nr. 10.

117. (S. **46.**) **Radbruch,** Herm., Fabrikant, *Kiel.* Med. London 1862.

Weizen-Stärke in Strahlen, Weizen-Glanz-Stärke, auch gebläut; Reis-Stärke in Strahlen, Reis-Glanz-Stärke, auch gebläut.

Es werden wöchentlich ca. 14,000 Pfd. Weizenstärke, wozu eine Dampfmaschine von 6 Pferdekraft und 11 Arbeiter erforderlich, producirt und hauptsächlich in Schleswig-Holstein und nach Hamburg abgesetzt.

119. (S. **46.**) **Schram,** Catharina, und Erben, Stärkefabrikanten (Peter Joseph Schram), *Neuss* (*Rheinprovinz*). Med. Paris 1855.

Eine Darstellung der Reihenfolge in der Stärke-Fabrikation. Feinste kleberfreie Appretur-Stärke, gedarrte Stärke, Stengel- u. gebläute Stengel-Stärke.

Die Fabrik, gegründet zu Anfang dieses Jahrhunderts, wird seit dem Jahre 1861 mit einer Dampfmaschine von 4 Pferdekraft betrieben; der volle Betrieb mit 32 Arbeitern findet in den Monaten October bis Mai statt, während welcher Zeit die Fabrik täglich 2000 Pfd. Stärke liefert.

120. (S. **46.**) **Kruse,** A. T., Stärkefabrikant, *Stralsund.* Ehr. Erw. London 1851, Med. 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Stärke-Broden im Durchschnitt und in Verpackung; Stärke-Strahlen; — Puder aus der ausgestellten Stärke.

Die Fabrik datirt schon seit 1729, und erzeugt nur feinste Weizenstärke. In den Sommermonaten werden wöchentlich ca. 50 Ctr. lediglich durch Handarbeit mit 8 Arbeitern fabricirt; der Weizen wird auf einer Windmühle geschroten. Absatz in Pommern, Westpreussen, Posen, der Mark und Mecklenburg.

121. (S. **46.**) **Horn,** Amtmann, *Ploetz.*

Esparsettpflanzen.

122. (S. **46.**) **Nathusius,** A. E. von, *Meyendorf, Kr. Wanzleben.*

Schwarze Malvenblüthen, getrocknet, zum Färben.

123. (S. **46.**) **Prager,** Louis, Fabrikant, *Erfurt.* Med. London 1862. Repräs.: Errani & Anders, 99, Rue de la Verrerie.

Ein Sortiment Saamen von Handels-, Oel- und Futterpflanzen und Leguminosen; — Ein Tableau von Pflanzen in natura und in Photographie.

Zugl. für Cl. 71. S. auch Cl. 67, Nr. 38.

Das Geschäft wurde im Jahre 1851 gegründet. Es beschäftigt sich ausser der Fabrikation von den in Cl. 67 ausgestellten Mühlenerzeugnissen mit dem Export, Thüringer Landesprodukte. Der Umsatz ist schwankend; Im vorigen Jahre hat das Haus beispielsweise ca. 1500 Ctr. Coriander versendet. Absatzgebiet ist Deutschland, Oesterreich, England, Amerika und Frankreich.

124. (S. **46.**) **Knauer,** Ferdinand, Zuckerfabrikant u. Gutsbesitzer (Impérial- & Electoral-Rübensaamen-Handlung), *Groebers bei Halle a. S.* Repräs.: Stadtrath Louis Wrede.

Imperial- und Electoral - Rübensaamen, in Säcken und Fruchtschalen; — erläuternde Bilder verschiedener Rübensorten.

Im Jahre 1851 wurde die Imperial-Zuckerrübe vom Aussteller als die vorzüglichste erkannt, und der Saame im Jahre 1854 zum ersten Male in den Handel gebracht. Es werden jetzt auf eigenem Areal jährlich 12—1500 Ctr. ächter Saamen reinster Race gewonnen, welcher nach Russland, Oesterreich, Frankreich, Belgien, Holland, Nordamerika, Australien und Deutschland verkauft wird. 1861 wurde durch Kreuzung die Electoral-Race gebildet, welche seit der Zeit durch Inzucht zu einer constanten Race herangebildet ist.

125. (S. **46.**) **Gerten** gen. **Brüggemann**, J. H., Landwirth, *Obrighoven bei Wesel.* Med. London 1862.

100 verschiedene Sorten Futter-Gräser in kleinen Gebinden; — 30 Sorten Ziergräser; — 110 verschiedene Sorten Weizen und Spelz in kleinen Gebinden, diverse Sorten Roggen, Gerste, Hafer und Hirse.

Zugleich für Cl. 67. S. auch Cl. 72, Nr. 2.

128. (S. **46.**) **Blumenthal - Suckow,** Graf v., *Jannewitz bei Schlawe.*

Hopfenproben.

129. (S. **46.**) **Flatau,** Jos. Jac., *Berlin.* Ehr. Erw. Paris 1855. Repräs.: Joseph Demuth, 18, Rue St. Fiacre.

1 Ballen Hopfen aus *Neu-Tomysl (Prov. Posen)*; 1 Ballen Hopfen zum überseeischen Export zubereitet.

Der rationelle Hopfenbau und geordnete Hopfenhandel in und bei Neu-Tomysl, Provinz Posen, datirt vom Jahre 1838. Damals wurden dort nur ca. 300 Ctr. eines geringen Produktes gewonnen; jetzt gewährt eine volle Ernte 40,000 Ctr. Im Jahre 1860, wo nur 20,000 Ctr. gewonnen wurden, wurden dafür 2,200,200 Thlr. vereinnahmt. Dieser Hopfenbau ist der fast alleinige Erwerbszweig einer Bevölkerung von ca. 10,000 Menschen, und hat dieser früher sehr armen Gegend zum Wohlstande verholfen. Der Absatz der Produkte ist hauptsächlich an Baierische und Böhmische Hopfenhändler.

130. (S. **46.**) **Lehmann,** Robert, *Nitsche.*

Flachs.

S. auch Nr. 17 dieser Classe.

131. (S. **46.**) **Essen,** August v., Gutsbesitzer, *Liessau bei Dirschau.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Flachsstauden, Rapsstauden, Taback, Zucker, Kürbis, Wiesenheu. — Ein Sortiment Weizen, Roggen, Gerste und Hafer. — Honig u. Käse.

Zugleich für Cl. 67.

Sämmtliche ausgestellte Produkte sind im Jahre 1866 in der Weichselniederung erzeugt, meistens auf der ca. 700 Morgen grossen Besitzung des Ausstellers, zum Theil auf Nachbargütern in der Niederung.

132. (S. **46.**) **Baltischer Verein** zur Beförderung der Landwirthschaft, *Eldena bei Greifswald.*

Oelfrüchte.

S. Nr. 8 dieser Classe.

133. (S. **46.**) **Lehmann,** Robert, *Nitsche.*

Raps.

S. auch Nr. 17 dieser Classe.

134. (S. **46.**) **Neumann,** Louis von, auf *Weedern, Kr. Darkehmen.*

Flachs.

S. auch Nr. 63 dieser Classe.

136. (S. **46.**) **Hardt,** Landrath, *Simmern.*

Hanf, Flachs.

137. (S. **46.**) **Gerten,** J. H., gen. **Brüggemann,** *Obrighoven bei Wesel.*

Hanf.

S. auch Nr. 125 dieser Classe.

138. (S. **46.**) **Predeck,** Wilhelm, Seilerwaaren - Fabrik, *Rheda (Westphalen).* Repräs.: Louis Sander, Saal 24 im Ausstellungsgebäude.

Proben von rohem und gehecheltem Hanf aus der Gegend von Rheda.

S. auch Cl. 55, Nr. 18.

139. (S. **46.**) **Giessler,** Nicolaus Heinrich, Bauer, *Tröchtelborn bei*

Erfurt. Med. London 1851. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Thüringischer roher Flachs und Waid, in Ballen und in Blättern.

140. (S. **46.**) **Chelius**, Friedrich, *Stockhausen*, *Reg.-Bez. Wiesbaden*.

Flachs, Thauröste u. gehechelt.

141. (S. **46.**) **Wissmann**, Amtmann, *Marienberg*, *Reg.-Bez. Wiesbaden*.

Flachs, Wasserröste.

142. (S. **46.**) **Landwirthschaftlicher Verein**, *Warendorf*.

Hanf.

143. (S. **47.**) **Becker**, Friedr., & **Sohn**, *Fredeburg* (*Westfalen*).

Feuerschwamm (Zunder) etc.

144. (S. **47.**) **Becker, Sapp & Co.**, *Fredeburg*, *Kr. Meschede*.

Feuerschwamm, Schwammkappen.

147. (S. **49.**) **Appel**, Heinrich, & **Co.**, *Berlin*, Poststr. 8.

4 Kisten Cigarren.

148. (S. **49.**) **Böninger**, Arnold, *Duisburg*.

Taback.

149. (S. **49.**) **Carstanjen**, Carl und Wilhelm, *Duisburg a. Rh.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Ed. Krieg, 17, Passage Saulnier.

3 Kisten geschnittener Rauch-Taback; 8 Fässchen Schnupftaback; 3 Kisten Cigarren; Rolltaback, Rauchtaback in Paketen, u. Carotten.

Das Geschäft besteht 45 Jahre, verarbeitet mit Dampfkraft jährlich ca. 1,500,000 Pfd. ausschliesslich exotische Tabacke (Amerikanische, Westindische und Asiatische), bezahlt an Eingangssteuer 60,000 Thlr. jährlich und beschäftigt 160 Arbeiter. Absatzgebiet der Zollverein.

150. (S. **49.**) **Neumann**, J., *Berlin*, Papenstr. Nr. 9.

Taback und Cigarren.

151. (S. **49.**) **Brunzlow**, Wilhelm Rudolph, Comm.-Rath (Tabackfabrik W. Brunzlow & Sohn) *Berlin*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Cigarren, Rauch-, Schnupf- und Kau-Tabacke.

Das Geschäft besteht seit 1810 (früher G. Praetorius u. Brunzlow), hat Fabriken in Berlin, Schwedt und Halle und beschäftigt darin durchschnittlich 250—300 Arbeiter. Absatzgebiet für Fabrikate der Zollverein, für rohe deutsche Tabake (Uckermärker, Schlesische und Ostpreussische) ausserdem Dänemark und England.

152. (S. **49.**) **Vereinigte Tabackfabrikanten von Bremen.**

Tabacke aller Art.

153. (S. **49.**) **Reinhold**, Friedrich Wilhelm, Fabrikbesitzer (Ferd. Reinhold), *Königsberg i. Pr.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Schnupf-Taback, Kautaback, Shagtaback, gewalzte Tabackrippen; Cigarren (nur Frauenarbeit).

Die Fabrik, im Jahre 1828 begründet, hat seit 1862 die bewährtesten Bearbeitungsmaschinen mit Dampfkraft in Betrieb gesetzt und hergestellt Es werden jetzt pro Jahr fabricirt: bis 3000 Ctr. Schnupftaback (fast ausschliesslich aus russischen und unfermentirten Tabacken fabricirt), 2500 Ctr. geschnittenen Kautaback in Packeten, 1500 Ctr. Rippen und Rauchtaback, 800 Ctr. Shagtaback. In der Cigarrenfabrikation finden 140 Personen Beschäftigung. Bei Mangel an Arbeitskräften wird eine Reiniger'sche Wickelmaschine nebst 15 Wickelstühlen unter Benutzung der Hanauer Wickelformen in Betrieb gesetzt.

154. (S. **49.**) **Leonhardi**, Julius Friedrich, und **Noll**, Friedrich, Cigarren-Fabrikanten (Leonhardi & Noll), *Minden*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Cigarren aus südamerikanischen und westindischen Tabacken gefertigt.

Das Geschäft besteht seit ca. 10 Jahren und fabricirt jährlich ca. 20,000 Mille Cigarren ausschliesslich aus Südamerikanischen und Westindischen Tabacken. Die Fabrik beschäftigt im Ganzen ca. 400 Arbeiter.

155. (S. **49.**) **Hülsemann**, Clamor Carl Theodor, Fabrikant, *Altenburg*. Repräs.: Otto Kitzing von Dessau.

Cigarren, Rauchtaback, Kautaback und Schnupftaback.

Das Fabrikgeschäft hat ein Alter von 62

Jahren, fabricirt pro Jahr 7000 Ctr. Rauchtaback, Kautaback und Schnupftaback und 36,000 Mille bessere Cigarren. Etablissements in Altenburg, Ronneburg, Schmölln, Gössnitz und Leipzig. Es sind abwechselnd 500—600 Arbeiter beschäftigt. Absatzgebiet: der ganze Zollverein, Nord- und Südamerika und Australien.

156. (S. **49.**) **Eckert**, Heinrich, **& Co.**, Fabrikant, *Frankfurt a. M.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Cigarren.

Das Geschäft besteht seit 1847 und fertigt jährlich durchschnittlich 4—5 Millionen Cigarren an. Das Absatzgebiet: Deutschland, England und Amerika, zum Theil auch Italien.

157. (S. **49.**) **Nassauische Gesellschaft** für Tabackbau und Cigarrenfabrikation, *Schierstein*, *Reg.-Bez. Wiesbaden*.

Ein Sortiment Cigarren.

Das Geschäft besteht seit 1857 und fabricirt jährlich ca. 10 Millionen Stück Cigarren. Absatzgebiet: Deutschland und Amerika.

158. (S. **49.**) **Eckstein**, Gebrüder, Fabrikanten (A. M. Eckstein & Söhne), *Göttingen*. Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites Ecuries.

Ein Sortiment türkische und amerikanische Tabacke, Cigaretten, Taback geschnitten und in Packeten.

Die Fabrik wurde 1841 gegründet und hat als Specialität die Fabrikation Türkischer Tabacke und Cigarretten. Sie producirt per Woche ca. 1500 Pfd. feingeschnittenen Taback und ca. 100,000 Stück Cigarretten, und beschäftigt durchschnittlich 60 Arbeiter. Absatzgebiet: Zollverein, Oesterreich, Mecklenburg, Holland, Belgien, die deutsche und die französische Schweiz, Portugal und Amerika.

159. (S. **49.**) **Thode**, Ed., *Pinneberg* (*Holstein*).

Cigarren.

160. (S. **49.**) **Nernst**, Oberamtmann, *Taplacken* (*Ostpreussen*). Ehr. Erw. London 1862.

Cigarren und Goundie-Taback; Schnupftaback.

Die ausgestellten Proben sind von Rohtaback erzeugt, welcher von dem Aussteller auf einer seit 19 Jahren ununterbrochen mit Taback bebauten Fläche gewonnen wurde.

161. (S. **49.**) **Kortter**, Friedrich, Ackerbürger, *Frankfurt a. O.*, Neuer Markt 10.

Taback-Blätter.

163. (S. **48.**) **Römer**, Friedrich, *Wesel.*

Verbessertes Maschinenöl etc. S. auch Cl. 44, Nr. 131.

164. (S. **48.**) **Bertheim & Frentzel**, *Berlin*, Stralauerstr. Nr. 13/14.

Rüböl etc.

165. (S. **48.**) **Herz**, Wilhelm und Herrmann, Kaufleute, (S. Herz), *Berlin.* Med. London 1862.

Rohes und raffinirtes Rüböl; Dotter- und Leinöl; Raps-, Dotter- und Leinkuchen.

Das Oelgeschäft besteht seit 1821. Seit 1823 ist eine Oelfabrik in Wittenberge im Betriebe, mit einer Wasserkraft von 100 Pferdekr. und einer Dampfmaschine von 80 Pferdekr.; es arbeiten 4 Paar Walzen, 1 Paar Schrot- und 10 Paar Mehlsteine und 32 hydraulische Pressen. Es werden jährlich ca. 16,000 Wispel Oelsaat à 24 Berl. Scheffel verarbeitet, die ca. 100,000 Ctr. Oel und 160,000 Ctr. Oelkuchen liefern.

166. (S. **48.**) **Waechter**, Joh., Fabrikant, *Tilsit.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Lein- und Rüböl; Lein- und Rübkuchen.

S. auch Cl. 44, Nr. 65.

Das Geschäft besteht seit 1809 und ist zur Verarbeitung von 300 Scheffel in 24 Stunden eingerichtet; es wird hauptsächlich Leinsaat zum Schlagen verwandt. Das mit 120—130 Arbeitern jährlich producirte Quantum ist ca. 54,000 Ctr. Kuchen und 18,000 Ctr. Oel.

167. (S. **48.**) **Franck & Berliner**, *Breslau.*

Oelkuchen.

Collectiv - Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse der Provinz Schlesien.

S. Cl. 67, Nr. 30.

Königl. Landwirthschaftliche Akademie *Poppelsdorf bei Bonn.*

S. Cl. 67, Nr. 32.

Königl. Landwirthschaftliche Akademie *Waldau bei Königsberg.*

S. Cl. 67, Nr. 33.

Königl. Landwirthschaftliche Academie, *Eldena.*

S. Cl. 67, Nr. 35.

Collectiv-Ausstellung Mecklenburgischer Landesprodukte.

S. Cl. 67, Nr. 37.

44. Classe.

Chemische und pharmaceutische Erzeugnisse (Palais, Galerie V).

1. (S. **36.**) **Heyl, Rich & Co.,** *Charlottenburg.*

Farben, chemische Präparate, Firnisse und Lacke.

2. (S. **36.**) **Heyl, J. F., & Co.,** *Berlin.*

Mittelst Extraction durch Schwefelkohlenstoff gewonnene Oele und dabei resultirende ölfreie Sämereien u. s. w.

3. (S. **36.**) **Rütgers,** Julius, Holz-Imprägnirungs- und Theerprodukten-Geschäft, *Berlin.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Verschiedene aus dem Steinkohlentheer gewonnene Produkte: Benzol, wasserhelle Theeröle, Karbolsäure (krystallisirt und flüssig), Naphtalin, gereinigt, schweres Theeröl zur Imprägnirung von Holz, Steinkohlentheerpech.

Die Destillation des hauptsächlich aus grösseren Gasanstalten bezogenen Steinkohlentheers wird in den Fabrik-Etablissements zu Erkner bei Berlin, Niederau bei Dresden und Kattowitz in Oberschlesien ausgeführt. Die Gesammtproduktion der drei Fabriken beträgt jährlich 1800 Ctr. Theeröle zur Anilinfabrikation, 2000 Ctr. wasserhelle Oele zum Auflösen von Fetten, Gummi u. s. w., 200 Ctr. theils flüssige, theils krystallisirte Karbolsäure, 5000 Ctr. Naphthalin roh, hauptsächlich zur Russfabrikation, 40,000 Ctr. schwere Theeröle zur Holzimprägnirung, 70,000 Ctr. Pech zu Asphalt-Arbeiten und zur Anfertigung von künstlichen Steinkohlen (briquettes). Die schweren Oele werden zur Imprägnirung des Holzes, besonders Schwellen und Telegraphenstangen, in dem zum Geschäfte ebenfalls gehörigen 6 Holzimprägnirungsanstalten zu Kattowitz, Niederau, Breslau, Wronke bei Posen, Finkenheerd bei Frankfurt a. d. O. und Stettin verwendet. Zum Betriebe der verschiedenen Etablissements sind thätig: 107 Arbeiter und 10 Dampfmaschinen mit ca. 60 Pferdekräften. Der Absatz für die gereinigten Oele, Karbolsäure u. s. w. erstreckt sich auf ganz Norddeutschland und Baden. Die schweren Oele und das Pech werden in dem zwischen Elbe und Weichsel belegenen Theile Norddeutschlands verbraucht.

4. (S. **36.**) **Fröhling,** Richard, Fabrikbesitzer und Kaufmann (**Langerfeld & Fröhling**), *Berlin*, Prinzenallee Nr. 2, 3 und 4. Repräs.: Louis Roggatz, 5, Rue Blondel.

Krystallisirte Anilinfarben: Fuchsine, violett, blau in verschiedenen Nüancen; — Jodfarben: Dahlia Primula und Hoffmann, Scharlach-aniline, Anilinegelb und grün; — Proben von Stoffen, welche mit den ausgestellten Farben gefärbt sind.

Das Geschäft besteht seit 1849, erzeugt in Anilinfarben täglich 100 Pfd., ausserdem jährlich ca. 3000 Ctr. Eisenbeize, und nach Bedarf Zinnbeize, Zinnsalz, Indigo, Carmin, Safflor u. s. w. Betrieb mit Dampfkraft im eigenen geschlossenen Etablissement. Absatz ausser dem Zollverein namentlich nach aussereuropäischen Häfen und nach Skandinavien, auch Italien und der Türkei.

5. (S. **36.**) **Meister,** Wilhelm, **Lucius,** Eugen, Dr., Frankfurt a. M. und **Brüning,** Adolf, Dr., Höchst a. M. (Meister, Lucius & Co.), *Höchst a. M. Reg.-Bez. Wiesbaden.*

Anilinfarben: Fuchsin, Violett, Blau, Aldehyd- und Jodgrün in verschiedenen Proben, sowohl in Spiritus als in Wasser löslich.

Das Geschäft besteht seit 1863 und producirt ungefähr 200 Pfd. Fuchsin per Tag, welcher Farbestoff theils als solcher verkauft, theils zu den anderen Anilinfarben verarbeitet wird. Absatzgebiet: ganz Europa, Nordamerika, Ostindien, China und Japan.

6. (S. **36.**) **Kalle & Co.**, chemische Fabrik, *Biebrich a. Rh.* Repräs.: L. Voigt, 50, Rue d'Enghien.

Feste Farbstoffe: a. Anilinfarben: Fuchsin in gewöhnlichen und Diamant-Krystallen, Violett und Blau in diversen Sorten; b. Anilin-Jodfarben: Violett in Spiritus und in Wasser löslich, Lichtgrün. Gefärbte Muster: Seidenstränge, gefärbt in verschiedenen Nüancen mit Bleu de lumière, Parmanonpareil R. und B und Lichtgrün; Merinos, gefärbt mit Bleu impérial extra.

Das Geschäft besteht seit 1863 und fabricirt von Anilin- und Anilin-Jodfarben, Anilinsalz und Picrinsäure jährlich 11—12,000 Ctr., in einem Etablissement mit 15 Arbeitern und einem Dampfkessel von 25 Pferdekraft. Absatzgebiet: Europa, Nordamerika, Ostindien.

7. (S. **36.**) **Weiler**, Joseph Wilhelm Anton, Kaufmann und Fabrikant. *Cöln.* Repräs.: F. Werlé, 54, Rue de Bondy.

Nitrobenzole, Nitrotoluène, Aniline zur Herstellung von Rosanilin, Anilin für blau und violett, Toluidine, Hydrochlorique von Anilin, Nitrate von Anilin, Acid. nitr. (48⁰ Beaumé).

Das Geschäft, welches seit 1861 besteht, hat eine Produktionsfähigkeit von 10,000 Ctr. Anilin per Jahr.

8. (S. **36.**) **Tillmanns**, Heinrich, Dr. phil., Chemiker, *Crefeld.* Repräs.: Charles Gaudard, 2, Rue St. Spire.

Essigsaures, arsensaures, salzsaures Anilinroth, Chromviolett, Violett Hoffmann, Blau, Jodgrün (in Pulver, Teig, im Wasser löslich, für Orseillefarben und Tapetendruck). — Aldehyd, Essigsäure, Salmiakgeist, Zinnsalz, Präparirsalz, Eisenbeize und Catechu präp.

Die chemische Fabrik besteht seit 1854. Ausser den obengenannten Anilinfarben verfertigt dieselbe fast sämmtliche Präparate für Färberei und Druckerei, insbesondere noch die verschiedenen Kupfer-, Blei-, Eisen- und Zinn-Präparate und Beizen. Die durchschnittliche Produktion beläuft sich auf ca. 300 Pfd. pro Tag in fester Form. Als eine Specialität ist die vom Aussteller zuerst dargestellte Anilinfarbe Lichtgrün zu betrachten. Von den verschiedenen Beizen, wie Eisenbeizen, Zinnbeizen u. s. w., Holzessig und seinen Verbindungen werden täglich einige Hundert Centner producirt. 2 Dampfmaschinen von je 5 Pferdekraft und 70 Arbeiter sind in Thätigkeit. Absatzgebiet: in letzter Zeit namentlich Amerika und Japan.

9. (S. **36.**) **Jäger,** Carl, Fabrikant, *Barmen.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: C. F. Wiescher, 43, Rue des Tournelles.

Ein Sortiment Safflor-, Carmin- und Anilinfarben, in den verschiedensten Nüancen (Safflorroth, Violett Hoffmann, Anilin blau und grün).

Das Geschäft besteht seit 1823 als Handlung in Farbwaaren, seit 1834 als Fabrik. Sämmtliche ausgestellten Gegenstände werden in zwei getrennten Etablissements in Barmen fabricirt, welche eine Verarbeitung von 1500 Ctr. Safflor und 2000 Ctr. Anilin pro Jahr gestatten. Das Absatzgebiet erstreckt sich auf den ganzen Continent und für den Export.

10. (S. **36.**) **Bayer, Friedr., & Co.,** *Barmen.*

Anilinfarben.

11. (S. **36.**) **Bredt,** Otto, *Barmen.* Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Braff & Schönfeld, 45, Rue Richer.

Anilinfarben: Fuchsin, chemisch rein, Violett, Parma, Lichtblau, Primula, Royalblau, Lichtgrün in Pulver, Indigocarmin, Purpur Indigocarmin; — Pikrinsäure; — zinnsaures Natron.

Das Geschäft besteht seit 1855 und producirt sämmtliche Anilinfarben und andere chemisch-technische Fabrikate für Färberei und Druckerei auf Seide, Wolle und Baumwolle; beschäftigt sind 30 Arbeiter und eine Dampfmaschine von 16 Pferdekraft und 3 Dampfentwickler im Betriebe. Absatzgebiet: Zollverein, Oestreich, Russland, Norwegen, Schweden, Holland, Belgien, Frankreich, Spanien, Portugal, England und Nordamerika.

12. (S. **36.**) **Henckel von Donnersmark,** Graf Hugo, Kammerherr auf *Naclo bei Tarnowitz.*

Zinkweissproben.

S. auch Cl. 40, Nr. 50b.

13. (S. **36.**) **Oberreich,** C., *Cöln.*

Blanc fixe; — Blanc de Cologne.

S. auch Cl. 59, Nr. 7.

14. (S. **36.**) **Favrat,** Friedrich, Baron von, Gutsbesitzer, *Remagen.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Farbe und Farbstoffe für Weine, die gebräuchlichsten Tinkturen um den Rothwein zu verfälschen; — ein Reagens-Papier, um die Art der Fälschung sofort zu erkennen.

S. auch Cl. 43, Nr. 111 und Cl. 73, Nr. 8.

15. (S. **36.**) **Voigt & Haveland,** *Breslau.* Repräs.: Achille Chaudois, 17, Rue de Lonery.

Proben von Krapp aus schlesischen Krappwurzeln und von Garancine aus schlesischem Krapp; — Eine Probe von Ei-Albumin.

Seit 1853 kauft die Fabrik aus Schlesien jährlich 6—8000 Ctr. rohe getrocknete Krappwurzeln, die sie reinigt und selbst vermahlt. Dieser Krapp findet zum Theil in den Wollfärbereien in Sachsen, Schlesien, Polen und Oestreich Absatz; der grösste Theil davon wird in der mit Dampf betriebenen Garancinefabrik in Garancine verwandelt, welche jährlich in 8—1200 Ctr. an sächsische und östreichische Kattundruckereien und Rothgarnfärbereien abgesetzt werden. Von Ei-Albumin werden jährlich 3—5000 Pfd. nach Frankreich und der Schweiz, auch nach Neu-York verkauft.

16. (S. **36.**) **Schoenfeld,** Franz, Dr. phil., Chemiker, **Windscheid,** Carl, Kaufmann (Dr. Fr. Schoenfeld & Co.), *Düsseldorf.* Repräs.: Pitet Ainé & Lidy, 24, Faubourg St. Denis.

Feine Oel- und Aquarell-Farben; Firnisse; Farbekasten mit flüssigen Wasserfarben; zwei Farbentabellen.

17. (S. **36.**) **Küderling,** H. F., *Duisburg a. Rhein.* Med. London 1862. Repräs.: Conrad Winkelmann, 8, Cour des miracles.

Muster von gelbem blausauren Kali.

Die Fabrik besteht seit 16 Jahren, producirt vollkommen reines gelbes blausaures Kali, ca. 5000 Ctr. jährlich, mit 65 Arbeitern und unter Anwendung von 3 Dampfmaschinen und 3 Dampfkesseln. Absatzgebiet: der Zollverein, Belgien, England, Spanien und Italien.

18. (S. **36.**) **Pieschel,** C. v., Rittergutsbesitzer (Pieschel & Co.), Bleiweissfabrik und Schwerspathmühlen, *Neustadt bei Magdeburg.* Repräs.: Erany & Auders, 99, Rue de la Verrerie.

Kremserweiss; Silberweiss; — Bleiweiss f, ff, Ef, Eff, M, Mf, O; — gemahlener Schwerspath in 3 Körnungen, dto. Leichtspath, dto. Kalkspath; — Kremserweiss in Mohnöl gerieben, Ef und Eff; Bleiweiss in Leinöl gerieben; — Oelfarbe in 3 Nummern.

Das seit 1826 bestehende Geschäft producirt jährlich ca. 8000 Ctr. Bleiweiss und Oelfarben, 50,000 Ctr. Schwerspath, 20,000 Ctr. Leichtspath und Kalkspath, mit durchschnittlich 25 Arbeitern und 2 Dampfmaschinen von 20 Pferdekraft und 4 Mahlgängen. Absatzgebiet für Bleiweiss ganz Deutschland, Russland und Oestreich, für Schwerspath besonders Amerika.

19. (S. **36.**) **Lucas,** Moritz, Zinnoberfabrik, *Cunnersdorf b. Hirschberg.* Ehr. Erw. London 1851 und 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Chinesischer-, Dunkel-Carmin-, Hellcarmin-Patent-Zinnober, dunkel und hell Vermillon.

Die Fabrik besteht seit 1847 und fabricirt ausser Zinnober auch Lacke, Siegellack, Manganpräparate; zu Zinnober werden nach Bedarf täglich 100—150 Pfd. Quecksilber verarbeitet. Absatzgebiet: Deutschland, England und die Schweiz.

20. (S. **36.**) **Weiss,** J. H., & Co., *Mühlhausen* (*Prov. Sachsen*). Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Krappfarben von Thüringschem Krapp; Erdfarben zur Tapetenfabrikation u. Dekorationsmalerei, dauerhaft im Lichte und auf Kalk; — Krapplacke für Oel- und Kunstmalerei, wie auch zum Buntdruck; — Präparate für Technik und Färberei: Barytsalze, als Chlorbaryum, salpetersaurer Baryt, kohlensaurer Baryt, schwefelsaurer Baryt (Blanc fix); Siccatife, borsaures Manganoxydul für alle Oelfarben und zur Darstellung von Firniss; neues schneeweisses Mangansiccatif für Zink und Bleiweisse; — Manganoxydhydrat, essigsaures Manganoxydul, salpetersaures Blei, phosphorsaures Natron; — Thonerde reine für feine Oelfarben u. s. w.

Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1831.

21. (S. **36.**) **Jacobsen,** Emil, Dr. phil., *Berlin*, Invalidenstr. 66 D. Repräs.: Hugo Schering, 5, Rue des petits Hôtels.

Anilinfarben: giftfreie (arsenikfreie), Aquarellfarben, flüssig und fest, Lackfarben für Glasbilder, Firnissfarben für Buch- und Steindruck, Stempelfarben ohne Oel und in Oel; — Anilin-Brillantpapiere; — Brillantlacke für Metall u. s. w.; — Zeichentinte, waschächt und Tintenextracte; — Anilinfarben in Oel gelöst; — Rosanilin, Diphenylrosanilin, Triphenylrosanilin, Basis eines neuen Anilinschwarz.

Das Laboratorium besteht seit 1862; es werden in demselben einerseits gewerbschemische Untersuchungen ausgeführt, andererseits chemisch-technische Präparate eigener Erfindung fabricirt. Absatz in Europa, Amerika und Ostindien.

22. (S. **36.**) **Lipowitz,** A., *Berlin*, Adalbertstr. 29.

Doppelte Universal-Deckfarben u. s. w.

23. (S. **36.**) **Gessert,** Carl, Theodor und Dr. Julius, (Gebrüder Gessert), *Elberfeld*. Repräs.: John Casthélaz, 19, Rue St. Croix de la Bretonnerie.

Acide nitrique (nitrate de plomb und de Strontian), arsénique, oxalique, carbolique, picrique en cristaux und picrique pulverisé; Coralline jaune und rouge; Jode: Jodure d'éthyle, de méthyle, de potassium, d'ammonium und de Cadmium; Bromure de potassium und de Cadmium; Aethyl-Anilin; Chlorhydrate d'anilin; — Naphtaline, Naphtalidame, Jaune de Naphtalidame, Chlorhydrate de Naphtalidame; — Quercétine; — Flavine; — Alcool méthylique.

24. (S. **36.**) **Vossen,** Franz, Farben-Fabrikant (Gebrüder Vossen), *Aachen*. Repräs.: Francx, 72, Boulevard Beaumarchais.

Ein Sortiment trockener und flüssiger Farben.

Die Fabrik, 1835 gegründet, producirt alle bunten Farben für Maler und Anstreicher, zur Papier-, Buntpapier-, Tapeten-, Wachstuch- und Karten-Fabrikation, sowie zur Kattundruckerei und Lithographie. Die Produktion von 8—900,000 Pfd. wird durch ganz Europa, in Amerika und theilweise in Ostindien abgesetzt.

25. (S. **36.**) **Wagner,** Louis, Fabrikbesitzer, *Deutz*. Repräs.: Eugène Torlotin, 125, Boulevard du Prince Eugène.

Bleiweiss in Brocken, nach holländischer und nach englischer Methode dargestellt, Cremserweiss, Venetianer Weiss, Bleimennig, Orange Mennig; alkoholisirte kupferfreie Bleiglätte; gemahlene und gebeutelte Silberglätte; geschlemmter Eisenmennig.

Die Fabrik besteht seit 1861. Das Bleiweiss nach holländischer Methode wird nach dem altbewährten System vermittelst Pferdedung bereitet und ausser der chemisch reinen Waare in 7 Beisorten dargestellt. In zwei gesonderten Fabriken (für Bleiweissorten und für die verschiedenen Mennigglätten) sind 25—30 Arbeiter beschäftigt, und ausser verschiedenen mechanischen Betriebsmitteln eine 12pferdige Dampfmaschine vorhanden.

26. (S. **36.**) **Du Bois**, C. A., Fabrikbesitzer, *Hirschberg*. Ehr. Erw. London 1851. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

6 verschiedene Nüancen von Zinnober.

Das Geschäft, 1830 begründet, arbeitet seit einem Jahre mit einer Dampfmaschine und producirt jährlich ca. 50,000 Pfd.

27. (S. **36.**) **Küderling**, Ernst, *Duisburg*.

Berliner Blau.

28. (S. **36.**) **Curtius**, Julius, Fabrikbesitzer, *Duisburg* a. Rhein. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862.

Verschiedene Sorten Ultramarin nebst den Urstoffen, woraus solche dargestellt sind.

Das Geschäft ist etablirt 1848; jetziges Produktionsquantum 14,000 Ctr.

29. (S. **36.**) **Vorster**, August, Ultramarin-Fabrikant, *Düsseldorf*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein Block roh Ultramarin; — ein Sortiment feinsten fertigen Ultramarins in Pulver.

Das Geschäft ist gegründet 1862 und fabricirt von Ultramarin feinster Qualität jährlich 2000 Ctr. in einem selbständigen Etablissement mit einer Dampfmaschine von 20 Pferdekräften. Absatz in Deutschland, Oesterreich, Belgien, Holland und England.

30. (S. **36.**) **Engelhardt**, Heinrich, Fabrikant, *Hirschberg bei Grossalmerode* (*Prov. Hessen*).

Blaues und grünes Glaubersalz und Soda ultramarin in Glasflaschen.

In der seit 7 Jahren bestehenden Fabrik werden jährlich 5—6000 Ctr. reiner, unvermischter Ultramarin hergestellt. Hierzu werden 12—15,000 Ctr. Rohmaterial verwendet, und sind neben 1 Dampfmaschine von 30 Pferdekraft etwa 50 Arbeiter in Thätigkeit. Absatzgebiet: direkt der Zollverein, Oesterreich und England, indirekt auch Russland und Amerika.

31. (S. **36.**) **Casselmann**, Dr. W., Professor am Königlichen Realgymnasium, *Wiesbaden*.

Grüne, arsenikfreie Farben in sieben verschiedenen Nuancen für Oel- und Leinanstrich und zum Tapetendruck.

Die Bereitung der Farben ist eine neue Erfindung.

31a. (S. **36.**) **Weyl**, C., *Ottweiler* (*Reg.-Bez. Wiesbaden*).

Picrinsäure.

32. (S. **36.**) **Blum II.**, W., Hirsch, C., Henn, W., und Held, L., Kaufleute und Fabrikanten (W. Blum II. & Co.), *Grenzhausen bei Coblenz*. Repräs.: Emil Garat, 13, Rue de la Cerisaie.

50 Sorten Mineral- und Erdfarben nebst einer Probe Benzin.

Das Geschäft besteht seit 40 Jahren und fabricirt sämmtliche Farben aus Rohstoffen, welche in Nassau gewonnen werden, und zwar nicht auf chemischem Wege, sondern durch Schlämmen, Brennen, Mahlen u. s. w.

33. (S. **36.**) **Droop & Storck**, Fabrikanten, *Osnabrück*.

Bremergrün oder Bremerblau, Chromgelb, Mahagonibraun, Mineralschwarz gemahlen, Ocker gemahlen, Osnabrückergrün, schwarze Naturkreide in runden Stangen 6 bis 8 Zoll lang.

34. (S. **36.**) **Hermann**, Gottfried und Jacob, Fabrikanten (Gebrüder Hermann), *Wied-Selters* (*Reg.-Bez. Wiesbaden*).

Mineralfarben: Englischroth, Caput-mortuum, Umbra, Goldgelb, Chinesergelb, Ocker, Rehbraun, Schwarzbraun, Sammetbraun.

Die 1850 gegründete Fabrik arbeitet Mineralfarben aus Eisenocker, grösstentheils aber aus festen Eisensteinen, besonders für den Absatz in Tapeten- und Papierfabriken.

35. (S. **36.**) **Schroeder & Stadelmann**, Farbenfabrikanten, *Grenzhausen bei Coblenz*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

24 Proben von terres impalpables oder unfühlbar geschlemmten Erdfarben.

Diese Farben werden durch mechanische Manipulationen und zum Theil durch Glühen von Erzen und Rückständen aus Alaun- und Schwefelsäurefabriken dargestellt.

36. (S. **36.**) **Hostmann,** Christian, Banquier, *Celle*, und **Schachtrupp,** J. F., Comm.-Rath (J. F. Schachtrupp & Co.), *Osterode am Harz*. Med. London 1862.

Cremser-Weiss aus doppelt raffinirtem Harzer Blei; Bleiweiss (Oxyd) aus verschiedenen Bleien und nach verschiedenen Methoden dargestellt; geschlemmter Schwerspath; präparirte Harzer-Glätte; Bleizucker in Krystallen.

Das Geschäft, 1812 gegründet, verkauft jährlich 15—20,000 Ctr. Bleiweiss, 1—2000 Ctr. Bleizucker, 500—1000 Ctr. Hagel, ca. 500 Ctr. Glätte. Es werden zum eigenen Bedarf 3—4000 Ctr. Schwerspath präparirt, sämmtlicher Essig fabricirt und dazu 3—400 Oxhofte Spiritus verwendet. Der ganze Betrieb findet in einem Etablissement mit ca. 120 Personen statt; Wasserwerk von ca. 130 Pferdekraft und eine Dampfmaschine zu 5 Pferdekraft. Absatz zur einen Hälfte in Deutschland, zur anderen nach der Schweiz, Russland, Schweden, Holland, Belgien, England und Südamerika.

37. (S. **36.**) **Springmann,** Carl Aug., Fabrikant, und C. H. G., Chemiker (Carl Aug. Springmann), *Osnabrück* (*Prov. Hannover*). Repräs.: Comm.-Rath Angerstein aus Hannover.

Bremerblau oder Bremergrün superf. extra dunkel, vorzugsweise zu Oelanstrichen geeignet; desgl. superf. dunkel und hell, vorzugsweise für Buntpapier- und Tapeten-Fabriken (beigelegt sind Proben von Buntpapier und Tapeten); — arsenikfreies Grün; — Chromgelb SF hell, und SF dunkel orange.

Bestand seit 1815.

38. (S. **36.**) **Neubert,** Eduard, Farben-Fabrikant, *Blankenburg bei Rudolstadt* (*Schwarzburg*). Repräs.: Ch. Blecher, 91, Boul. Prince Eugène.

Proben von allen chemischen sowie Erdfarben.

Das Geschäft besteht seit 30 Jahren, beschäftigt ca. 25 Arbeiter und fabricirt alle chemischen Farben für Maler und Tapetenfabrikanten. Die Rohstoffe werden den dem Geschäft gehörigen ausgedehnten Gruben entnommen.

40. (S. **36.**) **Pommier,** Jean Louis Alfred und Edmund Augustin (E. & A. Pommier), *Leipzig-Neuschönefeld*. Med. Paris 1855 und 1862. Repräs.: Pommier & Co., 2, Rue Barbette.

Orseille-Präparate und Lacke für Wolldruck; — Picrinsäure; — schwefelsaure Thonerde und Alaun.

Das Geschäft besteht seit 1855 in Leipzig, seit 1822 in Paris, und erzeugt jährlich ungefähr 4—500,000 Pfd. Orseille-Präparate, 20,000 Pfd. Lacke für Wolldruck und Picrinsäure, sowie auch ca. 2 Millionen Pfd. schwefelsaure Thonerde und Alaun. Zum Betrieb dienen 2 Dampfkessel von 70, eine Dampfmaschine von 12 Pferdekräften, einCalcinirofen u.s.w. Hauptabnehmer der Fabrikate sind die Wollfärbereien und Druckereien, für schwefelsaure Thonerde die Tapetenfabriken.

41. (S. **36.**) **Würtz,** Theodor, *Leipzig*. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Pommier et Co., 2, Rue Barbette.

Orseille-Präparate, Holzfarblacke, Picrinsäure und Coralline.

42. (S. **36.**) **Beyer,** Eduard, Apotheker und Fabrikbesitzer, *Chemnitz*.

Proben künstlicher Mineral- und Luxuswässer. — Proben von Tinten (violette od. Blauholz-, tiefschwarze oder Galläpfel-, und bunte Luxustinten).

Die Mineralwasserfabrikation wurde vor 6 Jahren eingeführt; die Fabrikation von Tinten besteht bereits seit 1856. Das jetzige Fabrikgebäude ist eigens zum Betriebe beider Branchen in grossem Maassstabe errichtet und mit Dampfkraft versehen. Producirt wurden in den letzten Jahren ca. 300,000 Flaschen Mineral- und Luxuswässer mit Absatz in Leipzig, dem Erzgebirge und Voigtlande, und ca. 800,000 Flaschen Tinten aller Farben und Grössen mit Absatz nach Deutschland, der Schweiz, Norwegen und Schweden und dem Orient.

43. (S. **36.**) **Greiner,** Elias, *Lauscha bei Sonneberg* (*S.-Meiningen*).

Schmelzfarben auf Porzellanplatte aufgemalt und eingebrannt.

S. auch Cl. 39, Nr. 10.

44. (S. **36.**) **Haenlein,** Josef, Fabrikant, (Gebrüder Haenlein), *Frank-*

furt a. M. Med. Paris 1855. Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites Ecuries und Alber & Keimel, 74, Rue Richelieu.

Kupferdruckschwärze; Elfenbeinschwärze.

Das Geschäft existirt seit 1840, arbeitet mit 14 Pferdekraft und macht Schwärzen jeder Art, hauptsächlich aber Kupferdruckschwärze für Paris.

45. (S. 36.) **Cordts, F. L., & Sohn,** Streichhölzer-Fabrikanten, *Heide* (*Holstein*).

Gift- und phosphorfreie patentirte Zündhölzer.

46. (S. 36.) **Drishaus,** Friedrich Ernst, Fabrikant, *Altona*. Med. London 1862. Repräs.: Emil Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

1 Arobe gebleichtes weisses Wachs, 6 Stücke gebleichtes weisses Scheibenwachs; — Wachs-Tafellichte, 4er, 5er und 6er.

47. (S. 36.) **Fuchs,** Peter, Fabrikant, *Ransbach* (*Reg.-Bez. Wiesbaden*.

Naxos-Schmirgel, [Crocus, Polirroth, Zinnasche, Englische Erde, Trippel, Bimstein, Wiener Kalk und Putzpulver zum Poliren von Marmor, Holz und allen Metallen; — Eisenmennig, Thonerde (Pferfenerde), Nürnberger Roth zu Anstrichen. — Wetzsteine aus Schmirgel.

Das Geschäft besteht seit 1836, bezieht den Schmirgelstein roh von der Insel Naxos und verarbeitet ihn zu den verschiedensten Gebrauchszwecken, zu Schleif- und Polirartikeln. Die Produktion erstreckt sich im Ganzen auf 15,000 Ctr. Schmirgel, Crocus u. s. w., 4000 Ctr. Wiener Kalk, 5000 Crt. Eisenmennig, 5000 Ctr. Nürnberger Roth oder rothen Bolus, 30,000 Ctr. Thonerde. Das Etablissement besteht aus einer Mühleneinrichtung, welche durch Wasserkraft betrieben wird, hat Thonförderung, eine Wiener Kalkbrennerei und beschäftigt im Ganzen 50—60 Arbeiter. Absatzgebiet: die europäischen Staaten und Amerika.

48. (S. 36.) **Saeger, A. H.,** Fabrikant, *Berlin* Kastanien-Allee 80. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue Marais St. Martin.

Schwedische Jagdstiefel-Schmiere (Lädersmoerlse), eine wasserdicht machende Lederschmiere für Stiefel, Pferdegeschirr, Wagenleder u. s. w. Ein Paar leichte Kalblederstiefel, die mit dieser Schmiere behandelt sind, stehen in einem Glaskasten, der mit Wasser angefüllt ist, zur Ansicht.

49. (S. 36.) **Uffhausen,** J. F., Fabrikant, *Mölln* (*Lauenburg*). Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

5 Dtz. Stücken Wichse in besonders dazu präparirten Blasen.

S. auch Cl. 7, Nr. 22.

Seit 1859 wird die Fabrikation dieser Glanzwichse mit 3 Arbeitern betrieben und jährlich etwa 3000 Gros producirt. Das Rohmaterial mit Ausnahme der Fetttheile, die von Hamburg kommen, wird aus Preussen bezogen. Bedeutende Erweiterung des Absatzes wird gehofft, wenn Lauenburg dem Zollverein beitritt.

50. (S. 36.) **Wiederhold,** Dr. Eduard, Chemisch-technische Produkten-Fabrik, *Cassel*. Repräs.: Rauch & Lauchenbach, 17, Rue Martel.

Lederöl nach einer Erfindung des Ausstellers; — Härtesätze für Eisen und Stahl.

Zugleich für Cl. 40.

54. (S. 36.) **Fritzsche** sen., Hermann Traugott, Droguist (**Schimmel & Co.**), *Leipzig*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Le Mair, 6, Rue Pont Louis Philippe.

Künstliche Frucht-Aether (Frucht-Essenzen), Arac-, Cognac-, Genevre- und Rum-Essenz. — Ein Sortiment ätherischer Oele (33 Sorten).

Zugleich für Cl. 73.

Das Etablissement, 1830 begründet, arbeitet gegenwärtig mit 17 Destillirapparaten von ca. 8000 preuss. Quart Gesammtinhalt. Zum Auspressen der Rückstände der Digestion dient eine hydraulische Presse. Hauptprodukte sind: Kümmelöl jährlich 25,000 Pfd., Fenchelöl 5000 Pfd., Rumessenz 20,000 Quart (genügend zur Anfertigung von 20,000 Oxhoft Rum). Absatz im Werthe von 300,000 Thlr. jährlich, haupt-

sächlich in Deutschland, Oesterreich und Russland, doch auch überseeisch.

55. (S. **36.**) **Sachse,** Gustav Emil, und **Lampe** sen., Dr. Carl, Fabrikanten (E. Sachse & Co.), *Leipzig.* Med. London 1862. Repräs.: H. Storck & Co., 30, Rue de Rivoli.

Ein Sortiment aetherischer Oele für Pharmacie, Parfürmerie und technische Zwecke; — Fruchtaether, Jamaica-Rum-Essenz; — von Chemikalien: Baldrian-Säure ächt aus Wurzeln, Binitro benzid, Honigsstein, saur. Ammoniak, Krystalle aus Mitcham Pfefferminzöl, ächt.

Zugleich für Cl. 73.

Das 1809 gegründete Geschäft führt ausser den ausgestellten selbst fabricirten Artikeln auch die verschiedenen hier nicht darstellbaren Parfüms des Orients u. s. w. so wie viele Droguen der verschiedensten Art. Es betreibt seine Fabrikation mittelst 14 grösserer und kleinerer Destillations-, Rectifications- und anderer Apparate mit 2 Dampfkesseln. Absatzgebiet: Europa und Amerika.

56. (S. **36.**) **Kluge & Pöritzsch,** Fabrik aetherischer Oele und Essenzen, *Leipzig.* Repräs.: Otto Kitzing.

Aetherische Oele und Essenzen.

Zugleich für Cl. 73.

Hauptgegenstand der Fabrikation ist die Destillation der in der Umgegend gebauten Sämereien, unter welchen Kümmelsamen den hervorragendsten Antheil hat, es kommen davon jährlich ca. 150,000 Pfd. zur Destillation, welche ein ohngefähres Quantum von 7500 Pfd. Oel liefern. Von Fenchelsamen wurden jährlich 20—30.000 Pfd. destillirt mit einem Ertrage von 1000—1500 Pfd. Oel. Von Coriandersamen 15—20,000 Pfd. mit 2—300 Pfd. Oel.

57. (S. **36.**) **Fasquel,** Emilie, geb. Würst, Fabrik-Besitzerin, (D. Fasquel), *Berlin.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Calmus-, Coriander-, Fenchel-, Kümmel-, Mirban-, Pfeffermünz-, Wachholderbeeren-, Wermuth- und Weinbeer-Oel; — Arac-, Boonekamp-, Cognac- und Rum-Essenz; — Zucker-Couleur zu 70 und 80 Proc.; Spiritus zum Bierfärben.

Zugleich für Cl. 73.

Die Fabrik besteht seit 1841 und werden in derselben die ausgestellten Produkte durch Dampfdestillation mit 4 Arbeitern, 1 Dampfkessel, 7 Destillirapparaten u. s. w. hergestellt. Absatzgebiet: der Zollverein, Böhmen, Russland und Schweden.

58. (S. **36.**) **Raussendorff,** Hugo, Destillateur, *Berlin,* Neanderstr. 26. Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Braff & Schoenfeld, 45, Rue Richer.

Farbe-Malz-, Rum-, Bier- und Wein-Couleur; — Rum-, Arac-, Cognac-, Raussendorffs Magenbitter-, Malakoff-, Slivowitz-, Nordhäuser Korn- und Boonekamp- (of maag) Essenz; — Berliner Getreidekümmel-, Berliner fein Bitter-, Alpenkräuter- und Rostopschin-Oel; — Kirsch-, Johannisbeer- und Himbeer-Syrup.

Zugleich für Cl. 73.

S. auch Cl. 72, Nr. 6.

59. (S. **36.**) **Geiss,** Franz Gustav, Dr. phil., Apotheker und Fabrikbesitzer, *Aken a. d. Elbe.* Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Aetherische Oele (aus den Blättern und Blüthen, der Wurzel, der Rinde und dem Stamm gezogen):

Oleum Abietis, Absynthi, Amomi, Anethi, Angelicae, Anisi vulg., Apic c. herb., Arnicae, Betulae, Calami, Cardamomi, Carvi, Caryophilbor., Chamam., Coriandri, Cubebarum, Cumini, Foeniculi, Helenii s. Enulae, Hyssopii, Juniperi, Levirtici, Macidis, Majoran, Melissae, Menth. crisp. Menth. pip., Millefolii, Origani vulg, Petroselini, Phellandri, Pulegii, Ruthae, Sabinae, Salviae, Satureiae, Serpylli, Sinapis, Tanaceti, Thymi, Valerianae, Zingiberis.

Neben der Apotheke wurde 1839 eine Destillation ätherischer Oele errichtet, welche ihr Rohmaterial theils aus der reichen Flora der Gegend, theils von 100 Morgen eigens für diesen Zweck cultivirten Landes entnimmt. Einige Tausend Pfd. Kümmelöl und einige hundert Pfd. Wermuth-, Pfefferminz-, Fenchel- und Anisöl werden jährlich zum Verkauf gestellt.

60. (S. 36.) **Cuntze,** H., Apotheker und Chemiker, *Aachen.* Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Säure- und stearinfreies Oel für Chronometer, Taschenuhren und Hausuhren, sowie für Waffen und Instrumente.

61. (S. 36.) **Cuntze,** Eberh., Kaufmann, *Coeln.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

Proben von feinstem vollkommen chemisch reinen Uhren- u. Chronometer-Oel.

S. auch Cl. 25, Nr. 6.

62. (S. 36.) **Kirchner,** Michael Gottlieb und Benjamin Heinr., Fabrikanten aetherischer Oele, (Gebrüder Kirchner), *Cölleda* (*Prov. Sachsen*).

Aetherische Oele: Pfefferminz naturel und rectificirt, Anis-, Angelica-, Baldrian-, Wermuth- und Krauseminz - Oel; die Pflanzenstoffe, aus denen die Oele gezogen werden, in einer Collection von Wurzeln und in einer Collection von Kräutern.

Die ausgestellten Gegenstände sind Bodenerzeugnisse aus der Umgegend von Cölleda und daraus gewonnene Produkte, welche von der Firma in mehr als 1000 Ctr. nach allen Gegenden Europas versendet werden.

63. (S. 36.) **Hostmann,** Christian, Fabrikant, *Celle* (*Prov. Hannover*).

Proben schwarzer Buchdruckfarben.

Das Geschäft besteht seit ungefähr 40 Jahren, producirt schwarze Buchdruckfarben, Firnisse und Russ, jährlich 2500—3000 Ctr. in einem selbständigen Etablissement mit 13 Arbeitern und Göpelwerk. Absatz über ganz Europa.

64. (S. 36.) **Schultze,** Jul. Carl, Wagen - Lack-, Firniss - Fabrikant, *Berlin.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Die zur Wagenlackirung nothwendigen Lack - Firnisse in 15 Proben; — Roher Gummi - Copal, woraus der Lack geschmolzen wird; — die Lacke aufgetragen auf Wagen-Radspeichen und auf Thonplatten (marmorartig). (Die Wirkung der Farbe wird in grösserem Maassstabe gezeigt durch 3 Eisenbahn-Wagen in Cl. 63, Nr. 4, ausgestellt von der Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Bedarf in Berlin.)

Die Fabrik besteht seit 15 Jahren und unterscheidet sich von anderen Anstalten dadurch, dass sie statt über freiem Feuer durch überhitzte Dämpfe arbeitet; sie fabricirt seit 5 Jahren ausschliesslich die Specialität „Wagenlacke" mit ca. 40 Arbeitern.

65. (S. 36.) **Waechter,** Johann, *Tilsit.*

Firniss.

S. auch Cl. 43, Nr. 166.

66. (S. 36.) **Zumpft,** Gebr., *Minden.*

Firnisse.

67. (S. 36.) **Leye,** Johann Christian, Fabrikant, *Bochum* (*Westphalen*).

Von Oellack: Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Blech-, Wagen-, Wagenschleif-, Fussboden-, Siccatif- und Damar-Lack; — Von Spirituslack: Aquarellfirniss-, Buchbinder-, Bildhauer-, Gold-, Leder-, Resonanzboden- und Sandarac-Lack; — Kunstöl.

S. auch Cl. 65, Nr. 69.

68. (S. 36.) **Sarre,** Eduard, *Berlin,* Schwedterstr. 7.

Lacke, Firnisse, Tinten.

69. (S. 36.) **Sachs,** Heinrich, Fabrikant, *Berlin.* Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue l'Echiquier.

Kümmel-, Fenchel-, Pfefferminz-, Calmus- und Wachholderbeer - Oel; Schweizer Absynth- und Rum - Essenz, Himbeer- und Kirsch-Syrup, Himbeer-, Ananas- und Essig-Aether.

Zugleich für Cl. 73.

Sämmtliche ausgestellten Gegenstände sind in der Fabrik des Ausstellers angefertigt und zwar meistentheils aus thüringischen Pflanzen, vermittelst mehrerer Dampf-Destillirapparate nach neuestem Systeme. Besondere Aufmerk-

samkeit wird auf die Herstellung von Pfefferminzöl, und concentrirtem Fruchtäther gerichtet.

70. (S. 36.) **Dietrichs**, Carl, Fabrikant, *Preuss. Minden.*

Lacke: Proben von Wagenlack, Schleif-, Blech-, Tisch- und Möbel-Lack in verschiedenen Qualitäten, in Flaschen.

72. (S. 36.) **Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein**, Actiengesellschaft, *Bonn.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Alaun von der dem Bonner Bergwerks- u. Hütten-Verein zugehörigen »Alaunhütte« auf der Hardt bei Bonn.

S. auch Cl. 40, Nr. 1, und Cl. 65, Nr. 40.

73. (S. 36.) **Saechsisch Thüringsche Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung**, *Halle a. S.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 Obelisken vom feinsten Paraffin. — Aus Braunkohlentheer gewonnene Produkte: Theer, Benzin, Salon-Photogen, Erdöl, Solaröl, Paraffinöl I; — aus den Rückständen gewonnen: Creosotöl, Schmieröl, Goudron, Asphalt, Creosot. — Muster von Salon-Paraffin-Kerzen.

Die Gesellschaft besteht seit 1855, fördert aus verschiedenen Gruben jährlich ca. 900,000 Tonnen Braunkohlen, welche theils roh verkauft, theils fabrikmässig auf die ausgestellten Artikel verarbeitet werden. Es werden jährlich geliefert 51,838 Ctr. Braunkohlentheer, 31,290 Ctr. Fabrikate im Gesammtwerthe von ca. 345,000 Thlr.; auf sämmtlichen Etablissements sind 26 Dampfmaschinen nebst hydraulischen Pressen u. s. w. und 660 Arbeiter in Thätigkeit. Absatz auf dem Continent und in Amerika.

74. (S. 36.) **Hübner**, Dr. Bernhard, Fabrikant (B. Hübner's Mineralöl- und Paraffinfabrik), *Rehmsdorf bei Zeitz.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Braunkohle zur Theerfabrikation und zur Feuerung; Braunkohlen-Theer; — Krystalle und Presskuchen von rohem und gereinigtem Paraffin; Oele: rohes und gereinigtes Paraffinöl, Kreosot, Photogene, Thüringer Erdöl, Solaröl; — Paraffin in Blöcken, Schmelzpunkt 60, 54, 51° C.; Paraffinkerzen (weiss, farbig, bunt, glatt, gerieft).

Das Geschäft besteht seit 1856. Der durch trockne Destillation gewonnene Braunkohlentheer wird in der Hauptsache verarbeitet auf die ausgestellten mineralischen Fette. Als Nebenprodukt wird Kreosot gewonnen. Auf Theer werden jährlich verarbeitet ca. 360,000 Ctr. Braunkohle, producirt daraus ca. 40,000 Ctr. Theer. Daraus werden dargestellt ca. 18,000 Ctr. mineralische Brennöle, ca. 4000 Ctr. Paraffinöle, ca. 6000 Ctr. Paraffin in Blöcken und Kerzen daraus. Es werden durchschnittlich in der Kohlenförderung, der Schwelerei und Raffinerie 300 Arbeiter beschäftigt mit 5 Dampfmaschinen, von zusammen ca. 62 Pferdekräften. Absatzgebiet: Deutschland, Oesterreich, Italien, Spanien, England und Frankreich.

75. (S. 36.) **Trommsdorff**, Christian Wilhelm Hermann, Fabrikant, *Erfurt.* Med. Paris 1855. Repräs.: Eugène Torlotin, 123, Boulevard du Prince Eugène.

Chemikalien: ameisensaures Kupferoxyd, Amygdalin, amylschwefelsaures Baryt, Arbutin, Asparagin, Atropin, baldriansaures Chinin, baldriansaures Zinkoxyd, Caesium-Alaun, capronsaurer Baryt, Chloranil, Chlorkohlenstoff, krystallisirt, chlorwasserstoffsaures Solanidin, Cholalsäure, Chromsäure, chromsaures Ammoniak, Kupferoxyd-Ammoniak, Rubidiumoxyd, Cinnamylsäure, Coffeïn, Cyankupfer, Cyanursäure, Diaethyloxamid, Indigotin, Jodblei, krystallisirt, Kalium-Natrium-Platincyanur, kohlensaures Lithion, Lithium-Metall, Magnesium-Platincyanur, Melampyrit (Dulcit), milchsaures Zinkoxyd, molybdaensaur. Ammoniak und Kupferoxyd-Ammoniak, Niobfluorkalium (n. Marignac), Nitroprussidnatrium, oxalursaures Ammoniak, Paraoxydbenzoënsäure, Peucedanin, Phtalsäureanhydrit, picraminsaures Ammoniak, Piperin, Quercit, Quercitrin, Rubidiumalaun, salpetersaures Nickeloxyd-Ammoniak, und Thalliumtrioxyd, Uranoxyd, schwefel-

saur. Beryllerde, Ceroxyd, Didymoxyd, Erbiumoxyd (n. Bunsen), Lanthanoxyd, Lithion, Thonerde, kryst., Thonerde und Yftererde (n. Bunsen), schwefligsaures Valeraldehyd-Natron, Sebacylsäure, Styracin, Taurin, thionursaures Ammoniak, Titanfluorkalium, Vanadinsäure, vanadinsaures Ammoniak, violursaures Kali und Bleioxyd, weinsaures Rubidiumoxyd, zweifach. Zirconfluorkalium.

Die Fabrik, 1837 gegründet, hat sich neben der Erzeugung der Alcaloide und der in der Pharmacie gebräuchlichen unorganischen Präparate, Reagentien und mehrerer technischer Artikel zugleich die Aufgabe gestellt, die wichtigsten Verbindungen aus dem ganzen Gebiete der Chemie als Material für den Unterricht und zu wissenschaftlichen Untersuchungen zu liefern. Dampfmaschine von 5 Pferdekraft, und 36 Personen beschäftigt.

76. (S. 36.) **Heraeus**, Wilhelm, Fabrikbesitzer, *Hanau* (*Prov. Hessen*). Repräs.: Ferdinand André, 11, Rue Martel.

Platin-Erze, diverse Platin-Gefässe und Proben sämmtlicher Platinmetalle; — ferner als Specialität die chem.-pharmaceut. Präparate: kohlensaures Lithion u. Eisenpulver mit Wasserstoff reducirt.

Das Laboratorium beschäftigt sich in erster Linie mit Reinigen und Schmelzen von Platin, Herstellung von Platingefässen, scheidet sämmtliche in dem Platinerze befindlichen sogenannten Platinmetalle, auch solche von nur wissenschaftlichem Werthe.

77. (S. 36.) **Schering**, Ernst, Fabrikant, *Berlin*, Chausseestr. 21. Ehr. Erw. Paris 1855, Med. London 1862. Repräs.: Hugo Schering.

Jodkalium und Jodverbindungen; Bromkalium und Bromverbindungen; Jod in Blättern; Glycerin; Tannin; Bismuth- und Eisensalze; Lithion-, Kali-, Mangan-, Quecksilber-, Silber- und Zinksalze; Baryt- und Strontiansalze; Cobalt-Nickel und Uransalze; Thallium und dessen Salze.

S. auch Cl. 9, Nr. 13.

Die Fabrik besteht seit 1854 und beschäftigt sich mit der Darstellung von Präparaten für Technik, Photographie, Pharmacie und analytische Chemie. In dem Hauptetablissement, Berlin, Müllerstrasse 171, werden im Comptoir und drei Etablissements durchschnittlich 100 Personen beschäftigt. Absatzgebiet: Deutschland, Russland und England.

78. (S. 36.) **Schwabe**, Dr. Willmar, Apotheker, *Leipzig* (Centralhalle). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Eine vollständige homöopathische Apotheke mit allen geprüften Mitteln in Urtincturen, Verreibungen und Potenzen, Utensilien und Büchern, für Aerzte und Apotheker; — Apotheken zum Privatgebrauch fürs Haus, vollständig für alle Krankheiten, und Specialapotheken für einzelne Krankheiten, Cholera, Bräune u.s.w.; — Apotheken für Krankheiten der Thiere, nebst den dazu gehörigen Büchern; — Reise-Apotheken; — homöopathische Werke eigenen Verlages; — Gläser und Korke.

Zugleich für Cl. 6.

Das Geschäft besteht seit 1865 und producirt ausschliesslich homöopathische Medicamente. Es ist damit zugleich ein Verlag homöopathischer Werke verbunden. Zur Herstellung der Apotheken werden 3 Tischler und 2 Buchbinder beschäftigt, zur Bereitung der Mittel 6—8 Arbeiter. Im Jahre 1866 wurden über 2000 Apotheken, ungefähr 150,000 Gläser, versendet. Die Bestellungen kamen aus Deutschland, Holland, England, Spanien und Italien; aus Cuba, Aegypten, Capland, Ostindien und Südaustralien.

80. (S. 36.) **Meyer**, Albert, Apotheker, *Dessau* (*Anhalt*). Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St. Honoré.

Zwölf Hausapotheken gegen Zahnschmerz.

81. (S. 36.) **Müller**, A., Apotheker, *Dessau*.

Gelatinirte Kapseln.

82. (S. 36.) **Gericke**, Dr. Heinrich (C. **Erdmann**), *Leipzig*. Repräs.: J. Th. Iven, 14, Rue des francs Bourgeois.

Von Spiritus-Präparaten: Schwefel-, Essig-, Butter-, Ameisen-, Frucht- und Rum-Aether; Collodium,

Alkohol absolut, Chloroform, Rum-Essenz; — von photographischen, pharmaceutischen und technischen Präparaten: Pyrogallus-Säure, Jodkalium, übermangansaures Kali, Bernsteinsäure, salpetersaures Wismuthoxyd, Zinkoxyd, Gerbsäure, milchsaures Eisen, Petroleum-Aether, Petroleum-Benzin, gebl. Schwämme, Schellack und Gutta-percha.

Die 1862 gegründete Fabrik stellt vorwiegend Spirituspräparate her und zwar von Chloroform ca. 30,000, Essigäther 40,000, Schwefeläther 120,000, Alkohol absolut 150,000 Pfd.; 2 Dampfkessel und 20 Arbeiter sind in Thätigkeit. Absatzgebiet: Norddeutschland, Norwegen, Schweden und Russland.

83. (S. 36.) **Witte**, Dr. Friedr., Droguist, *Rostock*.

Chemische Präparate.

84. (S. 36.) **Wunder**, Ludwig Johann Emil, Fabrikant, Hoflief., *Liegnitz*. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Albert Schweitzer, 21, Rue de Provence.

Talg- Kern- Haus-Seifen und Rasir-Seifen-Stangen.

Die Fabrik besteht seit 1848, beschäftigt sich hauptsächlich mit Fabrikation von Hauswaschseifen, Rasirseifen, chemisch reinen Natron- und Kalilaugen u. s. w. und producirt jährlich ca. 600,000 Zollpfund verschiedener Seifen und Laugen in einem Etablissement mit ca. 15 Arbeitern ohne mechanische Betriebsmittel. Der Absatz der Kernseifen beschränkt sich auf Deutschland, die Rasirseifenstangen gehen jedoch durch ganz Europa, Amerika und Australien, für England patentirt.

85. (S. 36.) **Kühl**, T., *Kiel*.

Waschseife.

86. (S. 36.) **Nobiling**, Friedr., *Berlin*, Dorotheenstr. 34.

1 Block Kernseife etc.

87. (S. 36.) **Raudenborgh**, J. P. van, *Wesel*.

Schmierseife.

88. (S. 36.) **Lepenau**, Wilhelm Heinrich, Dr. phil., *Osnabrück* (*Prov. Hannover*).

Spindelöl, Photogen, Benzin.

Das Geschäft besteht seit 1860 und producirt Leuchtöle und Maschinenöle insgesammt ca. 3500 Ctr. per Monat und hat 2 Dampfmaschinen, mit schwankender Arbeiterzahl. Absatz nach Russland, Deutschland, Holland und der Schweiz.

89. (S. 36.) **Klohss**, Wilhelm, Fabrikant, *Zerbst* (*Anhalt*). Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St. Honoré.

Stearin-Tafellichte, Wagenlichte, Handlaternenlichte, und Stearin in Scheiben.

Die Stearinfabrik besteht seit 15 Jahren und producirt pro Tag ca. 15 Ctr. Stearin mit ca. 35 Arbeitern, 1 Dampfkessel, 1 Dampfmaschine von 8 Pferdekräften, 30 Lichtgiessmaschinen u. s. w. Absatzgebiet: Deutschland.

91. (S. 36.) **Otto**, J. F., *Frankfurt a. O.*

Kerzen von Erdwachs und Paraffin, roher Erdwachs etc.; Präparate aus Erdwachs.

93. (S. 36.) **Loosen**, Otto, Leimfabrikant, *Cöln*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Prima Cölner Leim.

Das Geschäft besteht seit 6 Jahren und producirt mit 12—14 Arbeitern jährlich ca. 1000—1200 Ctr. Leim. Absatz in ganz Deutschland und der Schweiz. Zuweilen auch nach Amerika.

94. (S. 36.) **Loosen**, Joseph, und **Hardt**, Ernst, Fabrikanten (J. Loosen & Co.), *Cöln*. Repräs.: Hergersberg frères, 12, Place des Victoires, Rue vide Gousset 1.

Leim in Tafeln (Colle forte de Cologne).

In der Fabrik werden durchschnittlich 20 Arbeiter beschäftigt und ca. 1500 Ctr. Leim jährlich für feine Tischlerei und Appretur producirt. Absatz nach Berlin, Süddeutschland, der Schweiz, Frankreich und Nordamerika.

95. (S. 36.) **Goebel**, Jacob, Leimfabrikant, *Siegen*. Med. London 1862.

Leim.

Das Geschäft besteht seit 1806 und producirt mit einer 10pferdekr. Dampfmaschine und 38 Arbeitern in einem selbständigen Etablissement jährlich ca. 2300 Ctr. Leim für Tischler, Goldleistenfabrikanten, Appreteure u. s. w. Absatzgebiet: Deutschland, die Schweiz, Holland und Nordamerika.

98. (S. **36.**) **Königl. Finanz-Collegium,** *Wiesbaden.*

Mineral-Wässer: 1. Selterser, 2. Fachinger, 3. Geilnauer, 4. Emser, 5. Schwalbacher, 6. Weilbacher.

S. auch Cl. 65, No. 26 und Cl. 73, No. 16.

Das Königliche Finanz-Collegium hat ein Comptoir zu Niederselters, ein Depot in Thal-Ehrenbreitenstein bei Coblenz und ein solches in Limburg a. d. L. Das Selterser Mineralwasser wird bereits im 9. Jahrhundert erwähnt. Im 30jährigen Kriege wurde der Brunnen verschüttet, im Jahre 1681 wieder neu gefasst. Seit Anfang des vorigen Jahrhunderts datirt sich sein von Jahr zu Jahr steigernder Vertrieb. 1865 wurden vom Brunnen zu Niederselters gefüllt und abgesetzt: 2,089,725 ganze und 1,674,003 halbe Krüge und dafür eine Bruttoeinnahme von 433,754 Fl. erzielt. Absatz über die ganze Welt. Das Fachinger Wasser ist ein Natron-Säuerling mit 8° R. Temperatur, das Geilnauer, als alkalisches Heilmittel bekannt 8° R., das Emser, Kränchen mit 23° und Kesselbrunnen mit 37° R., das Schwalbacher (das stärkste bekannte Stahlwasser) mit ca. 7° R. und das Weilbacher Wasser aus einer alkalischen Schwefelquelle und einer Natron-Lithionquelle mit 11° R.; diese letzteren Wässer (eclus. Selters) ergaben 1865 einen Bruttoertrag von 101,370 Fl.

99. (S. **36.**) **Königl. Salin-Direction,** *Lüneburg* (*Prov. Hannover*).

Raffinirte Soda 92 Proc.; calcinirte Soda von 80—95 Proc.; Alkali 75 Proc.; calcinirtes Glaubersalz; Chlorkalk 33 Proc.; krystallisirte Soda.

Direkte Salinenprodukte: grobes Kochsalz in Würfelform, grobes, mittelgrobes und feinkörniges Kochsalz, Chlorkalium aus der Muttersoole, Muttersoole für Badezwecke, rohe Soole.

Ein geognostischer Durchschnitt des sogen. Gipsstocks zu Lüneburg mit den durch die gehobenen Gipsmassen durchbrochenen Gliedern der Trias und Kreide, aus natürlichem Gestein und wirklichen Gebirgsmassen dargestellt.

Zugleich für Classe 40.

In zwei unter einer Verwaltung stehenden Salinen werden mit 150 Arbeitern 14—16 Millionen Kilogr. weisses Koch- und Abfallsalz gewonnen, welches seinen Absatz im nordwestlichen Deutschland findet und besonders als Pökel- und Buttersalz geschätzt wird. Die chemische Fabrik der Saline besteht seit 1857 und liefert gegenwärtig: 20—25,000 Ctr. calcinirte und 30,000 krystallisirte Soda, 6000 Alkali, 4—5000 Chlorkalk, 20—30,000 Ballons Salzsäure, 10,000 Ctr. Glaubersalz für Glasfabrikanten.

100. (S. **36.**) **Haen, E. de, & Co.** (Fabrik chemischer Produkte), *List vor Hannover.* Repräs.: Roman Baczynski, 8, Rue Rivoli.

Chemische Produkte für die Pharmacie, Photographie und die Technik, namentlich: Glycerin, Fleischextract nach Liebig, Eisensalze, Barytsalze, Bleisalze, Kali- und Natronsalze, Quecksilbersalze, Salmiak, Strontiansalze, Wismuth und Wismuthsalze, Zinksalze.

In der Fabrik sind etwa 50 Arbeiter und 3 Chemiker beschäftigt. Einzelne Hauptartikel, wie Glycerin, Kalisalze, reine Säuren und Kreosot, und neuerdings auch der Liebigsche Fleischextract, werden in sehr grossen Mengen hergestellt und finden ausser in Europa besonders in Amerika Absatz.

101. (S. **36.**) **Thörl, Friedr.,** und **Heidtmann,** Diedrich, Kaufleute (Thörl & Heidtmann, chemische Fabrik), *Harburg.* Repräs.: Moericke & Camus, 25, Rue du Faubourg Poissonnière.

Zinnsalz; Kali-Salpeter in Pulverform und in Krystallen; Natron-Salpeter und Salmiak in Krystallen; raffinirter Camphor.

Das Geschäft hat sich in letzter Zeit hauptsächlich auf die Fabrikation von Kalisalpeter in Pulverform ausgedehnt und fabricirt davon pro Tag 130—140 Ctr. für die Pulverfabrikanten Deutschlands, sowie nach Hamburg zum Export, ferner nach Oesterreich, England und Schottland. Beschäftigt werden allein bei der Kalisalpeterfabrikation 60—70 Arbeiter. Von Zinnsalz werden nach England, der Schweiz und Oesterreich, sowie nach Hamburg zum Export abgesetzt ca. 2000 Ctr.; — Camphor wird nur für fremde Rechnung raffinirt.

102. (S. **36.**) **Kershaw,** Henry, und **Koepp,** Rudolph, Fabrikanten (Rudolph Koepp & Co.), *Oestrich im Rheingau.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Zwei Glashafen mit Zuckersäure und Kleesalz.

Das 1861 errichtete Geschäft producirt jährlich ca. 2000 Ctr. Zuckersäure und 500 Ctr. Kleesalz nach der neuesten Methode. Absatz im Zollverein, Oesterreich und der Schweiz, in letzter Zeit auch in Frankreich.

103. (S. 36.) **Meyer,** Victor, *Limburg a. d. Lahn.*

Phosphorit.

104. (S. 36.) **Albert,** Heinrich, Chemiker, und Eugen, Kaufmann (H. und E. Albert), *Amoeneburg bei Biebrich a. Rh.*

Düngemittel und Düngesalze, als: Phosphorit-Superphosphat, Superphosphat (Kalk-Superphosphat), guanisirtes Knochenmehl, gedämpftes Knochenmehl, künstlicher Guano, Weinbergdünger, Kali-Superphosphat, rohes Ammoniak-Salz; — Knochenkohle, gekörnt, für Zuckerfabriken; — Futter-Knochenmehl für junge und schlecht genährte Thiere. — Phosphorit-Stücke aus den Grubenfeldern der Aussteller.

Zugleich für Cl. 48.

Die seit 1857 betriebene Fabrikation ist auf Herstellung der wirksamsten Dünger gerichtet und theilt sich in folgende Zweige: 1) Mühlen, Walz- und Stampfwerke, Centrifugalmaschinen für Zerkleinerung. 2) Knochenverkohlung, Ammoniak- und Gasproduktion Knochendämpfen. 3) Sulfat- und Salzsäure-Fabrikation. 4) Bergbau auf Phosphorit. Die Schwefelsäure wird seit mehreren Jahren aus der Anilin-Fabrikation (Salpetersäurehaltig) entnommen. 1866 wurden 104,000 Ctr. Rohstoffe, als Knochen, Knochenkohle, Phosphorite, Chlorkalium, Horn, Woll-, Haar- und Lederabfälle, Säuren und Salze in 89,200 Ctr. Fabrikate verarbeitet, mit einem Betriebscapital von 230,000 Gulden und einer Arbeiterzahl von durchschnittlich 40—60; im Bergbau arbeiten ca. 130 Grubenleute. Die vorhandene Dampfkraft von 14 Pferden arbeitet Tag und Nacht. Absatz für Dünger am ganzen Rhein, in Rheinhessen, Nassau und Provinz Rheinpreussen, Hessen und Bayern, für Knochenkohle auch nach Magdeburg.

106. (S. 36.) **Müller,** Dr. Friedr. Hermann, Rittergutsbesitzer (Fr. Müller zu Eisleben und Stassfurth) *Bornstädt b. Eisleben (Prov. Sachsen).* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Krystallisirter Alaun, Mehl-Alaun, ganz eisenfreier Mehlalaun, Eisenvitriol; — Chlorkalium ganz rein und mit 80—97 Proc.; schwefelsaures Kali, 95—100 Proc.; Schwefelsaures Kali als Düngesalz in Proben von 18—56 Proc.

Zugleich für Cl. 48.

Das Handelscomptoir des Ausstellers befindet sich in Eisleben. Das Geschäft umfasst verschiedene Produktionszweige, hat Braunkohlen- und Alaungruben, Theerschwälerei, Ziegelei (auf feuerfeste Steine) in Neuglück bei Bornstedt; eine kleine Fabrik zur Verarbeitung der Mutterlaugen in Artern und eine chemische Fabrik zu Leopoldshall bei Stassfurth. Producirt werden 15,000 Ctr. Alaun, 2000 Ctr. Eisenvitriol, 4000 Ctr. Braunkohlentheer, 2000 Mille gewöhnliche Ziegel, 200 Mille feuerfeste Quarzsteine, 12—1500 Ctr. Kochsalz, 25,000 Ctr. Chlorkalium, 7—8000 Ctr. krystallisirtes Glaubersalz, 10,000 Ctr. Düngesalz (schwefelsaures Kali). Es arbeiten überall Dampfmaschinen und Dampfkessel.

107. (S. 36.) **Marquart,** Ludwig Clarnor Dr. phil., *Bonn.* Ehr. Erw. London 1851. Med. Paris 1855, London 1866. Repräs.: J. Th. Iven, 14, Rue des francs Bourgois.

In chemisch reinstem Zustande: Säuren: Butter-, Ameisen-, Apfel-Molybdän-, Monochloressig-, Wolfram-, Bernstein-, Baldrian-Säure. Kohlenwasserstoff: Benzol, Tolnol, Xylol, Jodoform, Bromphenyl, Chlorclayl, Chloracetyl, Chlorkohlenstoff (fester) gechlorter Chloraether (Aether onaesteticus); Basen: Trimethylamine, Coniine, Nicotin, Urea. Aether und Alkohol: Butteraether, Butylalkohol, lösliche Jodstärke, Phosphorchlorure und Phosphorsuperchlorid. Salze: Salpetersaures Baryt, Chlorcalcium geschmolzen in Stängelform, Cryst. salpetersaures Bismuth, Bromcalium, Uebermangansaures Kali, Molybdänsaures Ammoniak, doppelt apfelsaurer Kalk, oxalsaures Ceriumoxyd, citronensaures Lithion, kohlensaures Lithion, Rubidium-Alaun, wolframsaures Ammoniak.

Das Geschäft wurde 1846 gegründet, und beschäftigt sich mit der Anfertigung sämmt-

licher chemischer Präparate zum Gebrauche beim chemischen Unterricht, in der Pharmacie, Photographie und Industrie im Allgemeinen. Das Geschäft stellt sich nicht sowohl Massenproduktion als vielmehr Mannigfaltigkeit derselben zur Aufgabe. Das Preisverzeichniss umfasst mehr als 1000 verschiedene Artikel. Zum Betriebe gehören 2 Dampfkessel, eine Dampfmaschine und ungefähr 30 Arbeiter. Absatz namentlich in Deutschland, Belgien, Holland, England, Amerika und nach Japan.

108. (S. 36.) **Hasenclever, Dr. F. W.**, General-Director der **Chemischen Fabrik Rhenania**, Actien-Gesellschaft, *Aachen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Schwefelsäure von 66° Bé, fabrikmässig bereitet aus Zinkblende; rohe Salzsäure; rohe Salpetersäure; Calcinirte Soda (98 Proc. u. 90 Proc.); krystallisirte Soda; schwefelsaures Natron calcinirt, fein und grob krystallisirt; unterschwefligsaures Natron; Wasserglas, Wasserglas-Lösung; Chlor-Baryum, rohes, raffinirtes, calcinirtes und krystallisirtes; Schwefel in Stücken und Stangen, fabrikmässig aus Sodaschlamm gewonnen; Chlorkalk; Knochenerde mit 60 Proc. dreibasisch phosphorsaurem Kalk; Superphosphat aus Knochen, Knochenleim; Caustische Soda (60 Proc. Nr. 0).

Das Geschäft besteht seit 15 Jahren und producirt in 5 Schwefelsäure-Systemen jährlich ca. 120,000 Ctr. Schwefelsäure (60° Bé.), theilweise aus Schwefelkies, theilweise aus Zinkblende, in Oefen, welche dem Aussteller von der preuss. Regierung patentirt worden. Von dieser Schwefelsäure werden ca. 10,000 Ctr., im Platina-Apparate zu 60° Bé. concentrirt, in den Handel gebracht. Der Rest dient zur Fabrikation von Sulfat, wozu ca. 85,000 Ctr. Salz (theils Steinsalz, theils Siedesalz) verbraucht werden. Von dem Sulfat gelangen ca. 65,000 Ctr. zur Sodafabrikation, der Rest wird als solches verkauft oder zur eigenen Darstellung von Tafelglas verwandt. Von unterschwefligsaurem Natron wurden im vorigen Jahre 1930 Ctr. dargestellt. Von rohem calcinirtem Chlorbaryum (92—94%), nach einer dem Aussteller von der preuss. Regierung patentirten Methode aus Schwerspath dargestellt, werden jährlich ca. 10,800 Ctr. fabricirt. Es dient hauptsächlich zur Bereitung von Blanc fixe und als Mittel zur Verhütung des Kesselsteines in Dampfkesseln bei gypshaltigen Speisewässern. Aus den Soda-Rückständen werden jährlich ca. 4500 Ctr. reiner Schwefel gewonnen. Zu Leim und Knochendünger werden jährl. ca. 8000 Ctr. Knochen verarbeitet. Die Menge des fabricirten festen Wasserglases beträgt jährl. ca. 3000 Ctr. Die gewonnene Salzsäure wird theils als solche in den Handel gebracht, theils weiter verarbeitet. In der chemischen Fabrik finden 350, in einer mit dem Geschäft verbundenen Glashütte ca. 100 Arbeiter Beschäftigung. Die mechanischen Betriebsmittel auf der chemischen Fabrik bestehen aus 6 grösseren und kleineren Dampfmaschinen, und einer Dampfmaschine auf der Glashütte. Das Absatzgebiet für Schwefelsäure, Sulfat und Soda ist ausschliesslich die Rheinprovinz; für doppelt kohlensaures Natron und Wasserglas ganz Deutschland; für Chlorkalk Deutschland und Belgien; für unterschwefligsaures Natron Deutschland, Frankreich, Belgien und England; für Chlorbaryum ganz Deutschland, Belgien und Frankreich; für Salzsäure Rheinprovinz, Holland und Belgien. An Tafelglas werden pro Jahr 2,200,000 Quadratfuss fabricirt.

109. (S. 36.) **Curtius, Friedrich**, Fabrikbesitzer, *Duisburg a. Rhein*. Repräs.: Ed. Krieg, 17, Passage Saulnier.

Schwefelsäure, Salpetersäure, Eisenvitriol, raffinirter Schwefel, chemisch reine schwefelsaure Thonerde, nebst Urstoff der Fabrikation.

Das Geschäft ist errichtet 1823 und producirt jährlich 90,000 Ctr. Schwefelsäure, 6000 Ctr. Salpetersäure, 16,000 Ctr. Eisenvitriol, 10,000 Ctr. raffinirten Schwefel, 18,000 Ctr. schwefelsaure Thonerde.

110. (S. 36.) **Matthes & Weber**, Chemische Produkten-Fabrik, *Duisburg am Rhein*. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862.

Soda: Calcinirte mit 90, 95 und 99 Proc. kohlens. Natron; krystallisirte; caustische mit 65 Proc. Aetz-Natron; rohe, 38 Proc.; — Sulfate; — krystallisirtes Glaubersalz; — Chlorkalk, 36 Proc. bleichendes Chlor.

Das Geschäft besteht seit 1838. Die Fabrikation umfasst in der Natron-Gruppe alle Sorten von schwefelsaurem, kohlensaurem und Aetz-Natron, in den Nebenprodukten Salzsäure, Clorkalk und Chlormangan. Zwei selbständige Etablissements beschäftigen 140—160 Arbeiter und sind mit 2 Dampfmaschinen von 30 Pferdekräften auf eine Produktion von jährlich 60,000

Ctr. Soda von allen Gattungen eingerichtet. Absatzgebiet hauptsächlich in West- und Norddeutschland und in den Niederlanden.

111. (S. 36.) **Kunheim**, Dr. L., Commerz.-Rath und Dr Hugo (Kunheim & Co.), *Berlin*. Med. London 1851.

Calcinirte, caustische und krystallisirte Soda; unterschwefligsaures Natron; Rhodan-Ammonium; Salmiak, krystallisirt und sublimirt; Pottasche; Oxalsäure; Kleesalz; Chromalaun; schwefelsaure Thonerde; — Kupferoxydul; kohlens. Nickeloxydul; Chromoxyd; Mangans. Natron, rohe Schmelze, übermangans. Natron in Lösung, übermangans. Natron in Krystallen.

Die Fabrik ist 1826 gegründet. Sie verarbeitet seit dem Entstehen der Gasfabriken in Berlin sämmtliche ammoniak. Gaswässer (täglich bis 1000 Ctr.), und werden die verschiedensten Ammoniak-Präparate angefertigt. Stassfurther Chlorkalium wird zu Pottasche verarbeitet. Ferner werden gefertigt: sämmtliche Metall-Oxyde zu farbigen Gläsern, alle Soda- oder Natron-Salze, Vitriole, reine und gemischte; Alaun und schwefelsaure Thonerde, beides eisenfrei; Oxalsäure und oxalsaure Salze; sämmtliche Zinn-Präparate. Es sind 7 Dampfmaschinen im Gange, von 2 bis zu 16 Pferdekräften.

112. (S. 36.) **Lieber**, Karl, Chemische Fabrik, *Charlottenburg*.

Kalisalpeter, Pottasche, rohe und reine, Soda caust., calcinirte und krystallisirte, Barytsalze, Borax, Borsäure.

Die Fabrik ist 1854 begründet und producirt jährlich mit 50 Arbeitern an Kalisalpeter ca. 15,000, an calcinirter Soda ca. 12,000, an krystallisirter Soda ca. 3000, an roher Pottasche ca. 4000, an reiner Pottasche ca. 2000 Ctr.; Borax, Borsäure und Barytsalze in geringeren Quantitäten.

113. (S. 36.) **Hummeltenberg-Harkort**, R., *Harkorten (Kreis Hagen)*.

Calcinirte Soda u. s. w.

114. (S. 36.) **Schuchardt**, C. G. Theodor, Dr. phil., *Görlitz*.

Ohngefähr 80 Präparate zum technischen Gebrauch: Sämmtliche Metalloxyde und Metallsalze, welche in der Glas-, Porzellan- und Steingut-Industrie Verwendung finden und welche zur Fabrikation von Porzellan- und Glasfarben dienen, nämlich Oxyde u. Salze. — Borsäure, borsaures Manganoxydul, salpetersaures Kupfer, salpetersaures Zink, salpetersaures Blei, wolframsaures Kali u. Natron u. s. w. für verschiedene Industriezwecke. — Präparate zum medizinischen Gebrauch: Uebermangansaures Kali, Jodquecksilber, Jodblei, Präparate von Lithion, Cadmium und Zink; — Ohngefähr 90 Präparate zum wissenschaftlichen Gebrauch: Eine Anzahl chemisch reiner Metalle, theils in Pulverform, meistens geschmolzen, in Stängel gegossen. Die interessanteren Platindoppelsalze. Präparate vieler selteneren Metalle.

Zugleich für Cl. 51 und 89.

Die Thätigkeit der Fabrik beschränkt sich zur Zeit ausschliesslich auf die Darstellung der ausgestellten zwei Gruppen von Präparaten. Gegenwärtig werden 2 Chemiker und 8 Arbeiter in 10stündiger täglicher Arbeitszeit beschäftigt. Der ungefähre Absatzwerth der im letzten Jahre verkauften Produkte beträgt 22,000 Thlr. Der Absatz der Präparate zum technischen Gebrauch geschieht hauptsächlich nach dem ganzen Zollverein, Oesterreich, doch auch nach den anderen Ländern des Continents, nach England und Amerika; die Präparate für wissenschaftliche Zwecke werden in allen grösseren Plätzen der Welt abgesetzt.

115. (S. 36.) **Braune**, Bernhard, *Danzig*.

Rohbernsteine, Bernsteinsäuren, Bernsteinöle.

116. (S. 36.) **Runge**, Dr. F. F., *Oranienburg*.

Chemische Präparate.

S. auch Cl. 12, Nr. 16.

117. (S. 36.) **Hermann & Mummenhoff**, Chemische Fabrik (*Neusalzwerk bei Pr. Minden*. Med. London 1851, Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Baryta muriatica und nitrica; Calcarea carbonica; Chlorkalk; ferrum sulphuric. crud.; Kali sulphu-

ric., Magnes. hydrico-carbon. (carb. leviss.), sulphurica und sulphurica pura; Natr. bicarb. angl. tat., bicarb. cryst. puriss., hyposulphuros., phosphoric., sulphuric. (in feinen Krystallen, bis depur., sulfate und puriss.), sulphurosum cryst.; Rehmer Badesalz; Strontiana nitrica.

Die Fabrik ist seit dem Jahre 1841 im Betriebe und producirt von den ausgestellten Gegenständen vornehmlich jährlich: Glaubersalz calc. (Sulfate) 35,000, Chlorkalk 8000, Glaubersalz kryst., in feinen Kryst. u. s. w., 4000, Eisenvitriol 3000, Bittersalz 3000, Magnesia carbonica 500, Natrum hyposulphurosum 500 Ctr. Ferner von nicht ausgestellten Säuren: rohe Schwefelsäure 40,000, rohe Salzsäure 40,000 Ctr., ausserdem chemisch reine Schwefel-, Salpeter- und Salzsäure. Unter den mechanischen Betriebsmitteln sind zu erwähnen 2 Sulfateöfen, 5 Dampfkessel, 2 Kiesöfensysteme, 2 Schwefelsäurekammersysteme, und finden 100 Arbeiter Beschäftigung. Absatz der Fabrikate zum grössten Theil innerhalb des Zollvereins und nur in einigen Artikeln im Auslande.

118. (S. **36.**) **Kulmiz,** Carl, Comm.-Rath zu *Ida* und *Marienhütte bei Saarau* (*Schlesien*).

Verschiedene Chemikalien.

S. auch Cl. 65, Nr. 23.

119. (S. **36.**) **Coehn,** Dr. Leonhardt, Fabrikbesitzer, *Berlin*, Kurstrasse 34 u. 35. Repräs.: Romain Talbot, 32, rue de Faubourg Poissonnière.

Acid. benzoic. subl. cryst. u. ex urina, chromic und phosphor glac.; Kali hydric.; Calcium chlor. fus.; Kalium sulph. pr. baln.; Ferro Kali tartar.; Gutta Perch. alb.; Lacca alb.; Magnes. usta; Hydr. amydat bichlor, bijod rubr. und cryst., chlor. mit prp., oxyd. rubr., sulph. oxyd. basic. und neutr. (bisulph) zu Inductionsapparaten; Amon. cupr. sulph. und cryst.; Ferrum tartar. oxyd. und citric.; Ferrid ammon. citr. und tartar.; Ferrid Kali tartar., Magnes. ctr. und Natr. pyroph. in Camell.; Plumb. jodat; Ferrum sulphurat; Cadmium metall pur.; Zincum metall; Bismuthpräparate; Kupferpräparate; Succus Liquir. in bacillis; Cachou, Pasta althaeae u. s. w.; Resina jalapae, Tablettes pectral. 18 verschiedene aufs feinste alcoholisirte Pulver.

S. auch Cl. 9, Nr. 12.

Das 1838 gegründete Institut hat eine Dampfmaschine zum Betriebe der Alkoholisirapparate.

120. (S. **36.**) **Hermann,** Otto, Besitzer der Königl. chemischen Fabrik, *Schönebeck bei Magdeburg*.

Sammlung chemischer Präparate.

121. (S. **36.**) **Vorster,** Julius, Kaufmann, **Grüneberg,** Hermann, Dr. ph., Fabrikant (Vorster & Grüneberg), *Cöln* und *Stassfurt*. Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure und Iven, 14, Rue francs Bourgeois Marais.

Produkte aus dem Stassfurter Abraumsalz: Glascylinder mit Stufen des Stassfurter Abraumsalzlagers und des Anhaltinischen Salzlagers. — Hauptprodukte: Kali-Salpeter krystallisirt, Kali-Salpeter Mehlform, Pottasche 92 Proc. und Soda 92 Proc. Zwischen-Produkte: Doppelsalz aus Chlorkalium und Chlormagnesium, Doppelsalz aus schwefels. Kali und schwefels. Magnesia, Chlorkalium 92 Proc., schwefelsaures Kali kryst. Neben-Produkte: schwefels. Magnesia, krystallisirt und calcinirt, Chlormagnesium, schwefelsaures Natron, roh mittelst Winterkälte dargestellt, schwefelsaures Natron, raffinirt und calcinirt, Kalidünger, concentrirter Kalidünger, Brom, Borsäure.

S. auch Cl. 48, Nr. 8.

Die Etablissements der Firma bestehen aus der Hauptfabrik zu Kalk bei Deutz und vier Filialen (zu Stassfurt, zu Leopoldshall, bei Stassfurt und zu Baderberg bei Cöln), demnächst aus einer Anzahl Phosphorit-Gruben in Nassau, und sind seit 1858 errichtet oder erworben. Fabricirt werden in allen zusammen von den ausgestellten Gegenständen 370,000 Ctr., von den Gruben gewonnen 50,000 Ctr. Es sind 410 Arbeiter beschäftigt und Dampfkessel von 270 Pferdekräften in Thätigkeit. Absatzgebiet Europa und Nordamerika.

122. (S. **36.**) **Ziervogel und Tuchen,** Dr., Fabrikanten (Ziervogel & Co.), *Stassfurt.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Chlorkalium, calcinirt, englisch und gross krystallisirt; Glaubersalz, krystallisirt und wasserfrei; schwefelsaures Kali, krystallisirt 100 Proc., in Pulverform 98 — 100 Proc.; Borsäure chemisch rein; Chlormagnesium, krystallisirt; Brom.

S. auch Cl. 48, Nr. 6.

Die Fabrik besteht seit dem 1. Januar 1863. Produktionsfähigkeit jährlich: ca. 80,000 Ctr. Chlorkalium, 50,000 Ctr. Glaubersalz, 40,000 Ctr. schwefelsaures Kali, 200 Ctr. Borsäuse, 30,000 Ctr. Chlormagnesium und 5000 Ctr. Brom. Es arbeiten 3 Dampfmaschinen und 100 Arbeiter; der grössere Theil des Fabrikats geht nach Amerika, England, Frankreich und Belgien.

123. (S. **36.**) **Dürre,** Dr. M., *Sudenburg-Magdeburg.*

Chemische Erzeugnisse zum Gebrauch in der Photographie, Pharmacie u. s. w.

124. (S. **36.**) **Douglas,** Hugo Sholto, Fabrikbesitzer (H. Douglas, chemische Fabrik), *Leopoldshall-Stassfurt* (*Prov. Sachsen*). Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Schwefelsaures Kali chemisch rein, dargestellt nach 2 in Preussen und Anhalt patentirten Methoden; — Chlorkalium à 80 und à 95 Proc.

S. auch Cl. 48, Nr. 5.

Die Fabrik besteht seit 1863, producirt Chlorkalium und schwefelsaures Kali in verschiedenen Concentrationsgraden (50—100 %), schwefelsaures Kali - Natron mit 75 — 80 %, schwefelsaure Kali - Magnesia mit 54—58 %, und Kainit - Dünger mit 30—35 % schwefelsaurem Kali, Glaubersalz, roh, krystallisirt und calcinirt, Borsäure, krystallisirt rein, schwefelsaure Magnesia, Kalkmagnesia, Chlormagnesium; sie ist auf eine tägliche Verarbeitung von 1400 Ctr. Rohsalz eingerichtet, beschäftigt durchschnittlich 60 Arbeiter und hat 1 Dampfmaschine von 14 Pferdekräften zum Betriebe von 2 Mühlen und Rührwerken. Absatz im Zollverein, Böhmen, England, Frankreich, Belgien und Nordamerika.

125. (S. **36.**) **Lücke,** H., **Kiesel,** F. R. (Kiesel & Lücke), *Leopoldshall bei Stassfurth.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

4 Gläser Chlorkalium, roh und calcinirt.

S. auch Cl. 48, Nr. 4.

Die Fabrik ist seit 1863 im Betriebe und producirt Chlorkalium jährlich 50—60,000 Ctr. und Kalidünger 80—100,000 Ctr.

126. (S. **36.**) **Frank,** Adolph Dr., Chemiker und Fabrikbesitzer (Patent.-Kali-Fabrik, A. Frank), *Stassfurt* (*Prov. Sachsen*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Rohes Stassfurter Abraumsalz, sowie die einzelnen Fabrikationsstadien, Krystallisationen, Mutterlaugen, ausgekochte Salze u. s. w. — Fabrikate: Chlorkalium, chemisch rein in grossen Krystallen, Chlorkalium von 80 — 98 Proc. Schwefelsaures Kali von 75 und 95 Proc. Glaubersalz; Schwefelsaure Kalimagnesia; Rohe schwefelsaure Magnesia von 70—75 Proc.; Krystallisirte schwefelsaure Magnesia; Kalkmagnesia 55 bis 60 Proc.; Chlorcalcium (für Weberei und Appretur) 56—60 Proc.; Chlorkalium, Chlormagnesium (künstlicher Carnallit) kalkfrei zur Darstellung von Magnesium; Rohes schwefelsaures Kali (Kalidüngesalz). Borsäure. — Brom frei von Jod und Chlor und 77 verschiedene Brompräparate.

S. auch Cl. 48, Nr. 7.

Die Patent - Kalifabrik wurde 1861 in Betrieb gesetzt. Es wurden im letzten Jahre verarbeitet 260,000 Ctr. Kalisalze. Die Fabrik arbeitet mit 3 Dampfkesseln von zusammen 1800 Quadratfuss Heizfläche, 6 Flammöfen, 15 Siedepfannen, 2 Mühlen und 2 Dampfmaschinen und mit 130 Arbeitern. Hauptabsatzgebiet: Deutschland, England, Frankreich, Belgien, Vereinigte Staaten u. s. w.

127. (S. **40.**) **Aubert, Gérard & Co.,** Gummifabrikanten, *Harburg.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Aubert, Gérard & Co., 6, Rue d'Enghien.

Gummi - Waaren: Schuhe, Sohlen, gummirte wasserdichte Stoffe; Kleidungsstücke aus gummirten was-

serdichten Stoffen, Gummi-Ledertuch; luft- und wasserdichte fabricirte Gummiwaaren für häuslichen Gebrauch (Luft- und Wasserkissen, Matten, Teppiche, Läufer etc.); — Artikel für technische Zwecke (Schläuche, Eisenbahn-Buffer, Treibriemen, Pumpen- und Ventilklappen etc.); — Gummi-Spielwaaren; chirurgische Gummi-Artikel; Hartgummi-Waaren.

Das Etablissement besteht seit 1855 und producirt in zwei Etablissements (in Paris und Harburg a. d. Elbe) mit ca. 1200 Arbeitern jährlich für 2 Millionen Thaler.

128. (S. **40.**) **Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie**, *Hannover*. Repräs.: A. Vimeux fils aîné, 5, Rue Pastourel.

Kautschukwaaren: Kämme aller Arten, Ketten, Brochen, Colliers, Ohrgehänge etc.

130. (S. **40.**) **Sachs**, Henry, Fabrikant (**Bolle & Co.**, vorm.: W. Elliot), *Berlin*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein Gummi-Treibriemen von circa 100 Fuss Länge, 10 Zoll Breite und 5/8″ Stärke; — ein Gummi-Saugeschlauch von circa 64 rhein. Fuss Länge, 3″ lichte Weite u. 1/4″ Wandstärke, nebst einem Gutta-Percha-Saugekorb.

Zugleich für Cl. 53.

Die seit 20 Jahren bestehende Fabrik hat die Herstellung von Riemen in jeder gewünschten Länge bis zu 1000 Fuss zu ihrer Specialität gemacht, desgleichen die von Schläuchen in ungewöhnlicher Länge bei beliebiger Wandstärke bis zu 6″ Lichtweite.

131. (S. **40.**) **Römer**, Friedrich, *Wesel*.

Gutta-Percha-Deckel als Schutz gegen feuchte Wände.

S. auch Cl. 43, Nr. 163.

132. (S. 40.) **Fonrobert & Reimann**, Gummi & Gutta-percha-Waaren-Fabrikanten, *Berlin*. Med. Paris 1855. Repräs.: Fonrobert & Co., 78, Fauburg St. Martin.

Guttapercha-Waaren: Ein Sortiment technischer Artikel, als Buffer, Ringe, Schläuche, Verdichtungsringe und diverse Gegenstände aus hornisirter Masse; ein Sortiment Spiel- und Kurzwaaren. Gegenstände für chemische u. medicinische Zwecke, als Milchpumpen, Spritzflaschen, Schröpfköpfe, Eisbeutel, Stechbecken, Harnrecipienten, Löthapparate, Schläuche u. s. w.; Gummi-Röcke u. Schuhe; ein Taucheranzug.

Das Geschäft, 1827 gegründet, hat für die Benutzung des Guttapercha-Stoffes keine Specialität kultivirt, sondern producirt in seinem Fabriketablissement alle Gegenstände, für welche der Stoff anwendbar erscheint. Die Fabrikate haben jetzt ein Absatzgebiet über den ganzen Continent.

133. (S. **36.**) **Kühnemann**, Dr. Gotthold Heinrich, *Kahla* (*Sachsen-Altenburg*). Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

Kalium, Natrium, Kali caust. in bac., Acid. phos. glac., Acid. oxalic., Baryt. rhodizonic., Kali croconic; — die wichtigsten chemischen Elementarstoffe zusammengestellt nach ihren specifischen Eigenschaften.

Seit 1853 hat sich das chemische Laboratorium besonders mit der Reduktion von Alkalien, und zwar hauptsächlich von Kalium, und mit der Darstellung verschiedener chemischer Elementarstoffe beschäftigt.

134. (S. **36.**) **Aschrott, Sigismund**, (Boraxfabrik zu Hamburg), *Cassel*. Repräs.: S. M. Cornely, 17, Rue d'Hauteville.

Raffinirter Borax.

Liesegang, Ed., *Elberfeld*. S. Cl. 9, Nr. 8.

Odenthal & Leyendecker, *Cöln*. S. Cl. 40, Nr. 156.

Lindgens Söhne, *Mühlheim a. d. Ruhr*. S. Cl. 40, Nr. 154.

Greiner Elias Vetters Sohn, *Lauscha* (*Meiningen*). S. Cl. 39, Nr. 10.

Hucklenbroich, Aug., *Kempen a. Rh.* S. Cl. 25, Nr. 7.

Ohle's Erben, *Breslau*. S. Cl. 40, Nr. 152.

45. Classe.

Proben des chemischen Verfahrens beim Bleichen, Färben, Drucken und Appretiren (Palais, Galerie V).

1. (S. **36.**) **Weyermann & Söhne,** *Neukirch bei Wickrath.*

Garne.

2. (S. **36.**) **Wolff-Feldhof,** G. H., **Wolff,** Herm. Wilh. und Julius Dr., (Johann Friedrich Wolff), *Elberfeld.* Med. London 1862. Repräs.: Wm. Bechter, 10 & 12, Rue Richer.

Türkischroth und türkischrosa baumwollen Garn.

3. (S. **36.**) **Lauezzari,** Carl, *Barmen.* Med. Paris 1855. London 1862.

Türkischroth Zeichengarn.

Die Waare wird in der Fabrik vollständig von Anfang bis zu Ende hergestellt. Absatzgebiet: ganz Deutschland, Russland, Amerika, Spanien und die Schweiz.

4. (S. **36.**) **Reuishagen,** Friedrich Wilhelm, Fabrikbesitzer (**J. P. Rittershaus & Co.**), *Düsseldorf.* Repräs.: B. A. Bloch, 17, Passage Saulnier.

Türkischroth, echtrosa, sowie couleurt gefärbte baumwollene Garne.

Das 1842 gegründete Geschäft fabricirt hauptsächlich gefärbte Garne für den Export, ca. 10,000 Pfd. pro Woche im ungefähren Werthe von 11,000 Thlr., mit einer 12pferd. Maschine und 130 Arbeitern. Absatz ausser den Europäischen Ländern nach der Levante und Syrien, nach Südamerika (Mexico und Guatemala) und Ostindien.

5. (S. **36.**) **Hamers,** Anton, Fabrikbesitzer, *Crefeld.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Proben von appretirtem seidenem und halbseidenem Atlas (Satin), von seidenem Moiré antique in Stückzeuge, von seidenem Moiré français in Stückzeuge und Bänder, von gaufrirten Seiden-, Halbseiden-, Sammt- und Tuch-Waaren in Stückzeuge und Bänder, von auf Sammt und auf Sammtbänder gepresstem Moiré und von geschorenem Chappe-Sammt. — Patronen-Zeichnungen für Jacquard-Weberei.

Das Geschäft besteht seit 1842 und beschäftigt 50—60 Arbeiter. Es werden alle Sorten von seidenen, halbseidenen und gemischten Waaren appretirt, moirirt und gaufrirt, sowie Seiden- und Chappesammt geschoren, und die dazu nöthigen verschiedenen Maschinen durch eine Dampfmaschine von 10 Pferdekraft getrieben. Absatz in der Umgegend, in Süddeutschland und Oesterreich.

6. (S. **36.**) **Spindler,** Johann Julius Wilhelm, Färberei & Druckerei, *Berlin,* Wallstr. 11—13. Med. London 1862.

Gefärbte Fabrikations- und Tapisserieseiden, schwarz und couleurt, gefärbte und erschwerte Nähseiden; — bedruckte Fabrikations- u. Tapisseriewollen; — Seiden, Wolle, Baumwolle und gemischte Stoffe, aufgefärbt, bedruckt, moirirt u. s. w. Farbestoffe eigener Fabrik.

Das Geschäft besteht seit 1832 und umfasst die gesammte Färberei in offenen und gezwirnten Seiden, Chappe u. s. w. für alle Branchen, Druckerei von Wollengarnen für sämmtliche Fabrikations- und Tapisserieartikel, besitzt ein umfangreiches Etablissement zum Auffärben, Bedrucken, Moiriren, Appretiren, Waschen, Reinigen u. s. w. aller Sorten neuer verlegener, alter und getragener Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und gemischten Stoffe, und ausserdem Fabrikation von Anilinfarben für eigenen Bedarf. Im Ganzen werden beschäftigt 500 Arbeiter. Zu den mechanischen Betriebsmitteln gehören 4 Dampfkessel, zus. 160 Pferdekraft, 10 Dampfmaschinen, 6 Dampfpumpen, alle Arten von Hülfsmaschinen.

7. (S. **36.**) **Bergmann,** Aug.,

Comm.-Rath, und Arthur, **Zimmermann**, Jul., *Berlin*, u **Fock**, Adolph, *Leipzig* (Bergmann & Co. in Berlin). Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Collection der gangbarsten und begehrtesten Schattirungsfarben feiner Zephirgarne in 12 Tableaux.

Das Stammhaus wurde 1816 in Leipzig und 1833 das Fabrikgeschäft in Berlin errichtet. Gegenstand der Produktion ist die Schattirungsfärberei der feinen deutschen Zephirgespinnste in den subtilsten Abstufungen, wovon im Durchschnitte 350—400,000 Pfd. geliefert werden. Die Fabrikanlagen der Färbereien und Zwirnereien sind theils in Berlin, theils in Neuendorf bei Potsdam, und es werden darin 500—600 Arbeiter beschäftigt. Absatz in den bedeutendsten Europäischen und überseeischen Handelsplätzen.

8. (S. **36.**) **Hertz & Wegener**, *Berlin*, Mohrenstr. 18.

Farbenproben aus der Stickwolle-Schattirungs-Färberei der Aussteller.

S. auch Cl. 33, Nr. 12.

Plaut & Schreiber, *Jessnitz* (*Anhalt*). S. Cl. 18, Nr. 21.

46. Classe.

Häute, Felle und Leder (Palais, Galerie V).

1. (S. **37.**) **Keller**, Franz, und **Immisch**, Otto. Kürschner (J. C. Keller & Sohn), *Weissenfels* (*Prov. Sachsen*). Med. London 1862. Repräs.: J. B. Grebert, Firma: Lhuillier & Grebert, 48, Rue de l'arbre sec.

1000 Stück Fehrücken, 100 Stück Fehrücken mit Bäuchen, 10 Tafeln Fehbauchfutter.

Das Geschäft besteht seit 70 Jahren; es werden darin jährlich 300—350,000 Stück Feh zugerichtet, die im rohen Zustande einen Werth von 60—70,000 Thlr. haben; beschäftigt damit sind ca. 170 Arbeiter. Die zugerichteten Fehrücken gehen hauptsächlich nach Amerika, Frankreich, der Schweiz und Italien, auch nach Dänemark und dem Zollverein; Fehbauchfutter ausser den genannten Ländern vorzugsweise nach Griechenland.

2. (S. **37.**) **Witzleben**, Friedrich August Ferdin., Kürschnermeister, *Leipzig*.

Herren- und Damenpelze, Pellerinen, Boa, Muffen und Manschetten von Biber, Persianer, Chinchilla, ächtem russischem Kronen-Zobel; Wagendecken von schwarzem Bär, ächt virginischem Fuchs und amerikan. Vielfrass.

Das Geschäft besteht seit 1853 und ist durch den Umstand, dass Leipzig ein Centralpunkt für den Handel in rohen Fellen geworden ist, für die weitere Verarbeitung derselben begünstigt. Absatz nach Russland, Deutschland, Frankreich, England und Amerika.

3. (S. **37.**) **Jacobi**, Bernhard, Lederfabrikant, *Weissenfels* (*Prov. Sachsen*). Ehr. Erw.: London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Reitzeugleder für preussische Kavallerie und Artillerie; Reitzaumleder für Sattler, schwarz und hell; — braune Kalbfelle (naturell), 1 Kips; — Muster von Materialien der Lohgerberei-Werkstätte.

Das seit 5 Jahren bestehende Geschäft, mit Lohmühle und Walke, wird durch Wasserkraft und mit 25 Arbeitern betrieben; es liefert wöchentlich 80—100 Reitzeugleder, 5 Dtzd. brauner Kalbfelle und 20 Kips. Hauptabsatz durch feste Lieferung für 3 preussische Kavallerieregimenter und 1 Artilleriewerkstatt.

4. (S. **37.**) **Tenhaeff**, Jacob, & Co., Lederfabrikanten, *Wesel*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Drei Häute Oberleder (Fahlleder).

Das Geschäft besteht seit ca. 50 Jahren, und producirt ausschliesslich für Militairbedarf ca. 2000 Stück Häute und Felle in 1 Etablissement ohne mechanische Betriebsmittel mit 10 Arbeitern.

5. (S. **37.**) **Lietzmann,** J. C. H., Lederfabrikant, *Prüm* (*Rheinprovinz*). Ehr. Erw. London 1851. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

Eine Sohlhaut und einzelne Sohlhaut-Schnitte trockener Buenos Ayres Mataderos Ochsen, gegerbt mit junger Eichenrinde der Eifel.

In dem seit 1805 bestehenden Geschäft werden jährlich 1500 Stück schwere Ochshäute in einem Etablissement mit 5 Arbeitern und einer calorischen Maschine bearbeitet. Absatz im Norden Deutschlands, namentlich in Berlin.

6. (S. **37.**) **Seehausen,** Aug., in *Arendsee.*

Stiefelleder.

7. (S. **37.**) **Rübsamen,** Chr., Lederfabrikant (Johann Rübsamen sen.), *Wetzlar.* Repräs.: A. Münch i. Hause Caillet Donop & Co., 17, Rue de Paradis Poissonnière.

Sämische gefärbte Kalbleder, gebleichte und naturell Rennthier-, Wild-, Ziegen- und Schafleder; Tornister-Kalbfelle.

Das Geschäft besteht seit 1810 unter dieser Firma und producirt mit 10 Arbeitern, Walke und Speltmaschine hauptsächlich sämische Leder. Absatz in Deutchland, der Schweiz und Südamerika. Das Handschuhleder wird meist am Platze für Militairhandschuhe verarbeitet.

8. (S. **37.**) **Michel,** Joh. Jul., *Wetzlar.*

Leder.

9. (S. **37.**) **Harff,** Pet. Jos., Lederfabrikant, *Cöln.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

6 halbe Häute Sohlleder aus deutschen und Wild-Häuten; 4 Paar ausgeschnittene Sohlen; — 1 Stück Wallrossleder zu Polirleder gearbeitet, (sämmtlich durch Lohgerbung).

Das Geschäft besteht seit 1850, setzt Kuhsohlleder in der Rheinprovinz und Westphalen, Ochsenleder in geglättetem Zustande in Norddeutschland ab, und arbeitet mit Dampfkraft.

10. (S. **37.**) **Klauck,** P., Lederfabrikant, *Trier.* Repräs.: Everling, 16, Rue de Rivoli.

Eine Bürde Sohlleder.

Das Geschäft besteht seit 1835 und fabricirt nur Sohlleder.

12. (S. **37.**) **Wiengreen,** Christian, *Schleswig.*

Leder und Felle.

13. (S. **37.**) **Schuppig,** Carl, Kaufmann, *Breslau.*

Buntlackirte Kalb- und Schafleder; Muster von buntlackirtem Rind- und Rossleder, und buntlackirtem Nessel.

Das Geschäft wurde 1827 gegründet, fabricirt bunt- und schwazlackirte Riemen und Sattlerleder, bunt- und schwarzlackirte Einfass- und Auflege-Nessel, und Pappen für Mützenschirmfabrikanten, Riemer und Sattler. Absatz im Zollverein, namentlich in Berlin, Hamburg und in der Rheinprovinz.

15. (S. **37.**) **Böhme,** Carl Ludwig, Gerber, *Itzehoe* (früher *Wilster*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

4 Stück Kalbfelle, 2 Stück Zaumleder, 1 Stück Verdeckleder (Kutschenleder).

16. (S. **37.**) **Möhler,** J. J., *Höchst Reg.-Bez. Wiesbaden.*

Brüsseler Leder.

18. (S. **37.**) **Wolff,** Comm.-R., und **Rohte,** C. H. (Wolff & Rohte), *Walsrode* (*Prov. Hannover*). Med. London 1862.

2 Häute Sohlleder aus gesalzenen Buenos Ayres Ochsenhäuten; 2 Häute Fahlleder aus deutschen Kuhhäuten; 2 schwarze Rossleder; — 2 Paar Vordertheile, 2 Paar Vorschuh, 2 Paar Blätter, 2 Paar Hintertheile, aus südamerikanischen Rosshäuten; — 2 Proben grobe Eichenborke, gehackt, geputzt und gemahlen.

Die Fabrik wurde 1847 begründet und wird in derselben sowohl lohgares als zugerichtetes Leder hergestellt. Die jährliche Produktion beläuft sich auf 5—6000 Sohl- und Fahlleder, und werden dazu verbraucht ca. 8000 Ctr. Eichenborke. Zum Betrieb der Farben und Walkefässer dient eine kleine Dampfmaschine und ein Wasserrad von zusammen 7 Pferdekr. Die Eichenborke wird auf einer benachbarten Wassermühle gemahlen. Absatzgebiet: die Umgebung und das nordöstliche Deutschland.

19. (S. **37.**) **Söhlmann**, August, Lederfabrikant, *Linden bei Hannover*.

1 Dutzend schwere und leichte braune Mastkalbleder; 1 Dtzd. do. gewichst. — Eine Anzahl Maschinenriemen von verschiedener Stärke und Dimension.

Zugl. für Cl. 53.

In dem Geschäfte, welches seit vielen Jahren unter Anwendung von Dampfkraft mit ca. 40 Mann betrieben wird, bildet die Fabrikation der ausgestellten Kalbleder und Maschinenriemen eine Specialität. Es werden durchschnittlich 4000 Stück grosse Leder und 10—12,000 Stück Kalbleder im Jahre fabricirt; für erstere Absatz nach Norddeutschland, für letztere ausser diesem auch nach England und Amerika.

20. (S. **37.**) **Müller**, H. Jos., Fabrikant (Müller-Vanvolxem), *Trier* (*Rheinpreussen*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

6 Stück Sohlleder-Häute von Saladeros-Uruguay-Kuhhäuten.

Das seit 1863 bestehende Geschäft arbeitet mit 2 Wasser-Loh- und Schneidemühlen und mit 16—20 Arbeitern jährlich ca. 4000 Wild-Sohlleder. Absatz: der Zollverein.

21. (S. **37.**) **Kleeberg**, G. O., Lederfabrikant (H. C. Kleeberg), *Uelzen* (*Prov. Hannover*).

5 Stücke Fahlleder (Oberleder von Rindhäuten).

Die Fabrik besteht seit 1777. Die ausgestellten Fahlleder sind von solchem Vieh gefallen, welches in unmittelbarer Nähe von Uelzen gezüchtet wird. Es trennt sich hier Haide u. Marsch und das Vieh ist aus beiden Gegenden gekreuzt. Es werden jährlich etwa 2000 Stück Häute, welche zu Unterleder dienen, und etwa 1000 Stück Häute in Qualität der ausgestellten Fahlleder bereitet. Die Fabrik hat 60 Versatzgruben, 1 Wassertriebkraft, und beschäftigt 16 Arbeiter. Absatz: Norddeutschland und England.

22. (S. **37.**) **Asch**, Albert, Lederfabrikant, *Berlin*, Kleine Stralauerstr. 4—6. Repräs.: Lachey, 17, Rue Mauconseil.

Rossle derne Vordertheile, Hintertheile, Vorschuh und Blätter, à je 9 Paar; vier Seiten schwarzes Rossschuhleder.

Die Fabrik besteht seit 1853 und verarbeitet mit 30—40 Arbeitern jährlich ca. 5000 rohe Leder. Absatzgebiet: Berlin, Provinz Pommern, Schlesien und Preussen, in neuerer Zeit Süddeutschland und selbst Russland.

23. (S. **37.**) **Bleyenheuft**, Math., und **Alt**, Rob., Fabrikanten (M. F. Bleyenheuft-Milliard) *Eupen*. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

9 einfache und 4 doppelte Riemen, genäht, genietet und gepinnt; ein Sortiment Treibschnüre, halbrunde Riemen ohne Ende u. s. w.; Feuereimer, genäht mit Pech- und Kupferdraht, und genietet mit Eisen- und Kupfernieten; 1 Feuerwehrhelm, 1 Spritzenschlauch u. s. w.

Zugleich für Cl. 53.

Das Geschäft wurde gegründet 1831. Absatzgebiet: das nördliche Europa und Südamerika.

24. (S. **37.**) **Mitritz**, Hermann, Pelzwaarenhändler, *Frankfurt a. d. O.* Reichsstr. 39. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Mosaïk-Teppich.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1860. Der ausgestellte Teppich ist aus den edelsten Pelzsorten durch Handarbeit hergestellt.

25. (S. **37.**) **Bartsch**, Hermann u. Rudolph, Lederfabrikanten (Frdr. Bartsch Söhne, Lederfabrik in Striegau und Lederhandlung en gros in Breslau), *Striegau* (*Schlesien*). Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

10 Häute: wild Sohlleder, wild Brandsohlleder, diverse Geschirrleder, Streichenleder und Fahlleder; — 6 braune Kalbfelle, 1 glattes, 1 genarbtes und 2 gezogene; — 1 Schwarzleder; — 1 einfacher und 1 doppelter Maschinenriemen.

Zugleich für Cl. 53.

Die Lederfabrik, welche seit ca. 300 Jahren in der Familie vererbt ist, gerbt durchschnittlich mit 100 Arbeitern jährlich: 10,000 deutsche Rindleder, 5000 Wildleder, 5000 Kalbfelle, sowie alle andern Sorten lohgarer Leder nach Bedarf. Auch werden Maschinenriemen in allen Dimensionen angefertigt.

26. (S. **37.**) **Ottke**, **Aug.**, *Christburg*.

Kalbfelle u. s. w.

27. (S. 37.) **Pies,** A., *Trier.* Repräs.: Everling, 16, Rue de Rivoli.
Eine Bürde Sohlleder.

28. (S. 37.) **Roth,** *Frankfurt a. M.*
Leder.

29. (S. 37.) **Kaumanns,** F. H., *Ehrenbreitstein.*
Leder.

30. (S. 37.) **Nels,** Eduard, Lederfabrikant, *Prüm* (*Rheinpreussen*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
Eine Sohllederhaut (Uruguay-Ochse), Salzhaut.

Die Gerberei besteht seit dem Jahre 1856 und fabricirt mit 5 Arbeitern jährlich 1500 Stück Sohlleder aus Laplata-Salzhäuten.

31. (S. 37.) **Forster,** Caspar (Ap. Forster & Söhne), *Prüm* (*Rheinpreussen*). Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
Eine Haut Wildsohlleder.

Die Gerberei besteht seit 1848 und verfertigt mit 8 Arbeitern jährlich 700 Ctr. Leder. Absatz hauptsächlich in Norddeutschland.

32. (S. 37.) **Silbereisen,** Ph., Lederfabrikant, *St. Johann Saarbrücken.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Rue du quesne.
Eine deutsche Ochsenhaut; — 6 Stück braune Kalbleder.

Schwere Ochsen- und Kuhhäute werden ca. 600, Kalbleder 12—1500 Stück ohne alle Anwendung von Maschinen hergerichtet.

33. (S. 37.) **Weeren,** C., Fabrikant, und **Wiehenbrauck,** Kaufmann (Carl Weeren & Co.), *Cöln.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
In Chagrin: Saffiane, Bockleder, Schafleder, gespalten Schafleder.

Das Geschäft besteht seit 1853 und fabricirt mit 60—70 Arbeitern 300 Dtzd. Leder in verschiedenen Farben und Narben. 1 Dampfmaschine von 16 Pferdekräften und 2 Dampfkessel sind im Betriebe. Absatz vornehmlich nach Berlin, dann Frankfurt a. M., Offenbach, Lübeck, Warschau, Cöln u. s. w.

34. (S. 37.) **Goldschmidt,** W., Lederfabrikant, *Wolpe bei Nienburg.* Ehr. Erw. London 1862.
Rossleder: Stiefel-Vorschuhe, Vordertheile, Hintertheile und Blätter; — 1 Haut schwarzes Rossschuhleder.

Das Geschäft besteht seit 1851, und wird Sohlleder, Oberleder, und für den Export als Hauptartikel Rossleder, bezüglich die daraus gefertigten Stiefeltheile fabricirt. Die Rosshäute werden zum grossen Theil aus den Laplata-Staaten bezogen. Hauptabsatzgebiet: der Zollverein, Bremen und England.

35. (S. 37.) **Ruland,** Wilh., Riemenlederfabrikant, *Bonn.* Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Peter Steiner, 17, Rue St. Nicolas, Faubourg, St. Antoine.
3 Stücke Riemenleder, 3 Maschinenriemen-Proben.
Zugl. für Cl. 53.

36. (S. 37.) **Becke,** C. C. jun., *Mühlhausen* (*Thüringen*).
Schafleder u. s. w.

37. (S. 37.) **Driessen,** Peter, *Eupen.*
Leder.

38. (S. 37.) **Bierling,** Hermann Robert, Lederfabrikant (F. Robert Bierling IV.), *Dresden.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
2 Stück extra grosse Kalbkids (Veaux mégis); 8 Dutzend Kalbkids in den Nummern X, XX, XXX, XXXX und I—IV.; 2 Dutzend weisse Kalbkids Nr. X und I.; 2 Dutzend Lammkids Nr. I und II.

Die Fabrik ist 1837 gegründet und producirt wöchentl. 4000 Stück Kalbkids, wozu meistens „sächsische" und die schwersten „schlesischen" Felle den Rohstoff bilden. Sie beschäftigt 180—200 Arbeiter, hat Wasserkraft und eine 8pferdekräftige Dampfmaschine. Absatzgebiet hauptsächlich England und Amerika, auch Deutschland, Russland und die Schweiz.

39. (S. 37.) **Beck,** Daniel, Ledermanufactur, *Döbeln* (*K. Sachsen*). Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Falcke & Döring, 20, Pass. des petites Ecuries.
Lackirte Schuhkalbfelle; lackirte Rinddeck; Rossleder-Schuhtheile.

Das Geschäft besteht seit 1835, fabricirt

jährlich 150—180,000 Kalbfelle, 12,000 Rosshäute, 4000 Rindhäute, 15—18,000 Schaffelle mit 250—300 Arbeitern und einer Dampfmaschine von 36 Pferdekraft. Absatz nach allen Welttheilen.

40. (S. **37.**) **Heinlein, A.** (H. Heinlein Wittwe), *Wittenburg* (*Meckl. Schw.*).

Leder.

41. (S. **37.**) **Weise,** Bernhard, Gerbermeister, und **Diesel,** Otto, Kaufmann (Diesel & Weise), *Poesneck* (*S. Meiningen*). Ehr Erw. London 1862.

6 Stück braune und schwarze lohgahre Kalbleder.

Das Geschäft besteht seit 1857 und verfertigt mit 25—30 Arbeitern jährlich 25—30,000 Stück Kalbleder.

42. (S. **37.**) **Löwenthal & Waldow,** Lederfabrikanten, *Berlin*, Prinzenallee 9. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Coul. Schafleder.

Die Fabrik besteht seit 1865 und fabricirt mit Hülfe von 10 Lunamaschinen, 2 Cylindern und allen nöthigen Hülfsapparaten für Gerberei, Färberei, Zurichten und Sudelei monatlich 10,000 Schaffelle (vom Naturzustande an), 2000 Spalt- und ca. 1500 Bockfelle. Absatz hauptsächlich in Berlin (namentlich Spalt- und Bock-Chagrins), doch auch in England, Schweden, Holland, Bayern und Frankfurt a. M.

43. (S. **37.**) **Korn,** Richard und Wilhelm Heinrich, Lederfabrikanten (Richard & August Korn) *Saarbrücken*. Ehr. Erw. Paris 1855. Med. London 1862. Repräs.: Henri Lecourt, in Firma: Lecourt & Valtat, 7, Rue Rochechouart.

2 Dutzend schwarzlackirte Kalbfelle.

Die Fabrik, welche seit 26 Jahren besteht, producirt mit 60 Arbeitern ausschliesslich schwarzlackirtes Kalbleder für Schuhwerk, per Jahr ungefähr 50,000 Felle. Absatz in Europa, Nord- und Südamerika und der Levante.

44. (S **37.**) **Simon, Carl, Söhne,** Lederfabrikanten, *Kirn a. d. Nahe* (*Rhein-Preussen*). Repräs.: Georg Rheinländer, Rue de la Tour d'Auvergne.

35 gefärbte und 20 schwarze Schaf- und Ziegenfelle.

Das Geschäft besteht seit 1857. In dem Etablissement sind 250 Arbeiter beschäftigt und ist eine 20pferdekräftige Dampfmaschine im Betrieb. Absatz vorzugsweise nach Amerika.

45. (S. **37.**) **Mac Cann,** A. L. und **Moritz, E.,** Fabrikanten von lackirten Kalbfellen (A. L. Mac Cann), *Altona*. Repräs.: Gustav Kühn, 11, Rue d'Enghien.

2 Dutzend lackirte Kalbfelle.

Das Geschäft wurde 1829 gegründet und producirt wöchentlich mit 50 Arbeitern 100 Dtzd. lackirte Kalbfelle. Hauptabsatz nach England, Frankreich und nach überseeischen Plätzen.

46. (S. **37.**) **Bromme, Jul.,** Glacé lederfabrikant, *Berlin*, Prinzen-Allee 29.

Glacéleder.

47. (S. **37.**) **Kleinschmidt,** Carl Christoph, Weiss- u. Lohgerbermstr., *Mühlhausen* (*Prov. Sachsen*). Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

30 Stück glacégahre deutsche und serbische Jährlingsfelle, und deutsche Lammfelle.

48. (S. **37.**) **Spitta,** Fritz u. Bernhard Kaufleute und Lederfabrikanten (August Spitta Söhne), *Brandenburg a. d. H.*

1 Tischdecke, gespaltener Närbentheil einer Rosshaut; — rosslederne Schuhleder, Vordertheile, Besätze, Vorschuhe, Hintertheile, platt und genarbt.

Das Geschäft besteht seit 1852 und werden von demselben fast ausschliesslich Rosshäute fabricirt, ca. 5000 Stück per Jahr, mit Maschinenkraft und ca. 25 Arbeitern.

49. (S. **37.**) **Herrmann,** Franz, *Erfurt*.

Leder.

Grässer, Louis, *Zwickau*. S. Cl. 34, Nr. 1.

Ranniger, Joh. Lud. Eduard, *Altenburg*. S. Cl. 34, Nr. 5.

Bleyenheuft, Joh. Hub., *Aachen*. S. Cl. 53, Nr. 7.

VI. GRUPPE.

Werkzeuge und Verfahren bei den gemeinnützigen Gewerben.

47. Classe.

Material und Verfahren beim Bergbau und in der Metallurgie (Palais, Galerie VI, Park).

1. (S. **38.**) **Oechelhäuser,** A. & J., *Siegen.*

Strom-Setz-Apparat.

2. (S. **39.**) **Sotzmann,** F. W., Maschinenmeister, *Tarnowitz, Schlesien.*

Modell zur Erklärung der im oberschlesischen Bergrevier erprobten Senkzeug-Vorrichtungen in $\frac{1}{12}$ der natürlichen Grössen, zum Gebrauch für technische Lehranstalten.

Seit 1862 hat Austeller, Lehrer an der Bergschule, ein vollständiges Atelier zur Anfertigung bergmännischer Modelle eingerichtet, besonders für den Schulunterricht berechnet.

3. (S. **39.**) **Schulten,** Friedrich, Metallgiesserei und mechanische Werkstätte, *Duisburg.* Med- London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Hohofen-Wasserformen in Bronze für Hohofenbetrieb.

Die bronzenen Hohofen-Wasserformen sind vom Aussteller 1856/57 zuerst angefertigt und werden für die bedeutendsten Hüttenwerke der Rheinprovinz, Wephalens und Schlesiens, auch nach Bayern, Würtemberg, Oesterreich etc. geliefert.

4. (S. **39.**) **Buttgenbach,** Gebrüder, *Neuss.*

Modell eines Hohofens.

5. (S. **39.**) **Schröder,** Friedr. Heinr., Dr. phil., Oberlehrer an der Königlichen Baugewerkschule und Director der Ackerbauschule, *Nienburg a. d. Weser.*

Modell einer Fahrkunst für Bergwerke, nach einer neuen eigenen Erfindung des Ausstellers, in drei verschiedenen Modificationen: mit 1, mit 2 doppelt und mit 2 einfach wirkenden Gestängen. Die beiden lezteren Modificationen auch zu Fördermaschinen.

6. (S. **41.**) **Keller & Banning,** Maschinenfabrikanten, *Hamm, Westphalen.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Dampfhammer von 4 Centner Bärgewicht; mit selbstthätiger Steuerung für schnelle Schläge.

Das Geschäft ist gegründet 1857, verwendet lediglich für die Fabrikation von Dampfhämmern, Dampfmaschinen, Utensilien für Walzenwerke und Gruben 70 – 80 Arbeiter, und hat in den letzten Jahren 80 Dampfhämmer in allen Grössen gefertigt.

7. (S. **41.**) **Döring,** *Dortmund.*

Bohrmaschine mit comprimirter Luft.

8. (S. **42.**) **Küster,** Clemens Franz, Dr. phil., Fabrikbesitzer

(**R. W. Dinnendahl**, Giesserei und Maschinenfabrik), *Huttrop bei Steele, Rheinprovinz.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

2 Centrifugal-Grubenventilatoren, 1 einfacher, saugend und blasend wirkend, und 1 doppelter, ganz neuer Construction; — 1 Modell einer Kohlenseparation neuester Construction.

Das Geschäft besteht seit Ende des vorigen Jahrhunderts, producirt Bergwerksmaschinen aller Art, namentlich aber die Kohlenseparationen und Ventilatoren, im Werthe jährlich von 75,000 Thlrn., mit 80—100 Arbeitern und einer 10-Pferdekraft-Dampfmaschine. Hauptabsatzgebiet der Oberbergamtsbezirk Dortmund, Saarbrücken, Schlesien und Sachsen; für Ventilatoren auch Russland, Galizien, Italien (für Festungen).

11. (S. 39.) **Ehrhardt**, Friedrich, *Mühlheim a. Rh.*

Pläne von Maschinen.

12. (S. 34.) **Königliche Bergwerks-Direction**, *Saarbrücken.*

Geologische und statistische Karten und Pläne.

S. auch Cl. 40, Nr. 1.

13. (S. 39.) **Bochumer Eisenhütte**, *Bochum.*

2 Centrifugal-Grubenventilatoren für Handbetrieb; — Modelle.

S. auch Cl. 53, Nr. 14.

14. (S. 39.) **Verein für bergbauliche Interessen** im Oberbergamts-Bezirk Dortmund, *Essen.*

Modelle.

S. auch Cl. 40, Nr. 1.

15. (S. 39.) **Oberbergamt** in *Breslau.*

Modelle, Tableaux und Karten.

S. auch Cl. 40, Nr. 1.

16. (S. 39.) **Thiele-Winkler**, von, in *Kattowitz, Oberschlesien.*

Modell eines Senkzeuges.

17. (S. 34.) **Dechen**, H. von, *Bonn.*

Geologische Karte.

S. auch Cl. 40, Nr. 1.

19. (S. 34.) **Bädecker**, Julius, *Iserlohn.*

Geologische Karten und Pläne.

S. auch Cl. 40, Nr. 1.

20. (S. 34.) **Lazard** in *Berlin.*

Geologische Karten.

S. Cl. 40, Nr. 1.

21. (S. 34.) **Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten**, Berg-Abtheilung, *Berlin.*

Karten und statistische Pläne.

S. auch Cl. 40, Nr. 1 und 8.

22. (S. 34.) **Berggewerkschafts-Casse** in *Bochum.*

Geologische Karten und Pläne.

S. auch Cl. 40, Nr. 1.

Königliche Direction der Königsgrube in *Königshütte.*

S. Cl. 40, Nr. 1.

Oberbergamt in *Dortmund.*

S. Cl. 40, Nr. 1.

Oberbergamt in *Halle.*

S. Cl. 40, Nr. 1.

Aachen-Höngener Bergwerks-Actien-Gesellschaft.

S. Cl. 40, Nr. 1.

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlen-Bergbau im Wormrevier, *Kohlscheid (Aachen).*

S. Cl. 40, Nr. 1.

Eschweiler Gesellschaft für Bergbau und Hütten, *Stolberg bei Aachen.*

S. Cl. 40, Nr. 20.

Stolberger Gesellschaft für Bergbau-, Blei und Zinkfabrikation zu *Stolberg* und *in Westphalen.*

S. Cl. 40, Nr. 19.

Sieg-Rheinischer Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein, zu *Friedr.-Wilh.-Hütte bei Siegburg.*

S. Cl. 40, Nr. 47.

Königliche Berg-Inspection in *Stassfurt.*

S. Cl. 40, Nr. 3.

Königliches Berg- und Forst-Amt in *Clausthal.*
S. Cl. 40, Nr. 18.

Kehren & Comp., *M. Gladebach.*
S. Cl. 65, Nr. 106.

Vygen, H. J. & Comp., *Duisburg.*
S. Cl. 65, Nr. 60.

48. Classe.

Material und Verfahren beim Ackerbau und der Waldbewirthschaftung (Palais, Galerie VI).

1. (S. **44.**) **Funck**, Ludw. Friedr. von, *Berlin*, Potsdamerstr. 38.
Karte eines Theils der Niederung der Schwarzen Elster.

2. (S. **44.**) **Fegebeutel**, Civil-Ingenieur, *Danzig.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.
Darstellung und Plan der Drainage des Rittergutes Kerschitten (Provinz Preussen), 1100 Morgen Preuss. = 280,8 Hectares.
Die Kosten der Ausführung der dargestellten Drainage beliefen sich auf 10 Thlr. 7 Sgr. pr. Morgen = 151 Francs pr. Hectare.

3. (S. **46** und **Annex.**) **Nizze**, W., *Blankenberg*, *Mecklenburg-Schwerin.*
Proben von Dünger.

4. (S. **46.**) **Lücke**, H., **Kiesel** (Kiesel & Lücke), *Leopoldshall bei Stassfurt.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.
1 Sortiment Kalidünger mit 11—19 %; 4- und 5fach concentrirt mit 40—52 % Kali.
S. auch Cl. 44, Nr. 125.
Die Fabrik producirt seit 1865 jährlich 80—100,000 Ctr. Kalidünger.

5. (S. **46.**) **Douglas**, Hugo Sholto, Fabrikbesitzer (H. Douglas chemische Fabrik zu Leopoldshall bei Stassfurt), *Aschersleben.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.
Schwefelsaures Kali, calcinirt, nach 2 patentirten Darstellungs-Methoden; — Schwefelsaure Kali-Magnesia, krystallisirt und calcinirt; — Schwefelsaures Kali-Natron, calcinirt; — Kainit-Dünger.
S. auch Cl. 44, Nr. 124.

6. (S. **46.**) **Ziervogel & Tuchen**, Dr., Fabrikanten, *Stassfurt.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
Rohes schwefelsaures Kali, 20 %; — Schwefelsaurer Klia-Magnesia-Dünger, 30 %; — Schwefelsaures Kali, 60 und 85 %; — Drei- und fünffach concentrirtes Kalisalz, 30—54 % Kali.
S. auch Cl. 44, Nr. 122.
Die Fabrik für Düngesalze besteht seit 1864 und producirt ausser den ausgestellten Fabrikaten noch: Kalkmagnesia und rohe schwefelsaure Magnesia. Betriebsmittel: 4 Calciniröfen, 2 Dampfmaschinen und 2 Mühlen. Es können jährlich ¼ Million Centner obiger Düngesalze angefertigt werden. Der Absatz beschränkt sich zur Zeit noch auf Deutschland.

7. (S. **46.**) **Frank**, Dr. Adolph, Chemiker und Fabrikbesitzer (Patent-Kali-Fabrik A. Frank), *Stassfurt.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
Kalidüngmittel: Rohes schwefelsaures Kali (10—11 % Kali rein); — Rohe schwefelsaure Kali-Magnesia (16—18 % Kali), beide besonders für Wiesen, Kartoffeln, Futterrüben, Klee, Oelfrüchte und Flachs; — Dreifach concentrirtes Kalisalz; — Drei- und fünffach concentrirtes Kalisalz (30—53 %); — Gereinigtes

schwefelsaures Kali (39—42 % Kali), die letzten 3 besonders geeignet für Zuckerrüben, Zuckerrohr, Taback, Wein und Gemüse; — Rohe schwefelsaure Magnesia, zum Fixiren des Ammoniaks und zur directen Düngung von Hülsenfrüchten; — Phosphorsaure Ammoniak-Magnesia; — Saurer phosphorsaurer Kalk mit 11—12 % löslicher Phosphorsäure (noch nicht fabrikmässig dargestellt); — Apparat zur Bestimmung des Eindringens der Pflanzennährstoffe in den Untergrund, sowie zur Bestimmung der absorbirenden Kraft der Ackererden, construirt vom Aussteller.

S. auch Cl. 44, Nr. 126.

Die 1862 fabrikmässig begonnene Verarbeitung der Stassfurter Kalisalze betrug 1866 bereits 100,000 Ctr. Die geringhaltigeren billigen Kalidüngmittel werden hauptsächlich in Deutschland verbraucht. Die concentrirten gehen zum Export nach ausserdeutschen und aussereuropäischen Ländern. Hauptdistricte für den Verbrauch der Kalidünger sind zur Zeit sämmtliche Zuckerrüben bauende Gegenden, besonders Norddeutschland, Oesterreich und Belgien; die Flachsbaudistricte in Deutschland, Belgien und Irland; die Tabackbauer in der Pfalz, auch die Havannah und die Vereinigten Staaten zum Baumwollenbau; zum Weinbau beziehen bis jetzt nur Deutschland und Frankreich Kalidüngmittel. Die Fabrik arbeitet mit 6 Schmelzöfen, 3 Dampfkesseln, 2 Dampfmaschinen und 2 Mühlen.

8. (S. **46.**) **Vorster**, Julius, Kaufmann, **Grüneberg**, Hermann, Dr. phil., Fabrikant (Vorster & Grüneberg in Cöln und Stassfurt), *Kalk bei Deutz.* Ehrenv. Erw. 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure und Iven, 14, Rue Franc-Bourgeois-Marais.

Proben von Nassauischem Phosphorit aus den Gruben der Aussteller, 70—72 % phosphorsauren Kalks enthaltend; — Proben von Stassfurter Abraumsalz, wie es zum Kali-Dünger verwendet wird; — Dünger-Fabrikate mit 6—80 % Kali, 5 % Phosphorsäure u. s. w.

S. auch Cl. 44, Nr. 121.

9. (S. **46.**) **Cohn**, Wilhelm, Dr. phil. (Berliner Dampf-Knochenmehl-Fabrik zu Martiniquefelde), *Charlottenburg.* Repräs.: Michel Duret, 31, Rue Vivienne, Place de la Bourse.

Gedämpftes mehlfeines Knochenmehl; — schwefelsaures Knochenmehl; — Superphosphat aus Knochenkohle, aus Sombrerit und aus Bakerguano; — Feingemahlenen echten Peruguano.

Die Fabrik, seit 1858 im Betriebe, beschäftigt sich hauptsächlich mit der Darstellung von gedämpftem Knochenmehl. Es werden durchschnittlich jährlich 30,000 Ctr. rohe Knochen verarbeitet und daraus 22—23,000 Ctr. Knochenmehl gewonnen. Knochenfett wird bis 600 Ctr. als Nebenproduct erhalten. In mässigem Umfange wird die Fabrikation von Superphosphaten nebenbei betrieben. Ausser dem selbst fabricirten Knochenmehl werden als Rohproducte zur Superphosphatfabrikation: Knochenkohle, Sombrerit und Bakerguano verwandt. Im Ganzen werden hieraus jährlich etwa 6—8000 Ctr. Superphosphate gewonnen. Die Fabrik befasst sich auch mit dem Mahlen des Peru-Guano, wodurch ein trockenes, gleichmässig feines Pulver erzielt wird. Neben einer 25-Pferdekraft-Dampfmaschine, 30 Stampfen, 3 Mahlgängen werden 20—30 Arbeiter beschäftigt. Absatz hauptsächlich in der Mark Brandenburg, dem nördlichen Schlesien und der sächsischen Oberlausitz, doch auch in Westpreussen und an der pommerschen Küste.

10. (S. **46.**) **Hirsch**, Dr., Stadtrath, *Königsberg i. Pr.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne (Champ de Mars).

Knochen, roh, gereinigt und gedämpft, Knochengraupen; — Düngergypsmehl aus inländischen und aus französischen Steinen.

Die Fabrik besteht seit 1834 und producirt ausser der Knochenkohle für Zuckerraffinerien und künstlichen chemischen Düngmitteln namentlich gedämpftes Knochenmehl, als Nebenproduct überphosphorsauren Kalk als Düngemittel, auch zur Stiefelwichse. Daneben wird Schlesischer Magnesit zur Erzeugung von Kohlensäure für die künstlichen Mineralwasser-Fabriken der Stadt und der Provinz vermahlen. Knochenkohle wird jährlich für 20—30,000 Thlr. nach Pommern und Magdeburg abgesetzt. Düngergyps in der Provinz Preussen 15,000 Ctr., Knochenmehl etwa 8000 Ctr. Der Betrieb wird vermittelst einer Dampfmaschine von 8-Pferdekraft und 30—40 Arbeitern bewirkt.

11. (S. **46.**) **Hoffmann** & Comp.,

Müngersdorf bei Cöln. Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

Gedämpftes Knochenmehl; — phosphorsaurer Kalk als Futterknochenmehl; — Superphosphat; — Poudrette.

Die Fabrik verarbeitet täglich 100 Ctr. Knochen und 50 Ctr. andere Phosphate, sowie Latrinen der Stadt Cöln zu Poudrette.

12. (S. **46.**) **Schackert**, Heinrich, Dr. phil. (**Pieper & Schackert**), *Heerdt bei Düsseldorf.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Phosphorit (Stufe) aus dem Blackland der Zeche Neu-Hiddinghausen in Westphalen; — Stassfurter Abraumsalz. — Aus beiden dargestellte Producte: Phosphorsaures Kali und Natron, dreibasisch phosphorsaurer Kalk, Kalksuperphosphat.

Das kürzlich in Betrieb gesetzte Geschäft arbeitet mit 21 grossen Feuerungsvorrichtungen, einem schweren Mühlwerk, einer 18-pferdigen Dampfmaschine und mit einem Kessel von 8 Atmosphären Ueberdruck.

13. (S. **46.**) **Bretschneider**, Paul, Dr. phil., Vorsteher der landwirthschaftlichen Versuchs-Station zu *Ida-Marienhütte bei Saarau in Schlesien.*

1 Sortiment Pflanzennährstoffe, chemisch rein dargestellt, und 9 Gefässe mit Culturpflanzen, welche auf künstlichem Wege und nur unter Mitwirkung der ausgestellten mineralischen Verbindungen vom Samen bis zur Fruchtreife erzogen sind.

14. (S. **46.**) **Prager**, R., & **Neumann**, *Gr.-Glogau.*

Chemische Düngemittel.

15. (S. **46.**) **Möller**, Carl Friedrich, Fabrikant (H. C. Möller), *Kiel.* Repräs.: C. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Gebrannte Knochenkohle, nugebrannte Knochenkörner; — Beinschwarzmehl, gedämpftes Knochendüngermehl.

Die 1864 errichtete Fabrik hat eine Dampfmaschine von 20 Pferdekraft und beschäftigt 28—30 Arbeiter. An rohen Knochen werden täglich 100—120 Ctr. verarbeitet, das Fabrikat in Schleswig-Holstein und im Zollverein abgesetzt.

16. (S. **46.**) **Lamek**, August, Chemiker, Fabrik künstlicher Düngstoffe, *Wandsbeck, Holstein.* Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Gedämpftes Knochenmehl, Superphosphat, Blutdünger.

Die Fabrik ist 1862 etablirt und verfertigt jährlich 3700 Ctr. Blutdünger und 500 Ctr. Knochenmehl.

17. (S. **46.**) **Bokelmann**, Wilhelm Hieronymus, Hofbesitzer und Fabrikant, *Rethwischhöh bei Oldesloe in Holstein.*

1 Fässchen mit staubfeinem gedämpften Knochenmehl.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren, die Production hat 1866 2000 Ctr. betragen. Betriebsmittel: eine Dampfmaschine von 6 Pferdekraft. Absatzgebiet: das südliche Holstein.

18. (**Annex.**) **Kesseler**, Carl, Ferdinand und Julius, Maschinen-Bauanstalt, *Greifswald.*

Eine Dreschmaschine.

S. auch Cl. 22, Nr. 22, und Cl. 52, Nr. 4.

19. (**Annex.**) **Wens**, R. A., & Comp., *Berlin*, Chausseestr. 38.

1 Locomobile.

Zugleich für Cl. 54 und 65.

20. (**Annex.**) **Eckert**, Heinrich Ferdinand, Eisengiesserei und Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, *Berlin*, Kleine Frankfurterstr. 1. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 vierpferdiger Glockengöpel nebst Dreschmaschine mit hohlen runden Schlagleisten; — 1 Sortiment nur in Eisen und Stahl construirter Pflüge.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1846, und liefert neben landwirthschaftlichen Geräthen auch Dampfmaschinen, Eisenconstructionen für Land-, Stadt- und Eisenbahnbauten, die Einrichtung von Drahtseiltransmissionen u. s. w. Der durchschnittliche Jahresumsatz beträgt augenblicklich ca. 200,000 Thlr., wovon ca. 30,000 Thlr. auf Pflüge, 100,000 Thlr. auf die übrigen land-

wirthschaftlichen Geräthe und Maschinen, und 70,000 Thlr. auf gewerbliche Anlagen fallen. Arbeiterzahl 250 neben zahlreichen mechanischen Betriebsmitteln. Absatzgebiet: Nord- und Mitteldeutschland, Schleswig-Holstein, Russland, Polen und Baiern, theilweise Schweden, Aegypten, Kleinasien und Südamerika.

22. (**Annex.**) **Baltischer Verein** zur Beförderung der Landwirthschaft zu *Eldena bei Greifswald.*

Modelle von Ackergeräthen.

Zugleich für Classe 67 und 69. S. auch Cl. 43, Nr. 8.

23. (**Annex.**) **Schwartz,** Eduard, Fabrikant und Gutsbesitzer, *Granow bei Arnswalde in der Neumark.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

1 eiserner Schwartz'scher Patentkarrenpflug Nr. 3; — 1 Schwartz'scher dito Nr. 2, von Holz und Eisen; — 1 siebenschaariger eiserner Grubber mit verstählten Füssen; — (1 Schwartz'scher Patentkarrenpflug befindet sich auf der Insel Billancourt zum Probepflügen.)

Das Geschäft besteht seit 6 Jahren und ist von dem Erfinder des Schwartz'schen Patentkarrenpfluges gegründet. Seit ca. 1 Jahre ist eine Fabrik angelegt, welche mit Wasserkraft betrieben ca. 30 Arbeiter beschäftigt. Ausser grösseren Ackerinstrumenten werden jährlich 500—1000 Pflüge in Preussen, Russland und nach Südamerika (Peru) abgesetzt.

24. (**Annex.**) **Hoppe,** Jos., Schmiedemeister, *Hemmersdorf bei Frankenstein*, Commiss.: Hellwig, Theophil, *Frankenstein.* Repräs.: Theophil Hellwig.

1 Camenzer Vereins-Pflug neuer Construction; — 1 doppelschaariger Wendepflug neuer Construction.

S. auch Cl. 59, Nr. 3.

Das Geschäft besteht 6 Jahre und verfertigt ausschliesslich die ausgestellten Pflüge mit 6—8 Arbeitern; Modelle werden nach den entferntesten Gegenden versendet.

25. (**Annex.**) **Paulus,** Ernst, *Hernkaschütz bei Trachenberg.*

Diverse Pflüge u. s. w.

26. (**Annex.**) **Otto,** Friedrich Wilhelm, Acker-Maschinen-Bauer, *Rossnig bei Liegnitz.*

1 Pflug, 1 Jät-Maschine für Hackfrüchte.

Die Firma besteht seit 1852.

27. (**Annex.**) **Diestel,** Wilhelm, *Ernstthal bei Oliva.*

Diverse Ackergeräthe.

28. (**Annex.**) **Schmidt,** J. J., *Erfurt.*

Landwirthschaftliche Geräthe.

29. (**Annex.**) **Pintus,** J., & Comp., *Brandenburg a. d. H.*

Locomobile Dampf-Dreh-maschine u. s. w.

Zugleich für Cl. 51.

30. (**Annex.**) **Menard,** Julius, *Bromberg.*

Instrumente für die Landwirthschaft.

31. (**Annex.**) **Hauptner,** Hans Otto Friedr. (H. Hauptner), *Berlin,* Charlottenstr. 74.

Tätowir-Maschinen für Schafe u. s. w.

32. (**Annex.**) **Liersch,** Moritz, *Cottbus.*

Pläne zu ländlichen Gebäuden u. s. w.

33. (**Annex.**) **Werner,** Romanus, *Camenz, Schlesien.*

Pflüge.

34. (**Annex.**) **Behr,** F. Baron von, Rittergutsbesitzer, *Bandelin bei Gützkow in Neu-Vorpommern.*

Modell eines pommerschen Wirthschaftshofes und Dorfes mit den ländlichen Anlagen.

35. (**Annex.**) **Schlieffen,** Graf, Gutsbesitzer, *Schlieffenberg bei Güstrow, Mecklenburg-Schwerin.*

Modell eines Mecklenburger Wirthschaftshofes.

S. auch Cl. 43, Nr. 92, und Cl. 92, Nr. 4.

36. (**Annex.**) **Willebrand,** Hermann, Hofbaurath, *Schwerin.*

Modell einer ländlichen Arbeiterwohnung.

Leichel, Friedrich, *Duisburg*. S. Cl. 74, Nr. 3.

Gouvy, Gebrüder, & Comp., *Goffontaine*. S. Cl. 63, Nr. 5.

Grüber, J. P., *Wehringhausen bei Hagen*. S. Cl. 40, Nr. 109.

Biermans, Jos., Königlicher Oberförster, *Aachen*. S. Cl. 41, Nr. 8.

Müller, Friedr. Dr., *Neuglück bei Eisleben*. S. Cl. 44, Nr. 106.

Thiele, Fr., *Osterode*, *Prov. Hannover*. S. Cl. 59, Nr. 10.

Collectiv-Ausstellung der Provinz **Schlesien**. S. Cl. 67, Nr. 30.

Landwirthschaftliche Akademieen zu *Poppelsdorf*, *Proskau*, *Waldau* und *Eldena*. S. Cl. 67, Nr. 32—35.

Albert, C. E., *Biebrich am Rhein*. S. Cl. 44, Nr. 104.

50. Classe.

Material und Verfahren in den Ackerbau-Werkstätten und bei der Bereitung der Nahrungsmittel (Palais, Galerie VI).

1. (S. 42.) **Aders**, Joseph, Metallwaarenfabrikant, *Breslau* und *Neustadt-Magdeburg*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein Zweipfannen-Verdampf-Apparat von 1500 Quadrat-Fuss Heizfläche in Messingröhren ohne Naht, mit Condensator und Verbindungsröhren.

Apparate wie die ausgestellten sind von der Fabrik seit 1854 an die Zuckerfabriken des Zollvereins sowie nach Russland, Polen, Oesterreich zus. 240 Stück im Werthe von circa 400,000 Thlr. geliefert worden. Zur Herstellung der Messingröhren ohne Naht sind in Neustadt-Magdeburg eine Dampfmaschine von 25 Pferdekräften und drei kleinere Maschinen und durchschnittlich 100 Arbeiter in Thätigkeit. Eine in Breslau befindliche Commandite beschäftigt 40—50 Arbeiter und liefert ohne Dampfkraft kupferne, eiserne u. s. w. Apparate für Zuckerfabriken, Brenn- und Brauereien u. s. w. bei einem Jahresumsatze von circa 40—50,000 Thlrn.

2. (S. 42.) **Landwehr**, Wilhelm Gustav Eduard, Seidenwaaren-Fabrikant (Wilhelm Landwehr), *Berlin*, Brüderstr. 1. Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

8 Stück seidene Müllergaze für Cylinder in Mahlmühlen nach englisch-amerikanischem System; — 6 Stück seidene Doppelgaze für Beutel in Mahlmühlen nach dem ältern deutschen System (Gabel- oder Hebezeug); — 2 Musterkarten mit Reductionen.

Die seit 29 Jahren bestehende Fabrik ist jetzt nach Sonnenburg verlegt und werden in der königl. Strafanstalt 60 Weber und die dazu gehörigen Nebenarbeiter beschäftigt. Es werden so viel als möglich inländische Rohseiden erster Qualität verarbeitet. Absatz in Deutschland, Oesterreich, Russland und Holland.

3. (S. 42.) **Münnich**, Friedrich Anton, Maschinenfabrik und Bierbrauerei (A. Münnich & Comp.), *Chemnitz*. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 patentirtes ganz eisernes Maischwerk mit Dampfmaschine u. s. w., für 40 Zollcentner Malzschrot; — 1 eiserner Bierwürzgrand; — 1 eiserner Hopfenbottich; — 1 eiserner Absaugapparat für Bierwürze; — Plan eines ganz completten Sudhauses mit dem zuerst angegebenen Werk und dessen Verbin-

dung mit den übrigen Geschirren beim praktischen Betrieb; — Ganz specieller Anlageplan einer Lagerbierbrauerei für einen Betrieb in Höhe von ca. 50,000 Centner Malz für untergährige Biere; — Diverse Drahtgewebe in stärkstem Kaliber; — Patentirte Malzdarrplatten aus gewalztem Drahtgewebe.

Das Geschäft besteht seit 1854, producirt fast ausschliesslich alle zur Brauerei gehörigen Maschinen, Apparate und Geräthe, welche zum technischen Betriebe selbst der grössten Brauerei erforderlich sind, liefert vollständige Bau- und Anlagepläne und übernimmt die ganze Ausführung sowol von Brauereien als Brennereien. Von den patentirten Malzdarranlagen sind bereits über 200 Stück im Betriebe. Die Drahtweberei liefert alle Sorten Drahtgewebe bis zu einer Drahtstärke von 1/2" in gewalztem Zustande. Absatzgebiet: Deutschland, Oesterreich, Russland u. s. w.

4. (S. **42.**) **Dinglinger,** Rudolph, Maschinenfabrikant, *Cöthen, Anhalt.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Centrifuge für Zuckerfabriken.

Die Fabrik besteht seit 1856 und fabricirt vorzugsweise Maschinen für Zuckerfabriken, für Brennereien und Spritfabriken, die Vorbereitungsmaschinen für Strohpapier und Pappenfabriken u. s. w., sowie Förder- und Wasserhaltungs- und Betriebsdampfmaschinen bis zu 60 Pferdekräften, Eisenguss zu gewerblichen und baulichen Zwecken in Stücken bis zu 60 Centner. Sie übernimmt die ganze Maschineneinrichtung von Zuckerfabriken, umfasst eine Dreherei, eine Giesserei und eine Schmiede, hat eine Dampfmaschine von 12 Pferdekraft und beschäftigt 50—70 Arbeiter. Absatzgebiet vorzugsweise in Anhalt, Sachsen, Schlesien und Berlin.

5. (S. **39.**) **Algoever, A.,** *Breslau.*

Macerationssieb.

S. auch Cl. 40, Nr. 136.

6. (**Annex.**) **Jäger,** Robert, *Königsberg i. Pr.*

3 Buttermaschinen u. s. w.

7. (**Annex.**) **Henckel,** Friedrich, Ingenieur, Seck, Wilhelm, Kaufmann (Henckel & Seck), *Frankfurt a. M.* Repräs.: Wilhelm Seck, 74, Rue Sedaine.

1 Patent-Getreideschälmaschine.

Das Geschäft besteht seit 1865 und producirt ausschliesslich die ausgestellten Maschinen. Die Fabrik wird mit Dampfkraft betrieben, beschäftigt 50 Arbeiter und liefert durch Anwendung von 23 meist speciell für diesen Zweck construirten Werkzeugmaschinen 3—4 Schälmaschinen per Woche. Es wurden Maschinen geliefert nach Frankreich, Russland, Polen, Kleinasien sowie fast allen deutschen Staaten. Die Construction ist fast in allen Ländern patentirt.

Unionseisenwerk, *Pinneberg, Holstein.* S. Cl. 40, Nr. 127.

51. Classe.

Material der chemischen Künste und der Apothekerkunst, sowie der Gerberei (Palais, Galerie V, Park).

2. (S. **39.**) **Krafft,** E., *Berlin,* Oranienstr. 68.

Doppelkessel.

3. (S. **39.**) **Tölle,** Ernst und Wilhelm, Fabrikanten (Gebr. Tölle), *Herdecke a. d. Ruhr.* Repräs.: Rauch & Langenbach, 17, Rue Martel.

2 Stück Matten und 2 Taschen von Pferdehaaren (zum Gebrauch in Stearinkerzenfabriken); 15 Paar Haarsohlen verschiedener Grösse und Farbe.

Das Geschäft besteht seit 1830, producirt mit 15 Arbeitern aus rohen Pferdehaaren Polsterhaar, Haarsohlen sowie Haarmatten und Taschen für Stearinfabriken und verarbeitet wöchentlich circa 800 Pfund rohe Pferdehaare. Absatzgebiet: Rheinland und Westfalen.

4. (S. **39.**) **Stender,** Hr. Fr.

Ludw., Glasfabrikant, *Glashütte bei Lamspringe, Prov. Hannover.*

Glasgefässe zu chemischen und pharmaceutischen Zwecken.

Das Geschäft besteht seit 1782 und verfertigt nur weisses Hohlglas. Die ausgestellten Gegenstände werden hauptsächlich an die Universitäten abgesetzt.

6. (S. 39.) **Mensing**, Wilhelm, **Fikentscher**, Wilhelm (Fr. Chr. Fikentscher), *Zwickau.*

1 Chlorentwickelungsapparat.

S. auch Cl. 17, Nr. 23.

Die 1850 gegründete Steinzeugwaarenfabrik verfertigt 1) für chemische Zwecke: Condensationsthürme mit eingelegten Platten, Chlorentwickelungsapparate bis 1200 Litres Inhalt, Bombonnes, Kessel, Schalen und Röhren in jeder Form; 2) für Bauwesen: Wasserleitungsröhren, zum Theil bis auf 10 Atmosphären Druck geprüft, Abtrittsröhren mit allem Zubehör u. s. w. Zur Darstellung der genannten Fabrikate sind gegenwärtig 15 Brennöfen im Betrieb und 50 Arbeiter beschäftigt.

7. (S. 42.) **Dünbier**, Franz, *Neuss.*

Eine Pressmatte u. s. w.

8. (S. 42.) **Kropff**, Oscar, & Comp., *Nordhausen.*

Mineralwasser-Bereitungsapparat.

9. (S. 42.) **Lentz**, Eduard & Johann, Fabrikanten (E. A. Lentz), *Berlin*, Spandauerstr. 36/37. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Decoctorium mit gespannten Dämpfen, zur Aufstellung in der Apotheke; — 1 Dampfapparat mit gespannten Dämpfen, mit Destillation, Evaporation, Bereitung der Decocte und Infusionen; — Pumpe, Kohlencylinder und Compressionscylinder einer Mineralwasser-Maschine.

Das Geschäft besteht seit 1764 und liefert die Einrichtung für chemische Fabriken, pharmaceutische Laboratorien und Mineralwasseranstalten.

10. (S. 42.) **Reuleaux**, Heinr., *Remagen.*

1 Apothekerpresse.

11. (S. 42.) **Bitter**, Wilhelm, Fabrik aller pharmaceutischen Apparate und Geräthe, *Bielefeld.* Repräs.: Schenke (in Saal 24) und H. H. Panhorst.

Dampfapparate für gespannte und ungespannte Dämpfe; — Infundirapparate für Gasheizung und für Weingeistlampen; — Bunsen'sche Brenner, Pillenmörser; — Pflasterstreichmaschinen; — Mensuren ohne Löthstelle; 1 Windofen.

Das Geschäft, 1863 begründet, beschäftigt gegenwärtig fast ausschliesslich durch Fabrikation von Dampfapparaten, deren es bereits 271 geliefert hat, 18 Arbeiter. Absatz meist überseeisch.

Schuchardt, Dr. Theodor, *Görlitz.* S. Cl. 44, Nr. 114.

Pintus, J., & Comp., *Brandenburg a. H.* S. Cl. 48, Nr. 29.

Warmbrunn, Quielitz & Comp., *Berlin.* S. Cl. 12, Nr. 8.

Pintsch, Jul., *Berlin.* S. Cl. 65 Nr. 76.

Wagner, Peter, & Comp., *Kirchweiler.* S. Cl. 36, Nr. 15.

Hahn, Rud., *Idar.* S. Cl. 36, Nr. 19.

Schlesing, Ferd., *Berlin.* S. Cl. 65, Nr. 68.

March, Ernst, *Charlottenburg bei Berlin.* S. Cl. 65, Nr. 61.

52. Classe.

Motoren, Dampfentwickler und Apparate, eigens für die Bedürfnisse der Ausstellung eingerichtet (Palais, Galerie VI, Park).

1. (S. 38.) **Demeuse-Houget,** Richard, Houget, Adrien, und Bede-Teston, Emil, in Verviers (Demeuse-Houget & Comp.), *Aachen*. Repräs.: Felix Beckers, Ingenieur, 4, Avenue de Friedland.

1 Dampfmaschine von 40 Pferdekräften; — 1 Metall-Hobelmaschine; — 1 Bandsäge; — 1 Woll-Trockenmaschine.

Zugleich für Cl. 56.

Das Haus Demeuse-Houget & Co. in Aachen ist Filiale von J. D. Houget & Ch. Teston, Maschinenfabrik in Verviers (Belgien) und verfertigt für den Zollverein solche Maschinen, die auch von dem Verviersschen Hause gebaut werden. Werkzeugmaschinen jedoch, die das Haus in Verviers nicht fabricirt, werden nach allen Ländern geliefert. Die Fabrik besteht erst seit 3 Jahren und construirt Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen, sowie alle Maschinen zur Tuchfabrikation. Sie ist auf 3—400 Arbeiter eingerichtet.

2. (Annex) **Jäger,** Louis, Civilingenieur und Maschinenfabrikant, *Burtscheid bei Aachen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Dampfmaschine nach Locomobilsystem zum stationären Fabrikbetrieb von 4 Pferdekraft mit 6pferdigem Dampfkessel.

S. auch Cl. 65, Nr. 98.

4. (Annex.) **Kesseler,** Carl, Ferd. und Jul., Eisengiesserei, Maschinenbauanstalt und Dampfschiffswerft, *Greifswald*.

1 10pferdige Locomobile eigener Construction zum Gebrauche für Intdusrie und Landwirthschaft.

S. auch Cl. 22, Nr. 22 und Cl. 48, Nr. 18.

53. Classe.

Maschinen und Apparate der allgemeinen Mechanik (Palais, Galerie VI).

1. (S. 39.) **Schäffer,** Bernhard, & **Budenberg,** Chr. Friedr., *Buckau-Magdeburg*. Med. Paris 1855, Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Sortiment Federmanometer; — Speise- und Kessel-Probirpumpen, Hubzähler, Speiserufer, Ventile und verschiedenes Maschinen-Zubehör.

Zugleich für Cl. 63.

Die Fabrik, 1850 gegründet, wurde zur Anfertigung von Federmanometern und Maschinen- und Dampfkesselarmaturen in ausgedehntem Massstabe eingerichtet und hat bereits 96,000 Manometer geliefert. Im Jahre 1858 wurde sie von Magdeburg nach Buckau-Magdeburg verlegt. Es sind circa 300 Arbeiter beschäftigt.

2. (S. 39.) **Stumpf,** David, Mechaniker (C. J. Stumpf), *Wiesbaden*. Repräs.: G. Bornemann, 293, Rue Mouffetard.

1 Collection von Excentrique-Hubventilen für Wasserleitungen von hohem Druck und Hohlzapfen oder Zugventile für Douchen und

zum Füllen hochliegender Reservoirs; — 1 Watercloset; — 1 Ventil-Brunnenständer mit Anwendung der Excentrique-Hubventile.

Das Geschäft besteht seit 1842 für den ganzen Umfang des hydraulischen Fachs und zur Fabrikation der dahin gehörigen Messingwaaren, Hähne, Waterclosets u. s. w. Eine Dampfmaschine bis 4 Pferdekräfte dient zum Betrieb von 8 Drehbänken und 3 Bohrmaschinen und kleinern Maschinen; beschäftigt sind 25 Arbeiter.

3. (S. **42.**) **Watremez & Kloth**, *Aachen*.

Sicherheitsapparate für Dampfkessel.

4. (S. **39.**) **Hempel**, O. M., *Berlin*, Zimmerstr. 98.

Manometer, Dampfkessel-Armaturen.

5. (S. **39.**) **Heucken**, Conrad, Kaufmann (Gebrüder Heucken & Comp.), *Aachen*. Repräs.: F. Kloubert, 3, Rue de Rocroy près la Place de Lafayette.

1 Sortiment kupferner Schmier-Apparate; dazu gehöriges Malaga-Olivenöl in fester kalter Form für warme Locale (schwer schmelzlich), und in fester dichter Form für kalte Locale (nicht gefrierend).

6. (S. **39.**) **Kessler**, Heinr., Locomotivführer in Oberlahnstein, **Wirth & Comp.**, Maschinengeschäft in *Frankfurt a. M.* Repräs.: Ing. Schlösser, pr. A. Henry Gebhardt, 42, Rue de petits écuries.

12 selbstthätige Schmierapparate für Cylinder und Schieber von Locomotiven, Schiffs-, Förder- und Condensations-Maschinen, erfunden von Heinr. Kessler.

Der Kessler'sche Schmierapparat wurde im Januar 1866 in Preussen, Belgien, Frankreich u. s. w. patentirt. Ende des Jahres war er bereits bei 32 deutschen Bahnen theils probeweise, theils definitiv eingeführt und waren circa 300 Stück abgesetzt. Die durch diesen Apparat bewirkte Ersparniss an Schmiermaterial beträgt nach der Angabe des Obermaschinenmeisters der nassauischen Staatsbahn auf Grund der dort gemachten Erfahrung 70 Thlr. per Locomotive jährlich.

7. (S. **39.**) **Bleyenheuft**, Johann Hub., *Aachen*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Charles Berlot, 32, Rue Louis le Grand.

Weissgegerbte Näh- und Bindriemen nach ungarischer Art bereitet; — Muster runder Riemen und Lederschnuren, einige nach einer neuen Art angefertigt; — Muster von Treibriemen von allen bis jetzt in Anwendung gekommenen Arten; — 1 doppelter und 1 einfacher Treibriemen, woran die einzelnen Lederstücke nach einer neuen Art vom Aussteller zusammengeklebt sind.

Zugleich für Cl. 46.

Das Geschäft besteht seit 1850 und producirt Leder jeder Art besonders für Sattler und Maschinenfabriken, sowie auch alle Arten Lederarbeiten und Treibriemen. Für die Gerberei sind 12, für die Fabrikation der Lederwaaren und Riemen 10 Arbeiter beschäftigt und werden jährlich für circa 80,000 Thlr. an Waaren in Deutschland, Oesterreich, Dänemark, Schweden, Norwegen und Russland abgesetzt.

8. (S. **39.**) **Bodong** & Comp., *Eupen*.

Doppelriemen für Maschinen.

9. (S. **39.**) **Heucken**, Conrad, Kaufmann (Conrad Heucken & Comp.), *Aachen*. Repräs.: F. Kloubert, 3, Rue de Rocroy près la Place de Lafayette.

Lederne Riemenmuster; — Brandeimer und Spritzenschläuche.

10. (S. **39.**) **Schauerte**, F., Fabrikant, *Fredeburg*, *Westfalen*.

1 Sortiment Maschinen-Treibriemen.

11. (S. **39.**) **Behmer**, Alfred, Fabrikant, *Magdeburg*. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

Maschinenriemen verschiedener Construction und Dimension; — Cylinder-Kalb- und Schaffelle.

Gegründet wurde das Geschäft 1858 und beschäftigt sich ausschliesslich mit der Fabrikation von Leder und Lederwaaren für technische Zwecke. Absatz im Zollverein, Oesterreich, Aegypten, Skandinavien und Russland.

12. (S. **42.**) **Siemens**, Werner, Dr., und **Halske**, J. G., Berlin, und Siemens, Carl Heinr., Petersburg (Siemens & Halske), *Berlin* und *Petersburg*. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Robert Sabine, im Bureau von C. W. Siemens, 2, Rue Drouot.

5 Wassermesser für verschiedene Rohrweiten; — 1 Alkohol-Messapparat nebst Modell desselben; — 2 Waagebalken-Alkoholometer; — 2 Alkoholometer mit Spindeln (einer von gehärtetem und vernickeltem Stahl, der andere von Glas).

S. auch Cl. 64, Nr. 2.

13. (S. **42.**) **Wever**, Albert, & Comp., Maschinenfabrik, Kesselschmiede, Eisen- und Gelbgiesserei, *Barmen*.

Eine kleine Dampfmaschine.

S. auch Cl. 40, Nr. 150.

Die Fabrik besteht seit 1838, fertigt Dampfmaschinen jeder Grösse, Turbinen u. s. w., Trocken- und Heizapparate mittelst Dampf, Wasser, Luft u. s. w. Eine Specialität bilden die Maschinen für Färberei und Appretur. Absatz besonders für letztere nach Russland, der Schweiz, Belgien, Oesterreich, Sachsen, England u. s. w.

14. (S. **42.**) **Bochumer Eisenhütte**, Maschinenfabrik und Eisengiesserei, *Bochum*, *Westphalen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 transportabler Schmiedeherd mit Ventilatorgebläse zum Treten; — 1 Dampfpumpe mit nur hin- und hergehender Bewegung; — 1 horizontale Dampfmaschine, 6 Pferdekraft. System für Mühlenbetrieb.

S. auch Cl. 47, Nr. 13.

Das Geschäft besteht seit 1847, beschäftigt sich mit dem Bau der für den Steinkohlenbergbau erforderlichen Maschinen und mit der Einrichtung von Mühlen. Besondere Specialitäten der Fabrikation sind die ausgestellten Artikel. Das Etablissement hat eine Eissengiesserei und eine mechanische Werkstatt mit zusammen circa 100 Arbeitern. Als Betriebsmittel dienen 3 Cupolöfen, 1 Dampfmaschinen, 25 Werkzeugmaschinen, 3 Dampfhammer und 6 Schmiedefeuer. Das Absatzgebiet erstreckt sich auf die verschiedenen Steinkohlenreviere Deutschlands und für Mühlenbau auf Rheinland und Westfalen.

15. (S. **42.**) **Langen**, Eugen, Ingenieur und Fabrikbesitzer, und **Otto**, N. A., Maschinenfabrikant, *Cöln*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Vorrichtung zum selbstthätigen Entleeren der Kühlrohre bei Oefen zur Wiederbelebung von Knochenkohle, und 1 Etagenrost-Feuerung (neue Construction) für innere Feuerung, von Eugen Lange. — 1 atmosphärische Gasmaschine von ½ Pferdekraft von N. A. Otto.

16. (S. **42.**) **Webers**, M., Maschinenfabrik und Kesselschmiede, *Berlin*, Chausseestr. 99. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 transportable Dampfmaschine von 4 5 Pferdekraft.

Die Fabrik besteht seit 1846, verfertigt alle Arten Dampfmaschinen, namentlich transportable Kessel mit Zubehör, sowie Werkzeug- und Holzbearbeitungsmaschinen und baut Brennereien, Mahl-, Oel- und Sägemühlen, Gasanstalten und Wasserwerke. Die Fabrik beschäftigt durchschnittlich 60 Arbeiter; 2 Maschinen à 8 und 4 Pferdekräften dienen zum Betriebe der Maschinenfabrik und Kesselschmiede. Absatzgebiet besonders Preussen und Russland.

17. (S. **42.**) **Egells**, Franz Hermann, und Carl Heinrich, Maschinenfabrikanten (F. A. Egells), *Berlin*. Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Dampfpresshammer von 600,000 Pfund Druckkraft mit Dampfmaschine.

S. auch Cl. 40, Nr. 34.

Die Firma F. A. Egells besteht seit 1819, die jetzige Fabrik seit 1822. Sie fertigt Dampfmotoren jeder Art und Fabrikanlagen jeder Branche mit Ausschluss der speciellen Maschinen für Spinnerei, Weberei, Tuchfabrik und Holzbearbeitung im engern Sinne. Sie fertigt alle Theile selbst an, hat Giesserei, grosse Schmiede, Modelltischlerei und mechanische Werkstätten, beschäftigt in denselben durchschnittlich 650 Mann und hat einen Umsatz von jährlich 900,000 bis zu 1,000,000 Thlr. Die Fabrik ist derartig montirt, dass sie sowol die grössten wie die kleinsten Dampfmaschinen zu bauen im Stande ist, und hat schon solche von 400 Pferdekraft mit Dampfcylindern von 86″ Durch-

messer und 12′ Hub gebaut. Ihr Absatzgebiet ist ganz Norddeutschland und Russland; für letzteres Reich hat dieselbe schon bis zum Kaspischen Meere und nach dem Ural Maschinen versendet. Die in Berlin befindliche Maschinenfabrik und Eisengiesserei wird durch die den Besitzern gleichfalls gehörenden Hüttenwerke in Schlesien, die wiederum 700 Menschen beschäftigen, unterstützt. Diese Hütten liefernden grössten Theil des Rohmaterials für die Berliner Fabrik und haben für sich einen Umsatz von circa 400,000—450,000 Thlr. jährlich. Der ausgestellte Dampfpresshammer ist der Werkstatt, in welcher er schon gearbeitet hat, entnommen.

18. (S. **42.**) **Schiele**, Christian, Ingenieur, *Frankfurt a. M.*, Biebergasse 10. Med. Paris 1855 und London 1862.

3 Ventilatoren (1/2, 1/4, 1/5 Meter), mit Fussbetrieb zum Probiren und Drehen; — 2 Turbinen (1/2 und 1/16 Meter); — 1 Centrifugal-Pumpe.

53. Leichel, Friedrich, *Duisburg.*

Decimalwaage.

S. auch Cl. 74, Nr. 3.

20. (S. **40.**) **Dopp**, Heinrich und Fritz, Ingenieure (Gebrüder Dopp, Maschinenbau-Anstalt), *Berlin*, Alexandrinenstr. 27. Repräs.: Herrman Kern, 13, Boulevard Bourdon, Hôtel Provence, und Emil Blume, 1, Cité Bergère.

1 Schnellwaage von 600 Pfund Tragfähigkeit zum Verwiegen der Passagiergepäcke und Eilgüter auf Eisenbahnen u. s. w.

S. auch Cl. 59, Nr. 5.

21. (S. **42.**) **Hamann**, Aug., *Berlin*, Kaiserstr. 44/45.

1 Gartenspritze.

S. auch Cl. 54, Nr. 4.

22. (S. **42.**) **Dehne**, A. L. G., *Halle a. d. S.*

Filtrirpressen.

23. (S. **42.**) **Lorenz**, Herrmann, und **Vette**, Theodor (Fabrik plastischer Kohle), *Berlin.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Sortiment Wasserfilter aus plastisch gemachter Kohle. Das Sortiment besteht aus hohlen Kohlenkörpern: mit Anwendung des Hebersystems, mit alleiniger Benutzung des Wasserdrucks, und mit Anwendung von Pumpkraft.

Das Etablissement besteht seit 1859 und fabricirt Filtrirapparate aus plastisch gemachter Kohle zur Klärung und Desinfection schlechter Wasser. Der Artikel wird nach allen Welttheilen exportirt und findet Verwendung für den Gebrauch auf Reisen, in Haushaltungen, Fabriken, Lazarethen, Kasernen, Festungen, auf Seeschiffen u. s. w.

24. (S. **39.**) **Weis**, Adolar, Fabrikant (Weis & Comp., Fabrik plastisch-poröser Kohle), *Cassel.*

Pfeifenköpfe und Cigarrenspitzen aus einem Gemenge von Holz- und animalischer Kohle bestehend, welche alle übeln Producte des Tabackrauchs vollständig absorbiren; — Filter aus demselben Gemenge zur Klärung von Flüssigkeiten, nicht hohl; — Kohlenplatten aus reiner doppelt gebrannter Holzkohle; — Blumentopfeinlagen; — Kesselsteinsammler; — Tabacksfilter.

Gründung des Geschäfts 1864.

25. (S. **42.**) **Kernaul**, M. H., *Berlin*, Alte Jacobsstr. 1c.

Schrauben und Façon-Artikel.

26. (Annex) **Dahl**, Gebrüder, *Düsseldorf.*

Motor.

27. (S. **42.**) **Van den Rydt**, W., Spritzenfabrikant, *Aachen.*

1 Feuerspritze.

28. (S. **39.**) **Glokke**, Louis, Fabrikant, *Cassel*, Wilhelmshöher Allee 95 1/4. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

Fabrikate aus plastisch-poröser Kohle, als: Wasserfilter, Löthapparate, Kesselsteinsammler, Schmelztiegel, Cylinder zu elektrischen Zwecken, Platten zu Fleischconservirungsschränken u. s. w.; ferner Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen und complette Pfeifen.

Das vorstehend verzeichnete Geschäft besteht seit $1^3/_4$ Jahren und beschäftigt gegenwärtig in und ausser der Fabrik ca. 50 Personen. Der Geschäftsumsatz erreichte den Betrag von ca. 40,000 Thlrn. Zum mechanischen Betrieb der Fabrik gehören eiserne Pressen bis zu 10 Pferdekraft, Brennöfen u. s. w.

Gaebert, F., *Berlin.* S. Cl. 65, Nr. 97.

Pintsch, Jul., *Berlin.* S. Cl. 65, Nr. 76.

Elster, S., *Berlin.* S. Cl. 65, Nr. 77.

Bleyenheuft & Milliard, *Eupen.* S. Cl. 46, Nr. 23.

Löhdefink, D. A., *Hannover.* S. Cl. 57, Nr. 5.

Hertel & Comp., *Nienburg a. S., Anhalt.* S. Cl. 65, Nr. 15.

Steinrück, Kaufmann, *Corbach, Waldeck.* S. Cl. 60, Nr. 2.

Küp, Ferdinand, *Frankfurt a. M.* S. Cl. 65, Nr. 79.

Bartsch, Friedr., Söhne, *Striegau.* S. Cl. 46, Nr. 25.

Sachs, Henry, Fabrikant (Bolle & Comp.), *Berlin.* S. Cl. 44, Nr. 130.

Diemsthal & Nicolai, *Siegen.* S. Cl. 65, Nr. 78.

Söhlmann, August, *Linden, Prov. Hannover.* S. Cl. 46, Nr. 19.

Ruland, Wilhelm, *Bonn.* S. Cl. 46, Nr. 35.

Möller, K. & Th., *Kupferhammer bei Brackwede.* S. Cl. 65, Nr. 96.

Jäger, Louis, *Burtscheid bei Aachen.* S. Cl. 65, Nr. 98.

54. Classe.

Werkzeugmaschinen (Palais, Galerie VI).

1. (S. 41.) **Sigl**, Georg, Maschinenfabrikant, *Berlin*, Chauseestrasse Nr. 29. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Shaping-Maschine, 8 ½′ Bett, 19″ Hub; — Planhobel-Maschine, 12′ lang, 2½″ breit und hoch; — Freistehende Bohrmaschine für Löcher bis 2½″; — Schraubenschneide-Maschine nach Seller's System, mit Backen und Bohrer bis zu 1½″ Diameter.

S. auch Cl. 59, Nr. 14.

Die Fabrik besteht seit 1840 und producirt: sämmtliche Maschinen für Buch- und Steindruckereien, für Papierfabrikation und alle Arten von Werkzeugsmaschinen für Maschinenwerkstätten. Es werden in der Berliner Fabrik jährlich für ca. 200,000 Thlr. Maschinen fabricirt; eine 20-Pferdekraft-Maschine treibt 60 Werkzeugsmaschinen; beschäftigt sind 120 Arbeiter. Ausserdem besitzt Aussteller eine ausgedehntere Maschinenfabrik und Eisengiesserei in Wien mit ca. 800 Arbeitern, und eine grosse Locomotiv-Werkstatt und Eisengiesserei in Wiener-Neustadt mit 1200 Arbeitern. — Das Absatzgebiet für die Maschinen ist hauptsächlich Deutschland, Russland, Dänemark, Schweden und Norwegen; aber auch nach England, Frankreich, der Schweiz, Italien, der Türkei, Nordamerika, Brasilien, Ostindien, China und Abyssinien sind Buchdruckmaschinen von Berlin geliefert worden.

2. (S. 41.) **Wagner & Comp.**, Werkzeug-Maschinen-Fabrik, *Dortmund.*

Supportdrehbank, 10″ Spitzenhöhe, 12′ zwischen den Spitzen; — Freistehende Bohrmaschine für Löcher bis 3″ Durchmesser; — Hobelmaschine für 6′ lang, 3 ¼′ breit und hoch.

Das Geschäft, eine Actien-Commandit-Gesellschaft, besteht seit 1866, fabricirt aus-

schliesslich Werkzeug-Maschinen und verfertigt mit 200 Arbeitern jährlich 100 bis 140 Maschinen.

4. (S. **42.**) **Hamann**, August, *Berlin*, Kaiserstr. 44/45.

Drehbänke u. s. w.

S. auch Cl. 53, Nr. 21.

5. (S. **42.**) **Jähns & Toussaint**, *Berlin*, Köpnickerstr. 134.

Maschinen.

6. (S. **42.**) **Maerz**, J. M., *Berlin*, Tieckstr. 21.

1 eiserne Drehbank für Mechaniker.

8. (S. **39.**) **Kronauge**, Franz Adam, Holzschneidsäge-Maschinen-Fabrikant, *Hallenberg, Westphalen*. Repräs.: persönlich 88, Rue de Varenne.

1 Bandsägemaschine mit 8 Rädern, verbunden mit einer Loch- oder Aushängsäge zum Ausschneiden.

Zugleich für Cl. 55.

Das Geschäft ist erst jetzt errichtet; die ausgestellte Maschine die erste zum Verkauf producirte.

9. (S. **39.**) **Sebastian**, Franz, Uhrmacher, *Anhalt-Dessau*. Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St.-Honoré.

Maschine zum Steinlöcherbohren für Gold- und Silberdrahtzieher.

10. (S. **38.**) **Hartmann**, Richard, Commerzienrath, Maschinenfabrikant, *Chemnitz*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Gustav Hartmann Sohn, am Standort der Maschinen zu erfragen.

Werkzeugmaschinen: Räder-Drehbank für Locomotiv-Räder; — 2 Support-Drehbänke; — 1 doppelte Feilmaschine; — 1 Stossmaschine. — Maschinen für Spinnerei von Flachs und Hanf (Anlege-, zweiter Durchzug-, Vorspinn-Maschine, Werg-Carde, zweites Stockwerk für Werg, Nassfeinspinnmaschine). — Maschinen für Spinnerei von Streich- und Vigogne-Garnen: 1 Assortiment Krempeln für Vigogne; Patent-Selfactor für Streichgarn und Vigogne. — Mechanischer Webestuhl für Gardinenstoffe, 400 Jacquards.

Zugleich für Cl. 55. S. auch Cl. 63, Nr. 2.

Die 1837 gegründete Fabrik ist verbunden mit eigener Eisengiesserei und Dampfhammerwerk, und liefert Locomotiven, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Kühlschiffe, Turbinen, Maschinen für Mühlen, für Brauerei, Färberei, Papierfabrikations- und Holzschleiferei-Anlagen, hydraulische, Stein- und Braunkohlen-Pressen, Werkzeugmaschinen und Spinnerei- und Weberei-Maschinen aller Art; sie beschäftigt ca. 2000 Arbeiter und ca. 150 Beamte und Monteure; Dampfmaschinen, von zusammen 250 Pferdekräften liefern die nöthige Betriebskraft für ca. 650 Stück Hülfsmaschinen. — Sämmtliche Werkstätten arbeiten jährlich ca. 100,000 Ctr. selbsterzeugten Eisengusses und ca. 50,000 Ctr. Schmiede- und Walzeisen, Stahl und andere Metalle. Unter den Werkzeugmaschinen bilden die Geschützbearbeitungsmaschinen, und unter den Spinnerei-Maschinen die für Streichgarn eine Specialität. Locomotiven können jährlich ca. 50 Stück geliefert werden. Absatz hauptsächlich in Deutschland, Oesterreich und Russland, auch nach Frankreich, England, Italien und transatlantischen Ländern. — Von den Geschützbearbeitungsmaschinen wurden ausser an die grossen Fabriken gussstählerner Geschütze in Westphalen noch grössere Lieferungen gemacht an die Kaiserlich Russischen Arsenale und Marine-Etablissements in St. Petersburg, in Italien und Serbien.

11. (S. **41.**) **Zimmermann**, Joh., Werkzeugmaschinenfabrikant, *Chemnitz*. Med. London 1862. Repräs.: Persönlich.

Hobel- und Bohrmaschinen; — Verschiedene Werkzeugmaschinen.

Die Fabrik ist 1852 gegründet und ist mit der damit verbundenen Eisengiesserei ausschliesslich zum Bau von Werkzeugmaschinen als Specialität eingerichtet. Die Eisengiesserei ist im Stande Stücke bis 900 Ctr. Schwere zu giessen. Die Maschinenbauanstalt hat ca. 100 Stück eiserne Drehbänke und 60 Hobelmaschinen, eine Frais- und eine Patent-Diagonal- und Stirnräder-Hobelmaschine in Betrieb; über 600 Arbeiter sind beschäftigt und wurden bereits 3700 Stück der verschiedensten Werkzeug- und Holzbearbeitungs-Maschinen für alle Län-

der Europas sowie auch für Südamerika, Aegypten und Batavia gefertigt.

Leichel, Friedrich, *Duisburg.* S. Cl. 53, Nr. 19.

Mus, R. A., & Comp., *Berlin.* S. Cl. 48, Nr. 19.

Beyersmann, Friedr., *Wehringhausen.* S. Cl. 40, Nr. 108.

55. Classe.

Material und Vorrichtungen zum Spinnen und zur Seilerei (Repschlägerei) (Palais, Galerie VI).

1. (S. 39.) **Gutzeit**, Carl, *Insterburg.*

Seilerwaaren u. s. w.

2. (S. 39.) **Kleinholz**, Hermann, *Oberhausen.*

Musterstücke von Hanf- und Drahtseilen.

3. (S. 39.) **Schmidt**, Carl, *Müncheberg.*

Drahtseile.

4. (S. 39.) **Thomann & Schulten**, *Warendorf.*

Hanf, Bindfaden u. s. w.

5. (S. 39.) **Schmidt**, Aug. Joach. Wilh., *Altona.*

Reifschlägerwaaren.

6. (S. 39.) **Sutter**, J., *Diez, Reg.-Bez. Wiesbaden.*

Seilerwaaren.

7. (S. 39.) **Heckel**, Georg, Seilfabrikant, *St.-Johann-Saarbrücken.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Verschiedene Sorten von Eisen- und Gussstahl-Drahtseilen.

Es werden Seile sowol aus Metall als aus Hanf und ähnlichen Stoffen gedreht, per Jahr ca. 5000 Ctr. im Werthe von 60,000 Thlrn. Betrieb mit Dampfkraft und 28 Arbeitern. Absatz meist in der Umgegend, auch nach der Schweiz und Spanien.

8. (S. 39.) **Dietrich**, Carl, Seilermeister, *Glesien, Provinz Sachsen.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

12 Stück Waschleinen von Manillahanf à 110 Ellen Länge; — 3 hanfene Damentaschen (Erfindung des Ausstellers).

9. (S. 39.) **Bonsack**, Leop., Fabrikant (**Gebr. Burbach & Comp.**), *Gotha.* Ehrenv. Erw. London 1851 und Med. 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

8 Stück Spritzenschläuche nebst Proben davon; — 2 Feuereimer; — 1 Musterkarte von Gurten.

Das 1849 gegründete Geschäft hat ungefähr 100 Handwebstühle für Hanfschläuche in Betrieb und verfertigt davon jährlich ca. 100,000 Meter. Bei der Gurtfabrikation sind ca. 30—40 Arbeiter beschäftigt. Von Feuereimern werden jährlich ca. 5—6000 Stück producirt.

10. (S. 39.) **Vennemann & Comp.**, Drahtzieherei, Eisen- und Gussstahldrahtseilfabrik, *Bochum, Westphalen.* Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Seile von Eisen- und Gussstahldraht; — Gussstahldraht.

Das Geschäft wurde vor ungefähr 40 Jahren errichtet und producirt mit 20—25 Arbeitern durchschnittlich: 350,000 Pfd. Eisendraht, 200,000 Pfd. Eisendrahtseile und 14,500 Pfd. Gussstahldrahtseile. Die Gussstahldrahtseile gehen besonders nach Südamerika.

11. (S. 42.) **Marx**, Anton &

Schmitz, Heinrich (**Schmitz & Marx**), Kratzenfabrikanten, *Aachen*. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

Abschnitte von Kratzen für Woll-, Baumwoll- und Flachsspinnerei.

12. (S. **42.**) **Heusch**, Kratzenfabrikant (August Heusch & Söhne), *Aachen*. Med. Paris 1855. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

Kratzen in rundem Draht für Streichwoll-Spinnereien in Leder und in gefüttertem Stoff gestochen; — Für Kammwoll-Spinnereien in vulcanized card cloth gestochen; — Kratzen in Sectoraldraht.

Das Geschäft wurde 1840 gegründet und verfertigt mit ca. 100 Maschinen hauptsächlich Kratzen zur Streich- und Kamm-Garnfabrikation; Absatz: Zollverein.

13. (S. **42.**) **Kunze**, W., *Landeshut*.

Hecheln.

14. (S. **42.**) **Hemmer**, L. Ph., *Aachen*.

1 Vorspinnmaschine.

16. (Annex.) Rack, Victor, Ingenieur, *Erdmannsdorf*, *Schlesien*. Repräs.: Persönlich.

1 Schwingmaschine für Flachs, Hanf und Jute; — 1 Heede-(Werg-) Reinigungsmaschine.

Aussteller ist Erfinder beider Maschinen. Angefertigt sind dieselben in der Maschinenbauanstalt Wilhelmshütte bei Sprottau in Schlesien.

17. (Annex) Möller, K. & Th., Fabrikanten, *Kupferhammer bei Brackwede*, *Westphalen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Flachsbrechmaschine, Patent des Ausstellers.

S. auch Cl. 65, Nr. 96.

18. (S. **39.**) **Predeck**, Wilh., Seilerwaaren-Fabrik, *Rheda*, *Westphalen*. Repräs.: Louis Sander (im Saal 24).

Proben von Bindfaden, Schnürleinen, Uhrleinen und Packseilen.

S. auch Cl. 43, Nr. 138.

Das Geschäft besteht seit 1848. Die ausgestellten Gegenstände werden von den Arbeitern aus freier Hand gesponnen. Absatzgebiet: Deutschland, Central- und Süd-Amerika.

Kronauge, Franz Adam, *Hallenberg*. S. Cl. 54, Nr. 8.

Hartmann, Richard, *Chemnitz*. S. Cl. 54, Nr. 10.

Kux & Weber, *Halberstadt*. S. Cl. 65, Nr. 81.

Krieg & Tigler, *Wesel*. S. Cl. 40, Nr. 135.

Kosack & Comp., *Hamm*. S. Cl. 40, Nr. 138.

56. Classe.

Material und Vorrichtungen zum Weben (Palais, Galerie VI).

1. (S. 41.) **Thomas**, H., Maschinenfabrikant, *Berlin*, Königin-Augustastr. 32. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862.

1 Doppel-Rauhmaschine mit patentirtem Regulator für die Spannung der Waare, nebst Postirmaschine; — 2 Längen-Scheer- und 1 Queer-Scheermaschine; — 1 Ratinirmaschine; — 1 Längen-Scheermaschine mit 2 Schneidezeugen; — 2 abgenutzte Scheercylinder, welche 12½ und 14 Jahre hindurch ohne Erneuerung der Spiralmesser im ununterbrochenen Gebrauche gewesen.

Die Fabrik besteht seit 1845. Specialität des Geschäfts sind Maschinen zur Tuch- und Wollenwaaren-Appretur und Scheermaschinen aller Art, von denen bereits über 800 geliefert worden sind.

2. (S. **42.**) **Moser, A., & Comp.**, Maschinenfabrik, *Aachen*. Repräs.: Gustav Hundt, 18, Rue du Mail.

1 Rauhmaschine mit 8 Anstrichen und 6 Breithaltern neuester eigener Construction.

Das Geschäft besteht seit 1842 und liefert Dampf- und Werkzeug-Maschinen, beschäftigt ca. 75—80 Arbeiter, hat eine 15-Pferdekraft-Dampfmaschine im Betriebe und verarbeitet jährlich ca. 480,000 Pfd. Gusseisen, 170.000 Pfd. Schmiedeeisen und 2400 Pfd. Messing.

3. (S. **42.**) **Uhlhorn, Emil**, Kratzenfabrik (Diedrich Uhlhorn), *Grevenbroich, Rheinpreussen*. Ehrenv. Erw. Paris 1855, London 1862. Repräs.: G. Ingelbach, 92, Boulevard Sebastopol.

Eine grosse Auswahl von Blatt- und Bandkratzen für die verschiedensten Zwecke.

Die Fabrik wurde 1812 gegründet und producirt mit durchschnittlich 100 Maschinen ca. 400,000 Fuss Bandkratzen und ca. 15,000 Stück Kratzenblätter.

4. (S. **42.**) **Schlenter, J., & Comp.**, Tuchscheermesser-Fabrik, *Aachen*. Repräs.: D. Gregoire, 36, Rue de Lancry.

1 Breitscheer- und 2 Langscheer-Cylinder mit Spiralmessern verschiedener Härtung; — Muster-Spiralmesser.

Das Geschäft besteht seit 1860.

5. (S. **42.**) **Heusch**, Severin, *Aachen*.

1 Cylinder zum Scheeren von Tuchen mit 10 Messern bezogen, deren Schnittfläche 86½" rheinisch lang; — 1 Cylinder zu gleichem Zwecke mit 6 Messern, deren Schnittfläche 45" rheinisch lang; — 1 hölzerner Cylinder, der behufs der Prüfung mit losen Messern aufgezogen ist.

Das Geschäft hat seinen Hauptabsatz in Preussen und Sachsen, seit einigen Jahren auch nach Russland und Böhmen, und werden die Tuchscheermesser selbst von Fabriken halbwollener Sachen bezogen.

6. (S. **39.**) **Schönherr**, Louis Ferdinand, Maschinenfabrik, *Chemnitz*. Repräs.: Gustav Hundt, 18, Rue du Mail.

1 1¾ sächsisch breiter, 4schäftiger, mechanischer Webstuhl für glattes Tuch, und 1 1¾ sächsisch breiter, 16schäftiger dto., mit allem Zubehör für Ingangsetzung.

Das 1851 gegründete Geschäft hat seit 1860 besonders Buckskin-Webstühle mit 2- und 3fachem Schützenwechsel und Trittbrett fabricirt, und davon im Ganzen bereits 3980 Stück grösstentheils im Zollverein abgesetzt.

7. (S. **39.**) **Wolff**, Gebrüder, *Bernburg*.

Presstücher, Spritzenschläuche u. s. w.

Demeuse - Houget, & Comp., *Aachen*. S. Cl. 52, Nr. 1.

Bialon, Jos. Const. (**C. Hummel**), *Berlin*. S. Cl. 59, Nr. 15.

57. Classe.

Material und Vorrichtungen zum Nähen und zur Verfertigung der Kleidungsstücke (Palais, Galerie VI).

1. (S. **39.**) **Pruckner**, Edmund, Nähmaschinen-Fabrikant, *Berlin*, Lindenstr. 90. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

4 Nähmaschinen, sämmtlich zum Familiengebrauch, und Proben ihrer Arbeit.

2. (S. **39.**) **Boecke, F.**, Ingenieur, *Berlin*, Oranienstr. 105. Ehrenv. Erw. London 1862.

14 Nähmaschinen nach verschiedenen Systemen und für verschiedene Zwecke, und eine Strickmaschine.

Die Fabrik wurde 1853 gegründet. Sie besitzt eine eigene Eisengiesserei, sowie Fabrik von schmiedbarem Gusseisen und eine Schraubenfabrik für eigenen Bedarf.

3. (S. **39.**) **Schröder**, Chr., & Comp., *Frankfurt a. M.*

2 kleine Nähmaschinen.

S. auch Cl. 89, Nr. 6.

4. (S. **39.**) **Schmidt**, F., *Berlin*, Taubenstr. 6.

2 Nähmaschinen.

5. (S. **39.**) **Löhdefink**, D. A., Mechanische Werkstatt und Nähmaschinen-Fabrik, *Hannover*. Ehrenv. Erw. London 1862.

1 grosse Nähmaschine zum Gebrauch für Schneiderarbeit, eigner Construction; — 1 kleine Hand-Nähmaschine zum Anschrauben (System Bartlett); — 1 Collection Metallmanometer (System Bourdon).

Zugleich für Cl. 53.

Das Geschäft besteht seit 1834 und producirt mit 10—12 Arbeitern neben den gewöhnlichen Arbeiten im Maschinenfach hauptsächlich Nähmaschinen und Manometer.

7. (S. **39.**) **Geiffert**, C. Theodor, Maschinenfabrik und Eisengiesserei, *Altenburg*. Repräs.: Otto Kitzing aus Dessau.

Nähmaschinen.

Das Geschäft besteht seit 1860, besitzt 1 Cupol- und 5 Tigelöfen, und verfertigt neben verschiedenen andern Apparaten mit 25 Arbeitern jährlich 50 Nähmaschinen.

8. (S. **39.**) **Bär & Rempel**, *Bielefeld*. Repräs.: F. Pin, 9, Passage Bourg-l'Abbé.

5 Nähmaschinen nach verschiedenen Systemen und in verschiedener Ausstattung.

Die jetzige Firma besteht seit 1866, betreibt das Geschäft fabrikmässig mittelst Dampfkraft unter Anwendung vieler neuer Werkzeug-Maschinen, vereinigt in sich alle Branchen der betr. Fabrikation und beschäftigt 60 Arbeiter.

9. (S. **39.**) **Behrens**, C., Fabrikant, und **Klinge**, Th., Chemiker (C. Behrens & Comp.), *Osterode am Harz*. Med. London 1862.

Schuhleisten und Stiefelblöcke.

Die 1859 gegründete Fabrik producirt jährlich 50—60,000 Paar Schuhleisten und 4—600 Stück Stiefelblöcke, hat Wasserkraft und beschäftigt 60—70 Arbeiter.

10. (S. **39.**) **Wagner**, August Herrmann, Maschinenbauer, und Gustav Theodor, Kaufmann (Gebrüder Wagner), *Schweidnitz*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Sämmtliche Sorten zweiseitig gespitzter Ahornholzstifte.

Die Fabrik besteht seit 5 Jahren, treibt mit einer 12-Pferdekraft-Dampfmaschine 24 Fabrikationsmaschinen und verfertigt mit 80 Arbeitern aus 14,000 Kubikfuss Ahorn jährlich 100,000 Metzen Stifte. Absatz hauptsächlich in Norddeutschland, auch in Russland.

Schmidt, A., *Bad Reinerz*. S. Cl. 41, Nr. 16.

58. Classe.

Material und Vorrichtungen zur Verfertigung von Hausgeräth und zur Wohnung gehöriger Gegenstände (Palais, Galerie VI).

1. (S. **41.**) **Wagner**, Friedrich Gottlieb, jun., Hof-Mechanikus, *Berlin*, Mauerstr. 72. Med. Paris 1855 nnd London 1862. Repräs.:

O. Hempel, 55, Quai des grands Augustins.

1 Pantograph, bestehend aus 1 Maschine zur Herstellung von Nachbildungen durch unmittelbares Radiren auf Metall oder Steinplatten bis zu $1/20$ der Grösse des Originals und 1 Nebenapparat, durch dessen Verbindung mit der erstern die Nachbildungen in umgekehrter Richtung (links) sowie in einer nach Höhe, Breite und Winkel veränderten Form hergestellt werden können; — 1 Universal-Guillochir-Maschine.

Das Geschäft besteht seit 1828 und ist vorzugsweise der Construction und Vervollkommnung graphischer Maschinen und Instrumente zugewendet. Absatz ausser in Deutschland vorzugsweise in England und Russland.

2. (S. 41.) **Gudenrath, Aug.,** Tischlermeister, *Heide, Holstein.*

Proben von Bernsteinglanz-Möbelpolitur.

S. auch Cl. 8, Nr. 9.

59. Classe.

Material und Vorrichtungen bei der Papierfabrikation, der Färberei und Druckerei (Palais, Galerie VI).

1. (S. 41.) **Klein,** Johann, **Forst,** Johann, **Bohn,** Johann, Maschinenfabrikanten, *Johannisberg am Rhein.* Repräs.: Persönlich.

1 Buchdruckschnellpresse, mit patentirtem Linienapparat, sowie mit einer ebenfalls patentirten Vorrichtung, um ohne die untern Bänder drucken zu können.

Das Geschäft besteht seit 1847 und lieferte 1866 mit circa 70 Arbeitern 34 Schnellpressen von verschiedener Construction und Grösse. Eine 15pferdige Dampfmaschine betreibt die Werkzeugmaschinen und den Ventilator zur Giesserei. Absatz in Deutschland, in der Schweiz, in Holland, Ostindien, Russland und Italien.

2. (S. 42.) **Nelcke, Otto,** *Berlin.*

Stempel.

S. auch Cl. 9, Nr. 31.

3. (S. 42.) **Hellwig,** Theophil, Mechaniker, *Frankenstein, Schlesien.* Repräs.: persönlich.

Stempel von Gussstahl und Schmiedeeisen, eigenthümlicher Construction; — Ziffern von Schmiedeeisen zum Brennen; — Geprägte Petschafte.

S. auch Cl. 48, Nr. 24.

4. (S. 42.) **Müller,** Julius, *Berlin,* Mühlenstr. 59/60.

2 Egouteure u. s. w.

5. (S. 42.) **Dopp,** Heinrich und Fritz, Ingenieure (Gebrüder Dopp, Maschinenbau - Anstalt), *Berlin,* Alexandrinenstr. 27. Repräs.: Herrman Kern, 13, Boulevard Bourdon, Hôtel Provence; Emil Blume, 1, Cité Bergère.

1 Hohl- und Rundschneidemaschine für Photographie-Album und Bücher.

S. auch Cl. 53, Nr. 20.

Die Fabrik besteht seit 1864 und fabricirt Schnellwaagen nach eigener Construction von 20 Pfund bis 25 Centner Tragfähigkeit für den Eisenbahn- und Postverkehr u. s. w. und Hobelschneidemaschinen; ferner Eisen- und Holzbereitungsmaschinen und sämmtliche Hülfsmaschinen, Pressen und Schnittwerke für Buchbindereien und Lederwaarenfabriken. Sie hat im Betriebe 7 Drehbänke, eine transportable Maschine von $2^1/_2$ Pferdekräften, 2 Schmiedefeuer u. s. w. und beschäftigt 32 Arbeiter. Absatz im nördlichen Europa und in Ungarn.

6. (S. 42.) **Waldhelm,** H. G., *Wernigerode a. H.*

Wollenfilze.

7. (S. **42.**) **Oberreich**, C., *Cöln.*
Papierstoff.
S. auch Cl. 44, Nr. 13.

8. (S. **42.**) **Löbbecke**, Wilhelm von, Landes-Aeltester, *Rückers bei Glatz.*
Holzfaserstoff zur Verwendung bei der Papierfabrikation als Surrogat für Lumpen.
Die erst 1866 begonnene Fabrikation arbeitet mit Wasser und Dampf à je 40 Pferdekraft und liefert täglich 45—60 Ctr. Holzfaserstoff erster Sorte und 10 Ctr. zweiter Sorte.

9. (S. **42.**) **Deininger**, A., *Berlin*, Wörlitzerstr. 6.
Papierstoff.

10. (S. **42.**) **Thiele**, Tr., Kaufmann und Fabrikbesitzer, *Osterode a. Harz.*
Fichtensamen in Zapfen, mit Flügeln, trocken und feucht entflügelt; — Holzmasse zur Papierfabrikation, flüssig, gepresst und getrocknet.
Zugleich für Cl. 48.
Holzmasse von geschlissenem Fichten- und Espenholz wird seit 1866 fabricirt und zwar täglich 10—12 Ctr. luftrockne oder 20—25 Ctr. auf 50 % Wassergehalt ausgepresste Holzmasse als Ersatz für Lumpen oder Zusatz zur Papierfabrikation. Die Fabrikation wird mit Wasserkraft und circa 35 Arbeitern betrieben. Ausserdem hat Aussteller ein Fichtensaamengeschäft mit einem durchschnittlichen Umsatz von 2000 Ctrn.

11. (S. **42.**) **Grimme**, Ad., und **Heinrici**, Louis (D. Grimme & Comp.), *Goslar a. Harz.*
Holzzeug und Holzmehl in je 3 Sorten.

12. (S. **42.**) **Niewerth**, Christian, *Hasserode, Reg.-Bez. Magdeburg.*
Holzpapierstoffproben.

13. (S. **42.**) **Flinsch**, Heinrich & Wilhelm, Kaufleute (**Dressler'sche Giesserei** F. Flinsch) *Frankfurt a. M.* Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Carl Fay, 15, Rue des petites écuries.
Proben der vom Aussteller seit 8 Jahren gelieferten Stahlstempel und Gravüren, wie auch der neuesten und noch gangbaren Schriften und Verzierungen; — 1 Probe russischer Schriften in Stahl geschnitten; — 2 Formen Messinglinien-Satz, und 1 Abdruck derselben in einem Rahmen.
Zugleich für Cl. 6.
Das Geschäft in Frankfurt a. M. besteht seit 1828, eine Filiale in Petersburg wurde 1865 gegründet. Es werden hauptsächlich Schrift- und Stereotypgüsse, galvanische Platten und alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände producirt und zwar circa 125 Millionen Typen jährlich. In zwei Giessereien in Frankfurt und Petersburg sind 300 Arbeiter beschäftigt, hydraulische Einschlagmaschinen und Dampfmaschinen, 53 Giess-, 42 Schleifmaschinen, 10 Handöfen und viele Hülfsmaschinen. Die seit Bestehen des Geschäfts angefertigten Stempel belaufen sich auf 55,000 Stück, die Matern auf 120,000 Stück. Absatzgebiet: Europa und Amerika.

14. (S. **42.**) **Sigl**, Georg, *Berlin*, Chausseestr. 29.
Eine Schnellpresse.
S. auch Cl. 54, Nr. 1.

15. (S. **42.**) **Bialon**, J. und R., Maschinenbau-Anstalt (**C. Hummel**), *Berlin*, Johannisstr. 1a. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
Schnell-Buchdruckpresse mit Tischfärbung; — Tapetendruck-Maschine zu 6 Farben; — Grundir-Maschine für Buntpapier und Tapeten; — Calander (Water-Calander) für nasse Zeuge; — Lege- und Mess-Maschine für Gewebe.
Zugleich für Cl. 56.
Die Maschinenbau-Anstalt wurde im Jahre 1804 begründet und liefert alle Maschinen und Apparate zur Bleicherei, Druckerei, den Gravir-Anstalten, zu den Zeug-Färbereien, Appretur-Anstalten, Blaudruckereien und Futterzeug-Fabriken, vollständigen Buchdruckereien, Buntpapier- und Tapeten-Fabriken, wie auch grössere Dampfmaschinen bis zu 50 Pferdekräfte. Absatzgebiet: Deutschland, Oesterreich, die Schweiz, Italien und Russland.

Trowitzsch & Sohn, *Berlin.* S. Cl. 6, Nr. 8.

Brockhaus, F. A., *Leipzig.* S. Cl. 6, Nr. 20.

Gronau, C. W., *Berlin.* S. Cl. 6, Nr. 6.

60. Classe.

Maschinen, Werkzeuge und Vorrichtungen bei verschiedenen Arbeiten (Palais, Galerie VI).

1. (S. **39.**) **Becker**, Julius (J. H. D. Becker's Sohn), *Berlin*, Leipzigerstr. 77.

Verpackung von Weinflaschen mittelst Gutta-Percha.

2. (S. **39.**) **Steinrück**, *Corbach, Waldeck.*

Holzkrahne.

Zugleich für Cl. 53.

3. (S. **39.**) **Kuhrmann & Comp.**, Siegellack-Fabrik und Fabrik von Versiegelungs-Apparaten, *Rosslau, Anhalt.* Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St.-Honoré.

9 Versiegelungsapparate; dazu 5 Blöcke Flaschenlack, Proben von Siegel- und Packlacken.

Die Firma besteht seit 7 Jahren und fertigt jährlich ca. 150 Ctr. Siegellack, 1000 Ctr. Packlack und 1500 Ctr. Flaschenlack; ferner die in Sachsen, England und Frankreich patentirten Universal-Versiegelungsapparate. Beschäftigt sind 24 Arbeiter. Von Packlack sind an die königlichen Posten in Preussen ca. 800 Ctr. contractlich zu liefern.

61. Classe.

Kutschwagen und Wagnerarbeiten (Palais, Galerie VI).

1. (S. **40.**) **Neuss**, Joseph, Hofwagenfabrikant, *Berlin*, Friedrichsstr. 225. Med. London 1862. Repräs.: Therkatz frerès, Rue du Marais St.-Martin.

1 vierräderiges Americaine (Woburn spring waggon) leichtester Art auf Holzfedern; — 1 zweiräderiger Krankenkarren für den Transport von Verwundeten, wie dieselben in den letzten Kriegen bei der Preussischen Armee benutzt worden (Erfindung des Ausstellers); — Der vierräderige Krankenwagen Sr. Majestät des Königs von Preussen; folgte demselben 1866 in Böhmen (Erfindung des Ausstellers); — 1 Sortiment Hufeisen von schmiedbarem Gusseisen, welche durch ihre Form auf glattem Pflaster und Eis das Ausgleiten der Pferde verhindern (Erfindung des Ausstellers).

S. auch Cl. 11, Nr. 15.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren, stellt jährlich mit Dampfkraft und 3—400 Arbeitern 200—250 Luxuswagen aller Gattungen meist für den Export nach Amerika her und fertigt sämmtliche Wagentheile fabrikmässig selbständig in seinem Etablissement.

2. (S. **40.**) **Hansen**, Martin, Wagenfabrikant, *Aachen.*

1 Landau-Wagen.

Die Construction beim Niederlegen der Verdeckkappen und die Einrichtung der Vorderfenster bezeichnet Aussteller als seine Erfindung.

3. (S. **40.**) **Kühlstein**, Eduard, *Berlin*, Behrenstr. 38.

Luxus-Wagen.

4. (S. **40.**) **Scheurer**, Peter, Hofwagenfabrikant (**Hauer'sche Wagenfabrik**), *Düsseldorf.*

1 Phaeton, 1 Kalesche.

5. (S. 40.) **Siewert**, Carl, Hof-Wagenfabrikant, *Berlin*, Behrenstr. 23. Repräs.: C. J. A. Dick, 25, Avenue d'Antin (Champs Elysées).

1 Doppel-Calêche auf eisernen Schwanenhälsen und Colings-Patent-Achsen.

Das Geschäft besteht seit 1822, lieferte 1862 den 1000sten erbauten Wagen und fabricirt alle Gattungen Luxuswagen, sowie Geschäfts-Furgons, exclusive Lastwagen. Absatzgebiet ausser dem Zollverein die Ostsee-Provinzen von Russland.

6. (S. 40.) **Heine**, Heinrich, *Preetz, Holstein.*

1 Wagen.

7. (S. 40.) **Focke**, William, *Altona.*

1 Landauer Halbchaise.

S. auch Cl. 62, Nr. 6.

8. S. 40.) **Brandt & Genossen**, Wagenbauanstalt, *Berlin*, Louisenplatz, 10. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Luxuswagen.

Das Geschäft besteht seit 1866 und lieferte seitdem 51 Wagen mit 8 Arbeitern, von denen 5 zur Association gehören.

Gouvy, Gebrüder, & Comp., *Goffontaine.* S. Cl. 63, Nr. 5.

62. Classe.

Sattler- und Riemerarbeiten (Palais, Galerie VI).

1. (S. 40.) **Steinmetz**, Friedrich, Hof-Sattlermeister, *Berlin*, Mittelstr. 20. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Reitgarnituren für Offiziere Preussischer Truppengattungen u.s.w. Gallageschirre.

Das Geschäft besteht seit 32 Jahren und producirt jährlich mit 20—40 Arbeitern durchschnittlich 200 Sättel, Luxusgeschirre für 70 Pferde und 500 Reitzeuge, mit einem Umsatz von ca. 20,000 Thlrn.

2. (S. 40.) **Erb**, Wilh. Jul., **Heise**, Wilh., Sattler (Erb & Heise), *Berlin*, Behrenstr. 37. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Herren- und 1 Damen-Sattel; — 1 einspänniges Geschirr.

3. (S. 40.) **Hartmann**, Friedrich, Hof-Sattler, *Berlin*, Friedrichsstr. 166. Med. London 1862. Repräs.: Lemaitre & Bergmann, 32, Boulevard St.-Martin, Rue de Bondy.

1 Paar Geschirre; — 2 Sättel; — Reitzeuge für das Preussische Garde du Corps- und das erste Husaren-Regiment.

Errichtung des Geschäfts 1841.

4. (S. 40.) **Blieffert**, C., Hof-Sattler, *Schwerin.*

2 Kummtgeschirre.

5. (S. 40.) **Alves**, Heinrich & Fritz, Fabrikanten. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: W. Bechtel, 10, Rue Richer.

Peitschen und Stöcke.

S. auch Cl. 15, Nr. 1.

Die Fabrik besteht seit 1850, beschäftigt ca. 80 Arbeiter und hat mit 17 Maschinen eine Productionsfähigkeit von 150 Dutzend diverser Sorten Peitschen und Stöcke.

6. (S. 40.) **Focke**, William, *Altona.*

Geschirre.

S. auch Cl. 61, Nr. 7.

7. (S. 40.) **Behrens**, Heinrich, *Rostock.*

Modelleisen für Pferdehufe; — 1 Sortiment Schmiede-Werkzeuge; — Geschirr zum Auswirken der Hufe.

8. (S. 40.) **Vosskoehler**, W., & Comp., *Berlin*, Hollmannstr. 36. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Wagenlaternen für Lichte und Petroleum; — Scheiben mit eingravirten Wappen u. s. w.

Das Geschäft besteht seit 1858, fabricirt sämmtliche zum Wagenbeschlag gehörige Artikel in Gold, Silber, Neusilber und Messing, und hat Glasschneide und Schleiferei. Absatzgebiet Deutschland, Russland, Oesterreich, Dänemark, Türkei, England.

63. Classe.

Material der Eisenbahnen (Palais, Galerie VI).

1. (S. 43.) **Borsig**, Albert, Commerzienrath, Fabrikbesitzer. Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

1 Locomotive nebst Tender, die „zweitausendste" der Anstalt.

S. auch Cl. 40, Nr. 55.

Die Fabrik umfasst folgende Werke: 1) Die Eisengiesserei und Maschinenbau-Anstalt in Berlin; beschäftigt über 1900 Arbeiter, hat 7 Dampfmaschinen zum Betriebe der 337 Werkzeugmaschinen, ferner zur Erzeugung des Windes für 100 Schmiedefeuer und für den Betrieb von 2 Cupolöfen, Glüh- und Schweissöfen u. s. w. und 4 Ventilatoren; ferner 4 Dampfhämmer von resp. 6—10 Ctr. Schwere des Bärs im Gange. Es sind aus der Anstalt bis Ende Decbr. 1866 = 2001 Locomotiven hervorgegangen und sind davon im Jahre 1866 = 164 Locomotiven geliefert. Ferner fabricirt dieselbe alle zum Bau und zum Betriebe von Eisenbahnen nöthigen Arbeitsmaschinen, als Drehscheiben, Schiebebühnen, stehende und transportable Krähne, eiserne Brücken in allen Grössen, auch Dampfmaschinen u. s. w. Es werden jährlich ca. 4500 Last Steinkohlen und Coaks, 43,000 Ctr. Roheisen und 110,000 Ctr. Schmiedeeisen verarbeitet. 2) Das Eisenhammer-, Walz- und Stahlwerk in Moabit bei Berlin, liefert alle Sorten von Stab- und Façoneisen, Bleche für Locomotiv- und andere Dampfkessel, schmiedeeiserne Wellen bis zu einem Gewicht von 10,000 Pfund, Achsen für Locomotiven, Tender und Eisenbahnwaggons in Feinkorneisen und Gussstahl, sowie Façon-Schmiedestücke in beiden Materialien jeder Art und Bandagen. Das Werk kann bei voller Betriebskraft jährlich 25,000,000 Pfund als Gesammtquantum der vorangeführten Gegenstände liefern. Die Gesammtzahl der Arbeiter, welche in den verschiedenen Branchen dieses Werkes beschäftigt sind, beläuft sich auf 770 Mann. Das Werk hat 18 Puddelöfen, 21 Schweissöfen, 8 Wärme- und andere Oefen. Für die Gussstahlfabrik sind 3 Oefen im Betriebe, die eine Production von jährlich 4,320,000 Pfund erzielen lassen. Für den Betrieb sind 15 Dampfmaschinen mit einer Gesammtkraft von 598 Pferdekraft in Thätigkeit, ausserdem 22 Dampfhämmer mit einem Bärgewicht von ca. 20,500 Pfund. Der grösste Theil der Production wird durch die von dem Werke getrennten beiden Maschinenbau-Anstalten consumirt; ausserdem liefert das Werk bedeutende Quantitäten von Blechen bester Qualität, Façoneisen und Schmiedestücke an andere Abnehmer. Eine Specialität des Werkes ist die Herstellung von Platten, Maschinenstücken u. a. m. aus einer Luppe bis zu einem Gewicht von 2200 Pfund. 3) Die Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei, ebenfalls in Moabit, beschäftigt gegen 400 Arbeiter. Dieselbe liefert stationaire Dampfmaschinen, Pressen, Einrichtungen für Zuckersiedereien, Brennereien, Destillationen, Pappenfabriken u. s. w. und Kessel, consumirt jährlich ca. 30,000 Ctr. Roheisen, 25—40,000 Ctr. Schmiedeeisen und ca. 800 Last Kohlen und Coaks. 4) Das Berg- und Eisenhüttenwerk Borsigwerk zu Biscupitz in Ober-Schlesien liefert den an Steinkohlen und theilweise den an Eisen erforderlichen Bedarf für die obigen drei Werke. Die Förderung an Stück-Steinkohlen beläuft sich pro Jahr auf ca. 501,000 Tonnen, die Production an Roheisen auf ca. 192,000 Ctr.

2. (S. 40.) **Hartmann**, Richard, Commerzienrath, Maschinenfabrikant, *Chemnitz*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Gustav Hartmann Sohn.

1 Personenzug-Locomotive mit 2 gekuppelten Achsen, Gewicht im Dienst 32,100 Kilogr.; — 1 Satz Control-Apparate zur Ermittelung der Belastung der einzelnen Achsen bei Eisenbahnfahrzeugen (Ehrhardt's Patent); — 1 Modell-Locomotive, gangbar, in $1/5$ der natürlichen Grösse.

S. auch Cl. 54, Nr. 10.

3. (S. **43.**) **Korn**, Paul, Fabrikbesitzer (**C. Schmidt & Comp.**), *Breslau*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 eiserner offener Güterwagen, vierräderig.

Die Fabrik besteht seit 1853 und beschäftigt sich mit der Anfertigung von Gusswaaren, dem Bau aller Arten von Maschinen, Eisenbahnbedarf, besonders eiserner offener Güterwagen. Durch diverse stehende und mobile Dampfmaschinen von 80—100 Pferdekräfte und 6—900 Arbeiter werden Waaren bis zum Werthe jährlich von 500,000 Thlr. producirt. Absatzgebiet: Deutschland, Polen und Russland.

4. (S. **43.**) **Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnbedarf**, *Berlin*. Med. London 1862.

1 vierräderiger Eisenbahn-Personenwagen mit einem kleinen Salon II. Cl. und einem Coupé I. Cl., beide mit Toiletteneinrichtung und Wartesitz, zum gewöhnlichen Gebrauch für die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bestimmt; — 1 vierräderiger Eisenbahn-Personenwagen, combinirt I. und II. Cl., mit Toiletten-Coupés, mit Perrons und Eingang von beiden Stirnseiten, zum gewöhnlichen Gebrauch auf der Neustadt-Wriezener Bahn bestimmt; — 1 vierräderiger Eisenbahn-Postwagen für Briefe und Werthbeförderung, mit Fangapparat und mit Bremse, für die Königl. Preussische Ostbahn bestimmt.

Die Actien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnbedarf liefert aus ihrer (der seit 25 Jahren bestehenden früheren F. A. Pflug'schen) Wagenbauanstalt Eisenbahnfahrzeuge aller Art, sie übernimmt die Beschaffung ganz completter Wagen-Parks sowohl für inländische als ausländische Eisenbahnen, und kann jährlich 2000 Eisenbahnfahrzeuge herstellen; sie beschäftigt 12—1300 Arbeiter.

5. (S. **43.**) **Gebrüder Gouvy & Comp.**, Stahlfabrikanten, *Goffontaine bei Saarbrücken*. Med. Paris 1855. Repräs.: Falaise, 112, Vorstadt St.-Denis.

Kolbenstangen; — Eisenbahn-Wagenachsen; — Locomotiv-, Waggon- und Chaisen-Federn; — Grubenräder; — 1 Geleise-Platte; — 1 Kolbendeckel; — 1 Bohrmeissel; — 1 Flügelstange; — 1 Drehscheiben-König; — Diverse Sorten Pflugscharen und Riester; — Proben von unverarbeitetem Feder-, Puddel-, Raffinir-, Schaar- und Gussstahl.

Zugleich für Cl. 40, 48 und 61.

Das Geschäft wird seit 1752 von der Familie der Aussteller betrieben; das 1866 producirte Quantum betrug 1,011,600 Pfund. Goffontaine hat ein in Hombourg (Departement Moselle) gelegenes Filial-Werk, 5 Dampfhämmer, 5 Dampfmaschinen mit 102 Pferdekräften und 5 Wasserhämmer, und beschäftigt im Ganzen 400 Arbeiter. Absatz im Zollverein, Belgien und der Schweiz.

6. (S. **43.**) **Oberschlesische Eisenbahn**, Königliche Direction, im Auftrage August Sammann, Ober-Maschinenmeister, *Breslau*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Achse von Gussstahl mit ganz schmiedeeisernen Speichenrädern und Gussstahlbandagen, und 1 Bohrmaschine, mittelst welcher die $^5/_8$ " tiefen Löcher der Schrauben, die zur Befestigung der Gussstahlbandagen auf den Radgerippen dienen, von Innen gebohrt werden.

Statt der Bohrknaren wird seit 12 Jahren diese sogenannte Radreifbohrmaschine, mittelst deren ein Arbeiter ohne Anstrengung während 12 Arbeitsstunden 24—32 Löcher durch $2^1/_8$" starke Bandagen von nicht zu hartem Gussstahl oder Eisen, sowie 48—64 Löcher von $^5/_8$" Tiefe bohrt, mit grosser Ersparung an Zeit und Arbeitslöhnen verwendet.

7. (S. **43.**) **Zypen**, van der, Julius, **Schultz**, Franz, Ingenieure, und **Charlier**, Albert, Kaufmann (**van der Zypen & Charlier**, Eisenbahnwagen- und Maschinen-Fabrik), *Deutz*. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

1 Waggons-Krahn (offener Eisenbahnwagen mit Hebekrahn) von 100 Centner Tragkraft; — 1 Sammlung Garniturstücke zu Eisenbahnwagen.

Das Etablissement, gegründet 1846, arbeitet gegenwärtig mit 6 Dampfmaschinen von zusammen 100 Pferdekraft und 6 Dampfkesseln, 9 Hammerwerken, 50 Schmiede-

feuern, 3 Cupolöfen und 110 Stück Dreh- und Hobelbänken, Bohr- und Fraisemaschinen; es beschäftigt zur Zeit 600 Arbeiter und producirt an Eisenbahntransport-Wagen ca. 1000 Stück per Jahr, ausserdem aber alle im Eisenbahnbetriebe nothwendigen Gegenstände, Brücken, Dachconstructionen, Säulen u. s. w. Absatz an die norddeutschen Eisenbahnen.

8. (S. **43.**) **Gruson**, Hermann, Maschinenfabrik und Eisengiesserei, *Buckau bei Magdeburg*. Repräs.: Gustav Stahmann, 43, Rue Galilée (Champs Elysées).

Aus Schalenguss: Herzstücke, Eisenbahnräder, Einsätze zu Dampfhämmern, Rammen, Quetschwalzen; — Aus Hartguss: Ständer mit verschiedenen Glocken, 1 Panzer mit Scharte (Modell); — Kleine Geschütze und Laffetten, theilweise in Modell; — Geschosse von Hartguss; — Form zum Umgiessen von Geschossen; — Bruchproben.

Das Geschäft besteht seit 1855. In der Giesserei wurden in den letzten Jahren durchschnittlich 120 Arbeiter beschäftigt, in der Maschinenwerkstatt, welche fast nur mit Fertigstellung aus der Giesserei hervorgegangener Artikel und mit Anfertigung der für den Giessereibetrieb erforderlichen Geräthschaften zu thun hat, durchschnittlich 140 Arbeiter. Zum Betriebe dienen Dampfmaschinen von zusammen 40 Pferdekraft. Producirt werden im Ganzen jährlich 60—70,000 Ctr. Absatzgebiet ausser Europa die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Ostindien.

9. (S. **43.**) **Herrmann**, A. C., *Berlin*, Elisabethstr. 19.

Passagiergepäck - Zeigerwage für Eisenbahnen u. s. w.

10. (S. **40.**) **Schulz, Knaudt** & Comp., Puddlings - und Walzwerk, *Essen*. Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

10 Dampfkessel-Böden mit umgezogenem Rand; — 1 doppelt geflanschte Locomotiv-Feuerbuchs-Platte; — 1 Domkuppel ohne Schweissnaht; — 1 geschweisstes Rohr mit ausgezogenen Flanschen; — Bruchproben. (Sämmtlich aus Eisenblech.)

Das Etablissement ist seit 1857 in Betrieb, befasst sich lediglich mit der Fabrikation und Verarbeitung von Kesselblechen und producirt namentlich als Specialitäten gekrempte Böden, gekrempte Platten (firebox und andere), vertiefte und umgezogene Domkuppeln, geschweisste und gekrempte Dome und Stutzen für Locomotiven, Domkuppeln, Siedeapparate u. s. w., im jährlichen Gesammtgewicht von 7—8 Millionen Pfund Kesselbleche; beschäftigt sind ca. 200 Mann. Die Betriebsvorrichtungen bestehen aus: 8 Puddelöfen, 3 Schweissöfen, 3 Flammöfen, 12 Schmiedefeuern, 3 Dampfhämmern von 30, 100 und 120 Centnern Fallgewicht, 1 Luppen- und Blechwalzwerk mit Walzen bis zu 7 Fuss Ballenlänge, 2 Dampfscheeren, Arbeitsmaschinen u. s. w. Absatzgebiet der Zollverein, auch Holstein, Dänemark, Oesterreich und die Schweiz.

11. (S. **40.**) **Reifert**, Clemens (J. C. Reifert & Comp.), *Bockenheim bei Frankfurt a. M.*

1 vierräderiger combinirter Eisenbahn-Personenwagen I. und II. Classe, nach verbessertem Intercommunications-System, mit doppelter Feder-Construction.

Die seit 1814 bestehende Fabrik producirt jetzt jährlich ca. 100 Personen- und 200 Güterwagen mit durchschnittlich 300 Arbeitern und 3 Dampfmaschinen mit 75 Pferdekräften. Absatzgebiet: Deutschland und die Schweiz.

12. (S. **40.**) **Weyer**, Carl, Ingenieur (Carl Weyer & Comp.), *Düsseldorf*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 offener Güterwagen mit Bremse, nach dem System der Bergisch-Märkischen Eisenbahn.

Das Geschäft besteht seit 1861, fabricirt hauptsächlich Eisenbahnwagen, jährlich ca. 600 offene, resp. weniger bedeckte, jedoch auch sonstigen Eisenbahnbedarf, wie Drehscheiben, Weichen, Brücken u. s. w., mit 2 Dampfmaschinen von 16 und 12 Pferdekraft, sowie 2 Dampfhämmern von 8 und 4 Ctr. und mit 300 Arbeitern.

13. (S. **40.**) **Lüders**, Johann Christoph (J. C. Lüders sen.), *Görlitz*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 zweiachsiger Eisenbahn-Personenwagen mit Coupés I. und II. Classe, mit Schlafeinrichtung und 1 Damencoupé; — ein zweiachsiger bedeckter Eisenbahn-Güterwagen im Rohbau. (Beide Wagen sind auf Bestellung der Magdeburg-Leipzi-

ger Eisenbahngesellschaft nach vorgeschriebener Construction angefertigt.)

Die Fabrik wurde 1828 begründet und umfasst eine Schmiede mit mechanischer Werkstätte, eine Dampfschneidemühle, mehrere Montirungs- und eine Lackirwerkstatt. In den letzten Jahren lieferte sie durchschnittlich 5—600 Stück Eisenbahnfahrzeuge verschiedener Gattung im ungefähren Werthe von ½ Million Thaler. Das Etablissement ist mit 4 Dampf- und allen Hülfsmaschinen, desgl. mit einer Montirungsanstalt, in welcher 100 Waggons gleichzeitig montirt werden können, versehen. Das Absatzgebiet erstreckt sich hauptsächlich auf Deutschland und die angrenzenden Länder. Nach Aegypten werden noch im Laufe dieses Jahres 50 Stück dreiachsige Personenwagen 2ter Classe geliefert.

14. (S. **40.**) **Berghausen**, B., Ingenieur (Georg Berghausen sen.), *Cöln.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue du Marais St.-Martin.

1 Sortiment Laternen für Signale aller Art, für Locomotiven und Coupés, für Rüböl und Petroleum; dazu Anzündelaternen und Putzdosen nebst Zubehör; — 1 Bahnwärter-Controltafel; — Diverse Oel- und Schmierkannen; — 1 Sandstreuapparat für glatte Schienen.

Die Fabrik besteht seit 40 Jahren und fabricirt seit 10 Jahren Eisenbahn-Signal- und Beleuchtungsapparate als Specialität. Beschäftigt sind 25—35 Mann. Die Arbeit ist hauptsächlich Handarbeit.

15. (S. **40.**) **Ruffer**, G. H., von, Geh. Commerz.-Rath (Kesselschmiede Pielahütte bei Rudzinitz in Oberschlesien), *Breslau.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 ganz eiserner Kohlenwagen mit Bremse, neuester Construction, von 220 Ctr. Tragfähigkeit.

Das Unternehmen wurde 1864 zur Anfertigung von Dampfkesseln, Blecharbeiten aller Art und insbesondere eiserner Eisenbahn-Waggons und eiserner Brücken begründet und hat eine Productionsfähigkeit von 30—40,000 Ctr. jährlich; beschäftigt werden 350 Arbeiter.

16. (S. **43.**) **Kolesch**, H., *Stettin.*

Signale für Eisenbahnen.

17. (S. **43.**) **Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn**, Königliche Direction, *Berlin.*

Modell eines Wasserkrahns in ¼ der wahren Grösse; — das durchschnittene Modell eines Kopfes von einem solchen Krahn; — Modell einer Bremse mit Vorrichtung zur selbsthätigen Regulirung der Bremskraft, in ⅙ der wahren Grösse: — Modell eines eisernen Kohlenwagens in $\frac{1}{10}$ der wahren Grösse; — 1 Kasten mit Bruchstücken von Probestäben aus der Versuchsstation der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu Frankfurt a. d. O.; — 1 eingerahmte Zeichnung, auf welcher einige der in genannter Versuchsstation benutzten Apparate dargestellt sind.

18. (S. **43.**) **Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft**, Direction der, *Cöln.*

Beschreibungen und Bauzeichnungen der Erweiterungsbauten der Rheinischen Eisenbahn.

19. (S. **43.**) **Ostbahn**, Königliche Direction der, *Bromberg.* Repräs.: Verein deutcher Ingenieure.

Modell zur Eisenbahnbrücke über den Pregel-Strom bei Königsberg in Pr. und 6 Zeichnungen hierzu; — Control-Apparat für Eisenbahnzüge zur Messung und graphischen Darstellung der aufgewendeten Zugkraft, der Fahrgeschwindigkeit und der Aufenthaltszeiten.

20. (S. **39.**) **Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft**, *Stettin.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

Modell der Parnitz-Brücke bei Stettin; — 4 Zeichnungen und 1 Beschreibung zum Bau der Brücken und der Bahnhofs-Anlagen zu Stettin.

21. (S. **39.**) **Schlesische Gebirgsbahn**, Commission für den Bau der, *Görlitz.*

Modell einer Eisenbahnbrücke.

Berger & Comp., *Witten a. d. R.* S. Cl. 40, Nr. 79.

Philippi & Cetto, *Stromberg.* S. Cl. 40, Nr. 123.

Beyersmann, Friedrich, *Wehringhausen.* S. Cl. 40, Nr. 108.

Schäffer & Budenberg, *Buckau bei Magdeburg.* S. Cl. 53, Nr. 1.

64. Classe.

Material und Vorrichtungen bei der Telegraphie (Palais, Galerie VI).

1. (S. **38.**) **Telegraphen-Direction**, Königlich Preussische, *Berlin.*

Telegraphen-Stangen mit voller Armirung u. s. w.

2. (S. **38.**) **Siemens**, Werner, Dr., und **Halske**, J. G., *Berlin*, und **Siemens**, Carl Heinrich, *Petersburg* (Siemens & Halske, Berlin und Petersburg). Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Robert Sabine, im Bureau von C. W. Siemens, 2, Rue Drouot.

1 Typen-Depeschengeber; — 1 Setz-Maschine; — 1 Ablege-Maschine; — 1 Schnell-Schreiber; — 3 Farb-Schreiber; — 1 vollständiger Relief-Schreiber; — 1 Laufwerk; — Magnet-Inductoren; — 2 kleine Magnet-Zeiger-Apparate für Privat-Telegraphie; — 1 elektrischer Wasserstands-Zeiger; — 1 kleine Messbrücke in Transportkasten zu Widerstands-Messungen; — 2 Meter-Quecksilber-(Siemens'sche) Einheiten mit Klemmen; — 1 Wagen mit Eisenröhr; — 1 Bürstenbüchse für pneumatische Telegraphie.

S. auch Cl. 53, Nr. 12.

Das Telegraphenbau-Geschäft besteht seit 1847. Es beschäftigt sich wesentlich mit Anfertigung aller telegraphischen Apparate und Einrichtungen, sowie mit Entreprisen von Telegraphen-Anlagen und deren Instandhaltung. In der Berliner Anstalt, welche etwa 200 Arbeiter, grösstentheils Mechaniker, dauernd beschäftigt, werden ausser Apparaten und Isolatoren für die elektrische und pneumatische Telegraphie auch Wassermesser, Alkoholometer verschiedener Construction, Alkoholmess-Apparate, Apparate zur mechanischen Erzeugung elektrischer Ströme u. s. w. angefertigt. Das Zweiggeschäft in St. Petersburg hat einen grossen Theil der russischen Staats- und Eisenbahn-Thelegraphen hergestellt und remontirt. Dasselbe betreibt ausserdem eine Porzellanfabrik zur Herstellung von Isolatoren für elektrische Telegraphen. Die unter der Firma Siemens Brothers in London in Gemeinschaft mit dem Civil-Ingenieur C. W. Siemens daselbst betriebene Fabrik beschäftigt 150 Arbeiter mit Anfertigung telegraphischer Apparate, Isolatoren, Submarin-Kabeln. Die Firma ist ausserdem mit Telegraphen-Entreprisen in überseeischen Ländern viel beschäftigt. Ein Zweiggeschäft in Tiflis unter der Firma Gebrüder Siemens beschäftigt sich ausser mit telegraphischen und anderen Entreprisen mit Kupfer- und Kobalt-Bergbau.

3. (S. **38.**) **Horn**, Wilh., *Berlin*, Brandenburgstr. 45. Med. London 1862.

1 polarisirter Blauschreiber-Telegraph nebst Zubehör.

S. auch Cl. 12, Nr. 9.

Das Geschäft ist 1863 gegründet und fabricirt mit 30 Arbeitern mechanische und Telegraphen-Apparate; alle Theile derselben werden in der Fabrik selbstständig angefertigt.

4. (S. **38.**) **Gurlt**, W., Telegraphenbauanstalt, *Berlin*, Krausenstr. 61. Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 vollständiger elektro-magnetischer Telegraphen-Apparat nach dem Morse-System.

Das Geschäft ist 1853 begründet, producirt mit 12 Arbeitern ausser Telegraphen-Apparaten besonders elektromagnetische Signal-Glocken für Eisenbahn- und Privat-Einrichtungen.

5. (S. **38.**) **Telegraph**, Commandit-Gesellschaft auf Actien (**Levin** & Comp.), *Berlin*. Repräs.: Louis Fonrobert, 78, Faubourg St.-Martin.

10 selbstständige elektro-magnetische Secunden-Uhren, mit ganzen und halben Secundenpendeln, stehend und transportabel (Marine-Chronometer); — 2 elektro-magnetische Ableitungs-Uhren, für öffentliche Zwecke; — 2 Telegraphen-Apparate; — elektro-magnetische Signal- und Stunden-Schlag-Apparate; — 6 Stück trockene verschiebbare Widerstände; — Elektromagnete mit nicht besponnenem Draht bewickelt; — Diverse Contacte; — Elemente; — Condensatoren; — 1 galvanisches Nickel-Bad.

Die Gesellschaft Telegraph, erst in diesem Jahre begründet, stellt sich die Aufgabe, die bisher hauptsächlich für Staats- und Eisenbahn-Zwecke benutzten elektromagnetischen Apparate auch nach anderen Richtungen hin praktisch nutzbar zu machen, wie z. B. die ausgestellten Uhren darthun sollen. Der Signal- und Schlagwerk-Apparat ist besonders für Gruben berechnet.

6. (S. **38.**) **Behrend**, Bernhard, Papierfabrikant, *Cöslin*. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Muster verschiedener Papiersorten, namentlich für telegraphische Zwecke geeignet.

Zugleich für Cl. 7.

Die Papierfabrik besitzt ein Triebwerk von 150 Pferdekraft, eine eigene Holzschleiferei, auf welcher 12 Ctr. per Tag Holzstoff fabricirt werden; Jahresproduction 16—17,000 Ctr. verschiedener Papiersorten, bei einer Arbeiterzahl von 150 Personen.

7. (S. **38.**) **Vogel**, Carl Julius, Fabrikant, **Haberstolz**, A., Kaufmann (C. J. Vogel), *Berlin*, Ritterstr. 39.

Proben von mit Seide und mit Baumwolle übersponnenen Kupfer- und Neusilberdrähten, für telegraphische und physikalische Zwecke u. s. w.

Sämmtliche Drähte von Kupfer, Neusilber und Eisen werden in der eigenen Drahtzieherei der Fabrik gezogen. Das Ziehen der Drähte aus dreifach raffinirtem Kupfer von ca. ½ Millimeter an und feiner geschieht durch Rubinsteine; die Seide zum Bespinnen wird nur in Pflanzenstofffarbe gefärbt.

65. Classe.

Material und Hülfsmittel beim Civil-Geniewesen, bei den öffentlichen Arbeiten und dem Bauwesen (Palais, Galerie VI).

1. (S. **39.**) **Arnheim**, S. J., Hofkunstschlosser, *Berlin*. Med. London 1851 und 1862, Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Geldschrank zweiflügelig; — 1 dito in moderner Möbelform; — 1 dito einflügelig.

Aussteller ist Erfinder und erster Fabrikant feuer- und diebessicherer Geldschränke, wie solche in Deutschland gefertigt werden; Zahl der Arbeiter circa 120. Ausser mehr als 300 Geldspinden jährlich werden noch andere feinere Schlosserarbeiten gefertigt, Absatz ausser in Europa auch nach Amerika und Australien.

2. (S. **39.**) **Meinecke**, Heinrich, *Breslau*.

Eiserne Geldschränke, eisernes Cylinderbüreau u. s. w.

3. (S. **39.**) **Sommermeyer**, Carl und Ferdinand, Fabrikanten, *Mag-*

deburg. Med. Paris 1855, London 1851 und 1862.

3 eiserne feuerfeste Schränke für Kassen und Juwelen-Geschäfte.

4. (S. **39.**) **Dietrich**, Hermann, Schlosserei und Maschinenbau-Anstalt, *Potsdam.* Repräs.: C. Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

1 mechanisches Rouleau, complet mit Rahmen zu einem 8′ hohen und 3′ 10″ breiten Fenster.

S. auch Cl. 83, Nr. 1.

5. (S. **39.**) **Fabian**, Michael, *Berlin*, Spandauerstr. 75.

1 eiserner Geldschrank.

6. (S. **39.**) **Hitschler**, Johann, Fabrikant feuerfester Geldschränke uud Brückenwagen, *Crefeld.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 feuerfester Geldschrank, 2400 Pfund schwer.

Das Geschäft besteht seit 1843 und fabricirt mit 20 Arbeitern feuerfeste Geldschränke und Brückenwaagen bis zu 700 Ctr. Tragkraft.

7. (S. **39.**) **Rennebarth**, C. J., *Berlin*, Taubenstr. 48.

Feine Schlosser-Arbeiten.

8. (S. **39.**) **Polysius**, *Dessau.*

Feuerfester Geldschrank und Schlösser.

10. (S. **39.**) **Hagemann**, J. C· H., *Altona.*

Feuerfester Geldschrank.

11. (S. **33.**) **Neumann**, L., *Königsberg i. Pr.*

Feuersicherer Geldschrank u. s. w.

13. (S. **39.**) **Thielemann**, Ferd., Hof-Klempner-Meister. *Berlin.* Repräs.: J. Demuth, 18, Rue Saint-Fiacre.

1 Porticus im corinthischen Style aus getriebenem Zinkblech (Nr. 9, 12, 14).

Das Geschäft besteht seit 30 Jahren und wird mit 20—30 Mann betrieben. Die Arbeiten aus getriebenem Zinkblech werden erst seit einem Jahre gefertigt und soll die ausgestellte Arbeit nur als erster Versuch in dieser Weise hingestellt werden.

14. (S. **42.**) **Geister**, Hermann, Klempnermeister für Bauornamente, *Berlin*, Lützowerwegstr. 1ᵃ. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Dachfenster aus Zinkblech getrieben.

15. (S. **38.**) **Krause**, F. W., Geh. Comm.-Rath (Eisenhütten- und Emaillirwerk, Neusalz a. O. in Nieder-Schlesien), *Berlin.* Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Emaillirte Kochgeschirre, Wasserwanne und Pferdekrippe; — 1 eiserne reich vergoldete Wendeltreppe mit 4 Säulen, Podestplatte und Candelabre; — 2 verzierte vierarmige Candelabres mit 8 Laternen, für Gas eingerichtet; — 2 Stufen Eisenerz.

Zugleich für Cl. 40.

Das Etablissement wurde 1835 gegründet und beschäftigt ungefähr 400 Arbeiter. Es ist eine Maschinenbauanstalt mit Kesselschmiede damit verbunden für Dampfmaschinen; sie befasst sich mit Mühlen-, Brennerei- und Stärkefabrik-Einrichtungen, ebenso mit Anfertigung landwirthschaftlicher Maschinen. Der Betrieb des Etablissements wird durch Dampfkraft bewirkt. Die Giessereigebäude enthalten 4 Cupolöfen nebst einer entsprechenden Anzahl Dörrkammern und einem Hohofen, welche mittelst Cylindergebläse in Betrieb gesetzt werden. Der Absatz geschieht ausser in Preussen hauptsächlich nach Russland.

17. (S. **41.**) **Lessing**, Leopold, *Berlin*, Mauerstr. 31.

Arbeiten in gebranntem Thon für Bau-Architectur; — verschiedenartige Ziegelsteine.

S. auch Nr. 82ᶠ dieser Classe.

18. (S. **41.**) **Rabitz**, Carl, Maurermeister, *Berlin*, Invalidenst. 66ᵍ. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Gyps-Modell einer Villa mit Holz-Cement-Dächern in verschiedenen Neigungen; — Zimmerwerk-Modell eines vierseitigen Holz-Cement-Daches mit Gefälle nach der Mitte des Gebäudes.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1856; es stellt feuer- und wasserdichte Bedachungen mittelst Holzcements für jede Art von Gebäuden her. Seit der Zeit des Betriebs

sind durchschnittlich 2000 Ctr. Holzcement jährlich producirt und verbraucht worden.

19. (S. 41 und Annex.) **Höppli, J.**, *Wiesbaden.*

Gebrannte Thonwaaren; — 1 Fontaine; — Gegenstände der Bau-Ornamentik in gebranntem Thon.

Zugleich für Cl. 17.

20. (S. 41.) **Hirschberg**, Rittergutsbesitzer, *Kniebau bei Dirschau.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Figur (Flora) von gebranntem Thon aus einem Stücke gefertigt und ein Consolstein dazu; — 32 Formsteine von verschiedenen Mustern; — 6 Mauerziegel, theils Verblend-, theils ordinaire Ziegel.

In der Fabrik werden mehrere Hundert Arbeiter beschäftigt und 4—5 Millionen Ziegel im Laufe eines Sommers gefertigt, die vermittelst Schienenstränge durch einen circa 800 Fuss langen Tunnel grösstentheils zu Wasser verladen und bis ins Ausland versandt werden.

21. (S. 41.) **Heubach, John Frdr.**, *Kapkeim, Kreis Wehlau.*

Ziegeleifabrikate.

22. (S. 41.) **Friedenthal**, Carl Rudolph, Dr. jur., Königlicher Landrath a. D., *Giesmansdorf bei Neisse.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Röhren aus gebranntem Thon innen glasirt: Durchlaufröhren von 2—24″ innerm Durchmesser, und Wasserleitungsröhren für hydrostatischen Druck, von 2—5″ Durchmesser; — Wappenschilder der Provinz Schlesien, 5 Fuss Durchmesser, in einem Stück aus gebranntem Thon.

Zugleich für Cl. 17. S. auch Cl. 67, Nr. 30.

Die Fabrik besteht seit drei Jahren und producirt jährlich 1200 Oefen (Luxus- und ordinäre), 100,000 laufende Fuss Röhren, Chamottesteine für Feuerungsanlagen bis zu Stücken von 10 Ctr. Gewicht, jährlich 20,000 Ctr. Bauornamente, Formsteine, Verblendungsziegeln zu Rohbauten u. s. w. Die Fabrik hat eine 25pferdige Dampfmaschine und beeschäftigt 150 Arbeiter.

23. (S. 41.) **Kulmiz**, Carl, Geh. Comm.-Rath, *Ida & Marienhütte bei Saarau und Ober-Streit bei Striegau.*

1 Denkmal von polirtem Granit; — 1 Platte dito u. s. w.

S. auch Cl. 44, Nr. 118.

24. (S. 41.) **Prang**, J. B., Bildhauer, **Karthaus**, J. F., Kaufmann, *Münster*, und **Knagge**, J., *Wiesbaden* (Prang & Comp., *Allagen bei Soest, Westfalen*). Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Marmor-Artikel: 10 polirte Säulen verschiedener Farben mit Sockel, von 5′ Höhe zu 8″ Stärke; — 10 kleine Blöcke, polirt, von Marmor.

Im Jahre 1860 wurde durch J. B. Prang die Berechtigung zur Gewinnung von Marmor in der Provinz Westfalen erworben, die einen Complex von 63 verschiedenen Marmorgruben mit ebenso vielen verschiedenen Marmorsorten umfasst. Die Firma besitzt gegenwärtig 13 Marmorbrüche. In 2 Schneideetablissements arbeiten gegenwärtig 13 Sägemaschinen, die durch Wasser getrieben, 300—450 Sägen in Thätigkeit setzen und zusammen in 24 Stunden 1500—1900 Quadratfuss Tranchen und Flursteine schneiden. Beschäftigt sind 110 Arbeiter. Der vorjährige Betrieb umfasste eine Production von 6900 Kubikfuss Blöcken und 38,000 Quadratfuss Flurplatten.

25. (S. 41.) **Fredeburg-Silbacher Dachschiefer-Gesellschaft** (**Becker** & Comp., Joh. Wilh.), *Fredeburg, Westfalen.*

Dachschiefer-Platten.

26. (S. 43.) **Königliche Domainen-Verwaltung**, *Wiesbaden* (Wilhelm-Erbstollen-Zeche zu Caub).

Dachschiefer in deutscher, französischer und englischer Form; — Dachschiefer-Platten.

S. auch Cl. 44, Nr. 98.

Die jährliche Förderung beträgt mit 120 Arbeitern ohne Maschinen durchschnittlich 4000 Reis = 12,000 Meter.

27. (S. 43.) **Schäfer, J.**, Rechtsanwalt, *Diez, Regierungs-Bezirk Wiesbaden.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Zum Eindecken fertig zugerichtete Dachschiefer in Schablonenform, sowohl spitzwinkelig sechs-

eckig als rechteckig (englisches Format).

Die ausgestellten Schiefer werden aus der Grube „Gnade Gottes" bei Balduinstein gefördert. Die Grube ist mit 60 Arbeitern belegt und fördert jährlich etwa 12,000 à 3 Meter Länge, im Werthe von 35,000 Fl.

28. (S. **43.**) **Commandit-Gesellschaft W. Gessner** & Comp. für Schiefer-Industrie. Director: Dr. Hermann Pauly, *Nuttlar a. d. Ruhr, Westfalen.* Ehrenv. Erw. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

In Schieferplatten: 1 Badewanne, 1 Trittstufe nebst Setzstufe, 1 Firmenschild, 1 Nipptisch, Probe einer Stuhlleiste, 1 Säulchen, 1 Fensterbank; — ferner: Proben von Dach- resp. Schablonenschiefer und 2 Parketmuster aus Schiefer mit carrarischem Marmor.

Die Gesellschaft ist seit 1857 Inhaberin fast sämmtlicher Schieferrgruben des obern Ruhrthals in Westfalen, sowie einer grossen Anzahl solcher in dem angrenzenden Waldeckschen. Trotz der beschwerlichen Communicationswege hat sich der Absatz, besonders seit die Fabrikation von Schablonenschiefer in rechtwinkliger (englischer) sechs- und fünfeckiger Form begonnen, sehr gehoben; die Production ist in 6 Jahren fast vervierfacht, die Zahl der Arbeiter beträgt 135. Die Schieferplatten werden in den Werkstätten der Gesellschaft gesägt, gehobelt, geschliffen, polirt, vergoldet und finden ausser zu Tischen aller Art namentlich bei Bauten die vielseitigste Anwendung, neuerdings besonders in Fensterbänken, Flurungen, Pissoirs u. s. w. bei Eisenbahnen.

29. (S. **43.**) **Gewerkschaft der Schiefergrube Nicolai**, vertreten durch Fr. Carl Schneider, *Siegen.*

2 Schiefer-Platten, 20 Schiefer-Tafeln.

Die Grube wird seit 1710 betrieben und sind 3 Schieferlager mit 25 Arbeitern im Betrieb.

30. (S. **43.**) **Heinemann**, Andr. (**Vogt & Heinemann**), *Fredeburg.*

Dachschiefer.

31. (S. **43.**) **Zell**, Friedrich, Advocat und Administrator des von **Kesselstatt'schen Majorats**, *Trier.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Mehrere Sorten von schablonirtem blauen Schiefer aus den Schiefenbrüchen von Thomm bei Trier.

33. (S. **41.**) **Groth**, F., Maurermeister, *Güstrow, Mecklenburg-Schwerin.*

1 Waschtisch von Marmor-Cement.

34. (S. **41.**) **Meukow**, Gebrüder, *Schwerin.*

Cement-Präparate und roher Cement.

35. (S. **41.**) **Jürss**, Alb., und **Crotogino**, *Rostock.*

1 Taufstein aus Portland-Cement; — 1 Gartentisch mit 6 Stühlen.

37. (S. **41.**) **Heyn**, Gebrüder, Fabrikanten von Portland-Cement, *Lüneburg.* Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

2 Tonnen Portland-Cement und 2 aus jeder Sorte gegossene Rosetten; — 1 Balken von Mauersteinen mit diesem Cement verbunden, mit einem Ende in einem hölzernen Ständer festgeschroben, um die Bindekraft des Cements zu prüfen; — 1 Galgen, in welchem ein gegossenes Stück Cement und einige Mauersteine durch Cement verbunden zu gleichem Zwecke aufgehängt sind.

Die Fabrik, 1861 gegründet, producirt in einem Etablissement mit 100—150 Arbeitern jährlich 50—60,000 Tonnen Cement für Deutschland und zum Export.

38. (S. **41.**) **Biermanns**, Cornel. Joseph, Königlicher Oberförster a. D., *Aachen.*

Cement-Proben u. s. w.

S. auch Cl. 41, Nr. 8.

39. (S. **41.**) **Licht**, Stadt-Baurath (A. Licht & Comp., Cementfabrik in Dirschau), *Danzig.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

2 Tonnen Portland-Cement.

Die Fabrik zu Dirschau wurde 1848 von der Königlichen Eisenbahnbau-Direction speciell zum Bau der Grossen Weichselbrücke angelegt und lieferte den hydraulischen Kalk für diesen Bau. Aussteller erweiterte sie zur Portland-Cementfabrikation.

Ausserdem wird in derselben Düngergips gemahlen und Stuckgips gebrannt. Dampfmaschine von 50 Pferdekraft und 30—60 Arbeiter. Der Portland-Cement geht hauptsächlichlich nach Polen.

40. (S. 41.) **Bonner Bergwerks- & Hütten-Verein**, Actien-Gesellschaft, *Bonn*. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Bonner Portland-Cement und aus diesem Cement gefertigte Gegenstände.

S. auch Cl. 40, Nr. 1, und Cl. 44, Nr. 72.

Die Portland-Cementfabrik bei Obercassel oberhalb Bonn ist seit dem Jahre 1858 im Betriebe. Das Product dieser Fabrik hat seine volle Ebenbürtigkeit mit dem besten englischen Portland-Cemement bewährt. Selbst in 1866 wurden 40,000 Tonnen im Nettogewicht von 150,000 Ctr. abgesetzt. Der Absatz dehnt sich auf den Westen und Süden Deutschlands, auf Holland, Belgien, die Schweiz und einen Theil Frankreichs aus.

41. (S. 41.) **Stettiner Portland-Cement-Fabrik.** Directoren: W. Lossius und Dr. Delbrück, *Stettin*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Proben von Stettiner Portland-Cement; — 1 Stück eines Frieses aus Cementguss von diesem Cement.

Die Fabrik, nach mehrjährigen Versuchen 1855 von einer Actiengesellschaft gegründet, war die erste Fabrik in Deutschland, welche aus künstlicher Mischung inländischer Materialien im Grossen ein Fabrikat herstellte, das dem besten englischen Portland-Cement an Güte und Festigkeit vollständig gleichkommt: Sie fabricirt jährlich 100,000 Tonnen zu 375 Pfd. Nettogewicht, beschäftigt 3—400 Arbeiter und wird durch 3 Dampfmaschinen betrieben von zusammen 160 Pferdekraft. Absatzgebiet das nordöstliche und mittlere Deutschland, Russland, Dänemark und Schweden.

42. (S. 18.) **Czarnikow, M.**, Fabrikbesitzer (M. Czarnikow & Comp., Kunst-, Stein- und Metallgiesserei), *Berlin*, Schwedterstr. 263. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 kleines Brückenmodell mit einem schwimmenden Blasensystem, von Kunst-Stein. (Tragkraft des Modells 80 Pfund; Maassstab 1″ zum rhein. Fuss.)

Aussteller hat die Herstellung wasserdichter Räume und Gefässe durch Cementguss zu seiner Specialität gemacht. Für Brennereien liefert er Spiritusreservoire und Spritgefässe bis 150,000 Quart; für den Hausbau stellt er freitragende Treppen und Ornamente her. Mit der Cementgiesserei, welche 2—3000 Ctr. jährlich verbraucht, ist auch eine Zinkgiesserei für Ornamentik verbunden. Die Firma beschäftigt gegen 75 Arbeiter und hat einen Umsatz von 40—50,000 Thlr.

43. (S. 42.) **Grundmann, Friedr. Wilh.**, Geh. Commissionsrath (Portland-Cementfabrik zu Oppeln), *Kattowitz, Schlesien*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Proben von Portland-Cement in Gläsern; — 1 kolossale Büste der Juno; — 1 ovaler Tisch; — 1 Aquarium.

Die Fabrik hat 7 Dampfmaschinen von im Ganzen 145 Pferdekraft im Betriebe und producirt mit 164 Arbeitern per Jahr 70—80,000 Tonnen Portland-Cement à 400 Pfd. Brutto. Absatzgebiet: Schlesien, Posen, Sachsen, die Mark Brandenburg bis Berlin, Oesterreich, Polen.

44. (S. 42.) **Haffer, W.**, Königlicher Regierungsrath a. D. und verwaltendes Mitglied der **Ferd. von Lehmann** firmirten Societät, *Nakel*.

Gypssteine und Präparate daraus.

45. (S. 41.) **Gyps-Berg-Inspectorat**, *Segeberg* (Holstein).

Mauergyps, Stuccaturgyps, 1 Serie von Mineralien, Vasen, Schalen u. s. w.

46. (S. 42.) **Stölzel, Otto**, Fabrikant (**Steinberger Gewerkschaft zu Cassel**), auf dem *Steinberg bei Grossalmerode*.

1 feuerfester Chamottestein von circa 10 Kubikfuss, 1 Fuss dick; — 4 Stück glasirte Steingut-Röhren; — 1 Säureballon von glasirtem Steingut.

Die seit 12 Jahren betriebene Fabrikation von Thonwaaren (hauptsächlich feuerfesten Baumaterialien) und die Fabrikation glasirter Steingutröhren und grösserer Töpferwaaren für chemische Fabriken u. s. w. werden in einem Etablissement direct bei den Thon- und Kohlengruben betrieben, beschäftigen einschliesslich der Gewinnung dieser Rohproducte 2 Dampfmaschinen von zusammen 30 Pferdekräften und durch-

schnittlich 80—100 Arbeiter, und produciren circa 55,000 Zollcentner feuerfester Steine und 15,000 Stück Röhren u. dgl.

47. (S. **42.**) **Müller**, Peter, Gutsbesitzer, *Urmitz bei Coblenz.*

Bimstein-Fabrikate: 10 Stück künstliche Schwammsteine, 2 dto. Kaminsteine, 2 dto. Ofenrohrsteine, 3 dto. Gesimssteine, 1 dto. Quaderstein.

Diese künstlichen Steine, eine Erfindung des Ausstellers, eignen sich durch ihre Leichtigkeit und Trockenheit vorzüglich zu Gewölben. Bei Häusern, welche ganz davon gebaut sind, sichern sie gesunde, trockene Wohnungen und dauernde Befreiung von Wanzen. In der Fabrikation sind über 400 Arbeiter vom Frühjahr bis Herbst beschäftigt, welche jährlich circa 8 Millionen Stück verschiedener Sorten anfertigen. Absatz ausser Preussen nach Holland, Belgien, Baden, Baiern und Frankreich.

48. (S. **42.**) **Lob**, Edmund, & Comp., *Lindlar, Kreis Wipperfürth.*

Flurplatten.

49. (S. **42.**) **St. Martin**, Corneille Maria, *Winningen bei Coblenz.*

Tufstein, Trass, hydraulische Steine, Betonnirungen, Mörtel.

50. (S. **42.**) **Meurin**, Jacob, Eigenthümer von Tufsteingruben, *Andernach am Rhein.* Repräs.: Achille Meurin, 44, Rue St.-Anne.

Tufsteine aus den Gruben bei Haidt nahe Andernach am Rhein; — Haidter Trass (aus Tufstein gemahlen), welcher in Verbindung mit Kalk einen vorzüglichen hydraulischen Mörtel darstellt; — 1 hölzerner Korb, dessen innere Wände mit einer dünnen Mörtelschicht aus Trass und Kalk bestrichen und dadurch vollständig wasserdicht gemacht sind; — Basalt-Pflastersteine aus den Steinbrüchen bei Godesberg am Rhein.

Das Geschäft besteht seit 14 Jahren. Der Betrieb der Tufsteingrube geschieht durch 20—26 Arbeiter und eine 10pferdige Dampfmaschine, welche zugleich die Trassmühle treibt. Diese mahlt täglich 200—250 Scheffel feingebeutelten Trass, welcher sich durch grosse Schärfe im Verarbeiten und schnelles Antrocknen im Mörtel auszeichnet, und zumeist per Schiff nach Holland, Belgien und an die Nord- und Ostseeküste versandt wird.

51. (S. **42.**) **Wedekind**, Johann Carl, Fabrikant und Steinbruchbesitzer, *Nordhausen.*

Sogenannte Katzensteine zu Zapfen- und Wellenlagern. Grosse und kleine Steine, roh, behauen und fertig zugearbeitet; — 1 Quarz-Granit-Mühlstein und 3 Probestücken.

Dieser bituminöse Stein ist ein ausgezeichnetes Lagermaterial, da er, selbst unverwüstlich, Welle und Zapfen nicht angreift. Jährlicher Absatz davon 1000—2000 Ctr. Der Mühlstein, dem französischen wenig nachstehend, zeichnet sich durch Billigkeit aus.

52. (S. **42.**) **Leonardy**, J. G., *Trier.*

Schleifsteine.

53. (S. **42.**) **Michels**, Peter, Kaufmann und Grubenbesitzer (Franz Xaver Michels), *Andernach am Rhein.*

1 Lava-Mühlstein 4′ 10″ Durchmesser, 21″ dick oder hoch.

Die Mühlsteingruben sind nachweislich seit dem 12. Jahrhundert im Betrieb, gegenwärtig mit circa 250 Mann. Die Ausbeute besteht in Mühl- und Hausteinen. Erstere die bis zu 7′ Durchmesser dargestellt werden, eignen sich vorzüglich zum Mahlen aller Getreidegattungen, Lohe und Farbestoffe. Letztere sind ein ausgezeichnetes Baumaterial, namentlich für Wasserbauten, da sie keiner Verwitterung unterworfen und sehr dauerhaft sind. Der Absatz der Mühlsteine erstreckt sich auf Deutschland, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Russland, selbst nach Amerika.

54. (S. **42.**) **Wegner**, Friedrich, Kaufmann und Fabrikant französischer Mühlsteine, *Stettin,* Heumarkt 7. Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein französischer Bodenstein, 4′ 6″ rhein. Maass, mit links aufgesetzter Schärfe, zum Getreidemahlen. Der Cement dazu ist ein Fabrikat der Stettiner Portland-Cementfabrik.

Das Geschäft besteht seit 1850 und werden in demselben nur französische Steine aller Dimensionen, aus Stücken von La Ferté jährlich zwischen 500—600 Stück angefertigt, wozu circa 60 Arbeiter durchschnittlich beschäftigt werden. Absatzgebiete sind Norddeutschland und Russland.

54a. (S. **42.**) **Mosqua**, C., *Hildesheim*.

1 Mühlstein.

55. (S. **42.**) **Cassel**, Jos., *Cöln* und *Burbach*, *Kreis Siegen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Assortiment Basalt-Lavasteine aus dem Westerwald.

Die Steine sind aus den kürzlich erschlossenen Steinbrüchen bei Burbach im Kreise Siegen und eignen sich hauptsächlich zu Mühlsteinen, Hausteinen für Eisenbahnbrücken und Wasserbauten, Fundamentsteinen für Maschinen, Hausteinen zu Häuserbauten und Pflastersteinen. Sie stehen den Niedermendiger Steinen in Nichts nach.

56. (S. **42.**) **Schimmelfennig**, G., Hauptmann a. D. und Fabrikbesitzer, *Königshütte*, *Oberschlesien*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Proben von feuerfestem Thon; — Chamottsteine in diversen Façons.

Jährliches Fabrikationsquantum circa 2 Millionen Ctr.

57. (S. **42.**) **Mutzenbecher**, Joh. Heinr., Ziegeleibesitzer, *Rensing bei Kellinghusen*, *Holstein*. Repräs.: Emil Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

4 Stück gelbe Presssteine; — 4 dto. rothe.

58. (S. **42.**) **Vidal**, Camille, Fabrikbesitzer, *Fernsicht bei Kellinghusen*, *Holstein*. Med. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Gepresste gelbe und rothe Ziegel; — Geformte dto.; — Grosse Einfassung für eine Hausthür aus gelben gepressten und geformten Ziegeln.

S. auch Cl. 17, Nr. 19.

Eine grosse Anzahl öffentlicher Bauten in Norddeutschland sind mit dem Fabrikat des Ausstellers ausgeführt worden.

59. (S. **42.**) **Sachsenberg**, Gebrüder (Gottfr., Friedr. und Wilhelm), Eisengiesserei und Maschinenfabrik, *Rosslau*, *Anhalt*. Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St.-Honoré.

Eine Sammlung von Ziegelsteinen und Ziegelfabrikaten, welche durch die Ziegelmaschinen der Aufsteller in der Dampfziegelei der Herren Stange & Müller in Dessau angefertigt worden.

Gegründet 1845. Es werden producirt: feststehende Dampfmaschinen, Dampfkessel, Locomobilen, Wasserräder, Turbinen, Ziegelpressmaschinen, vollständige Maschineneinrichtungen für Ziegeleien, Brennereien, Brauereien, Mühlen, Papierfabriken und verschiedene andere Fabrikanlagen, eiserne Dächer, Brücken und eiserne Bauconstructionen aller Art. Seit 1860 sind gegen 200 patentirte Ziegelpressmaschinen und circa 250 Dampfmaschinen gebaut und nach allen Gegenden Deutschlands, auch vielfach nach Russland geliefert worden. Zahl der Arbeiter 300. 1866 hat die Firma am Orte eine Schiffswerft gegründet.

60. (S. **42.**) **Vygen**, H. J., & Comp., Fabrikant, *Duisburg*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Retorten zur Gasbereitung (mit und ohne Glasur); — Feuerfeste Steine: 1 mittlerer Boden, sogenannter Königsstein, 2 Rast und 2 Gestellsteine (für Hohöfen); — Steine zu Gussstahl-, Schweiss-, Puddel-, Gas- und Koaksöfen.

Tiegel aus Graphit zum Gussstahl- und Kupferschmelzen; aus Thon zur Ultramarinfabrikation; — Vergleichende Schmelzversuche über die Feuerbeständigkeit der producirten Steine gegen englische und belgische Fabrikate.

Zugleich für Cl. 47.

Das Etablissement, unmittelbar am Rhei belegen und durch Schienenstränge mit den Bahnhöfen verbunden, ist im Jahre 1856 begründet. Die Totalproduction des Jahres 1866 an Retorten, Tiegeln und Steinen betrug 18,938,849 Pfd. Es werden — ohne die Belegschaft der eigenen Gruben zur Thongewinnung — durchschnittlich 120 Arbeiter und an mechanischen Betriebsmitteln drei Dampfmaschinen von je 60, 20 und 10 Pferdekräften beschäftigt. Absatzgebiet: Deutschland, Holland und die Schweiz.

61. (S. **42.**) **March**, Paul und Emil (Ernst March's Thonwaarenfabrik), *Charlottenburg bei Berlin*. Ehrenv. Erw. London 1851, Med. 1862.

Thonwaaren, 1 Figur, Borussia, nach einem Modell des Profes-

sors Albert Wolff, auf einem Postament mit 4 kleinern Figuren an den Ecken: Handel, Gewerbe, Wissen- — 1 Fenstereinfassung, reich verziert, zu einem gothischen Hause; schaften, Kriegerstand darstellend; — 2 Statuetten von Stüler und Rauch, modellirt von Professor Albert Wolff; — 5 Porträtmedaillons der Chemiker: Berzelius, Gmelin, Bertholet, Lavoisier, Davy, nach Modellen des Bildhauers Wilh. Wolff; — Thiere, nach Modellen des Bildhauers Wilh. Wolff, Pferdeköpfe nach Modell des verstorbenen Professors Rauch.

Verschiedene Vasen, Candelaber, Postamente, Reliefs und Baustücke in verschiedenen Stylen, von diversen Bauten herrührend; — Gefässe und Apparate für Chemiker, Röhren für chemische Zwecke, Wasserabflüsse und Kanalisirungen.

Zugleich für Cl. 17 und Cl. 51.

Die Fabrik besteht seit 1836; ursprünglich auf sehr geringe Räumlichkeiten beschränkt, hat sie sich mit den Jahren zu ihrer jetzigen Ausdehnung entwickelt. Es werden seit einer Reihe von Jahren durchschnittlich für circa 120,000 Thlr. Arbeiten geliefert, dazu etwa 30,000 Ctr. Thon aus den verschiedensten Gegenden Norddeutschlands verarbeitet und 600 Last Steinkohle verbraucht. Die Fabrik beschäftigt 150 Arbeiter, eine Dampfmaschine von 12 Pferdekraft und hält 9 Brennöfen im Betrieb. Absatzgebiet hauptsächlich Berlin und Norddeutschland, doch auch Süddeutschland und überseeische Plätze nicht ausgeschlossen.

62. (S. **43.**) **Augustin**, Albert, Thonwaarenfabrikant, *Lauban*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ein in rothem Backstein-Rohbau aufgeführtes Stück Façade von 16′ Breite, 33′ Höhe, nebst einer in hellgelbem Thon gebrannten Minerva-Statue von $6\frac{1}{2}$′ Höhe.

Zugleich für Cl. 17.

Die Thonwaarenfabrik von A. Augustin in Lauban besteht seit 1854 und liefert architektonisches Material, besonders für Backsteinrohbau, namentlich Blendsteine, Formsteine, Ornamente und Figuren. Ausserdem werden fabricirt alle Arten Thonröhren und Chamottesteine. Das Etablissement beschäftigt 4 Modelleure, 15 Former und circa 80 Arbeiter, eine Dampfmaschine von 8 Pferdekraft, 3 Walzenpressen nebst Thonvorrichtungsmaschinen und Stampfwerk. Das Absatzgebiet ist Deutschland.

63. (S. **41.**) **Büscher**, F. W., Mühlenbaumeister, Neustadt-Eberswalde, und **Hoffmann**, Fr., Baumeister, Berlin, Kesselstr. 7 (Büscher & Hoffmann), *Neustadt-Eberswalde*. Zweigfabrik: **Krall**, Peter jun., *Gladbach*. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Rolle Steinpappe zu feuersichern Bedachungen, 200′ lang, 3′ breit; — 2 Asphaltplatten zu Gewölbe-Abdeckungen und Isolirschichten, à 3′ lang, $2\frac{7}{12}$′ breit; — 1 Rolle Steinpappe mit Drahteinlage, 50′ lang, 3′ breit.

Die Fabrik in Neustadt-Eberswalde (bestehend seit dem Jahre 1852) beschäftigt durchschnittlich 50 Mann und producirt pro Jahr bis 40,000 uadratruthen Steinpappe, bis 35,000 Quadratfuss Asphaltplatten und bis 2500 Ctr. künstlichen Asphalt. Dampfmaschine zon 16 Pferdekraft. Absatz im Zollverein, nach Oesterreich, Russland und Amerika. Die Zweigfabrik in M. Gladbach (seit 1857) beschäftigt durchschnittlich 26 Mann täglich und producirt pro Jahr: bis 20,000 Quadratruthen Steinpappe, bis 15,000 Quadratfuss Asphaltplatten und 1500 Ctr. künstlichen Asphalt. Absatz in Deutschland und der Schweiz.

64. (S. **43.**) **Dahse**, Bernhard (**Diedr. Riedel**), *Rostock*.

Asphalt-Steinpappe.

65. (St. **43.**) **Engell & Comp.**, *Wismar*.

Dachpappe, Asphalte und Asphalt-Kitte.

S. auch Cl. 73, Nr. 98.

66. (S. **43.**) **Geffers**, F., Asphaltfabrikant (**D. H. Henning**), *Limmer bei Hannover*. Med. London 1862.

Roher Asphalt; dito gemahlen; — natürlicher Goudron; — Reitlinger Erdöl; — Asphaltmastix.

Die Limmer Asphaltminen sind die bedeutendsten in Deutschland; das durch Güte und Dauerhaftigkeit bekannte Product findet ausser in ganz Deutschland, auch in Dänemark, Russland, England, Amerika und Afrika Absatz.

67. (S. **43.**) **Lindenberg**, Eduard

Kaufmann und Fabrikant, *Danzig.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

1 Rolle asphaltirter Dachpappe; — 2 Asphaltröhren von 4" Zoll lichter Weite; — 1 Asphaltplatte zur Isolirung von Mauern.

Der durchschnittliche Umsatz an asphaltirter Dachpappe, welches der Hauptartikel der seit 1862 arbeitenden Fabrik ist, beträgt jährlich 8000—12,000 Ctr. Absatz in Preussen, nach Polen und Russland.

68. (S. **43**) **Schlesing**, Ferd., *Berlin*, Georgenstr. 33. Ehrenv. Erw. Paris 1855 und London 1862.

1 Block Asphalt-Mastix, Säurewiderstehend; — 1 hölzernes Bassin, mit diesem Material belegt (für chemische Fabriken und Färbereien sich eignend, widersteht concentrirter Salpetersäure, Salzsäure, Kalilauge, mit 5 Theilen Wasser gemischter Schwefelsäure u. s. w.); — Natürlicher Asphalt-Goudron, in einer Blechbüchse; — Isolir-Asphalt-Papier gegen Feuchtigkeit. Zugleich für Cl. 51.

Hauptgeschäft in Berlin mit 20 Arbeitern, Zweiggeschäfte in Magdeburg mit 8 Arbeitern und Königsberg mit 6 Arbeitern.

69. (S. **43.**) **Leye**, Joh. Chr., Fabrikant, *Bochum*, *Westphalen.*

Asphalt-Röhren mit fester Muffe, eisernen Flanschen, Zink- und Bleieinlagen, isolirten Kupfer- resp. Messingdrähten für unterirdische Telegraphen-Leitung; — 1 Figur von Asphalt-Röhren, abstufend von 4 auf 3 und 2" lichte Weite mit den hauptsächlichsten bei Rohrleitungen vorkommenden Figuren und technischen Schwierigkeiten; — 2 Rollen Asphalt-Dachpappen.

S. auch Cl. 44, Nr. 67.

Die dargestellte Verbindung mit eisernen Flanschen ist eine Erfindung des Ausstellers und gibt für den höchsten Druck bis zu 30 Atmosphären = circa 1200' Wassersäule sichere und leicht zu bewerkstelligende Dichtung. Die Fabrik producirt täglich circa 800 Fuss 6zölliger Röhren.

70. (S. **43.**) **Carstanjen**, Julius, Fabrikbesitzer, *Duisburg am Rhein.* Med. London 1862.

Ein vollständiges Dachmodell, woraus die Art und Weise des Eindeckens mit den verschiedenen Arten der asphaltirten Pappe zu ersehen ist; — 3 Rollen asphaltirter Dachpappe.

Das Fabrikgeschäft wurde im Jahre 1854 gegründet; Productionsquantum jährlich 1 Million Quadratfuss.

71. (S. **43.**) **Reckmann**, A., & Graebe, E., Fabrikanten (**Gassel Reckmann & Comp.**), *Bielefeld.*

Einige Rollen Asphalt-Dachfilze für Dachbedeckung; — Einige Rollen Schiffsfilze zur Bekleidung der Schiffe unter Kupfer; — Einige Tafeln Haarfilze zum Umwickeln von Dampfcylindern und Dampfröhren, das Condensiren verhindernd; — Dach-Modell.

Die Asphaltfilzfabrik ist im Jahre 1857 gegründet und producirt neben den ausgestellten Artikeln Creosotöle und Benzin. Die Production von Asphaltfilzen beträgt circa 12,000 Rollen pro Jahr. 30—40 Arbeiter und 30—40 Pferde Dampfkraft.

72. (S. **43.**) **Haurwitz**, L., & Comp., Asphalt- und Dachdeckmaterialien-Fabrik, *Stettin.*

2 Rollen asphaltirte Dachpappen; — 4 Platten Dachpappen-Muster; — 1 Holzcement-Dach-Probe; — 6 Blöcke natürlicher Asphalt; — 6 Blöcke Deckasphalt; — 4 Stück Isolirplatten-Proben.

73. (S. **42.**) **Camp**, Gebr., *Höhr bei Coblenz.*

Steinerne Wasserleitungsröhren.

74. (S. **42.**) **Gerz I.**, Simon Peter, Steingutwaaren- und Röhrenfabrikant, *Höhr bei Coblenz.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

Wasserleitungs-, Abtritts-, Kamin- und Kanalröhren aus Steingut.

S. auch Cl. 17, Nr. 11.

75. (S. **42.**) **Knödgen & Corzilius**, *Höhr bei Coblenz.*

Steinerne Wasserleitungsröhren.

S. auch Cl. 17, Nr. 13.

76. (S. **42.**) **Pintsch**, C. F. Julius (Fabrik für Gasmesser und Apparate zur Gasfabrikation), *Berlin*, Andreasstr. 73. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

4 Stück Gasmesser à 3 bis 20 Flammen; — 1 Belehrungs-Gasmesser; — 1 Experimentirgasmesser; — 1 Photometer; — 1 kleiner Regulator zum Photometriren; — 1 Apparat zur Bestimmung des specifischen Gewichts des Gases; — 1 Druck-Registrirapparat; — 1 Differenzialmanometer; — 1 Manometer nach King; — 1 Thermometer; — 2 Stück Gaslaternen; — Diverse roh bearbeitete Theile zu Gasmessern gehörig, und Musterblätter.

Zugleich für Cl. 24, 51 und 53.

Die Fabrik, vor 20 Jahren für Fabrikation von Gasmessern etablirt, producirt davon jährlich über 3000 Stück. Ausserdem werden an Laternen zur Strassenbeleuchtung jährlich circa 4000 Stück gefertigt. Seit 1866 Filialwerkstätten in Breslau und Dresden. Hauptabsatzgebiete ganz Deutschland, Russland, Schweiz, Schweden und Norwegen.

77. (S. **42.**) **Elster**, Siegmar, Fabrikant für Gasanlagen. *Berlin*, Neue Königsstr. 67. Med. London 1862. Repräs.: Ferd. André 30, Rue d'Enghien.

Apparate zur Prüfung des Leuchtgases: Photometer nach Bunsen mit Experimentir-Gasuhr, Multiplicirender Druckmesser, Druckregulator, Kerzenwaage, Druckschreiber, specifisches Gewichtsapparat, Luftmischungs-Photometer, Gasbrenner mit variabler Luftzuführung, Probirapparat auf Kohlensäure, nach Dr. Rudorf; — 8 Stück Kronleuchter in gothischem, Renaissance- und neugriechischem Styl.

Zugleich für Cl. 24 und 53.

Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1848 und werden angefertigt alle zur Erzeugung, Prüfung und Verwendung des Gases erforderlichen Apparate, hauptsächlich Gasuhren, wovon bisjetzt 62,000 gefertigt und versandt wurden; ferner Fittings und Messingwaaren sowie Kronleuchter in Bronce und Zink; letztere werden für öffentliche Gebäude, wie Kirchen und Theater, dem Baustyl entsprechend stylisirt, ausgeführt. Die Einrichtung ganzer Gasanlagen übernimmt die Fabrik ebenfalls; sie beschäftigt durchschnittlich 150 Arbeiter. Die Erzeugnisse werden nach Deutschland mit Einschluss Oesterreichs, Italien, der Schweiz, Dänemark, Russland u. s. w. versandt.

78. (S. **42.**) **Diemsthal & Nicolai**, *Siegen*.

Gasuhr.

Zugleich für Cl. 24 und 53.

79. (S. **42.**) **Küp**, Ferd., Fabrikant, *Frankfurt a. M.* Repräs.: A. E. Brade, 81, Boulevard Beaumarchais.

1 Hydrometer (Wasser-Messuhr) neuer Construction und vielfach patentirt.

Zugleich für Cl. 12 und 53.

81. (S. **39.**) **Kux & Weber** (Mechanische Manufactur technischer Gewebe), *Halberstadt*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Verschiedene Schlauchapparate: Rohe hanfene Schläuche in verschiedenen Breiten und Längen, dergleichen innen und aussen mit Kautschuck gedichtet, dergleichen mit einer äusseren Decke à la Pereninge versehen. (Letztere Gattungen Schläuche sind bei einem Wasserdruck von 12 Atmosphären absolut dicht, und werden unter dieser Garantie verkauft); — Saugeschläuche in verschiedenen Dimensionen; — Doppelte und einfache hanfene Gurten neuer Art zu Maschinen-Betrieb, Elevatoren und Aufzügen, in verschiedenen Breiten, roh, getheert und imprägnirt.

Zugleich für Cl. 55.

Die Spritzenschläuche werden auf neu construirten und in England gebauten mechanischen Webstühlen gearbeitet.

82. (S. **41.**) **Hude**, Hermann von der, und **Hennicke**, Julius, Architekten, *Berlin*, Markgrafenstr. 32.

1 Pavillon (Kuppelbau) in massiver Construction. Die Bau-Arbeiten daran sind von den nachfolgenden Berliner Künstlern Fabrikanten und Handwerkern ausgeführt:

a. **Schleicher**, M. L., Marmor-Waaren-Fabrikant, *Berlin*, Königin Augustastr. 27.

Die Marmorfaçade: Säulen, Pfeiler, Bogen, Gesims, Brüstung mit Balustres, sämmtliche Gegenstände aus schlesischem Marmor. — Die Säulen, Balustres, Architrave, Pilaster sind mit der Maschine gehobelt.

Die ausgestellten Gegenstände sind zwar ausschliesslich für diese Ausstellung gefertigt, jedoch sind ähnliche Arbeiten seit vielen Jahren in grosser Zahl aus der Fabrik hervorgegangen. Dieselbe besteht seit 1854, mit einer Dampfkraft von 50 Pferden, 400 Sägen u. s. w., und circa 120 fortwährend beschäftigten Arbeitern. Absatzgebiet vorzugsweise Berlin und Norddeutschland auch Schweden, Russland, Polen.

b. **Hauschild**, Emilie, Wittwe des Schlossermeisters Carl Hauschild, Kunstschlosserei und Maschinen-Fabrik, *Berlin*, Neanderstr. 3. Med. London 1862.

Schmiedeeiserner Thorweg mit Bronze-Garnitur; — Der complette Beschlag zu einem hölzernen zweiflügeligen Thorweg; — Der complette Beschlag von 2 zweiflügeligen Fenstern; — Die ornamentalen Bekleidungen um 4 Marmorsäulen, in Zinkguss ausgeführt und galvanisch bronzirt.

Zugleich für Cl. 22.

Der Thorweg ist ausser den Bronzegarnituren, welche ebenfalls aus der Giesserei der Fabrik hervorgegangen sind, durchweg von Schmiedeeisen. Blätter, Ranken und Ornamente sind freie Handarbeit, getrieben und geschweisst und nicht gestanzt. Die Beschläge der Thüren und Fenster sind theils vergoldet, theils vernickelt, beides in der Fabrik selbst. Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1819 und umfasst: die Maschinenfabrik, welche alle Machinen für Brauerei und Brennerei, Zuckerfabriken, Holzbereitungsmaschinen liefert; Schlosserei für alle Bau-, Gitter- und Blecharbeiten; Bronzegiesserei für fertige Statuen, Büsten, Garnituren für die Schlosserei und allen Maschinenguss. Dampfkraft von 10 Pferden, 90—125 Arbeiter. Das Absatzgebiet für die Maschinen ist hauptsächlich Berlin, Norddeutschland, Russland. Für die Schlosser- und Metallarbeiten ausserdem auch Südamerika.

c. **Brix**, Johannes, Zinkgiesserei-Besitzer, *Berlin*, Karlstr. 25.

10 Stück Capitäle aus galvanisch vergoldetem Zinkguss.

Zugleich für Cl. 22.

d. **Schaar & Rehse**, Tischler-Meister, *Berlin*, Wilhelmsstr. 145.

1 Haus-Eingangs-Thür und 2 Fenster aus Eichenholz, theils massiv, theils fournirt hergestellt. Die Schnitzarbeiten daran sind von dem Bildhauer Stepnitz in Berlin (Wallstr. 90).

Zugleich für Cl. 14.

Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1844, producirt alle Tischlerarbeiten für Bauten, beschäftigt durchschnittlich 60 Arbeiter und hat sein Absatzgebiet in Berlin, Preussen, Sachsen und Mecklenburg.

e. **Dankberg**, C. und A., Bildhauer und Eigenthümer einer Fabrik für Stuckarbeiten (F. W. Dankberg), *Berlin*, Friedrichsstr. 214. Med. London 1862.

Die 3 Kuppeln nebst den Zwickeln, Gesims und Fries aus Stuck hergestellt; die Pfeiler und Wandbekleidung desgleichen, Capitäle, Figuren, Fries desgleichen.

Das Geschäft besteht seit 1847, liefert Ornamente jeder Art für architektonische Zwecke, Figuren und Statuen theils nach eigener, theils nach Erfindung Anderer. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter beträgt circa 80. Absatzgebiet ist hauptsächlich Deutschland, auch Schweden, Dänemark, Russland.

f. **Lessing**, L., Rittergutsbesitzer, Fabrik von Thonwaaren, *Hermsdorf bei Berlin*.

4 Vasen in rothem Thon auf der Balustrade; — 1 Springbrunnen in weissem Thon; — 1 Postament; — auf demselben: Verblend- und Formstein-Ornamente in hellröthlichem Thon.

Zugleich für Cl. 17. S. auch Nr. 17 dieser Classe.

Die Fabrik besteht seit 1837 und fertigt jährlich circa 2½ Millionen Verblendsteine, auch jede Art von gebrannten Thonwaaren, Ornamente, Statuen, Wasserleitungsröhren u. s. w. Der Betrieb wird bei 110 Arbeitern durch eine 40pferdige Dampfmaschine und Rosswerke versehen. Absatzgebiet: Berlin und Norddeutschland.

g. **Sussmann-Hellborn**, *Berlin*,

Hohenzollernstr. 5. Repräs.: J. Kleinfelder, 130, Rue Lafayette.

1 Candelaber aus vergoldeter Bronze und Marmor.

S. auch Cl. 3, Nr. 15.

h. **Spinn**, Carl, Fabrikbesitzer (J. C. Spinn & Sohn), *Berlin*, Wasserthorstr. 10—13. Ehrenv. Erw. London 1862.

3 Kronen aus Bronce.

S. Cl. 22, Nr. 17.

i. **Spinn**, J. C., und **Klose**, W., Möbeltischlerei (**Spinn & Mencke**), *Berlin*, Leipzigerstr. 83. Med. London. 1851.

Sopha in Eichenholz geschnitzt, mit Saffianbezug; — 2 Armsessel desgleichen; — 2 Stühle desgleichen.

Für Cl. 14.

Das Geschäft besteht seit 1838, wird seit 1842 ausschliesslich durch den Tischlermeister, Bildhauer W. Klose geleitet und fertigt Möbel, Spiegel, Polsterarbeiten, Tapezier- und Decorationsarbeiten. Filiale in Königsberg in Preussen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter beträgt circa 500. Das Absatzgebiet ist Deutschland, Aegypten, Nord- und Südamerika, Russland, Türkei, Dänemark, Schweden.

83. (S. **42.**) **Peters**, Rudolf und Wilhelm, Klempner-Meister (Friedrich Peters), *Berlin*, Koethnerstr. 22. Med. London 1862, Ehrenv. Erw. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Die grosse Kuppel der neuen Synagoge zu Berlin in $^1/_6$ natürlicher Grösse von getriebenem Zinkblech.

Das Geschäft besteht seit 1824 und fertigt Ornamente von getriebenem Zinkblech (im Gegensatz von Zinkguss), Dachbedeckungen von gewelltem Zink, und Oberlichte von Zinksprossen mit Schweissrinne. In den letzten Jahren wurden 40—50 Arbeiter durchschnittlich nur für diese Arbeiten beschäftigt. Das Absatzgebiet ist vorzüglich Preussen und Russland.

84. (S. **39.**) **Hoffmann**, E. H., Kreisbaumeister a. D., *Neustadt in W.-Pr.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

8 Blatt Zeichnungen und 2 Modelle für feuersichere Tiefbauten; — Bau-Pläne für Arbeiterwohnungen: Zeichnungen für Wohnungen ländlicher und Fabrik-Arbeiterfamilien, von dem Aussteller entworfen und ausgeführt in der Provinz Preussen, sowie in Bishops-Waltham in England.

Zugleich für Cl. 93.

Die Idee der landwirthschaftlichen Tiefbauten, von dem Aussteller etwa vor 10 Jahren aufgestellt und im weitern Verfolg durch die absolut feuersichere Construction aller Haupträumlichkeiten nach den Grundsätzen des Werks „Ueber Form und Stärke gewölbter Bögen" (Berlin, Nauk) vervollkommnet, ist erst seit einigen Jahren in weitern Kreisen bekannt geworden und hat Anlass zu Bauausführungen in den Provinzen Preussen, Posen und Pommern gegeben. Die Errichtung feuersicherer Wohnhäuser, überhaupt vollständig feuersicherer Baulichkeiten ist eine Folge der bei Ausführungen landwirthschaftlicher Tiefbauten erworbenen Erfahrungen über die Wichtigkeit und geringe Kostspieligkeit solcher Bauten, welche nach den Grundsätzen obigen Werkes in streng constructiver Bauweise ausgeführt werden.

85. (S. **42.**) **Mautz**, Heinrich, *Bromberg*.

Modell zweier Thürme der katholischen Kirche in Bromberg.

86. (S. **42.**) **Hoffmann**, Friedrich, Baumeister und Fabrikbesitzer, *Berlin*, Kesselstr. 7. Med. London 1862. Repräs.: Charles Bourry, 80, Rue Taitbout, Jules Bourry, 10, Rue de Ponthieu und Verein deutscher Ingenieure.

3 Modelle von Ringöfen zum ununterbrochenen Brennen von Ziegeln, Kalk und Cement; — 1 Modell eines Zerkleinerungs-Apparates zum Zerpulvern und Zermahlen von Cementsteinen und andern harten trockenen Gegenständen; — Zeichnungen, Photographien u. s. w. auf Vorstehendes bezüglich. (In der österreichischen Abtheilung ist von Herrn Drasche zu Wien ebenfalls ein Modell eines der 8 Ringöfen ausgestellt, welche Aussteller für denselben in Wien ausgeführt hat.)

Die Ringöfen zum ununterbrochenen Brennen von Ziegeln, Kalk und Cement sind

von dem Aussteller erfunden und fast in allen Ländern patentirt. Der erste wurde erbaut 1859 in Preussen; augenblicklich sind etwa 250 Ringöfen erbaut, von denen 3 in Nordamerika, 3 in Frankreich und etwa 50 in England, die übrigen meist in Norddeutschland, vorzugsweise in den alten preussischen Provinzen vorhanden sind.

87. (S. **42.**) **Wurffbain,** Hermann, Königlicher Regierungs- und Bau-Rath, *Arnstadt bei Erfurt.* Repräs.: Ingenieur Em. Perels aus Berlin und Verein deutscher Ingenieure.

Modelle ausgeführter Wasserbauten: Modell einer massiven Stau- und Fluthschleuse im Unstrut-Fluth-Kanale bei Nebra; — Modell einer massiven Fluth-Entlastungs-Schleuse im Unstrut-Thale bei Memleben; — Modell einer massiven Stau- und Fluthschleuse im regulirten Unstrut-Flusse bei Langensalza; — 2 Modelle von halbmassiven Stau- und Fluthschleusen in dem regulirten Aller-Flusse und in dem Aller-Entwässerungs-Kanale, Reg.-Bezirk Magdeburg; — Modell einer Unterleitung in eisernen Röhren unter dem Unstrut-Mühlenkanale bei Thamsbrück zur Entwässerung einer 3000 Morgen grossen Niederung in das Mühlen-Unterwasser der regulirten Unstrut daselbst; — Modell eines verschliessbaren Röhren-Siels unter den Fluthdämmen des Unstrut-Kanals, zur Fluth-Abwendung, Entwässerung und Bewässerung im Thale. Der Massstab der sämmtlichen Modelle ist 1 : 24.

Aussteller hat im Auftrage der preussischen Regierung seit dem Jahre 1848 eine grosse Anzahl öffentlicher Bauten, namentlich Fluss-Regulirungs- und Landesmeliorationsbauten entworfen und ausgeführt. Darunter namentlich die Regulirung der Unstrut, der Aller, der Ohre, der Wipper. u. a.

88. (S. **42.**) **Königlich Preussisches Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.** Repräs.: Dr. Thiel aus Poppelsdorf.

1 Relief der Notte-Niederung, Kreis Teltow, Regier.-Bez. Potsdam; — 2 Karten des eingedeichten Oderbruchs.

Die Notterregulirung ist ausgeführt in den Jahren 1856—64. Die Meliorationsfläche beträgt 40,272 Morgen, 89 Q.-Ruthen. Die Kosten der Regulirung beliefen sich auf circa 400,000 Thlr. Das Oderbruch erstreckt sich 12 Meilen lang nach Norden auf dem linken Ufer der Oder. Die Eindeichungsarbeiten umfassen einen Zeitraum von circa 150 Jahren, sie wurden 1860 vollendet. Die eingedeichte Fläche enthält 266,860 Morgen auf dem linken und auf dem rechten Ufer 6045, zusammen 273,085 Morgen. Die Eindeichung des Niederoderbruchs in den Jahren 1849—60, durch welche die Eindeichung der ganzen Niederung vollendet wurde, hat allein 2,630,016 Thlr gekostet.

89. (S. **43.**) **Königlich Preussische Direction der Westfälischen Eisenbahn**, *Münster.*

Modell des eisernen Ueberbaues der Weserbrücke bei Höxter.

Die Brücke liegt an einer Zweigbahn der Westfälischen Eisenbahn. Sie überschreitet den Weserfluss unter einem Winkel von 70 Graden, ist in der Achse gemessen 241,66 Meter lang und hat 4 Oeffnungen von 56,49 Meter lichter Weite. Die Länge der Tragwände beträgt 58,26 Meter. Der eiserne Oberbau ist durch die Fabrikanten Jacoby, Haniell und Huyssen zu Sterkerade bei Essen angefertigt und aufgestellt. Es sind dazu verwendet 287,620 Kilogr. Schmiedeeisen, 42,447 Kilogr. Gusseisen. Gesammtkosten des eisernen Ueberbaus 121,152 Thlr.

90. (S. **42.**) **Lohse,** Ad., Königlicher Hofbaurath, *Berlin*, Kochstr. 57.

Zeichnungen ausgeführter Wohn- und öffentlicher Gebäude.

92. (S. **42.**) **Greve,** W., Decorationsmaler, *Malchin, Mecklenburg.*

6 Tafeln Holz-, resp. *Marmor*proben auf Schiefertafeln gemalt.

93. (S. **15.**) **Peters,** C., Hoftischler, *Schwerin.*

2 Rosetten zu Parquett-Fussboden u. s. w.

94. (**Annex.**) **Schlickeysen,** Carl Friedrich, Maschinenfabrik und Dampfziegelei (C. Schlickeysen), *Berlin.* Med. London 1862.

1 liegende Dampfziegel- und Braunkohlenpresse (mit Walz-

werk) für täglich 15—20,000 Ziegel; — 1 stehende Dampfziegel- und Torfpresse mit Walzwerk, für täglich 12—15,000 Ziegel; — 1 stehende Ziegelpresse zum Pferdebetrieb, für täglich 2500—3000 Ziegel; — 1 kleine Misch- und Formmaschine für Kitt, Cichorie, Graphit, Seife u. s. w., für Hand- und Dampfbetrieb; — 1 kleine Modellmaschine zur Veranstaltung von Thon- und Torfproben, zum Handbetrieb; — Die Messer einer Dampfziegel- und Torfpresse, für täglich 30 resp. 50,000 Stück Ziegel resp. Torf zu pressen.

Das Geschäft wurde 1851 in Berlin begründet und hat bis zum 1. Jan. 1866 geliefert: 214 Röhrenpressen, 396 grosse Patent-Ziegel- und Torfpressen, 83 kleine Ziegel-, Röhren- und Torfpressen, zusammen 693. Die Maschinenfabrik beschäftigt sich ausschliesslich mit diesen Maschinen und ist Aussteller Erfinder der Schraube für plastische Körper, der Ziegelpressformen mit glatten, festen Wänden, heute von allen Maschinenfabrikanten angewendet, und der fahrbaren Abschneidewage. Eine Dampfziegelei zu Cremmen macht jährlich 1 Million Ziegelwaaren aller Art. Eine Dampfziegelei zu Förderstedt bei Magdeburg presst jährlich 2 Millionen Ziegel. Eigene Kohlengruben.

95. (**Annex.**) **Hertel**, Carl Friedrich, & Comp., *Nienburg a. d. Saale, Anhalt.* Repräs.: C. E. Bourry, 80, Rue Taitbout.

1 complete Ziegelpressmaschine mit Langschneide-Apparat und einfachem Walzwerk; — 1 Kasten, enthaltend gebrannte saubere Rohbausteine von gelbgrüner Farbe; — 1 Kasten, enthaltend rothgebrannte Steine mit Asche vermengt; — 1 Kasten, enthaltend Braunkohlen-, Torf- und Steinkohlensteine (briquets).

Zugleich für Cl. 53.

Von den Ziegelpressmaschinen dieser Construction, welche sich durch vorzügliche Präparirung und Mischung des Thons unter sich oder mit Sand, Asche und Cokesbries auszeichnen und Hohlziegeln, Dachsteine, Drainröhren u. s. w. sowie alle andern zum Rohbau erforderlichen Steine, mit einer Leistungsfähigkeit je nach ihrer Grösse von 10—20 Mille in 12 Stunden fertigen, sind von der Firma bisher bereits 120 Stück gebaut worden. Durch Anbringung eines eigenthümlich construirten doppelten Walzwerks, Mundstücks und Schneideapparats fertigt die gedachte Maschine auch Braunkohlen-, Torf- und Steinkohlensteine (Briquets) nach ausgestellter Probe mit einer Leistungsfähigkeit je nach Grösse von 10—30 Mille in 12 Stunden. Die Maschinenfabrik hat eine eigene Eisengiesserei und beschäftigt circa 150 Arbeiter. Ausser der ausgestellten Specialität werden alle in das Maschinenbaufach schlagende Arbeiten, auch Dampfmaschinen u. s. w. gefertigt.

96. (**Annex.**) **Möller**, K. & Th., *Kupferhammer bei Brackwede, Westfalen.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1 Brechwerk mit Spiralfächerwalze zum Brechen von Cement, gebranntem Chamotte, Gyps u. s. w.

Zugleich für Cl. 53. S. auch Cl. 55, Nr. 17.

Das Etablissement besteht seit drei Jahren, umfasst eine Giesserei, mechanische Werkstatt und Kesselschmiede; es werden ca. 100 Arbeiter beschäftigt. Die hauptsächlichsten Gegenstände der Fabrikation sind: Dampfmaschinen, Dampfkessel mit Zubehör, Maschinen für Flachsbereitung, Leinenbleiche und Appretur, Gasbehälter und Gasapparate, Kühlschiffe und Braupfannen. Es sind 20 Arbeitsmaschinen, welche durch eine Dampfmaschine bewegt werden, im Betrieb.

97. (S. **42.**) **Gaebert**, Fritz, Fabrikant von Wasserleitungs- und Gasgegenständen, *Berlin*, Wollanksstr. 11. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Brunnenständer neuester Construction; — Hähne aller Art: Niederschraub-Auslaufhähne, Niederschraub-Durchlaufhahn mit loos. Schlüssel, Haupthähne mit und ohne Verbindung, Privat-Haupthähne, Schwimmkugelhahn mit Hebel und Kupferkugel, Closethähne, Closetschaale erster Classe mit Elfenbeingriff, Gartenhähne, Gartenspritze mit Hahn und Wasserverbreitung, dito mit Niederschraubhahn, Toilettenhahn (Schwanhals mit Krystallknopf), Toiletten-Brausehahn, Waschbecken-Ventil, Feuerhähne, Diaphragen-Hahn; — Feuerspritzen-Mundstück mit Kupferrohr-Spitze dazu mit Wasserverbreitung, Hydrant-Standrohr

mit Kupferrohr, Bade-Einrichtung mit Marmorplatte incl. 3 Stück Hähnen u. s. w.; — Fontainen-Aufsätze aller Art.

Zugleich für Cl. 53.

Das Geschäft besteht seit zehn Jahren.

98. (S. **42.**) **Jaeger**, Louis, *Burtscheit bei Aachen.*

1 Steinbrechmaschine (kleinstes Kaliber 3'); — 1 Hand-Ziegelpresse.

Zugleich für Cl. 53. S. auch Cl. 52, Nr. 2.

99. (S. **41.**) **Thormann**, H. G., *Wismar.*

Baupläne und Modelle.

100. (S. **42.**) **Henckel von Donnersmarck**, Guido, Graf, *Neudeck, Oberschlesien.* Repräs.: Baumeister C. Heintze, 16, Rue de Seze.

2 Mühlsteine 3' 6" Durchmesser, von Rohstücken, die auf der Herrschaft Lubschau, Kreis Lublinitz, in Ober-Schlesien gefunden werden.

Die den französischen Mühlsteinen sehr ähnlichen Rohsteine werden erst seit wenigen Jahren gebrochen.

101. (S. **42.**) **Landau**, W., H. & C., Grubenbesitzer (Salomon Landau), *Coblenz* und *Andernach a. Rhein.* Med. London 1851, Paris 1855, London 1862.

1 Lava-Mühlstein von 5' 6" Durchmesser, 14" Höhe, fertig geschärft, als Bodenstein zum Lohmahlen; — 1 konischer Lava-Mühlstein von 4' Länge, 30 und 36" Durchmesser, zum Reinigen von Getreide und zur Fabrikation von Perl-Gerste; — 6 kleine fertig geschärfte Mühlsteine; — 1 kleines Fass ungemahlener Trass (Tufsteine), 1 dito gemahlener Trass.

Das Geschäft datirt seit fast 50 Jahren und betreibt die Gewinnung a) der rheinischen Basaltlava in den Grubenbezirken zu Niedermendig und Mayen und b) des Tufsteins und Trasses aus Brüchen bei Plaidt. Bei der Förderung der Lavasteine, welche ausser zu anerkannt vorzüglichen Mühlsteinen auch zu Werksteinen verarbeitet werden, sind durchschnittlich 180—200 Leute in 18 selbstständigen Schachten beschäftigt. Jährliche Production: 2—3000 Mühlsteine und 40,000 Kubikfuss Lavawerksteine. Absatz in Nordeuropa und Nordamerika.

Bei Gewinnung der Tufsteine und des Trasses sind circa 50 Leute beschäftigt und beträgt der Absatz durchschnittlich circa 180—200,000 Centner ungemahlenen Trass (Tufsteine) und circa 60—80,000 gemahlenen Trass per Jahr. Der Absatz umfasst die Nordküste Frankreichs, Belgien, Holland und Norddeutschland.

102. (**Park.**) **Diebitsch**, Carl von, Architekt, *Berlin.*

Pavillon im arabischen Styl.

Zugleich für Cl. 83.

Aussteller hat bedeutende Bauten dieser Art in Aegypten ausgeführt.

103. **Hauschild**, *Berlin.*

Beschläge zur Thüre des Empfangsaales in der Preussischen Abtheilung des Ausstellungs-Palais.

104. (S. **41.**) **Alsen**, Otto Friedr., & Sohn, Cementfabrikant, *Itzehoe, Prov. Schleswig-Holstein.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieur.

Eine im März d. J. gegossene Platte aus Portland-Cement (eigenes Fabrikat); — 3 Probetonnen mit rasch, halbrasch und langsam bindendem Portland-Cement.

Die Portland-Cementfabrik, gegründet 1862/63, producirt jährlich gegen 65,000 Tonnen. Absatz grösstentheils nach Hamburg.

105. (S. **43.**) **Toussaint**, Friedrich Wilhelm, *Görlitz.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Modell eines verbesserten Petersen'schen Stauapparates, zur Anstauung und Ablassung resp. Regulirung des vorhandenen Wassers im Boden.

S. auch Cl. 67, Nr. 30.

Die von dem Hofbesitzer Petersen in Wittkiel bei Cappeln in Schleswig erfundene Drainirmethode zur Be- und Entwässerung der Felder ist von dem Aussteller in der Provinz Schlesien mit guten Erfolgen eingeführt worden.

106. (S. **42.**) **Kehren**, Christ., und **Becker**, Joh. Franz (Kehren & Comp.), *M. Gladbach.* Repräs.: Ed. Krieg, 17, Passage Saulnier.

Proben feuerfester Steine; — Sorten für Gas-Oefen, Schweiss- und Pudling-Oefen, sowie für Gussstahlfabrikation.

Zugleich für Cl. 47.

Ausser der Hauptfabrikation von feuerfesten Steinen werden auch Blendziegel angefertigt. Drei Brennöfen, jeder 9—10,000 Stück fassend, sind fortwährend im Betrieb.

Ohle's Erben, E. F., *Breslau.* S. Cl. 40, Nr. 152.

Villeroy & Boch, *Mettlach.* S. Cl. 17, Nr. 4.

Beyersmann, Friedr., *Wehringhausen.* S. Cl. 40, Nr. 108.

Wens, R. A., & Comp., *Berlin.* S. Cl. 48, Nr. 19.

Grüber, J. P., *Wehringhausen.* S. Cl. 40, Nr. 109.

Königlich landwirthschaftliche Akademie, *Proskau.* S. Cl. 67, Nr. 34.

Tewalt, Jacob, *Höhr bei Coblenz.* S. Cl. 17, Nr. 14.

Deutsch-französische Gesellschaft zur Ausbeutung der Marmorbrüche, *Villmar a. d. Lahn.* S. Cl. 15, Nr. 16.

Jannasch, Hugo, *Bernburg.* S. Cl. 17, Nr. 15.

Oesius & Gödsche, *Waldheim.* S. Cl. 15, Nr. 17.

Königliche Zuchthaus-Fabrik, *Diez.* S. Cl. 15, Nr. 20.

Arbens, C., *Stolberg.* S. Cl. 16, Nr. 1.

Gräflich Stolberg'sche Factorei, *Ilsenburg a. Harz.* S. Cl. 22, Nr. 13.

Gräflich Einsiedel'sches Hütten-Amt, *Lauchhammer.* S. Cl. 22, Nr. 14.

Schaeffer & Walcker, *Berlin.* S. Cl. 24, Nr. 2.

Wever, A., & Comp., *Barmen.* S. Cl. 40, Nr. 150.

66. Classe.

Material der Schifffahrt und Rettungs- und Bergungs-Apparate (Palais, Galerie VI, Park).

1. (S. **39.**) **Axmacher**, Friedr., *Eisenhammer bei Werden a. d. Ruhr.*

3 Schiffsanker.

2. (S. **39.**) **Mitzlaff**, Gebrüder, Schiffsbau-Rhederei und Maschinenbau-Geschäft (**Gebrüder Mitzlaff** und **Netke & Mitzlaff**), *Elbing.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

3 Modelle zu Segelschiffen und 2 Modelle zu Dampfschiffen (1 Schaufelrad- und 1 Schraubendampfschiff).

Das Geschäft besteht seit 1855, baut in Holz Kauffahrteischiffe für Preussen, Hannover, Holland, England und Norwegen, ferner Fluss- und Seedampfboote, Schraubendampfkanonenboote für die Marine, mit 100—350 Arbeitern. Damit ist seit 1864 eine Maschinenbauanstalt unter der Firma Netke & Mitzlaff verbunden, welche mit 80—100 Arbeitern stationäre Schraubendampfmaschinen, eiserne Flussfahrzeuge und Schrauben-Flussdampfboote erbaut.

3. (S. **39.**) **Behr**, von, auf *Vargatz bei Greifswald*, Königlich Preussischer Kammerherr. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 Zeichnungen von Seeschiffen unter Glas.

S. auch Cl. 43, Nr. 55, Cl. 92, Nr. 3 und Cl. 93, Nr. 1.

4. (S. **39.**) **Skifter Andersen,** Schiffsbaumeister, *Appenrade.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

1 Segelschiff-Modell.

Das Geschäft besteht seit 1831 und baut grössere Segelschiffe mit Kupferbeschlag.

5. (S. **39.**) **Howaldt,** Georg, Ingenieur und Erbauer eiserner Schiffe, *Ellerbeck bei Kiel.*

2 Schiffsmodelle, und zwar: 1 Seeschraubendampfschiff für Güter-, Passagier- und Viehtransport, und 1 kleines Seedampfschiff, nur für Passagierfahrt; — Zeichnungen dazu.

Das Geschäft besteht seit 1865 und producirt eiserne Schiffe sowie alle ähnlichen Eisenarbeiten, als Kühlschiffe, Brücken, Blechträger u. s. w. Nach den ausgestellten Modellen sind 3 Schiffe im Bau befindlich. Absatz bisher nur in Schleswig-Holstein.

6. (Quai a. d. Seine.) Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, *Bremen.*

Rettungsboot.

Berger & Comp., *Witten a. d. Ruhr.* S. Cl. 40, Nr. 79.

VII. GRUPPE.

Nahrungsmittel (frische oder conservirte) in den verschiedenen Graden der Zubereitung.

67. Classe.

Cerealien und andere essbare mehlhaltige Erzeugnisse mit den Nebenprodukten derselben (Palais, Galerie VII).

1. (S. **46.**) **Jühlke**, Ferdinand, *Erfurt.*
Sämereien.
S. auch Cl. 84, Nr. 2.

2. (S. **46.**) **Werner**, Wilh., & Comp., *Berlin*, Oranienburgerstr. 65.
Getreidearten.
Zugleich für Cl. 71 und 87.

7. (S. **46.**) **Wendland**, C. F., *Neuenkirchen bei Heide*, *Holstein.*
Getreide in Halmen.
S. auch Cl. 24, Nr. 14.

8. (S. **46.**) **Hauptverein Westpreussischer Landwirthe** (Martiny, Generalsecretär, Versuchsgarten zu Scharfenort bei Danzig), *Danzig.*

Johanniroggen und mehrblüthiger Roggen in reifen Halmen, Aehren und Körnern; — Canadische Wintergerste in reifen Halmen und Körnern; — Weisser Hafer von Neu-Braunschweig, Tasmanischer, Ungarischer Fahnen- und früher Sibirischer Hafer in reifen Halmen und Körnern; — Vierzigtägiger Mais in Kolben, King-Philipp-Mais desgl.; — Ceratochloa australis in grünen Halmen und Körnern; — Bromus Gussoni desgl.; — Sonnenblumen und frühe gelbe Sechswochen-Bohnen in Körnern.
Zugleich für Cl. 71.

9. (S. **46.**) **Bratke**, Conrad, Pfarrer (für den Landwirthschaftlichen Bauernverein), *Osterwick, Kreis Conitz, Westpreussen.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
4 Gläser, Getreideproben enthaltend.
S. auch Cl. 43, Nr. 110.

10. (S. **46.**) **Peters**, Dr. phil. Eduard, Vorsteher der agriculturchemischen Versuchsstation für die Provinz Posen, *Ruschen bei Schmiegel.*
Sammlung von Getreidearten.

11. (S. **46.**) **Mentzel**, O., Königlich Geheimer Kriegsrath und Director der Königlich Preussischen Remontedepots. Repräs.: Elsner von Gronow.
Eine Haferprobe und einige Metzen Haferkörner, als Riesenhafer bezeichnet.

Der Riesenhafer, welcher einen ausserordentlich hohen Ertrag an Körnern und Stroh gewährt, wird seit 1860 in den königlichen Remontedepots in grossem Umfange, jährlich 1000 Scheffel Aussaat, angebaut. Der Riesenhafer erträgt durchschnittlich

12 % mehr an Körnern und 80 % mehr an Stroh als andere Hafersorten. Die ausgestellte Probe ist einem gewöhnlich behandelten grossen Haferfelde entnommen und enthält die Ausbeute des Raumes von 4 Quadratfuss.

13. (S. **46.**) **Karsnicki**, Louis von, Landschaftsrath auf *Schloss Emchen*, *Posen*.

Weizen und Roggen in Körnern (in Glasbehältern), Weizen in Halmen, Roggen in Halmen.

14. (S. **46.**) **Kunkel**, Ludwig, Kaufmann, *Posen*. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

1 Collection von Getreidearten und Futtergewächsen aus der Provinz Posen.

15. (S. **46.**) **Romberg**, Max Freiherr von, auf *Schloss Gerdauen*, *Provinz Preussen*.

Getreideproben.

S. auch Cl. 41, Nr. 13, Cl. 43, Nr. 20, und Cl. 92, Nr. 2.

18. (S. **46.**) **Mühlen-Administration der Königlichen Seehandlung**, *Bromberg*. Med. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Mühlenfabrikate von Weizen und Roggen; — Reinigungsresultate von Weizen und Roggen.

Die Königliche Seehandlung erwarb das Mühlenetablissement zu Bromberg im Jahre 1842 und umfasst dasselbe zur Zeit 15 getrennte Etablissements, darunter 5 Mahlmühlen mit 31 Mahlgängen, 1 Schneidemühle, 5 Speicher, eigene Maschinenwerkstatt, Schmiede und Schirrhaus und 6 Holzhöfe. Diese Werke werden durch 10 Wasserräder mit zusammen 287 Pferdekräften und einem Personal von zusammen 184 Köpfen betrieben, und verarbeiten die Mahlmühlen auf ausschliesslich französischen Mühlsteinen täglich circa 1000 Scheffel nur polnischen Weizen, 1000 Scheffel Roggen und 75 Scheffel Gerste. Absatz in Deutschland und nach England.

19. (S. **46.**) **Delhaes**, August von, (Mühlenverwaltung zu Piechanin bei Czempin), auf *Czempin*, *Posen*. Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

Weizen- und Roggenmehl in 9 Sorten; — Weizengries in 3 Sorten.

Jährlicher Consum etwa 40,000 Scheffel Getreide; 4 Mahlgänge, Dampfmaschine von 24 Pferdekräften.

20. (S. **46.**) **Stettiner Dampfmühlen-Actiengesellschaft**, *Stettin*. Repr.: Gustav Meinhard & Comp., 146, Boulevard Richard Lenoir.

Weizenmehl 000.

Zwei Dampfmühlen mit Maschinen von 180 und 60 Pferdekräften, bei einer durchschnittlichen Beschäftigung von 120 Arbeitern verarbeiteten in 1866 15,773 Wispel (= 209,376 Hectoliter) Weizen und 13,814 Wispel (= 183,371 Hectoliter) Roggen. Von dem ausgestellten Weizenmehl 000 wurden 1866 53,508 Ctr. producirt und davon 52,810 Ctr. nach England exportirt.

21. (S. **46.**) **Huschka & Weber**, *Beeskow*.

Stärkesyrup, Kartoffelmehl.

22. (S. **46.**) **Axmann**, R., *Erfurt*.

1 Sortiment Nudelmuster.

23. (S. **46.**) **Löbbecke**, H., Guts- und Mühlenbesitzer, *Mahndorf bei Halberstadt*. Repräs.: Deger & Comp., 11, Faubourg Poissonnière.

Weizengries; — Weizenmehl (Nr. 00 und 0); — Feingeschliffene Graupen (Nr. 3—000); — Halbgeschliffene Graupen (Nr. 5—000); — Feingerissene Graupen (Nr. 3—00); — Gerstenmehl in verschiedenen Mustern.

Das Geschäft besteht seit 1850 mit 2 Mühlenetablissements.

24. (S. **46.**) **Schliemann**, Christian, Papier-, Shoddy- und Mehlfabrikant, *Rastorffer Mühle bei Kiel*.

Weizen, Mehl, Abfall.

S. auch Cl. 7, Nr. 16, und Cl. 30, Nr. 107.

Das Etablissement liefert auf 8 Mahlgängen täglich 80—100 Sack Mehl à 200 Pfd.

25. (S. **46.**) **Schönfeldt**, A., Stärkefabrikant, *Heiligenhafen*, *Holstein*. Med. London 1862. Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Glanz-Stärke (gebläute), dto. (weiss), gedarrte Stärke, Puder.

26. (S. **46.**) **Landwirthschaft-**

licher Verein für Nassau, *Wiesbaden*.

Körnerfrüchte.

27. (S. **46.**) **Lange**, Gebrüder, Mühlenbesitzer, *Neumühlen bei Kiel*. Repräs.: C. Amelin, 29, Rue de viarmes.

Producte einer Vermahlung mit Angabe der Procente der Extraction.

Die auf 48 Mahlgänge angelegte Mühle vermahlt jetzt mit 32 Gängen circa 110,000 Pfd. ausschliesslich Weizen per 24 Stunden. Sieben Turbinen à 36 Pferdekraft, 60—70 Arbeiter. Absatzgebiet ist England, Belgien, Norwegen und Schleswig-Holstein.

28. (S. **47.**) **Gallenkamp**, Emil, Kaufmann, *Duisburg*. Repräs.: E. Metz, 18, Rue de l'échiquier.

Gallenkamp'sches Präparat zur Bereitung von Liebig's Nahrung für Kinder und Schwächliche. (Vollständiger Ersatz der Muttermilch, von J. von Liebig begutachtet.)

Depots finden sich in den meisten Städten Deutschlands, vielen der übrigen europäischen Länder und mehreren überseeischen Plätzen.

29. (S. **47.**) **Lehmann**, Dr., M., Apothekenbesitzer, *Berlin*, Spandauerstr. 77. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Ernährungspulver für Kinder.

30. (S. **46.**) **Collectiv-Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse der Provinz Schlesien.** Geordnet von dem Landes-Aeltesten, Mitglied des Landes-Oeconomie-Collegii, Herrn Elsner von Gronow auf *Kalinowitz, Kr. Gr.-Strehlitz, Schlesien*.

Zugleich für die Classen 41, 42, 43, 69, 71 und 73.

Verzeichniss der Theilnehmer:

Alten, von, auf *Stabelwitz*, Kr. Neumarkt.

Lupinen, Früh-Hafer.

Beisert, Adolph, Mühlenbesitzer, *Sprottau*. Med. London 1862.

Weizenmehl (Nr. 00 bis 2); — Weizentafelgries stark, mittel und fein; — Roggenmehl (Nr. 0 bis 3).

Das Etablissement umfasst 3 Mühlen, eine Weizenkunstmühle nach österreichischem Principe, eine amerikanische Mühle zu Roggenmüllerei und eine deutsche Mühle zu diverser Müllerei, und beschäftigt 33 Arbeiter.

Blumenthal, Stärkefabrik, *Denkwitz, Kr. Glogau*.

Stärke und andere Fabrikate aus Kartoffeln.

Bercht & Fricke, *Rozwadze, Kr. Gr.-Strehlitz*.

Weizen, „Correns"-Roggen, Rübsamen.

Berndt & Comp., *Dittersbach, Kr. Waldenburg*.

Stärke.

Bode auf *Arnsdorf*.

1 Sortiment von 56 Arten Kartoffeln.

Bodenberger, H., Mühlen- und Fabrikbesitzer, *Sand-Frankenberg bei Wartha*. Repräs.: Ingenieur C. J. Kayser aus Breslau.

Proben von Weizen- und Roggenmehl; — Proben von Magnesit in Pulverform, in Stücken, und gebrannt.

Zugleich für Cl. 40.

Zu dem Etablissement gehören 2 Mahlmühlen mit 12 Mahlgängen, 1 Graupen-Holländer, 1 Bretschneidemühle, 1 Bäckerei, 1 Mühlbauer- und Schmiedewerkstatt, 1 französische Mühlsteinfabrik, 1 Maschinen-Ziegelei. Gegenwärtig ist die Neuanlage von 1 Wassermühle mit 8 Gängen und einer Magnesit-Pulverisirungsfabrik im Werke. Besitzer hat sämmtliche Werke der Mühlsteinfabrik ohne Baumeister selbst erbaut, arbeitet daher lediglich mit selbstgeschaffenen Hülfsmitteln. Die Magnesit-Proben sind aus einem erst vor 2 Jahren in der Nähe aufgeschlossenen Lager. Das Product ist für die Mineralwasserfabrikation ein werthvolles Material und übertrifft jedes andere an grösserem Gehalt an Kohlensäure. Absatzgebiet sind Nord- und Süddeutschland, Dänemark, Russland und Polen.

Chamarée, Graf von, auf *Stolz, Kr. Frankenstein*.

Weizen und Erbsen.

Chorulla, Dominium, *Kr. Gr.-Strehlitz*.

Lupinen.

Cramon, Friedrich von, auf *Schloss Schurgast, Kr. Falkenberg.*

Flachsproben geschwungenen Flachses (Wasserröste und Rasenröste).

Es werden jährlich ca. 1000 Ctr. geschwungenen Flachses fabricirt.

Dittrich, Heinrich, auf *Seitendorf, Kr. Frankenstein.* Med. London 1862.

Weisser Weizen 1866er Ernte, mit einem Nettogewicht von 90 Zollpfund pr. Scheffel.

Elsner von Gronow, M., Landesältester und Mitglied des Königlichen Landes-Oekonomie-Collegii, Hauptmann a. D., auf *Kalinowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.* Med. London 1862.

Correns-Roggen, ausgezeichnet durch grosse Bestockungsfähigkeit, späte Blüthezeit, langes Stroh und reichen Körnerertrag; — Kalina-Gerste, eine Varietät von grosser Widerstandsfähigkeit gegen die Frühjahrsfröste und schwerem Gewicht; — Buchweizen von besonders schwerem Gewicht; — Polygonum tartaricum für rauhe Gegenden geeignet; — Spörgel; — Esparsettesamen; — Hafer. Die Producte sind sämmtlich gewonnen auf einem leichten Sandboden mit Kalkunterlage.

S. auch Cl. 43, Nr. 1, und Cl. 73, Nr. 66.

Von dem Correns-Roggen gehen jährlich ca. 8000 Scheffel als Saatgut in den Handel. Von der Kalina-Gerste jährlich ca. 2000 — 3000 Scheffel. Esparsette werden 800 Morgen gebaut, da es auf dem Gute ganz an Wiesen gebricht. Es werden 6300 preuss. Morgen leichtes Sandland mit Muschelkalksteinunterlage bewirthschaftet.

Farthmann, A., Hauptmann, auf *Kleinschwein, Kr. Glogau.*

1 Sortiment von 54 Sorten Kartoffeln; — 5 Pfd. getrocknete Kartoffelscheiben; — 5 Pfd. Kartoffelmehl von denselben; — 1 Pfd. feine Kleie desgl.; — 1 Pfd. grobe Kleie desgl.

Die Kartoffelscheiben sind in ca. 30 Stunden durch Wasser von 30 Grad R. Wärme ausgezogen und an freier Luft in ca. 4 Tagen getrocknet. Dieselben können an trockenen Orten in grossen Haufen Jahre lang ohne Verderben aufgehoben werden; auch kann das davon fabricirte Mehl mit Roggenmehl gemengt zu Brot verbacken werden. Die getrockneten Scheiben sind eingeweicht ein vorzügliches Viehfutter.

Franck-Lindheim, F. und B., auf *Kuttlau, Kr. Glogau.*

Sandomir-Weizen und gelber Weizen.

Friedenthal, Carl Rudolph, Landrath a. D., auf *Giesmansdorf bei Neisse.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Käse, nach Schweizer-, sogenannter Emmenthaler-Art fabricirt; — Milchzucker; — Kornbranntwein; — Kartoffel- und Weizenstärke, in verschiedenen Darstellungen.

S. auch Cl. 65, Nr. 22.

Die Kornbrennerei mit Presshefenfabrik verbunden besteht seit 27 Jahren, ihr haben sich in späterer Zeit die Stärke- und Käsefabrik angereiht, um die Bewirthschaftung des Gütercomplexes durch Verwerthung der Rohstoffe und Futtergewinn zu unterstützen. Producirt werden jährlich ca. 7000 Fass Kornspiritus von ca. 80 Proc. Tralles, 4000 Ctr. Kartoffelstärke, 8000 Ctr. Weizenstärke, 1000 Ctr. Käse und 70 Ctr. Milchzucker. Zahl der beschäftigten Arbeiter: ca. 200, 5 Dampfmaschinen von zusammen 80 Pferdekräften.

Friedländer, Moritz und Joseph, auf *Gross-Peterwitz, Kr. Ratibor.*

Nach eigener Methode gebrechter Flachs.

Gemander, A., auf *Belk, Kr. Rybnik.*

Correns-Roggen und Hafer.

Gemander, A., auf *Bujakowo, Kr. Beuthen.*

Correns-Roggen, Hafer und Gerste.

Gemander, A., auf *Schomberg.*

Correns-Roggen, Hafer, Gerste und Wicken.

Goede, G., auf *Dambritsch, Kr. Neumarkt.*

Victoria-Erbsen.

Goerlitz, Landw. Gesellschaft von.
Sammlung von Getreide-Arten.

Graetzer, J., *Gr.-Strehlitz.*
Rapssamen.

Guradze, Arnold, auf *Kottulin Kr. Tost.*
Getreide, Käse.
S. auch Cl. 43, Nr. 14.

Guradze, S. & E., auf *Schloss Tost.*
Weizen, spanischer Roggen, Gerste, Hafer, Lupinen, Esparsette.
S. auch Cl. 43, Nr. 24, und Cl. 73, Nr. 88.

Guradze, Salo., auf *Gr. Patschin, Kr. Tost.*
Roggen, Erbsen, schwarze Gerste, Kartoffeln.

Guradze, Sigismund, auf *Kottlischowitz, Kr. Tost.*
Getreide.

Heinke, R., auf *Spittelndorf, Kr. Liegnitz.*
Frühreifer und spätreifer Winterraps; — gelbblühende Lupinen.

Henze, Herrmann, auf *Weichnitz, Kr. Glogau.*
Flachs; — Werg; — Erbsen.

Bei einer Ackerfläche von 724 Magdeburger Morgen werden jährlich 217 Morgen mit Flachs bebaut und hiervon durchschnittlich 500—600 Zollcentner Flachs und 250—300 Zollcentner Werg gewonnen. Die Düngung mit schwefelsaurem Kalisalz aus Stassfurth ermöglicht den wiederholten Anbau auf derselben Stelle und bewirkt zugleich die grosse Feinheit und Haltbarkeit des Flachses.

Hildebrandt, *Carlsmarkt, Kr. Brieg.*
Gelbe und blaue Lupinen.

Hirt, auf *Cammerau, Kr. Schweidnitz.*
Weizen.

Hoenicka, O., auf *Herzogswalde, Kr. Grottkau.*
Wicken.

Jentsch, auf *Brokotschine, Kr. Trebnitz.*
Kessingland-Weizen, brauner Braunschweigischer Weizen, podolischer Hafer.
S. auch Cl. 43, Nr. 35.

Joachim, Adolph, *Sprottau.*
Mehl.

Kessel, Georg von, auf *Raake. Kr. Oels.*
Muster von Mehlfabrikaten aus der amerikanischen Wasser- und Dampfmühle zu Raake.
S. auch Cl. 43, Nr. 7.

Koppy, Wilhelm, Baron von, auf *Krain, Kr. Strehlen.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.
Echter schlesischer weisser Zuckerrübensamen; — Grünköpfiger weisser Riesen-Mohrrübensamen.

Seit dem Bestehen der Zuckerfabrik in Krain (1803) wird auch der Zuckerrübensamenbau betrieben, der sich gegenwärtig bis auf einen Anbau von 4—600 Ctr. (= 20—30,000 Kilogramm) pr. Jahr ausgedehnt hat. Absatzgebiet ist grösstentheils Russland, Oesterreich, Zollverein und seit Kurzem auch Frankreich.

Krug, Justizrath, auf *Ober-Kunzendorf, Kr. Münsterberg.*
Erbsen, spanischer Roggen.

Larisch-Mönnich, Graf von, auf *Ostrowitz, Kr. Cosel.*
Hanf.

Liersch, Ludwig, Söhne, *Cottbus.*
Weizen, Roggen, Gerste und Hirse.
S. auch Cl. 30, Nr. 75, und Cl. 43, Nr. 135.

Loebbeke, F. von, auf *Cantersdorf, Kr. Brieg.*
Weizen und Hafer.

Magnis, Anton Graf von, auf *Ullersdorf, Kr. Glatz.*
Weisser Weizen.
S. auch Cl. 43, Nr. 38.

Mendel, Schmiedemeister, *Brostau, Kr. Glogau.*

1 Glasglocke mit Honig in Zellen.

Methner, Fr. W., auf *Jacobsdorf, Kr. Liegnitz.*

Kartoffelstärke, Kartoffelmehl, Weizen-Luftstärke, Strahlenstärke, brauner Stärkesyrup, weisser Stärkesyrup, weisser Sommerweizen.

S. auch Cl. 72, Nr. 15.

Milch, Benno, Kaufmann, *Breslau.* Repräs.: Elsner von Gronow.

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Pferdebohnen, Kleesamen, Leinsamen, Möhrensamen, Futterrübensamen.

Mittnacht, August, Fürstlicher Amtsrath und Pächter des Herzogs von Ujest, *Klein Lassowitz, Kr. Rosenberg.*

12 Muster von ausgearbeiteten Flächsen; — Proben von Roggen und gelben Lupinen.

Die Flachsbereitungs-Anstalt arbeitet selbstgeröstete Flächse mittelst der amerikanischen Patent-Breche und der Friedländer'schen Schwingmaschine für schlesische Maschinenspinnereien. Es werden jährlich 6—800 Ctr. fertige Flachse aus theilweise selbsterbautem 5—7000 Ctr. Rohflachs producirt.

Neide, auf *Seschwitz, Kr. Breslau.*

Erbsen, Weizen, Rübsamen.

Pannwitz, Wilhelm von, Königlicher Amtsrath, auf *Bürgsdorf bei Constadt.* Med. London 1862.

3 verschiedene gebrechte Flachsproben, spinnreif, Gewächs von 1865, Thauröste.

S. auch Cl. 43, Nr. 32.

Auf den Dominien Bürgsdorf und Paulsdorf werden in jedem Jahre 800—1000 Ctr. Flachs mit Thauröste hergestellt, der Ctr. à 24—25 Thlr. Die Käufer sind Preussen, Oesterreicher und Sachsen, auch Engländer. Der seit 15 Jahren hier betriebene Flachsbau beschäftigt gegen 200 Menschen.

Poser, von, auf *Zedlitz, Kr. Trebnitz.*

Lupinen.

Reisewitz, Baron von, auf *Wendrin, Kr. Rosenberg.*

Hanf.

Reuss, Heinrich von, *Kr. Brieg.*

Roggen, Erbsen, weisser Klee.

Richthofen, Baron von, auf *Barzdorf, Kr. Striegau.*

Rapsstauden.

Rothkirch, Graf von, auf *Panthenau, Kr. Liegnitz.*

Roggen, Hafer, Weizen.

Rupprecht, auf *Peilau-Schloessel, Kr. Reichenbach.*

Wicken.

S. auch Cl. 43, Nr. 39.

Salisch, von, auf *Thule, Kr. Rosenberg.*

Gebrechter Flachs, Leinsamen.

Sander, Christian, Flachshändler, *Klopschen, Kr. Glogau.*

50 Pfd. verarbeiteten Flachs in einer Sorte. Der Flachsstock mit dem belgischen Schwing ist über der Hand bearbeitet.

Schlieffen, Gräfin von, auf *Gr. Krausche, Kr. Bunzlau.*

Victoria-Erbsen.

Schoeller, Leopold, Geh. Commerzienrath, auf *Schwieben, Kr. Tost.* Med. London 1862.

Blumen-Weizen, Propsteier Roggen, Citronen-Erbsen, Probsteier und Podolischer Hafer, Esparsette-Samen.

S. auch Cl. 43, Nr. 6.

Schröter, Joseph, Flachshändler, *Klopschen, Kr. Glogau.*

Roher Flachs, ungeröstet; — 50 Pfd. verarbeiter Flachs in 2 Sorten.

Durch Handarbeit über den belgischen Schwingstock bearbeitet.

Schy Schlesinger, Dauer-Mehl-Mühle, *Trachenberg.*

Roggen- und Weizenmehl, Prima-Qualität.

Jährliches Product ca. 90,000 Scheffel, wovon 1/3 Weizen und 2/3 Roggen.

Segnitz, Pfarrer, *Klopschen, Kr. Glogau.*

Flachs; — Honig in Scheiben nach der Berlep'schen Methode gewonnen.

Stein, Emil, Mühlenbesitzer. *Wichelsdorf, Kr. Sprottau.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Weizenmehl Nr. 0, Roggenmehl Nr. 0.

Jährliche Production 1000—1200 Wispel.

Thun, von, auf *Wyssoka, Kr. Gr. Strehlitz.*

Schwedischer Klee (Trifolium hybridum).

Toussaint, Feldmesser, *Hermsdorf.*

Modell einer Berieselung.

S. auch Cl. 65, Nr. 105.

Ujest, Herzog von, auf *Schlawentzitz.*

Sämereien.

S. auch Cl. 43, Nr. 28.

Weniger & Wegner, auf *Wenig-Mohnau.*

Weizenstärke.

Wiesand, Georg, Fabrikbesitzer auf *Lendschütz bei Winzig.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

Kartoffelstärke und Kartoffelmehl.

Es werden jährlich 6—12000 Ctr. Stärke gearbeitet und in Deutschland und Russland abgesetzt.

Wilckens, Martin, Dr. med., auf *Pogarth, Kr. Strehlen.*

Proben von Weizen, Gerste und Runkelsamen.

S. auch Cl. 43, Nr. 13.

Wünsche, auf *Reinschdorf, Kr. Cosel.*

Samen der schlesischen Zuckerrübe.

Ziegler, Baron von, auf *Dambrau. Kr. Falkenberg.*

Wicken.

S. auch Cl. 43, Nr. 27.

31. (S. **44.**) **Agricultur-chemische Versuchsstation der Provinz Brandenburg** (Dirigent Dr. H. Hellriegel), *Dahme bei Jüterbogk.*

Papptafeln mit aufgeklebten Pflanzen.

32. (S. **46.**) **Königliche landwirthschaftliche Akademie zu** *Poppelsdorf bei Bonn.* Repräs.: Dr. Thiel aus Bonn.

Zugleich für Cl. 12, 41, 43, 48 und 71.

Boden-Sammlung, enthaltend Bodenarten der Rheinprovinz, mit Rücksicht auf die ihnen zu Grunde liegenden geognostischen Formationen.

Modell einer Drainage, ausgeführt nach den auf der Domaine Annaberg bei Bonn seit längeren Jahren in Thätigkeit befindlichen Drain-Anlagen.

Der Flächenmassstab ist 1 : 2500, der Höhenmassstab 1 : 25. Die Tiefe der Lage der Röhren variirt von 4½—7', meistens 5'. Die Entfernung der Röhrenstränge von einander variirt zwischen 3½—4½—5 R. Der Boden ist vorwiegend ein schwerer Klei mit kiesigem eisenschüssigen undurchlassendem Untergrunde. Die verschiedenen Dimensionen der Röhren von 1½—6" lichter Weite sind durch verschiedene Farben angedeutet. Die Kosten der Drainirung waren in Folge des sehr schwer zu verarbeitenden Untergrundes ziemlich hoch und beliefen sich auf 12—16 Thaler pr. Morgen.

Pflanzenphysiologische Präparate, darstellend die Wirkung der Wurzeln auf festes Gestein.

Die genannten Präparate sind noch nicht vollendet. Beabsichtigt wird a) auf polirten Marmorplatten, die den Boden eines Keimungsgefässes bilden, durch die abwärts wachsenden Wurzeln des Samens, welche vermöge ihrer sauren Oberfläche die berührten Marmortheilchen auflösen, ein Bild des Wurzelverlaufes auf der Marmorfläche in Form einer leichten Aetzung darzustellen, und zwar für: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Erbsen, Feldbohnen, Feuerbohnen, Raps und Kürbis. b) Dasselbe soll auf polirten gegossenen Gypsplatten geschehen, wobei das Bild des Wurzelverlaufes in Form erhabener Adern, deren Zwischenräume rauh und corrodirt sind, sich darstellen.

Technologische Sammlung.

Dieselbe umfasst die näheren organischen und unorganischen Bestandtheile von je

1 Kilogramm: Weizen, Hafer, Erbsen, Raps, Kartoffeln, Zuckerrüben. Von den organischen Bestandtheilen sind: die Stärke resp. der Zucker, die Eiweisskörper, das Oel und die Cellulose nebst dem Pectin aus denselben dargestellt. Von den unorganischen Stoffen sind: das Wasser, das Kalihydrat, das Chlornatrium, die Magnesia, der Kalk, das Eisenoxyd, das Phosphorsäurehydrat, das Schwefelsäurehydrat und die Kieselsäure zur Anschauung gebracht. Ausserdem ist die Menge des absoluten Alkohols hinzugefügt, welcher sich aus der vorhandenen Stärke resp. dem Zucker bilden lässt. Endlich ist noch der Schwefel, welcher sich in den Eiweisskörpern befindet, und die Menge des salpetersauren Ammoniaks, welche dem Stickstoffgehalt der Eiweisskörper entspricht, hinzugefügt.

Bau-Modelle und Pläne: a) Modell zu einer Obstdarre, welche sich durch Ersparniss an Brennmaterial und Erzielung eines gleichmäsig schönen Backobstes auszeichnet. b) Modell eines Feimengerüstes mit beweglichem Dache, empfehlenswerth durch die geringe Kostspieligkeit und leichte Handhabung beim Auf- und Niederlassen des Daches. c) Modell einer Ramme zur Anfertigung von Erdquadern.

Das Mauerwerk aus solchen genannten steinfesten Erdquadern zeichnet sich durch grosse Billigkeit, Feuersicherheit, gute Conservirung des Holzwerkes und constante Temperatur aus. Häuser daraus können 14 Tage nach ihrer Vollendung schon bezogen werden.

d) Entwürfe zu Wohngebäuden für je zwei ländliche Arbeiterfamilien. e) Entwurf zu einem englischen und deutschen Rindviehstallgebäude, nebst Kochhaus und Milchkeller.

Pomologische Sammlung. Die Entwickelungsstufen gepfropfter Stämme in Durchschnitten, vom ersten bis fünften Jahre nach der Veredelung.

a) Das Knospenpfropfen oder Oculiren mit dem Riedenschilde (Greffe en bouton). b) Das Propfen durch Anzweigen oder Reiserpropfen (Greffe à l'anglaise).

Pathologische Holzsammlung, Darstellung der wichtigsten Krankheiten und Fehler des Holzes der heimischen Waldbäume.

Es wurden unter Vermeidung zu sehr zersetzter und zu starker Exemplare und unschädlicher Fehler vorzugsweise Exemplare gewählt, welche einerseits die äusseren Kennzeichen der inneren Fehler, andererseits die mehr oder minder sicher nachweisbare Veranlassung der Krankheit möglichst deutlich zeigen. Die Sammlung enthält pathologische Stammquerschnitte der für die norddeutsche Forstwirthschaft wichtigen Waldbäume: Eiche, Quercus robur L. — Buche, Fagus sylvatica L. — Kiefer, Pinus sylvestris L. — Fichte, Abies excelsa D. C. — Erle, Alnus glutinosa Gärtn. — Birke, Betula alba L. — Aspe, Populus tremula L. — Tanne, Abies pectinata D. C.

Collection von Handelsgewächsen, aus den Wirthschaften und Gärten der Akademie geerntet.

Collection von 200 verschiedenen Kartoffelsorten ebendaher. Auf den Etiquetten ist der Stärkegehalt und der Durchschnitts-Ertrag der letzten 10 Jahre angegeben.

Collection von Modellen landwirthschaftlicher Handgeräthe, wie solche zur Zeit im westlichen und nördlichen Europa im Gebrauch sind; $^1/_6$ natürliche Grösse.

33. (S. 46.) Königlihe landwirthschaftliche Akademie zu *Waldau bei Königsberg.*

Sammlung landwirthschaftlicher Unkrautsamen; — Das in Ostpreussen übliche Ackerinstrument „die Zoche".

Zugleich für Cl. 12, 43, 67 und 71. S. auch Cl. 42, Nr. 1.

Die Sammlung von landwirthschaftlichen Unkrautsamen dient als Lehrmittel bei den Vorlesungen in der königl. Akademie und ist den naturhistorischen Sammlungen derselben entnommen. — Die Zoche ist ein der Provinz eigenthümliches Ackerinstrument, über dessen Zweckmässigkeit viel gestritten ist und welches jenseits der Weichsel noch lebhafte Anhänger hat. Durch die neuere Construction, welche den Pflugbaum der Gaffel und damit der Furche parallel stellt, ist das Instrument auch für Benutzung durch Pferde brauchbarer geworden.

34. (S. 46.) Königliche landwirthschaftliche Akademie, *Proskau bei Oppeln, Schlesien.*

Landwirthschaftliche Producte und Lehrmittel.

Zugleich für Cl. 12, 41, 42, 65.

35. (S. **46.**) **Königliche landwirthschaftliche Akademie** zu *Eldena bei Greifswald.*

Sammlung von Getreide, Oelfrüchten u. dgl., Erzeugnisse der Gutswirthschaften der Königlichen landwirthschaftlichen Akademien Eldena, Waldau und Poppelsdorf; — Sammlung von Sämereien aller Art, als Lehrmittel.

Sammlung deutscher Gräser, zusammengestellt nach dem System des Dr. Jessen.

1 photographisches Album von Rindern, Schafen, Schweinen, und Anspannungen, wie solche auf der Akademie Eldena gehalten werden.

Ein Theil der Hufeisensammlung der Akademie Eldena, zusammengestellt nach dem Systeme des Dr. Fürstenberg, als Lehrmittel.

Wollproben aus der akademischen Stammschäferei in Eldena, ausgestellt unter Classe 43.

Butter und Käse, aus der akademischen Molkerei.

Bairisch Bier aus der akademischen Dampf-Brauerei.

Zugleich für Cl. 12, 43, 48, 69 und 73.

36. (S. **46.**) **Wiese**, H., *Sütel bei Oldenburg.*

Weizenproben in Körnern und Aehren.

37. (S. **46.**) **Grossherzogliche Ausstellungs-Commission,** *Schwerin.*

Collectiv-Ausstellung Mecklenburgischer Landesproducte.

Zugleich für Cl. 43. S. auch Cl. 92, Nr. 5.

38. (S. **46.**) **Prager**, Louis, Fabrikant, *Erfurt.* Med. 1862. Repräs.: Errani & Anders, 99, Rue de la Verrerie.

Thüringer Getreide und Mahlproducte, als: Gerste, geschält und gerissen, halbgeperlte Graupen und prima Perlgraupen, Gerstenmehl, Weizengries, Roggen, Hafer, Kartoffelsago, Linsen, Erbsen, Schwertbohnen, Wicken u.s.w.

S. auch Cl. 43, Nr. 123.

Das Geschäft wurde 1851 gegründet und beschäftigt sich mit dem Export Thüringer Landesproducte und der Fabrikation von Graupen, Gerstenmehl, Hafergrütze u. s. w. Der Absatz von Mühlenfabrikaten beträgt jetzt ca. 10,000 Ctr. pr. Jahr, wofür der grösste Theil der Erfurter Mühlen arbeitet. Das Absatzgebiet ist Deutschland, Oesterreich, England, Amerika und Frankreich.

39. (S. **46.**) **Baltischer Verein** zur Beförderung der Landwirthschaft in Neu-Vorpommern und Rügen (Oekonomie-Rath Dr. Rohde), *Eldena bei Greifswald.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Sammlung von Getreide, Oelfrüchten, Zuckerrüben und Sämereien und den daraus gewonnenen Fabrikaten.

S. auch Cl. 43, Nr. 8 und Nr. 132.

Essen, August von, *Liessau, Kr. Marienburg.* S. Cl. 43, Nr. 131.

Wittekop, *Braunschweig.* S. Cl. 72, Nr. 12.

Wicke, Zuckerfabrik *bei Wildungen, Waldeck.* S. Cl. 72, Nr. 15.

Lehmann, Robert, auf *Nitsche.* S. Cl. 43, Nr. 17.

Favrat, Baron Friedrich von, *Remagen.* S. Cl. 43, Nr. 111.

Gerten gen. **Brüggemann**, J. H., *Obrighoven bei Wesel.* S. Cl. 43, Nr. 125.

69. Classe.

Zur Nahrung dienende Fette, Milchwaare und Eier (Palais, Galerie VII).

Collectiv-Ausstellung Mecklenburgischer Butter-Producenten (Saal 47).

1. **Graf von Bassewitz,** *Dalwitz, Mecklenburg-Schwerin.*
2. **Doeves,** *Hoikendorf, M.-S.*
3. **Ehlers,** *Zickhusen, M.-S.*
4. **Evers,** *Keetz, M.-S.*
5. **Hoese,** *Muschwitz, M.-S.*
6. **Keding,** *Gr.-Walmsdorf, M.-S.*
7. **Mertzen,** Holländer, in *Zülow, M.-S.*
8. **Roemer,** *Bredentin, M.-S.*
9. **Schalburg,** *Herzberg, M.-S.*
10. **Schnappauf,** *Vietzen, M.-S.*
11. **Süss,** *Weitendorf, M.-S.*
12. **Zander,** *Glasewitz, M.-S.*

13. (S. 47.) **Mowitz,** C., Klempner, *Doberan.*

Conservirte Milch.

S. auch Cl. 40, Nr. 128.

14. (S. 47.) **Sassen,** Hilbert, Landwirth, *Norden, Provinz Hannover.* Repräs.: Louis Schuhmann, 38, Rue Rivoli.

1 Stück sogenannter Edammer Käse, eigenes Fabrikat.

15. (S. 47.) **Frauen,** Mich., *Fockendorf, Holstein.*

Käse.

16. (S. 47.) **Völckers,** Andreas, *Preetz, Holstein.* Repräs.: Emil Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Gesalzene Winterbutter.

150 Kühe bringen jährlich durchschnittlich 150,000 Kannen Milch, woraus ca. 20,000 Pfund Butter und 30—40,000 Pfund Käse gewonnen werden.

17. (S. 47.) **Schwieger,** Oberamtmann, *Horsterbusch bei Elbing.*

Käse.

18. (S. 47.) **Grüneberg,** Heinrich, Koch, *Berlin,* Oranienburgerstr. 56. Med. London 1862.

Diverse Gemüse, Früchte, Milch, Krebsschwänze in Blechbüchsen und Flaschen, und fertige Speisen (Bouillon, Gemüse, Braten) in Büchsen für Militair im Felde, und für die Schiffahrt.

Das seit 1820 bestehende Geschäft versendet die aussgestellten Präserven nach Hamburg, Wien, Petersburg, Amerika und Japan.

19. (S. 47.) **Trommer,** Dr., Professor der Chemie und Technologie, *Eldena bei Greifswald.* Repräs.: Verein deuscher Ingenieure.

Concentrirtes Malz-Extract, mit und ohne Hopfen-Extract; — Milch-Extract; — Fleisch-Decoct; — Fleisch, conservirt in Gelatine von Tjentjan (Agar-Agar).

Zugleich für Cl. 70 und 71.

Das Malzextract wird seit 7 Jahren fabrikmässig in der Dampfbrauerei von C. Hinrichs zu Greifswald angefertigt und sind davon bei fast allen Apotheken Norddeutschlands Niederlagen errichtet.

20. (S. 47.) **Landwirthschaftlicher Verein des Gr.-Marienburger Werders,** *Gr.-Maassdorf.*

Süssmilchkäse.

Baltischer Verein zur Beförderung der Landwirthschaft, *Eldena, Kreis Greifswald.* S. Cl. 67, Nr. 39.

Frantzius, Carl R. von (Soer-

mans & Son), *Danzig*. S. Cl. 70, Nr. 11.

Favrat, Baron Friedrich von, *Remagen*.
S. Cl. 43, Nr. 111.

Landwirthschaftliche Akademie zu *Eldena*. S. Cl. 67, Nr. 35.

Collectiv - Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse der Provinz Schlesien. S. Cl. 67, Nr. 30.

70. Classe.

Fleisch und Fische (Palais, Galerie VII).

1. (S. **46.**) **Bonne**, Wilhelm, Kaufmann, *Rheda, Westphalen*. Repräs.: Louis Sander, Saal Nr. 24, und Ed. Krieg, 17, Passage Saulnier.

4 Westphälische Schinken; — 12 Cervelat-Würste in Fett- und Rindsdarm; — 4 Glasbüchsen mit Schmalz.

Das Geschäft ist 1850 begründet, umfasst Salzerei, Schmalzerei, Räucherei und Wurstfabrikation, betreibt besonders die Cervelatwurst-Fabrikation und lieferte in den Wintermonaten der letzten Jahre ca. 100,000 Würste hauptsächlich für den Londoner Markt, wozu 1000 Stück Schweine verarbeitet wurden; westphälische Schinken werden jährlich ca. 10,000 Stück hauptsächlich nach Hamburg, Bremen, Amsterdam u. s. w. verkauft.

2. (S. **46.**) **Henneberg**, Eduard, *Wasserleben, Kreis Wernigerode*.

Schlackwürste.

3. (S. **46.**) **Heitzeberg**, Carl, *Lübbecke*.

Schinken.

4. (S. **46.**) **Baute** & Comp., Westfälisches Producten-Geschäft, *Dortmund*. Med. London 1862.

Westfälischer geräucherter Schinken.

5. (S. **46.**) **Kleist**, Graf Wilh., *Juchow, Kreis Neustettin*.

Geräucherten Schinken, Spickgänse und gemästete Krebse.

6. (S. **46.**) **Matthaei**, Adolph Christoph, Wurstfabrikant, *Mühlhausen, Provinz Sachsen*. Repräs.: Frédéric Eyle, 50, Boulevard de la Villette.

Verschiedene Sorten Cervelat-, Schinken-, Trüffel- und Zungen-Wurst, Schinken und Schinkenstücke, sowie auch eine Photographie der zum Verkauf gestellten Waare.

7. (S. **46.**) **Landes - Cultur - Gesellschaft für den Regierungs-Bezirk Arnsberg**, *Arnsberg*.

Westfälische Schinken.

8. (S. **46.**) **Auerbach**, Heinrich, Fabrikant geräucherter Fleisch- und Wurstwaaren, *Gotha*. Repräs.: Guillaume Brand, 66, Rue d'Hauteville.

1 Sortiment Würste und Schinken, auch für Schiffsprovision und zum Export präparirt; — Proben imitirter französischer Charcuterie.

Das Geschäft besteht seit 1834, hat seit 5 Jahren complette Einrichtungen mit Dampfbetrieb und Absatz nach allen Ländern Europas und für Export.

9. (S. **46.**) **Meyer**, Johann Adam, Kaufmann und Chemiker (**A. Meyer - Berck**), *Frankfurt a. M.* Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petites Ecuries.

Fleisch-Extract-Syrup; — Fleisch-Chocolade; — Fleisch-Brot (Zwieback).

10. (S. **46.**) **Helling**, Arnold, Fritz und Wilhelm, Kaufleute und

Fabrikanten (Fritz Helling), *Melle, Provinz Hannover.* Repräs.: Guill. Brand, 66, Rue d'Hauteville.

Geräucherte u. conservirte Fleischwaaren für inländischen Consum und für Export.

Das Geschäft ist 1844 gegründet und verarbeitet jährlich 1½—2 Millionen Pfund Rind- und Schweinefleisch. Zur Zerkleinerung des Wurstfleisches dienen Hackmaschinen mit 2 Pferdekräften und werden im Winter 40—60 Arbeiter beschäftigt. Absatz in Deutschland und für Export.

11. (S. **46.**) **Frantzius**, Carl Robert von, Kaufmann (**Hend. Soermans & Soon**), *Danzig.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St.-Martin.

Gesalzenes Fleisch in Fässern (India-, Navy- und Prime-Mess-Pork); — 3 geräucherte Schinken; — Schweine-Schmalz in 4 Blasen.

Zugleich für Cl. 69.

Das Geschäft besteht seit 30 Jahren; die Production variirt zwischen 2500 — 8000 Fass gesalzenes Fleisch jährlich aus der Schlachtung von ca. 3—11,000 Schweinen. In dem Etablissement sind im Winter 60 — 130 Arbeiter (inclus. Böttcher) beschäftigt.

Trommer, Dr. C., Professor der Chemie, *Eldena bei Greifswald.* S. Cl. 69, Nr. 19.

Grüneberg, H., *Berlin*, Oranienburgerstr. 56. S. Cl. 69, Nr. 18.

71. Classe.

Gemüse, Früchte und Obst (Palais, Galerie VII).

1. (S. **46.**) **Gersdorff**, Rud. Frhr. von, *Parsko bei Alt-Boyen.*

Futterrunkelrüben.

2. (S. **47.**) **Krantz**, Dr. Gustav, praktischer Arzt, *Perl bei Saarburg.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

Darstellung der Entwickelung der Weinrebe nach der neuen Culturmethode des Ausstellers (Kränzung der Reben), nebst einer beschreibenden Brochüre.

Zugleich für Cl. 90.

Der Stock mit 195 Trauben in der Ausstellungs-Gruppe ist das ganze Jahr 1866 hindurch mit besonderer Rücksicht auf die Ausstellung sehr sorgfältig gepflegt worden. Das zuerst im Einzelnen angewendete Kränzen der Reben ist jetzt bereits auf 2000 Stöcke im Weinberge des Ausstellers ausgedehnt. An Arbeitslohn und Bindematerial sind die Ersparungen dabei bedeutend.

4. (S. **47.**) **Grüneberg**, H., *Berlin*, Oranienburgerstr. 56.

Diverse Gemüse, Früchte u. s. w.

S. auch Cl. 69, Nr. 18.

5. (S. **46.**) **Seidel**, Eduard, *Grünberg, Schlesien.* Repräs.: Carl Berthold, 4, Faubourg Poissonière.

Sortimente von Backobst, Fruchtsäften, Weinmostrich, Apfelwein und eingesottenen Pflaumen und Kirschen.

Das Geschäft besteht seit 20 Jahren; das Dörren des Obstes findet durch gewöhnliche Feueranlage statt, das Einsieden durch Dampfapparate. Umsatz 10 - 15,000 Scheffel.

Elsner von Gronow, Martin, *Kalinowitz, Kreis Gross-Strehlitz.* S. Cl. 67, Nr. 30.

Prager, Louis, *Erfurt.* S. Cl. 43, Nr. 123.

Gewerbe- und Garten-Verein, *Grüneberg.* S. Cl. 73, Nr. 41.

Favrat, Friedrich, Baron von, *Remagen.* S. Cl. 43, Nr. 111.

Trommer, Dr. C., Professor der

Chemie, *Eldena bei Greifswald.* S. Cl. 69, Nr. 19.

Werner, Wilh., & Comp., *Berlin*, Oranienburgerstr. 65. S. Cl. 67, Nr. 2.

Martiny, Benno, *Scharfenort bei Danzig.* S. Cl. 67, Nr. 8.

Königlich landwirthschaftliche Akademie *Poppelsdorf bei Bonn.* S. Cl. 67, Nr. 32.

Landwirthschaftliche Akademie *Waldau bei Königsberg in Pr.* S. Cl. 42, Nr. 1.

Guradze, S. & E., *auf Schloss Tost.* S. Cl. 73, Nr. 88.

Mowitz, C., Klempner, *Doberan.* S. Cl. 40, Nr. 128 und Cl. 69, Nr. 13.

Schlesische Collectiv-Ausstellung. S. Cl. 67, Nr. 30.

72. Classe.

Würzstoffe und Reizmittel, Zucker und Erzeugnisse der Conditorei (Palais, Galerie VII).

1. (S. **50.**) **Tilemann**, Joh. Friedr., Cichorien-Fabrikant, *Bendorf bei Coblenz.* Repräs.: Gustav Schöller, 18, Rue de l'Echiquier.

Gedarrte und fabricirte Cichorien; — Eichelcaffee; — Homöopathischer Gesundheitscaffee (Caffeesurrogat aus Getreide).

Das seit 1819 bestehende Geschäft producirt gegenwärtig jährlich 12,000 Ctr. Cichorien mit einer Wasserkraft, einer 12-Pferde-Dampfmaschine und 80 Arbeitern. Ausser der Bendorfer Fabrik hat das Geschäft ein besonderes Trockenhaus in Frankenthal (bairische Rheinpfalz). Absatzgebiet: die Rheinprovinz, Westphalen, Nassau, Luxemburg und einen Theil Süddeutschlands.

2. (S. **50.**) **Gerten**, J. H., gen. **Brüggemann**, Landwirth, *Obrighoven bei Wesel.* Med. London 1862.

8 Sorten Kraut (d. i. der eingekochte Saft von Aepfeln, Birnen u. s. w.).

S. auch Cl. 43, Nr. 125.

3. (S. **50.**) **Mayer**, G. A. W., *Breslau.*

Weisser Brust-Syrup.

4. (S. **50.**) **Weyer**, Johann, Conditorei und Pfeffermünz-Pastillen-Fabrik (**Heinrich Fabry**), *Cöln.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

Doppelt Pfeffermünz-Pastillen.

Die Pastillenfabrikation wird seit 1858 mit 6 Arbeitern betrieben. Absatz ausser in Deutschland besonders zum Export und für Schiffsbedarf.

5. (S. **50.**) **Drouven**, Jacob, & Comp., *Coblenz.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

6 Flaschen Punsch-Syrup von Arrac und Ananas; — 6 Flaschen Magen-Elixir mit der Devise: „Wahrer Jacob".

Zugleich für Cl. 73.

Das Geschäft besteht über 20 Jahre und verfertigt mit 2 Destillateuren und 6 Arbeitern ausschliesslich die ausgestellten Artikel für Deutschland, England und Australien.

6. (S. **50.**) **Raussendorf**, Hugo, *Berlin*, Neanderstr. 26.

Couleuren, Fruchtsäfte.

S. auch Cl. 44, Nr. 58.

7. (S. **50.**) **Woocker**, Joh., Kaufmann und Fabrikant (**Werner Breuer**), *Cöln.*

Caffee-Surrogat.

Die Fabrikation, welche vor 60 Jahren sich auf höchstens einige Tausend Packete à 1/8, 1/4 und 1/2 Pfund belief, ist auf zwei Millionen gestiegen. Das Absatzgebiet dieses Fabrikats beschränkte sich bis jetzt wegen des hohen Zolles nach Frankreich und Belgien mit wenigen Ausnahmen auf Deutschland.

8. (S. 50.) **Seeler & Moiske**, Fabrikanten, *Frankfurt a. d. O.*

Stärke, Stärkesyrup, Traubenzucker, Zuckercouleur.

9. (S. 50.) **Heiden**, Richard, Hof-Conditor, *Naumburg a. d. S.* Ehrenv. Erw. London 1862. Repräs.: Otto Kitzing.

Homöopathische Gesundheits-, feinste Vanille- und Gewürz-Chocoladen; — Verbesserte aromatische Kräuter-Brust-Caramellen.

Die Chocoladen- und Bonbonfabrik besteht seit 1857, 9 Jahre in Cöthen, seit einem Jahre in Naumburg a. S.

10. (S. 50.) **Meyer**, J. C. F., & Sohn, *Altona.*

Chocolade und Cacao.

11. (S. 50.) **Jordan**, Ernst Albert, **Timaeus**, Johann Christian Eduard (**Jordan & Timaeus**), *Dresden.* Med. London 1851 und 1862. Repräs.: Obrecht frères, 13, Rue Payenne.

Cacaopräparate und Speisechocoladen, Pastillen, Bonbons, Dragées u. s. w. in grossen Sortimenten; — 1 Löwenkopf aus freier Hand in Chocolade modellirt (Lebensgrösse circa 50 Kilogr. wiegend); — Muster von löslichem Eisen Saccharat in Zuckerkapseln gefüllt, neuester Erfindung.

Die 1823 gegründete Fabrik verarbeitet mit 200—250 Arbeitern und einer 48-Pferdekraft-Dampfmaschine jährlich ca. 5000 Ctr. Cacao und 12,000 Ctr. Zucker.

12. (S. 50.) **Wittekop**, Hermann, & Comp., Fabrikant, *Braunschweig.* Med. Paris 1855, London 1851 und 1862. Repräs.: Vérel & Krieg, 17, Passage Saulnier.

1 Sortiment Cacaofabrikate; — 1 Sortiment Maccaroni und Nudeln.

Zugleich für Cl. 67.

Das Geschäft wurde 1844 gegründet und producirt mit 50 Arbeitern und einer 15-Pferdekraft-Maschine täglich in der Chocoladefabrik 1200 Pfund, in der Nudelnfabrik 1200 Pfund. Absatzgebiet der Zollverein und England.

13. (S. 50.) **Stollwerck**, Franz, Hoflieferant, *Cöln.* Med. Paris 1855. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Sortimente von Dampf- und Dessert-Chocoladen, Silber-Dragées, Frucht-Bonbons u. s. w.; — 1 Auswahl feinster Liqueure und Essenzen, sowie Eau de Cologne.

Die 1839 begründete Fabrik arbeitet mit Dampfkraft und beschäftigt durchschnittlich 120 Arbeiter. Während der Wintermonate kommen u. a. täglich ca. 10 Mille Packete Brustbonbons nach fast allen Theilen der Erde zum Versandt.

14. (S. 50.) **Wilms**, H. B., *Flensburg.*

Essigprobe.

15. (S. 50). **Collectiv-Ausstellung des Vereins für Rübenzucker-Industrie im Zoll-Verein**, Vertreten durch den Stadtrath V. Ludwig Wrede in Berlin (alphabetisch nach Ländern geordnet).

Provinz Sachsen.

Banck, H. L., Fabrik-Besitzer, *Bleckendorf, Kr. Wanzleben.*

Krystallzucker; — Rohzucker in 3 Producten.

Die Fabrik arbeitet seit 1848; die jährliche Production beträgt ca. 16,000 Ctr. Zucker verkäuflicher Waare in 3 Producten; es werden fast nur selbstgebaute Rüben verarbeitet. In Thätigkeit sind 5 Dampfmaschinen mit ca. 32 Pferdekräften, 12 hydraulische Pressen, 5 Dampfkessel und 170 Arbeiter. Absatzgebiet der Zollverein; für geringere, dunkle Waare auch England und Holstein.

Barleber Zuckerfabrik, Theilhaber: G. Gräger, S. Schütte, H. und M. Zachau, C. Schmidt, Fr. Brandt, A. Grabau, Ph. Holte, S. Grape, *Barleben bei Magdeburg.*

Gedeckter centrifügter Krystallzucker; — ungedeckter dto.

Die Fabrik ist seit 1859 im Betriebe, sie producirt aus Zuckerrüben „Krystallzucker“. In der mit Oekonomie verbundenen Fabrik werden pro Campagne ca. 200,000 Ctr. Zuckerrüben verarbeitet und ca. 170 Arbeiter beschäftigt. Absatzgebiet des fabricirten Zuckers ist Magdeburg und Umgegend.

Baumann, Carl, Erben, vertreten durch Paul Baumann, Fabrikdirigent zu Buckau, Ferd. Maquet, Rittergutsbesitzer, und Adolph Michaelis, Kaufmann zu Magdeburg (**Baumann & F. Maquet**), *Buckau bei Magdeburg.*

Runkelrüben-Brotzucker (Saftmelis mit Syrupseinwurf).

Die Fabrik besteht seit 1838, verarbeitet in den Herbst- und Wintermonaten pro Tag 1000 Ctr. Rüben nebst 100 Ctr. gekauftem Rohzucker; sie baut den grössten Theil der Rüben selbst in drei Ackerwirthschaften von in Summa 2200 Morgen. In Betrieb sind 5 Dampfmaschinen mit zusammen $65\frac{1}{2}$ Pferdekraft; beschäftigt dabei sind 200 Menschen.

Bennecke, Philipp, Hecker, Paul, und Stengel, Rud., Consul, Fabrikbesitzer (**C. Bennecke, Hecker & Comp.**), *Stassfurt.*

Krystallzucker, I. und II. Producte von Rübenzucker, gedeckt und ungedeckt, und II. und III. Producte von der Raffination; — Fertige Brotzucker in grosser und kleiner Form, sowie durchgeschlagen.

Die Rübenzuckerfabrik des Ausstellers ist 1837 in Betrieb gesetzt und arbeitet nach dem Schützenbach'schen Verfahren der Rohzuckergewinnung; die Saftgewinnung geschieht durch Maceration; die Scheidung nach dem Jellineck'schen Verfahren. Die Fabrik ist auf eine Verarbeitung von 400,000 Zoll-Centnern roher Rüben eingerichtet und gelangen inclus. Zuckerankauf 70,000 Ctr. Rüben-Rohzucker zur Raffination Als Basis dient der Fabrik eine Landwirthschaft von 7500 preuss. Morgen. In Fabrik und Landwirthschaft finden ca. 1000 Arbeiter Beschäftigung. Die Verarbeitung der in der Fabrik gewonnenen Melasse geschieht in einer eigenen Spiritusbrennerei. Es wird an Melasse noch so viel zugekauft, dass jährlich ca. 40,000 Ctr. zur Verarbeitung kommen, aus denen ca. 6500 Oxhoft à 100 Quart à 80 % Tralles Rohspiritus und ca. 2000 Ctr. Schlempekohle (Rohpottasche) gewonnen werden. Zum Betriebe der Zuckerfabrik dienen Dampfmaschinen von 124, der Brennerei von 15 Pferdekraft. Das Absatzgebiet des raffinirten Zuckers erstreckt sich auf den ganzen Deutschen Zollverein; der Rohspiritus geht in die Rectifications-Anstalten der Umgegend, Magdeburg, Halberstadt u. s. w., während die Schlempekohle oder Rohpottasche in den Salpeter- oder Sodafabriken des Inlandes Verwendung findet.

Berge, Braun & Comp., Zuckerfabrik, *Hedersleben bei Quedlinburg.*

Rohzucker, I. Product, rein, I. II. und III. Product gemischt, und III. Product rein.

Die Fabrik besteht seit 1850 und producirt aus selbstgebauten Runkelrüben jährlich ca. 14,000 Ctr. Zucker. Bei der Verarbeitung von 150—160,000 Ctr. Rüben pro Campagne beschäftigt die Fabrik 180 Arbeiter täglich und sind 5 Dampfmaschinen von ca. 36 Pferdekraft in Betrieb.

Beurmann, von, Oberpräsident a. D., Zuckerfabrik, *Oppin bei Halle.*

Rohzucker.

Die Fabrik ist 1851 gebaut und producirt ausschliesslich Rohzucker. Es werden durchschnittlich 100,000 Ctr. Rüben verarbeitet. Die Zahl der während der Campagne beschäftigten Arbeiter beträgt ca. 100. Die verschiedenen Dampfmaschinen enthalten zusammen etwa 36 Pferdekräfte. Das Absatzgebiet sind die Raffinerien und Melisfabriken der Provinz Sachsen resp. Berlin.

Brehnaer Zuckerfabrik (Kitzing & Comp.), *Brehna bei Halle.*

Reiner Rübensaft-Farin, I. Product, centrifügt, getrocknet und fein gemahlen; — Rübensaft-Graupenzucker centrifügt und grob gemahlen; — Farin als II. Product, Syrup vom obigen Zucker in Kasten zu Zucker gekocht, centrifügt, getrocknet und gemahlen.

Die Fabrik Brehna wurde 1858 erbaut, verarbeitet jährlich während der Campagne ca. 200,000 Ctr. Rüben und producirt hiervon gegen 15,000 Ctr. Farin, beschäftigt 250 Arbeiter in der Fabrik, arbeitet mit 5 Dampfkesseln zu 4 Atmosphären und mit 7 Dampfmaschinen von zusammen 70 Pferdekraft. Absatzgebiet der Zollverein.

Fischer, C. L. H., Königlicher Ober-Amtmann, *Calbe a. d. S.*

Brot-Raffinade, Brot-Saftmelis mit Einwurf in 2 Qualitäten, mit und ohne Einwurf; — Rohzucker gedeckt und ungedeckt.

Die Fabrik ist 1847 neu begründet. Nach Massgabe der Ernte werden jährlich 2 bis

300,000 Ctr. Rüben verarbeitet, welche theils auf ca. 1400 Morgen selbst gebaut, theils durch Ankauf beschafft werden. Mit der Zuckerfabrik ist eine Spiritusbrennerei für Kartoffeln und Syrup, ein Schlempe-Verkohlungsofen, sowie eine Dampfmahlmühle verbunden. Zum Betriebe der Zuckerfabrik dienen: 6 Dampfkessel von 4 Atmosphären Dampfspannung, welche gleichzeitig den Dampf für Brennerei und Mühle liefern. 5 Dampfmaschinen mit 62 Pferdekraft, 14 hydraulische Pressen, 7 Dohn'sche Schlammfilter, 4 Tischbein- und 1 Verdampf-Apparat, 2 Vacuum- und 16 Centrifugalmaschinen.

Heine, Ferdinand, Gutsbesitzer und Zuckerfabrikant, *St.-Burchard vor Halberstadt.*

Rohzucker: I. und II. Producte, abgelaufen und centrifügirt; — Nachproducte. (Sämmtlich ungedeckt.)

Die Rohzuckerfabrik besteht seit 1851 und verarbeitet jährlich ca. 180,000 Ctr. rohe Rüben auf Rohzucker. Sie beschäftigt in den 6 Wintermonaten etwa 250 Arbeiter. Absatz in den Zollvereinsstaaten, aber auch Export nach Liverpool, Holland und Schleswig-Holstein.

Hennige, Jacob, Rüben-Zuckerfabrik und Raffinerie, *Neustadt-Magdeburg.* Med. Paris 1855.

Brote aus dem Rübensaft mit käuflichem Rohzucker-Einwurf; — Krystall- oder Victoria-Zucker aus demselben Rohstoffe; — Farine: gemahlene Brote, gemahlener Melis, durch die Centrifüge dargestellt, weisser Farin (II. Product), und gelber Farin (III. Product), aus den obigen Producten.

Die Fabrik ist 1838 und 1839 gebaut und jetzt auf die Verarbeitung von 200,000 Ctr. Rüben bei 150,000 Ctr. Rohzucker-Einwurf eingerichtet; die Rüben werden zum Theil selbst gebaut, zum Theil gekauft. Den Rohzucker liefern die zahlreichen Fabriken der Provinz Sachsen. Der Absatz der Fabrikate im Betrage von jährlich $1\frac{1}{2}$ bis 2 Millionen Thlrn. geschieht nach allen Theilen des Zollvereins, seit einem Jahre auch in die nicht zum Zollverein gehörenden Theile des nördlichen Deutschlands.

Honig, Regierungsrath, *Egeln.*

Rohzucker in 3 Producten.

Die Rübenzuckerfabrik besteht seit 1850, erzeugt nur Rohzucker und verarbeitet ungefähr 150,000 Ctr. Rüben jährlich. Es sind darin 160—170 Arbeiter beschäftigt. Die zum Betriebe dienenden 4 Dampfmaschinen haben zus. ca. 40 Pferdekräfte. Absatzgebiet der Zollverein, doch auch England, Frankreich und Russland.

Irxlebener Zuckerfabrik, *Irxleben bei Magdeburg.*

1 Brot Raffinade aus Rohzucker; — 1 dito Melis aus Saft mit $\frac{1}{4}$ Rohzucker-Einwurf; — Rohzucker, gedeckt und ungedeckt; — gemahlener Melis aus reinem Saft.

Die Irxlebener Zuckerfabrik besteht seit 1846. Es werden pro Campagne ca. 200,000 Ctr. Rüben verarbeitet, sowie ca. 20,000 Ctr. zugekaufter Rohzucker theils zum Einwurf zum Saft, theils zum Aufarbeiten der Nachproducte verbraucht. Während der Campagne werden ca. 300 Arbeiter beschäftigt. Absatzgebiet hauptsächlich der Zollverein.

Maquet, August Carl, Kaufmann und Zuckerfabrikant, *Magdeburg.*

Melis aus reinem Rübensaft, Melis aus Rübensaft mit Rohzucker-Einwurf.

Die Fabrik ist seit 1837 im Betrieb und producirt Saft-Melis mit und ohne Einwurf von Rohzucker, sowie auch Raffinade. Es werden jährlich ca. 80—100,000 Ctr. Rüben verarbeitet und daneben ca. 7000 Ctr. Rohzucker theils zum Einwurf, theils zum Raffiniren angekauft. Die fertige Waare findet ihren Absatz im Zollverein.

Rimpau, A. W., Amtsrath und Königlicher Landrath, *Schlanstedt.*

Rohzucker I., II., III. und IV. Products.

Die Fabrik besteht seit 1839. Es wird Rohzucker, per Campagne 14,000 Ctr., fabricirt. Das Saftgewinnungsverfahren ist das Schützenbach'sche Macerationsverfahren. Das Etablissement beschäftigt gegen 150 Arbeiter; die Maschinen haben zusammen 27 Pferdekraft. Absatzgebiet der Zollverein, namentlich Berlin, Stettin, Magdeburg, Braunschweig, ferner England (Liverpool).

Schoch, C. A., Guts- und Zuckerfabrikbesitzer, *Königsaue bei Aschersleben.*

Rohzucker: I. Producte centrifugirt, gedeckt, abgelaufen; — II. und III. centrifugirt.

Die Rohzuckerfabrik ist seit 1848 in Betrieb und fertigt per Campagne ca. 14,000 Ctr. Rohzucker. Sie beschäftigt 150 Arbeiter und besitzt 5 Dampfmaschinen von zusammen 30 Pferdekraft. Absatzgebiet der Zollverein.

Sombart, A. L., & Comp., Ritterguts- und Fabrikbesitzer, Zucker-

Fabriken zu *Ermsleben am Harz* und *Arnstein.*

Rohzucker I., II. und III. Products.

Die Fabrik in Ermsleben besteht seit 1850, Arnstein seit 1856. Auf einem eigenen Areale von über 6000 Morgen und auf 4000 Morgen Pachtländereien werden für beide Fabriken die Rüben, jährlich auf $^1/_3$ des Feldes, selbst gebaut und auf Rohzucker verarbeitet; in der Campagne $18^{66}/_{67}$ bei Ermsleben 180,000 Ctr. und bei Arnstein 160,000 Ctr. Ausserdem wird in Ermsleben Kartoffel- und Melasse-Spiritusfabrik mit täglich 9000 Quart Maischraum betrieben. Beschäftigt werden in den Landwirthschaften und Fabriken ca. 500 Arbeiter, 12 grössere und kleinere Dampfmaschinen, 1 Locomobile und Wasserrad; mit ca. 100 Pferdekräften zusammen. Der Rohzucker geht zum grössten Theil in die Raffinerien des Zollvereins, theils wird er exportirt.

Spielberg, F. W., & Sohn, Zuckerfabrik, *Volkstedt bei Eisleben.*

Rohzucker I. Product; — Rohzucker II. Product, geschleudert und ungedeckt.

Die Fabrik besteht seit 1850 und producirt lediglich Rohzucker, circa 11,000 Ctr. jährlich, aus 130—140,000 Ctr. Rüben; sie beschäftigt 100 Arbeiter und hat 6 Dampfkessel und 7 Dampfmaschinen im Betriebe. Das Fabrikat geht ausschliesslich zum Export nach England, Holland, Frankreich.

Strauss, H., Amtsrath (H. & A. Strauss), *Schermcke.*

Rohzucker I. Producte auf Kasten centrifugirt, gedeckt und ungedeckt und abgelaufen; — II. Producte auf Krystallisations-Kasten centrifugirt, gedeckt und ungedeckt; — III. Producte auf Stein-Bassin centrifugirt und ungedeckt.

Die Fabrik arbeitet seit 1848 und hat nur Rohzuckerfabrikation; sie verarbeitet täglich 1500 Ctr. Rüben und beschäftigt dabei 200 Arbeiter und 5 Dampfmaschinen von zusammen 45 Pferdekraft. Sie producirt pro Campagne 20,000 Ctr. Rohzucker.

Wiersdorff, Hecker & Comp., Zuckerfabrik-Besitzer, *Stadt Gröningen bei Halberstadt.*

Rohzucker I., II. und III. Product.

Das Geschäft besteht seit 1863 und producirt nur Rohzucker aus frischen Rüben. Die Rüben werden auf 1800 Morgen eigenen Aeckern bei dreijährigem Wechsel selbst producirt und es gelangen circa 270—300,000 Ctr. grüne Rüben in jeder Campagne zur Verarbeitung. Es werden durchschnittlich Sommer und Winter 360 Arbeiter beschäftigt und die Fabrik arbeitet ausserdem mit 5 Dampfmaschinen von zusammen 70—80 Pferdekraft.

Wrede, Fr., Comm.-Rath, **Klamroth**, L., Comm.-Rath, Lunde, C., Oberamtm. (**Wrede & Klamroth**), *Halberstadt.*

Rohzucker: I. Product; abgelaufen, nicht gedeckt, nicht centrifugirt; — II., III. und IV. Product, centrifugirt.

Die Fabrik besteht seit 31 Jahren. Es werden in 24 Stunden circa 1100 Ctr. Rüben verarbeitet; während einer Campagne in den letzten 10 Jahren durchschnittlich etwa 150,000 Ctr. Rüben. Die Rüben werden theils auf einem eigenen Gute mit 2400 Morgen Areal, theils auf der erpachteten Domäne St.-Johanni gewonnen. Die Fabrik beschäftigt täglich 180 Arbeiter und Dampfmaschinen von circa 60 Pferdekraft, die Oeconomie 200 Arbeiter. Absatzgebiet der Zollverein.

Wrede Schütze & Comp., Besitzer: W. Schütze, *Kloster Gröningen bei Halberstadt.*

4 Muster von I., II., III. und IV. Product von Rüben-Rohzucker.

Die Fabrik ist erbauet im Jahre 1848, fabricirt nur Rübenrohzucker, verarbeitet circa 150,000 Ctr. Rüben pro Campagne und beschäftigt dabei circa 140 Arbeiter. Absatz in den inländischen Raffinerien, auch nach dem Auslande.

Wrede & Sohn, Inhaber: Wrede, J., Fabrikbesitzer, Berlin, von Bernuth, J., Fabrikbesitzer, Gr.-Oschersleben, Röder, C., Comm.-Rath, Mainz, Tölke, C., Kaufmann, Gr.-Oschersleben; — Rübenzucker-Fabrik zu *Gr.-Oschersleben.*

Rohzucker I. Product; — desgl. mit einer Wasserdecke gedeckt; — II. und III. Product centrifugirt.

Das Geschäft ist im Jahre 1847 gegründet, und arbeitet Rübenrohzucker aus selbst gebauten Rüben. Die Fabrik ist auf die Verarbeitung von circa 200,000 Ctr. Rüben pro Campagne eingerichtet, welche je nach der Qualität einen Ertrag von zwischen 16,500 und 18,000 Ctr. Zucker liefern und zwar in vier Producten, von denen die drei erstern in Proben ausgestellt sind. Das Geschäft umfasst die Rübenzuckerfabrik mit der dazu erforderlichen Oeconomie. In der Fabrik sind während der Campagne ca. 160 Arbeiter beschäftigt. Es sind an mechanischen Be-

triebsmitteln im Gange: 6 eiserne Dampfkessel, 6 Dampfmaschinen mit ca. 32 Pferdekraft. Absatz an die Zuckerraffinerien im Zollverein.

Provinz Schlesien.

Bercht & Fricke, Fabriken zu *Reinschdorf* und *Roswadze bei Cosel.*

Rohzucker I. Product, erzeugt durch Pressarbeit, doppelte Saturation; ungedeckt, für die eigene Verarbeitung fabricirt; nicht zum Verkauf; II. Product, centrifugirt ohne Decke, zum eigenen Verbrauch fabricirt; — Fein Melis als in Oberschlesien gangbarste Sorten; — Gemahlene Lumpen, dto.

Die Reinschdorfer Fabrik verarbeitet pro Tag und Nacht mit 250 Arbeitern 1500 Ctr. Rüben, sie erzeugt nur Rohzucker für die Roswadzer Fabrik, welche hauptsächlich raffinirt, jedoch auch pro Tag und Nacht 800 Ctr. Rüben verarbeitet und ebenfalls ca. 250 Menschen beschäftigt. Verkauft wird nur Raffinad, fein Melis und gem. Lumpen.

Methner, Fr. W., Rittergutsbesitzer, *Jacobsdorf bei Liegnitz.*

1 Brot Zucker (Saftmelis); — 4 Gattungen weisser Farine; — 2 Gattungen Rohzucker.

S. Cl. 67, Nr. 30.

Die Zuckerfabrik auf dem Rittergut Seifersdorf bei Liegnitz besteht seit 1851, ist auf täglich 1000 Ctr. Rübenverarbeitung eingerichtet und beschäftigt durchschnittlich während der Campagne 180—200 Arbeiter. Das fertige Product findet seinen Absatz theils in Breslau, in den Provinzialstädten und Berlin. Ausser vorstehend genannter Fabrik befinden sich noch auf andern, dem Aussteller gehörenden Gütern 2 Kartoffelstärke-, 1 Weizenstärke- und 2 Kartoffelstärkesyrupfabriken, welche täglich je 250 Scheffel Kartoffeln, resp. wöchentlich 50—100 Sack Weizen verarbeiten. Von Syrup werden pro Tag 100 Ctr. weisser und brauner Syrup fertig. Sämmtliche Etablissements sind durch Dampf betrieben und in jedem circa 15 Arbeiter beschäftigt. Absatz in der Provinz, nach Magdeburg und Hamburg, sowie nach dem Königreich Sachsen.

Münchhausen, Hilmar, Freiherr v., Zuckersiederei, *Nieder-Schwedeldorf bei Glatz.*

Saft-Melis mit 50% Zuckereinwurf; — weiss und gelb Farin; — Rohzucker.

Das Etablissement ist seit 1850 im Betriebe, producirt werden die ausgestellten Artikel mit 140 Arbeitern aus circa 90,000 Ctr. Rüben pro Campagne; von mechanischen Betriebsmitteln sind in Anwendung: 4 Dampfkessel, 3 Dampfmaschinen von zusammen 30 Pferdekraft.

vom Rath, J. Jac., & Comp., *Koberwitz bei Breslau.*

1 Hut Zucker, dargestellt aus Rübensaft mit 25% Einwurf von Rohzucker II. Products.

Das Etablissement besteht seit 1851 und ist durch zwei Filialen, welche die rohen Rüben bis zur Krystallisation verarbeiten und dann an das Hauptetablissement abgeben, erweitert worden. Gegenstand der Production ist ausschliesslich Melis und Farine. Die Melasse wird in eigener Brennerei mit 20,000 Quart täglichem Maischraum in Spiritus umgewandelt. In den Fabriken zusammen werden jährlich ungefähr 850,000 Ctr. Rüben versteuert. In jeder Filiale arbeiten circa 120 Menschen 6 Monate hindurch, in der Hauptfabrik während 6 Monaten 700 und während der 6 Sommermonate 300. Im Betrieb sind im Ganzen 12 Dampfmaschinen à durchschnittlich 20 Pferdekraft. Die tägliche Production des Etablissements beträgt ungefähr 1200 Hut Zucker im Gewicht und Beschaffenheit wie der ausgestellte. Absatzgebiet die Provinz Schlesien und ein Theil der Provinz Posen.

Richthofen, Freiherren v., Carl, Dr. Prof., Ulrich, Bolko und Ernst, Zuckersiederei zu *Gutschdorf bei Striegau.*

Von Rohzucker: I. Product centrifugirt, gedeckt und ungedeckt; Muster von II., III. und IV. Product; — Von raffinirtem Zucker: 1 Brot Melis (Sud Nr. 174) mit Einwurf, 1 Brot desgl. (Sud Nr. 143) ohne Einwurf; — 1 Muster weisser Farin aus II. Product, 1 Muster gelber Farin aus III. und IV. Product; — 1 Muster Stampfmelis von I. Product.

Das Etablissement wurde 1860 eröffnet. An Rüben werden verarbeitet circa 300,000 Ctr. jährlich. Die Fabrikate bestehen aus Saftmelissen mit und ohne Einwurf, weissem und gelbem Farin. Das Absatzgebiet beschränkt sich im Wesentlichen auf die Provinz Schlesien. In der Fabrik befinden sich 10 Dampfkessel mit 40 und 4 Dampfmaschinen mit 76 Pferdekraft; während der Campagne sind in und ausserhalb der Fabrik 380 Arbeiter beschäftigt.

Treutler, Scherzer & Comp.,

Fabrik- und Ritterguts-Besitzer, *Neuhof bei Liegnitz.*

Gemahlener raffinirter weisser Zucker; — Von Rohzucker I., II., III. und IV. Product; — von I. Product eine Probe mit Wasserdecke.

Die Fabrik besteht seit 1850 und producirt hauptsächlich gemahlene raffinirte Zucker, Rohzucker in 4 Producten, reine Saftmelisse, raffinirte Zucker von Brotmelis bis herab zu braunem Farin; sie verarbeitet jährlich durchschnittlich 180,000 Ctr. rohe Rüben mit 230 Arbeitern. Zum Betriebe dienen 5 Dampfkessel von je 30 und 5 Dampfmaschinen mit zusammen 60 Pferdekraft. Das Absatzgebiet beschränkt sich in der Hauptsache auf den Zollverein, doch findet auch Export nach England, Frankreich u. s. w. statt.

Provinz Brandenburg.

Koppe, Otto & Moritz, Königliche Oberamtmänner (Gebrüder Koppe), Zuckerfabrik, *Vossberg bei Letschin im Oderbruch.*

Von Rohzucker: I. Product centrifugirt, gedeckt und ungedeckt; — centrifugirtes II. und III. Product; — Weisser Farin, aus reinem Saft auf Lumpformen gekocht, getrocknet und gemahlen.

Die Zuckerfabrik ist seit 1864 im Betriebe, verarbeitet jährlich 300—350,000 Ctr. Rüben und producirt daraus circa 16,000 Ctr. Rohzucker und 8000 Ctr. weisse Farinen. In der Fabrik sind 7 Dampfmaschinen von circa 70 Pferdekraft in Thätigkeit und werden Tag und Nacht in der Zeit vom 1. Oct. bis zum 15. April circa 160 Arbeiter beschäftigt. Der Rohzucker wird theils, namentlich I. Producte, an inländische Raffinerien und Melisfabriken abgesetzt, theilweise aber auch, namentlich Nachproducte exportirt.

Provinz Pommern.

Jonas, Rudolf, Rittergutsbesitzer, **Lingner**, Gustav, Fabrikbesitzer (**Jonas & Lingner**,), *Garden bei Greifenhagen.*

Runkel-Rüben-Rohzucker verschiedener Qualität.

Die Fabrik besteht seit dem Jahre 1836 und fabricirt nur Rohzucker. Es werden circa 210,000 Ctr. Rüben verarbeitet und in der Fabrik circa 300 Arbeiter und 5 Dampfmaschinen mit zusammen circa 80 Pferdekraft beschäftigt. Absatz an die Raffinerien zu Stettin und Berlin.

Provinz Hannover.

van Heuvel, A. F., Wittwe, Zuckerfabrikantin, *Emden.*

Schwarzer, weisser und gelber Candis; — Brustsyrup.

Die Zuckerfabrik besteht seit 15 Jahren, producirt Candis, Farin und Syrup aus Rübenrohzucker und verarbeitet jährlich mit 5 Arbeitern ohne Dampfapparate circa 3000 Ctr. Rohzucker. Absatz in Ostfriesland und Westfalen.

Neuwerker Actien-Zuckerfabrik, *Neuwerk bei Hannover.*

Rübenzucker I. und II. Product gedeckt und ungedeckt, III. Product ungedeckt.

Die Zuckerfabrik, seit 1858 im Betriebe, dient der Darstellung von Rübenrohzucker aus selbstgeernteten und gekauften Zuckerrüben. In dem landwirthschaftlichen Betriebe sind zur Zeit der Bestellung der Aecker behufs des Rübenbaues bis zu 400 Arbeiter, in der Fabrik circa 120 Arbeiter beschäftigt. Die Production beträgt circa 16,000 Ctr. Rohzucker pro Campagne. Absatz im Zollverein, auch nach dem Auslande.

Herzogthum Braunschweig.

Grassau, J. H., & Sohn, Inhaber: Friedr. **Selwig** sen. u. jun., Fabrikanten, *Braunschweig.*

Kronen von Candis, zu Verzierungszwecken, besonders für die Ausstellung gefertigt; — Proben des gewöhnlichen Fabrikats von Candis.

Die Fabrik besteht seit 1824, fertigt hauptsächlich Candis, 20,000 Ctr. per Jahr, und zwar lediglich aus zollvereinsländischem Rübenrohzucker. Absatz im Zollverein. Die Fabrikation wird durch Dampf betrieben.

Seeliger, Julius, Zuckerfabrikant und Domainenpächter (Eduard Seeliger), *Braunschweig.*

Saftmelis mit Einwurf.

Die Fabrik besteht seit 1837, arbeitet im Winter Saftmelis mit Einwurf, im Sommer Raffinade aus Rübenrohzucker, verarbeitet pro Wintercampagne 100—130,000 Ctr. Rüben und liefert täglich, im Winter wie im Sommer, circa 600 Brote Melis, resp. Raffinade. Sie beschäftigt im Winter ca. 230, im Sommer circa 115 Arbeiter, enthält 5 grosse Dampfkessel, 7 Dampfmaschinen, verkauft ihre Zucker im Zollvereinsgebiet u. s. w.

Trendelbusch, **Actienzuckerfabrik** *bei Helmstedt.*

Rüben-Rohzucker.

Die Fabrik besteht seit 1858 und fabricirt Rohzucker aus Rüben, jährlich 15—18,000 Ctr. Während der Betriebszeit werden circa 200 Arbeiter beschäftigt; 6 Dampfmaschinen mit zusammen 120 Pferdekraft sind in Betrieb. Absatz im Zollverein und nach dem Auslande.

Herzogthum Anhalt.

Brumme, A. F., & Comp., (Zuckerfabrik **Waldau**), *Bernburg a. d. S.* Ehrenv. Erw. London 1851, Med. 1862.

K r y s t a l l z u c k e r.

Das Geschäft besteht seit 1847 und liefert mit 250 Arbeitern jährlich 20,000 Ctr. Krystallzucker als ausschliessliches Product. Im Betriebe sind 7 Dampfmaschinen mit circa 50 Pferdekräften. Absatz nach dem Zollverein und Auslande.

Coqui, Johann August, Oberamtmann, *Plötzkau bei Bernburg.*

R o h - Z u c k e r: I. Product, in Melisform gekocht, gemahlen, centrifugirt und gedeckt; — II. Product centrifugirt ungedeckt; — K r y s t a l l - Z u c k e r aus reinem Saft; dito in Melisform, gedeckt und ungedeckt; dito in Lompform, ungedeckt.

Die Fabrik arbeitet seit 1850 und nur auf Rohzucker. Sie verarbeitet täglich circa 1100 Ctr. Rüben, welche auf circa 5000 Morgen selbstbebauten Aeckern gewonnen werden. Die Fabrik beschäftigt 200 Arbeiter, 6 Dampfmaschinen mit circa 50 Pferdekraft und 6 Dampfkessel. Absatz im Zollverein.

Glauziger Zuckerfabrik, Inhaber: Gebrüder Danneel in Berlin und G. Hungar'sche Erben, *Glauzig bei Cöthen.*

Z u c k e r i n B r o t e n.

Die Fabrik besteht seit 1848; sie producirt täglich 1500 Brot Melis in der ausgestellten Qualität, die sie hauptsächlich nach Sachsen, Baiern, Berlin und Magdeburg absetzt. Mit ihr verbunden ist eine Landwirthschaft, welche circa 7000 Morgen, theils eigener, theils erpachteter Aecker bewirthschaftet; ausserdem werden von benachbarten Oeconomien jährlich die Erträge von 800 Morgen Rüben gekauft. Die Fabrik verarbeitet pro Campagne 350,000 Ctr. Rüben und 50,000 Ctr. zugekauften Rohzucker. Je nach der Conjunctur werden ferner im Sommer noch 25 — 30,000 Ctr. zugekaufter Rohzucker raffinirt. Das Etablissement betreibt ausserdem Spiritusbrennerei und beschäftigt bei allseitig vollem Betriebe 8—900 Arbeiter. Dampfmaschinen sind 13 in Thätigkeit.

Holland, Zuckerfabrik, Dirigent Amtmann Wagner, *Holland bei Cöthen.*

R a f f i n a d e; — S a f t m e l i s mit 30 % Einwurf; — Brot - Saftmelis mit 50 % Einwurf; — fein und grob gemahlene Raffinade der Partie 382; — fein und grob gemahlener Saftmelis der Partie 278.

Die Fabrik, seit 1862 im Betriebe, verarbeitet circa 300,000 Ctr. Rüben jährlich mit 8 Dampfmaschinen von 95 — 100 Pferdekräften.

Zuckschwerdt, Herm., Fabrikant (**Zuckschwerdt & Beuchel,** Magdeburg), *Nienburg a. d. S.*

R ü b e n r o h z u c k e r I. Product.

Die Fabrik besteht seit 1856 und verarbeitet im Jahre 125—150,000 Ctr. Rüben.

Grossherzogthum Sachsen-Weimar.

Allstedter Zuckerfabrik, Inhaber: Amtmann Hosch, Amtsrath Lüttich, Amtmann Gravenhorst, *Allstedt bei Weimar.*

R o h z u c k e r I. und II. Product.

Die Zuckerfabrik Allstedt besteht seit 12 Jahren vereint mit einer Spiritusfabrik, in welcher letztern Kartoffeln und Melasse zur Abbrennung gelangen. Sie arbeitet ausschliesslich auf Rohzucker und erhält die Rüben aus den zur Fabrik gehörenden 7 grössern Gutspachtungen der Umgegend. Sie verarbeitet mit 300 Arbeitern täglich 2000 Ctr. Rüben. 9 Dampfkessel, welche die verschiedenen Kochapparate, 2 grosse Dampfmaschinen von je 24 Pferdekraft und deren 12 von 1—12 Pferdekraft mit Dampf versorgen. Absatz sowol für Rohzucker als auch für Spiritus hauptsächlich im Zollverein.

Fürstenthum Waldeck.

Wicke, Fr., Gutsbesitzer, *Wildungen.*

C a n d i s aus Rübensaft ohne Zucker-Einwurf.

Grossherzogthum Baden.

Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation (Zuckerfabrik **Waghäusel**), *Mannheim.*

D i r e c t e P r o d u c t e der Zuckerfabrikation: Getrocknete Zuckerrübenschnitze; — Rohzucker I. und II.

Producte aus grünen und aus getrockneten Rüben; — Raffinade-Brote aus Rohzucker, aus Syrup und Saftmelis-Brot mit Einwurf; — 8 Sorten Candis von weiss bis schwarz; — Staub- und Stampfmelis; — 4 Sorten Farin und Farin-Speisesyrup. — Nebenproducte: Roher, ordinärer und feiner Spiritus; — Schlempekohle. — Schwefels. Kali, Soda, Knochenfett, Salmiak, Glaubersalz, Beinschwarz u. s. w.

Die Zuckerfabrik Waghäusel besteht seit dem Jahre 1835 und producirt sämmtliche aus der Zuckerrübe gewinnbaren oder zu ihrer Verarbeitung nöthigen Producte, sowie die dabei resultirenden Nebenproducte, wie solche ausgestellt sind. Die Fabrik verarbeitet jährlich etwa 1,500,000 Ctr. Zuckerrüben mittelst der Schütze'schen Maceration der grünen und der getrockneten Rübe auf Rohzucker. Das Trocknen der Rüben geschieht in 9 auswärtigen Filialtrockenhäusern und in einem Trockenhaus zu Waghäusel. Der gewonnene Rohzucker wird in der eigenen Raffinerie verarbeitet, in welcher ausserdem jährlich noch etwa 30,000 Ctr. fremden angekauften Rohzuckers raffinirt werden. Aus der sich ergebenden Melasse, im Gewicht von jährlich etwa 50,000 Ctr. liefert die Spiritusbrennerei Spiritus, welcher als Rohproduct oder als rectificirte Waare dem Handel übergeben wird. Die Pottaschesiederei verkohlt die Schlempe zu Schlempekohle, welche theils als solche verkauft, theils vermengt mit selbstfabricirtem Superphosphat für die eigene Landwirthschaft und für den Verkauf als chemischer Dünger verwendet, theils endlich in die ausgestellten vier Salze getrennt wird. Ein Nebenbetrieb der Spiritusbrennerei ist die Mälzerei zur Darstellung des für die Fruchthefe nöthigen Malzes. Die Beinschwarzfabrik umfasst ausser der Wiederbelebung die Knochenverkohlung, welche jährlich etwa 42,000 Ctr. Knochen verkohlt oder destillirt. Das gewonnene Beinschwarz kommt zum grössten Theil in den Handel. Nebenproducte der Beinschwarzfabrik sind das Knochenfett, das kohlensaure Ammoniak, das Glaubersalz und der Salmiak. Ausserdem betreibt die Fabrik die landwirthschaftliche Bewirthschaftung von 20 Höfen mit zusammen 10,800 preussischen Morgen Feld. Sämmtliche Fabrikationszweige bilden mit der Zuckerfabrik nur ein selbstständiges Etablissement, das während des Spätjahres und Winters täglich etwa 4300, während der übrigen Zeit dagegen täglich etwa 2500 Arbeiter beschäftigt. Für den Betrieb der Fabrik und der Landwirthschaft sind 31 stationäre und locomobile Dampfmaschinen von etwa 300 Pferdekräften im Gange; die für den Betrieb nöthigen Dampfkessel repräsentiren etwa 1000 Pferdekräfte. Das Absatzgebiet der Zucker ist Baden, Würtemberg und Baiern, die übrigen Fabrikate gehen auch nach Preussen und den andern Zollvereinsländern.

73. Classe.

Gegohrene Getränke (Palais, Galerie VII).

1. (S. 48.) **Garenfeld**, Hugo, Handlung in Mosel- und Saar-Weinen, *Trier*. Med. London 1862. Repräs.: Hugo Rothschild, 54, Rue Lafayette.

Eine Collection von Mosel- und Saar-Weinen in Flaschen.

Die Handlung in durchaus reinen Mosel- und Saar-Weinen, welche hier zugleich Namens des Landwirthschaftlichen Vereins zu Trier auftritt, besteht erst seit einigen Jahren, und versendet die Moselweine nach ganz Deutschland, Frankreich, Belgien, England, Holland, Russland und Amerika.

2. (S. 48.) **Winckler**, Jean, Kaufmann und Weinbergbesitzer (Jean Winckler & Co.), *Creuznach*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

18 Flaschen Nahe-Weine, eigenes Wachsthum.

3. (S. 48.) **Recum**, Baron von, Rittergutsbesitzer, *Creuznach*.

Verschiedene Proben Nahewein von Schloss Kauzenberg, alleinigem Eigenthum des Ausstellers.

5. (S. 48.) **Stöck & Söhne**, Joseph, Weinhändler und Weinproducenten, *Creuznach*. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

24 Flaschen Schaumwein (eigener Fabrik), 16 Flaschen Nahewein (eigenes Wachsthum).

Weinbau und Weinhandel bestehen schon seit mehreren Generationen in der Familie. Die Fabrik für moussirende Weine wurde erst 1862 gegründet. Absatzgebiet: Deutschland, Holland, Russland, England, Amerika und die Colonien.

6. (S. 48.) **Landwirthschaftlicher Verein**, *Trier*.
Mosel- und Saarweine.
S. auch Cl. 41, Nr. 4.

7. (S. 48.) **Landwirthschaftlicher Verein**, *Saarburg*.
Weine.
S. auch Cl. 41, Nr. 3.

8. (S. 48.) **Favrat**, Friedrich Baron von, Gutsbesitzer, *Remagen*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

1865 rother Rheinwein, eigenes Wachsthum aus Eltgesberg bei Remagen; — 1865 weisser Rheinwein, eigenes Wachsthum.
S. auch Cl. 43, Nr. 111. und Cl. 44, Nr. 14.

9. (S. 48.) **Hahn**, Jacob, Weinproducent und Händler, *Cöln*, Sachsenhausen 53.

Rhein- und Moselweine; — Rhein- und Ahrbleicharte eigener Produktion.

10. (S. 48.) **Landwirthschaftlicher Verein**, *Wittlich*.
Weine.
S. auch Cl. 87, Nr. 2.

11. (S. 48.) **Alexius**, Mathias, *Cöln*, Kupfergasse 33.
Rothwein, vom Aussteller gezogen zu Walporzheim an der Ahr.

12. (S. 48.) **Neuerburg**, Bernard, Weinhändler und Weingutsbesitzer *Linz am Rhein*.
3 Doppelproben Rheinische Rothweine in 6 Flaschen aus den Jahrgängen 1863, 1864 und 1865.

Das Geschäft besteht seit 1840. Die Zahl der Arbeiter in den Weinbergen ist durchschnittlich täglich 15 Personen. Das Absatzgebiet für Rheinische Rothweine ist Deutschland, Polen, Belgien und Holland.

13. (S. 48.) **Kreutzberg**, Matth. Joseph, *Ahrweiler*.
8 Flaschen rother Ahr-Wein.

15. (S. 48.) **Aschrott**, H. S. sen., Weingutsbesitzer, *Hochheim*. Ehr. Erw. Paris 1855, London 1862. Repräs.: Heinrich Werlé.

Hochheimer Weine, eigenes Wachsthum.

Bereits seit dem Jahre 1821 ist Aussteller Weingutsbesitzer zu Hochheim. 9/10 der Besitzung sind mit Riesling-Trauben, 1/10 ist mit Ruland-Trauben bepflanzt. Die berühmtesten Lagen der Besitzung sind: Domdechanei, Hölle, Stielweg, Stein, Neuberg.

16. (S. 48.) **Domainen-Verwaltung**, *Wiesbaden*.
Rheingauer Wein.

17. (S. 48.) **Arens**, Bernard, *Eltville im Rheingau*. Repräs.: J. Savoye, 4, Boulevard Denain.
1 Flasche 1865er Sandgrub und 1 dto. Sandgrub-Auslese.

18. (S. 48.) **Graf**, Carl, *Eltville im Rheingau*.
Eltviller (1857er und 1861er); Rauenthaler (1862er und 1865er).

Das Weingut in Eltville ist im eigenen Betrieb und liefert 22½ Stück (zehnjähriger Durchschnitt) fast ausschliesslich Riesling, Eltviller ca. 16 Stück, Rauenthal ca. 6 Stück jährlich. Versteigerung gewöhnlich im Frühjahr.

19. (S. 48.) **Herber**, Leonhard Adolph, Weingutsbesitzer, *Eltville im Rheingau*.
Proben von drei Halbstücken (300 rheinische Maass) 1859er Wein, eigenes Rauenthaler Produkt.

Die Besitzung liegt im sogen. Rauenthaler Nonnenberg; die erste der ausgestellten Proben ist ausgelesen aus 25 Morgen (Metermaass) und besteht lediglich aus sogen. Edel-Rosinen (auf 1/8 eingetrocknet), die dritte Probe besteht etwa zu 3/4 aus vollfaulen und zu 1/4 aus Gold-Beeren.

20. (S. 48.) **Kett**, Lorenz, Mühlen- und Weingutsbesitzer, *Mühle Kiedrich im Rheingau*.

4 Proben Rauenthaler Bergweine von verschiedenen Jahrgängen.

21. (S. 48.) **Müller,** Matheus, *Eltville im Rheingau.* Repräs.: J. Savoye, 4, Boulevard Denain.

5 Flaschen Eltviller und Rauenthaler Auslese und Sonnberg.

S. auch Nr. 48 dieser Classe.

Die Güter, worin die Weine gewachsen, sind seit 50 Jahren Eigenthum der Familie.

22. (S. 48.) **Rosentreter,** Geh. Reg.-Rath, *Villa Sicambria bei Eltville im Rheingau.*

5 Proben Marcobrunner, 2 Gräfenberger, eigenes Wachsthum.

23. (S. 48.) **Franz,** Fr., für Schloss *Reinhardtshausen bei Erbach.*

Rheinwein.

27. (S. 48.) **Herzmansky,** Johann, Director der **fürstlich Metternich'schen** Domaine *Johannisberg im Rheingau.*

Weine verschiedener Jahrgänge.

28. (S. 48.) **Zwierlein,** H. von, *Geisenheim im Rheingau.*

Rheingauer Wein.

30. (S. 48.) **Probst,** Franz Anton, Weinbergsbesitzer und Weinhändler, *Rüdesheim im Rheingau.* Med. London 1862.

26 Sorten Rüdesheimer Wein.

Die Weinberge in Rüdesheim sind schon seit dem vorigen Jahrhundert im Besitz der Familie Probst; die Firma der Weinhandlung besteht seit dem Jahre 1828.

31. (S. 48.) **Dilthey,** Theodor, und **Sahl,** August, Gross-Weinhändler und Gutsbesitzer (Dilthey, Sahl & Co.), *Rüdesheim, Rheingau.* Repräs.: L. Th. Hagemann & Co., 25, Rue Bergère.

8 Proben von Rüdesheimer Berg-, Rottland-Riesling u. Orleans-Cabinet.

Das Geschäft besteht seit 1819 und arbeitet nach Deutschland, Nord- und Südamerika, Frankreich, England, Russland und den Colonien in selbstgezogenen und gekauften Weinen, grösstentheils feinerer Gattung.

32. (S. 48.) **Kriegsmann,** F., Pfarrer, *Assmanshausen im Rheingau.*

Weisse und rothe Weine aus dem Weinberge der Pfarrei Assmanshausen.

34. (S. 48.) **Travers,** Carl Thomas, Gutsbesitzer, *Lorch am Rhein.*

2 Proben 1865er Wein in 4 Flaschen, eigenes Lorcher Gewächs.

37. (S. 48.) **Schröder,** Decan, *Camp am Rhein.*

Rheingauer Wein.

38. (S. 48.) **Fürstlich Wiedische Kellerei,** *Runkel bei Neuwied.*

Eine Probe des Runkeler Rothweines aus dem 1865er Herbste.

Der Weinbau bei Runkel besteht schon seit mehreren Jahrhunderten. Derselbe war bis vor ca. 20 Jahren ausgedehnter, beschränkt sich aber jetzt auf die besonders dazu geeigneten Lagen des fürstlichen Grundeigenthums, welche ca. 18 Meter-Morgen betragen.

39. (S. 48.) **Wilhelmj,** August, für sich und als Vertreter der Gutsbesitzer König, Siegfried und Weisskirch zu *Rauenthal, Wiesbaden.* Med. London 1862. Repräs.: J. Kleinfelder, 130, Rue Lafayette, und 112, Place Lafayette.

Proben von Rauenthaler Auslese-Weinen verschiedener Jahrgänge von 1857 bis 1865.

Das seit 1859 bestehende Weingeschäft hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben den herrschaftlichen Cabineten die Verdienste der kleineren und Privatproduktion zur Anerkennung zu bringen, wodurch diese kleine Collectivausstellung entstanden ist.

40. (S. 48.) **Gerstenberg & Lohde,** *Berlin,* Scharrnstr. Nr. 1.

Flaschen mit Obst-Weinen.

41. (S. 48.) **Gewerbe- und Garten-Verein,** *Grünberg.*

Weine.

S. auch Cl. 30, Nr. 58.

42. (S. 48.) **Neumann,** Friedrich, *Breslau,* Freiburger Bahnhof.

Wein aus vegetabilischen Säften.

43. (S. **48.**) **Kühlmann,** Carl, Kaufmann, *Naumburg a. S.*

Weine.

44. (S. **48.**) **Dey,** Alexander Franz Leonhard, Kaufmann (A. Dey & Co.), *Coblenz.* Med. London 1862. Repräs.: Charles Kröll, 11, Près St. Gervais, Rue du Colombier.

6 Flaschen Scharzberger, Moseler und Ehrenbreitsteiner.

44a. (S. **48.**) **Urbach,** Joseph, Weinhändler (Johann Balthasar Urbach), *Cöln,* Altenmarkt. Repräs.: Georges Therkatz, 90, Rue des Marais St. Martin.

9 Flaschen moussirende Rhein- und Moselweine.

Die im vorigen Jahrhundert begründete Weinhandlung verbindet seit 1857 damit die Fabrikation moussirender Weine. Das Streben der Fabrikanten ist nicht auf Imitation des Champagners gerichtet, geht vielmehr dahin, den Rhein- und Moselweinen auch als Mousseux-Weinen ihren eigenthümlichen Charakter zu bewahren.

45. (S. **48.**) **Geyger,** Adolph, und **Menge,** Gustav, Champagnerfabrik und Weinhandlung (A. Geyger & Co.), *Creuznach.* Med. London 1851. Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne (Champs de Mars).

Moussirende Rhein-, Mosel- und Nahe-Weine.

Das Geschäft besteht seit 1844, versendet jetzt ca. 50,000 Flaschen pro Jahr, womit ein stetes Lager von ca. 100,000 Flaschen verbunden ist. Der Absatz erstreckt sich auf Deutschland, England, Amerika.

46. (S. **48.**) **Kehrmann,** Friedr., Weinhandlung und Fabrik moussirender Weine, *Coblenz.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

Verschiedene gangbare Sorten moussirender Rhein- und Moselweine eigner Fabrik.

47. (S. **48.**) **Dietrich,** Joh. Bapt., **Ewald,** Max, und **Wehner,** Eduard, Schaumweinfabrikanten (**Dietrich & Ewald**), *Rüdesheim.* Med. London 1862.

6 Sorten Schaumweine von Riesling, Mosel- und rothweissem Wein.

Das Geschäft besteht seit 1858, der Absatz beläuft sich auf fast 100,000 Flaschen, von welchen ein namhafter Theil nach England geht.

48. (S. **48.**) **Müller,** Matheus, Fabrikant moussirender Rheinweine, *Eltville im Rheingau.* Med. London 1862. Repräs.: J. Savoye, 4, Boulevard Denain.

10 Flaschen moussirenden Rhein- und Moselweins.

S. auch Nr. 21 dieser Classe.

Das Geschäft besteht seit 1838. Von jährlich ca. 225,000 Flaschen geht der grösste Theil nach England, es sind 36—45 Arbeiter beschäftigt.

49. (S. **48.**) **Rheingauer Schaumweinfabrik,** Actiengesellschaft, *Schierstein.* Repräs.: C. Trapet & Heiligenthal, 5, Rue de l'Echiquier.

Proben moussirender Rhein- und Moselweine.

Die Fabrik besteht seit 1865. Ihre jährliche Produktion beläuft sich auf ca. 200,000 Flaschen Mousseux, die zum grössten Theil Absatz nach England, Australien und Indien finden.

50. (S. **48.**) **Meyer & Gerothwohl,** Max, Kaufleute (Gerothwohl & Co.), *Frankfurt a. M.* Repräs.: Charles Fay, 15, Rue des petits Ecuries.

Moussirende Weine.

Das Geschäft besteht seit 1850 und hat ein ständiges Lager von 2—300,000 Flaschen, von denen ein Drittel jährlich versendet wird. Beschäftigt sind durchschnittlich 30 Arbeiter.

51. (S. **48.**) **Bürger,** Bernhard, Kaufmann und Fabrikbesitzer (W. F. Bürger & Sohn), *Neuhaus bei Naumburg a. S.*

5 Flaschen Wein verschiedener Qualitäten.

Das Geschäft wurde 1824 begründet. Die Bereitung der moussirenden Weine erfolgt nicht durch Anwendung von Kohlensäure entwickelnden Apparaten, sondern auf natürlichem Wege, ganz nach dem Verfahren der Champagne.

52. (S. **48.**) **Kloss & Förster,** Champagnerfabrik, *Freyburg a. U.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

3 Flaschen Champagner.

53. (S. **48.**) **Actienverein zur Fabrikation moussirender Weine,** *Niederlössnitz bei Dresden.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

6 Flaschen moussirender Weine.

55. (S. **48.**) **Krause,** Friedrich Wilhelm, Sprit-Fabrikant (**Ohlfsen-Bagge Nachfolger**), *Frankfurt a. O.* Med. London 1862. Repräs.: W. Schadrack, 21, Rue de l'Echiquier bei Graetzer & Hermann.

Proben in 30 Flaschen von reinem (absolut fuselfreiem) Sprit aus Kartoffel-Spiritus.

1846 gelang dem Aussteller zuerst die vollständige Abscheidung des Fuselöls aus dem Kartoffelspiritus, und producirt er seit dieser Zeit täglich 10—12 Oxhoft absolut fuselfreien, chemisch reinen Sprit für Apotheker, Weinfabrikanten und Parfumeure.

56. (S. **48.**) **Eisenmann,** R., Consul, und **Heynemann,** H., Fabrikant (R. Eisenmann), *Berlin,* 23, Alexanderstr. Med. London 1862. Repräs.: Napoléon Lainé, 38, Rue N. D. des Victoires plâce de la Bourse.

Zwei Flaschen extrafeiner prima Sprit, 97 bis 98 Grad Tralles, vollständigster Neutralität.

Die Fabrik der Aussteller besteht seit 17 Jahren und beschäftigt sich im grössten Massstabe ausschliesslich mit der Erzeugung hochfeiner Sprits zum Export nach allen Theilen der Erde. Dieselbe arbeitet mit einer Füllung von 50,000 Preussische Quart per 24 Stunden und erzielt ohne Anwendung künstlicher Hülfsmittel, bei einfacher Destillation einen Stärkegrad bis 98 Grad Tralles bei vollendetster Neutralität des Produktes. Das Hauptabsatzgebiet bildet das südliche Europa, vornehmlich Frankreich, Spanien, Portugal, auch hervorragend England.

57. (S. **48.**) **Köbke,** Fr., Kaufmann und Destillateur (**Köbke & Bergener**), *Magdeburg.* Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

24 Sorten feiner Tafelliqueure.

Das seit 1837 bestehende Geschäft hat seinen Hauptabsatz nach Bayern, Königr. Sachsen u. s. w.

58. (S. **84.**) **Gilka,** Carl Joseph Aloys, Fabrikbesitzer (J. A. Gilka), *Berlin.* Ehr. Erw. Paris 1855, Med. London 1862. Repräs.: Braff & Schoenfeld, 45, Rue Richer.

1 Sortiment von Kartoffel- und Rüben-Melasse-Sprit: 96 Proc.; — Liqueure u. Punsch-Essenzen.

Das Geschäft besteht seit 1836 und fabricirt Sprit, Liqueur, Essenzen und Essig. Mit Dampfapparaten nach Savalle von ca. 60 Pferdekraft werden täglich 40 Oxhoft Alkohol à 96% gewonnen, welche theils verkauft, theils in vorgenannte Fabrikate weiter verarbeitet werden. Der jährliche Umsatz im Geschäft beläuft sich auf ca. 1 Million Thaler. Eine Specialität des Geschäfts ist der in weitesten Kreisen bekannte „Gilka Getreidekümmel". Absatz im directen und indirecten Verkehr über alle Welttheile.

59. (S. **48.**) **Selner,** Joseph, Hoflieferant, *Düsseldorf.* Med. Paris 1855.

Punschessenzen; sämmtliche Sorten der gangbarsten Liqueure; Bitters in dunkler und heller Farbe.

Gründung des Geschäftes 1824. Die Punschessenzen sind in dieser Form von der Firma bei Gründung des Geschäftes zuerst fabricirt und in den Handel gebracht worden. Das Absatzgebiet erstreckt sich in Europa über Nord- und Süddeutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, England, Russland. Die ausgestellten Bitters zerfallen in dunkle und helle; erstere finden ihren Absatz in Nordamerika und der Westküste Südamerikas, letztere in Ostindien, Java, Manila, Saigun.

60. (S. **48.**) **Kahlbaum,** C. A. F., *Berlin,* Münzstr. 19.

Kartoffelsprit.

61. (S. **48.**) **Isar,** Max, Destillateur und Kaufmann (**Küas & Co.**), *Berlin,* Mohrenstr. 48. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Russisches Magen-Elixir, genannt »Malakoff«; Ingber-Extract (Crême de Gingembre).

Das Geschäft besteht seit 5 Jahren, producirt sämmtliche feine Liqueure, namentlich aber die beiden ausgestellten. Der Absatz des vom Aussteller erfundenen „Malakoff" war bis jetzt durchschnittlich pro anno 24—30,000 Quart, der des Ingber-Extract, 10—12,000 Quart. Im Ganzen werden jährlich 70—80,000 Quart Liqueure und Extracte abgesetzt.

62. (S. **48.**) **Köpp,** Theodor und

Johann, Gebrüder, Kaufleute (Theodor Köpp & Sohn), *Wesel.* Repräs.: Braun & Schlachter.

12 Flaschen Essigsprit; — Punsch-Syrop von Arac-Batavia; Punsch-Syrop von Jam.-Rum und Schweizer-Absynth.

Absatz der ausgestellten Fabrikate in der Rheinprovinz und Westphalen. Beschäftigt werden 6—10 Arbeiter.

63. (S. 48.) **Morris,** Eduard (**Eisenmann & Morris**), *Berlin,* Grosse Hamburgerstr. Nr. 17.

Rectificirter Sprit.

64. (S. 48.) **Pritzkow,** Herrmann, Kaufmann und Destillateur (**George Broche**), *Berlin.* Med. London 1862. Repräs.: C. F. Dolz, 14, Rue de l'Echiquier.

Berliner Getreide-Kümmel und Kümmel-Liqueur; — Glühwein-Extract; — Himbeer-Limonade-Extract.

Das Geschäft besteht unter dieser Firma seit 1824.

65. (S. 48.) **Vaerst & Rademacher,** *Unna.*

24 Flaschen diverse Liqueure und Essenzen etc.; — Kartoffelspiritus.

66. (S. 48.) **Elsner von Gronow,** Martin, auf *Kalinowitz (Oberschlesien).*

Sprite.

S. auch Cl. 43, Nr. 1 u. 67, Nr. 30.

67. (S. 48.) **Braselmann,** David, *Beyenburg.*

Reiner Korn-Branntwein.

68. (S. 48.) **Stibbe,** Hermann, Destillation und Weinhandlung, *Cöln.* Repräs.: Therkatz frères, 90, Rue des Marais St. Martin.

Stibbe's-Bitter u. 5 verschiedene Liqueure.

69. (S. 48.) **Robertz,** Jodocus, Kaufmann und Liqueurfabrikant, *Cöln.* Repräs.: Dr. A. Ebeling, 24, Rue Fabert (Esplanade des Invalides).

Stoughton's Magenbitter, genannt: »Menschenfreund« nach vom Aussteller verbesserter Composition.

Das Geschäft wurde errichtet 1852, und fabricirt ausschliesslich den ausgestellten Magenbitter, jährlich ca. 87,000 Flaschen; beschäftigt sind dabei 18—20 Arbeiter. Absatz ausser in Europa besonders nach Amerika und Ostindien.

70. (S. 48.) **Dammann,** L., & **Kordes,** Branntwein- und Liqueur-Fabrikanten, *Thorn.* Repräs.: Braun & Schlachter, 3, Avenue Duquesne.

6 verschiedene Sorten Thorner Branntweine und Liqueure.

Die Fabrik besteht seit 1837. Auf einem gewöhnlichen Pistorius'schen Beckenapparate wird ordinärer Kartoffelspiritus entfuselt und daraus zusammengesetzte Branntweine und Liqueure auf warmem Wege hergestellt. Die Fabrik macht die französischen Liqueure, welche aus dem Alkohol der Weinbeere fabricirt werden, aus dem Kartoffel-Alkohol nach.

71. (S. 48.) **Tiessen,** Adolph und Theodor, Kaufleute und Destillateure (**Tiessen & Sudermann**), *Elbing.*

2 Muster von Sprit in Flaschen; — 1 Sortiment von 6 Flaschen diverser Liqueure.

Das Geschäft wurde 1842 begründet und verarbeitet mit einem Colonnen- und einem Becken-Rectificirapparat, so wie mit einem Destillirapparat für Liqueure, sämmtlich mit directer Feuerung und ohne Anwendung einer Dampfmaschine jährlich ca. 350,000 Quart rohen Spiritus zu allen in der Provinz Preussen gangbaren Sorten von Liqueuren, Branntweinen, Sprits und künstlichen Rums. Absatz nur in der Provinz Preussen.

72. (S. 48.) **Kantorowicz,** Eduard, *Berlin,* Jüdenstr. 15.

Getreide-Kümmel, Liqueure etc.

73. (S. 48.) **Underberg,** Hubert, Rittergutsbesitzer und Hoflieferant (**H. Underberg-Albrecht**), *Rheinberg am Niederrhein.* Med. London 1862. Repräs.: Charles Hitzmann, 68, Boulevard de Strasbourg.

Verschiedene Flaschen und Flacons Boonekamp of Maag-Bitter von $^3/_4$—$^1/_8$ Quart.

Die Fabrikation des von dem Aussteller erfundenen und seit 1846 in den Handel gebrach-

ten Boonekamp of Maag-Bitter hat eine steigende Ausdehnung erfahren, so dass gegenwärtig 236 Arbeiter beschäftigt werden und 18 Personen theils im Comptoir, theils auf Reisen thätig sind.

74. (S. **48.**) **Greve-Stirnberg,** Philipp, *Bonn.* Med. London 1862. Repräs.: Georges Therkatz, 90, Rue des Marais St. Martin.

12 Flaschen Magen-Bitter »alter Schwede«; — 4 Flaschen Arac-Punsch-Essenz; — 4 Flaschen Victoria-Punsch als Punsch und Liqueur zu trinken; — 2 Flaschen Rum-Sprit, 80 Proc.

Seit 10 Jahren werden vom alten Schweden durchschnittlich pro Jahr fabricirt und abgesetzt 120,000 Flaschen (à 3/4 Quart) im Werth von ca. 72,000 Thlr. Es wird zur Fabrikation ein Quantum von ca. 90,000 Quart 42% rectificirter Weingeist und ca. 10,000 Quart ächter Batavia-Arac verwendet.

75. (S. **48.**) **Seidel & Co.,** *Breslau.*

Sprit-Rum-Essenz etc.

76. (S. **48.**) **Weithoff,** W., **& Co.,** Liqueurfabrikant, *Cöln.*

12 Flaschen Punsch-Syrupe und Essenzen, Liqueure und Bitters.

Die Liqueurfabrik und Handlung in aus- und inländischen Branntweinen und Weinen besteht seit 1849. Absatz im Zollverein, für die Punschsyrupe besonders Hamburg.

78. (S. **48.**) **Wilcke,** Franz, Kaufmann und Destillateur, *Berlin,* Mohrenstr. 16. Med. London 1862.

10 Proben von diversen Liqueuren.

Das Geschäft wird seit 1850 betriben. Die Liqueure sind theils mittelst Tincturen, theils mittelst ätherischer Oele zubereitet.

79. (S. **48.**) **Niessen,** A. von, *Danzig.*

Liqueure.

80. (S. **48.**) **Ackermann,** Louis, Rum- und Sprit-Fabrikant, *Berlin,* Zimmerstr. 19. Repräs.: Carl Meister, 2, Rue de Laval prolongée.

12 Flaschen Sprit, Essenzen und Liqueure.

Das Geschäft besteht seit Anfang dieses Jahrhunderts und von den ausgestellten Gegenständen ist das „Pariser Magen-Elexir" für die Ausstellung besonders hergestellt.

81. (S. **48.**) **Stahlberg,** Paul Julius, *Stettin.*

Branntwein und Alkohol.

Die im Jahre 1841 vom Aussteller errichtete Fabrik beschäftigt sich hauptsächlich mit der Darstellung von Sprit und betreibt die Fabrikation von Rum und Genevre nur nebenher; Gleichartigkeit des gewonnenen Produkts ist Hauptstreben, und wird deshalb mit Colonneuapparaten gearbeitet. Tägliche Produktion 80—100 Oxhoft à 96%. Hauptabsatz nach Liverpool und London (an letzterem Orte permanentes Lager). In kleineren Quantitäten nach Dänemark, Schweden, Hamburg und besonders Bremen auch nach Bordeaux, den Häfen des Mittelmeeres und der Levante. Die Wasserverbindungen machen Stettin zu einer der billigsten Bezugsquellen für entlegnere Consumtionsgebiete.

82. (S. **48.**) **Heymen,** E., *Potsdam.*

Liqueure.

83. (S. **48.**) **Hornung,** Ernst Ferdinand, Apotheker, *Barby a. d. Elbe.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Kladderadatsch, ein Bitterer; — Königgrätz-Liqueur; — Trüffel-Essig.

84. (S. **48.**) **Osswald,** Carl Aug., *Nordhausen a. Harz.*

Kornbranntwein.

In der seit ca. 35 Jahren bestehenden Kornbranntweinbrennerei werden täglich ca. 1000 Quart Branntwein fertig und nach fast allen Gegenden Deutschlands, besonders nach dem Rhein, Saar, Luxemburg u. s. w. verschickt.

85. (S. **48.**) **Norrenberg,** August, Kaufmann und Destillateur (**W. L. Pieper & Co.**), *Elberfeld.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Krampf-Bitter.

Das seit 1849 mit 6 Arbeitern in Elberfeld betriebene Geschäft verfertigt verschiedene Liqueure und giebt in dem Krampfbitter eine neue Composition.

86. (S. **48.**) **Kupferschmidt,** H. A., *Danzig.*

Liqueure.

87. (S. **48.**) **Roeder,** Johann Adam, *Cöln.* Med. Paris 1855, London 1862.

Repräs.: G. J. Schwabe, 28, Boulevard bonne Nouvelle.

Punschsyrupe und feinste Tafelliqueure.

Die Fabrik besteht seit 30 Jahren.

88. (S. **48.**) **Guradze**, S. und E., auf Schloss *Tost.*

Alkohol.

S. auch Cl. 43, Nr. 24 und Cl. 67, Nr. 30.

89. (S. **48.**) **Leffkowitz**, Fabrikant (**A. Radicke & Co.**), *Grünberg in Schlesien.* Ehr. Erw. London 1862. Repräs.: V. Déhaut, 43, Rue de la Victoire.

9 Flaschen ff. rectificirten Kartoffelsprit, Cognacliqueur und Cognac de 1862.

In der seit 1860 bestehenden Cognacbrennerei und Spritfabrik können täglich 10,000 Quart Spiritus auf 96% rectificirt werden.

90. (S. **48.**) **Hensel & Freise**, *Magdeburg.*

Sprit- und Rübenspiritus.

91. (S. **48.**) **Wrede, Julius**, Fabrikbesitzer (Gebrüder Wrede), *Berlin*, Neanderstr. 11/12. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Feinster Sprit, gewonnen am 26. Januar 1867.

Die Firma besteht seit mehr als 50 Jahren und ist im Besitze zweier Spritfabriken, zu Berlin und Oschersleben. Jede derselben fertigt täglich durchschnittlich 50 Gebinde à 450 Quart (5 Hectolitres) feinste und 12 Gebinde zweite Waare.

92. (S. **48.**) **Daubitz**, *Berlin.*

Liqueure.

93. (S. **48.**) **Schlichte**, Wilhelm, Brennereibesitzer und Destillateur, *Steinhagen bei Bielefeld.* Repräs.: Sander.

5 Flaschen Steinhäger Branntwein und eine Probe Wachholderbeeren.

Die Firma besteht seit mehr als 100 Jahren. Die Fabrikation zerfällt in vier verschiedene Produkte, in den sogenannten besten doppelten Steinhäger 60% Pr., Steinhäger Wacholder 52%, Steinhäger oder Wacholdersaft und Steinhäger oder Wacholderöl. Die Produkte sind magenstärkend und besonders bei Harnbeschwerden empfehlenswerth. In England und Holland wird ein ähnliches Produkt, der sogenannte Genevre, fabricirt. Der Unterschied besteht darin, dass bei dem Steinhäger die Wacholderbeeren in Gährung gesetzt und danach abgebrannt, Genevre aber nur von Korn oder Kartoffelspiritus über Wacholderbeeren destillirt wird.

94. (S. **48.**) **Rykena & Co.**, J. C., Weinhändler und Fabrikant, *Norden (Ostfriesland).* Repräs.: L. Schumann, 38, Rue Rivoli.

24 Flaschen Branntwein aus reinem Korn (Genever).

Auf einem Pistorius'schen Säulenapparat mit 3 Becken, durch direkte Dämpfe und mit 4 Bottichen à 3200 Quart (viertägige Gährung unter Zusatz künstlicher Mittel) werden täglich 5 Oxhoft Genever zu 47% Tralles, 200—225 Pfund trockne Presshefe und Schlempe für 120 Stück Hornvieh gewonnen. Absatz hauptsächlich im Inlande, doch auch nach Südamerika, Westindien und China.

95. (S. **48.**) **Voss, Friedrich**, Brauerei und Brennerei, *Preetz, Schleswig-Holstein.*

24 Flaschen Malzextract, 20 Flaschen Branntweine und feine Tafelliqueure und 4 Flaschen Essigsprit.

Das Geschäft umfasst Brennerei, Destillation, Essig- und Presshefenfabrik, eine Brauerei für Bayrisch Bier und eine für Malzextract. Producirt werden jährlich ca. 300 Oxhoft Branntwein und sonstige Spirituosen, 200 Oxhoft Essigspritt, 25,000 Pfd. Presshefe, 1000 Tonnen Lagerbier und 25,000½ Flaschen Malzextract. Das Absatzgebiet ist: Schleswig-Holstein, Eutin, Lauenburg, Hamburg und Lübeck.

96. (S. **48.**) **Schade**, Ferdinand, Kaufmann und Destillateur, *Jessnitz, Anhalt.* Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies, Faubourg St. Honoré.

6 Fläschchen weisse und gefärbte Rum-Essenzen.

Das Geschäft besteht seit 60 Jahren. Der Absatz für die Essenzen ist vorzugsweise im nördlichen Deutschland.

97. (S. **48.**) **Jannasch**, Otto, Commiss.-R., Fabrikbesitzer, *Bernburg.* Ehr. Erw. London 1851. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure

und Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St. Honoré.

28 Sorten feiner Liqueure und Essenzen; — imitirter Cognac und Rum.

Das Geschäft besteht seit 1835 und beschäftigt sich mit der Fabrikation chemisch-technischer Fabrikate, hauptsächlich Sprits, feiner Liqueure und Essenzen. Produktionsfähigkeit innerhalb 24 Stunden 40—50 Oxhoft feinsten Sprits von 95 %. Hauptabsatz in Preussen, Bayern, Baden und der Schweiz.

98. (S. **48.**) **Engell & Co.**, *Wismar.*

Rectificirte Sprite.

S. auch Cl. 65, Nr. 65.

99. (S. **48.**) **Stengel**, Gustav Wilhelm, Kaufmann u. Fabrikant, *Leipzig.* Med. London 1862. Repräs.: J. Suzanne & Co., 42, Rue de Notre Dame de la Victoire.

Kartoffelsprit I. Qual. 96/97 Proc. Tr.; — Melassensprit (Rübensprit), 96/97 Proc. Tr., beide durch Rectification ohne Vorreinigung erzeugt.

Das 1857 begründete Geschäft hat mittelst Apparate nach Savalle eine Produktionsfähigkeit von ca. 24,000 Oxhoft 96% Sprit und beschäftigt dabei 20 Arbeiter; die gleiche Anzahl bei der mit der Fabrik verbundenen Böttcherei, welche jährlich 20,000 neue Fässer herstellt. Es werden ferner ca. 300 Ctr. Fuselöl zu Beleuchtungs- und technischen Zwecken verkauft.

100. (S. **48.**) **Kirchner**, Herm., und **Menge**, Herm., Kaufleute (Kirchner & Menge), *Arolsen.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Verschiedene Sorten Liqueure.

Das Geschäft (Spiritus-Destillation und Liqueur-Fabrikation) besteht seit 1849; es exportirt namentlich feine Liqueure nach New-York.

101. (S. **48.**) **Bernsdorf**, Georg, Sprit-Fabrikant und Destillateur, *Dessau.* Repräs.: Otto Kitzing, 4, Rue des Saussaies Faubourg St. Honoré.

Wein-Sprit.

Das seit 1862 bestehende Geschäft fabricirt pro Tag 5—6000 Quart.

103. (S. **48.**) **Linck**, George, *Danzig.*

Jopenbier.

104. (S. **48.**) **Bömcke**, H., Stadtrath, Brauereibesitzer, *Dortmund.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Adam-Bier (aus Weizen gebraut), 1 Fass und 25 Flaschen; — Lager-Bier (aus Gerste gebraut), 1 Fass und 25 Flaschen.

Die Brauerei besteht seit 1840. Es können in derselben täglich 50 preuss. Ohm Bier producirt werden. Die Dampfmaschine zum Betriebe derselben hat 10 Pferdekraft; 14—16 Arbeiter sind beschäftigt.

105. (S. **48.**) **Buderus & Co.** (Niedermendiger Commandit-Bierbrauerei), *Niedermendig* (*Rheinpreussen*).

Lagerbier, Doppelbier.

Die Brauerei besteht seit 1863 und wird mit Dampf betrieben.

106. (S. **48.**) **Overbeck**, Peter, *Dortmund.*

Bier.

107. (S. **48.**) **Pütz**, Carl, Brauereibesitzer, *Cöln.*

Bier.

108. (S. **48.**) **Schütz**, Jul., Königl. Amtsrath, *Grünthal bei Biesenthal.*

Biere.

109. (S. **48.**) **Dampf-Bierbrauerei von Reichardt & Schneidewin**, *Buckau bei Magdeburg.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Lagerbier — sogenanntes Bayrisches.

Die Brauerei ist erst 1864/65 erbaut. Es arbeitet eine Dampfmaschine von 20 Pferdekraft.

110. (S. **48.**) **Actien-Brauerei**, *Nassau a. d. Lahn.*

Bier.

111. (S. **48.**) **Kremer**, J. N., *Limburg a. d. Lahn.*

Bier.

112. (S. **48.**) **Scheibel**, Carl (**Willrodts Nachfolger**), *Kiel.*

Exportbier.

113. (S. 48.) **Stange,** Peter Heinr. Gust., *Heide* (*Holstein*). Repräs.: E. Tetens, 51, Rue d'Hauteville.

Lagerbier; 1 Schnellsiedekessel von Kupfer.

Zugleich für Cl. 91.

114. (S. 48.) **Grohmann,** Carl, Kgl. Hoflieferant, *Leipzig*. Repräs.: Therkatz aîné, 90, Rue des Marais St. Martin.

Grohmann's Deutscher Porter: Malzextract-Gesundheitsbier.

115. (S. 48.) **Rademechers,** Constant, Pharmaceut und Destillateur, *Gangelt bei Aachen*. Repräs.: Braun und Schlachter, 3, Avenue du quesne.

12 Flaschen Liqueur neuer Composition mit Namen »Lehm op« (Husaren-Bitter).

116. (S. 48.) **Bollmann,** E. & M., *Hoya* (*Prov. Hannover*).

Essigproben.

117. (S. 48.) **Lehmann,** A. C., *Leipzig*.

Bouquet-Essig-Essenz.

S. auch Cl. 25, Nr. 4.

Grüneberg, H., *Berlin*, S. Cl. 69, Nr. 18.

Königl. Landwirthschaftliche Akademie, *Eldena*. S. Cl. 67, Nr. 35.

Schimmel & Co., *Leipzig*. S. Cl. 44, Nr. 54.

Sachse, E., **& Co.,** *Leipzig*. S. Cl. 44, Nr. 55.

Kluge & Poritzsch, *Leipzig*. S. Cl. 44, Nr. 56.

Fasquel, D., *Berlin*. S. Cl. 44, Nr. 57.

Raussendorf, Hugo, *Berlin*, S. Cl. 44, Nr. 58.

Sachs, Heinrich, *Berlin*. S. Cl. 44, Nr. 69.

Collectiv - Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte Schlesiens. S. Cl. 67, Nr. 30.

VIII. GRUPPE.

Lebende Erzeugnisse des Ackerbaues und Proben von Einrichtungen und Anlagen zu demselben.

74. Classe.

Preben der ländlichen Bewirthschaftung und von landwirthschäftlichen Fabrikationsstätten (Park).

2. (**Annex.**) **Voss,** *Deven* (*Mecklenburg Schwerin*).
Krippe.

3. (**Annex.**) **Leichel,** Friedrich, *Duisburg.*
Modell zu einem Viehstall.
Zugleich für Cl. 48.
S. auch Cl. 53, Nr. 19.

81. Classe.

Nützliche Insekten (Park).

1. (S. **47.**) **Pollmann,** August, Dr. phil., *Bonn.* Repräs.: Joseph Leyendecker, Peintre Artiste, 72, Rue Cherche midi.

Bienen-Kabinet, Sammlung naturgeschichtlicher Gegenstände für Bienenzucht, 13 Kasten; — Bienen-Herbarium, Sammlung aller von den Bienen beflogenen Pflanzen, 2 Kasten; — ein Dzierzon'scher Musterstock.

Diese Sammlungen, vom Aussteller zum Vergnügen und zur Belehrung angelegt, wurden bei Vorträgen über Bienenzucht benutzt. Es werden solche Sammlungen jetzt mehrfach an landwirthschaftliche Akademien, besonders nach Russland, verkauft.

2. (S. **47.**) **Burchardi,** Friedrich von, Land- und Bienenwirth, *Hermsdorf bei Königstein* (*Königr. Sachsen*). Med. Paris 1855 und London 1862. Repräs.: Regierungsrath Dr. Wiesner.

9 Stück Honigwaben in Holzrähmchen gebaut und zur bessern Beurtheilung in Glaskästchen eingesetzt; — 4 Stück Glasglocken, nach Anleitung des Ausstellers von den Bienen mit dem besten Honig gefüllt; — Eine dem Aussteller eigenthümliche Bienenwohnung.

Aussteller hat sich die Aufgabe gestellt, den schönsten Blumen- und staubfreien Honig in durchaus weissem unbebrütetem grossen (Drohnen) Zellenbau zu gewinnen und für den Handel in gleicher Beschaffenheit zu erhalten.

VIII. GRUPPE.

Lebende Erzeugnisse des Ackerbaues und Proben von Einrichtungen und Anlagen zu demselben.

74. Classe.

Proben der ländlichen Bewirthschaftung und von landwirthschaftlichen Fabrikationsstätten. Park.

2. Annex. Voss, *Peter, Meklenburg Schwerin.*
Krippe.

3. Annex. Leichel, Friedrich, *Duisburg.*
Modell zu einem Viehstall.
Zugleich für Cl. 48.
S. auch Cl. 48, Nr. 19.

81. Classe.

Nützliche Insekten. Park.

1. S. 47. **Pollmann, August,** Dr. phil., *Bonn.* Repräs.: Joseph Levendecker, Peintre Artiste, 72, Rue Cherche midi.

Bienen-Kabinet, Sammlung naturgeschichtlicher Gegenstände für Bienenzucht, 13 Kasten; — Bienen-Herbarium, Sammlung aller von den Bienen beflogenen Pflanzen, 2 Kasten; — ein Dzierzon'scher Musterstock.

Diese Sammlungen, vom Aussteller zum Vergnügen und zur Belehrung angelegt, wurden bei Vorträgen über Bienenzucht benutzt. Es werden solche Sammlungen jetzt mehrfach an landwirthschaftliche Akademien, besonders nach Russland, verkauft.

2. S. 47. **Burchardt, Friedrich** von, Land- und Bienenwirth, *Hermsdorf bei Königstein, Königr. Sachsen.* Med. Paris 1855 und London 1862. Repräs.: Regierungsrath Dr. Wiesner.

9 Stück Honigwaben in Holzrähmchen gebaut und zur bessern Beurtheilung in Glaskästchen eingesetzt; — 1 Stück Glasglocken, nach Anleitung des Ausstellers von den Bienen mit dem besten Honig gefüllt; — Eine dem Aussteller eigenthümliche Bienenwohnung.

Aussteller hat sich die Aufgabe gestellt, den schönsten Blumen- und staubfreien Honig in durchaus weissem unbebrütetem grossen (Drohnen) Zellenbau zu gewinnen und für den Handel in gleicher Beschaffenheit zu erhalten.

IX. GRUPPE.

Lebende Erzeugnisse und Muster von Anlagen und Einrichtungen für den Gartenbau.

83. Classe.

Gewächshäuser und Material für den Gartenbau (Park).

1. (**Annex.**) **Dietrich,** Hermann, Schlosserei und Maschinenbau-Anstalt, *Potsdam*. Repräs.: C. Braun & Schlachter, 3, Avenue du quesne.

Eine Rasen-Scheer-Maschine; — eine Garten-Walze.

S. auch Cl. 65, Nr. 4.

Die Maschinenbau-Anstalt besteht seit 1860 und beschäftigt 18—20 Arbeiter.

2. (**Park.**) **Kahle, P., & Sohn,** *Potsdam*.

Fontaine.

S. auch Cl. 22, Nr. 21.

3. (**Park.**) **Pohl, H., & Co.,** *Berlin*.

1 Fontaine (Triton) von Tondeur, 1 dito (Reiher) von Döbbecke; beide aus Zinkguss.

S. auch Cl. 22, Nr. 7.

4. (**Annex.**) **Unger, Julius,** Hoflieferant, *Erfurt*.

Ein 8eckiges Gartenzelt nebst Garten-Möbeln von Hohleisen; ein 4eckiges Gartenzelt nebst Garten-Möbeln von Hohleisen; zwei eiserne Mistbeetfenster.

S. auch Cl. 11, Nr. 14.

5. (**Annex.**) **Larass,** Johannes, Gartenbau-Ingenieur, *Bromberg*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

18 Projections-, Situations- und Ausführungspläne für Gärten und Verschönerungsanlagen ostpreussischer Rittergüter.

Unter der persönlichen Leitung des Ausstellers stehen gegenwärtig 14 grössere Ortsverschönerungen, — in welche selbst die Arbeiterwohnungen mit ihren Gemüse- und Obstgärten hineingezogen sind, und bei denen die Verschönerungs-Anlagen, in das freie Feld übergehend, sich mit der Landwirthschaft vollständig vereinigen — und 32 grössere und kleinere Garten-Anlagen.

Diebitsch, Carl von, Architekt. *Berlin*, Hafenplatz 4. S. Cl. 65, Nr. 102.

Grüber, J. P., *Wehringhausen bei Hagen*. S. Cl. 40, Nr. 109.

Neumann, Robert, *Erfurt*. S. Cl. 84, Nr. 4.

84. Classe.

Blumen und Zierpflanzen (Park).

1. (S. **47.**) **Schmidt, J. C.,** Hoflieferant, Kunst- und Handelsgärtnerei, Blumenbouquet-Fabrik, *Erfurt.*

Ein Sortiment Arbeiten von künstlich getrockneten natürlichen Blumen (Bouquets, Kränze etc.) und von Bouquets von getrockneten natürlichen und gefärbten Gräsern. — Mosaik-Arbeiten aus getrockneten Blumen, besonders für die Ausstellung angefertigt (Napoleon I. und Friedrich der Grosse in Lebensgrösse, aus französischen Immortellen und diversen andern getrockneten Blumen).

Fabrikate im Genre der ausgestellten sind vom Aussteller zuerst 1856 in den Handel gebracht. Die Blumen werden theils in Sand getrocknet, theils mit chemischen Präparaten behandelt; für diesen Theil des Geschäfts sind regelmässig 45—50 Arbeiterinnen beschäftigt.

2. (S. **46.**) **Jühlke, Ferd.,** Nachfolger, *Erfurt.*

Sämereien.

S. auch Cl. 67, Nr. 1.

3. (S. **47.**) **Ernst & v. Spreckelsen (J. G. Booth & Co.** Nachf.), *Flottbeck b. Altona.*

Gräser.

4. (S. **47.**) **Neumann,** Robert, Kunst- und Handelsgärtner, *Erfurt.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Nummer-Hölzer und Pflanzenstäbe zum Bezeichnen und Anbinden von Pflanzen; 110 Proben von landwirthschaftlichen Samen; 110 Proben von Blumensamen; natürliche getrocknete Blumen als Bouquets, Körbchen, Ampeln und Guirlanden.

Zugleich für Cl. 83.

Das Geschäft vertreibt seine Artikel über Deutschland, Oesterreich, die Schweiz, Frankreich, England, Amerika.

87. Classe.

Hauptsächlich der Waldcultur angehörende Sämereien und Pflanzen (Park).

1. (S. **47.**) **Schäfer, J.** Communal-Oberförster, *Saarburg.*

In Saatkämpen der Oberförsterei gezogene ein- und mehrjährige Laub- und Nadelholzpflanzen zu Wald-Culturen.

2. (S. **47.**) **Landwirthschaftlicher Verein,** *Wittlich.*

Waldpflanzen.

S. Cl. 73, Nr. 10.

Werner, Wilh., **& Co.,** *Berlin.*

S. Cl. 67, Nr. 2.

X. GRUPPE.

Gegenstände, welche eigens zu dem Zweck ausgestellt werden, die physische und moralische Lage des Volks zu verbessern.

89. Classe.

Material und Methoden des Unterrichts der Kinder (Palais, Galerie II. Park).

2. (S. **5.**) **Hupp**, Carl, Graveur, *Düsseldorf*. Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

12 Geleise-Vorschrift-Tafeln.

Das Geschäft fabricirt die vom Aussteller erfundenen, vermittelst eigens zu diesem Zweck construirter Maschinen in Metall oder Pappe eingepressten Geleise-Vorschrift-Tafeln zur leichteren und selbständigen Aneignung der Schriftformen, sowohl für Kinder als Erwachsene.

3. (S. **5.**) **Eichler**, G., *Berlin*, Unter den Linden 27.

Tableaux, Regentenreihen etc.

4. (S. **5.**) **Hohle**, A., *Wiesbaden*.

Schreibvorlagen.

5. (S. **5.**) **Hestermann**, Christian Martin Ludwig, Buchhändler und Fabrikant, *Altona*. Med. London 1862. Repräs.: E. Tetens, Rue d'Hauteville.

Ein Sortiment von Lehrapparaten und Veranschaulichungsmitteln für sämmtliche Unterrichtsgegenstände, besonders für Naturgeschichte und Geographie.

Das Geschäft besteht seit 10 Jahren.

6. (S. **5.**) **Schröder**, Christian, Technicher, und **Scharff**, Kaufmann (Chr. Schröder & Co., Polytechnisch-mechanische Anstalt), *Frankfurt a. M.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Modelle verschiedener mechanischer Bewegungen: Hyperboloiden- und elliptische Räder; — continuirliche und abgesetzte Schlüsselbewegungen mit veränderlicher Geschwindigkeit; auch als Transmission und Ferntriebwerk anwendbar (Erfinder Chr. Schröder). — Ein Apparat, mit welchem man in beliebig verkleinertem Maasstabe eine Karte direkt von der Erde auf das Papier übertragen kann (Erfinder Chr. Schröder).

S. auch Cl. 57, Nr. 3.

Hauptgegenstand der Produktion des 1866 gegründeten Geschäfts sind Lehrgegenstände jeder Art für höhere Lehranstalten, insbesondere Modelle von Maschinen, Einzeltheilen derselben, von Bauwerken für Land- und Wasserbau. Ausserdem wird eine Sorte kleiner Familien-Nähmaschinen nach eigener Construction gefertigt, welche ausser Deutschland besonders in England Absatz findet; beschäftigt sind 24 Arbeiter.

7. (**Park.**) **Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten**, *Berlin*.

Schulhaus für eine Dorf-

schule mit vollständiger Einrichtung und den erforderlichen Unterrichtsmitteln.

8. (S. 5.) **Kellner & Giesemann**, *Berlin*, Friedrichsstr. 113.

Landkarten.

Schuchardt, Theodor, Dr., *Görlitz*. S. Cl. 44, Nr. 114.

Flemming, Carl, *Glogau*. S. Cl. 13, Nr. 5.

Straube, Julius, *Berlin*, S. Cl. 13, Nr. 2.

Perthes, Justus, *Gotha*. S. Cl. 13, Nr. 6.

90. Classe.

Bibliothek und Material zum Unterricht Erwachsener in der Familie, in der Werkstatt, in der Gemeinde oder der Corporation (Palais, Galerie II).

1. (S. 5.) **Berliner Handwerkerverein**, *Berlin*, Sophienstr. Nr. 15. Repräs.: Paul Meyerheim, peintre, 17, Rue de la Roche-Foucauld.

Tableau von Oelfarben auf Leinwand, gemalt vom Geschichtsmaler Professor B. Plockhorst in Weimar; — 4 architekt. Zeichnungen des Vereinshauses, entworfen von den Erbauern, Baumeistern Kolscher und Lauenburg in Berlin; — Sammlung der Druckschriften-, Cataloge u. s. w. des Vereins in Mappen. —

2. (S. 5.) **Evangelischer Bücherverein**, *Berlin*.

Bibeln und Erbauungsschriften.

3. (S. 5.) **Michaelis**, Dr. Gustav, Lector der Universität, *Berlin*.

Lehrmittel der Stolze'schen Stenographie: Stolze, W., Ausführlicher Lehrgang der deutschen Stenographie. Für den Selbstunterricht. 4. Aufl. Berlin, Mittler u. Sohn, 1866; — Ders., Anleitung zur deutschen Stenographie. 18. Aufl. Ebend. 1867; — Michaelis, G., Nouveau système de sténographie française. Berlin, Fr. Lobeck; Paris, Louis Hachette, 1862; — Ders., A new System of English Shorthand. Berlin, Fr. Lobeck; London, O. Trübner, 1863; — Ders., Die Stolze'sche Stenographie. Denkschrift herausgegeben aus Veranlassung der Feier des 25jährigen Bestehens des Stolze'schen Systems. 2. Aufl. Berl. 1866; — Wackernagel, W., Grundzüge zu einer lateinischen Stenographie nach Stolze'schen Principien. Berlin, Mittler u. Sohn, 1858; — Fenyvessy, Ungarische Stenographie nach Stolze'schen Principien. Berlin, Fr. Lobeck 1863; — Paulson und Messer, Russische Stenographie nach Stolze'schen Principien. 2. Aufl. St. Petersburg, Messer 1866.

Die ausgestellten Bearbeitungen stehen in inniger Beziehung zu einander, und bilden zusammen ein System von Lehrmitteln, deren Wirkungskreis sich mit jedem Jahr erweitert, weshalb sie hier zusammen ausgestellt sind. Die Lithographie in allen ausgestellten Werken (mit Ausnahme des russischen von Paulson und Messer) ist von Herrn Theodor Wendisch in Berlin ausgeführt. Der Aussteller, Vorstand des Centralvereins für Stolze'sche Stenographie und Vorsteher des stenograph. Bureaus des Herrenhauses, ist gern bereit, Mitgliedern anderer Nationen, welche sich für den Gegenstand interessiren, nähere Mittheilungen zu machen.

Krantz, Dr. G., *Perl*. S. Cl. 71, Nr. 2.

Duncker, Alexander, *Berlin*. S. Cl. 6, Nr. 14.

Pierer, Eugen und Alfred, *Altenburg*. S. Cl. 6, Nr. 21.

91. Classe.

Hausgeräthe, Kleidungsstücke und Nahrungsmittel aller Art, die sich durch ihre nützlichen Eigenschaften in Verbindung mit der Billigkeit des Preises auszeichnen (Palais, Galerie III, IV und V).

Schmidt, Robert, *Posen*. S. Cl. 34, Nr. 26.

Grüber, J. P., *Wehringhausen bei Hagen*. S. Cl. 40, Nr. 109.

Gottbill, Karl, sel. Erben, *Mariahütte bei Trier*. S. Cl. 40, Nr. 146.

Stange, Peter Heinrich August, *Heide*. S. Cl. 73, Nr. 113.

Unionseisenwerk, *Pinneberg*. S. Cl. 40, Nr. 127.

92. Classe.

Probestücke der Volkstrachten der einzelnen Länder (Palais, Galerie IV).

1. (S. **47.**) **Liersch,** Clara & Anna, *Cottbus und Schmogrowo*.

Spreewälder Trachten.

2. (S. **47.**) **Romberg,** Max Freiherr von, *auf Schloss Gerdauen*.

1 ländlicher Winter-Anzug.

S. auch Cl. 41, Nr. 13, Cl. 43, Nr. 20, Cl. 67, Nr. 15.

3. (S. **47.**) **Behr,** von, Königlicher Kammerherr, *Vargatz, Kr. Greifswald*.

Volkstrachten.

S. auch Cl. 43, Nr. 55, Cl. 66, Nr. 3, Cl. 93, Nr. 1.

4. (S. **47.**) **Schlieffen,** Graf, Gutsbesitzer, *Schlieffenberg bei Güstrow (Meckl. Schw.)*.

3 Strichhauben, 2 Hüte.

S. auch Cl. 43, Nr. 92 und Cl. 48, Nr. 35.

5. (S. **47.**) **Grossherzogliche Kommission** für die Pariser Ausstellung, *Schwerin*.

Mecklenburgische Volkstrachten.

S. auch Cl. 67, Nr. 37.

6. (S. **47.**) **Herzogl. Sachsen-Altenburgisches Gouvernement,** *Altenburg*. Repräs.: Otto Kitzing aus Desasu.

Zwei lebensgrosse Puppen eines Mannes und einer Frau, bekleidet mit der Nationaltracht der Altenburgischen Bauern. (Die Schneiderarbeit an den Anzügen ist von dem Schneidermeister Gottfried Heinig in Saara bei Altenburg gefertigt.

Die Altenburger Bauern, mit deren Nationaltracht die beiden Puppen ausgestellt worden sind, bewohnen den Ostkreis des Herzogthums Sachsen-Altenburg. Sie sind Nachkommen der alten Sorben-Wenden, und haben in ihren Sitten und Gebräuchen noch manches, was an diesen ihren Ursprung erinnert. Sie betreiben die Landwirthschaft in sehr intensiver Weise, und sind daher als tüchtige Landwirthe auch in weiteren Kreisen bekannt. (Näheres über dieselben enthält die Schrift C. F. Hempel, Sitten, Gebräuche, Trachten, Mundart der Altenburgischen Bauern. Altenburg, Schuphase'sche Buchhandlung, 1839.)

93. Classe.

Proben von Wohnungen, die sich durch Billigkeit in Verbindung mit den Bedingungen für Gesundheit und Behaglichkeit charakterisiren (Park).

1. (**Annex.**) **Behr,** von, Königl. Kammerherr, *auf Vargatz bei Greifswald.* Repräs.: Verein deutscher Ingenieure.

Modell (12′ zu 7′ zu 5′) eines Arbeiterhauses.

S. auch Cl. 43, Nr. 55, Cl. 66, Nr. 3 und Cl. 92, Nr. 3.

2. (**Annex.**) **Berliner gemeinnützige Baugesellschaften** und die damit verbundene **Alexandra-Stiftung.** Aussteller: Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preussen als Protector der Gesellschaften.

Pläne der von den Gesellschaften ausgeführten Bauten nebst erläuternden Berichten.

Hoffmann, E. & H., *Neustadt* (*Westpreussen*). S. Cl. 65, Nr. 84.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

ANZEIGEN UND EMPFEHLUNGEN.

(p. 34. Cl. 9. No. 1.)

Preisverzeichniss gratis und franco.

Dépôt der Ansichten der **Pariser Ausstellung** von 1867
Visitenkarten und stereoscopisch. **Papier** und **Glas.**

Moser sen. *Erfinder* des *patentirten Revolver-Stereoscops.* Saal 9. No. 446.

Berlin, 44 u. d. Linden (Arnim's Hôtel).

Verlag der neuesten Ansichten von **Berlin** u. Potsdam
in höchst vollendeter Ausführung.

Neuheiten der Photographie und Stereoscopie.

Unvergleichliche Auswahl und Billigkeit.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

(p. 38. Cl. 9. No. 35.)

WERNER & SCHUMANN

(C. Geist)

BERLIN

Commandanten-Str. 88 am Dönhofsplatz

Fabrik runder Papierfilter, Karten, Cartons etc. für Photographen.

Präge-Anstalt für photographische Cartons, Tableaus etc. für Rahmenfabriken.

Preis-Courante für Wiederverkäufer durch den Vertreter für die Ausstellung:

Romain Talbot, Paris.

32 rue du Faubourg Poissonnière.

(p. 38. Cl. 9. No. 36.)

Robert Weigelt,

Hof-Photograph

Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen,

zu BRESLAU

Schweidnitzer Strasse No. 52

Inhaber der **grossen goldnen Krönungs-Medaille** 1862 Sr. Majestät des Königs von Preussen und **der Preismedaille** der internationalen photographischen Ausstellung zu Berlin (1865).

Derselbe stellt in Classe 9 No. 9 aus:

Unter Glas und Rahmen: Tableau von 19 gefeierten Celebritäten der Kunst und Wissenschaft, und zwar:

a. Dichtkunst.

1. Gottschall, Rudolph.
2. Hoffmann v. Fallersleben.
3. Holtei, Carl v.

b. Tonkunst (Gesangskunst).

1. Liszt, Franz.
2. Taubert, Wilhelm.
3. Orgeni, Aglaja.
4. Roger, Gustav.
5. Schnorr v. Carolsfeld, Julius.
6. Bülow, Hans v.
7. Ole Bull.
8. Vieuxtemps, Henri.

c. Schauspiel.

1. Dawison, Bogumil.
2. Genelli, Gabrielle.

d. Tanzkunst.

1. Couqui, Claudine.
2. Taglioni, Marie.

e. Fachgelehrte.

1. Geh. Medizinal-Rath Prof. Dr. Göppert.
2. Geh. Medizinal-Rath Prof. Dr. Middeldorpf.
3. Professor Dr. Mommsen.
4. Prof. Dr. Hees v. Esenbeck, einstiger Präsident der K. Leop. Carolinger-Akademie der Naturforscher.

Die das Ganze verbindende Federzeichnung ist von *Robert Weigelt* selbst angefertigt.

(p. 51. Cl. 13. No. 6.)

Verlag von Justus Perthes in Gotha.

Herm. Berghaus: Chart of the World.

4. Auflage. 1867.

Im Interesse aller seefahrenden Nationen in der seemännischen Weltsprache, d. h. Englisch verfasst, ist diese Karte von allen vorurtheilsfrei mit dankenswerther Anerkennung aufgenommen worden. Eine kurze Erklärung der dem Laien etwa fremden *sprachlichen* und der zahlreichen neu angewandten *kartographierten* Bezeichnungen geben die der Karte beigefügten „Bemerkungen":

Die Karte ist von eben so grossem *wissenschaftlichem* als *praktischem* Werthe; in letzterer Beziehung

eine Seepost- und Telegraphen-Karte der Welt.

Seit 1863 in 11,000 Exemplaren gedruckt, wird sie gegenwärtig auf der Marine der vereinigten Staaten von Nordamerika eingeführt. Sie besteht aus 8 Blättern, zusammengesetzt 95 Centimeter hoch und 1 Meter 54 Centimeter breit und kostet:

No. 1., in 8 losen Sectionen 4 Thaler.
„ 2., aufgezogen in Mappe $5\frac{1}{3}$ „
„ 3., aufgezogen mit Rollen $6\frac{1}{3}$ „
„ 4., aufgezogen mit Rollen und lackirt 7 „

E. Behm: Geographisches Jahrbuch, unter Mitwirkung von A. Auwers, J. J. Baeyr, Herm. Berghaus, E. Debes, H. W. Dove, A. Fabricius, A. Grisebach, G. A. v. Klöden, Friedr. Müller, A. Petermann, K. v. Scherger, R. v. Schlagintweit, L. K. Schmarda, F. R. Seligmann, E. v. Sydow, C. Vogel.

I. Band. 1866. $2\frac{2}{3}$ Thaler.

Mittheilungen
aus Justus Perthes's Geographischer Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie von Dr. A. Petermann.
1855—1867. Jeder Jahrgang 4 Thaler.

Ad. Stieler: Hand-Atlas über alle Theile der Erde.
Herausgegeben von A. Petermann und Herm. Berghaus.
Jubelausgabe 1867. In 28 Lieferungen à 14 Sgr.

A. Petermann: Wandkarte von Deutschland.
2. Auflage. 9 Blätter $1\frac{2}{3}$ Thlr.; aufgezogen in Mappe $3\frac{1}{2}$ Thlr.

L. Schiaparelli & Mayr: Nuova carta general del regno d'Italia.
9 Blätter. $3\frac{1}{3}$ Thaler; aufgezogen in Mappe 5 Thaler.

J. G. Mayer: Atlas der Alpenländer
(Schweiz, Savoyen, Piemont, S. Bayern, Tirol, Salzburg etc. etc.)
9 Blätter cartonirt $14\frac{1}{2}$ Thlr.
Supplement: Mittel-Italien. 2 Blätter. 3 Thaler.

C W. Gümbel: Geognostische Beschreibung des Bayerischen Alpengebirges.
I. mit einer geognostischen Karte in 5 Blättern und 1 Blatt Gebirgsansichten. Text und Karten. 32 Thaler.

C. W. M. van de Velde: Map of the Holy Land.
Second Edition. 8 Blätter 6 Thaler, in Calico-Mappe 7 Thaler.

C. W. M. van de Velde: Karte von Palästina
mit Höhenschichten. Colorirt von A. Petermann.
8 Blätter. $2\frac{1}{2}$ Thaler; aufgez. in Mappe $3\frac{2}{3}$ Thaler.

K. v. Spruner: Historisch-geographischer Handatlas.
3 Bände. $35\frac{2}{3}$ Thaler, in Calico geb. 37 Thaler, in Halbjuchten $40\frac{2}{3}$ Thaler.

(p. 60. Cl. 16. No. 12.)

Adolph Wagner,

Glashüttenbesitzer in Saarbrücken

empfiehlt sich zum Bezuge von Wein-, Champagner-, Mineralwasser- und Liqueur-Flaschen, weissen Tafel- und Gärtnerei-Gläsern, mattirten, mousslinirten, geschliffenen und geäzten Scheiben, sowie fertigen Kirchenfenstern in gewöhnlicher Rautenverbleiung, Grisaille, Teppichmustern und Darstellung biblischer Gegenstände.

(p. 64. Cl. 17. No. 22.)

Grosse Medaille **DRESDEN 1865.** Grosse Medaille **DUBLIN 1865.** Grosse silb. Medaille **STETTIN 1865.**

C. L. Thorschmidt & Co.

in Pirna a. d. Elbe

Siderolithwaaren-Fabrik

Ampeln, Aschschalen, Blumenvasen, Blumentöpfe, Briefbeschwerer, Butterdosen, Blumenbecher, Cigarren- und Fidibusbecher, Console, Feuerzeuge, Figuren, Goldfischhalter, Hand- und Tafelleuchter, Krüge, Körbchen und Fruchtschalen, Uhrgehäuse, Schreibzeuge, Tabaksbüchsen, Tafelaufsätze, Theegarnituren, Kinderservices etc.

in Bisquit und einfachen Farben, broncirt, vergoldet und gemalt.

Fabrik der echten Kühlapparate

Wasserkühlflaschen, Bier-, Wein-, Butter-, Milch-, Fleischkühler etc.

(p. 70. Cl. 19. No. 3.)

Rouleaux-Fabrik

von **CARL RISCHBIETER**

in Dessau, Herzogthum Anhalt.

Gemalte und gedruckte Fenster-Rouleaux in allen Grössen, jedem Genre, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

(p. 71. Cl. 21. No. 1.)

J. C. Osthues

Juwelier, Gold- & Silberarbeiter

in **Münster** in Westphalen,

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzeß von Preußen, Prinzeß-Royal von Großbritannien und Irland,

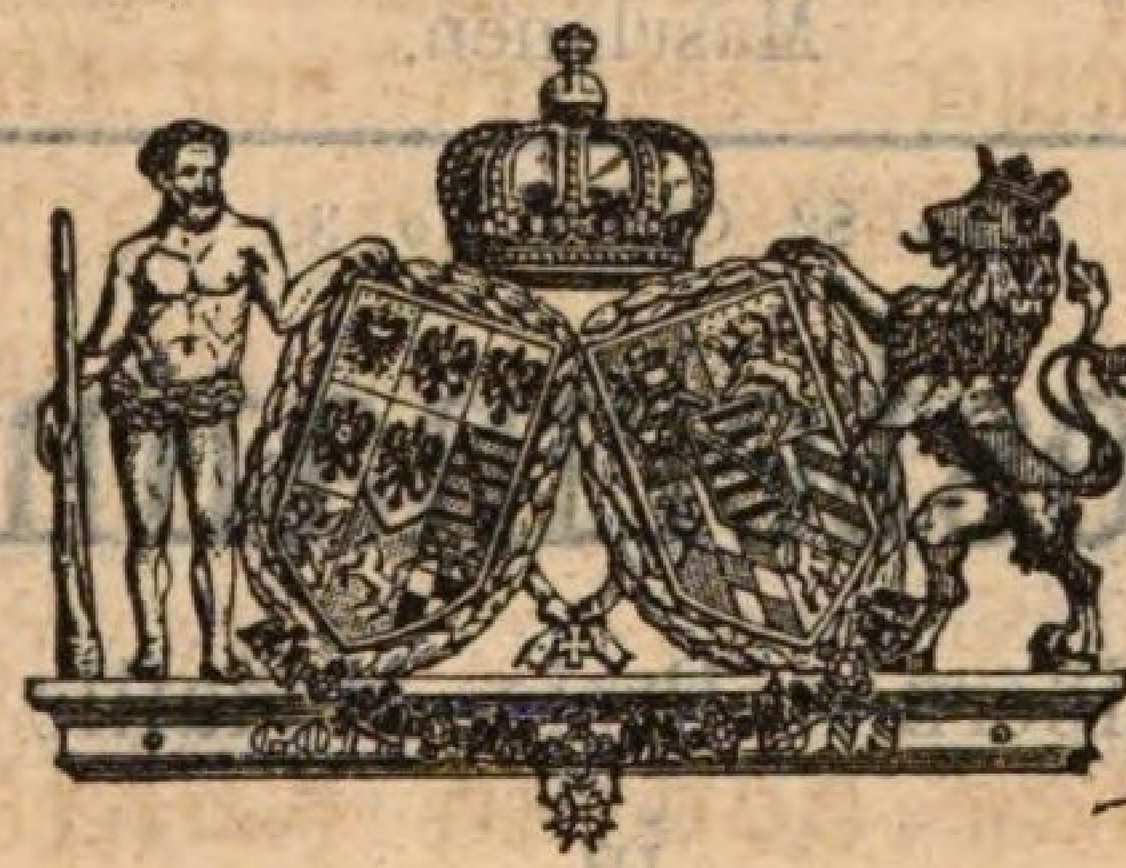
verfertigt und hält Lager in aus freier Hand gearbeiteten **Kirchengefässen** in rein gothischem und romanischem Style nach Zeichnungen berühmter Architecten.

Bei der Ausstellung vertreten durch ein reiches romanisches Ciborium.

Saal XIII. (p. 73. Cl. 22. No. 3.) Saal XIII.

Preismedaille zuerkannt







London 1862.

KOCH & BEIN

Fabrik von

Metall- & Glasbuchstaben

zu Firmen,

Wappen- & Medaillen-Gießerei

Berlin, Brüderstrasse 11.

(p. 75. Cl. 14. No. 14.)

Das

Gräflich Einsiedel'sche Eisenwerk

Lauchhammer

producirt mit circa 1000 Arbeitern:

in Eisenguss:

emaillirte und rohe Potterien, Oefen und Kamine, in grösster Auswahl; — Gasbeleuchtungs- und Wasserleitungs-Gegenstände; — Geländer und Grabmonumente; — Bausachen aller Art, von Stalleinrichtungen an bis zu den elegantesten Gebäuden; — Gartenmöbel und Kunstguss aller Art, bronzirt, galvanisirt, emaillirt, vergoldet etc.;

in Bronzeguss:

Statuetten, Büsten, Vasen und Statuen bis zum grössten Monument;

in Maschinenbau:

Dampfmaschinen und Pumpen; — Gebläse und Walzwerke; — Mühlen- und Brennerei-Anlagen; — Wagenachsen und landwirthschaftliche Maschinen.

(p. 82. Cl. 28. No. 3.)

A. H. C. Westermann & Söhne

Inhaber einer silbernen Preis-Medaille Berlin (1844)

in

BIELEFELD

empfehlen **ihre eigenen Fabrikate** in Leinen, Drell und Damasten **aus Handgespinnst.** Dieselben stellen aus: Leinen zu Hemden und breite Leinen zu Betttücher von 0,87 bis 2,60 Meter breit. Leinene Taschentücher Drell und Damasthandtücher, Tischgedecke in Drell und Damast in allen Dimensionen etc.

Westermann & Söhne lassen auf besonderes Verlangen **Namen, Namenszüge und Wappen einweben.** Auch werden nach besonderer Aufgabe Gedecke in vorgeschriebenen Grössen angefertigt.

(p. 83. Cl. 29. No. 1.)

Preis-Medaillen

Berlin 1844, und Paris 1845 1855.
München 1841, London 1862,

Bürstenfabrik

von H. M. Engeler & Sohn,

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs,

Berlin, Behrenstr. 36, dem Opernplatz gegenüber,

empfehlen ihre grosse Auswahl Toilette-Bürsten von Elfenbein, Knochen, Horn u. Holz.
Ferner die uns in London prämiirten

Stahlhaarbürsten, à Stück 2 Thlr., Damen-Grösse 1 Thlr. 25 Sgr. à Stück, welche beim Gebrauch das stärkste Haar durchdringen, und dennoch bei schwachem Wuchse angenehm auf der Kopfhaut sind, den Staubkamm ganz entbehrlich machen und den

Kopfschinn,

eins der lästigsten und hartnäckigsten Uebel, welches dem Haarwuchse am meisten schadet, in kurzer Zeit beseitigen und in Verbindung mit der

Alcaloid-Haar-Essenz,

erfunden und bereitet vom Apotheker Golcher, wovon wir alleiniges Depôt besitzen, selbst wenn der Schinn schon flechtenartig geworden, nach ganz kurzem Gebrauche vollständig heilen. Diese Haar-Essenz übertrifft alle englischen und französischen Erfindungen für diesen Zweck und bleibt niemals ohne Erfolg. Preis pro Fl. 20 Sgr.

Magnetische und elektrische Stahlhaarbürsten,

à 3 Thlr. 15 Sgr., besitzen ausser den vorzüglichen Eigenschaften der einfachen Stahlhaarbürste diejenige, den magnetischen und elektrischen Einfluss unmittelbar auf die Kopfhaut und die Nerven derselben zu übertragen, und erzeigen sich sehr heilsam gegen alle Krankheitsformen des Kopfes und das Ergrauen des Kopfhaares, ferner:

Für die Kultur der Haut:

Hautbürsten in Form von Handschuhen und Rückenbändern,

erprobt, bewährt und nothwendig für die Gesundheitspflege, erzeugen sie beim Gebrauche ein angenehmes Wohlbehagen, beseitigen sofort das oft unerträgliche Hautjucken, sind deshalb für einen Jeden, der sie kennt, unentbehrlich und somit nothwendig zur Ausstattung einer jeden Toilette; 1 Thlr. 20 Sgr. jedes.

Electrische und magnetische Stahl-Hautbürsten,

à 3 Thlr. 15 Sgr. und 3 Thlr. 10 Sgr., übertragen neben den wohlthätigen Eigenschaften einer guten Hautbürste noch den electrischen und magnetischen Einfluss auf die damit behandelten Theile des Körpers, und gewähren besonders gegen Rheumatismus eine grosse Erleichterung und Hülfe.

Unter unsern Haushaltungsartikeln, welche in den praktischsten, brauchbarsten Formen jedem Bedürfniss genügen, heben wir als neu, sehr elegant und solide

Fussreinigungs-Bürsten in Marmor-Kästen,

in cararischem, St. Annen- und schlesischem Marmor hervor und empfehlen schliesslich unser grosses Lager von

Toilette-, Bade- und Venetianer-Schwämmen

in allen Qualitäten.

en gros et en détail. **H. M. Engeler & Sohn,** en gros et en détail.

Behren-Strasse 36, am Opernplatz.

Privat-Aufträge von außerhalb werden mit besonderer Sorgfalt effektuirt!

(p. 109. Cl. 30. No. 46.)

7 Stück mittelfeine Preussische Militairtuche und 1 Stück Billardtuch.

Sam. Benj. Ruffer & Sohn in Liegnitz in Schlesien

besitzen eine Tuchfabrik, in welcher alle Farben und Sorten in mittelfeinen und feinen Tuchen und Halbtuchen angefertigt werden. Diese Tuchfabrik wurde im Jahre 1798 von dem *Sam. Benj. Ruffer* in Liegnitz begründet. Im Jahre 1816 trat sein ältester Sohn *Carl* in das Geschäft ein, im Jahre 1826 sein jüngster Sohn *Heinrich* und sind dieselben noch jetzt die Inhaber des Geschäfts, da ihr Vater im Jahre 1827 gestorben ist.

(p. 128. Cl. 34. No. 14.)

C. M. Engel

Inhaber: Fr. Engel

Fabrik feiner wollener, gehäkelter, gestrickter und filirter Nouveautés und Phantasie-Artikel

Erfurt (Preussen).

Muster-Lager zur Messe in Leipzig: **Catharinenstr. 19. 2 Tr.**

Repräsentanten in London, Manchester, Petersburg, Lissabon, Livorno, Stockholm, Hamburg und in

PARIS während der Ausstellung durch **M. J. Wahl, 14. Rue de l'Echiquier.**

(p. 131. Cl. 35. No. 4.)

M. J. Cahn Söhne

CÖLN

Christophstrasse 34,

vormals **M. J. CAHN in Neuwied.**

Fabrik in Filz- und Seidenhüten en gros.

Exportation.

(p. 116. Cl. 30. No. 110.)

Hahn & Huldschinsky

BERLIN, Schillingsstrasse 12—14

Kunstwollen-Fabrik

(Shoddy, Mungo & Alpacca)

Streichgarn-Spinnerei & Zwirnerei

Woll-Färberei.

Agent: Paris:
J. Quesnel,
19 Rue Thévenot.

Agent:
Leeds:
Mareau, Cohen & Co

Hahn & Huldschinsky

BERLIN

12—14 Schillings-Strasse

Gas- und Wasserleitungsröhren
Kessel- und Pressröhren

Dampfheizung, Canalisation
Ventilation etc.

halten vollständig sortirtes Lager

von

Schmiedeeisernen Gasröhren mit Gewinde und Muffen von 3/16″ bis 3″ inneren Durchmesser.

Verbindungsstücken zu Gasröhren von Schmiedeeisen von 1/4″ bis 3″ inneren Durchmesser.

Patentgeschweissten schmiedeeisernen Kesselröhren von 1¼″ bis 12″ englisch äusseren Durchmesser, in Längen bis zu 15′ rheinländisch, für einen Druck von 2000 Pfd. per □″.

Schmiedeeisernen Pressröhren in allen gangbaren Dimensionen, geprüft auf einen Druck von 4000 Pfd. per □″.

Schmiedeeisernen Röhren für Warm-Wasserheizungen mit Rechts- und Links-Gewinden und Muffen.

Kupfernen Röhren ohne Löthnath, kupfernen Röhren mit Löthnath, messingenen Röhren, glatt, gerieft, gewunden (ornamental), **Bleiröhren, Compositionsrohr, Absperr-Ventilen, Hähnen** etc.

(p. 161. Cl. 40. No. 67.

Bochumer Verein

für

Bergbau

und

Gussstahlfabrikation

zu

BOCHUM

in Westphalen.

Verzeichniss der ausgestellten Gegenstände.

Paris 1867.

Gussstahlglocken.

5 Glocken im Gewicht von 29,500, 18,000, 9000, 3600 Pfund; durch den Stahlguss in dazu geeigneten Erdformen hergestellt. Den Bronceglocken an Reinheit und Schönheit des Tones gleichstehend, an Festigkeit ihnen weit überlegen und ca. 60 pCt. billiger als jene.

Gussstahlachsen.

1 Schwungradachse von 5400 Pfund und 6 Locomotiv- und Tenderachsen.

Gussstahlfedern.

2 Tragfedern für Güterwagen und 2 Spannfedern für Personenwagen.

Gussstahlbandagen.

14 Bandagen für Waggon-, Tender- und Locomotivräder, von 3 bis ca. 10 Fuss Durchmesser. Mittelst des Façongusses als einzelne oder von Cylindern abzuschneidende Ringe gegossen, die durch Hämmern und Walzen auf das Doppelte bis Dreifache des anfänglichen Durchmessers ausgeweitet werden. Die zusammengebogene Bandage zeigt die Zähigkeit des Materials.

Gussstahl-Scheibenräder.

2 Satz Wagenräder, davon einer in gewöhnlicher Ausstattung, der andere vollständig polirt, und 1 Satz Locomotivräder. Die Räder sind von Gussstahl in Erdformen gegossen, dann sorgfältig ausgeglüht und unter Ausschluss des Hämmerns und Walzens auf der Bohr- und Drehbank fertig gestellt. Grosse Leistungsfähigkeit: durchlaufen bis zum ersten Abdrehen durchschnittlich 12,000 Meilen. Schon 20,000 dieser Räder sind auf den verschiedensten Eisenbahnen in Betrieb.

Verschiedene Gussstahl-Façonstücke.

1 Kreuzungsstück und 2 Herzstücke; eines mit, das andere ohne Garnitur, für Eisenbahnen. Verbinden sehr geringe Abnutzung mit grosser Festigkeit und Sicherheit. Haben sich sehr bewährt.

22 Scheibenräder, die einen *einzigen Rohguss* bilden, im Gewicht von 19,800 Pfund.

1 Presscylinder für eine hydraulische Presse. Gewicht 13,850 Pfund.

1 Locomotiv-Dampfcylinder mit Dampfcanäle und Befestigungsplatte als ein einziges Stück aus Stahl gegossen. Ein glänzender Beweis, wie weit die Bochumer Fabrik ihre Erfindung des Stahlfaçongusses ausgebildet hat.

Gussstahl-Kanonen.

2 fertige Kanonenrohre mit Hinterladung.

Schiene aus Bessemerstahl.

Dieselbe ist 48 Fuss lang.

Verschiedene Bruchproben.

Von den Stahlsorten, aus denen die verschiedenen Fabrikate hergestellt sind, finden sich in einem Glaskasten Probestücke zusammengestellt und einzelne bezeichnet, welche auf der Bruchfläche die Textur des betreffenden Stahles erkennen lassen.

NB. Der Bochumer Verein stellt alle seine Fabrikate, mit einziger Ausnahme der Schienen, die er aus Bessemer-Stahl macht, **ausschliesslich aus Tiegelgussstahl** her.

(p. 124. Cl. 32. No. 6.)

August Schneider

Châles- und Tücher-Fabrikant

in Berlin, Kaiserstrasse 30.

Derselbe stellt in Classe 32 sub No. 6 aus:

76 Stück wollene Chales und Tücher.

Leo Lammertz in Aachen, (p. 167. Cl. 40. No. 120.)

Fabrik von Näh- und Nähmaschinennadeln aller Art,

garantirt für vorzügliche Härtung und äusserste Vollkommenheit der Oehre und Spitzen.



Die Fabrik von *Leo Lammertz* ist die einzige in Aachen, welche auf der internationalen Ausstellung in London 1862 für die Vorzüglichkeit ihrer Näh- und Nähmaschinennadeln mit der Preis-Medaille gekrönt worden ist.

(p. 170. Cl. 40. No. 170.)

Conrad Sachs

in Eppstein im Taunus bei Frankfurt a. M.

Fabrik

in **Silber-, Gold-** und **farbigem Staniol, Spiegelbelegfolien, Metall-Kapseln** auf Flaschen, Krüge, Töpfe u. s. w.

Spritzflacon und *Britannia-Metallwaaren* } für Parfümerien und feine Seife.

Farbentypen, sowie *Zinn-* und *Bleifolien* für Schnupftabak und Caffee-Surrogatverpackung etc. etc.

12. Aufl. **Methode Toussaint-Langenscheidt.** Aufl. 12.

Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht.

Englisch. — Französisch. *Wöchentl. 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Curse 5⅓ Thlr.* Curs. 1 u. 2 zus. auf einm. st. 11⅓ Thlr. **nur 9 Thlr.**

„Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer.“ (Allgem. Darmstädter Schulzeitg.)

„In (Darstellung) der *Aussprache* haben die Verfasser bis jetzt Unübertroffenes geleistet.“ — (Oest. pädagog. Wochenblatt.)

„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Prf. Dr. *Herrig*, Prf. Dr. *Scheler*, Dr. *Schmitz*, Seminar-Director Dr. *Diesterweg*, Director Dr. *Viehoff* und anderen Autoritäten geworden ist.“ (Allgem. Deutsche Lehrerzeitg.)

„Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, — dem kann Referent nichts *Vortrefflicheres* als diese Briefe empfehlen.“ (Berliner Blätter f. Schule u. Erziehung.)

Brief 1 jeder Sprache als Probe à 5 Sgr.

G. Langenscheidt in Berlin, Hallesche St. 19.

(p. 197. Cl. 44. No. 113.)

R. Hummeltenberg-Harkort

chemische Fabrik zu Harkorten

(Station Haspe der Bergisch - Märkischen Eisenbahn)

Schwefelsäure, Salzsäure, calcinirtes Glaubersalz (Sulfat), crystallisirtes Glaubersalz, Soda calicinirte, crystallisirte, caustische und caustische Lauge.

(p. 189. Cl. 44. No. 55.)

E. Sachsse & Co.

Dampf-Fabrik ätherischer Oele, Fruchtäther, Essenzen etc.

in

LEIPZIG.

Prämiirt wurde die Fabrik: **London 1862:** 2 Medaillen für ätherische Oele und Parfümerien, Essenzen und Fruchtäther. **Stettin 1865:** Preismedaille.

Agenten in

Berlin: **H. Rasmus.**
Breslau: **A. Breiter.**
Christiania: **R. Prizelius.**
Copenhagen: **Chr. Starup.**
Gothenburg: **H. E. Krause & Co.**
Hamburg: **Th. Paschen.**
Königsberg: **W. Gebauer.**
London: **Domeyer & Co.**
Magdeburg: **O. Schellenberg.**
Moskau: **A. Haberkorn.**
München: **J. Diezel.**
Nürnberg: **B. Uhle.**
St. Petersburg: **A. Weyert.**
Prag: **Jos. Brosch.**
Riga: **Lesser & Co.**
Stettin: **R. Cuno.**
Stockholm: **A. E. Alund.**
Warschau: **G. Beuth.**
Paris: **H. Storck & Co.** 30. Rue de Rivoli.

Die **Originalausgabe** des in **28.** Auflage erschienenen Werks:

Der persönliche Schutz

von **Laurentius.** Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen.** Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbild. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl. 2. 24 xr. ist fortwährend in allen in- und ausländischen Buchhandlungen vorräthig.

Gewarnt wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in 79. u. 100. Aufl. erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die **Originalausgabe von Laurentius** und achte darauf, dass sie **mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist.** Alsdann kann eine Täuschung nicht stattfinden.

LAURENTIUS

J. Brönner's Fabrik

in Frankfurt a. Main,

in Paris, 44 Rue du Chateau d'eau,
in Berlin, 48 Leipziger Strasse

empfiehlt ihre folgenden Fabrikate:

Brönner's Patentbrenner für Steinkohlengas.

Durch genaue Untersuchungen der Herren:
Professor Dr. *Boettger*, Docent des physicalischen Vereins in Frankfurt a./M.; Dr. *Julius Loewe*, Director des chemischen Laboratoriums daselbst; Dr. *Poppe*, Director der höheren Gewerbeschule daselbst; Dr. *F. Kohlrausch*, Professor an der Universität Goettingen, wurde mittelst Licht und Gasmesser constatirt, dass diese Brenner bei 12''' Druck gegen gewöhnliche Brenner bei gleicher Lichtstärke der Flammen **eine Gasersparniss von 45 0|0** oder, bei gleichem Gasverbrauch, die doppelte Helle ergeben, und ein besonders mildes und ruhiges Licht gewähren.

Brönner's Fleckenwasser.

Russ für Buchdruckfarbenfabrikation.
Russ für Lackledertabrikation.
Russ für Gummiwaarenfabrikation.
Russ für Wachstuchfabrikation,
Kreosot, chemisch rein, wasserhell.
Carbolsäure zur Desinfection.
Kreosotöl zum Imprägniren von Bahnschwellen, Telegraphenstangen und dergl.
Naphtalin, sublimirt, chemisch rein.
Auflösungsöl (Benzin) für Kautschukfabrikation etc.

(p. 187. Cl. 44. No. 42.)

Copir-, Stahlfeder-, Schreib- und Luxus-Tinten in allen Farben, Nuançen und Qualitäten.



Die chemische Fabrik

von

EDUARD BEYER in Chemnitz

empfiehlt

ihre allgemein als die vorzüglichsten anerkannten

Tintenpräparate

ausgestellt **Saal No. 32,** zur geneigten Beachtung.

(p. 198. Cl. 44. No. 121.)

Vorster & Grüneberg

in Cöln.

Chemische Fabriken

zu

Kalk b. Deutz, **Stassfurt, Leopoldshall** und **Raderberg.**

Produkte:

a) Industrielle Fabrikate:

Kali-Salpeter	Soda	Chlorkalium
Raff. Pottasche	Schwefels. Kali	Glaubersalz
Bittersalz	Chlormagnesium	Brom.

b) Landwirthschaftliche Fabrikate:

Kalidünger	Magnesiadünger	Superphosphate.

Ammoniac-Salze.

Spezialdünger, gemischt aus Kali-Salzen, Superphosphaten und Ammoniac-Salzen, dem Bedarf jedes der Culturgewächse entsprechend zusammengesetzt.

Medaillen: Ehrenvolle Erwähnung, London 1862.
Erster Preis, Merseburg 1865.
Internationale Ausstellung, Oporto 1865.
Industrie-Ausstellung, Stettin 1865.
Landwirthsch. Ausstellung, Stettin 1865.
Landwirthsch. Ausstellung, Cöln 1865.
Landwirthsch. Ausstellung, Wien 1866.

(p. 199. Cl. 44. No. 122.)

Die chemische Fabrik

von

Ziervogel & Co. in Stassfurt

empfiehlt:

A. ihre chemischen Produkte als:

Chlorkalium in verschiedenem Gehalt von 80—100 Procent.

Schwefelsaures Kali von 90—100 Procent Gehalt in Pulverform und Crystallen.

Wasserfreies schwefelsaures Natron, aus crystallisirtem Glaubersalz dargestellt, in vorzüglicher Reinheit und Weisse.

Crystallisirtes Glaubersalz raffinirt und doppelt raffinirt.

Borsäure 98—100 procentig.

Borsaures Manganoxydul.

Brom.

B. ihre Düngsalze:

unter vollständiger Garantie des nachstehend verzeichneten Kali-Gehaltes.

	Gehalt.	Preis.	
Rohes schwefelsaures Kali	18—20 %	$\frac{1}{2}$ Thlr.	pro 100 Pfund.
Schwefelsaurer Kali—Magnesiadünger	30—33 -	$\frac{5}{6}$ -	
Gereinigtes schwefelsaures Kali	55—60 -	$2\frac{1}{2}$ -	
do. do. do.	80—85 -	4 -	
Fünffach concentrirtes Kalisalz	80—82 -	$2\frac{5}{6}$ -	
Dreifach do. do.	50—52 -	$1\frac{5}{6}$ -	
Kalkmagnesia, vorzüglicher Dünger für Hülsenfrüchte		$\frac{2}{3}$ -	
Rohe schwefelsaure Magnesia		$\frac{1}{2}$ -	

Die Preise verstehen sich exclusive Verpackung franco Waggon Bahnhof Stassfurt. Wird die Versendung unserer Düngemittel in Säcken gewünscht, so werden pro Centner 5 Sgr. hinzu gerechnet, und dafür gute, starke und neue Säcke geliefert. Bei loser Verladung in Wagenladungen von 100 bis 200 Centnern geniessen unsere Düngesalze einen wesentlich niedrigeren Frachtsatz.

(p. 199. Cl. 44. No. 126.)

Cöln 1865. Einzige, grosse, silberne Medaille der Internationalen Ausstellung.

Dresden 1865. Erster Preis der deutschen Ackerbaugesellschaft.

Stettin 1865. Silberne Medaille der landwirthsch. Ausstellung.

Merseburg 1865. Erster Preis der Industrie-Ausstellung.

Stettin 1865. Grosse Medaille der Industrie-Ausstellung.

Die Patent. Kali-Fabrik

von

Dr. A. Frank

in **Stassfurt** bei Magdeburg

liefert **Chlorkalium** für Darstellung von Salpeter, Alaun, chlorsaurem Kali, Pottasche etc. — **Schwefelsaures Kali** 70% 80% und 97%; — **Schwefelsaure Kalimagnesia;** — **rohe schwefelsaure Magnesia** 75—80% wasserfreie schwefelsaure Magnesia enthaltend; — **Krystallisirte schwefelsaure Magnesia;** — **Chlormagnesium** 55—60% wasserfreies Chlormagnesium enthaltend; — **Kalkmagnesia** 55—60% wasserfreie Magnesia neben 3—4% Kalk enthaltend; — **Glaubersalz crystallisirt;** — **Brom** absolut frei von Jod und Salpetersäure, **Bromkalium** sowie **sämmtliche Brompräparate** Lieferung ab Stassfurt, Eisenbahnstation, oder nach Uebereinkunft frei an Bord Hamburg.

Die Patent. Kali-Fabrik

von

Dr. A. Frank

in **Stassfurt** bei Magdeburg

liefert für **Landwirthschaft, Weinbau und Gärtnerei**

Kalidüngemittel

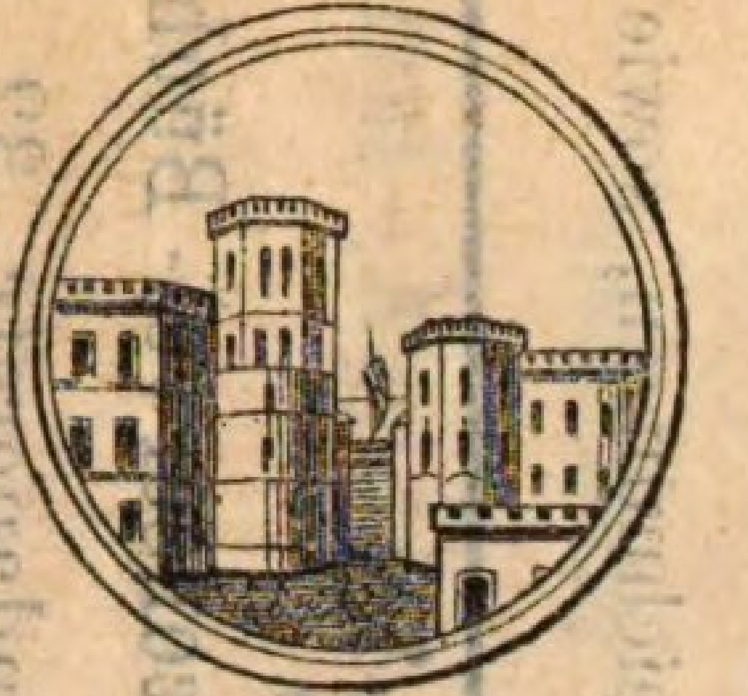
namentlich **rohes schwefelsaures Kali** 10—11% Kali enthaltend Preis pro Ctr. 1/2 Thlr.; — **Rohe schwefelsaure Kalimagnesia** 16—18% Kali enthaltend Zollctr. 5/6 Thlr.; — **Dreifach concentrirtes Kalisalz** 30—33% Kali enthaltend pro Zollctr. 1 5/6 Thlr. — **Fünffach concentrirtes Kalisalz** 50—53% Kali enthaltend Zollctr. 3 Thlr.; — **Gereinigtes schwefelsaures Kali** 75—80% pro Zollctr. 4 Thlr.; — etc. etc. Sämmtliche Düngerpräparate werden unter Garantie des Gehalts und nach Analyse verkauft.

Kalidüngung hat sich besonders bewährt beim Zuckerrübenbau, wie bei allen Hackfrüchten, bei Futterkräutern und Wiesen, bei Oelfrüchten und bei Hülsenfrüchten, bei Flachs, Hanf und Baumwolle, beim Taback und Hopfen, bei Wein-, Obst- und Hopfenbau, sowie bei Maulbeerbäumen und Zuckerrohr. Prospecte und Berichte gratis und franco. Lieferung ab Stassfurt — Eisenbahnstation — oder nach Uebereinkunft frei an Bord Hamburg.

Düsseldorf
1852.

(p. 204. Cl. 46. No. 23.)

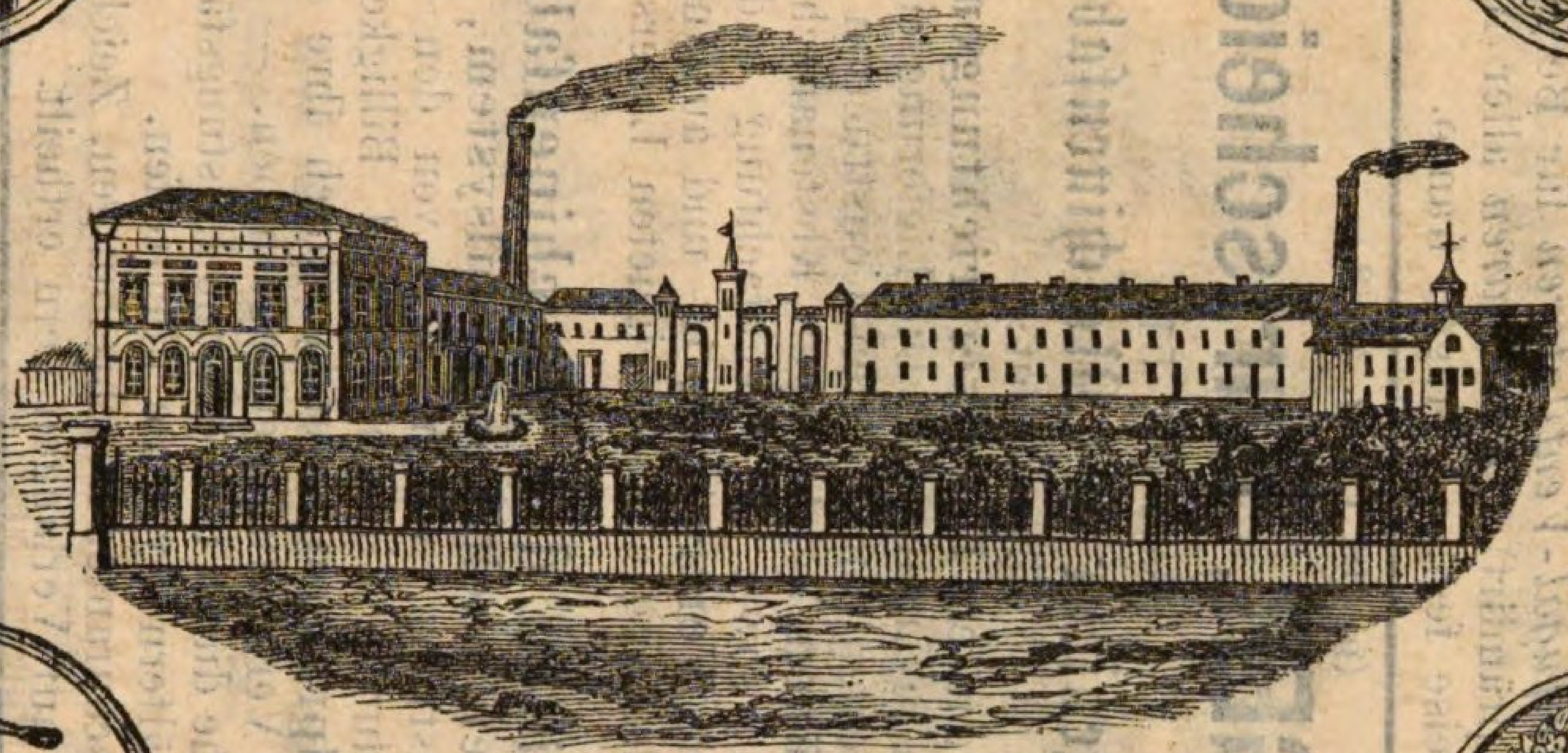
Dem Herrn
Bleyenheuft-Milliard.





Leder- & Maschinenriemen-Fabrik

M. F. Bleyenheuft-Milliard











in **EUPEN**

(Rhein-Preussen)

liefert **Maschinen-Riemen, Treibschnüre, Feuer-Eimer, Spritzen-schläuche** und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

(p. 208. Cl. 47. No. 10.)

Die Gießerei und Maschinenfabrik von

R. W. DINNENDAHL

in **Huttrop** bei **Steele** (Rheinpreussen)

liefert *als Specialität* sämmtliche *Maschinen für den Bergbau*, namentlich auch *Aufbereitungs-Apparate für Steinkohlen*, *Ventilatoren* verschiedener Systeme, besonders *Centrifugal-Ventilatoren* für Bergwerke u. a. Zwecke (in Dublin 1865 prämiirt); *Gusswaaren* aller Art u. s. w.

Preise fest. Anfragen franco.

(p. 216. Cl. 52. No. 2.)

LOUIS JÆGER, Burtscheid-Aachen

(Saal No. 51.)

Civil-Ingenieur & Maschinenfabrikant

übernimmt:

1. Die Ausführung ganzer **Fabrikeinrichtungen** mit sämmtlichem, zum Betrieb erforderlichen Inventar. — 2. Die Lieferung einzelner **Maschinen** und **Apparate** der neuesten und besten Construction unter Garantie. — 3. Die Anfertigung von **Plänen**, Zeichnungen, Kostenanschlägen, **Patent-** und Concessionsgesuchen, sowie die Begutachtung und Expertise in technischen Fragen. — 4. Die **Vertretung** in- und ausländischer Fabrikanten und Fabrikate mit Unterhaltung eines geeigneten Lagers.

Specialitäten der Maschinenfabrik:

1. **Dampfmaschinen nach Locomobilsystem**, speciell für stationären Fabriksbetrieb construirt, welche, frei von den bekannten Mängeln anderer Systeme, sich durch Einfachheit und Billigkeit auszeichnen. — 2. **Patent-Handziegelpressen**, welche durch ihre namhaften Vorzüge sehr schnell eine grosse Verbreitung erlangt haben. — 3. **Patent-Steinbrechmaschinen**, welche durch ihre enorme Leistungsfähigkeit und äusserst solide Construction alle ältern Systeme übertreffen.

NB. Prospecte, Preiscourante, Beschreibungen, Zeichnungen, sowie jede nähere Auskunft werden auf Verlangen gern ertheilt.

Otto Wollenberg's

Fabrik luftdicht verschliessbarer Einmache (conserve)- Büchsen.

32. Spandauerstr. **Berlin** Spandauerstr. 32.

Diese von mir aus dem besten verzinnten Weissblech gefertigten Büchsen sind wohl das Vollkommenste, was bisher in diesem Fach erfunden. Sie bieten den grossen Vortheil von Jedermann mit Leichtigkeit *wirklich hermetisch* geschlossen werden zu können, was bei allen bisherigen derartigen Versuchen mehr oder weniger nicht der Fall war. Die in meinen Büchsen eingelegten Früchte, Gemüse etc. können voll Vertrauen dem Nachkochen ausgesetzt werden und halten sich darin erfahrungsmässig jahrelang aufs Beste. — Da ausserdem dieselben zum immerwährenden Gebrauch, ohne einer Reparatur benöthigt zu sein, verwendbar sind, so dürften sie neben den grossen allgemeinen Vorzügen auch wohl als das Billigste in diesem Fache zu empfehlen sein.

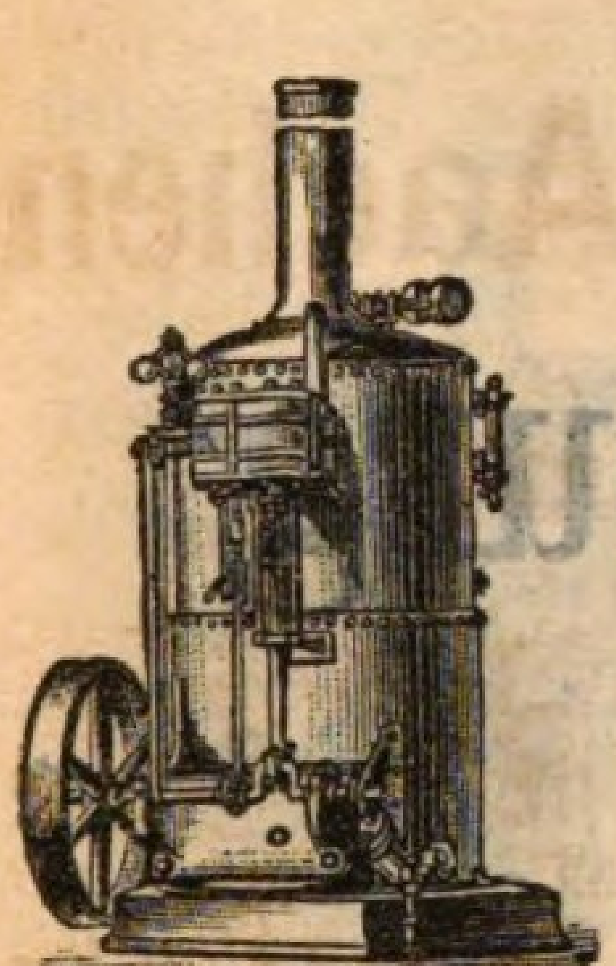
Maschinen-Fabrik

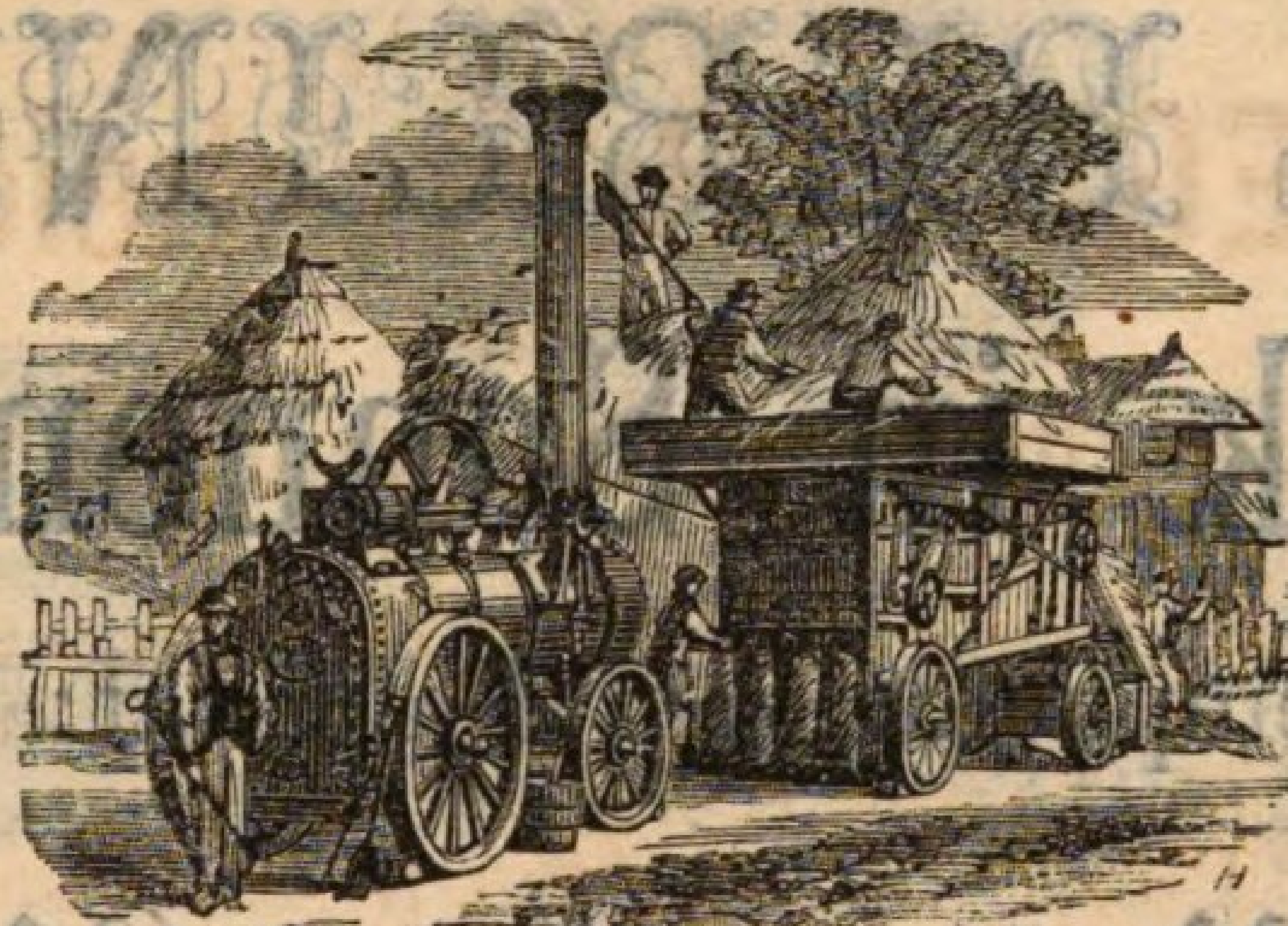
MARSHALL SONS & C^{o}.

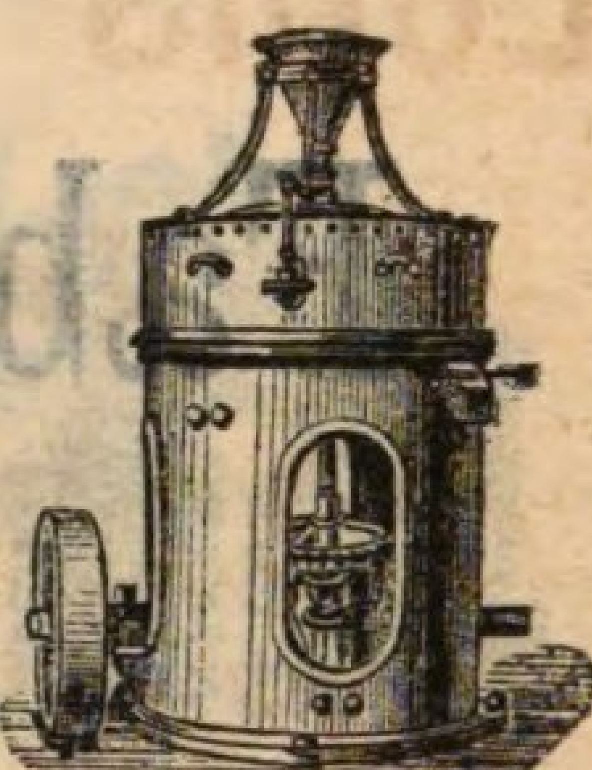
GAINSBOROUGH ENGLAND

Repräsentant für den Continent:

Carl Pieper, Ingenieur, Dresden.







Fabrikanten von:

Locomobilen aller Art und Grössen. Horizontale Dampfmaschinen, Dampf-Dreschmaschinen, Mühlen, Sägen, Dampf-Krahnen etc.

20 goldene und silberne Medaillen und erste Preise.
Doncaster höchsten Preis: £ 50.

Ausstellung im englischen Departement und Billancourt.
Vertreten in Deutschland:

General-Agentur: *Carl Pieper*, Ingenieur, Dresden.

Haupt-Agenturen:

Bayern und Würtemberg: *C. Lachermaier* in München.
Oesterreich: *G. Hubazy*, Ingenieur in Wien.
Rheinland und Westphalen: *Hugo Franken*, Ingenieur in Witten.
Schlesien und Posen: *H. Humbert* in Breslau.

Illustrirtes Preis-Verzeichniss in allen Sprachen gratis in der Ausstellung.

(p. 213. Cl. 50. No. 2.)

Wilhelm Landwehr

in BERLIN;

Fabrik in Sonnenburg

empfiehlt sein Fabrikat:

Seidene Müller-Gaze (Beuteltuch)

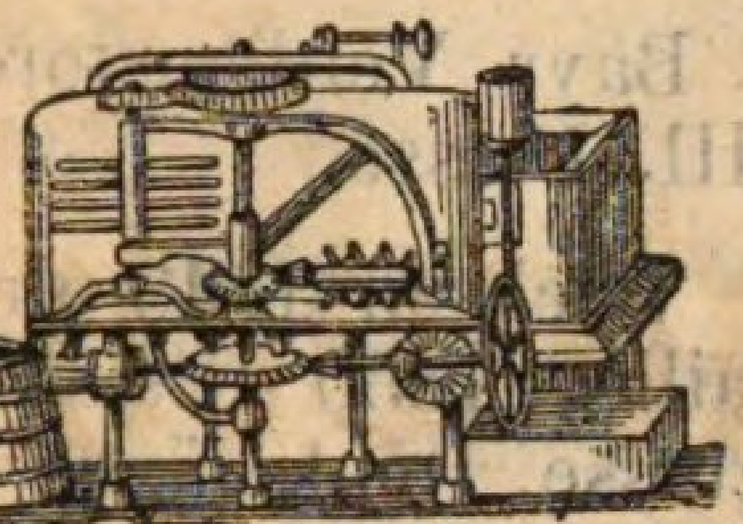
für den Gebrauch in Mühlen aller Systeme.

Prämiirt:

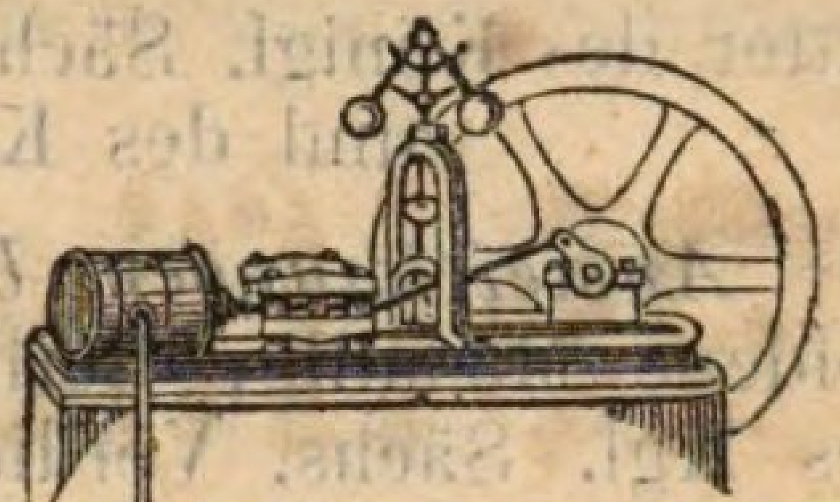
Berlin 1844.
New-York 1853.
Paris 1855.
Stettin 1857.
Stettin 1865.
Cöln 1865.

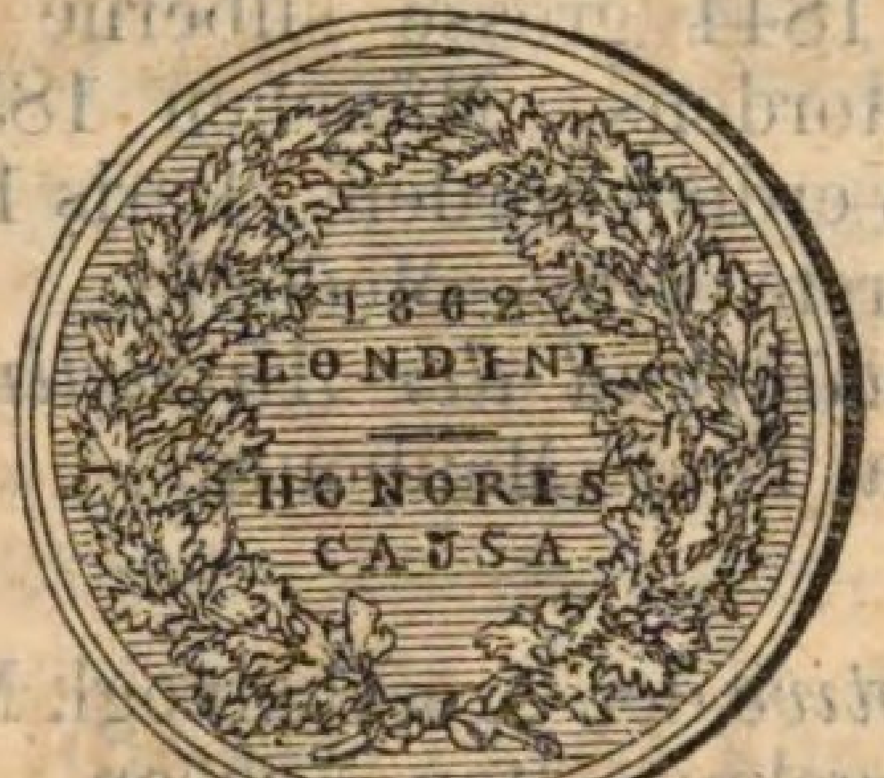
(p. 213. Cl. 50. No. 3.)

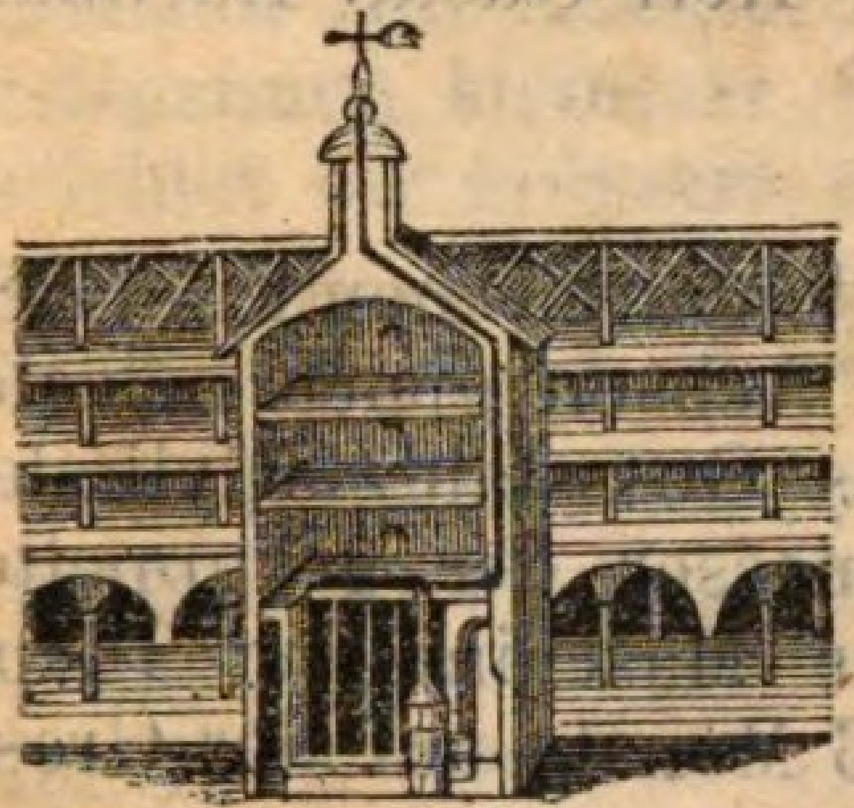
A. Münnich & Co.



in Chemnitz









Maschinenfabrik,

Drahtweberei & Bierbrauerei

arbeitet vorzugsweise für *Bierbrauereien und Brennereien*, liefert complette *Anlagepläne* und sämmtliche *Specialzeichnungen* mit besonderer Rücksichtnahme auf die örtlichen Verhältnisse, die Verschiedenartigkeit der zu erzeugenden Biere etc. *Dampfmaschinen* in allen Grössen, *Transmissionen*, *Dampfpumpenwerke*, sowie *Rotations-*, *Centrifugal-*, *Saug-* und *Druckpumpen* in allen Dimensionen, patentirte *Centrifugal-Trocken-Maschinen* für Handbetrieb wie für Maschinenbetrieb.

Für *Brauereien* und *Brennereien*, sowohl für Handbetrieb, als auch für *Dampfbetrieb* liefern wir sämmtliche erforderlichen *Maschinen*, *Apparate* und *Gegenstände*, Malzdarren nach *eigenem patentirten System*, von denen wir bereits über 200 Stück mit glänzendem Erfolge ausgeführt haben. Gebäude, Keller, Betriebsräume etc. werden unter unserer Oberleitung und Verantwortlichkeit hergestellt.

Die *Drahtweberei* liefert *Gewebe* aller Art in Eisen, Messing, Kupfer, etc. für *technische* und *chemische* Zwecke. Durch ein damit verbundenes *Walzwerk* erhalten die Gewebe eine vollkommen *glatte* Oberfläche.

(p. 221. Cl. 54. No. 10 und p. 230. Cl. 63. No. 2.)

Richard Hartmann,

Königl. Sächs. Commerzienrath, Maschinenfabrikant,

Chemnitz (Sachsen),

Ritter des Königl. Sächs. Verdienstordens, des Königl. Bayr. Verdienstordens und des Königl. Preuss. Kronenordens III. Classe.

Auszeichnungen bei früheren Ausstellungen: Sachsen 1843 grosse goldene Medaille, Berlin 1844 grosse silberne Medaille, 1850 Ritterkreuz des Kgl. Sächs. Verdienstordens, München 1854 grosse Denkmünze und Ritterkreuz des Kgl. Bayr. Verdienstordens, Paris 1855 grosse silberne Medaille, London 1862 4 Mal die erste Preis-Medaille.

Vertreter in Paris während der Ausstellung: Herr Gustav Hartmann Sohn, 33 Boulevard de La Tour-Maubourg.

Personenzug-Locomotive der Grossherzogl. Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Eisenbahn, mit 2 gekuppelten Achsen, alle Achsen gleich belastet. Rauchkammerrohrwand, Achsen, Bandagen etc. aus Gussstahl. Cylinder-Durchmesser 0,407 M., Kolbenhub 0,560 M., Durchmesser der gekuppelten Räder 1,830 M., Radstand 4,395 M., Gewicht der Maschine im Dienst 33,000 Kilogrammes. Diese Locomotive ist bereits 6 Monate auf der Grossherzogl. Mecklenburg'schen Eisenbahn in Dienst gewesen.

Ein Satz Wäge-Apparate, um auf jedem freiliegenden Geleis die Belastung der einzelnen Achsen der Eisenbahnfahrzeuge schnell und genau ermitteln zu können; jeder Apparat hat auf seinem Gewichthebel 2 verschiedene Scalen und die verschiebbaren Gewichte bestehen aus 2 Theilen, so dass man mit dem kleinen Gewicht von 750—1850 Kilogr. und mit beiden Gewichten zusammen von 1600—7500 Kilogr. pr. Apparat wägen kann. (Patent des Königl. Maschinenmeisters Ehrhardt in Dresden.)

Eine Modell-Locomotive in 1/5 natürlicher Grösse, gangbar.

Werkzeug-Maschinen.

a. Räderdrehbank, um zu gleicher Zeit 2 Locomotiv-Räder auf ihrer Achse oder ohne Achse abzudrehen oder beide Naben auszubohren. Spindelstock und Reitstock ruhen auf einer starken Wange, letzterer ist verschiebbar und die Spitzen beider können verstellt werden. Die beiden Planscheiben sind mit Zahnkränzen versehen und können einzeln ausgerückt werden. Die beiden drehbaren Supports sind in allen Richtungen selbstthätig, so dass alle Theile des Rades abgedreht werden können, ohne die Supports verstellen zu müssen. Spitzenhöhe 1,100 M., grösster Durchmesser zu drehen 2,300 M., grösste Länge zwischen den Spitzen 2,300 M. Gewicht 23,000 Kilogr.

Diese Maschine wird sowohl in einem grösseren, als auch in verschiedenen kleineren Maassstäben mit entsprechenden Modificationen ausgeführt und kann auch mit Einrichtung versehen werden, um Räder mit Retourkurbeln in ihren Achslagern abdrehen zu können.

b. Support-Drehbank, Wange mit Einschnitt, Spindelstock mit doppelter Räderübersetzung, verschiebbarem Reitstock, Leitspindel, Schlitten mit selbstthätiger Längen- und Querbewegung und Vorrichtung zum Verstellen

von Hand, zwei gegenüberstehenden von einander unabhängigen drehbaren Kreuzsupports, um gleichzeitig mit 2 Stählen drehen zu können, vollständigem Apparat zum Schraubenschneiden mit Wechselrädern für Whitworth's Scala, Vorgelege mit 2 Geschwindigkeiten zum beschleunigten Rückgang beim Schraubenschneiden; Spitzenhöhe 0,310 M., Länge zwischen den Spitzen 3,000 M. Grösster Durchmesser 0,980 M., grösste Breite im Einschnitt 0,245 M. Gewicht 3,400 Kilogr.

c. ***Support-Drehbank***, Construktion und Maasse wie b., ohne Einschnitt in der Wange, Schlittenbewegung zum Drehen mittelst Zahnstange, zum Schraubenschneiden mittelst Leitspindel. Gewicht 3550 Kilogr.

d. ***Feilmaschine*** mit 2 von einander unabhängigen selbstthätig verschiebbaren Supports und beschleunigtem Rücklauf. Wange mit Schlitzen versehen zum Aufspannen grösserer und vertikal verstellbaren Winkeln zum Aufspannen kleinerer Gegenstände, selbstthätige Rundhobelbewegung, eingerichtet für grössere und kleinere Durchmesser; Supports eingerichtet, um horizontal, vertikal und schiefwinklig hobeln zu können. Hub 0,780 M., Länge des Bettes 6,300 M. Gewicht 19,500 Kilogr.

e. ***Stossmaschine***, mit doppelter Räderübersetzung und beschleunigtem Rücklauf und mit selbstthätiger Längen-, Quer- und Rundbewegung des Tisches. Hub 0,580 M., Ausladung 1,060 M., Entfernung vom Gestell bis zum Tisch 0,860 M. Gewicht 9,750 Kilogr.

Maschinen für Flachs- und Werg-Spinnerei.

a. ***Anlegemaschine für langen Flachs***, mit 4 Bändern von 32" engl. Länge und 4facher Bandvereinigung, Anlegetisch zur Aufnahme der gehechelten Bänder, 49 Fallschienen von Stahl, worauf die Nadelkämme befestigt. Die Schrauben zur Fortbewegung der Fallkämme sind gehärtet und letztere werden beim Rücklauf mittelst zweier Hebel sanft hernieder getragen, um nicht hart aufzuschlagen. Doublirung der Bänder, je nach der nöthigen Feinheit, 2 oder 4fach. Zählapparat für 500 oder 1000 Yards Länge, für die erste Feinheitsbestimmung. Die Verzugsverhältnisse dieser ersten Passage werden von 25—45fach genommen. Die Belastung der Auszugs-Cylinder kann verringert oder erhöht werden. Alle Lager aus Hartmetall.

b. ***Zweiter Durchzug für langen Flachs***, mit 3 Köpfen à 6 Bändern mit 3—6facher Bandvereinigung und 6 Paar Abzugswalzen, 62 Fallschienen mit je 4 Kämmen; Ober-Cylinder gehärtet, Verzug von 14—20 fach.

c. ***Vorspinn-Maschine für Flachs***, 7 Köpfe à 10 Spindeln, Spulenmaass 4" × 8" engl., für jeden Kopf 62 Fallschienen mit Kämmen, Spindeln aus bestem Gussstahl, Flügel unten gehärtet. Die Aufwickelung des Vorgarns wird durch 2 starke Conen besorgt, durch welche die Spulengeschwindigkeit mittelst Differentialbetriebs regulirt wird. Die grössere Einfachheit der Construction und Sicherheit der Bewegungsmechanismen sichert dieser Maschine den Vorzug vor allen bis jetzt auf Flachs angewendeten Fleyer Systemen.

d. ***Werg-Carde***, Tambour 5' Durchmesser, 6' Breite, 1 Vorwalze, 6 Paar Arbeiter und Wender, 3 Filets, alle Walzen ganz von Eisen, Einführtisch in 3 Abtheilungen, 2 Einführwalzen und 3 Paar Bandvereinigungs-

walzen (Beschlagproben liegen bei). Verzug bei Doublirung aller 9 Bänder 6,6; bei 3 Bändern 19,8; Klingel-Apparat für Gewichtsbestimmung der Bänder von 300 und 600 Yards.

e. Zweites Streckwerk für Werg, mit 3 Streckköpfen à 6 Bänder, Verzug 5,4—8,9 alle 6 Bänder, oder 3 Bänder je eines Kopfes können doublirt werden.

f. Nassfeinspinnmaschine für Flachs und Werg zu 176 Spindeln 2³/₄" engl. Theilung 2³/₄" Spulenhöhe. Auszug-Cylinder von gutem Rothgussmetall; Druckwalzen von Gutta-Percha; Spindeln und Flügel von bestem Stahl und gehärtet. Die Verkleidung und die Rinnen gegen das Abspritzen des Wassers sind mit Leichtigkeit abzunehmen; die Spulenlatte kann mit verzahnten runden Stangen leicht regulirt werden, der Aufsteckrahmen ist nach der Spulenhöhe verstellbar. Drahtverhältniss von 5,25 bis 10,5 fach.

Maschinen für Vigogne und Streichgarnspinnerei.

a. Doppelkrempel und Vorspinnkrempel verbunden mittelst Diagonallegeapparat, Tambour und Walzen, Volants ausgenommen, von Eisen. Das Zweikrempelsystem hat sich namentlich für Vigogne vorzüglich bewährt und erzielt Ersparniss an Raum, Capital und Betriebskraft. Die Durchmesser resp. Arbeitsflächen der Tambours und Walzen sind grösser und die Construction auf grössere Geschwindigkeit, resp. grössere Production berechnet, wie solche durch die neue Selfactorspinnerei erfordert wird. Das endlose Fliess beseitigt die beim Pelztrommelsystem unvermeidlichen Störungen; die Putzwalzen an Entré und Volant verringern den Aufenthalt durchs Putzen und machen damit die Maschinen productiver; die vorzügliche Hackereinrichtung hält die Maschinen stets in ruhigem Gang. Die Frottoir-Einrichtung ist ebenfalls neu, mit stehendem Excenterwerk; statt der Ledertuten belederte und abgedrehte Frottoirwalzen, des sichern Ganges wegen durch Räder betrieben, um loser frottiren zu können, wie dies der Selfactor unter Umständen erfordert; gusseiserne geschlitzte Kanonenlager mit stählernen Splinten für die Frottoirwalzen, ferner stählerne Excenterwelle mit Excenter zum nachstellen, machen die Bewegung der erstern, sowie der ganzen Maschine sicher.

b. Selfactor für Streichgarn und Vigognegarn 180 Spindeln 2" sächs. Theilung eigenen und patentirten Systems. Diese Maschine gilt mit Recht als das Vollkommenste, was bis dato im Fache der Selfactorspinnerei vorhanden ist und ihre allgemeine Verbreitung, (in letzten 2 Jahren wurden ca. 500 Stück gebaut), spricht am besten für ihre Vorzüge. Selfactors werden in beliebiger Spindelzahl bis zu 500 Spindeln gebaut, wegen beschränkten Raumes musste zur Ausstellung ein Exemplar von nur geringer Spindelzahl gewählt werden. —

Maschinen für Weberei.

Mechanischer Webstuhl für Gardinenstoffe mit 400r Jacquardmaschine. Im Gange befindlich.

(p. 226. Cl. 59. No. 1.)

KLEIN, FORST & BOHN

Druckmaschinenfabrikanten

in Johannisberg am Rhein

stellen in Classe 59 sub No. 1 aus:

Eine Buchdruckschnellpresse.

Dieselbe ist mit patentirtem Linienapparat versehen, um gleichzeitig mit dem **gewöhnlichen Satze Linien** drucken zu können, sowie mit einer ebenfalls patentirten Vorrichtung, um **ohne die unteren Bänder** drucken zu können.

Wir empfehlen unsere Fabrikate von

Steingut,

weiss, bunt, bedruckt, lüstrirt und vergoldet,

in schöner dauerhafter Waare zu billigen Preisen.

PREISLISTEN erfolgen auf Verlangen.

Steingutfabrik Witteburg

in

Farge a. d. Weser

bei Bremen.

(p. 241. Cl. 65. No. 59.)

Die

Eisengießerei & Maschinenfabrik

von

Gebr. Sachsenberg in Rosslau a. d. Elbe

verfertigt und liefert:

Wasserräder. Turbinen. Windmühlenräder, Vorrichtungen zum selbstthätigen Ein- und Austhüren. **Dampfkessel** nach den verschiedensten Constructionen und bis zu den höchsten, practisch verwendbaren Spannungen. **Dampfmaschinen,** Betriebs-Dampfmaschinen der verschiedensten Grösse und Construction. *Dampf-Speisepumpen. Wasserhebungs- und Fördermaschinen.* **Locomobilen. Pumpen,** Brunnenpumpen für Handbetrieb. Kolbenpumpen für Maschinenbetrieb. Centrifugalpumpen. **Eiserne Baugegenstände:** Säulen, Träger, Dachstühle, Fenster, Treppen, Balkons, Gitter, Grabkreuze u. a.

Ferner:

Vollständige Maschinen-Einrichtungen

für **Schneidemühlen. Mahlmühlen. Oelmühlen** (Hydraulische Pressen). **Brauereien. Brennereien** (s. u.). **Stärkefabriken. Zuckerfabriken. Ziegeleien** (s. u.) **Papierfabriken** (rotirende Kochapparate).

Specielle Hauptfächer der Fabrik sind:

Brennerei-Anlagen, welche bereits in sehr grosser Zahl in den verschiedensten Gegenden ausgeführt und mit den als am zweckmässigsten erprobten Maschinen versehen wurden; ferner:

Ziegelei-Maschinen, zur Bearbeitung der Ziegelerde, wie zur Fabrikation von vollen und hohlen Mauersteinen, Gesimssteinen, Drainsröhren und Thonröhren bis zu den grössten Dimensionen.

Die **Ziegelpressmaschine** arbeitet seit 1853 mit dem besten Erfolge in einer grossen Zahl von Ziegeleien und ist patentirt in verschiedenen deutschen Staaten, wie in Grossbritannien und Irland.

Ausser den aufgeführten Gegenständen liefert die Fabrik viele andere Arbeiten, als Heizungen, Transmissionen, Drathseiltriebe u. s. w.

Ueber Brunnenpumpen, Fenster, Gitter, Kreuze und Ziegeleimaschinen bestehen besondere Cataloge.

(p. 224. Cl. 57. No. 1.)



C. Pruckner vorm. **C. Boissier**

Berlin, Lindenstr. 90.

Fabrik von Nähmaschinen sämmtlicher Systeme nach amerikanischem Muster und eigener Construction in sauberster Arbeit zu den billigsten Preisen für industrielle und Haushaltungszwecke.

Neueste Familien-Nähmaschine

von *25 Thlr.* an. Doppelsteppstich mit Tisch zum Treten und Vorrichtungen zum Säumen, Kappen, Soutage und Schnurbesetzen etc., *leicht* und *geräuschlos* arbeitend, vollständigen Kleiderschutz und andere Vortheile bietend!

Wiederverkäufern günstige Bedingungen!

Asphalt-Röhren

(p. 243. Cl. 65. No. 59.)

von 2—15 Zoll Lichten-Durchmesser und 7 Fuss engl. einzelne Rohrlänge zu Wasserleitung aller Art — Gas-, Siel-, Soolwasser-Säure und unterirdischen Telegraphen-Dräthe-Leitungen — als Specialität für Bergwerke zu Wetter-Lutten und Sprachröhren — nach Verwendung mit festen oder losen Muffen oder eisernen Flantschen — empfiehlt als vortheilhaften und dauerhaften Ersatz für Steingut- und Metallröhren

Die Asphaltröhren und Dachpappen-Fabrik

Joh. Chr. Leye in Bochum (Westphalen).

Prospecte und Preis-Courante auf Wunsch franco.

Die Weinstein- und Cognacöl-Fabrik

Preis-Medaille in London 1862. von **C. Lichtenberger** in **Preis-Medaille** in Strasburg 1859.

Hambach bei **Neustadt** an der Haardt (Rheinpfalz)

liefert

1. *Cognacöl* (Oenanthäther oder Weinbeeröl) in 5 Qualitäten. 2. *Oenanthsäure*, rectif. und rohe. 3. *Oenanthsaures Kupferoxyd.* 4. *Cognacsprit.* 5. *Weinhefenbranntwein.* 6. *Weinstein* von 90%. 7. *Weinsauren Kalk* von circa 95%.

Meine Agenten, die bei mir zu erfragen, geben jede zu wünschende Auskunft.

Vollständig assortirtes Lager

echt chinesischer Thees

in Original-Verpackungen, eleganten Stanioldosen und ausgewogen en gros und en detail

von

KRETSCHMANN & GRETSCHEL

LEIPZIG

Catharinenstrasse Nr. 18.

(p. 249. Cl. 65. No. 100.)

Zu Mühlensteinen

offerirt aus dem Bruche

am Grojetz Berge, bei Lubschau, Kreis Lublinitz, Regierungs-Bezirk Oppeln, Provinz Schlesien die unterzeichnete Verwaltung, loco Bahnhof Tarnowitz in Oberschlesien.

„Rohstücke aus dem Gröbsten bearbeitet:“

a) Umsatzstücke bis 10″ hoch und von 9 bis 15″ Länge.

b) Mittelstücke (Augen) in einem, in zwei und in vier Stücken von 18 bis 36″ Durchmesser.

Für die Pariser Weltausstellung sind von solchen Rohstücken durch die Fabrik des Herrn **Schneider** in Smigel, Provinz Posen, zwei Mühlsteine zusammengesetzt, und diese sowie Proben von Rohstücken in Ersterer (Saal 42) ausgestellt.

Die Rohstücke sind stets vorräthig und 15 bis 20% billiger als das Rohmaterial aus La Ferté.

Bestellungen werden pünktlich und rasch ausgeführt.

Schloss Neudeck O./S, den 10. März 1867.

Die General-Direction
des Grafen Guido Henckel von Donnermarck.

(p. 265. Cl. 72. No. 3.)

Sirop pectoral blanc.
White pectoral Sirup.
Sciroppo pettorale bianco.

Foher Mell-Szörp.
Jarabe pectoral blanco.

Weisser
Brust-Syrup

von

G. A. W. MAYER in Breslau.

Einzige 1855 gegründete Fabrik.

In Paris

bei Herren **Bergmann & Co.**, 70 Boulevard Magenta.

Biaty Syrup piersiowy.
Bily Sirup pro prsa.

Hvód Brystsirup.
Hvit Bröstsirap.
Wit Borststrope.

C. L. Schwerdtmann

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen

Berlin, Leipziger-Str. 35

empfiehlt sein bedeutendes Lager von **Papier-Tapeten** in *Velour, Gold, Holz-* und *Marmortapeten, Decorationen* bis zu den billigsten Sachen.

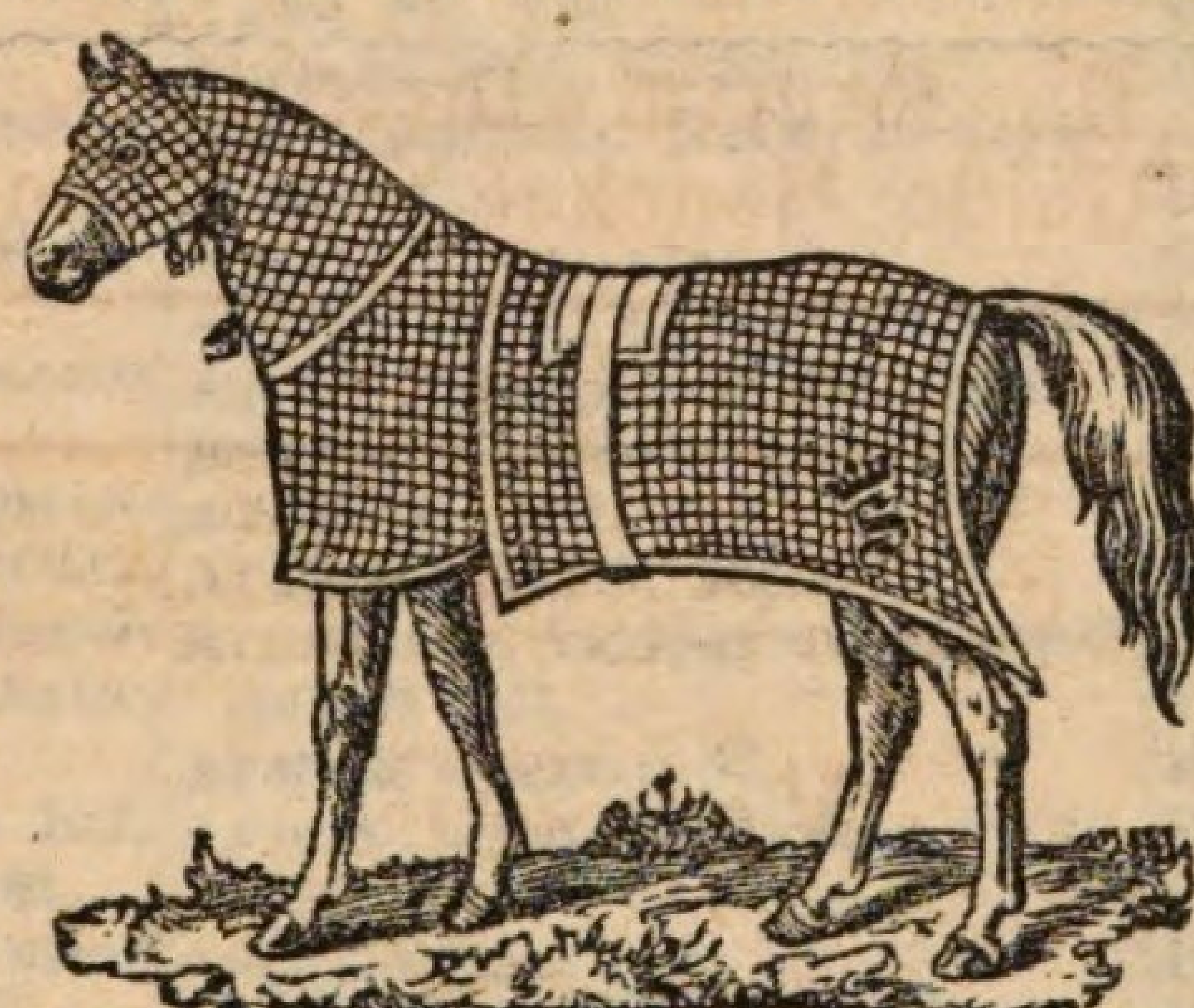
Teppiche aller Länder, als Smyrnaer, Brüsseler, Velour in allen Grössen, **Tisch-, Bett-** und **Pultdecken, Angorafelle, Wachstuche,** in schönen eleganten Mustern zum Belegen von Zimmern, wie auch für Tische etc. **Cocosmatten** jeder Art. **Rouleaux** und **Fenstervorsetzer.**

Reisedecken, Plaids, Schlaf-, Bade- und **Plättdecken.**

Segeltuche, Drillich und **Leinen** in aussergewöhnlichen Breiten zu Plänen etc. (9′ breit 64′ lang, ohne Nath). **Marquisendrill** und **Leinen, Getreide-** und **Wollsäcke, Spritzenschläuche** und **Feuereimer.**

Gummimäntel, sowohl für Militärs als auch Civil in allen Formen von 8—16 Thlr. Diese Mäntel empfehle ich wegen ihrer vorzüglichen Qualité auf das Angelegentlichste und besitze ich darüber vielfache Anerkennungen.

Zelte und **Feldgeräthe** nach besonderen Zeichnungen und Preisverzeichnissen.



Ferner empfehle ich mein Lager vorzüglich guter *Pferdedecken,* als: *Cirseydecken* mit Brust- und Kopfstücken, *Friessdecken, Stall-* u. *Nachtdecken, Woilocks* in allen Farben, *Sommerdecken* in Wolle und Leinen, *Chabracken* in Cirsey, englischen und deutschen Filz, Gurthe, Halfftern, Striegeln, Kardätschen etc.

C. L. Schwerdtmann's General-Depôt
des „**Restitutions fluide**" von **C. Simon.**

Ein ausgezeichnetes Mittel für *Pferde* gegen alle rheumatischen Leiden, Schulter-, Hüft- und Kreuzlähme, Verfangen, Verschlagen, Verrenkungen und Verstauchungen der Fessel, Kron- und Hufgelenke, struppirte Sehnen etc. eingeführt bei der ganzen Armee, allen Marställen und Pferdezüchtern. Preis pro Kiste von 12 Flaschen (zu 48 Quart) 6 Thlr., eine halbe Kiste (zu 24 Quart) 3 Thlr., eine Viertel-Kiste (zu 12 Quart) 2 Thlr. incl. Gebrauchsanweisung. Von diesem Fluide werden in allen grösseren Städten Depots errichtet.

Ein populäres Werkchen über diese Heilmethode von Herrn *Simon* ist durch mich für 10 Sgr. zu beziehen und sollte keinem Pferdebesitzer fehlen.

Druck von G. Bernstein in Berlin.

ALPHABETISCHES VERZEICHNISS DER AUSSTELLER.

A

Aachen-Hoengener Bergwerks-Actiengesellschaft 142.
Aachener Hütten-Actien-Verein 157.
Abt-Johann 141.
Achenbach, Andreas 7.
Ackermann, Louis 279.
Actiengesellschaft für Spinnerei und Weberei 95.
Actiengesellschaft für Bergbau 141.
Actiengesellschaft, Sächsisch-Thüringische 141. 191.
Actiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnbedarf 231.
Actiengesellschaft der Spiegel-Manufacturen v. St. Gobain-Chauny & Cirey 58.
Actien-Spinnerei. Viersen 102.
Actien-Brauerei Nassau 281.
Actienverein zur Fabrikation moussirender Weine 277.
Adam, F. 41.
Adam, Gerhard 41.
Aders, J. 213.
Adler, Georg 30.
Adolphi 175.
Agricultur, Chemische Versuchsstation 259.
Alhert, H & E. 195.
Alberti, F. W. 99.
Albertsgrube 141.
Alexishütte 141.
Alexius, Matth. 274.
Alexandra-Stiftung 290.
Alfredgrube 141.
Alfeld 141.
Algoever, A. 168. 214.
Allendorfer Gewerkschaft 141.
Allstedter Zuckerfabrik 272.
Allstädt, Chr. 131.
Alsen, Otto & Sohn 249.
Altenbergs, Anonyme Gesellschaft für Bergbau etc. 162.
Altenburg, Herzogl. Gouvernement 289.
Altenloh, Brink & Co. 168.
Alten, von 255.
Alte Birke, Grube 141.
Alter, Daniel 134.
Alves, Gebr. 56. 229.
Andersen, Skifter 251.
Anonyme Gesellschaft für Bergbau etc. 141.
Anna-Stollen, Grube 141.
Antonienhütte, Gräfl. Henckelsche 158.
Apfel, Grube 141.
Aplerbecker, Actienverein 148.
Appel, Heinrich & Co. 180.
Arbenz, C. 58.
Arens, B. 274.
Arnheim, S. J. 235.
Arnsberg, Landesculturgesellschaft 263.
Aron & Jacoby 67.
Asbeck, Osthaus, Eicken & Cie. 160.
Asch, Albert 204.
Aschrott, Sigmund 96. 200.
Aschrott, H. S. sen. 274.
Assmann, H. L. 73.
Astroth & Bolze 56.
Aubert, Gérard & Co. 199.
Aue, Gewerkschaft 141.
Auerbach, Adolph 97.
Auerbach, H. 263.
Augustenfeldgrube 141.
Augustin, A. 242.
Ausfeld, Herm. 47.
Ax & Frowein 86.
Ax, Heinrich 86.
Axmacher, Friedrich 250.
Axmann, R. 254.

B

Bab, Gebr. 124.
Baden 171.
Badische Gesellschaft f. Zuckerfabrikation 272.
Baedecker, Julius 208. 141.
Bär & Rempel 225.
Baltischer Verein 173. 179. 212. 261.
Banck, H. L. 266.
Bandelow 176.
Barella, Heinrich 138.
Barleben, Zuckerfabrik 266.
Barthelmess, Nicolaus 13.
Barthels-Feldhoff 88.
Bartsch, Fried. Söhne 204.
Bassewitz, von, Graf 262.
Bauer, Feodor 109.
Bauer, Gebr. 53.
Baumann & Maquet 267.
Baumgarten, D. 101.
Baute & Co. 263.
Bautenberg, Grube 141.
Bayer & Co. 183.
Bechstein, Carl 41.
Beck, Daniel 205.
Becke, C. C. jun. 205.
Becke, v. d. 141.
Becker, Friedrich & Sohn 180.
Becker, L. Hugo 7.
Becker, Carl 7.
Becker, Emil & Hoffbauer 67.
Becker, Gustav 77.
Becker, Sapp & Co. 180.
Becker, Joh. Wilh. & Co. 237.
Beckers Sohn, J. H. D. 228.
Becker, Philipp Karl 135.
Beckert & Eisenschmidt 120.
Beckmann, August 33.
Beckmann, Benj. 39.
Beer, Joseph selig. Wittwe 129.
Begas, Oskar 7.
Begas, Reinhold 12.
Behmer, Alfred 217.
Behmer, Rudolph 174.
Behr, Frdr. Felix, von 175. 250. 289. 290.
Behr, Felix, Baron v. 212.
Behr, von 176.
Behrend, Bernhard 235.
Behrens, C. & Co. 225.

Behrens, Heinr. 229.
Beisert, A. 255.
Belgisch-Rheinische Gesellschaft der Kohlenbergwerke a. d. Ruhr 149.
Beleuchtungs-Actiengesellsch., Rheinische 141.
Bellermann, Frd. 7.
Bell, Gemeinde 141.
Bendix 99.
Bennekemper, Louis 141.
Bennecke, C. Hecker & Co. 267.
Bercht & Fricke 255. 270.
Berge, Braun & Co. 267.
Berger, Rudolph 138.
Berger & Co. 163.
Bergamt, Königl. zu Bieber 141
—— Habichtswalde 142.
—— Holzhausen 142.
—— Riechelsdorf 142.
—— Schmalkalden 142.
—— Schwalbenthal 142.
—— Schönstein 142.
—— Veckerhagen 142.
Bergamt (K. Sächs.) 164.
Berg- und Forstamt, Königl. 142. 152.
Berger, A. & Co. 94.
Bergeré & Klisserath 30.
Berggewerkschaftskasse 142. 208.
Berghausen, Georg 233.
Berginspection, Königl. zu Ibbenbüren 142.
—— Stassfurt 142. 150.
—— Erfurt 150.
—— Löbejün 142.
—— Rüdersdorf 142.
—— Tarnowitz 142.
—— Wettin 142.
—— Zabrze 142.
—— Königshütte 142.
Berg- u. Salineninspection 150.
Berg- und Hüttenverwaltung, Königl. 142. 152.
Bergmann & Co. 201.
Bergmannstrost-Grube 142.
Bergschule, Königl. 33.
Bergverwaltung, Königl. Borgloh 142.
—— Hohenbostel 142.
—— Osterwalde 142.
—— Weenzer Bruchs 142.
Bergwerks-Direction Saarbrücken 142. 164. 208.
Berlin-Actiengesellschaft für Eisenbahnbedarf 231.
Berlin 177.
Berliner Dampf-Knochenmehlfabrik 210.
Berlin-Neuendorfer Actien-Spinnerei 102.
Berliner Handwerker-Verein 288.
Berliner gemeinnützige Baugesellschaft 290.
Berliner Disconto-Gesellschaft 143.
Berlin, Institut für Glasmalerei 60.
Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft 233.
Berlo, J. F. A. van 127.
Bernau 58.
Berndt & Co. 255.
Bernhardt, Wilh. 118.
Bernhardt, Eduard 115.
Bernhardt sen., Wilh. 119.
Bernsdorf, G. 281.
Berta & Wagner 117.
Bertelsmann & Sohn 93.
Bertelsmann & Niemann 67.
Bertling, Friedrich August 54.
Berthheim & Frentzel 181.
Bessert-Nesselbeck, Pauline 125.
Bethusy-Huc, Graf, Eduard 173.
Betz, Joh. & Fr. 143.
Beurmann, von 267.
Beust 177.
Beyer, Adolph 171.
Beyer, Ed. 187. 305.
Beyersmann, Friedr. 166.
Beyrich, Ferd. 34.
Bialon, J. & R. 227.
Bielefelder Actiengesellsch. 94.
Bielefelder Gesellschaft Vorwärts 94.
Bierling IV. F. Rob. 205.
Biermanns, Jos. 171. 238.
Bindweide, Grube 143.
Birtel, Joh. 143.
Birtultau, Grube 143.
Bischoff, J. A. Söhne 106.
Bitburg, landwirthschaftlicher Verein 143.
Bitter, Wilhelm 215.
Blaeser, Gustav 12. 34.
Blanck, Louis 33.
Blaufarbenwerks-Consortium, Sächs. 165.
Blaun, H. 42.
Blecher & Clarenbach 104.
Bleyenheuft, Joh. Hubert 217.
Bleyenheuft-Milliard, M. F. 204. 309.
Bleymüller, J. W. 156.
Blieffert, C. 229.
Bloem, Gustav 137.
Blödner, H. 82.
Blüthner, Julius 40.
Bluhm, S. J. 109.
Blum II., Wilhelm 186. 143.
Blum, Wilhelm Johann 63.
Blum, G. H. 114.
Blumenfeld 143.
Blumenthal 255.
Blumenthal-Suckow, Graf 179.
Bluth, Oskar 132.
Bochumer Eisenhütte 208. 218.
Bochumer Verein für Bergbau etc. 143. 161. 300.
Bock, Albr. 171.
Bock, Carl 56.
Bockhacker, Fr. & Sohn 107.
Bockhackers Nachfolger, C. 104.
Bockmühl, Fr. Söhne 102.
Bodenberger 255.
Bode 255.
Bodenheim, G. & Co. 29.
Bodinus 176.
Bodong & Co. 217.
Boecke, Franz 225.
Boecking, Gebr. 143.
Boecking, E. 143.
Boeckmann, sen. N. F. T. 54.
Boeckmann, Carl 140.
Böhler, F. L. & Sohn 89.
Boehme, C. L. 203.
Boeckemann & Wessel 93.
Boelling & v. d. Crone 166.
Boemcke, H. 281.
Boeninger, Arnold 180.
Boesig, Heinrich 116.
Böttcher & Weigand 125.
Bötterling, Wilh. 86.
Böttger, Gebr. 119.
Böttger, Heinr. 119.
Bogler, Wilh. 33.
Bohn, Joh. 226.
Bohsdorf, Grube 143.
Bokelmann, Wilh. 211.
Bolle & Co. 200.
Bollenbach, Grube 143.
Bollmann, E. & M. 282.
Boltenstern 176.
Bonifacius, Grube 143.
Bonne, Wilh. 263.
Bonner Bergwerks- und Hüttenverein 142. 191. 239.
Bonsack, Leopold 222.
Bonzel & Co. 143.
Booth, J. G. & Co. Nachfolger 286.
Borchardt 48.
Borchert jun., Wilhelm 150.
Born, E. 151.
Born 143.
Born & Joachim 100. 129.
Bornefeld, H. J. 86.
Borsig, A. 159. 230.
Boscaven, B. L. 34.
Bosch, Ernst 7.
Bosselmann, Johann Peter 143.
Boyde, Carl 112.
Brach & Co. 102.
Brackland, H. & Co. 54.
Brandstetter, Friedr. 22.
Brandt, F. 38.
Brandt & Genossen 229.
Brandt, J. H. A. 135.
Brandts, F. 87.
Brandt, J. C. 76.
Braselmann, David 278.
Braselmann & Co. 155.
Brauckmann & Pröbsting 166.
Braun, Gebr. 105.
Bratke, Pfarrer 177. 253.
Braun & Bloem 137.
Braune, Bernhard 197.
Bredt, Otto 183.
Breem 176.
Brehmer, H. 12.
Brehnaer Zuckerfabrik 267.
Breidenbach & Co. 21.
Breiding, C. & Sohn 68. 132.
Breimehl, Grube 143.
Breithaupt, J. W. & Sohn 49.
Breitkopf & Härtel 23, 41.
Bremen, vereinigte Tabackfabrikanten 180.

Bremen, Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 251.
Brems-Varain, Joseph 72.
Brendel, Robert 50.
Brendel, Albert 7.
Bretschneider, P. Dr. phil., 211.
Breuer, Werner 265.
Briloner Eisenberg 143.
Brix. Johannes 245.
Brockhaus, F. A. 23.
Bromme, Jul. 206.
Brosch & Daxenberger 42.
Brosche, George 278.
Brossmann, Gustav 12.
Brücke, Herm. 7.
v. Brünneck, S. 173.
Brünninghaus 160.
Brünninghaus, H. Söhne 101.
Brumme, A. F. & Co. 272.
Brunzlow, W. & Sohn 180.
Buchholz, jun. Eman. 112.
Buckauer Dampf-Bierbrauerei 281.
Bucker, Heinrich 11.
Buderus, Joh. Wilh. Söhne 164.
—— 143.
Buderus & Co. 281.
Buderus, Ludwig Friedr. 157.
Büchting, Otto 77.
Bürgers, Wolter Jos. 57. 82.
Bürger, W. F. & Sohn 276.
Büscher & Hoffmann 242.
Buhl, J. L. 14.
Burbach, Amt 241.
Burbach, Gebr. & Co. 222.
Burchardi, v. 283.
Burchardt, B. & Söhne 66.
Burger, Adolph 7.
Burghard, Kohlengrube 143.
Burghardt, C. E. 97.
Burgholdinghauser Hüttenwerk 155.
Burkhardt, Kaupert & Co. 168.
Burkard & Döring 143.
Burkner, Hugo 14.
Busch, Emil 35.
Busch 176.
Busse & Sohn 108.
Busse, Heinrich 108.
Busse, Georg 7.
Buttgenbach, Gebr. 207.

C

Cahn, M. J. 131. 298.
Calefeld 143.
Camp, Gebr. 243.
Camphausen, U. 7.
Capel 143.
Carl, Grube 143.
Carl Georg Victor, Kohlengrube 143.
Carl Moritz, Grube 143.
Carolina, Eisenwerk 167.
Caron, J. M. & Co. 127.
Carstädt's, H. Erben 100.
Carstanjen, C. & W. 180.
Carstanjen, Julius 243.
Caspari-Zeche 143.
Caspari, Johann Friedr. 118.
Caspersohn, H. & Levy, B. 124.
Cassel, Joseph 241.
Casselmann, Dr. W. 186.
Castor & Pollux, Grube 143.
Central-Comité des preuss. Vereins zur Pflege verwundeter Krieger 45.
Cetto, Carl 143.
Chamarée. Graf von 255.
Charlottenhütte, Actiengesellschaft 155.
Chelius, Fr. 180.
Chlapowski, von 175.
Chorulla, Dominium 255.
Choulant, Th. 8.
Christian-Gottfried-Grube 143.
Christine-Grube 143.
Churfürst Ernst Grube 143.
Clausthal, Königl. Berg- und Forstamt 142. 152.
Clever, Johann 143.
Coehn, Dr. Leonhardt 36. 198.
Cöln-Müsener Bergwerks-Actienverein 142. 154.
Cöln-Rheinischer-, Rergwerks-, u. Hütten-Actienverein 142.
Cohn, Wilhelm, Dr. phil. 210.
Collectiv-Ausstellung Mecklenburgischer Butter-Producenten 262.
Collectiv-Ausstellung des Vereins für Rübenzucker-Industrie 266.
Collectiv-Ausstellung vereinigter Bergwerksbesitzer Preussens 141.
Collectiv-Ausstellung mehrerer Fabrikanten 118.
Collectiv-Ausstellung der Prov. Schlesien 255.
Colbrunn, Carl 95.
Comité zur Pflege verwundeter Krieger 45.
Commanditgesellschaft f. Schiefer-Industrie 238.
Communions-Bergamt 143. 151.
Concordia, Gesellschaft f. Bergbau 155.
Conti, Franz 109.
Coqui 272.
Cordts, F. L. & Sohn 188.
Cornelia-Gr. 143.
Cornelius, Peter v. 11.
Corts, Gottl. 169.
Cosack & Co. 168.
Cramer 143.
Cramon, Friedr. v. 256.
Creifelds, Theodor 37.
Creuznach, landw. Verein 170.
Crone, Kohlengrube 143.
Cullmann, Carl Philipp 196.
Cuntze, Eberhardt 81. 190.
Cuntze, H. 190.
Curtius, Friedrich 196.
Curtius, Julius 186.
Czarnikow, M. & Co. 239.
Czernitz, Grube Charlotte 143.
Czernitz 143.

D

Dahl, Gebr. 219.
Dahm, Knödgen & Kirchner 167.
Dahmen, Wilh. 28.
Dahse, Bernhard 242.
Damman & Kordes 278.
Dankberg, F. W. 58. 245.
Danneberg & Sohn 87.
Dannenbergsche Kattunfabr. 88.
Daubitz 21. 280.
David & Silber 100.
David & Co. 122.
Davids & Co. 84.
Dechen, Dr. H. von 143. 208.
Decker, R. von 20. 31.
Degenkolb, Emil 119.
Dehmann, Gustav 67.
Dehne, A. L. G. 219.
Deiningen, A. 227.
Delbrück, Dr. 239.
Delden, van, & Co. 89.
Delhaes, Aug. v. 254.
Delius, Conrad Wilh. & Co. 94.
Delius, E. A. & Söhne 93.
Demeuse-Houget & Co. 216.
Dessauer Wollengarn-Spinnerei 116.
Deussen, Jul. 113.
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 251.
Deutsch-franz. Gesellsch. zur Ausbeutung der Marmorbrüche 57.
Dey, A. & Co. 276.
Dibbern, J. G. 124.
Di Dio, Giovanni 42.
Diebitsch, Carl von 249.
Diehls 134.
Diemsthal & Nicolai 244.
Diener 174.
Diergardt, Frdr. 121.
Dierig, Christ. 89.
Diesel & Weise 206.
Diestel, Wilhelm 212.
Diesterweg, Fr. W. 143.
Dietrich & Ewald 276.
Dietrich, Carl 222.
Dietrich, Herm. 236. 285.
Dieterich, Heinr. 101.
Dietrich von & Co. Wwe. 143.
Dintrichs, Carl 191.
Dillenburger Bergschule für Grubensteiger 33.
Dillinger Hüttenwerke 143. 156. 164.
Dilthey, Sahl & Co. 275.
Dinger, Fritz 14.
Dinglinger 214.
Dinnendahl, R. W. 208. 310.
Direction, Kgl., d. Salzwerkes Stetten 143.
Disconto-Gesellsch., Berliner 143.

Dittmann, Alb. 136.
Dittmann, J. 39.
Dittrich, Heinr. 256.
Döhlener Gussstahlfabrik 164.
Doering, Georg 84.
Doering 207.
Dörr, Otto 8.
Doeves 262.
Döpping 175.
Dohmen, A. 87.
Domainenverwaltung 143. 237. 274.
Donnersmark, Graf Guido, von 144.
Donnersmark, Graf Hugo Henkel von 143. 158. 184.
Dopp, Gebrüder 219. 226.
Dorstfeld, Zeche 144.
Dortmunder Werkzeug-Maschinenfabrik 220.
Douglas, H. 199. 209.
Douzette, L. 8.
Drake, Friedrich 12.
Dreher, Ignaz 168.
Dresler sen., Joh. Heinrich 157. 165.
Dressler'sche Giesserei 227.
Drevermann & Söhne 71.
Drevermann, H. W. 144. 161.
Drevermann, Dr. Aug. 144.
Dreyer, Frdr. 77.
Dreyjahr, Th. 78.
Dreyse & Collenbusch 137.
Driesen, Peter 205.
Drishaus, Fr. E. 188.
Droop & Storck 186.
Drouven, Jacob & Co. 265.
Du Bois, C. A. 186.
Dubois, Heinr. Aug. 167.
Duclos, Direktor 144.
Dulsmann 144.
Dünbier, Franz 215.
Dürfeld, Carl 69.
Dürre, Dr. M. 199.
Duncker, Alexander 21. 38.
Duysen, J. 40.
Dyhrenfurth, Ludw. 174.

E

Ebart, Gebr. 29.
Ebbinghaus, Friedr. Wilh. 29.
Ebel, C. F. W. 44.
Ebel & Lohmann 166.
Ebert, R. F. u. Gulden S. H. 129.
Ebhardt, Heinrich 26.
Eckert, Heinrich & Co. 181.
Eckert, H. F. 211.
Eckstein, A. M. & Söhne 181.
Egells, F. A. 155. 218.
Eggerss 176.
Ehlers 262.
Ehrenberg, W. F. 72.
Ehrenfels-Grube 144.
Ehrhardt, Adolph 8.
Ehrhardt, C. Th. 139.
Ehrhardt, Friedr. 208.
Ehrenfels, Grube 144.
Eichens, Ph. 14.
Eichens, Fried. Ed. 14.
Eichler, G. 287.
Fichmann, C. 111.
Eickhoff, H. 104.
Eiken, Richard von 144.
Eilers, F. 31.
Eilers, Gustav 14.
Einigkeit, Grube 144.
Einsiedelsches Hütten-Amt, Gräfl. 75. 144. 296.
Eisengiesserei, Kgl. Berlin 150.
—— Gleiwitz 155.
Eisenhardter Tiefbaugrube 144.
Eisenmann, R. 277.
Eisenmann & Morris 278.
Eisenwerk «Carolina» 167.
Eleonore, Grube 144.
Elisabeth, Grube 144.
Eldena, landw. Akademie 261.
Elsner von Gronow, Martin 173. 256. 278.
Elster, Alexander 132.
Elster, S. 244.
Emmel, Carl 28.
Emilie-Anna-Grube 144.
Emser Blei- u. Silberwerk 151.
Encke, Theodor & Wentzlau 54.
Engel, C. M. 128. 298.
Engell & Co. 242. 281.
Engeler & Sohn 83. 297.
Fngelhardt, G. 144.
Engelhardt, Heinrich 186.
Engelmann, von 175.
Engels, Eduard 166.
Engers, Gemeinde 144.
Ennenbach, C. 144.
Epkens, Joh. 49.
Eppner, A. & Co. 78.
Epner, C. sen. 97.
Erb & Heise 229.
Ercklentz & Reuter 86.
Erdmann, C. 192.
Erdmann, Otto 144.
Erdmannsdorfer Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei 99.
Erfurt, Kgl. Berginspection 150.
Erichson 177.
Ernst & Korn 17.
Ernst & v. Spreckelsen 286.
Eschenhagen, Friedr. Adolph 113.
Eschen, Waitz von 150.
Eschke, Herm. 8.
Eschweiler, Gesellschaft für Berg- u. Hüttenbau 144. 153.
Eschweiler Verein für Bergbau etc. 142.
Essen, Aug. v. 179.
Essen, Verein für bergbauliche Interessen 208.
Eunicke, Leopold 163.
Evangelisch. Bücherverein 288.
Evers 262.

F

Fabian, Michael 236.
Fabrikgesellschaft für Holzarbeit 55.
Fabrik moussirender Weine 277.
Fabry, Heinrich 265.
Facilides & Wiede 121.
Fademrecht, Gust. 36.
Falk, Richard 38.
Farina, Johann Maria, Cöln, gegenüber dem Dom 81.
—— Johann Anton, Cöln, zur Stadt Mailand 82.
—— Johann Maria, Cöln, gegenüber dem Alten Markt 82.
—— Joh. Maria, Cöln, gegenüber dem Alten Markt 54. 82.
—— Joh. Maria, Cöln, gegenüber dem Elogiusplatz 82.
—— Johann Maria, Cöln, gegenüber dem Jülichsplatz 83.
—— F. Maria, Cöln, Glockengasse 4711 82.
—— Johann Maria, Cöln, zur Stadt Turin, 82.
—— Johann Maria, Cöln, Jülichsplatz 4, 82.
Farthmann, A. 256.
Fasquel, D. 189.
Fassbender, Gerhard 82.
Favrat, v. 177. 184. 274.
Fay, Z. 8.
Feckert, Gust. 14.
Fegebeutel 209.
Feilner, T. Ch. & Co. 80.
Felsenmann, Grube 144.
Felsing, Conrad 78.
Feulgen, Gebr. 105.
Fickentscher, F. Chr. 65. 215.
Fiedler, Arthur 140.
Finanz-Collegium Wiesbaden 194.
Fischer, Carl Friedr. Aug. 30.
Fischer, C. L. H. 267.
Fischer, Gebr. & Co. 122.
Fischer, Th. 22. 39. 52.
Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei, Erdmannsdorf 99.
Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei, Insterburg 99.
Flamm, Alb. 8.
Flatau, Joseph Jakob 179.
Flatter jun., Aug. 118.
Flemming, Carl 13. 51.
Flemming 176.
Flinsch, Heinr. & W. 227.
Florentine, Grube 144.
Focke, William 229.
Förderstedt, Brüche 144.
Förster, Jer. Siegm. 111.
Fonrobert & Reimann 200.
Forst, Joh. 226.
Forster & Söhne 205.
Forst-Grube 144.
Forstmann & Huffmann 105.
Fränkel, S., 96.
Frank, A., Dr. 199. 209. 308.
Frank, L. 139.
Frank-Lindheim F. & B. 256.
Franck & Berliner 181.
Frantzius, C. R. von 264.
Frantzen, Fr. 57.
Franz, Jul. 77.
Franz, Fr. 275.

Frauen, Mich. 262.
Fredeburg - Silbacher Dachschiefer-Gesellschaft 237.
Freese, Herm. 8.
Freese, H. C. 54.
Friedenthal, Carl 237. 256.
Friederichs, H. J. 80.
Friedländer, Julius 19.
Friedländer Mor. & Jos. 256.
Friedländer, R. & Sohn 19.
Friedrich d. Grosse, Grube 144.
Friedrich, O. B. 53.
Friedrichshütte, Kgl. 154.
Friedrich-Wilhelm, Grube 144.
Friedrich-Wilhelms-Hütte 144. 155 159.
Frielendorfer Braunkohlen-Gewerkschaft 144.
Friese, Carl Friedr. 80.
Fritzsche sen., 188.
Fröling, Carl & Sohn 131.
Fröhling, Richard 182.
Fromberg & de Wildt 147. 155.
Frowein. Abr. & Gebr. 101.
Fuchs, Peter 188.
Fuchs-Grube 144.
Fürstenberg - Herdringen, Graf von 144. 155.
Funck, Ludw. Friedr. v. 209.
Funck & Grothe 123.
Funcke, Emil 82.
Funcke, J. & Co. 166.
Furth, Grube 144.

G

Gaebert, F. 248.
Gahlen, Emil von 168.
Galhau, A. von 144.
Gallenkamp, Emil 255.
Gamerschlag, Franz 57.
Gante, C. F., Söhne 93.
Garenfeld, Hugo 273.
Gassel, Beckmann & Com. 243.
Gebauhr, Karl Jul. 42.
Gebhard & Comp. 122.
Gebhard & Wirth 112.
Geck, Aug. Theod. 73.
Geffers, F. 242.
Geiffert, C. Theod. 225.
Geismar, Jean 53.
Geislautern, Grube 144.
Geiss, Dr. F. G. 189.
Geissler, Ernst 109.
Geissler, Heinrich 46.
Geist, Karl 38.
Geister, Herrm. 236.
Geldmacher, F. W. 39.
Gemander. A. 256.
Generalschmelzadministration, Königl. Sächsische 164.
Gentz, J. G., 144.
Geographisch - lithographisches Institut 50.
Georggrube 144.
Georg-Marienhütte 144.
Georgs - Marien - Bergwerks- & Hütten - Verein 156.
Georgsburg 144.
Gerber, Karl 97.
Gerdes, Arnold 73.
Gerharz, J. Joh. 63.
Gericke, Dr. 192.
Gerold, Karl Heinrich 26.
Gerothwohl & Comp. 276.
Gersdorff, Rud. Freiherr von 264.
Gerstenberg & Lohde 275.
Gerstowitz, Grube, 144.
Gerten, J. H., gen. Brüggemann 179. 265.
Gertrudensegen, Grube 144.
Gerz, Sim. Peter 63. 243.
Gesammt - Bergamt, Königlich Preuss. und Fürstl. Schaumburg-Lippesches 144.
Gessert, Gebr. 185.
Gessner, Wilh. & Com. 144. 238.
Gevers & Schmidt 108.
Gevers & Schmidtsche Teppichfabrik 68.
Gewerkschaft der Schiefergrube Nicolai 238.
Gewerbe- und Garten - Verein Grünberg 275.
Gewerbe-Verein für Nassau 33.
Geyger & Comp. 276.
Giesecke & Devrient 25.
Giessler, Nic. Heinrich 179.
Gilberg, Grube 144.
Gildehaus 144.
Gilka, J. A. 277.
Gilka 175.
Gillessen, Johann 87.
Giovanni di Dio 42.
Gladbach 144.
Gladbacher Spinnerei 85.
Gladenbeck, H. 73.
Glaser, A., 14.
Glasmalerei, Königl. Institut für 60.
Glashütten - Administration, Gräflich zu Solm'sche 59.
Glauziger Zuckerfabrik 272.
Glockenberg, Grube 144.
Glokke, Louis, 219.
Glückhilf, Grube 144.
Glücksbrunnen, Grube 144.
St. Gobain, Chauny & Cirey 58.
Godesberg, Grube 144.
Goebel, Joh. Peter & Daniel 166.
Goebel, Jakob, 193.
Goebel, Franz Meinhard, 162.
Goede, G., 256.
Goeldner, C. B. 120.
Goeppert, Dr. 144. 152.
Görlitz, landwirthschaftliche Gesellschaft 257.
Gohr, Arnold 112.
Goldbeck, C. 92.
Goldsacksglück, Grube 145.
Goldschmidt, R. & Söhne 89.
Goldschmidt, W. 205.
Goldschmidt, Mor. Sohn 136.
Goldschmidt, G, 44.
Gordian 145.
Goslar, Communion - Bergamt zu 143. 151.
Gotthelf, Grube 145.
Gottbill, Karl sel. Erben 169.
Gottliebsen, A. 133.
Couvy, Gebr. & Comp. 132.
Graeb, Karl 8.
Graesler & König 114.
Graeser, Gebr. & Comp. 114.
Graetzer, J. 257.
Graesser, Karl Louis 126.
Graeve, von 176.
Graf, Heinrich 39.
Graf, Karl 274.
Graff, Philipp 36.
Graichen, A. 42.
Grassau, J. H. & Sohn 271.
Grashof, Karl 84.
Grass, Adolph Nachfolger 108.
Grasshoff, J. 39.
Graswinkel, Joh. Heinr. 145.
Greiner. Elias 140. 187.
Greischel, Friedr. 115.
Greve & Uhl 65.
Greve-Stirnberg 279.
Greve, W. 247.
Grimme, D. & Comp. 227.
Grimm, Karl 43.
Groeschke, C. A. 110.
Grohmann, Karl 282.
Gronau, C. Wilh. 19.
Gronow, M. Elsner von 173. 256. 278.
Groos, August 117.
Grosholz 170.
Gross - Almerode, Königl. Administration 145.
Grossherzogliche Commission für die Pariser Ausstellung Schwerin 261. 289.
Gross-Kunzendorf i. Schl. 145.
Grossmann's, C. G. Söhne 117.
Gross-Salze, Brüche 145.
Groth, F. 238.
Grueber, J. P. 166.
Grünberg, Gewerbe- u. Gartenverein 275.
Grüne, Eduard 35.
Grüneberg, H. 262. 264.
Grüneberger Grube 145.
Grünthal, Königl. Sächsischer Kupferhammer 164.
Grundmann, F. W. 239.
Grunsfeld, Joseph 87.
Gruschwitz & Söhne 99.
Gruson, H. 232.
Gruss, E. F. 42.
Gülker & Bergmann 93.
Günther, Karl 38.
Günther, C. A. & Sohn 119.
Günther, Herm. 37.
Güterbock. Leopold 8.
Gudenrath, Aug. 33. 226.
Gudewill, Heinr. 173.
Guiremand, Theod. 166.
Gundlach, Ernst 49.
Guradze, Arnold 174. 257.

Guradze, S. & E. 174. 257. 280.
Guradze, Sigismund 257.
Guradze, Salo 257.
Gurlt, Wilh. 234.
Dr. Gurlt, Professor 45.
Guricke, B. 42.
Gussstahlfabrik, Sächsische 164.
Gute Hoffnung, II. Grube 145.
Gutzeit, Karl 222.
Gyps-Berg-Inspectorat 239

H

Haag, Karl 63.
Haarmann, Schott & Hahne 60.
Hähnel, Wilh. Aug. 96.
Haen de & Comp. 194.
Haendler, Paul 8.
Haensch, F. 123.
Haendler & Natermann 138. 169.
Haenlein, Gebr. 187.
Härtel, Dr. Hermann 23. 41.
Haffer, Wilh. 239.
Hage, Albr 145.
Hagemann, J. C. H. 236,
Hagen, von 176.
Hagen, Theod. 8.
Hager, Gustav 115.
Hahn & Huldschinsky 116. 299.
Hahn, Jacob 274.
Hahn, Philipp 136.
Hahn, Friedr. Rudolph 135.
Hainichener Colectiv-Ausstellung 118.
Haldy 145.
Halle, Königl. Salinen-Inspection 150.
Hamann, Aug. 219. 221.
Hamers, Anton 201.
Hamersleben, Grube 145.
Hammer, Ernst 110.
Hmmmerschmidt, W. 36.
Handt, Leopold 84.
Handwerkerverein 288.
Hanemann, Karl Ferd. 60.
Hannebach 145.
Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie 200.
Hansen, Martin 228.
Hardt, Landrath 179.
Harff, Peter Jos. 203.
Harkort, Peter & Sohn 160.
Harnecker, Ludw. 37.
Harnisch, Herrm. 80.
Hartmann, Fr. 229.
Hartmann, Richard 221. 230. 314.
Hartwig & Comp. 171.
Harveng, Karl Friedr. 8.
Hasenclever, Dr. Friedr. Wilh. 196.
Hasenclever & Sohn 161.
Hasslay-Grube 145.
Hauersche Wagenfabrik 228.
Hauptner, H. 212.
Hauptverein Westpreusischer Landwirthe 253.
Haurwitz, L. & Comp. 243.
Hauschild 249.
Hauschild, Max 90.
Hauschild, Wtwe. 245.
Heckel, Georg 222.
Heckert, Karl Ferd. 59.
Heeder, Theod. 145.
Heese, J. A. 177.
Heese, Oscar 35.
Hegewald, H. 132.
Heiden, Richard 266.
Heidsieck, Louis Aug. 94.
Heidsieck, Karl 92.
Heidsieck, Heinr. 93.
Heidsieck, Ludwig 94.
Heilbuth, Ferdinand 8.
Heilenbeck, Moritz & Comp. 160.
Heimann, J. B. 145.
Hein, Dr. 44.
Heindal 176.
Heine, Ferdinand 268.
Heine, Heinrich 229.
Heinemann, A. 238.
Heinke, R. 257.
Heinlein, H. 206.
Heinrich, Gebr. 107.
Heinrich-Grube 145.
Heinrichsgrube 145.
Heinrich & Lütter 145.
Heinrigs, August 167.
Heintze & Blankertz 30.
Heintzmann, Heinr. 145.
Heisen & Comp. 133.
Heitzeberg, Karl 263.
Helff, Mathias Joseph 145.
Helle, Grube 145.
Helling, Fritz 100.
Helling, Fritz 263.
Hellwig, Theophil 226.
Hemmer, L Ph. 223.
Hempel, O. M. 217.
Henckel & Seck 214.
Henckel von Donnersmarck, Graf Hugo 143. 158. 184.
Henckel von Donnersmarck, Graf Guido 144. 249. 320.
Hendler, F. 31.
Hendrichs, Franz 105.
Henneberg, Rudolph 8.
Henneberg, Eduard 263.
Hennicke, Jul. 244.
Hennige, J. 268.
Henning D. H. 242. 145.
Henrichshütte 159. 164.
Henriette-Franzisca Grube 145.
Hensel & Freise 280.
Hentze, Friedrich & Comp. 166. 168.
Henze, Herm. 257.
Heräus, Wilh. 192.
Herber, Ad. 274.
Herder, Friedr, Abraham's Sohn 71.
Hermann, Gebr. 186.
Hermann, Franz 206.
Hermann & Mummenhof 197.
Hermann, Otto 198.
Hermes, F. 34.
Herrenburg, Andreas von 8.
Herrmann, A. C. 232.
Herrmann, Friedr. Gotth. 129.
Herrmann, F. G. & Sohn 117.
Herrmann, Paul 113.
Herrmann, W. & Comp. 36.
Hertel, Paul 101.
Hertel & Comp. 248.
Herting, C. 70.
Hertz & Wegener 126. 202.
Herz, S. 181.
Herzmansky 275.
Herzog, W. 91.
Hesdörfer, Ferd. 96.
Hessel, E. 123.
Hestermann, Chr. 288.
Hesthal, Wilh. Jos. 127.
Heubach, Joh. Friedr. 237.
Heucken, Conr. & Comp. 145. 217.
Heucken, Gebr. & Comp. 217.
Heuer, 65.
Heusch, Aug. & Söhne 223.
Heusch, Severin 224.
Heuser, H. 171. 178.
Heusler, C. L. 145. 163.
Heyden, Dr. Otto 9.
Heuvel, A. F. van, Wtwe. 271.
Heydenreich, R. 90.
Heyl, J. F. & Comp. 182.
Heyl, Rich. & Comp. 182.
Heymen, E. 279.
Heyn, Gebr. 238.
Hibernia-Grube 145.
Hieronimus, Wilh. 57.
Hietel, J. A. 124.
Hildebrandt, 257.
Hilf 145.
Hillmann 177.
Hirsch, Dr. 210.
Hirsch, Aron & Sohn 169.
Hirsch, H. 37.
Hirschberg 237.
Hirschhorn, Louis 136.
Hirt 257.
Hitschler, Johann 236.
Hobrecker, Witte & Herbers 166.
Hoddick, Aug. 123.
Höffer, Karl Ad. 91.
Hölzermann, Gebr. 122.
Hoen'cka, O. 257.
Hoeppli, J. 237.
Hoerder Bergwerks- u. Hütten-Verein 142. 161. 164.
Hörmann, J. F. 54.
Hoesch, Gebr. 27.
Höse 262.
Hösel & Comp., Rob. 69.
Hoff, Conrad 9.
Hoffmann & Comp. 210.
Hoffmann, E. H. 246.
Hoffmann, Gönner & Comp. 109.
Hoffmann, Friedr. 246.
Hoffnungszeche 145.
Hoffschlaeger 176.
Hoffstaedt, Aug. Joh. 80. 134. 167.
Hoffsümmer, Gebr. 28.
Hoguet, Carl 9.
Hohle, A. 287.

Hohnsteinsches Kupfer-Schiefer-Bergwerk 145.
Holländer, B. 133.
Holland, Zuckerfabrik 272.
Hollertszug, Grube 145.
Honnmer 145.
Hoppe, Jos. 212.
Holthaus, J. F. 96.
Holtz 175.
Holtz 177.
Holzappel, Bergwerks-Gesellschaft von 144. 151.
Homeier 175.
Honig 268.
Horn, Heinr. 72.
Horn 178.
Horn, W. 48 234.
Hornemann, A. 84.
Hornung, E. F. 279.
Hoss, M. J. 145.
Hostmann Chr. 187. 190.
Howaldt, Georg 251.
Hube, Ad. 83.
Hucklenbroich, Aug. 81.
Hude, v. d. & Hennicke 244.
Hübner, Dr. B. 191.
Hübner, Julius 9.
Hüffer, Heinrich 120.
Hüger 170.
Hülsemann, Cl. 180.
Hünten, Emil 9.
Hüstener Gewerkschaft 170.
Hüttenmüller, Philipp 32.
Hugershoff, Franz 48.
Huismanns, J. G. 138.
Hultschiner Gruben 145.
Hüttenamt, Königl., Königshütte 145.
Hummel, C. 227.
Hummeltenberg-Harkort, R. 197. 303.
Hungarsche Erben 272.
Hupp, Karl 12. 287.
Huppelsberg, Friedr. 145.
Huschka & Weber 254.
Hymensgarten, Grube 145.

J

Jacobeit, Friedrich 38.
Jacobi, A. J. 53.
Jacobi, Bernh. 202.
Jacobi, Haniel & Huyssen 145.
Jacobi 145.
Jacobsen, Dr. phil. Emil 185.
Jaeger, Karl 183.
Jäger, Louis 216. 249. 310.
Jäger, Robert 214.
Jähnert, W. 55.
Jähns & Toussaint 221.
Jagenberg, Ferd. & Söhne 28.
Jahn, Karl Aug. 90.
Jahn, Karl Gotthilf 109.
Jamrath, F. & Sohn 38.
Jannasch, H. 63.
Jannasch, O. 280.
Jansen, Joh. Wilh. 106.
Janssen, Gebr. 107.
Jbach, Adolph 42.
Jbach, Gust. Adolph 42.
Jbach, Rud. & Richard 43.
Jentsch, Gebr. 89.
Jentsch 175. 257.
Jentzen, Friedr. 9.
Jlseder-Hütte 145.
Jlse, Ferdinand 74.
Jlling, Karl 103.
Jnstitut Königl. für Glasmalerei 60.
Joachim, Adolph 257.
Johannesgrube 145.
John, Aug. 112.
Jonas & Lingner 271.
Joop, Theod. & Comp. 37.
Jordan & Timäus 266.
Jordan, Rudolph 9.
Josephinen-Hütte, Gräflich Schaffgott'sche 60.
Jrmler, Friedrich 40.
Jrxlebener Zuckerfabrik 268.
Jsar, Max 277.
Jühlke, Ferd. 253. 286.
Jürss, Alb. & Crotogino 238.
Jürst, H. A. & Comp. 74.
Jung & Comp. 82.
Jung, Gebr. 77.
Jven 177.

K

Kade & Comp. 31.
Kade, Eduard 83.
Kahlbaum, C. A. F. 277.
Kahle, Eduard 114.
Kahle, Fr. & Sohn 76. 285.
Kahn & Comp. 168.
Kalkbrenner, L. 80.
Kalle & Comp. 183.
Kannenberg 175.
Kantorowicz, Eduard 278.
Kardaetz, Karl 36.
Karschelitz, S. N. 69.
Karsnicki, Louis von 254.
Kaselowsky, Aug. 9.
Kasten, H. W. 145.
Katz, Gebr. 82.
Katz & Söhne 104.
Kauffmann, Herm. 67.
Kaulbach, Fr. 9.
Kaumanns, F. H. 205.
Kayser, Alfred 106.
Kayser jun., Leopold & Comp. 163.
Keben & Comp. 100.
Keding 262.
Kehren & Comp. 249.
Kehrmann, Friedr. 276.
Kelle, Franz 42.
Keller & Banning 207.
Keller, Küppers, Raabe & Comp. 145.
Keller, Joseph 14.
Keller, J. C. & Sohn 202.
Kellner, Emil 35.
Kellner & Giesemann 288.
Kendall, Alb. Heinr. 82.
Kemna, Louise 125.
Kernaul, M. H. 219.
Kershaw, H. 194.
Kessel, Georg von 173. 257.
Kesseler, C. & Sohn 76. 211. 216.
Kesselstadtsche Majorats-Administration 238.
Kessler, H. 217.
Kett, Lorenz 274.
Kiesel & Lücke 199. 209.
Kilian, Gabriel 84.
Kirchner, Gebr. 190.
Kirchberger, Fr. 145.
Kirchner & Menge 281.
Kirschbaum, Karl Reinh. 138.
Kirschkamp, J. & Comp. 140.
Kissing & Möllmann 72.
Kiszewski, Anton 178.
Kittel, J. G. & Sohn 113.
Kitzing & Comp. 267.
Klappert, Wilh. 145.
Klauck, P. 203.
Kleeberg, G. C. 204.
Klein, A. 145.
Klein, W. 146.
Klein, Forst & Bohn 226. 317.
Klein, Julius 56.
Kleinholz, Herrm. 222.
Kleinschmidt, C. Ch. 206.
Kleist, Wilh. Graf 263.
Klemm, G. 110.
Klemm, G. & A. 40.
Klemm, Robert & Comp. 58. 90.
Klemme & Comp. 88.
Klems, Joh. Bernh. 40.
Klose & Feltzin 125.
Klohss, Wilhelm 193.
Kloss & Förster 276.
Kluge & Pöritzsch 189.
Knake, Gebr. 42.
Knauer, Ferd. 178.
Knaus, Louis 9.
Knewitz, Ph. J. F. 48.
Knoblich, Th. 77.
Knoedgen & Corcilius 63. 243.
Knödgen, J. A. 65.
Knoll, L. 74.
Koch, Karl Aug. 29.
Koch & Bein 73. 295.
Köbke & Bergener 277.
Köhler, Aug. 72.
Köhler 168.
König, Otto 12.
König, J. C. & Ebhardt 26.
König, August 58.
Königliches Realgymnasium 33.
Königshütte, Fiskalische 144. 157.
Königswinter Gewerkschaft 146.
Köpp & Sohn 277.
Köpp, R. & Comp. 194.
Köppen, J. W. 76.
Körner, H. & Comp. 76.
Kolesch, H. 233.
Kollmann, Dietrich 146.
Kolmar, von 175.
Kolscher, Bernhard 34.

Koppe, Gebr. 271.
Koppy, W. Baron von 257.
Korlan, Edmund 57.
Korn & Bock 31.
Korn, W. 14.
Korn, Rich. & Aug. 206.
Korn, Paul 231.
Korn, W. & Comp. 26.
Korte & Comp. 68.
Kortter, Friedr. 181.
Kossack, H. J. 115.
Kraaz, Leopold 51.
Krämer 146.
Krafft, E. 214.
Krafft sen., Georg 132.
Krahnen, C. & Comp. 131.
Kranime, C. 79.
Kramsta, Gust. von 162.
Kramsta, C. G. & Söhne 97.
Krantz, Dr. Aug. 49.
Krantz, Dr. Gust. 264.
Kratz, C. G. 71.
Krauschwitz 146.
Krause, Fr. W. 277.
Krause, Friedr. Wilh. 146. 236.
Krauss, Alb. 44.
Kremer, J. N. 281.
Kreutz, Jacob 155.
Kreutzberg, Matth. Jos. 274.
Krieg & Tiegler 168.
Kriegsmann 275.
Krister, Karl 62.
Krönig, Friedr. Wilh. Söhne 92.
Kronauge, Franz Adam 221.
Kronbiegel-Collenbusch 137.
Kronprinz von Preussen, Königl. Hoheit 290.
Kronprinz-Grube 146.
Kropff, Oskar & Comp. 215.
Krüger, Franz 9.
Krüger, Theodor 13.
Krüger, Eugen 14.
Krüger, Friedr. 116.
Krüger 176.
Krüger, G. Herm. 115.
Krug 257.
Krugmann & Haarhaus 66.
Krupp, Friedrich 165.
Krupp'sche Hütten-Verwaltung 146.
Kruse, A. F. 178.
Kruse, E. 63.
Kruspe, Karl 41.
Kruxzechen, Vereinigte Gruben 146.
Küas & Comp. 277.
Küderling, Ernst 186.
Küderling, H. F, 184.
Kühl, F. 193.
Kühlmann, Karl 276.
Kühlstein, Eduard 228.
Kühn, Karl & Söhne 31.
Kühn, Gustav 20.
Kühnemann, Dr. 200.
Küp, Ferd. 244.
Kürzel, H. F. 121.
Küster, Dr. C. F. 207.
Kuhlmann, C. H. & Comp. 160.
Kuhn & Michels 146.
Kuhrmann & Comp. 228.
Kullrich, Franz Friedr. 83.
Kulmiz, Karl 198. 237.
Kulmitz, Karl 146.
Kunheim & Comp. 197.
Kunitz, Friedr. 174.
Kunkel, L. 254.
Kuntzmann, H. & Comp. 35.
Kunze, W. 223.
Kupferhammerwerk, Königl. Sächsisches 164.
Kupferschmidt, H. A. 279.
Kurr-Schüttner 134.
Kux & Weber 244.
Kux, Grube 146.

L

Laer & Walddecker 92.
Lambert, C. F. 41.
Lamek, Aug. 211.
Lamarche & Schwarz 146.
Lammertz, Leo 167. 302.
Lampen, Gerhard 138.
Landau, Salomon 249.
Landau, Saline 146.
Landescultur-Gesellschaft Arnsberg 263.
Landsberg, Graf von 146.
Landwehr, W. G. E. 213. 312.
Landwirthschaftliche Akademie Eldena 261.
Landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf 259.
—— Proskau 260.
—— Waldau 172. 260.
Landwirthschaftlicher Verein Creuznach 170.
—— Bittburg 143.
—— Saarburg 170. 274.
—— Trier 170. 274.
—— Wittlich 274. 286.
—— Marienburger Werders 262.
—— Warendorf 180.
—— Wiesbaden 254.
Landwirthschaftlicher Bauern-Verein Osterwick 177.
Landwirthschaftliche Gesellschaft Görlitz 257.
Landwirthschaftliche Versuchsanstalt Ida-Marienhütte 211.
Lange, Gebr. 255.
Lange, L. Th. 75.
Langen, H. A. Erben 155.
Langen, Eugen & Otto N. A. 218.
Langenbeck, Otto & Fritz 88.
Langenbeck & Wex 127.
Langenhardt, Grube 146.
Langenickel, Friedr. 133.
Langer, Adolph 146.
Langerfeld & Fröhling 182.
Larass, Johannes 285.
Larisch-Mönnich, Graf von 257.
Lasch, Karl 9.
Lasard 146.
Lassmann, August 97.
Lauezzari, Karl 201.
Laurahüttte, Gräflich Henkel'sche 158.
Laura & Bölhorst, Grube 146.
Lausberg, J. W. Söhne 108.
Lazard 208.
Leffkowitz 280.
Legge, Inspection 95.
Lehmann, D. J. 66.
Lehmann, F. G. 118.
Lehmann, A. C. 81. 282.
Lehmann, M. 66.
Lehmaun, Dr. 255.
Lehmann, Robert 174. 179.
Lehmann, Reinh. 132.
Lehmann & Sprick 37.
Lehrkind, G. 146.
Lehr, Chrst. 58.
Leichel, Friedr. 219. 283.
Leisler & Comp. 65.
Lellis, Adolph 178.
Lemberg, Schulze 146.
Lenz, Carl Fedor 70. 128.
Lenz, G. F. 27.
Lentz, E. A. 215.
Leonhardi & Noll 180.
Leonhardt, Johanne Chr. 118.
Leonhardt, F. Sohn 118.
Leonhardy & Gebr. Rief 146.
Leonardy, J. G. 240.
Leopold, Grube 146.
Lepenau, Dr. W. H. 193.
Lepien, Georg 66.
Lepper & Küttner 64.
Lessing, 236. 245.
Leue, H. & Timpe 137.
Levin & Comp. 235.
Levin & Westermann 114.
Levy & Aron 123. 128.
Lewy, J. A. 72.
Leyendecker, Joseph 9.
Leye, Joh. Christ. 190. 243. 319.
Leyser, Philipp 135.
Lichnowsky, Fürst, Karl von 174.
Licht, A. & Comp. 238.
Liebenow, W. 50.
Lieber, Carl 197.
Liebermann, Benj. & Adolph 88.
Liebermann & Söhne 122.
Liersch, Clara & Anna 289.
Liersch, Ludw. Söhne 113. 257.
Liersch, Moritz 212.
Liesegang, Eduard 35.
Lietzmann, J. C. H. 203.
Limburger Fabrik- und Hüttenverein 161.
Linck, George 281.
Lindenberg, E. A. 242.
Linden, Mechanische Weberei 87.
Lindgens & Söhne 169.
Lipowitz, A. 185.
Lisser, B. 167.
Lob, Edmund & Comp. 240.
Loch, Bertram 136.
Lockingen, Karl 42.
Lode, Wilhelm 146.
Lode, Wilhelm 163.

Löbbecke, W. von 227.
Löbbecke, Herrm. 254.
Löbbecke, F. von 257.
Löfen, Bennewitz von 9.
Löhdefink, D. A. 225.
Löscher & Petsch 36.
Lövinson, Louis & Siegfried 54.
Löwen, S. & Hildesheimer 108.
Löwenthal, Eduard 31.
Löwenthal & Waldow 206.
Lohmann & Rüping 146.
Lohmann, Albert 166.
Lohse, Eduard & Richard 103.
Lohse, Adolph 247.
Lommel & Nacke 83. 109.
Loosen, J. & Comp. 193.
Loosen, Otto 193.
Lorck, Carl B. 23.
Lorenz, H. & Vette, Th. 219.
Lose, Fr. 11. 14.
Lossius, W. & Delbrück, Dr. 239.
Louisenglück, Grube 146.
Lucas, Gebrüder 123.
Lucas, Moritz 184.
Luckow, C. 11.
Lücke, H. 199.
Lüders, sen. J. C. 209. 232.
Lüder, Ferdin. 93.
Lühr, A. J. 54.
Lüneburg, Salinendirecton 194.
Luhme, J. F. & Comp. 46.
Lunteschütz, Julius 9.
Lutter, A. 43.
Lutterkorth, C. A. 30.

M

Mac Cann, A. L. 206.
Mäckel, Johann 146.
Märkisch-Westphälischer Bergwerksverein 142. 163.
März, J. M. 221.
Magnis, Graf Anton von 175. 257.
Magnis, » Wilhelm von 175.
Magnus, Eduard 9.
Mahrenbach, H. W. 146.
Mai & Hilf 145.
Malade, Gebr. 115.
Malapane, Kgl. Hüttenamt 158.
Mallachow, L. W. 44.
Maltzahn, Frhr. von 176.
Mammen, F. A. & Comp. 90.
Mandel, Eduard 14.
Mannesmann, A. 169.
Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gesellschaft 146. 151.
Mappen, Grube 146.
Maquet 268.
March, Ernst 241.
Marchwald, Dr. Otto 74.
Marckwald & Werner 101.
Maria, Grube 146.
Marianne, Princess der Niederlande 174.
Maria, Grube 146.
Mark, von der, Dr. 146.
Markfeldt & Wilski 134.
Marquardt, Dr. L. C. 195.
Martin, Maria Clementine 81.
Martin, St. C. M. 240.
Martins, A. 47.
Martinstein, Brüche 146.
Martiny, Dr. 253.
Martiny, Dr. 146.
Marx, N. & Söhne 107.
Marx, Anton 222.
Matthaei, Ad. Chr. 263.
Matthes, C. F. 98.
Matthes E. & Weber 196.
Matthesius, F. L. & Sohn 114.
Mautz, Heinr. 246.
Mayer, Eduard 12.
Mayer, G. A. W. 265. 320.
Mayer, Ferd. 100.
Mayer, J. F. 105.
Max-Emil-&. Alexandergrube 146.
Mechanische Weberei 87.
Mechernicher Bergwerks-Actienverein 142.
Mecklenburg-Schweriner Commission für die Pariser Ausstellung 261. 289.
Meinecke, Heinr. 235.
Meissener Porzellaumanufactur 64.
Meissner, Fr. Tr. 118.
Meissner, C, F. & Sohn 29.
Meister, Lucius & Comp. 183.
Meitzen, Carl Dr. phil. 81.
Menard, Jul. 212.
Mende, Emil 68.
Mendel 257.
Mengel 176.
Mengen, Christian 67.
Mensing, W. 215.
Mentzel, Oswald 253.
Menzel, Adolph 10.
Menzel, Ernst 110.
Merensky, Adolph 103.
Merkelbach, F. 63.
Merkel, C. A. 146.
Merkenrath, O. 63.
Mertens, J. & Comp. 122.
Mertzen 262.
Merz, O. 53.
Messingwerk 169.
Methlow, Ed. 56.
Methner, F. W. 258.
Methner, Gebr. 99,
Metternich, Gemeinde 146.
Metz, Theodor 56.
Metz, W. 146.
Metzke, Aug. & Comp. 113.
Meves, Albert 74.
Mewissen, Gerh. 95.
Menkow, Gebr. 238.
Meurer, W. 154.
Meurin, Jacob 240.
Meuschke, J. L. Sohn 84.
Meusel, H. A. 96.
Meusser, F. G. 116.
Meyen, H. & Comp. 72.
Meyenn, von 176.
Meyer, A. 192.
Meyer, Ferdinand 10.
Meyer, Joseph 98.
Meyer, M. & Comp. 106.
Meyer, Ad. Detl. 80, 167.
Meyer, S. & Comp. 94.
Meyer, J. C. F. & Sohn 266.
Meyer & Gerothwohl 276.
Meyer, Johann Adam 263.
Meyer-Berck, A. 263.
Meyer, Victor 146. 194.
Meyerheim, Fr. C. 10.
Michaelis, Dr. Gustav 287.
Michel, Joh. Jul. 203.
Micheli, Gebr. 33.
Michels, Franz Xaver 240.
Michelsohn, M. & Comp. 146.
Milch, Benno 258.
Milster, Ernst 38.
Minderberg, Gewerksch. 146.
Mineralien-Niederlage (Kgl. Sächs.) 165.
Ministerium für Handel pp. — Berg- und Hüttenwesen 146. 150. 208.
Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten 288.
Ministerium für die landwirthschaftl. Angelegenheiten 247.
Minutoli, von 34.
Mitritz, Herrm. 204.
Mitscherlich, F. A. 87.
Mitschke-Collande 175.
Mittnacht, Aug. 258.
Mitzlaff, Gebr. 250.
Modlau, Gewerksch. 147.
Möhler, J. J. 203.
Möller, F. 42.
Möller, H. C. 211.
Möller, K. & Th. 223. 248.
Mönchsberger, Stellberger & Wattenberger Gewerkschaft 147.
Moller, Heinrich 12.
Mollenhauer, Th. 43.
Moolen, von der Herrm. 30.
Morgen- & Abendstern, Grube 147.
Moritz, C. W. 43.
Morris, Eduard 278.
Mosbach, H. 147.
Moser, A. & Comp. 224,
Moser, Carl 112.
Moser. sen. 34. 291.
Mosgau, Franz 72.
Mosqua, C. 241.
Mossner 175.
Mowitz, C. 167. 262.
Muegge & Lagershausen 171.
Mühlenbruch 176.
Mühlenadministration, Königl. Bromberg 254.
Mühlhens 82.
Mühlhens & Comp. 57.
Müllenbach & Thewaldt 64.
Müllensiefen 60.
Müller, Ant. 147.
Müller, A. D. 31.
Müller, Moritz 10.
Müller, A. 192.
Müller, Burkard 67.
Müller & Comp. 109.
Müller, Ernst 77.

Müller, Dr. Friedr. 195.
Müller, Friedr. Reinh. 104.
Müller, Julius 226.
Müller, M. 275. 276.
Müller, Peter 240.
Müller, Theodor 131.
Müller & Vanvolxem 204.
Müller, Wilh. 116.
Münchhausen, Freih. von 270.
Münnich. A. & Comp. 213. 313.
Münch, A. 147.
Münzer & Sohn 113.
Mutzenbecher 241.
Mussaeus 177.

N

Naake, A. F. 125.
Nachtigall, Grube 147.
Nacken, Wilh. 86.
Nanny, Aug. 172.
Nassau, Actienbrauerei 281.
Nassauer Gewerbeverein 33.
Nassauische Gesellschaft für Tabakbau pp. 181.
Nassau, landwirthschaftlicher Verein 254.
Nassauische Zuchthaus Marmorfabrik, Königl. 58.
Natermann, August 138.
Nathusius, A. E. von 178.
Nees, Ant. Ferd. 57.
Neide 258.
Nelcke, Otto 37. 226.
Nellessen, Carl J. & Sohn 106.
Nels, Eduard 205.
Nernst, H, 181.
Nettelbeck, Pauline 125.
Neubert & Sohn 119.
Neubert & Comp. 187.
Neue Hardt-Grube 147.
Neue Glück-Grube 147.
Neuendorf, jun. M. H. 56.
Neuerburg, Bernh. 274.
Neufeld H. & Comp. 73.
Neuhaus, E. 55.
Neuhaus, Herm. 101.
Neumann & Comp. 113.
Neumann, C. F. 98.
Neumann 176.
Neumann, Friedr. 275.
Neumann, J. 180.
Neumann, L. 236.
Neumann, Wwe. 82.
Neumann, Louis von 176. 179.
Neumann, Robert 286.
Neumeyer, Fritz 41.
Neu-Oeger Bergwerks- und Hütten-Actienverein 159.
Neuss & Dullo 135.
Neuss, Joseph 228,
Neustein, Wilhelm 147.
Neuwerker Actien-Zuckerfabrik 271.
Neu-Westphalia Gewerkschaft 147.
Ney, Elisabeth 12.
Nicolai, Schiefergrube 238.
Niederfischbacher Gesellschaft für Bergbau pp. 154.
Niederlössnitz, Actienverein zur Fabrikation moussirender Weine 277.
Niedermendiger Bierbrauerei 281.
Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn 233.
Nies'sche Buchdruckerei 23.
Niese, Ferd. 134.
Niessen, A. v. 279.
Niewerth, Christ. 227.
Nitschke, Adolph 114.
Nizze, W. 209.
Nobert, Friedr. Ad. 49.
Nobiling & Comp. 96.
Nobiling, Friedr. 193.
Nobiling, Ludw. 109.
Nordstern-Gewerksch. 147.
Normal Aichungs-Commission, Kgl. 72.
Norrenberg, Aug. 279.
Nurse, George 166.

O

Oberbergamt, Kgl., zu Breslau 147. 208.
Oberbergamt, Kgl., zu Dortmund 147.
Oberbergamt, Kgl., zu Halle 147.
Oberbergamt, Kgl., zu Bonn 147.
Oberberg, Brüche 147.
Oberhasselbach 147.
Oberhessischer Hüttenverein 147.
Oberreich, C. 184. 227.
Oberschlesische Eisenbahn 231.
Oberwittler 147.
Ockel, Eduard 10.
Odenthal & Leyendecker 169.
Oechelhaeuser, A. & J. 207.
Oehme, C. W. 122.
Oehmigke & Riemschneider 20.
Oertmann & Baumhöfener 93.
Oertzen, von 177.
Oheimb, von 175.
Ohle's Erben, E. F. 169.
Ohlfsen-Bagge, Nachfolger 277.
Oidtmann, Dr. H. 60.
Oppermann, Ernst Friedr. 133.
Orth, 13.
Osius & Gödsche 57.
Osius, A. 139.
Osnabrück, Magistrat von 147.
Osswald, C. A. 279.
Osterburg, Grube 147.
Osterwald 147.
Ostbahn-Direction, Kgl. 233.
Osthues, J. C. 71. 295.
Ottke, Aug. 204.
Ottleben-Grube 147.
Otto, Friedr. Wilhelm 212.
Otto, J. F. 193.
Otto, N. A. 218.
Overbeck, Peter 281.
Overhamm, Gebr. 105.

P

Pallenberg, H. 55.
Palmer, Jones 147.
Pannwitz, Wilhelm von 175. 258.
Pannewitz, von, Kgl. Oberforstmeister 172.
Pape, Eduard 10.
Passow, von 176.
Pastor, Godfr. 107.
Patzelt, Adolph 115.
Patzelt, Aug. 115.
Patzelt, Eduard 115.
Patzelt, Friedr. 115.
Paul, W. 10.
Paulus, Grube 147.
Paulus, Ernst 212.
Pauly, J. A. 147.
Peltin, B. W. 128.
Perbandt, von 176.
Perlbach, H. L. 134.
Perlkopf, Brüche 147.
Perthes, Justus 51. 293.
Peters, C. F. 19.
Peters, C. 58. 247.
Petersberg, Brüche 148.
Peters Dr. phil. 253.
Peter, Otto 69.
Peters, Fr. 246.
Peters, W. & Comp. 72.
Petersen, M. 78.
Petzold & Ehret 103.
Pfannenschmidt, Carl Gottfr. 11.
Pfeiffers & Comp. 87.
Philipp, Adolph 127.
Philippi & Cetto 167.
Philippsohn, Ph. & Comp. 58.
Philipsthal & Rosenberg 129.
Phönix, Actiengesellschaft für Bergbau pp. 148. 159. 164.
Photographische Gesellschaft 37.
Piderit 114.
Piderit, Friedr. 93.
Pieper & Schackert 211.
Pieper, W. L. & Comp. 279.
Pierer, E. & A. 25.
Pies, Anton 205.
Pieschel & Comp. 184.
Pietzker, F. 148.
Pintsch, Jul. 244.
Pintus, J. & Comp. 212.
Piotrowski, Maxim. Anton 10.
Pischel, Ernst 45.
Pistor & Martins 47.
Planer, Gustav 15.
Plastische Kohlenfabrik 219.
Plaut & Schreiber 68.
Plessen, Graf von 176.
Plessen, von 176.
Pletsch, Oskar 15.
Plockhorst, Bernh. 10.

Plüddemann, Herm. 10.
Podlech, Carl 174.
Pogge 177.
Pogge 177.
Pohl, H. 73. 285.
Pohle, Leo 10.
Pollmann, Dr. phil. Aug. 283.
Polysius 236.
Pommier, E. & A. 187.
Pongs, Wilh. & Carl 85.
Porta, Grube 148.
Poppelsdorf, landw. Akademie 259.
Porzellan-Manufaktur, Kgl. 61.
Porzellan-Manufaktur, Königl. Sächsische 64.
Poser, von 258.
Postpischil 89.
Potthoff, C. H. 93.
Potthoff & Castanjen 93.
Prager, F. A. & Sohn 130.
Prager, Louis 178. 261.
Prager, R. & Neumann 211.
Prang & Comp. 148. 237.
Predek, Wilh. 179. 223.
Preibiseh, C. A. 103.
Priborn. Kreis Strehlen 148.
Priesack, A. & Comp. 101.
Pritzkow, Herrm. 278.
Prittwitz. von 175.
Probst, F. A. 275.
Prölss, sen. sel. Söhne 98.
Proskau, landw. Akademie 260.
Protzen, M. & Sohn 66.
Pruckner, E. 224. 319.
Pütz, Carl 281.
Puricelli, Gebr. 80.
Pyrmonter Schirmfabrik 130.

Q

Quambusch, Heinr. Peter 148.
Quast, Friedr. 69.
Queiser, J. G. 96.

R

Rabitz, C. 236.
Rack, Victor 223.
Radbruch, Herm. 178.
Radicke, A. & Comp. 280.
Rademechers, C. 282.
Räschen, Grube 148.
Ranniger, Joh. Ludw. & Sohn 127.
Raphael, Max 80.
Rappard, Gust. v. 148.
Raschdorf 34.
Rath, vom J. & C. 270.
Rathsam, Ferd. 148.
Raudenborgh, J. P. van 193.
Raussendorf, Hugo 189. 265.
Ravensberger Spinnerei 95.
Rechberg, Philipp 104.
Rechberg, Grube 148.
Reckmann, A. 243.
Recum, Freiherr von 273.
Redlich, Rudolph 56.
Reese, Adolph & Comp. 116.
Rehling, Gebr. 131.
Reichardt & Schneidewin 281.
Reichel, Hugo 108.
Reichenheim, N. & Sohn 100.
Reichenstein, Stadtgemeinde 148.
Reicher Trost, Gewerkschaft des Arsenikwerks 163.
Reichwald, J. G. 80.
Reifert & Comp. 232.
Reim, Heinrich 44.
Reimann, Jul. 48.
Reimann, L. 47.
Reimer, Dietrich 51.
Reinartz, 148.
Reinhardt Adolph 119.
Reinhardt, Aug. 12.
Reinhold, Ferd. 180.
Reisewitz, Baron von 258.
Remelé, Philipp 37.
Remy, Hoffmann & Comp. 151.
Remy & Comp. 156.
Remy, Wittwe 148.
Renaissance, Commanditgesellschaft 54.
Rennebarth, C. J. 236.
Rentrop, Wilh. 72.
Reuschagen, Fr. Wilh. 201.
Reuleaux, Heinr. 215.
Reuschenberg, Grube 148.
Reuss, Heinr. 258.
Reussen, Gewerksch. 148.
Reviere, Vereinigte Grube 148.
Rewoldt 177.
Rheingauer Schaumweinfabrik 276.
Rheinart, Joh. 148.
Rheinische Beleuchtungs-Actiengesellschaft 141.
Rheinischer Bergwerksverein, Saturn 148.
Rheinische Eisenbahngesellschaft 233.
Rhenania, Actiengesellschaft 44. 196.
Rhodius, Gustav 148.
Ribbek, von 175.
Richard, C. 114.
Richard, F. A. 115.
Richter & Kreissler 113.
Richter 58.
Richter, C. F. W. 119.
Richter, Gustav 10.
Richthofen, Baron von 258.
Richthofen, Freiherr von 270.
Riedel, Adolph 106.
Riedel. L. 39.
Riedel, Diedr. 242.
Rieger, Wilh. 82.
Rietschel, Ernst 13.
Rimpau, A. W. 268.
Ringenkuhl, Sodafabrik 148.
Rischbieter, Carl 70. 294.
Ritter, Aug. 148.
Rittershaus, J. P. & Comp. 201.
Ritscher, Louis 113.
Ritz & Vogel 107.
Roberts, Idocus 278.
Robinson, Philipp 136.
Rocholl, Gebr. 148.
Roeder, Joh. Adam 279.
Roeders, August 68. 132.
Roeding, A. 30.
Roegner, C. H. 84.
Römer, Friedr. 181. 200.
Römer 262.
Römer, Grube 148.
Rössler, C. 132.
Roeting, Julius 10.
Rohlfing, Gebr. 40.
Rohrbeck, W. F. 46.
Rohland-Grube 148.
Rolffs & Comp. 86.
Romberg, Freiherr, Max von 171. 174. 254. 289.
Romberg, Freiherr, Clemens von 148.
Ronneberger Braunkohlen-Gewerkschaft 148.
Rosenberg, H. 30.
Rosenberg & Philipsthal 129.
Rosenblumendelle, Grube 148.
Rosengarten, Grube 148.
Rosenthal, C. 133.
Rosenthal, Jul. 32.
Rosenthal 175.
Rosentreter 275.
Roskamp, Carl 67.
Roth 205.
Rothenberg, Grube 148.
Rotherhahn, Grube 148.
Rothkirch, Graf von 258.
Rothkirch & Trach, Graf von 173.
Rothschild, Freiherr v. 175.
Rudolph I. Grube 148.
Rudolphs-Grube 148.
Rudzinski-Rudenow, Alfred von 174.
Rübsamen, sen. J. 203.
Rüdiger, Philipp 111.
Rüdiger, Carl Wilh. 110.
Rühms 41.
Rüping, L. G. 148.
Rütgers, Julius 182.
Ruffer, Gust. Heinr. von, Hüttenverwaltung 158.
Rnffer, G. H. v. 233.
Ruffer, Sam. Benj. & Sohn 109. 298.
Ruhr & Rhein, Grube 148.
Ruinart, Julins 10.
Ruland, Wilh. 205.
Rump, D. H. Söhne 168.
Runde. Dr. 148.
Runge, Dr. F. F. 49. 197.
Rupprecht 175. 258.
Ruppel. Franz 148.
Rust 176.
Ruwe, G. F. & Künsemüller 92.
Rydt, van den, W. 219.
Rykena & Comp. 280.

S

Saarbrücken, Kgl. Bergwerksdirection 142. 208.
Saarburg, landw. Verein 170. 274.
Saarbrücker Eisen-Hüttengesellschaft 156.
Sachs, Conrad 170. 302.
Sachs, Heinr. 190.
Sachs, Henry 200.
Sachsse, E. & C. 189. 303.
Sachsenberg, Gebr. 241. 318.
Sachsen-Altenburgisches Gouvernement 289.
Sack, Ferdinand 148.
Sächsisch-Thüringische Actiengesellschaft 191.
Sächsische Gussstahlfabrik 164.
Sahler, Gebrüder 148.
Säger, A. H. 188.
Sahlmon, F. 167.
Salineninspection, Kgl., Halle 150.
Salineninspection, Kgl., Schönebeck 150.
Salinendirection Lüneburg 194.
Salisch, von 258.
Salzamt, Kgl., Rodenberg 148.
Salzamt, Kgl., Sooden 148.
Salzmünde, Gräberei 148.
Sander, Chr. 258.
Sanders, Wilh. 86.
Sarre, Eduard 190.
Sassen, Hilbert 262.
Saturn, Rhein. Bergwerksverein 148.
Sauer, Wilhelm 42.
Saucken, v. d. 176.
Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Fürst 148.
Schaar & Rehse 245.
Schachtrupp & Comp. 187.
von Schack 177.
Schackert, Dr. Heinr. 211.
Schade, Ferd. 280.
Schaeben, Peter Gust. 81.
Schäfer, 286.
Schäfer, J. 148. 237.
Schäfer, Joh. Gottfr. Sohn 98.
Schäfer & Scheibe 29.
Schäffer & Budenberg 216.
Schäffer, Friedr. 104.
Schäffer & Walcker 79.
Schärff, Robert 125.
Schaffgotsch, Graf von 60.
Schaffrath, Joseph, 78.
Schalburg 262.
Scharley, Grube 148.
Schaper, Heinrich Friedr. 130.
Schauer, C. Nachfolger 140.
Schauer, Gustav 36.
Schauerte, F. 217.
Schaumburg-Lippe'sche Kammer 176.
Scheffen & Comp. 29.
Scheibel, Karl 281.
Scheibler, B. Georg 107.
Scheibner, Friedr. Otto von 139.
Scheiffgen & Sohn 112.
Schelhorn, G. 30.
Scheller & Comp. 140.
Schenk, Aug. 10.
Schenk, Joh. Karl 171. 178.
Schering, E. 36. 192.
Scheunemann, 175.
Scheurer, Peter 228.
Schiele, Chr. 219.
Schiffelmann, Wwe. 126.
Schilling, Joh. 13.
Schilling, V. Chr. 137.
Schiller, W., Oberförster 171.
Schimmel & Comp. 188.
Schimmelfennig, Gust. 241.
Schirow, C. A. 45. 54.
Schlänger & Eichert, Grube 148.
Schlawitz, Gustav 27.
Schleicher, M. Ludwig, Sohn 170.
Schleicher, M. L. 245.
Schlenter, J. & Comp. 224.
Schlesing, Ferd. 243.
Schlesinger 10.
Schlesische Actiengesellschaft für Bergbau etc. 162.
Schlesische Gebirgsbahn 233.
Schlichte, W. 280.
Schlickeysen, C. 247.
Schlief, E. P. 112.
Schlief, Samuel 113.
Schliemann, Chr. 29. 116. 254.
Schlieffen, Graf von 177. 212. 289.
Schlieffen, Gräfin von 258.
Schlossberg, Grube 148.
Schlottmann & Petzke 129.
Schmale, Theodor 160.
Schmidt, A. 171.
Schmidt, Aug. Joachim Wilhelm 222.
Schmidt Carl 222.
Schmidt & Comp. 39.
Schmidt & Comp. 101.
Schmidt, C. & Comp. 231.
Schmidt, Friedr. & Comp. 107.
Schmidt, F. 225.
Schmidt, Jacob 148.
Schmidt, Jonas 148.
Schmidt, Julius 136.
Schmidt, Ludw. 79.
Schmidt, P. 149.
Schmidt, W. H. 114.
Schmidt, Wilhelm 136.
Schmidt, Gustav 68. 108.
Schmidt, J. C. 286.
Schmidt, J. J. 212.
Schmidt, Robert 130.
Schmitson, 10.
Schmitz, Franz 13.
Schmitz, Gebr. 28.
Schmitz & Marx 223.
Schmitz, Michael Hubert 60.
Schnäbeli, H. 37.
Schnappauff 262.
Schnapper, jun. H. J. 128.
Schneider, Aug. 124. 302.
Schneider, Friedr. 39.
Schneider, Gebr. 168.
Schneider, Gottfr. 174.
Schneider, H. D. F. 155.
Schneider, Gust. 84.
Schnell, Ph. 32.
Schnorr, F. & Steinhäuser 90.
Schoch, C. A. 268.
Schoeller, Felix Heinr. 28.
Schoeller, Heinr. Aug., Söhne 28.
Schoeller, Leopold 173. 258.
Schoeller, Leopold & Söhne 65. 106.
Schoeller, Mewissen & Bücklers 95.
Schoeller, J. P. 106.
Schoellersche Kammgarn-Spinnerei 102.
Schoenebeck, Königl. Saleneninspection 150.
Schönemann & Itzinger 60.
Schoenfeld, Ed. 10.
Schoenfeld, Dr. Fr. & Comp. 184.
Schönfelder, W. 149.
Schoenfeldt, A. 254.
Schoenherr, Louis 224.
Scholl, J. G. jr. 100.
Scholtz, Ernst 78.
Scholtz, Julius 10.
Schoris, Grube 149.
Schotte, Ernst & Comp. 52.
Schram, Peter Jos. 178.
Schrey, Gebr. 86.
Schröder, Chr. & Comp. 225. 288.
Schröder 175.
Schröder, Decan 275.
Schröder & Stadelmann 186.
Schröder, Dr. F. H. 207.
Schröter, Jos. 258.
Schubert, Franz 10.
Schubert, jun. Herm. 69.
Schuchardt, Dr. 197.
Schucht, Gust. 36.
Schüll, Gebr. 116.
Schütz, Julius 281.
Schütze, Alb. 26.
Schuldt, W. A. H. & Comp. 80.
Schulgen, Aug. Wilhelm 19.
Schulse von 177.
Schulte 149.
Schulten, Friedr. 207.
Schultz, 177.
Schulz, Knaudt & Comp. 232.
Schulze, Friedr. 27.
Schulz, Benno 149.
Schulz, Conrad 149.
Schultz, Gustav 38.
Schultz, Wilh. 47.
Schultze, C. 116.
Schultze & Duisberg 135.
Schultze, J. C. 190.
Schumacher 177.
Schumacher & Schmidt 122.
Schuppig, Carl 203.
Schuster, Gebr. 40.
Schuster, Richard 40.

Schwabe, Dr. W. 192.
Schwanbeck 149.
Schwarte, D. J. 70.
Schwartz, Eduard 212.
Schwechten, Georg 42.
Schweitzer, Söhne 32.
Schweizer, D. 149.
Schwerin, Grossherzogl. Ausstellungs-Commission 261. 289.
Schwertz, Brüche 149.
Schwieger 262.
Schy Schlesinger 258.
Sczaniecki 175.
Sebastian, Franz 221.
Seehandlung, Königl. Mühlenadministration 254.
Seehausen, Aug. 203.
Seelbach, Eduard 36.
Seeler & Moiske 266.
Seeliger Ed. 271.
Segeberger Gyps-Berg-Inspectorat 239.
Segnitz, 259.
Seibels, Carl 10.
Seidel & Comp. 279.
Seidel, Gustav 15.
Seidel, Eduard 264.
Seilerbeck, Grube 149.
Selner Joseph 277.
Selwig, sen. & jun. 271.
Senfle, Gebrüder 149.
Sennewitz, Grube 149.
Sept-Montagues, Gesellsch. 149.
Settegast 173.
Sicilia-Grube 149.
Siebe, Gebrüder 36.
Sieg, Rheinischer Bergwerks- und Hütten-Actienverein 157. 159.
Siegwart, Gebr. & Comp. 59.
Siemens & Halske 218. 234.
Siemsen, Joh. 18. 69. 96.
Siepermann & Möhlau 86.
Siewert, Karl 229.
Sigl, Georg 220. 227.
Silber u. Bleibergwerksgesellschaft 151.
Silbereisen, Ph. 205.
Simon, Albert 44.
Simon, C., Söhne 206.
Simon, Georg 132.
Simon, Wilh. 139.
Simonson, D. 11.
Sinapius, A., 115.
Singer, C. T., 120.
Skifter-Andersen 251.
Société civile des charbonages 149.
Söhlke, G. 139.
Söhlmann, Aug. 204.
Sörmanns & Sohn 264.
Solms-Baruth, F. H. L., Graf zu 59.
Solms-Braunfels, F., Fürst zu 149.
Sombart, A. L. & Comp. 268.
Sommé, Gebr. 72.
Sommerfeld, B. 125.
Sommerfeld & Schönknecht 111.
Sommerfeld, O. & M. 113.
Sommermeyer, C. & F. 235.
Sotzmann, F. 207.
Späth, Jacob 136.
Spangenberg, Wilh. 43.
Speier, Simon 44.
Spennemann, R. 165.
Spielberg, F. W. & Sohn 269.
Spindler, W. 201.
Spinn & Mencke 246.
Spinn, J. C. & Sohn 76. 246.
Spitta, Aug., Söhne 206.
Spott & Weber, Nachfolger 103.
Springmann, C. August 187.
Staats-Druckerei 17.
Stade, Wilh. 149.
Stadtberger Gewerkschaft 149. 152.
Stärker, Herm. 129.
Stahlberg, Paul Jul. 279.
Stahlert, Grube 149.
Stanelli, Dr. 45.
Stange, Peter 282.
Stantien & Becker 134.
Stassfurt, Königl. Berg-Inspection 142. 150.
Stauss, Leopold 103.
Stoffregen & Stauss 89.
Steffeck, Carl 11.
Steffens, 174.
Steffen 177.
Stein, Emil 259.
Stein, Th. 149.
Steinberg, Friedr. 108.
Steinberger Gewerkschaft 239.
Steinberger Gewerkschaft 149.
Steiner, A. 56.
Steingut-Fabrik Witteburg 63.
Steinheuer & Comp. 134.
Steinkopf 176.
Steinmetz, Fried. 229.
Steinrück 228.
Steinrücke, F. W. 149.
Stender, H. Fr. Ludw. 214.
Stengel, Wilh. 281.
Stercken, Herrm. 105.
Stern, S. 94.
Stern, Herm. 136.
Stern, S. A. sen. 93.
Stern & Liefmann 136.
Sternenberg, Robert 92.
Sternenberg, August jun. Wwe. 160.
Stetten, Königl. Berg- u. Salinen-Inspection 143.
Stettiner Dampfmühlen Actiengesellschaft 254.
Stettiner Portland-Cementfabr. 239.
Stibbe, Herm. 278.
Stiehm, I. F. 39.
Stilles Glück, Grube 149.
Stobwasser, C. H. & Comp. 79.
Stockmann, Wilh. 149.
Stöck, Jos. & Söhne 273.
Stölzel, Otto 239.
Stoffregen & Stauss 89.
Stollberger Kupferschieferbergwerk 149.
Stollberg, Brüche 149.
Stollberg I, Gewerkschaft 149.
Stollberger Anonyme Gesellschaft für Bergbau etc. 141. 153.
Stollberg-Wernigerode, Graf Otto 149. 74.
Stolpenburg, E. 100.
Stoltze, Georg 168.
Stollwerk, Franz 266.
Stolzenhain 149.
Storch & Kramer 15.
Storch & Schönberg, Grube 149.
Stosch, Graf 175.
Storksdick, Grube 149.
Strassen, Melchior zur 13.
Stracke-Birke, Grube 149.
Strassberger Bergwerk 149.
Straube, Julius 50.
Strauss, H. & A. 269.
St. Rochus, Grube 149.
Stroof, I. Theodor 169.
Strübel & Müller 101.
Strübe, W. 95.
Stumm, Gebr. 156.
Stumpf, C. J. 216.
Stunty, Philipp 117.
Suck, Carl 36.
Suess 262.
Sussmann — Hellborn, Louis 13. 245.
Suter, Adolph 149.
Sutter, J. 222.
Sy & Wagner 71.
Szczawinski, Hipolyt 174.

T

Tannenbaum, Pariser & Comp. 108.
Tarnowitz, Königl. Berg-Inspection 142.
Teichmann, M. 128.
Telegraphen-Direction, Königl. 234.
Telegraph, Commandit-Gesellschaft 235.
Tenge 32.
Tenhaeff, J. & Comp. 202.
Teplitz, Louis 111.
Terbeck, Jos. & Comp. 63.
Teschner G. & Comp. 137.
Teuchern, Grube 149.
Thaer, Dr. 175.
Thal-Itter, Berg- u. Hütten-Verwaltung zu 142. 152.
Thewaldt, Jacob 63.
Thiel & Wurms 125.
Thiele, Fr. 227.
Thielemann, Ferd. 236.
Thiele-Winklersche Bergverwaltung 142. 208.
Thisquen, P. V. 149.
Thode, Eduard 181.
Thörl & Heidtmann 193.
Thomann & Schulten 222.
Thomas, G. 110-

Thomas, H. 223.
Thormann, F. 177.
Thormann, H. G. 249.
Thorschmidt, L. C. & Comp. 64. 294.
Thun, v. 259.
Thywissen, Gebr. 106.
Tiede, Fr. 78.
Tiefer-Winkelwald, Grube 149.
Tielsch, C. & Comp. 62.
Tiessen & Sudermann 278.
Tilemann, Joh. Friedr. 265.
Tillmanns, H. 183.
Tobias, Theodor 111.
Toelle, Gebr. 214.
Toussaint, Fr. W. 249.
Toussaint 259.
Traub, H. P. 149.
Travers, G. Th. 275.
Trendelbusch, Actien-Zuckerfabrik 271.
Trefftz, J. G. & Sohn 120.
Treutler, Scherzer & Comp. 270.
Trier, landw. Verein 170. 274.
Trommer, Dr. E. 262.
Trommsdorf, Ch. 191.
Trossin, Robert 15.
Troost, Hugo 104.
Trowitzsch & Sohn 20.
Tuckermann, W. & Richter R. 70.
Türpe, J. A. 53.
Turck, P. C. Wwe. 127.

U

Uechtritz Steinkirch Ernst, v. 149.
Uffhausen, J. F. 30. 188.
Uhl, Johannes & Ferd. 65.
Uhlhorn, Diedrich 224.
Ujest, Herzog von 174. 259.
Ullersdorf & Seiffersdorf, Gruben 149.
Umbeck & Comp. 81.
Underberg, H. Albrecht 278.
Unger, C. G. 120.
Unger, Gebr. 27.
Unger, Julius 45. 285.
Ungewitter, Dr. E. 149.
Unionseisenwerk 167.
Union, Grube bei 149.
Unruh, von 175.
Urbach, J. Balth. 276.
Urlichs, J. J. 31.
Urwelt, Grube 149.

V

Vaerst & Rademacher 278.
Van den Rydt, W. 219.
Varrentrapp, I. A. 45.
Vassel, S. & Comp. 132.
Veeck, August 135.
Velde, W. 84.
Vellinghaus 149.
Vennemann & Comp. 222.
Venus, Grube 149.
Verein für bergbauliche Interessen 149. 208.
Vereinigte Tabaksfabrikanten zu Bremen 180.
Vereinigte Reviere, Grube 148.
Vereinsgesellschaft für Steinkohlenbergbau im Wormrevier 149.
Versuchs-Station, Agricultur-Chemische 259.
Versuchs-Station der Provinz Posen 253.
Veteran, Grube 149.
Vette, Th. 219.
Vidal, C. 64. 241.
Vieille-Montagne, Hüttenwerk 149.
Vieler, W. 93.
Vierseuer Actiengesellschaft 95.
Vieweg, Fr. & Sohn 21.
Vigelius, F. 117.
Villmar, Deutsch-Französische Gesellschaft 57.
Villeroy & Boch 62.
Virneberger Gewerkschaft 150.
Vité, François 84.
Voelkerling, G. 39.
Voelkers 262.
Voelpke, Grube 150.
Völtzkow, jun. G. W. 56.
Völtzkow, W. 56.
Vogel, Dr. ph. H. 37.
Vogel, H. 150.
Vogel, C. I. 235.
Voges, J. C. 133.
Vogt & Heinemann 238.
Voigt & Haveland 184.
Volkmar, Anton 11.
Vollgold & Sohn 72.
Vollmer, H. 29.
Vollschwitz, Wilh. Franz 123.
Volpersdorf, 150.
Vopelius, Ed. 60.
Vorster, Aug. 186.
Vorster & Grüneberg 198. 210. 306.
Vorwärts, Spinnerei 94.
Vorwärts, Bergwerks- u. Hüttengesellschaft 150. 154.
Voss, 283.
Voss, Friedr. 280.
Vossen, Gebr. 185.
Vosskoehler, W. & Comp. 229.
Vygen, H. I. & Comp. 241.

W

Waechter, Joh. 181. 190.
Waesemann, Herrm. 13.
Wäntig & Comp. 99.
Waghäusel, Zuckerfabrik 272.
Wagner, Peter 135.
Wagner, Albert & Sy 71.
Wagner, A. 60. 294.
Wagner & Comp. 220.
Wagner, Julius Fr. 120.
Wagner, jr. F. G. 225.
Wagner, Louis 185.
Wagner, Gebr. 225.
Waitz von Eschen, Baron 150.
Wagner & Sohn 106.
Waitz'sche v., Bergverwaltung 142.
Waldau, Grube 150.
Waldau, landw. Akademie 172. 260.
Waldau, Zuckerfabrik 272.
Waldecker, F. W. 93.
Waldhelm, H. G. 226.
Waldthausen, Gottfr. Heinrich 150.
Wanckel & Temmler 41.
Warendorf, landwirthsch. Verein 180.
Warmbrunn, Quilitz & Comp. 34. 47.
Watremez & Kloth 217.
Wauer, Joh. Gottl. 98.
Weber & Almeroth 140.
Weberei, mechanische 87.
Webers, M. 218.
Wechmar, Frhr. von 174.
Wechselmann, Joh. Jac. 126.
Wedekind, I. C. 240.
Weeren, Carl & Comp. 205.
Wegener, A. F. 126.
Wegner, Fr. 240.
Wegner 175.
Wehowski, Joseph 173.
Weickert, I. D. 40.
Weigelt, Robert 38. 292.
Weigert & Comp. 102.
Weiler 150.
Weiler, I. W. 183.
Weinert, J. G. jun. Söhne 97.
Weinstein, B. M. 99.
Weise, Bernh. 206.
Weishaupt, Söhne 133.
Weiss, Karl 78.
Weiss & Comp. 219.
Weiss, I. H. & Comp. 185.
Weithoff & Comp. 150. 279.
Wendel, de 150.
Wendland, C. F. 80. 253.
Weniger & Wegner 259.
Wens & Comp. 211.
Wenzel, 110.
Werkmeister, F. 87.
Werner, Heinr. 110.
Werner, Romanus 212.
Werner & Schumann 38. 291.
Werner, Wilhelm & Comp. 253.
Werres, Anton 13.
Werth, Gustav 88.
Werthheim, Jonas 136.
Wertheimer, Gebr. 93.
Weserkette, Brüche 150.
Westermann & Comp. 41.
Westermann, A. H. C. & Söhne 92. 296.
Westermayer, Eduard 43.

Westphälische Eisenbahn 247.
Westphalia-Zeche 150.
Wettin, Königl. Berginspection zu 142.
Wever, Alb. & Comp. 169. 218.
Weyer, Johann 265.
Weyer, Carl & Comp. 232.
Weye, C. 186.
Weyerbusch, Carl & Comp. 127.
Weyermann & Söhne 201.
Wicke 272.
Wiehe, Gustav 120.
Wiekeröder, Bergwerk 150.
Wiede, Constantin 121.
Wiedemuth, G. 127.
Wiederhold, Dr. 188.
Wiedische Kellerei, Fürstl. 275.
Wiengreen, Christ. 203.
Wienke 177.
Wiersdorf, Hecker & Comp. 269.
Wiesand, G. 259.
Wiesbaden, Finanz-Collegium 194.
Wiesbadener Realgymnasium 33.
Wiesbaden, Domainenverwaltung 143. 237. 274.
Wiese, Robert 77.
Wiese, H. 261.
Wiesenthal, Adolf, 108.
Wigand, 150.
Wigand, Carl Reinhold 37.
Wilckens, Martin 174. 259.
Wild, Carl 136.
Wild, Nicol. 135.
Wild, Philipp 125.
Wild, I. C. & Söhne 135.
Wild & Wessel 79.
Wilde Wiese 150.
Wilhelm-Erbstollen-Zeche 237.
Wilhelmi, Aug. 275.
Wilhelmine, Grube 150.
Wilke, C. G. 132.
Wilke, Franz 279.
Wille 150.
Willebrandt, Herm. 212.
Willmannsdorf 150.
Willmanns, G. 41.
Willrodts Nachfolger 281.
Wilms, H. B. 266.
Winckler, Jean 273.
Winckler, Dr. Phil. G. 34. 47.
Windler, H. 43.
Winkel, F. 55.
Winter, G. & Comp. 150.
Winzer, H. 91.
Wippern & Wiehe 120.
Wirth, Fried. Wilh. 112.
Wirtz, B. A. 150.
Wiss, G. B. Söhne 166.
Wissmann 180.
Wisthoff & Comp. 60.
Witt, Joh. Heinr. 139.
Witte, Dr. Friedr. 193.
Witteburg Steingutfabrik 63.
Wittekop 266.
Wittgenstein, H. M. 93.
Wittig, Aug. 13.
Witting, Gustav 150.
Wittmaak, Joh. 49.
Wittlich, landwirthsch. Verein 274. 286.
Witzleben, F. 202.
Wolf, sen. I. G. 120.
Wolff & Erbslöh 83.
Wolff & Rohte 203.
Wolff-Feldhof, G. H. 201.
Wolff, Joh. Friedr. 201.
Wolff, Gebr. 224.
Wolff, Nathan & Sohn 88.
Wolff Schlafhorst & Brühl 85.
Wolff, Fr. 150.
Woller, Frdr. Ehregott 129.
Woocker, Joh. 265.
Wrede, Schütze & Comp. 269.
Wrede & Sohn 269.
Wrede, Gebr. 280.
Wrede & Klamroth 269.
Wünsche 259.
Würfel, Moritz 76.
Würtz, Th. 187.
Wüstseifen, Grube 150.
Wunder, L. 193.
Wurffbain, H. 247.
Wuttke, Reinh. 54.

Z

Zabrze, Königl. Berginspection zu 142.
Zander 262.
Zartmann & Oechelhäuser 86.
Zeden 176.
Zeitlmann, Pietzle & Wilhelm 103.
Zell, Fr. 238.
Zemmerstein, Grube 150.
Zeus, Grube 150.
Ziegler, Freiherr v. 174. 259.
Ziervogel & Comp. 199. 209. 307.
Zimmer, Gotthelf 97.
Zimmermann & Comp. 74.
Zimmermann, Joh. 221.
Zimmermann, Joh. 167.
Zöller, I. W. 64.
Zschille, Feodor & Comp. 117.
Zschille, Aug. & Müller 118.
Zschille, Gebr. 117.
Zuchthaus, Marmorfabrik Kgl. 58.
Zuckschwerdt & Beuchel 272.
Zülzer, Jul. 109.
Zumpft, Gebr. 190.
Zwierlein, H. v. 275.
Zypen, van der & Charlier 231.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Westphälische Eisenbahn 237.
Westphalia-Zeche 150.
Wettin, Königl. Berginspection zu 142.
Weyer, Alb. & Comp. 169. 216.
Weyer, Johann 265.
Weyer, Carl & Comp. 232.
Weyl, C. 136.
Weyerbusch, Carl & Comp. 127.
Weyermann & Söhne 201.
Wicke 272.
Wiehe, Gustav 120.
Wickeröder, Bergwerk 129.
Wiebe, Constantin 131.
Wiedemann, G. 127.
Wiederhold, Dr. 138.
Wiedische Kellerei, Fürstl. 275.
Wiengreen, Christ. 203.
Wienke 177.
Wiersdorf, Hecker & Comp. 268.
Wiesand, G. 259.
Wiesbaden, Finanz-Collegium 194.
Wiesbadener Realgymnasium 33.
Wiesbaden, Domainenverwaltung 143. 239. 274.
Wiese, Robert 77.
Wiese, H. 261.
Wiesenthal, Adolf 108.
Wigand 150.
Wigand, Carl Reinhold 37.
Wilckens, Martin 174. 250.
Wild, Carl 136.
Wild, Nicol. 135.
Wild, Philipp 125.
Wild, I. G. & Söhne 135.
Wild & Wessel 79.
Wilde Wiese 150.
Wilhelm-Erbstollen-Zeche 237.
Wilhelmi, Aug. 275.
Wilhelmine, Grube 150.
Wilke, G. G. 183.
Wilke, Franz 270.
Wille 150.
Willebrandt, Herm. 213.
Willemsdorf 150.
Willmanns, O. 41.
Willrodts Nachfolger 261.
Wilms, H. B. 266.
Winckler, Jean 273.
Winckler, Dr. Phil. G. 34. 47.
Windberg H. 18.
Winkel, Fr. 35.
Winter, G. & Comp. 130.
Winzer, H. 21.
Wipperer & Wiehe 120.
Wirth, Fried. Wilh. 112.
Wirtz, B. A. 159.
Wiss, G. B. Söhne 163.
Wissmann 158.
Wistleff & Comp. 60.
Witt, Joh. Heinr. 137.
Witte, Dr. Friedr. 133.
Wittenburg Steingutfabrik 68.
Wittekop 256.
Wittgenstein, H. W. 93.
Wittig, Aug. 13.
Witting, Gustav 270.
Wittmaak, Joh. 49.
Wittlich, landwirthsch. Verein 274. 256.
Witzleben, F. 262.
Wolf, sen. I. G. 120.
Wolff & Erbslöh 53.
Wolff & Rohte 205.
Wolff-Feldhof, G. H. 261.
Wolff, Joh. Friedr. 201.
Wolff, Gebr. 224.
Wolff, Nathan & Sohn 58.
Wolff Schlafhorst & Bruhl 55.
Wolff, Fr. 150.
Wolter, Frdr. Ehregott 129.
Woecker, Joh. 265.
Wrede, Schütze & Comp. 269.
Wreden & Sohn 268.
Wrede, Gebr. 280.
Wrede & Niemeck 268.
Wünsche 223.
Würtele, Moritz 77.
Würtz, Th. 187.
Wüstefeld, Grube 150.
Wunder, E. 138.
Wurfbain, H. 245.
Wutzke, Rudolf 248.

Z

Zabrze, Königl. Berginspection zu 142.
Zander 282.
Zartmann & Oechelhäuser 69.
Zeden 176.
Zeitlmann, Pietzle & Wilhelm 193.
Zell, Fr. 238.
Zemmersteine, Grube 150.
Zeus, Grube 150.
Ziegler, Fremerey & 174. 286.
Ziervogel & Comp. 128. 299. 307.
Zimmer, Gotthelf 37.
Zimmermann & Comp. 74.
Zimmermann, Joh. 224.
Zimmermann, Joh. 157.
Zöller, I. W. 64.
Zschille, Feodor & Comp. 117.
Zschille, Aug. & Müller 118.
Zschille, Gebr. 117.
Zuchthaus, Marmorfabrik Kgl. 58.
Zuckschwerdt & Beuchel 272.
Zülzer, Jul. 109.
Zumpft, Gebr. 150.
Zwierlein, H. v. 275.
Zypen, van der & Charlier 281.

Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Schelhorn

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Amtlicher Special-Catalog der Ausstellung Preussens und der Norddeutschen Staaten Pariser Ausstellung 1867. Mit einem Anhang enth. Anzeigen

Berlin 1867

Techn. 1344
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10306318-7